Orgelbuch Mozart · Haydn

Orgelbuch Mozart · Haydn

Organ book Mozart · Haydn

Musik für Tasteninstrumente
Music for keyboard instruments

Leopold Mozart
Wolfgang Amadeus Mozart
Joseph Haydn
Johann Michael Haydn

herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

Carus 2.118

Inhalt

Wolfgang Amadeus Mozart	**KV**		**Nr.**
Klavierstück in B	KV 9b (5b)	Horn (c)	1
Andante	KV 10,2		2
Sonate in B	KV 15		3
Praeludium und Fuge	nach KV 15g	Faulstich (b)	4
Kirchensonate in Es	KV 67		5
Fuge in Es	KV 153 (375f)	Sechter (c)	6
Fuge in g	KV 154 (385k)	Sechter (c)	7
Zwei kleine Fugen (Versetten)	KV 154a (Anh. A 61/62)		8
Andantino in Es	KV 236 (588b)		9
Adagio in C für Glasharmonika	KV 356 (617a)		10
Solfeggio in F	KV 393,2 (385b)		11
Ouverture und Allegro	KV 399,1 (385i)	Kraus (a)	12
Fuge in g	KV 401 (375e)	Stadler (c)	13
Adagio in F	KV 410 (484d)		14
Andante	KV 421 (417b)	Holmes (a)	15
Fuge (Triosonate) in G	KV 443 (404b)	Stadler (c)	16
Kleiner Trauermarsch (Marche funèbre)	KV 453a		17
Neun kleine Praeludien	KV 453b	Kraus (a)	18
Allegro	nach KV 484e	Firlinger (b)	19
Motive aus der Oper „Don Juan“	nach KV 527	Lickl (b)	20
Fuga über ein Motiv aus „Don Juan“	nach KV 527	Sechter (b)	21
Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr	KV 594	Kraus (a)	22
Ein Andante für eine Walze in eine kl. Orgel	KV 616		23
Aus dem Concertstück über d. Priestermarsch	nach KV 620,9	Kühmstedt (b)	24
Glockenspiel (aus: Zauberflöte)	KV 620,8	Kraus (a)	25
Petite pièce (aus: Zauberflöte)	KV 620,8	Neefe (a)	26
Marcia (aus: Titus)	KV 621,4	Kraus (a)	27
Finale (aus: Titus)	KV 621,26	Holmes (a)	28
Ave verum-Meditation	nach KV 626	Planyavsky (b)	29
Fuga über ein Motiv aus dem Requiem	nach KV 626	Sechter (b)	30
Adagio und Fuge	KV Anh. 34 (385h) u. 73w	Horn (c)	31
Thema in C und Variationen	KV Anh 38 (383c)	Firlinger (b)	32
Adagio in F	KV Anh. 94 (580a)	Firlinger (c)	33
Klavierstück in Es	KV deest	Horn (c)	34

Leopold Mozart / Johann Ernst Eberlin	**Nr.**
Der Morgen und der Abend (12 Musikstücke für den „Salzburger Stier“)	35
- Für den Jenner: Aria (Eberlin)	35.1
- Für den Hornung: Die Fastnacht (Mozart)	35.2
- Für den Merz: Adagio mit Variationen (Mozart)	35.3
- Für den April: Menueto (Eberlin)	35.4
- Für den May: Menueto Pastorello (Mozart)	35.5
- Für den Brachmonat: Scherzo (Mozart)	35.6
- Für den Heumonat: Menueto (Mozart)	35.7
- Für den Augustmonat: Aria (Eberlin)	35.8
- Für den Herbstmonat: Die Jagd (Mozart)	35.9
- Für den Weinmonat: Menueto (Mozart)	35.10
- Für den Wintermonat: Menueto (Eberlin)	35.11
- Für den Christmonat: Das Wiegenlied (Eberlin)	35.12

Leopold Mozart	**Nr.**
Sonate Nr. 1 in F	36
Sonate Nr. 2 in B	37

Johann Michael Haydn	**MH**		**Nr.**
Cadenzen und Versetten	MH 176		38
Fuga über ein Motiv von M. Haydn	nach MH 390	Sechter (b)	39
Zwei Praeludien und Finale	MH 436		40

Joseph Haydn	**Hoboken**		**Nr.**
Stücke für die Flötenuhr (Auswahl)	Hob. XIX		41
Marsch in Es	Hob. VIII:1		42
Marsch in C	Hob. VIII:2		43
Marsch in Es	Hob. VIII:3		44
Allegretto	Hob. XI:3,1	Kircher (a)	45
Adagio	Hob. XI:10,1	Kircher (a)	46
Adagio cantabile	Hob. XI:15,1	Kircher (a)	47
Finale in D	zu Hob. XI:23		48
Adagio	Hob. XI:35,1	Kircher (a)	49
Andantino	Hob. XI:107,1	Kircher (a)	50
Adagio	Hob. XI:39,1	Kircher (a)	51
Adagio	Hob. XI:77,1	Kircher (a)	52
Thema mit Variationen in C	Hob. XVII:5		53
Adagio in F	Hob. XVII:9		54
Drei Praeambula	Hob. XVII:C2		55
Andante in F	Hob. XVII:F2		56
Andante	Hob. I:53,2		57
Allegretto	Hob. III:41,4		58
Fuga über ein Motiv von J. Haydn	nach Hob. XX/2	Sechter (b)	59

(a) = Bearbeitung / *arrangement*
(b) = Komposition basierend auf Musik von Mozart/Haydn / *composition based on music by Mozart/Haydn*
(c) = Ergänzung eines Fragments / *completion of a fragment*

Bildnachweise (Umschlag):
oben links: Leopold Mozart, Ölgemälde von Pietro Antonio Lorenzoni, ca. 1765, © Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
oben rechts: Wolfgang Amadeus Mozart am Klavier. Unvollendetes Ölgemälde von Joseph Lange, 1789, © Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
unten links: Johann Michael Haydn, Ölgemälde von Franz Xaver Hornöck (?), um 1805/06, Privatbesitz (Leihgabe an die J.-M.-Haydn-Gesellschaft Salzburg)
unten rechts: Joseph Haydn, Ölgemälde von Ludwig Guttenbrunn, vermutlich 1770, Privatbesitz

Wir verweisen auf den Kopierschutz, der nach der Rechtslage auch für die Titel dieser Sammlung gilt.

Vorwort

In den Jahrzehnten nach dem Tode Johann Sebastian Bachs hat die Orgelkunst weitgehend an musikgeschichtlicher Bedeutung verloren. Begründet ist das im stilistischen und ästhetischen Wandel, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts von Italien ausgehend ganz Europa erfasste. Die alte kontrapunktische Kunst, wie sie in der Orgel- und Kirchenmusik traditionell gepflegt wurde, wich zunehmend einer melodischen und harmonischen Schlichtheit des musikalischen Satzes.

Ihren Stellenwert bewahrte sich die Orgel im gottesdienstlichen Bereich bei der Begleitung der instrumentalen Kirchenmusik, bei Intonationen, Vor-, Zwischen- und Nachspielen und den solistischen Passagen der Messen mit Orgelsolo. Den liturgischen Anforderungen konnte insbesondere durch die Kunst der freien Improvisation entsprochen werden, weshalb schriftlich ausgearbeitete Orgelsätze für die Epoche der musikalischen Klassik eine Seltenheit darstellen. Formen und Gattungen notierter Orgelmusik in Österreich und Süddeutschland waren Präludien und Fugen für den Beginn und den Schluss des Gottesdienstes, Versetten in den Kirchentonarten für das Alternatim-Musizieren bei den Vesperpsalmen und dem Magnificat des Offiziums sowie ariose Sätze „sub elevatione", Orgelstücke zur musikalischen „Untermalung" der Wandlung.

Darauf, dass die Tastenmusik der Zeit wahlweise auf der Orgel oder auf dem Klavier gespielt werden kann, wird in den damaligen Druckausgaben – auch in Hinblick auf deren besseren Verbreitungsmöglichkeiten – hingewiesen. Wolfgang Amadeus Mozarts frühe Klaviermusik, die Sonaten Leopold Mozarts und Sätze, die nicht von einem klavieristisch-virtuosen Stil dominiert werden, eignen sich für die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten der Orgel. Ohne in den authentischen Notentext eingreifen zu müssen, können diese Werke auf der Orgel realisiert werden.

W. A. Mozarts Begeisterung und Wertschätzung für die Orgel – er war von 1779 bis 1781 Hoforganist am Salzburger Fürstenhof und Amtsvorgänger Johann Michael Haydns – gipfelt in seinem legendären Ausspruch: „Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente." Von den Erfolgen des Wunderkindes Mozart als Improvisator und Stegreifinterpret auf den Tasteninstrumenten der Zeit wusste Vater Leopold Mozart mehrfach nach Salzburg zu berichten. Auf seinen Reisen durch Europa lernte W. A. Mozart, wie in über 30 Berichten über Orgelbesuche belegt, bedeutende Instrumente kennen, u.a. die Cliquot-Orgel in Versailles, die große Orgel der St.-Bavo-Kirche in Haarlem, die beiden Vierungsorgeln von S. Tommaso in Verona oder die Silbermann-Orgeln in Straßburg und Dresden.

Obwohl die Orgel Wolfgang Amadeus Mozarts Lieblingsinstrument gewesen sein soll, hat er kein einziges originales bzw. vollständiges Werk für das Instrument hinterlassen. Die 1790/91 entstandenen *Stücke für ein Orgelwerk in einer Uhr* hat Mozart für Orgelwalze bzw. Flötenuhr geschrieben. Diese Musikautomaten sind wie eine richtige Orgel mit Orgelpfeifen und Blasebälgen ausgestattet. Die Funktion des Spielers übernimmt eine in das Instrument eingesetzte Walze, bei deren Drehung durch herausstehende Stifte Ventile geöffnet und die Pfeifen zum Klingen gebracht werden. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert auch der „Salzburger Stier", ein mechanisches Hornwerk, das seit dem 16. Jahrhundert täglich über den Dächern der Salzburger Altstadt erklingt und die monatlich wechselnden Stücke von Leopold Mozart und Johann Ernst Eberlin zu Gehör bringt. Kleine Flötenuhren sind um 1790 in Wien in Mode gekommen. Haydn und Mozart verliehen den neuartigen Spielwerken mit ihren speziell komponierten Stücken ein außerordentliches künstlerisches Niveau. Die Originalkompositionen zeigen, dass sich die Komponisten mit den Möglichkeiten und Eigenschaften der mechanischen Flötenwerke eingehend vertraut gemacht hatten. Sie verstanden es, die nur von einem mechanischen Spielwerk ausführbaren weiten Akkordlagen, Trillerkombinationen und mehrstimmigen Passagen in einer dem Instrument angepassten Satzart zu nutzen.

Joseph Haydns Werke für die Flötenuhr waren zum Großteil für die Spieluhren seines Schülers P. Primitivus Niemecz, Hofkaplan und Bibliothekar am Esterházyschen Hof, bestimmt. Von Niemecz, der sich mit der Herstellung automatischer Orgelwerke einen Namen machte, sind mehrere Instrumente erhalten, darunter zwei signierte Flötenuhren aus den Jahren 1792 und 1793. Auf ihnen erklangen die originalen Kompositionen Haydns bzw. die von ihm selber oder von Niemecz erstellten Arrangements. Für die Spielpraxis an der Orgel wurden Haydns und Mozarts Flötenuhrstücke – Mozarts Werke sind im Original partiturmäßig auf vier Systemen notiert (drei im Violinschlüssel, eines im Bassschlüssel) – hier im Sinne einer spieltechnischen Erleichterung eingerichtet.

Für die blinde Glasharmonika-Virtuosin Marianne Kirchgäßner komponierte Mozart im Mai 1791 das *Adagio für Glasharmonika solo* (KV 617a). Die Klangfarbe der Glasharmonika ähnelt der eines Orgelregisters. Das 1761 von Benjamin Franklin entwickelte Instrument ist heute weitgehend vergessen. Zur Tonerzeugung dienen verschieden große, ineinandergeschobene Glasglocken, die auf einer gemeinsamen waagerechten Achse lagern und durch ein Pedal zum Drehen gebracht werden. Gespielt wird die Glasharmonika mittels Berührung der Glockenränder mit einem feuchten Finger.

Zahlreiche Werke Mozarts und Haydns wurden von Dritten für die Orgel bearbeitet. Die Originalvorlagen reichen von Klavierwerken, Kirchensonaten, Sinfoniesätzen, Kammermusik und Kirchenmusik bis zu Oper und Oratorium. Unterschiedlich ist die Bewertung dieser Arrangements, deren Entstehung mit der zunehmenden Bedeutung des bürgerlichen Musizierens in Verbindung zu bringen ist. So sah beispielsweise Robert Schumann eine Bearbeitung als statthaft an, sofern sie von einem „Geistreichen" vorgenommen werde und den Sinn des Originals nicht zerstöre. Im Eng-

land des 19. Jahrhunderts waren Einrichtungen für Orgel sehr beliebt und fanden durch zahlreiche Druckausgaben – vor allem durch den Verlag von Vincent Novello (1781–1861) – rasch Verbreitung.

In die vorliegende Sammlung fanden zudem ausgewählte Sätze aus den Baryton-Trios Joseph Haydns Eingang. Wie bei den Bearbeitungen des 18. und 19. Jahrhunderts war auch hier eine orgelgemäße Adaption des authentischen Notentextes die Zielsetzung. Das Baryton (Viola di bordone) hat etwa die Größe eines Violoncellos, gehört jedoch wegen seiner Bauart zur Familie der Viola da gamba. Eine spieltechnische Besonderheit ist, dass durch eine Öffnung an der Rückseite des Halses metallene Resonanzsaiten mit dem Daumen angezupft werden können, während man gleichzeitig mit dem Bogen die Spielsaiten aus Darm streicht. Geschätzt wurde das Baryton wegen seines sphärischen Klanges. Prominentester Spieler des selten anzutreffenden Instrumentes war Fürst Nikolaus I. von Esterházy (1714–1790), genannt der „Prachtliebende". Der Fürst verlangte von seinem Kapellmeister Joseph Haydn, wie es im Anstellungsvertrag hieß, regelmäßig Kompositionen „für die Gamba". Haydn schrieb um die 170 Werke mit Baryton, darunter 126 Trios in der Besetzung für Baryton, Viola und Cello.

In der Rezeptionsgeschichte der Werke Wolfgang Amadeus Mozarts spielt auch die Ergänzung von Fragmenten eine wichtige Rolle. Die Fertigstellung des Requiem-Torsos durch Franz Xaver Süßmayr ist zweifellos das bekannteste Beispiel dafür. Im Bewusstsein um die Bedeutung der Werke Mozarts blieb eine Vielzahl von Notenblättern und „Zettelchen" mit nicht beendeten Werken erhalten. Unterschiedlich ist die Länge der überlieferten Fragmente: Neben kurzen Themenskizzen stehen Stücke, bei denen nur noch wenige Takte oder die Notierung einzelner Stimmen fehlen. Wieso Mozart Werke nicht beendet hat, ist – bis hin zum Fall der unvollendet gebliebenen c-Moll-Messe – nicht geklärt. Abbé Maximilian Stadler, vertrauter Freund der Familie Mozart, nahm sich nach Mozarts Tod einiger Fragmente an und ergänzte diese, ebenso wie dies in späteren Jahren Simon Sechter tat. Mehrere Skizzen und Fragmente wurden für diese Ausgabe ausgewählt, sei es, dass sie durch Mozarts Stil inspiriert zu Ende geführt wurden oder als thematisches Material für Werke im Geiste Mozarts Verwendung fanden.

Im *Orgelbuch Mozart · Haydn* sind auch mehrere Stücke über Werke der großen Meister veröffentlicht. Bekannte und beliebte Themen bilden den Ausgangspunkt für Orgelwerke von Komponisten späterer Zeit. Der stilistische Bogen spannt sich vom 19. bis ins 21. Jahrhundert, die formale Vielfalt reicht von der strengen Fuge bis hin zur Fantasie und freien Meditation. Die gekonnte Verarbeitung melodischer und harmonischer Vorgaben zeigt das kompositorische Talent einiger heute gänzlich unbekannter „Kleinmeister" des 19. Jahrhunderts.

Salzburg, im Mai 2010 Armin Kircher

Foreword

During the decades following the death of Johann Sebastian Bach organ artistry largely lost its former importance in the history of music. This was a result of the stylistic and aesthetic change which, from the beginning of the 18th century, spread from Italy throughout the whole of Europe. The old contrapuntal art, traditionally exercised in organ and church music, gave way increasingly to music of melodic and harmonic simplicity.

The organ retained its value in religious services, accompanying instrumental church music for intonations, preludes, interludes and postludes, and in solo passages in masses accompanied only by organ. Liturgical demands could be met especially through the art of free improvisation; thus fully written-out organ music was a rarity in the era of classical music. Forms and genres of written organ music in Austria and southern Germany were: preludes and fugues for the beginning and end of the service, versettes in the church modes for the alternatim music in the vesper psalms and the magnificat and arioso pieces "sub elevatione," organ pieces for the musical "background" to the consecration.

The fact that keyboard music of that period could be played either on the organ or the piano was emphasized in printed editions of that time – partly to increase sales. Wolfgang Amadeus Mozart's early keyboard music, the sonatas of Leopold Mozart, and pieces in which virtuosic brilliance is not required are suited to the sound character and performance possibilities of the organ. Without having to alter their authentic musical text these works can be played on the organ.

W. A. Mozart's enthusiasm and respect for the organ – from 1779 until 1781 he was the court organist to the Prince Archbishop of Salzburg, the predecessor in office to Johann Michael Haydn – reached its zenith with his legendary remark: "The organ is in my eyes and ears the king of all instruments." His father Leopold often reported to Salzburg the successes of the child prodigy Mozart as an improvisator on the keyboard instruments of the time. During his journeys through Europe, as more than 30 visits to organs prove, W. A. Mozart became acquainted with many important organs, including the Cliquot organ at Versailles, the great organ of the St. Bavo Church in Haarlem, the two crossing organs in St. Tommaso in Verona, and the Silbermann organs at Strasbourg and Dresden.

Although the organ was said to be Wolfgang Amadeus Mozart's favorite instrument, he left no original or complete work for it. In 1790/91 he wrote the *Stücke für ein Orgelwerk in einer Uhr* for a barrel organ or musical clock. This musical automaton was equipped, like a normal organ, with pipes and bellows. The function of the performer was taken by a revolving drum, on which projections caused the pipes to sound. The same principle worked the

"Salzburg Bull," a mechanical horn which since the 16th century sounds daily over the roofs of the old town of Salzburg, and which plays pieces by Leopold Mozart and Johann Ernst Eberlin; these are changed monthly. Small musical clocks were popular in Vienna about 1790. Haydn and Mozart carried music for these novel devices to an extraordinarily high artistic level with their specially composed pieces. This original music shows that the composers had become familiar with the possibilities and characteristics of the mechanical instruments, They understood what use could be made of widely spaced chords, combinations of trills and passages in many parts performable only on a mechanical instrument.

Most of Joseph Haydn's works for musical clock were written for the mechanical clocks of his pupil, Father Primitivus Niemecz, chaplain and librarian at the Court of Prince Esterházy. Niemecz made a name for himself by constructing automatic organs. Several of his instruments survived, including two musical clocks signed and dated 1792 and 1793. Haydn's original compositions or arrangements of them by Niemecz were played on these instruments. For performance, in the present edition Haydn's and Mozart's pieces for musical clock were arranged so that technically they would be easier to play. It should be noted that the original scores of the Mozart's pieces were laid out on four staves (three are notated in treble clef and one in bass clef).

In May 1791 Mozart composed the *Adagio für Glasharmonika solo* (K. 617a) for the blind glass harmonica virtuoso Marianne Kirchgäßner. The sound of the glass harmonica resembles that of an organ using certain stops. The instrument invented by Benjamin Franklin in 1761 is now virtually forgotten. It consists of several glass basins, graduated in rise, fixed on a horizontal spindle which is revolved by a pedal. The sound is produced by a moistened finger on the rims of the basins.

Many works by Mozart and Haydn were arranged for organ by other musicians. The original models ranged from piano works, church sonatas, symphony movements, chamber music and church music to opera, and oratorio. Such arrangements, products of the increasing importance of domestic music making, vary in their value. Thus, for example, Robert Schumann regarded an arrangement as permissable so long as it was made by someone who was "ingenious," and did not destroy the sense of the original. In 19th-century England organ arrangements were extremely popular, and many published editions – especially those issued by the company founded by Vincent Novello (1781–1861) – quickly achieved widespread circulation.

In the present edition selected movements from Joseph Haydn's baryton trios have also been adapted for organ. The goal for these arrangements, as was the case for late 18th and 19th century arrangements of authentic musical texts, is to make them suitable to be played on the organ. The baryton (viola di bordone) is about the size of a cello, but owing to its construction it belongs to the viola da gamba family. A special feature of the instrument are the metallic resonating strings that can be plucked with the thumb through an opening in the back of the neck, while at the same time the strings made of gut are played with the bow. The baryton was valued for its ethereal sound. The most prominent player of this rare instrument was Prince Nikolaus I of Esterházy (1714–1790), known as the "lover of splendor." In accordance with his contract of employment, the Prince demanded that his Kapellmeister, Joseph Haydn, regularly compose compositions "for the gamba." Haydn wrote some 170 works for baryton, including 126 trios for baryton, viola, and cello.

In an historical appreciation of Wolfgang Amadeus Mozart's music the completion of fragments plays an important role. The completion of the torso of the *Requiem* by Franz Xaver Süßmayr is undoubtedly the best known example. Important as the works of Mozart are, there still exist a great many sheets of paper bearing incomplete works. These fragments vary greatly in length; along with brief thematic sketches there are pieces in which only a few measures or single parts are missing. Why Mozart did not complete many works – including the unfinished *Mass in C minor* – is unclear. Abbé Maximilian Stadler, a trusted friend of the Mozart family, completed some of the fragments after Mozart's death, and Simon Sechter did the same in later years. A number of sketches and fragments were selected for the present edition, either because they were inspired by and completed in Mozart's style, or because they were employed as thematic material in the spirit of Mozart.

In the *Orgelbuch Mozart · Haydn* there are also several pieces based on works by the great masters. Well-known and much-loved themes provided the inspiration for organ works by later composers. The styles represented here extend from that of the 19th century to the 21st, in forms ranging from the strict fugue to the fantasy and free meditation. The skillful arrangement of melodic and harmonic material reveals the compositional talents of some now entirely unknown "minor masters" of the 19th century.

Salzburg, May 2010 Armin Kircher
Translation: John Coombs

Kurzbiographien

Johann Ernst Eberlin, geboren 1702 in Jettingen bei Burgau, gestorben 1762 in Salzburg. 1721–1724 Jurastudium an der Benediktineruniversität in Salzburg. Am Hof und Dom in Salzburg war er ab 1727 Organist, ab 1749 Hofkapellmeister. Eberlin schrieb geistliche und weltliche Werke der unterschiedlichsten Gattungen: Oratorien, Messen und Orgelwerke ebenso wie Schauspielmusiken, Schuldramen und Sinfonien. (Nr. 35)

Otmar Faulstich, geboren 1938 in Schonungen/Kreis Schweinfurt. Studium der Philosophie, Theologie und Kirchenmusik in Würzburg; 1965–83 Domkantor in Würzburg, Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Würzburg; 1983–2003 Dozent für Tonsatz, Formenlehre und Partiturspiel an der Kirchenmusikhochschule in Regensburg. (Nr. 4)

Günther Firlinger, geboren 1951 in Linz. Orgel- und Theoriestudium in Linz; Dirigier- und Kompositionsstudium an der Hochschule Mozarteum in Salzburg; Studien in Paris. Chorleiter und Korrepetitor am Salzburger Landestheater; 1982–96 Unterrichtstätigkeit am Salzburger Musikschulwerk; seit 1989 Lehrtätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg; Leiter und Gründer mehrerer Chöre. (Nr. 19, 32, 33)

Christoph Willibald Gluck, geboren 1714 in Erasbach/Oberpfalz, gestorben 1787 in Wien. Ab 1736 Schüler von Sammartini in Mailand. Bis 1745 schrieb Gluck acht Opern für die italienische Bühne. Nach weiten Reisen durch Europa wurde er 1750 in Wien ansässig. 1754 Ernennung zum Kapellmeister des Hoftheaters in Wien; 1755 Verleihung des päpstlichen Ritterordens „vom goldenen Sporn". Erneuerer der Opera seria. (Nr. 9)

Johann Michael Haydn, geboren am 13. September 1737 in Rohrau/Niederösterreich, gestorben am 10. August 1806 in Salzburg, jüngerer Bruder von Joseph Haydn. 1745 Sängerknabe in Wien; 1760 Ernennung zum Kapellmeister des Bischofs von Großwardein; 1763 „Hofmusicus und Concertmeister" am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg; 1773 erster Konzertmeister; 1777 Organist an der Dreifaltigkeitskirche; ab 1782 Hoforganist (als Nachfolger W. A. Mozarts) und Lehrer am Kapellhaus. Von den Zeitgenossen wurde er besonders als Komponist von Kirchenmusik geschätzt. (Nr. 38–40)

Joseph Haydn, geboren am 31. März 1732 in Rohrau/Niederösterreich, gestorben am 31. Mai 1809 in Wien, älterer Bruder von Johann Michael Haydn. 1740 Sängerknabe in Wien; 1759 Musikdirektor der Kapelle des Grafen Morzin im böhmischen Lukawitz. 1761 zweiter, 1766 erster Kapellmeister des Fürsten Paul Anton Esterházy in Eisenstadt. Nach Auflösung der Kapelle 1790 Übersiedlung nach Wien. 1790–92 und 1794–95 erfolgreiche Reisen nach London. 1795 Kapellmeister bei der neuerrichteten Hofkapelle von Fürst Nikolaus Esterházy. (Nr. 41–59)

Edward Holmes, geboren 1797 in Hoxton, gestorben 1859 in London. Orgel- und Kontrapunktunterricht bei Vincent Novello, dem er bei seiner herausgeberischen Tätigkeit assistierte; Kirchenorganist in London. Bekannt wurde Holmes durch seine Tätigkeit als Musikschriftsteller und -kritiker für mehrere Zeitungen und Zeitschriften. Er verfasste zwei Bücher: 1828 erschien *A Ramble among the Musicians of Germany* und 1845 *The Life of Mozart*, die erste dokumentarische Biographie des Komponisten in englischer Sprache. (Nr. 15, 28)

Paul Horn, geboren 1922 in Beimbach/Württemberg. 1946–49 Studium an der Kirchenmusikschule Esslingen/Neckar, A-Examen. 1950–54 Studium der Musikwissenschaft, Theologie und Geschichte in Tübingen, Promotion 1954. 1948–54 Kantor und Organist in Stuttgart-Degerloch, 1954–86 in Ravensburg. Kirchenmusikdirektor seit 1964. (Nr. 1, 31, 34)

Armin Kircher, geboren 1966 in Kufstein, Kirchenmusikstudium am Salzburger Mozarteum. Leiter des Kirchenmusikreferates der Erzdiözese Salzburg, Stiftskapellmeister im Benediktinerstift St. Peter sowie Organist an der historischen Egedacher-Orgel der Kajetanerkirche in Salzburg. (Nr. 41, 45–47, 49–52)

Eberhard Kraus, geboren 1931 in Regensburg, gestorben ebd. 2003. Studium an der Musikhochschule München (Orgel, Cembalo, Klavier). Ab 1956 Dozent für Orgel und Musiktheorie am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen, ab 1971 an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg. 1964–96 Domorganist in Regensburg und ab 1968 Orgelsachverständiger der Diözese; von 1975 bis zu seinem Tod leitete er in Regensburg das „Collegium musicum". (Nr. 12, 18, 22, 25, 27)

Friedrich Kühmstedt, geboren 1809 in Oldisleben/Thüringen, gestorben 1858 in Eisenach. Musikunterricht bei Rinck in Darmstadt, danach bei Hummel in Weimar. Seine Laufbahn als Pianist wurde durch eine Lähmung der rechten Hand beendet; danach verstärkt kompositorische Tätigkeit. Musik- und Gesangslehrer am Eisenacher Gymnasium. Er verfasste mit dem *Gradus ad Parnassum* eine für jene Zeit bedeutende Orgelschule. (Nr. 24)

Carl Georg Lickl, geboren 1801, gestorben 1877 in Wien; studierte Philosophie in Wien und trat danach in den Dienst der k. k. Hofbuchhaltung. Die musikalische Ausbildung erhielt er von seinem Vater Johann Georg Lickl (Organist bei den Karmeliten in Wien-Leopoldstadt, ab 1805 Regens chori in Fünfkirchen). Er war als Virtuose auf der Physharmonika bekannt, für die er auch komponierte, Lehrbücher verfasste und sich für technische Verbesserungen einsetzte. (Nr. 20)

Leopold Mozart, geboren am 14. November 1719 in Augsburg, gestorben am 28. Mai 1787 in Salzburg, Vater von W. A. Mozart. Schulische Ausbildung am Jesuitengymnasium in Augsburg; 1737–39 Philosophie- und Rechtsstudium an der Salzburger Benediktineruniversität. Ab 1743 Mitglied der Salzburger Hofmusik und Violinlehrer am Kapellhaus; 1757 zum Hofkomponisten, 1763 zum Vizekapellmeister ernannt. L. Mozart hat sowohl Instrumentalwerke (Sinfonien, Konzerte u.a.) als auch Sakralmusik geschrieben. Am bekanntesten wurde er jedoch durch seinen mehrfach aufgelegten *Versuch einer gründlichen Violinschule* (zuerst Augsburg 1756). (Nr. 35–37)

Wolfgang Amadeus Mozart, geboren am 27. Januar 1756 in Salzburg, gestorben am 5. Dezember 1791 in Wien. Der Sohn Leopold Mozarts gilt als Inbegriff des Wunderkindes: erstes Violinspiel mit drei Jahren, erste Kompositionen 1761. Mehrere Kunstreisen durch ganz Europa, wobei eine erhoffte Anstellung nicht zustande kam. 1769 unbesoldeter, 1772–77 besoldeter Konzertmeister am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg; 1779 erneute Anstellung in Salzburg als Hoforganist. Nach Zerwürfnis mit seinem Dienstherrn Hieronymus Graf Colloredo und seiner Dienstentlassung im Juni 1781 lebte Mozart als „freischaffender" Komponist in Wien. (Nr. 1–34)

Christian Gottlob Neefe, geboren 1748 in Chemnitz, gestorben 1798 in Dessau. 1769–71 Jurastudium in Leipzig, danach Musikunterricht bei Johann Adam Hiller. 1776 Musikdirektor der Seylerschen Theatergruppe, 1779 bei der Kompagnie Großmann-Helmuth, mit der er nach Bonn kam. 1782 Hoforganist und zeitweilig Kapellmeister der Hof- und Kirchenmusik; erster Lehrer Beethovens; ab 1796 Kapellmeister der Bossannschen Gesellschaft in Dessau. Für den Opernbetrieb erstellte Neefe Klavierauszüge von Mozart-Opern und hat damit zu deren Verbreitung beigetragen. (Nr. 26)

Peter Planyavsky, geboren 1947 in Wien; Orgel- und Kirchenmusikstudium an der Wiener Musikhochschule, einjährige Ausbildung zum Orgelbauer. 1969–2005 Domorganist am Stephansdom in Wien; seit 1980 Professor für Orgel und Improvisation an der Musikuniversität Wien; 1983–91 Dommusikdirektor in Wien. (Nr. 29)

Simon Sechter, geboren 1788 in Friedberg/Böhmen, gestorben 1867 in Wien. Ab 1804 musikalische Ausbildung bei Antonio Salieri in Wien; 1824 Ernennung zum Hoforganisten. Ab 1810 lehrte er Klavier und Gesang an einer Blindenschule; 1828 unterrichtete er den bereits todkranken Franz Schubert in Kontrapunkt; 1851 zum Professor für Komposition am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde ernannt. Sechter komponierte mehr als 8.000 Werke, darunter 5.000 Fugen. (Nr. 6, 7, 21, 30, 39, 59)

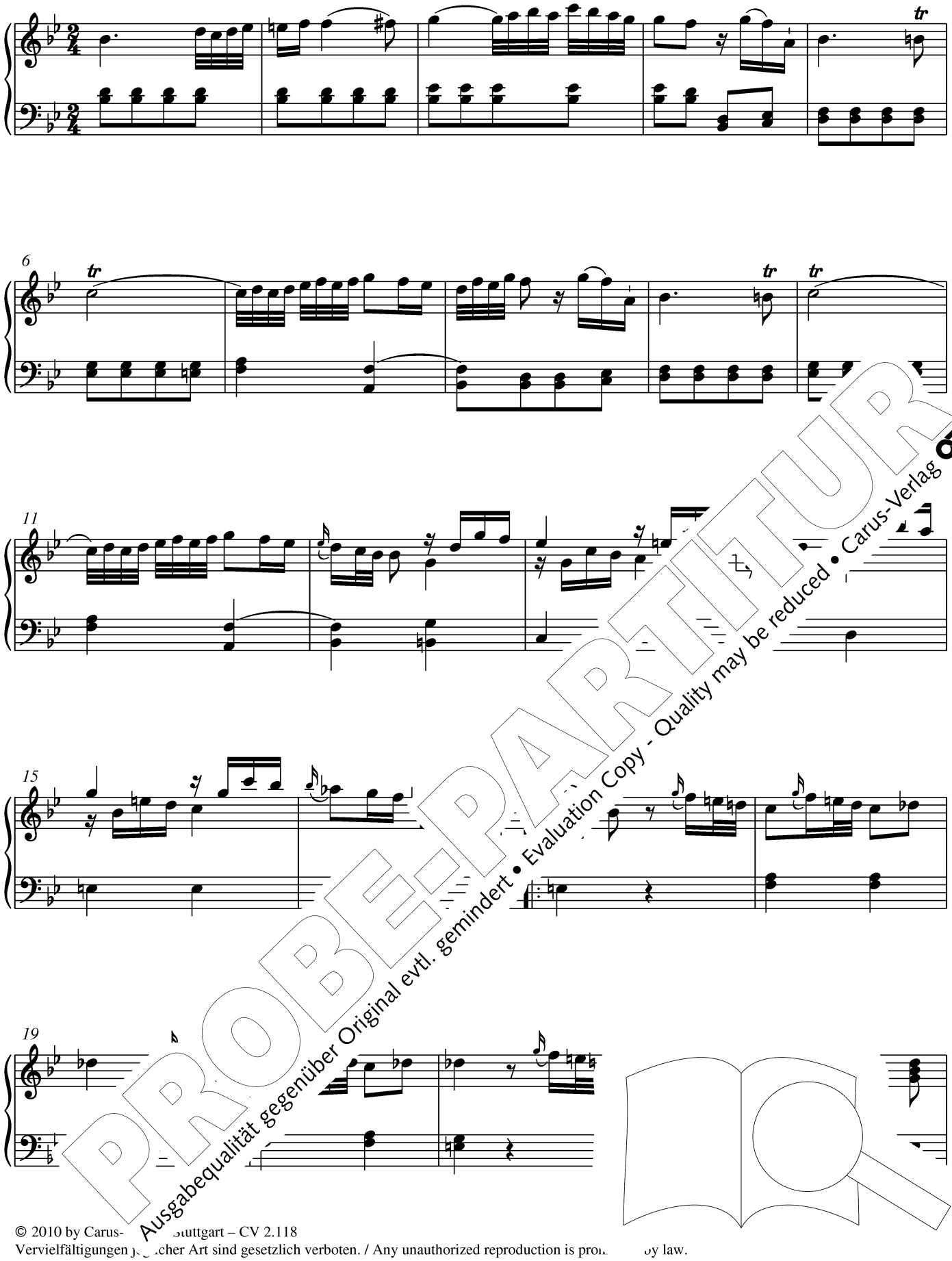
Maximilian Stadler (später Abbé Stadler), geboren 1748 in Melk/Niederösterreich, gestorben 1833 in Wien. 1766 Eintritt in das Bendiktinerstift Melk; 1772 Priesterweihe; 1784–86 Prior des Klosters; 1786 Abt in Lilienfeld, ab 1789 in Kremsmünster. Ab 1791 lebte er in Linz, zog dann 1796 nach Wien, wo er den Nachlass W. A. Mozarts ordnete und das kaiserliche Musikarchiv leitete. Ab 1803 Pfarrer von Großkrut/Niederösterreich; 1816 Rückkehr nach Wien, wo er sich nur noch der Musik widmete. (Nr. 13, 16)

1 Klavierstück in B

KV 9b (5b)

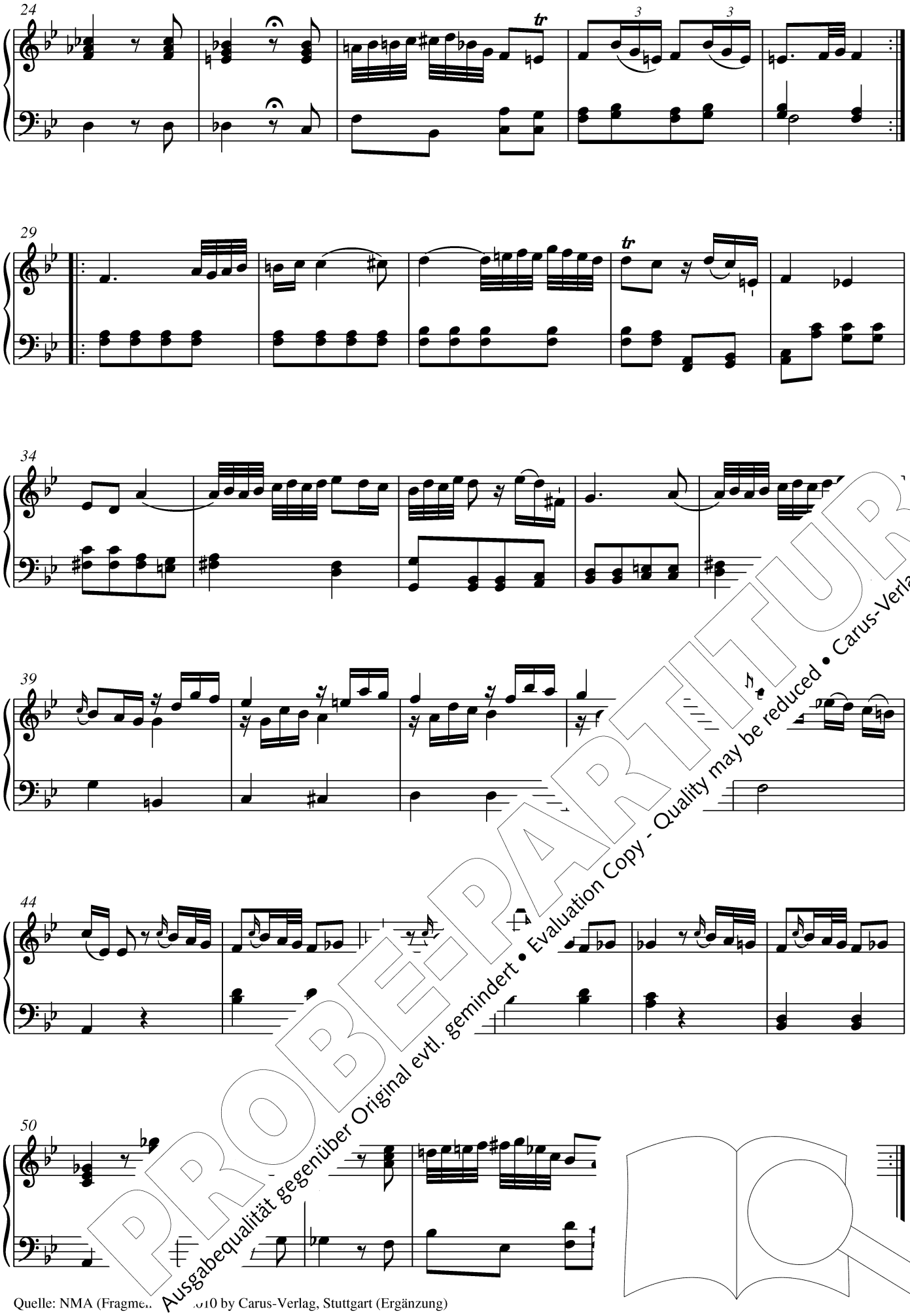
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Fragment, vermutlich Paris o. London 1764
Ergänzung (ab T. 34): Paul Horn (*1922) 2008



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 2.118
Vervielfältigungen jeder Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

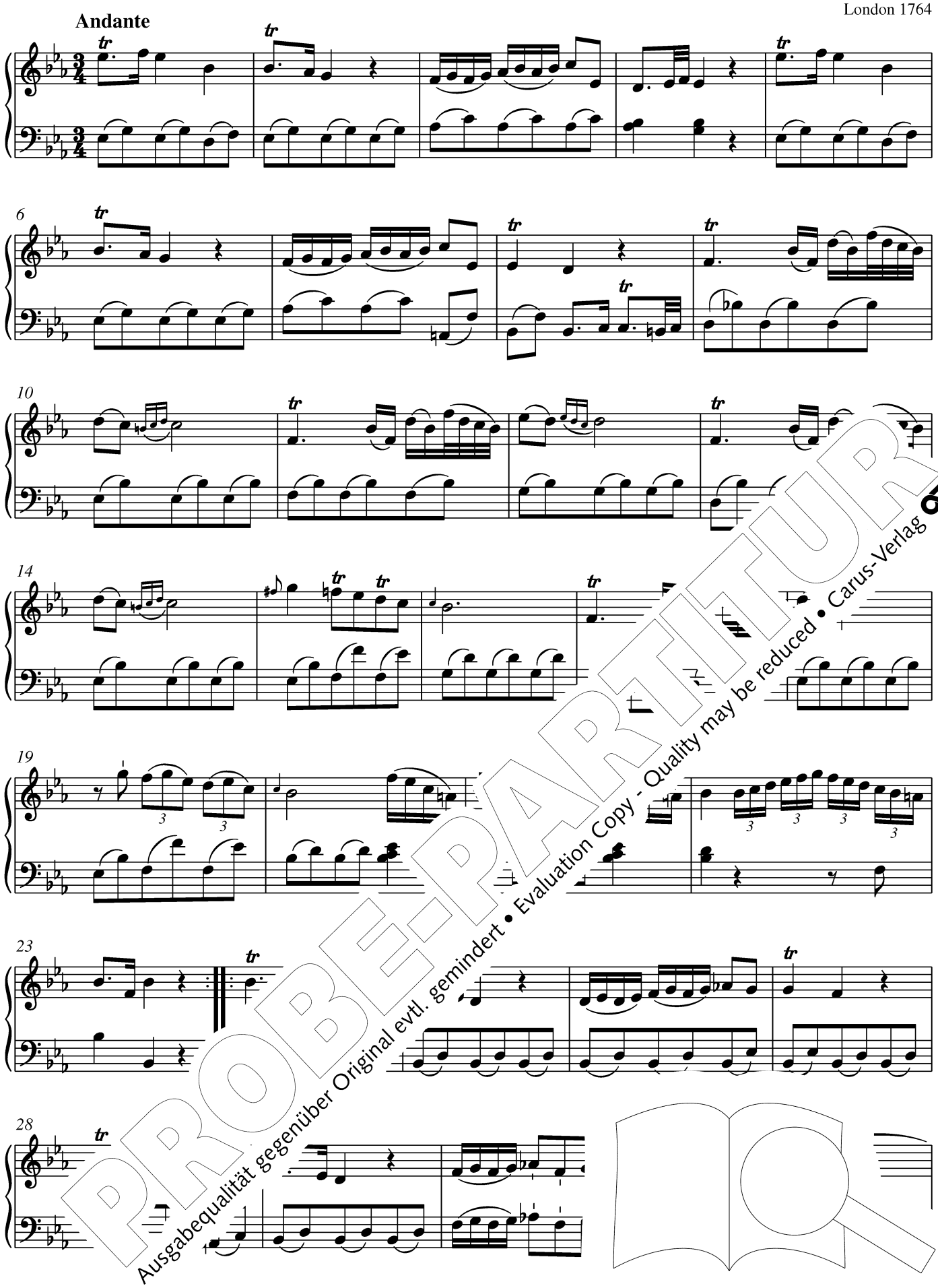
Quelle: NMA (Fragme.. .010 by Carus-Verlag, Stuttgart (Ergänzung)

2 Andante

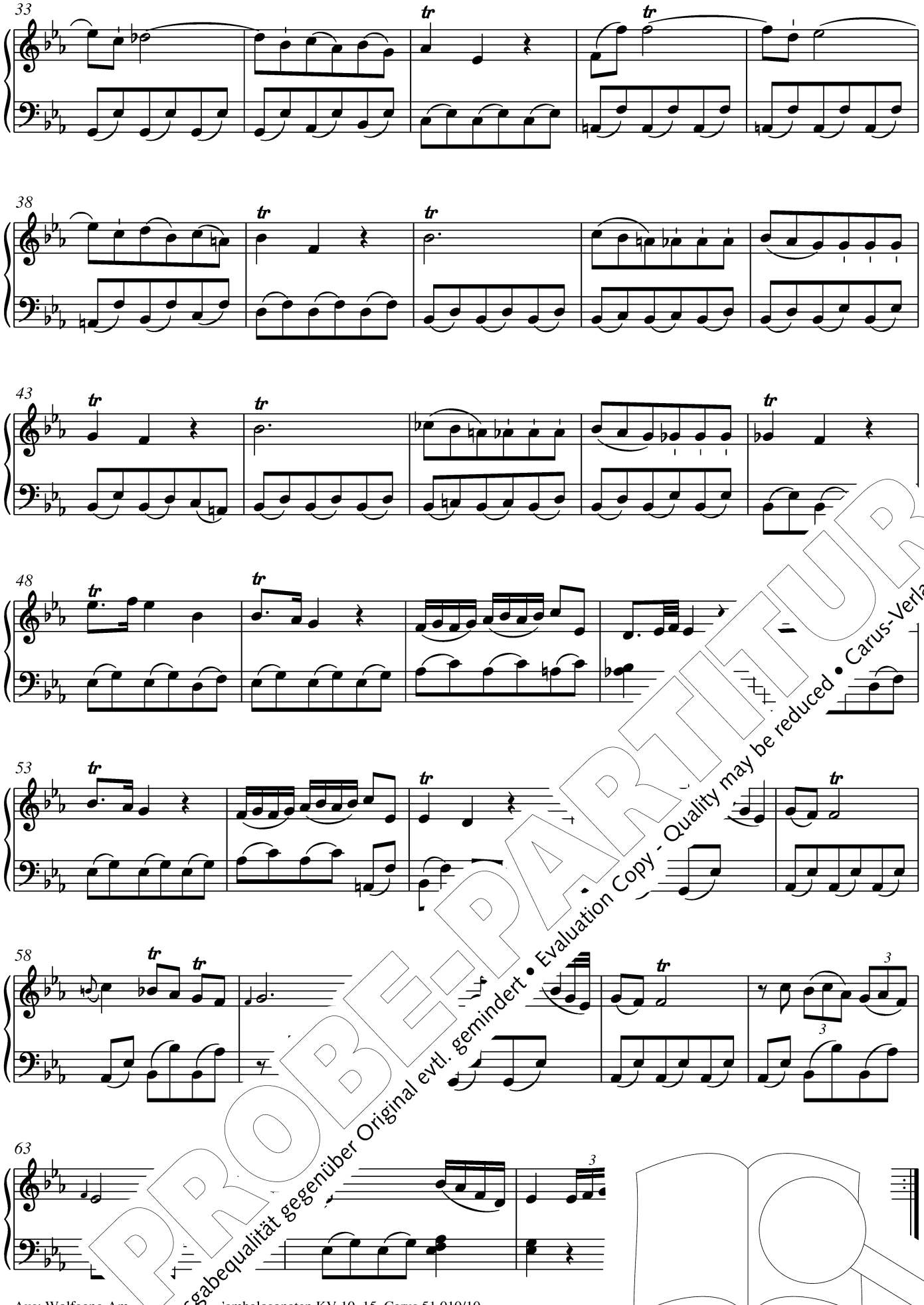
2. Satz aus der Sonate in B, KV 10

Wolfgang Amadeus Mozart

London 1764



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aus: Wolfgang Ama… …embalosonaten KV 10–15, Carus 51.010/10
Erstausgabe: London 1…

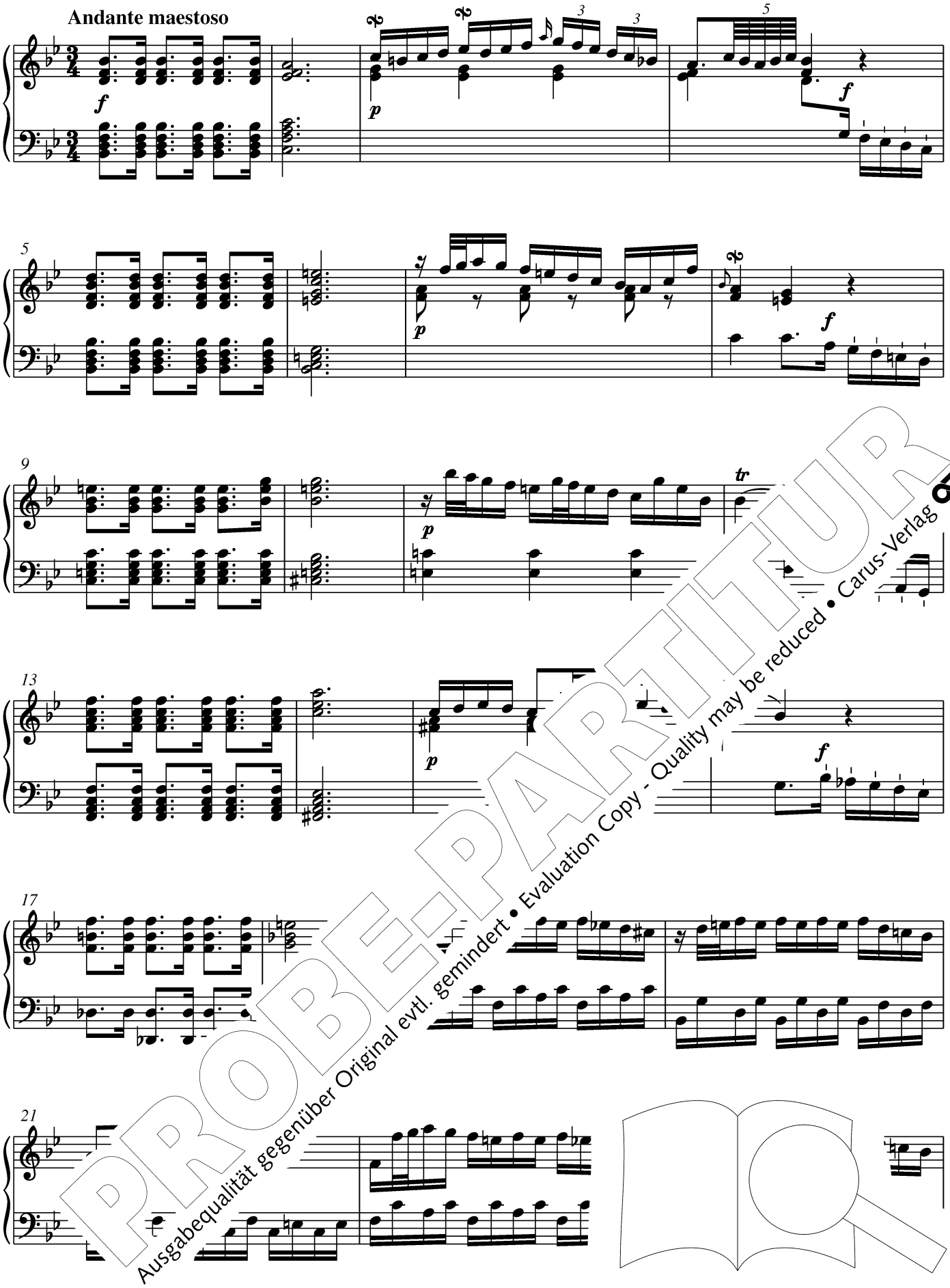
3 Sonate in B

KV 15

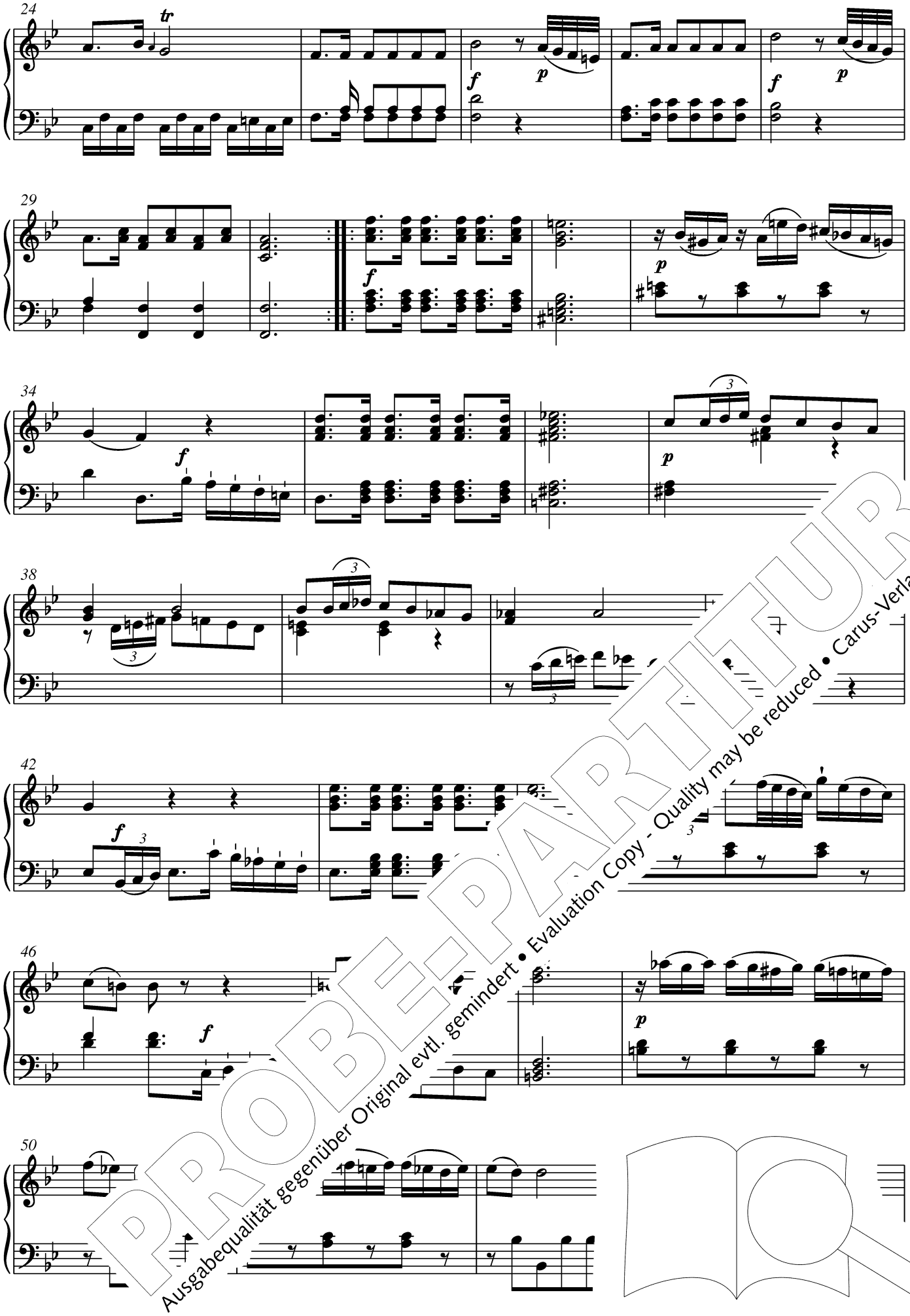
Wolfgang Amadeus Mozart

London 1764

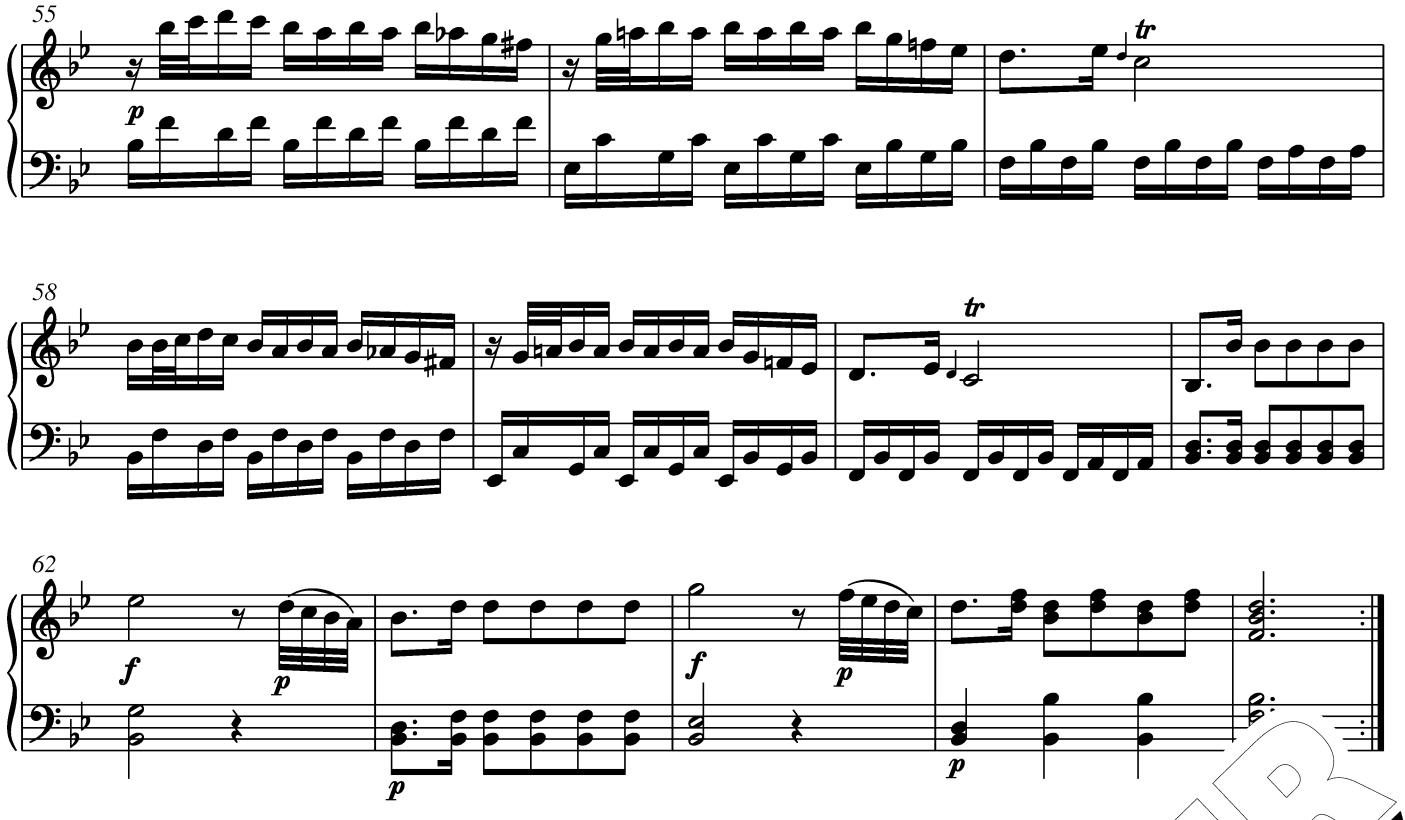
Andante maestoso



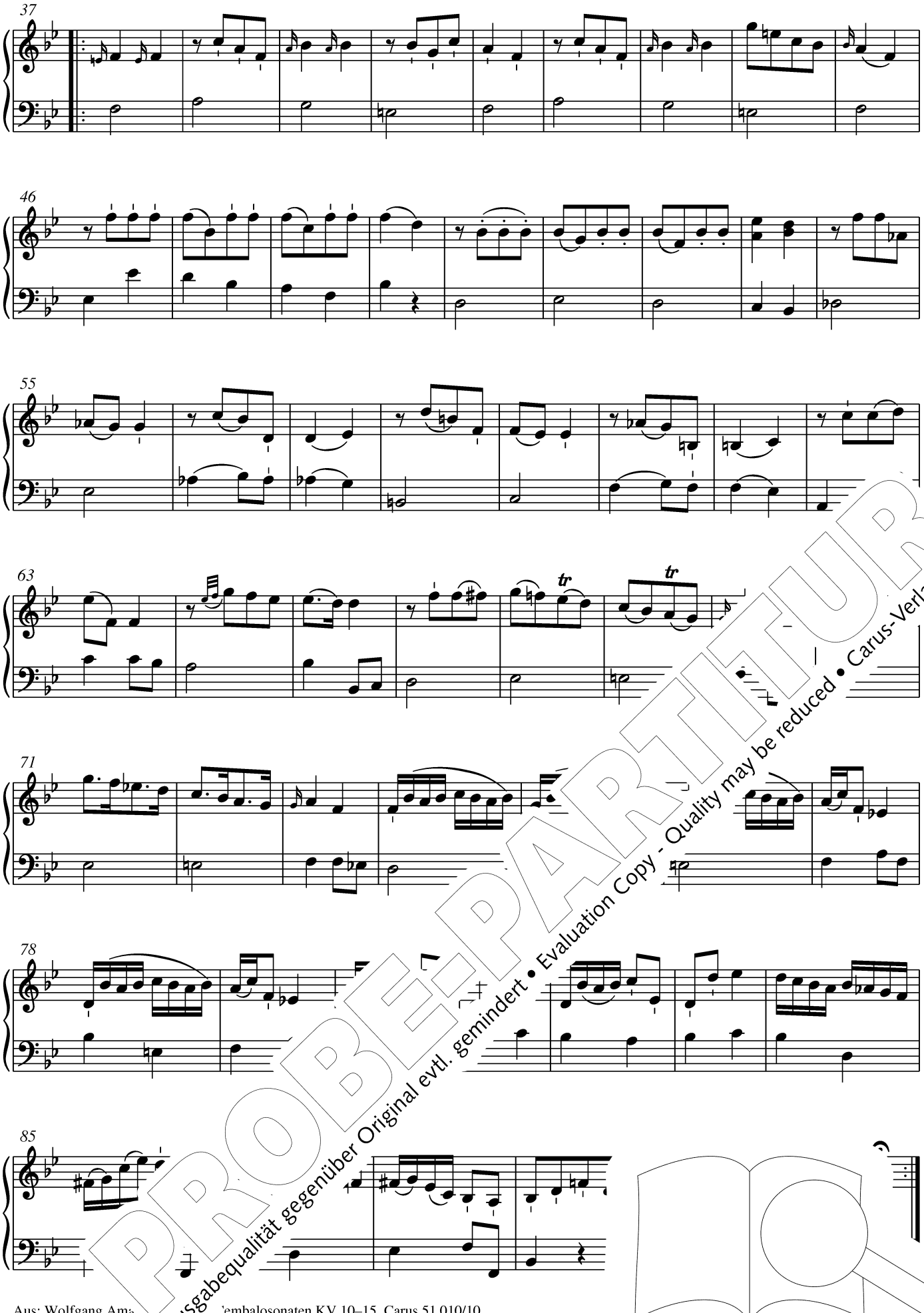
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

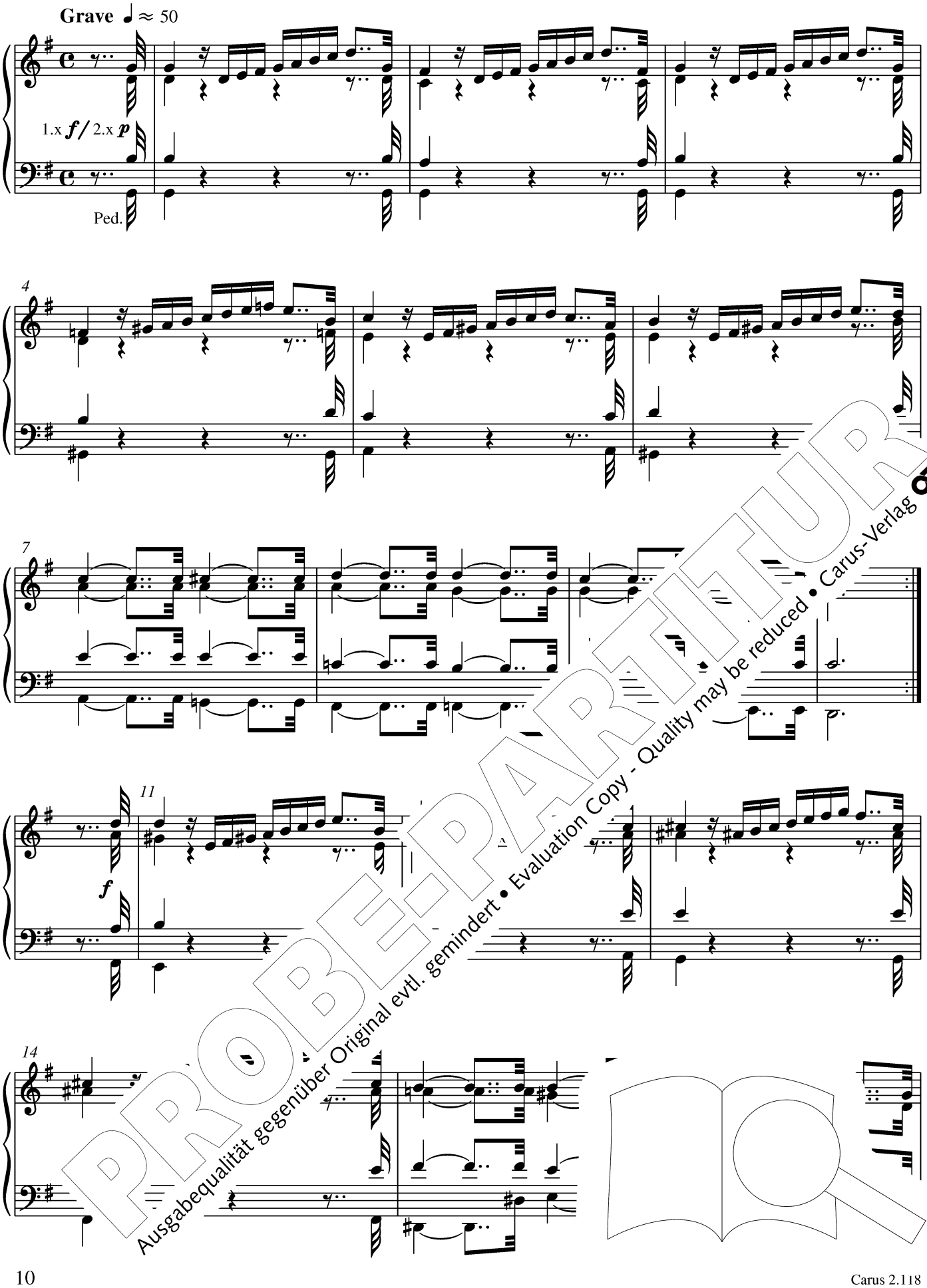


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

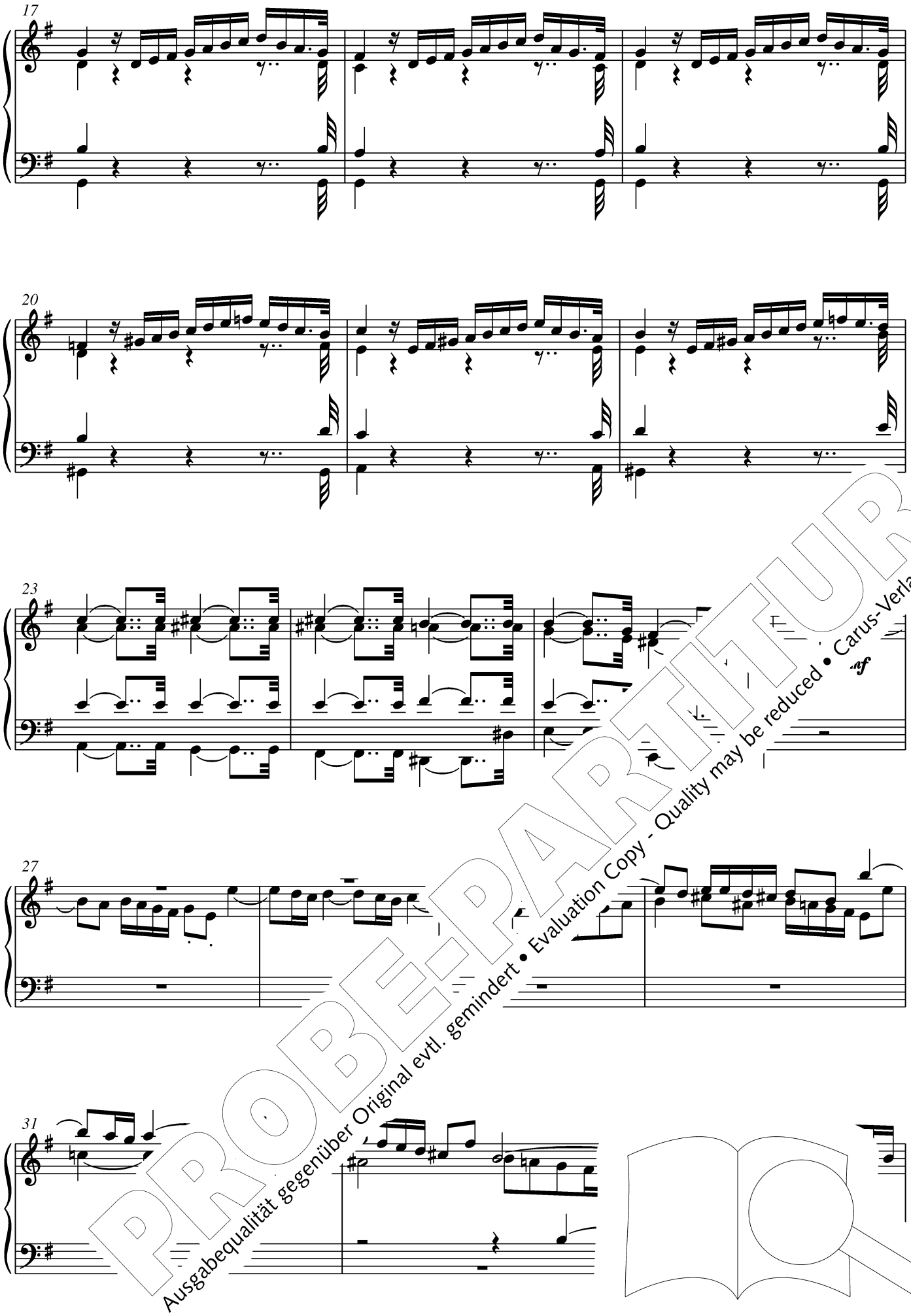
4 Praeludium und Fuge

nach KV 15g, „Londoner Skizzenbuch“ von 1764

Otmar Faulstich (*1938) 2008



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

(Ped.)

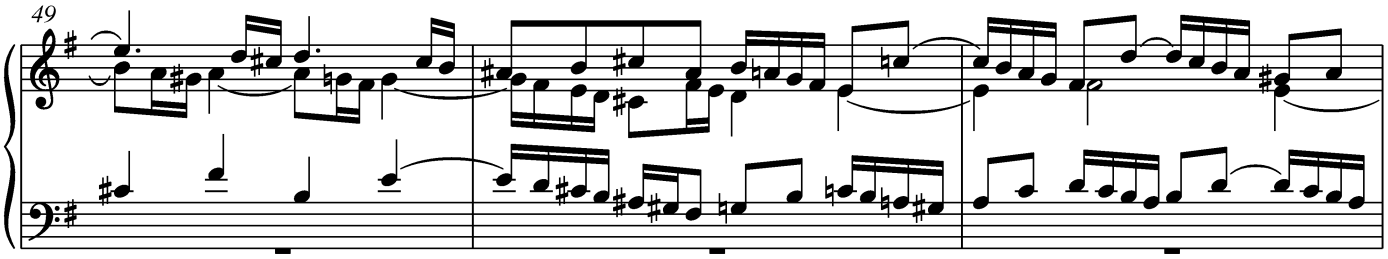
37

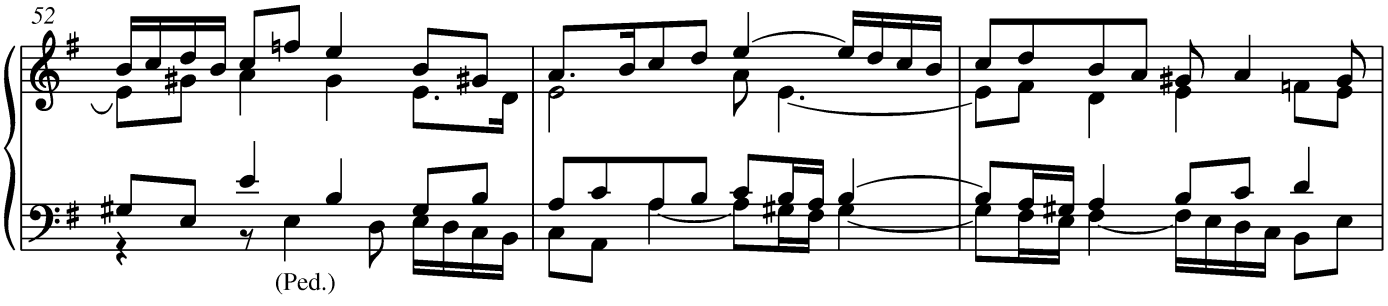
40

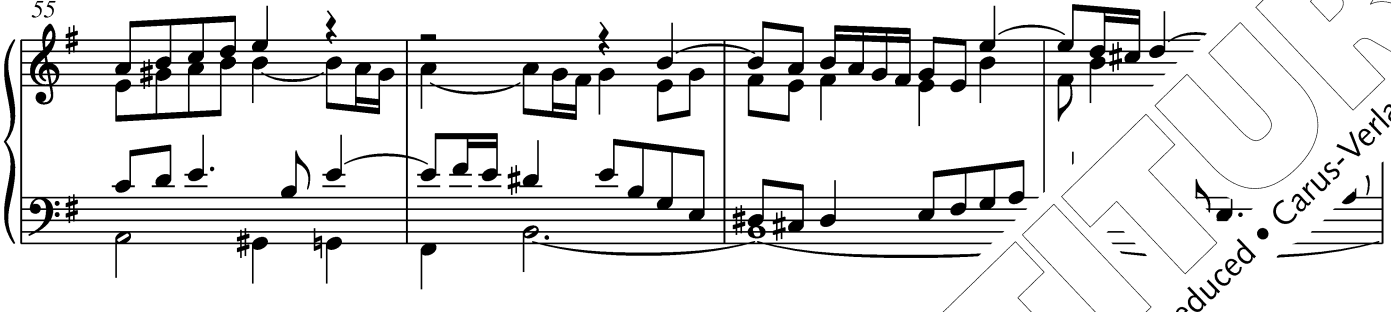
43

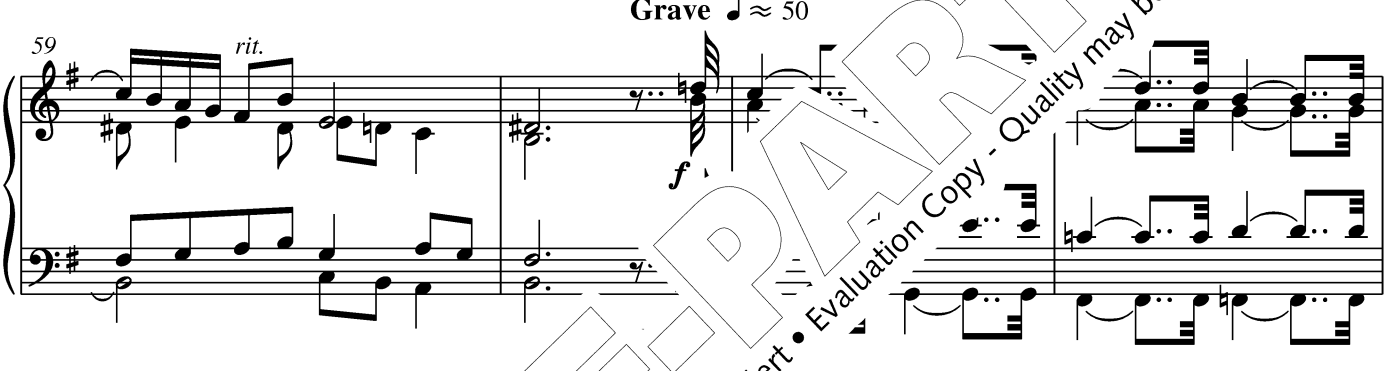
46

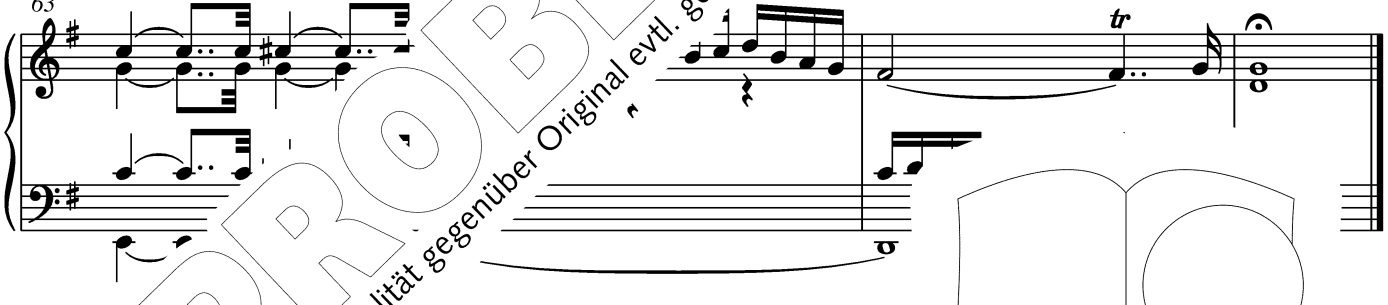
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag











Dieses Stück … …rm… …1. Satz (Ouverture: Grave + Allegro) des Fragments der Kla…
Harmonisch folg… …. KV 15g, T. 1–12. Auch das Fugenthema des Allegro ist dar…

© 2010 by Carus-Ver… …gart

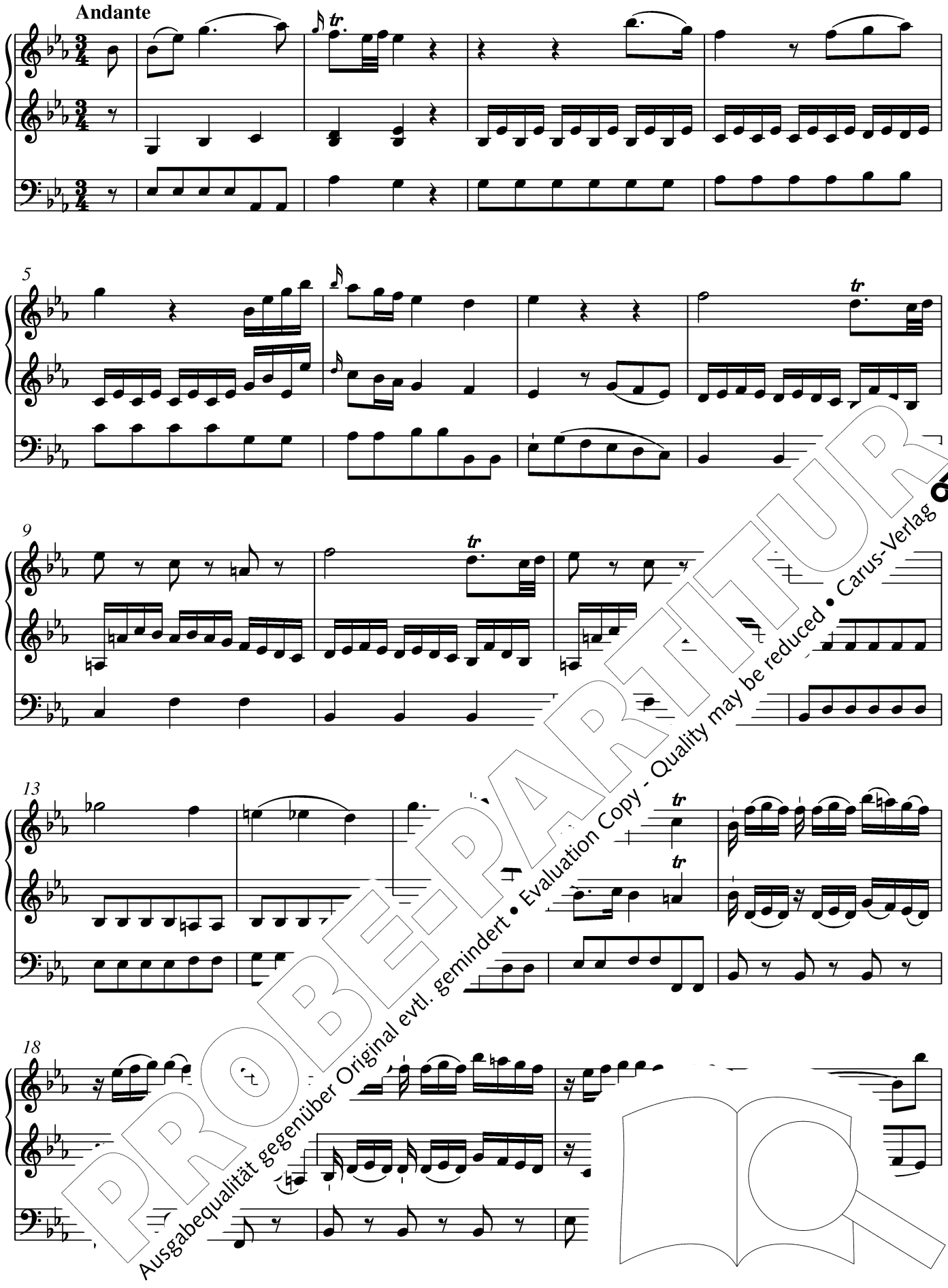
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5 Kirchensonate in Es

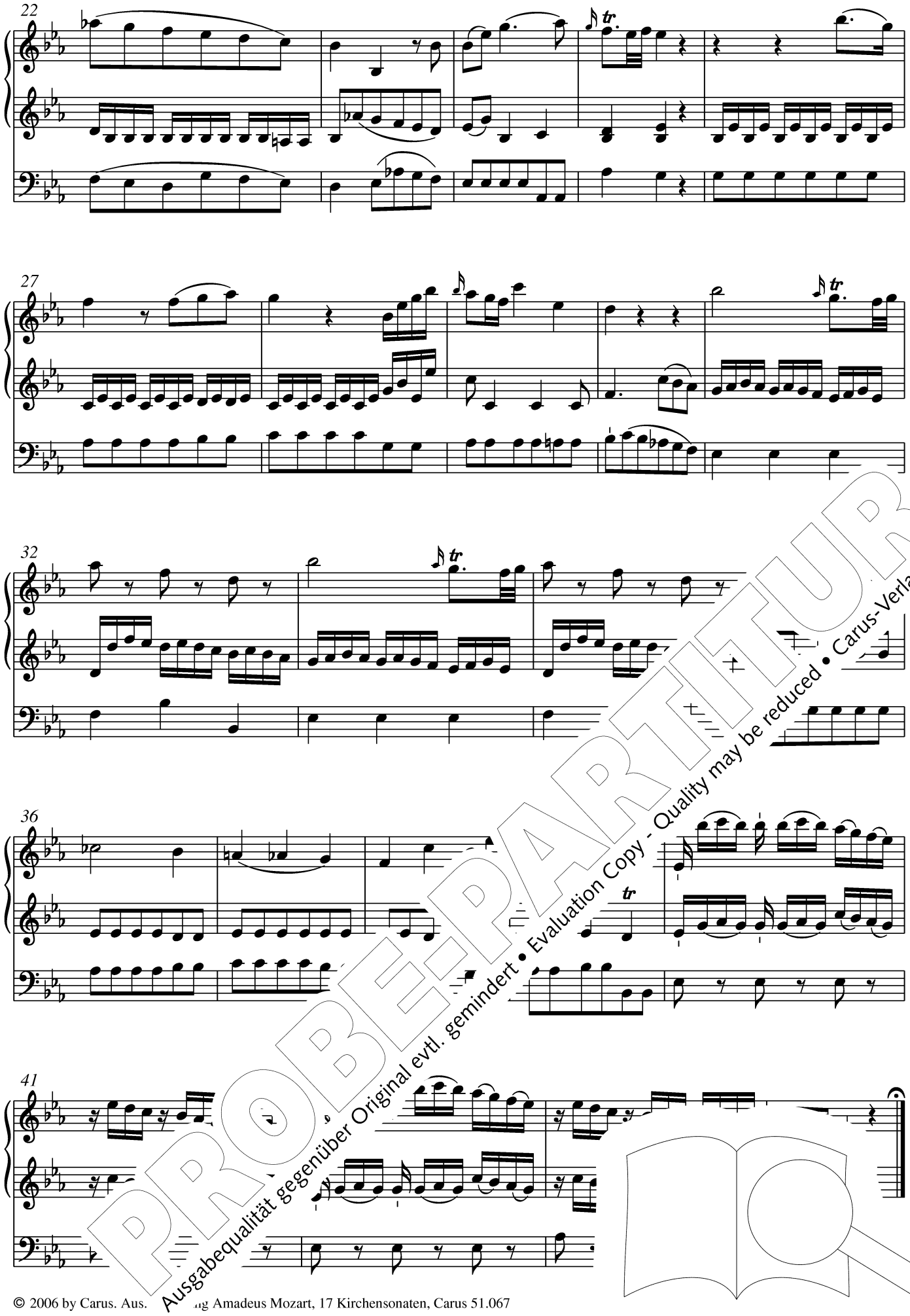
KV 67

Wolfgang Amadeus Mozart

Salzburg, um 1766/67



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

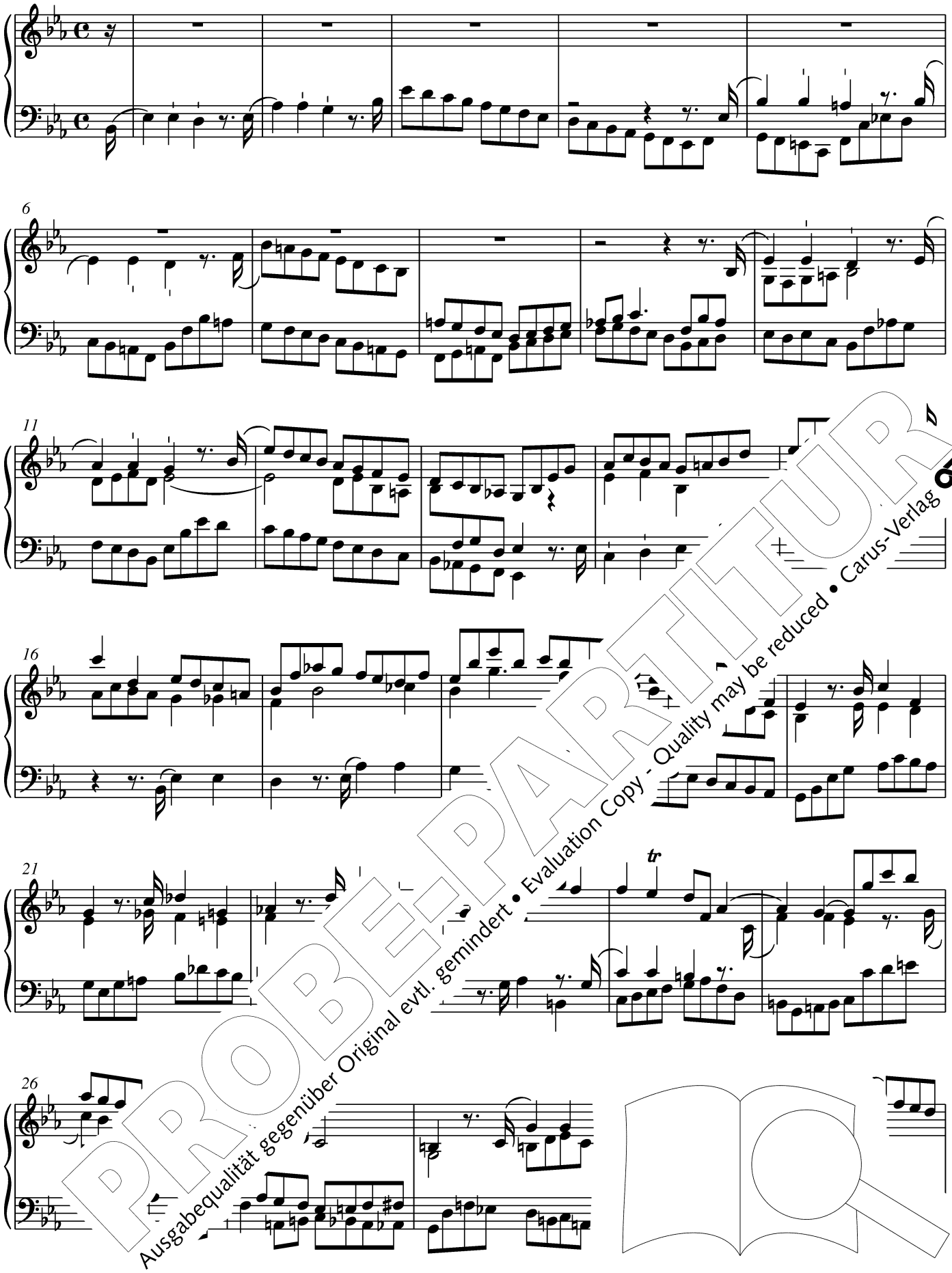
© 2006 by Carus. Aus. ng Amadeus Mozart, 17 Kirchensonaten, Carus 51.067

6 Fuge in Es

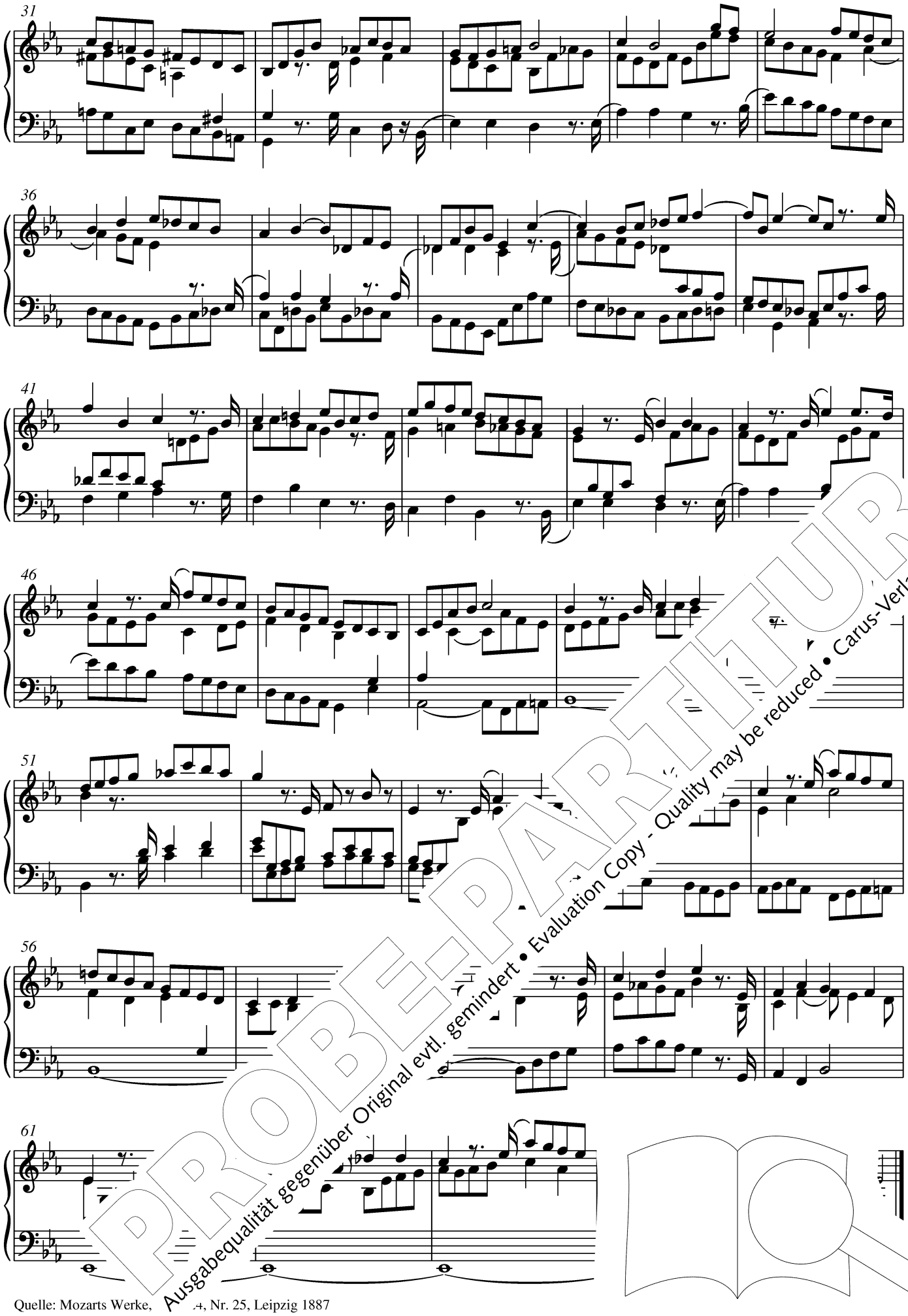
KV 153 (375f)

Wolfgang Amadeus Mozart

Fragment, Wien 1782 oder später
Ergänzung (ab T. 27II): Simon Sechter (1788–1867)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Mozarts Werke, [illegible], Nr. 25, Leipzig 1887

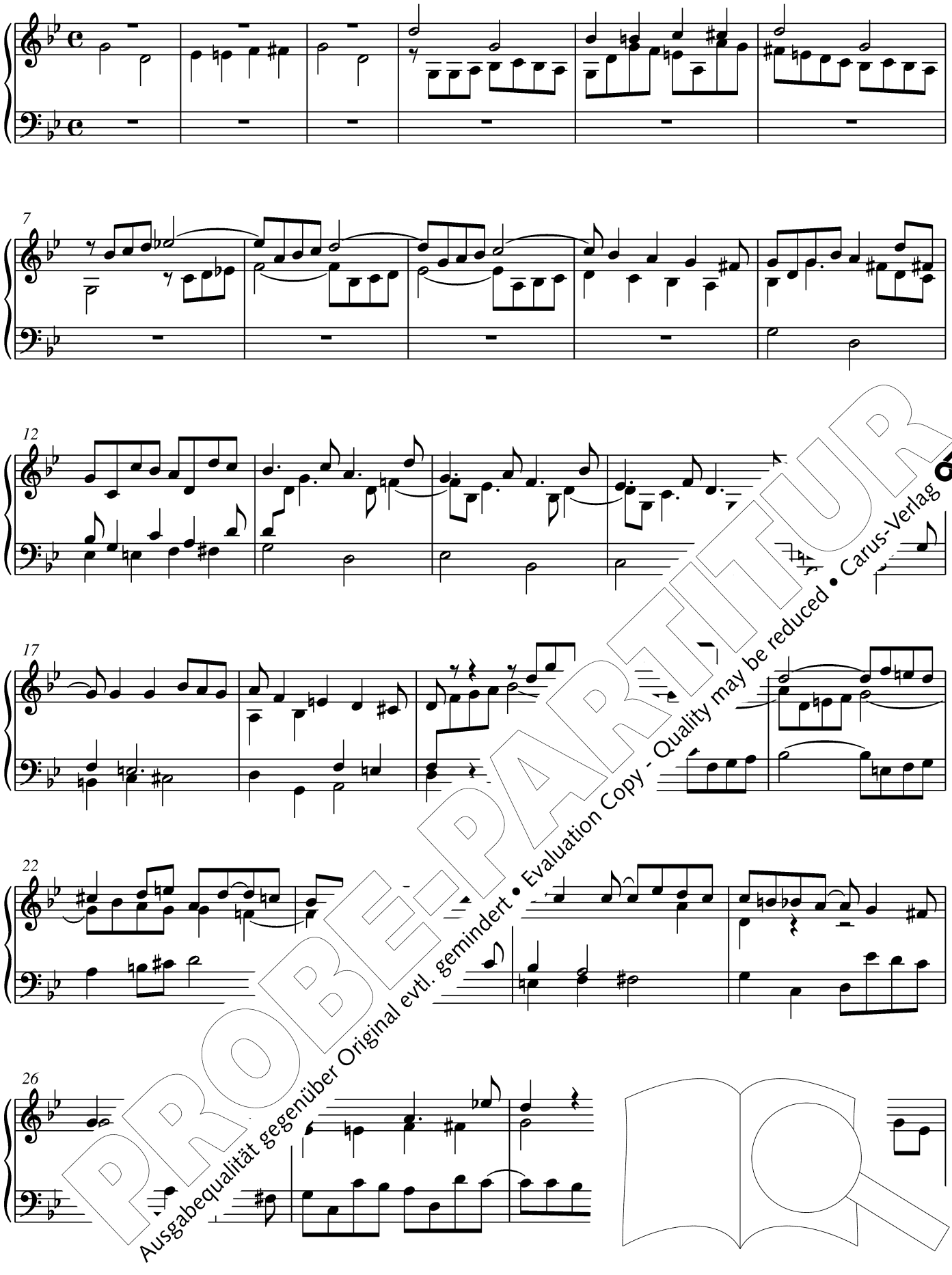
7 Fuge in g

KV 154 (385k)

Wolfgang Amadeus Mozart

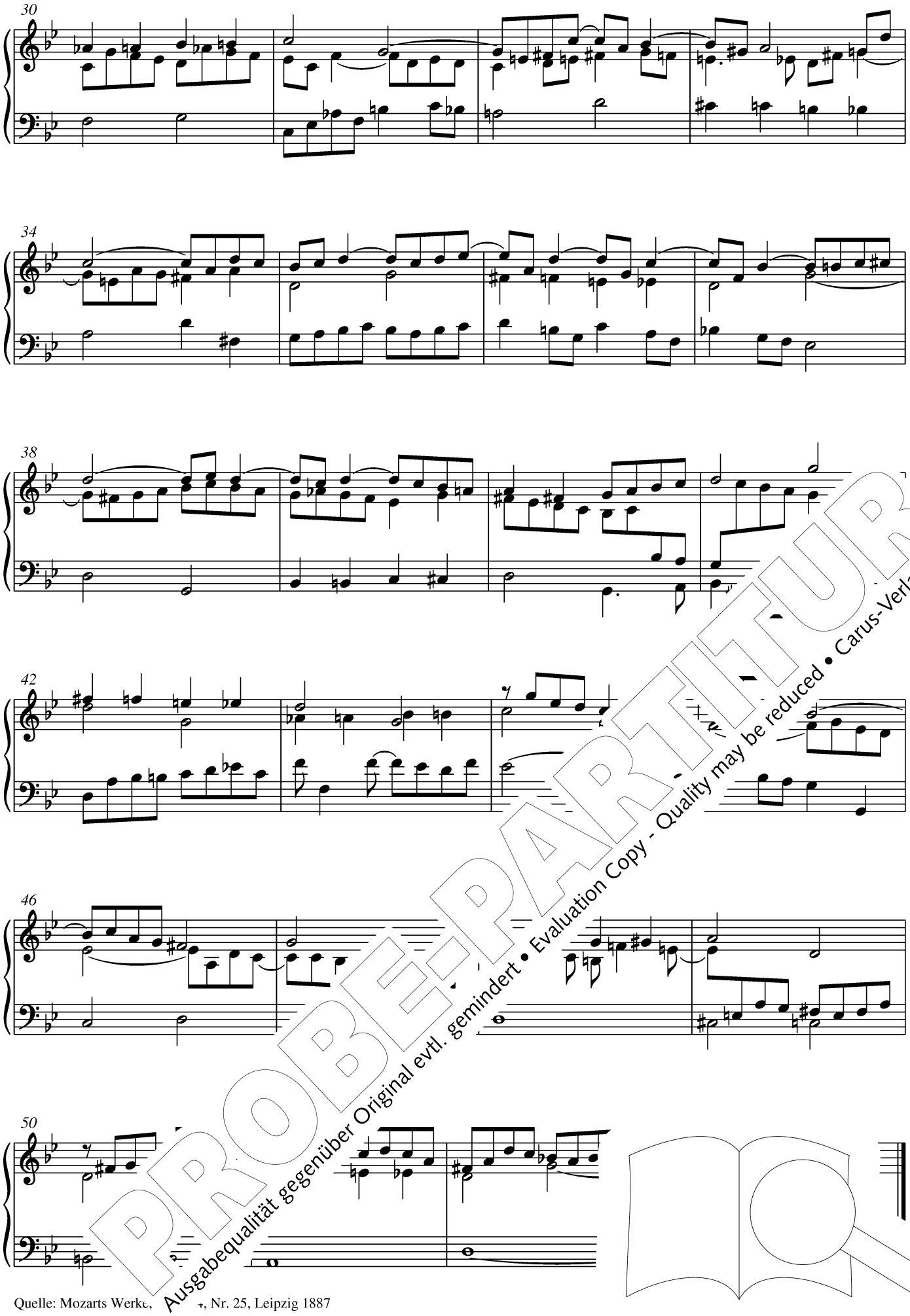
Fragment, Wien 1782

Ergänzung (ab T. 31): Simon Sechter (1788–1867)



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Mozarts Werke, [illegible], Nr. 25, Leipzig 1887

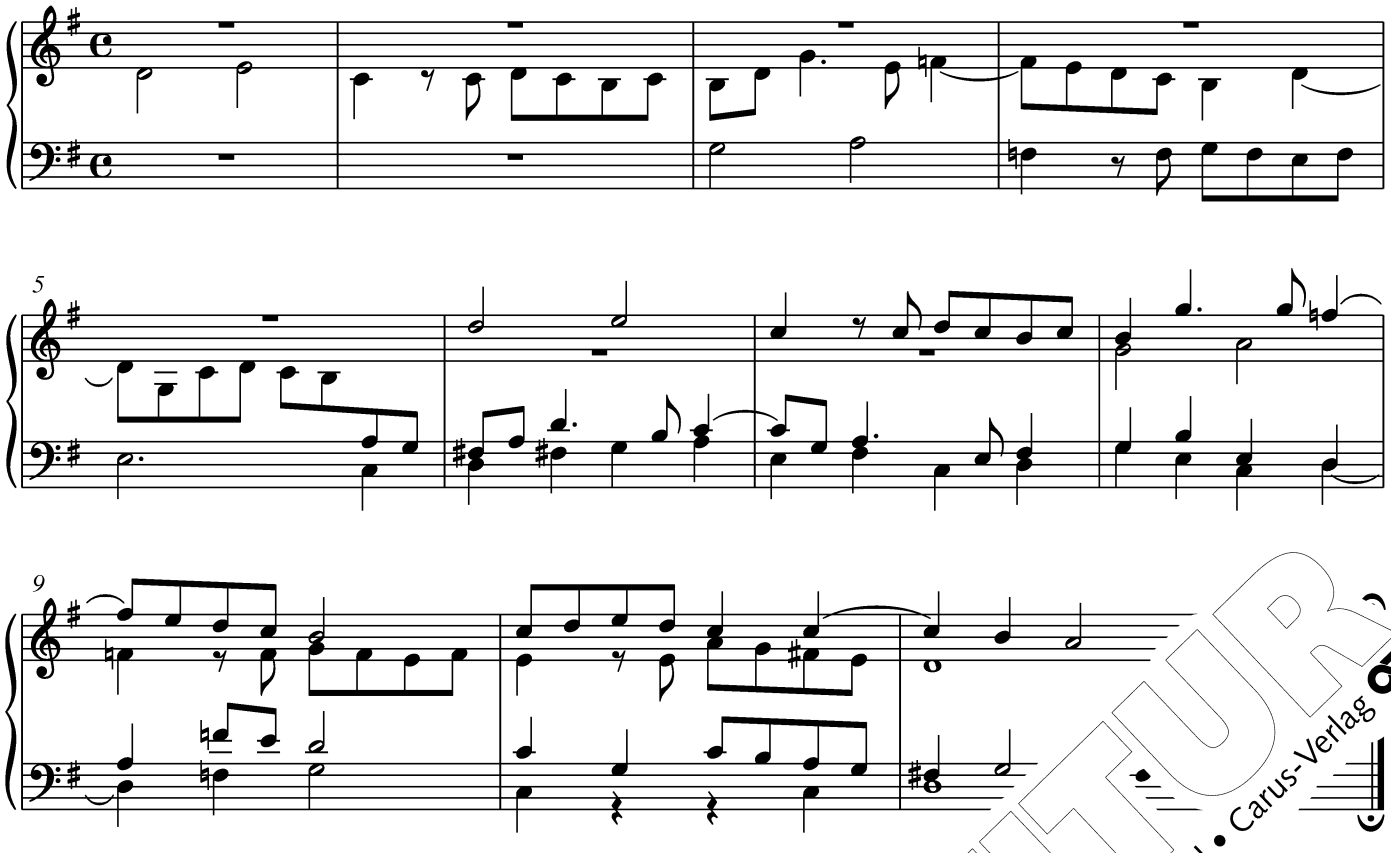
8 Zwei kleine Fugen (Versetten)

KV 154a (Anh. A 61/62)

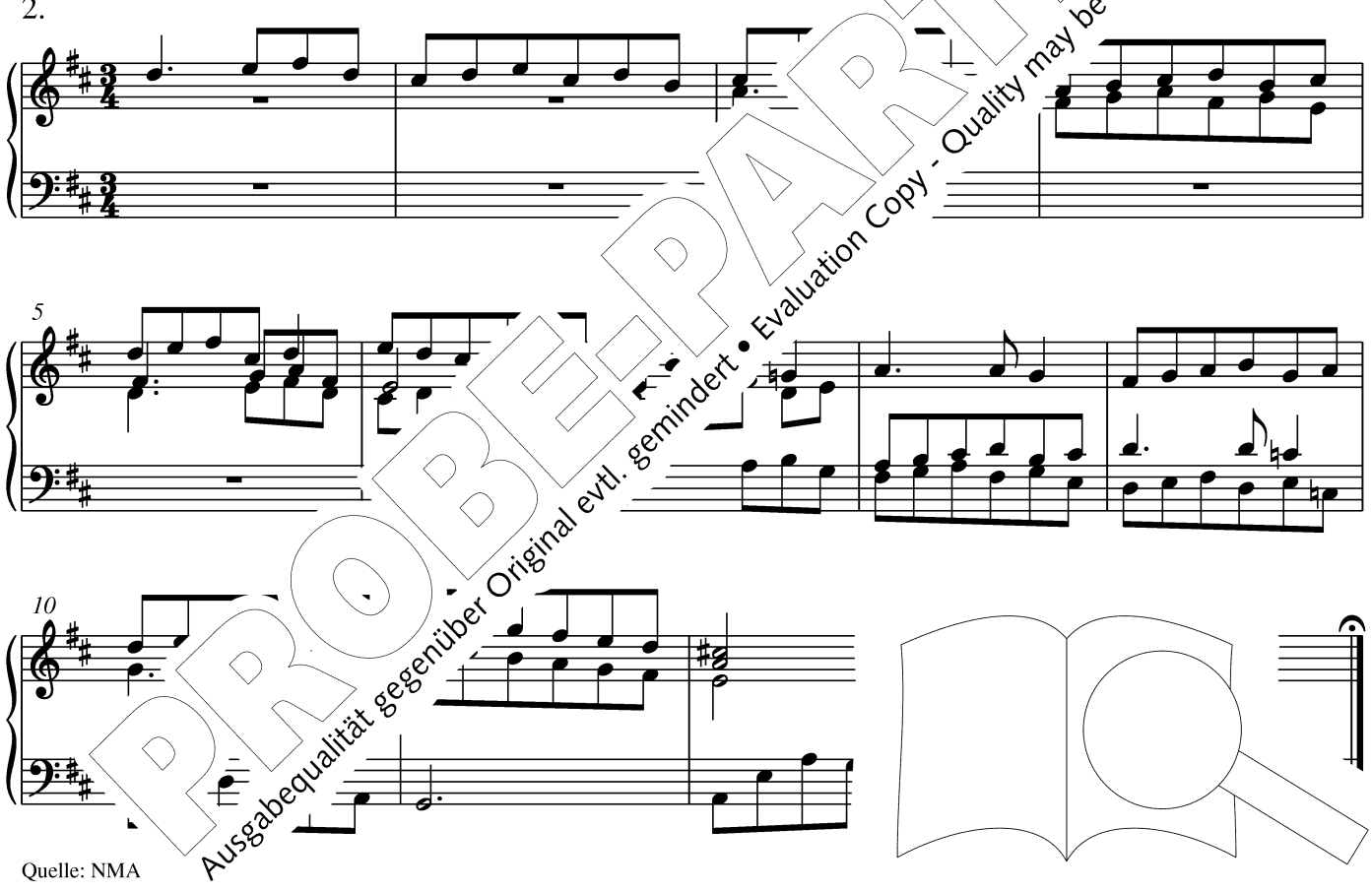
Wolfgang Amadeus Mozart

vermutlich Salzburg, um 1772/73

1.



2.



Quelle: NMA

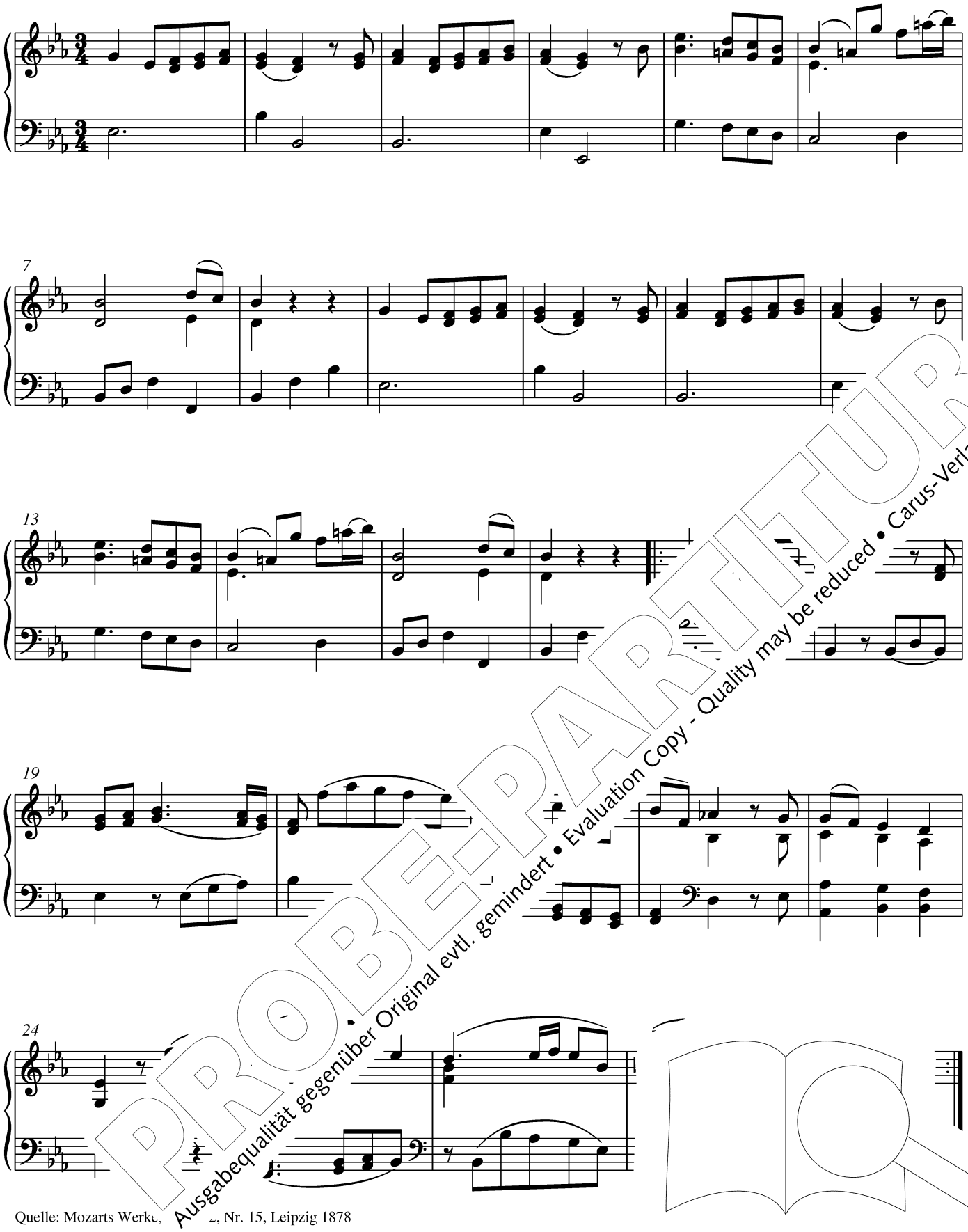
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 Andantino in Es

KV 236 (588b)

Wolfgang Amadeus Mozart

vermutlich Wien 1782/83
Klavierfassung der Arie „Non vi turbate, no“
aus der Oper „Alceste“ (1767)
von Christoph Willibald Gluck (1714–1787)
Tempoangabe „Andantino“ von Georg Nikolaus von Nissen



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Mozarts Werke, [illegible], Nr. 15, Leipzig 1878

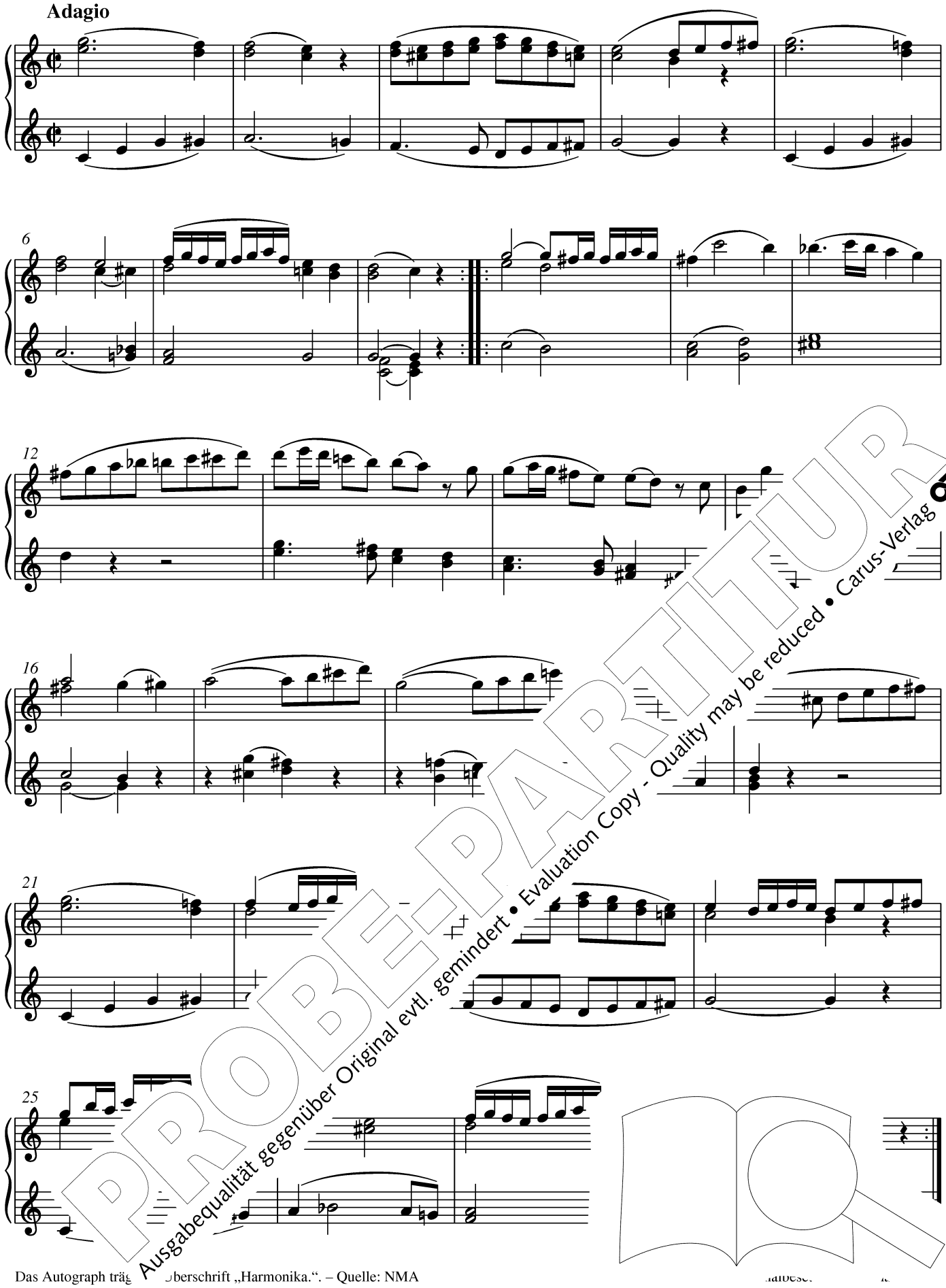
10 Adagio in C für Glasharmonika

KV 356 (617a)

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1791

Adagio



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

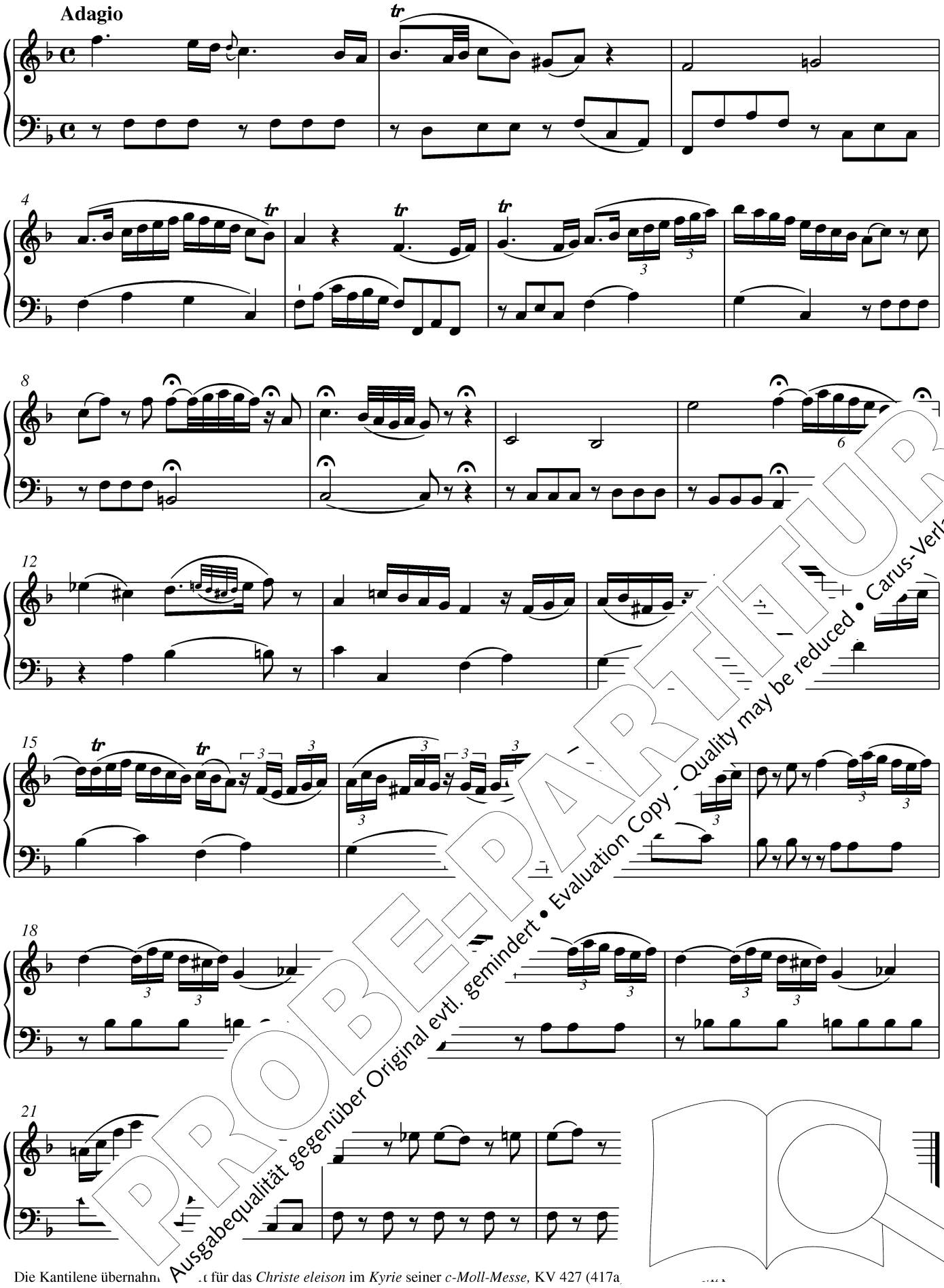
Das Autograph trägt die Überschrift „Harmonika.“. – Quelle: NMA

11 Solfeggio in F

KV 393,2 (385b)

Wolfgang Amadeus Mozart
Wien/Salzburg 1781/1785

Adagio



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

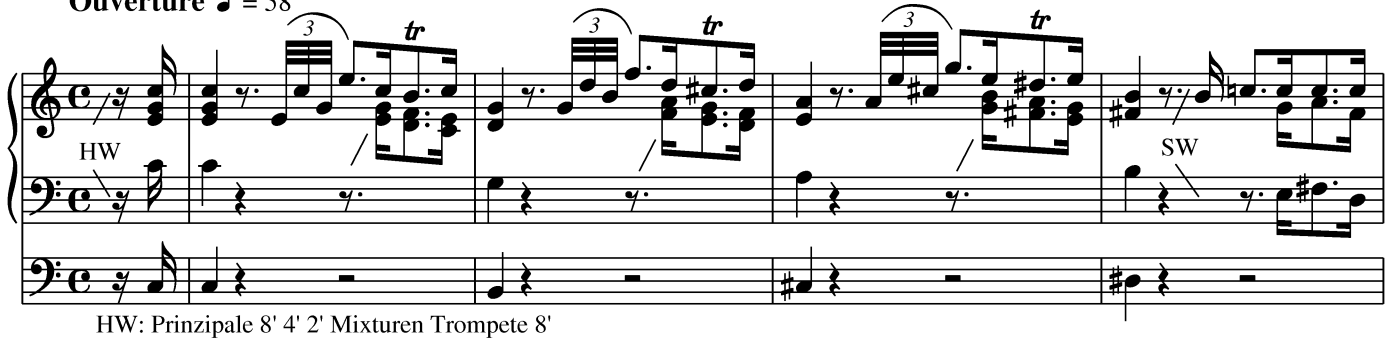
Die Kantilene übernahm [illegible] für das *Christe eleison* im *Kyrie* seiner *c-Moll-Messe,* KV 427 (417a)

12 Ouverture und Allegro

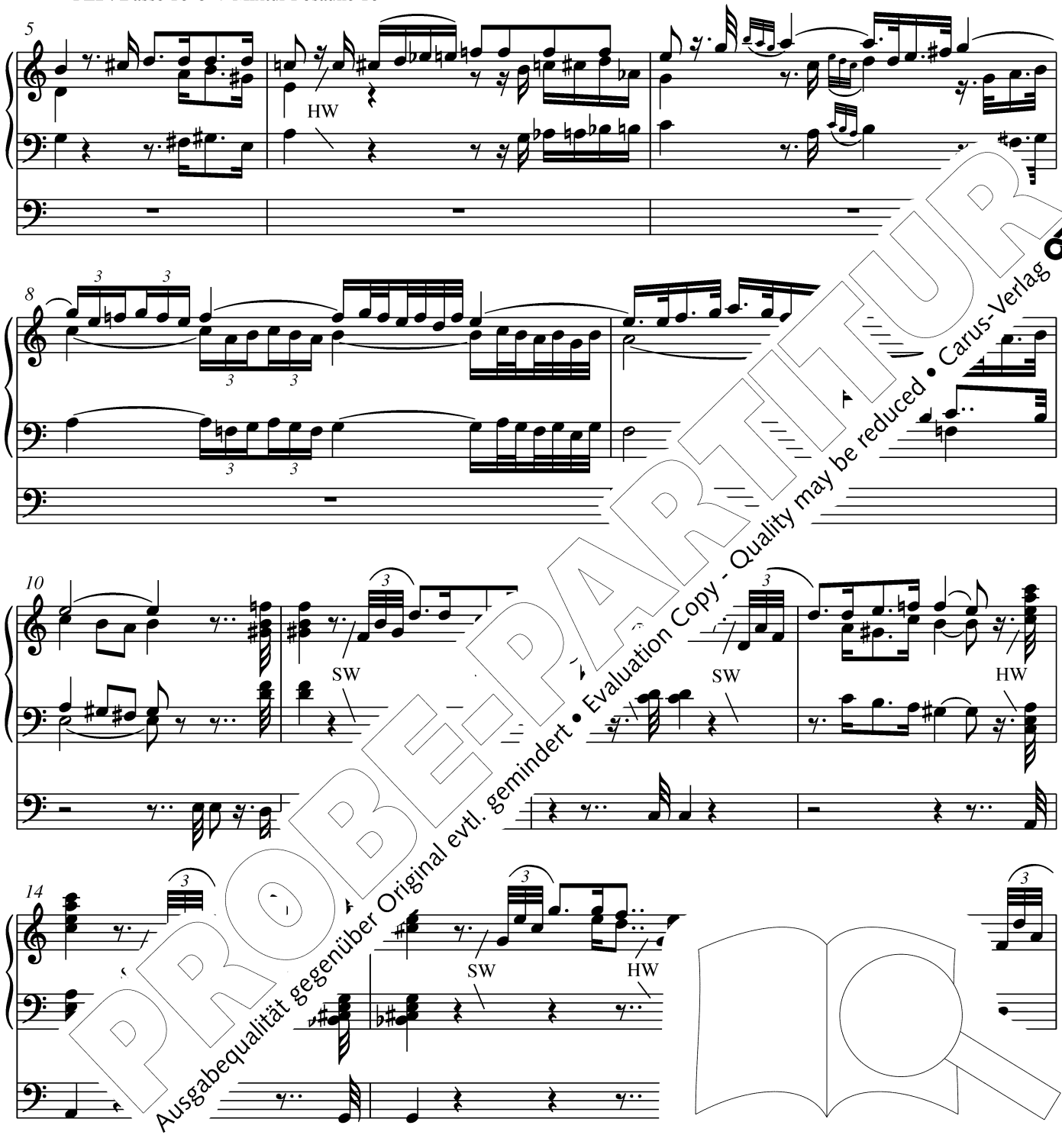
aus: Suite für Klavier, KV 399,1 (385i)

Wolfgang Amadeus Mozart
vermutlich Wien 1782
Bearbeitung: Eberhard Kraus (1931–2003)

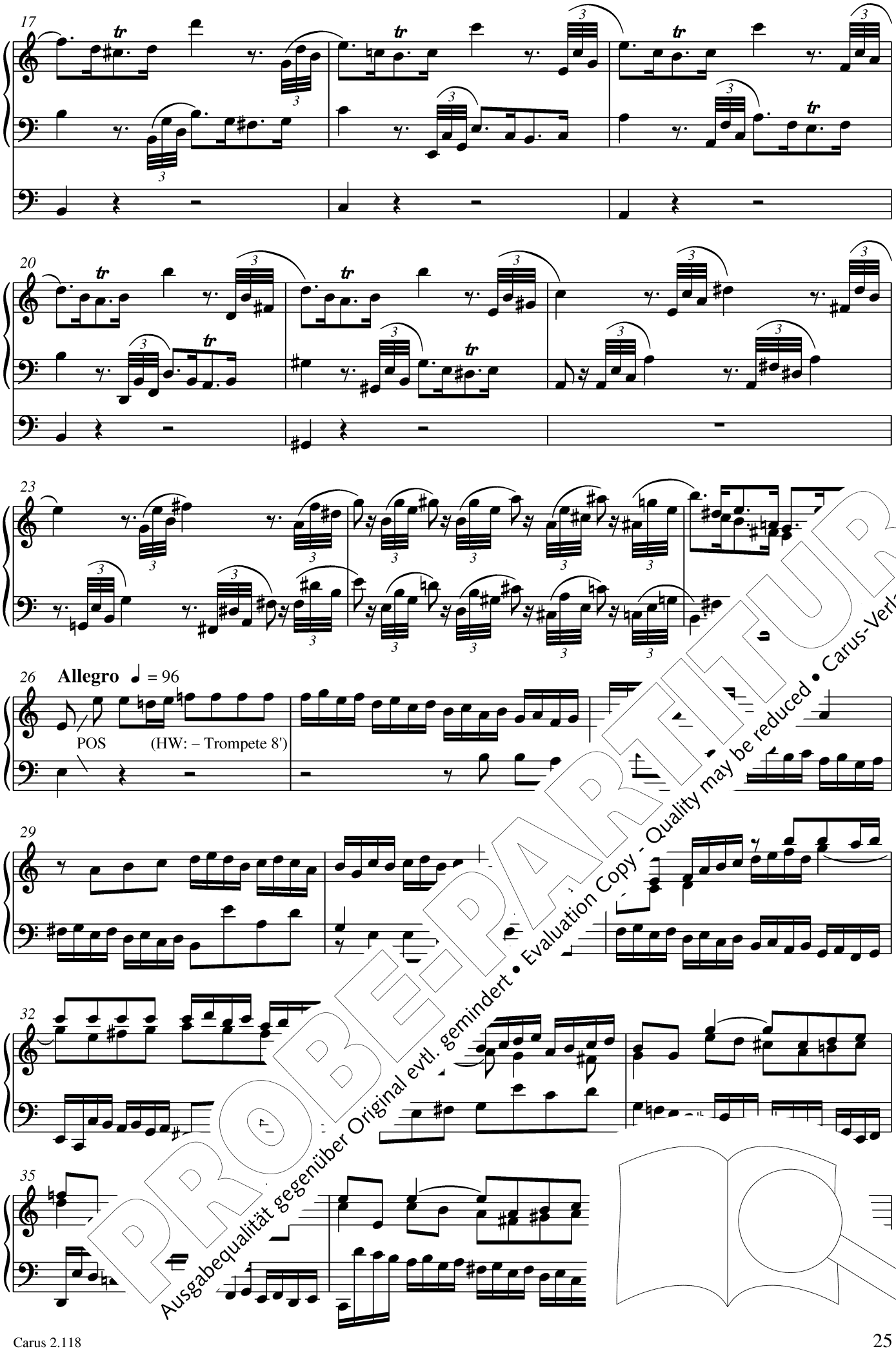
Ouverture ♩ = 58



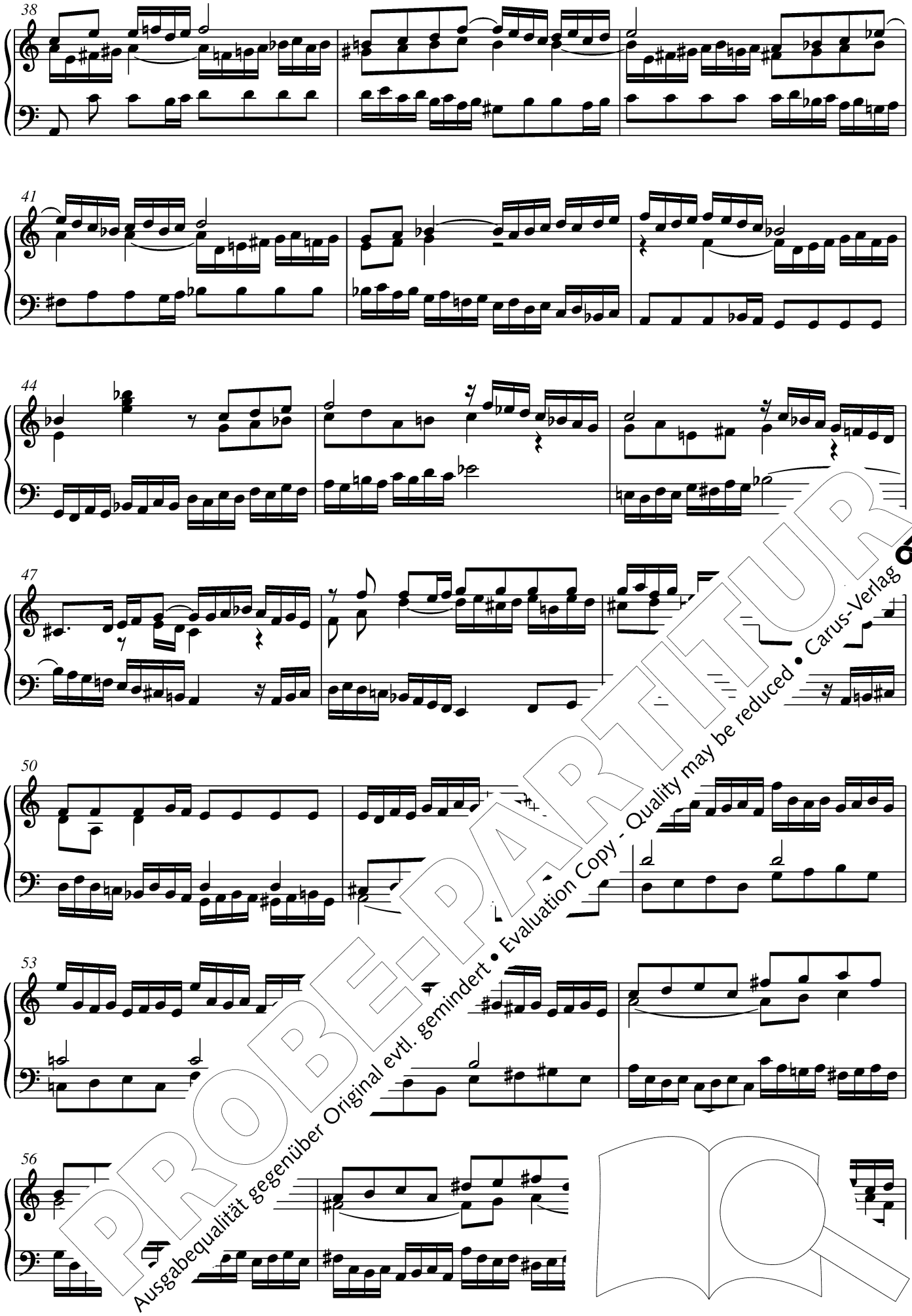
HW: Prinzipale 8' 4' 2' Mixturen Trompete 8'
POS: Gedackt 8' Prinzipal 4' Flöte 2' Scharff
SW: Flöten 8' 4' 2'
PED: Bässe 16' 8' 4' Mixtur Posaune 16'



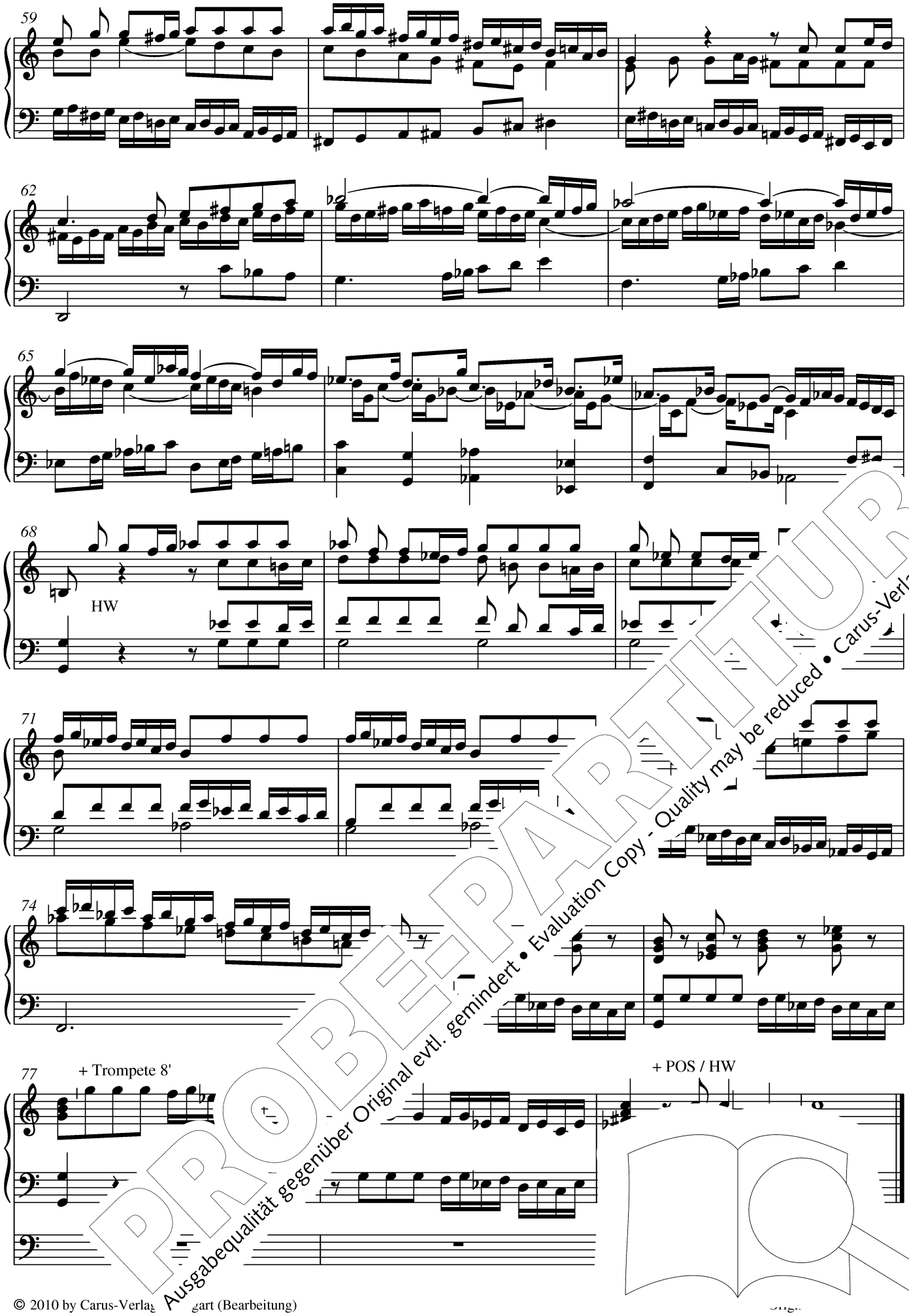
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag Stuttgart (Bearbeitung)

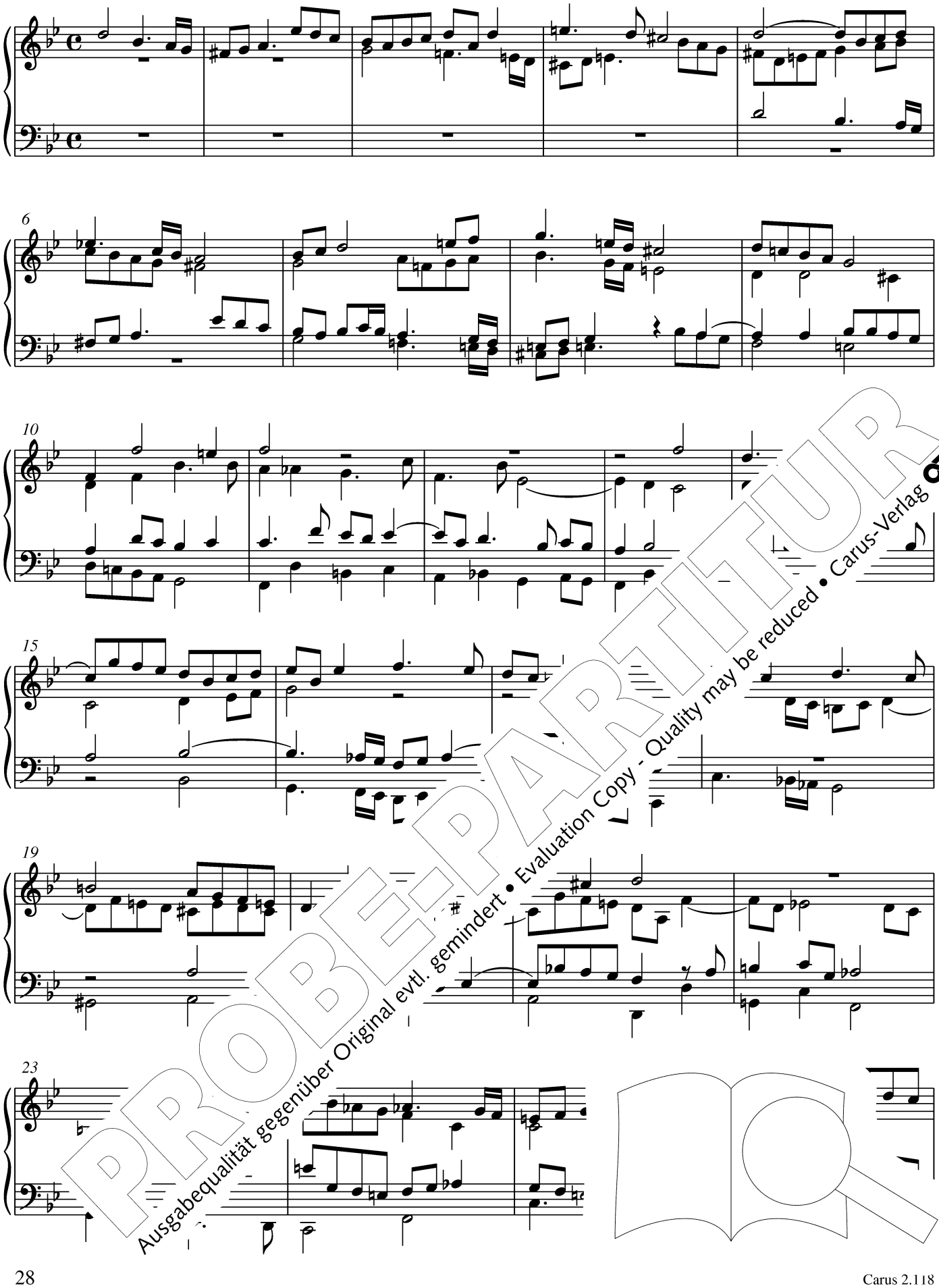
13 Fuge in g

KV 401 (375e)

Wolfgang Amadeus Mozart

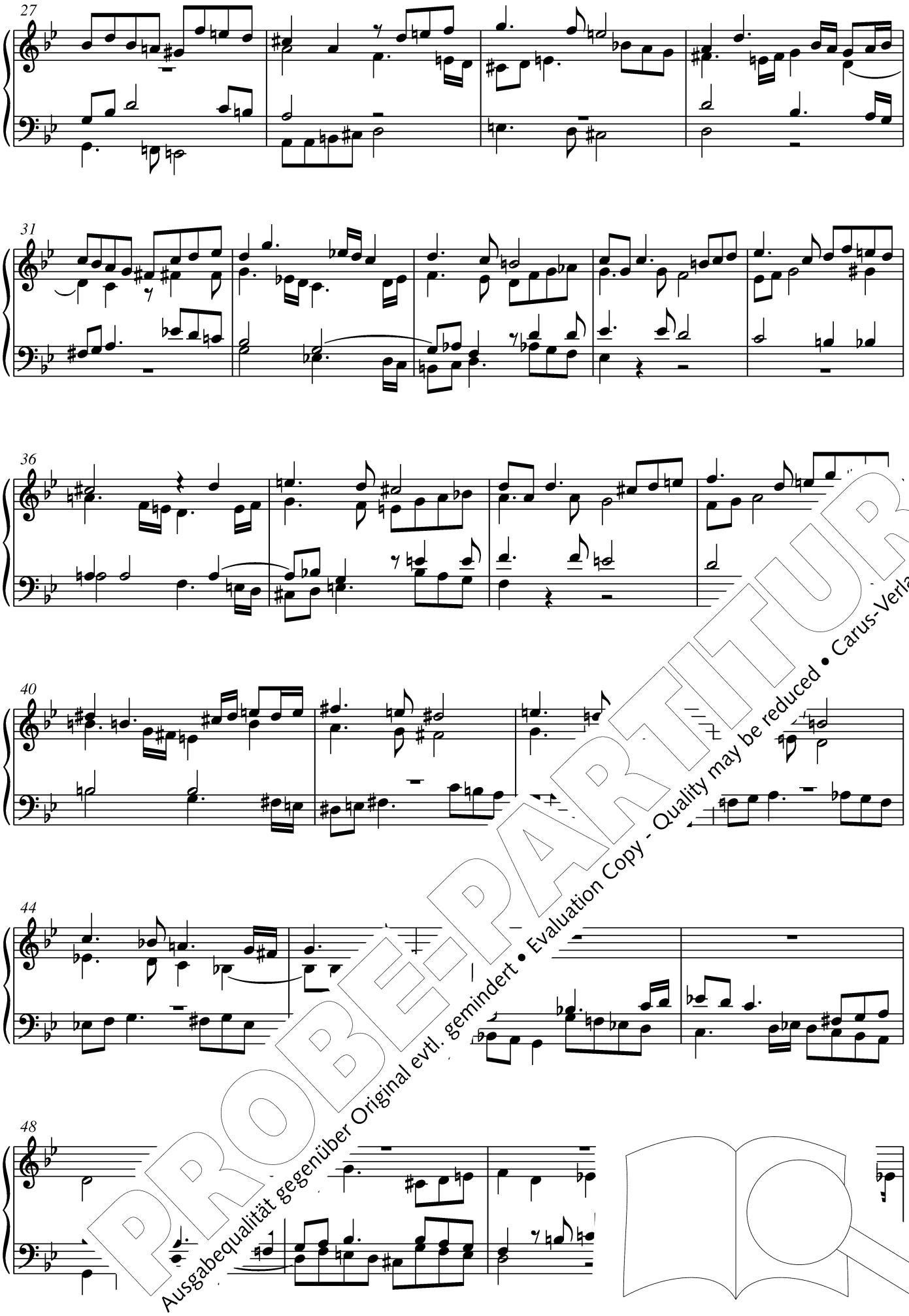
Fragment, frühe 1770er Jahre

Ergänzung (ab T. 96): Maximilian Stadler (1748–1833)

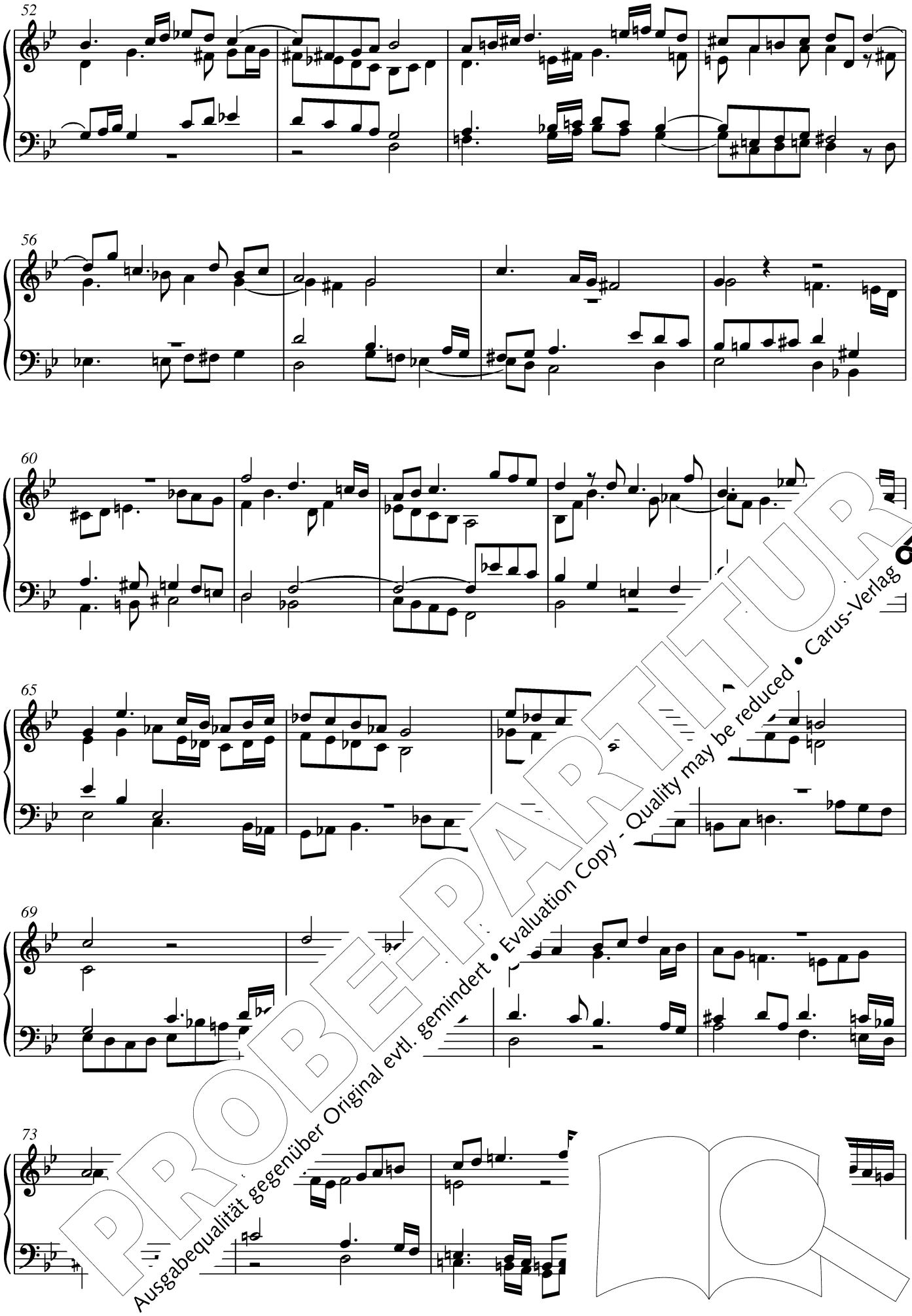


PROBE-PARTITUR

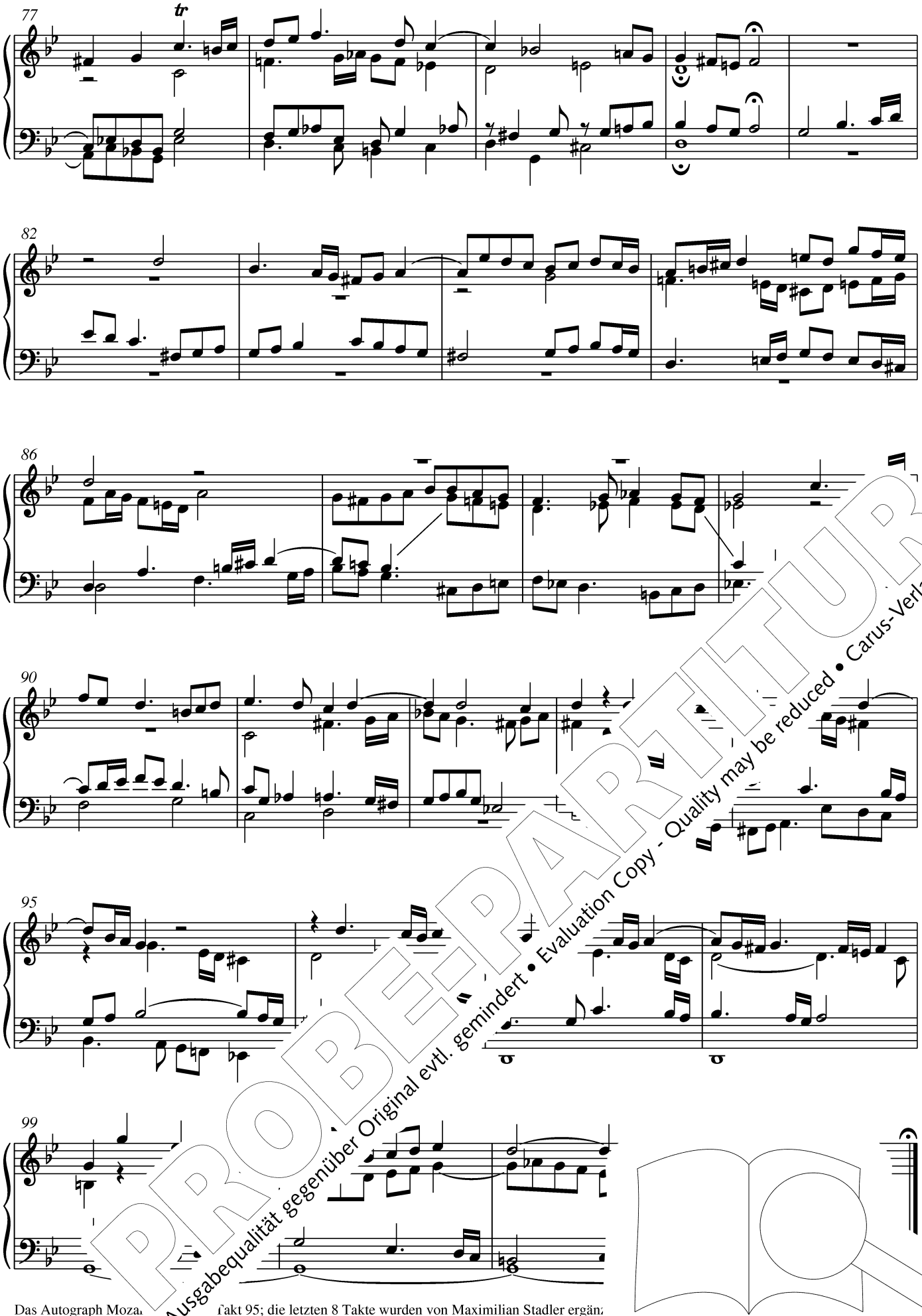
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Das Autograph Moza akt 95; die letzten 8 Takte wurden von Maximilian Stadler ergän
Angabe „Ped.“ dürfte al s noch von Mozart geschrieben worden sein. – Quelle: NMA

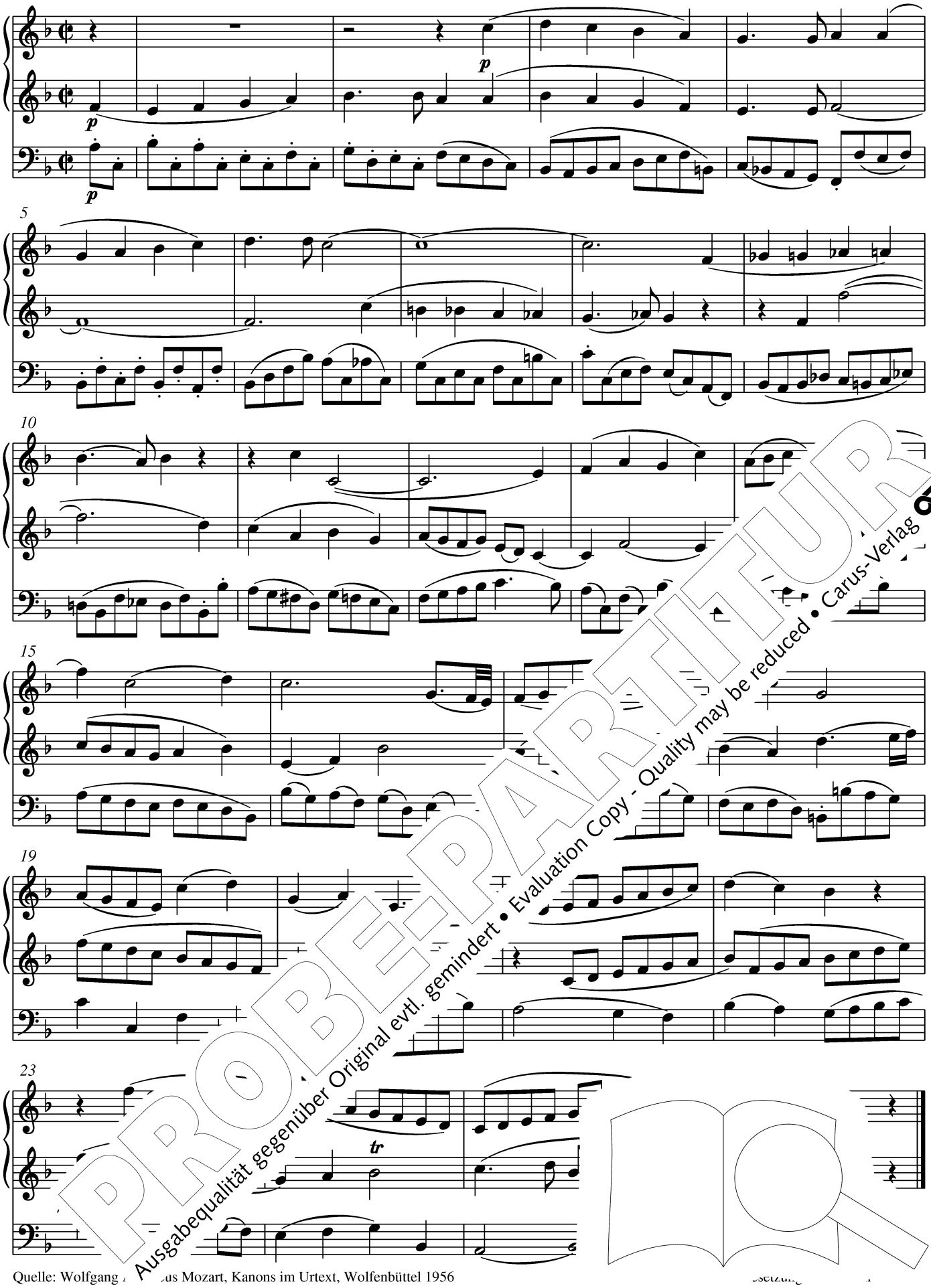
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14 Adagio in F

KV 410 (484d)

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1784/85



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

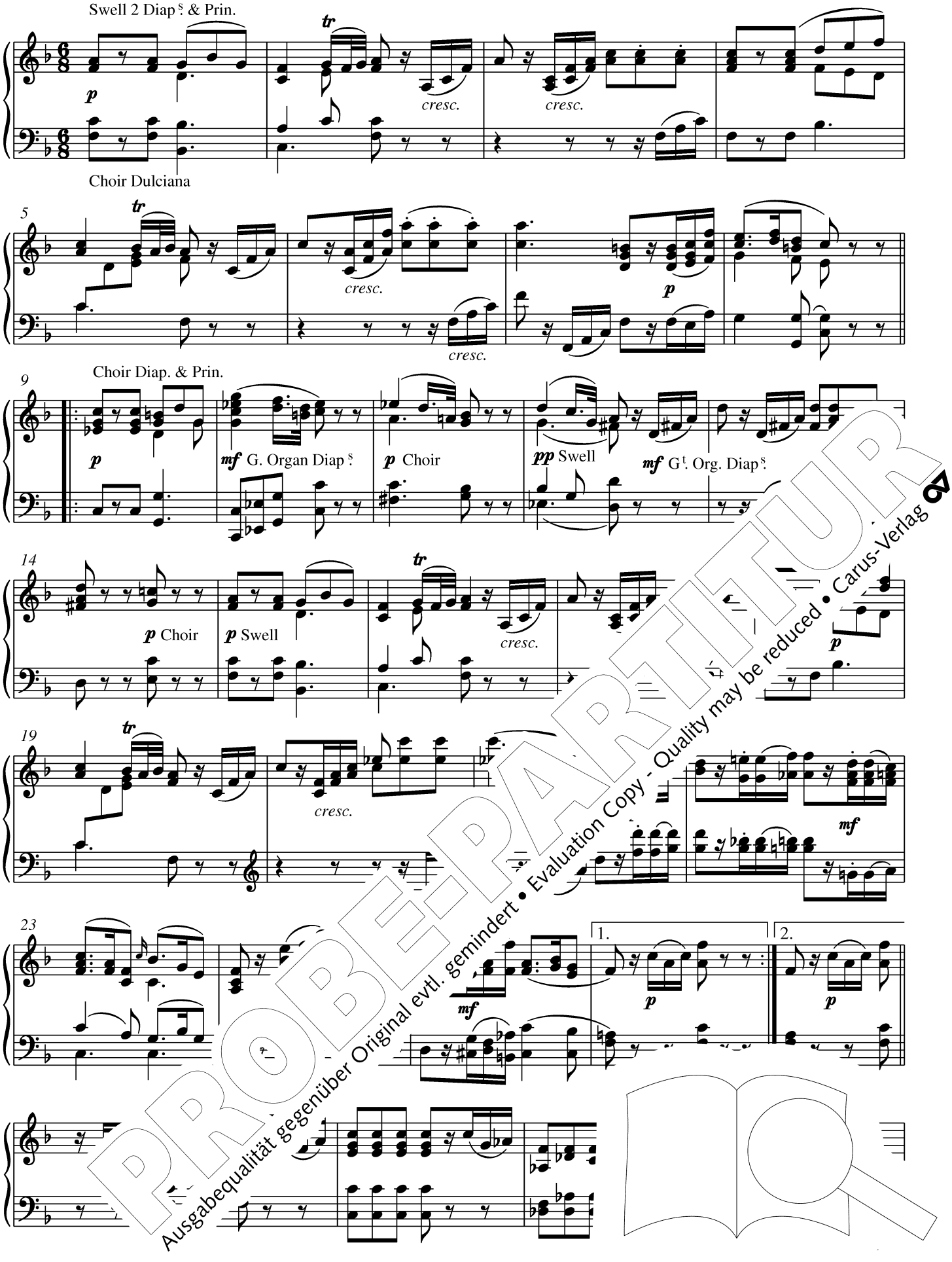
Quelle: Wolfgang Amadeus Mozart, Kanons im Urtext, Wolfenbüttel 1956

15 Andante

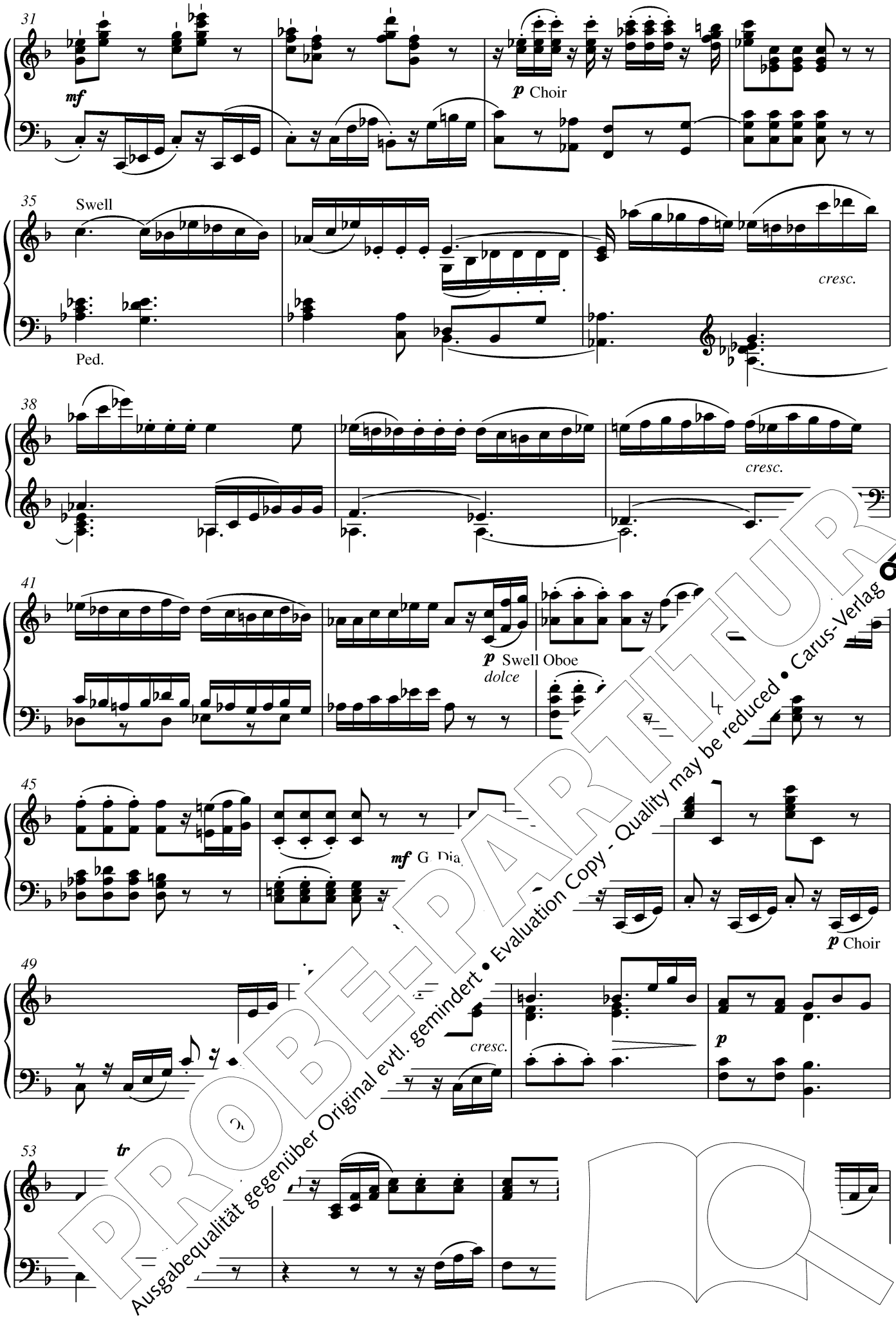
aus: Quartett in d, KV 421 (417b)

Wolfgang Amadeus Mozart

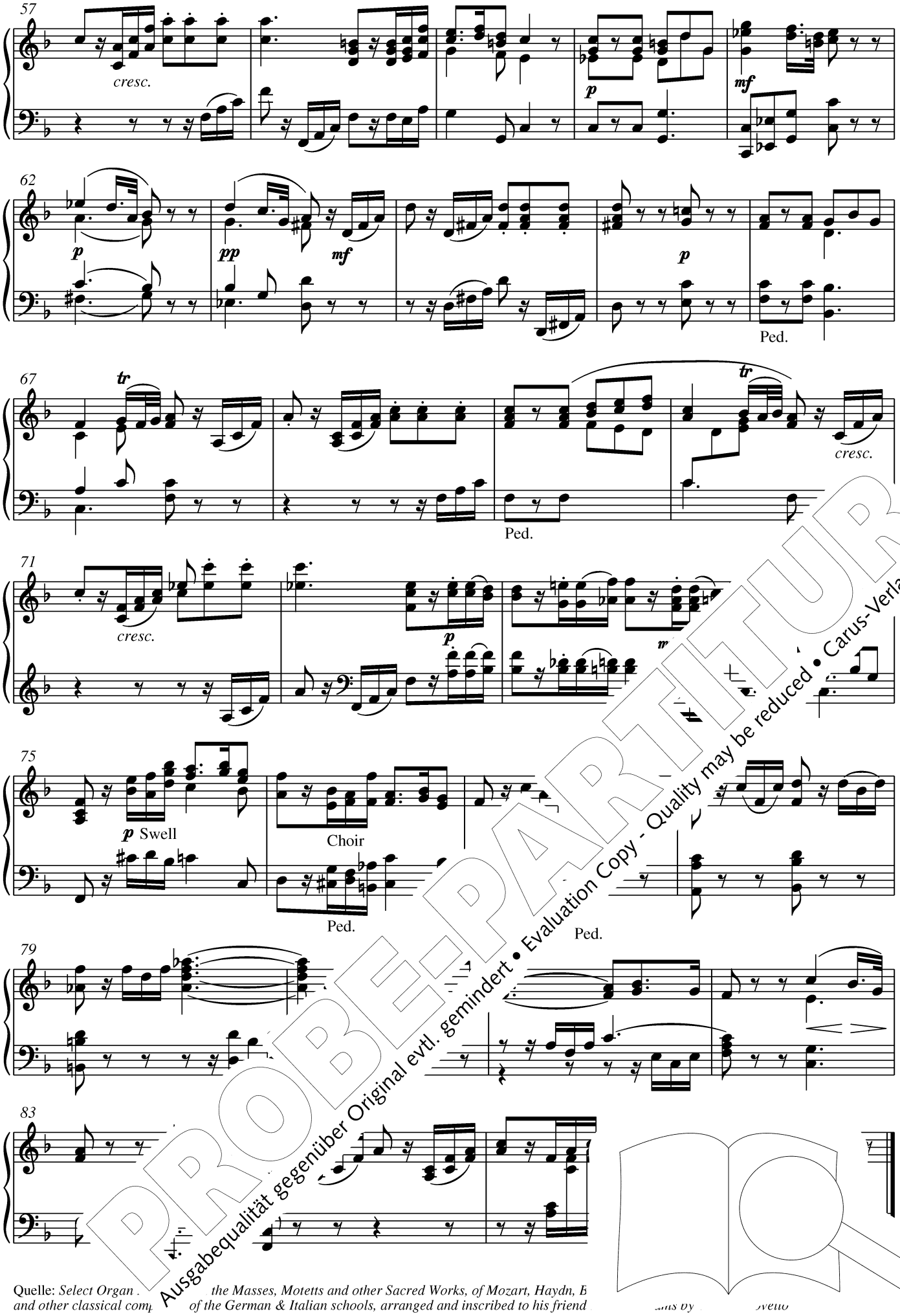
Bearbeitung: Edward Holmes (1797–1859)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

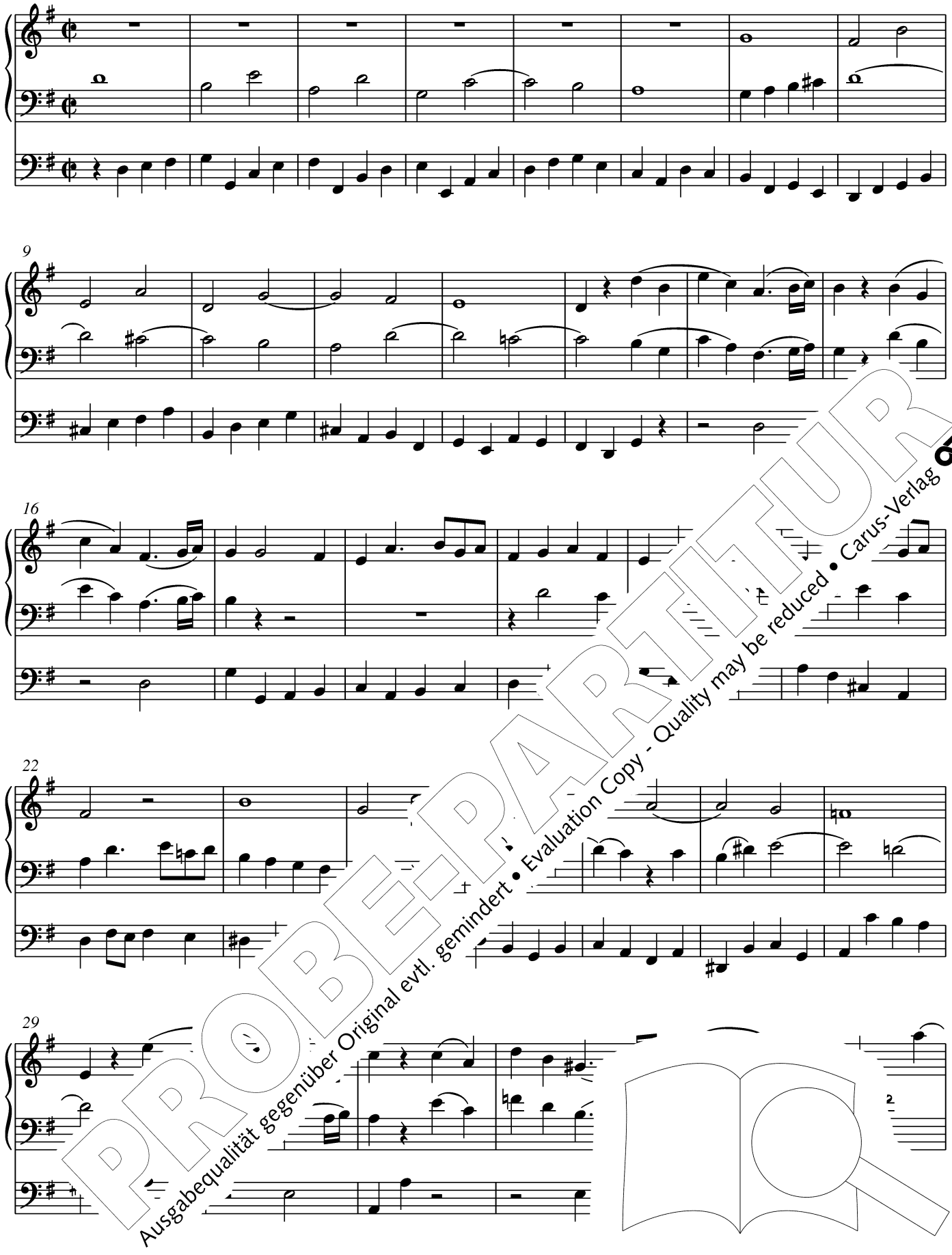
Quelle: *Select Organ . . . the Masses, Motetts and other Sacred Works, of Mozart, Haydn, B . . . and other classical comp . . . of the German & Italian schools, arranged and inscribed to his friend . . . ans by . . . vello*

16 Fuge (Triosonate) in G

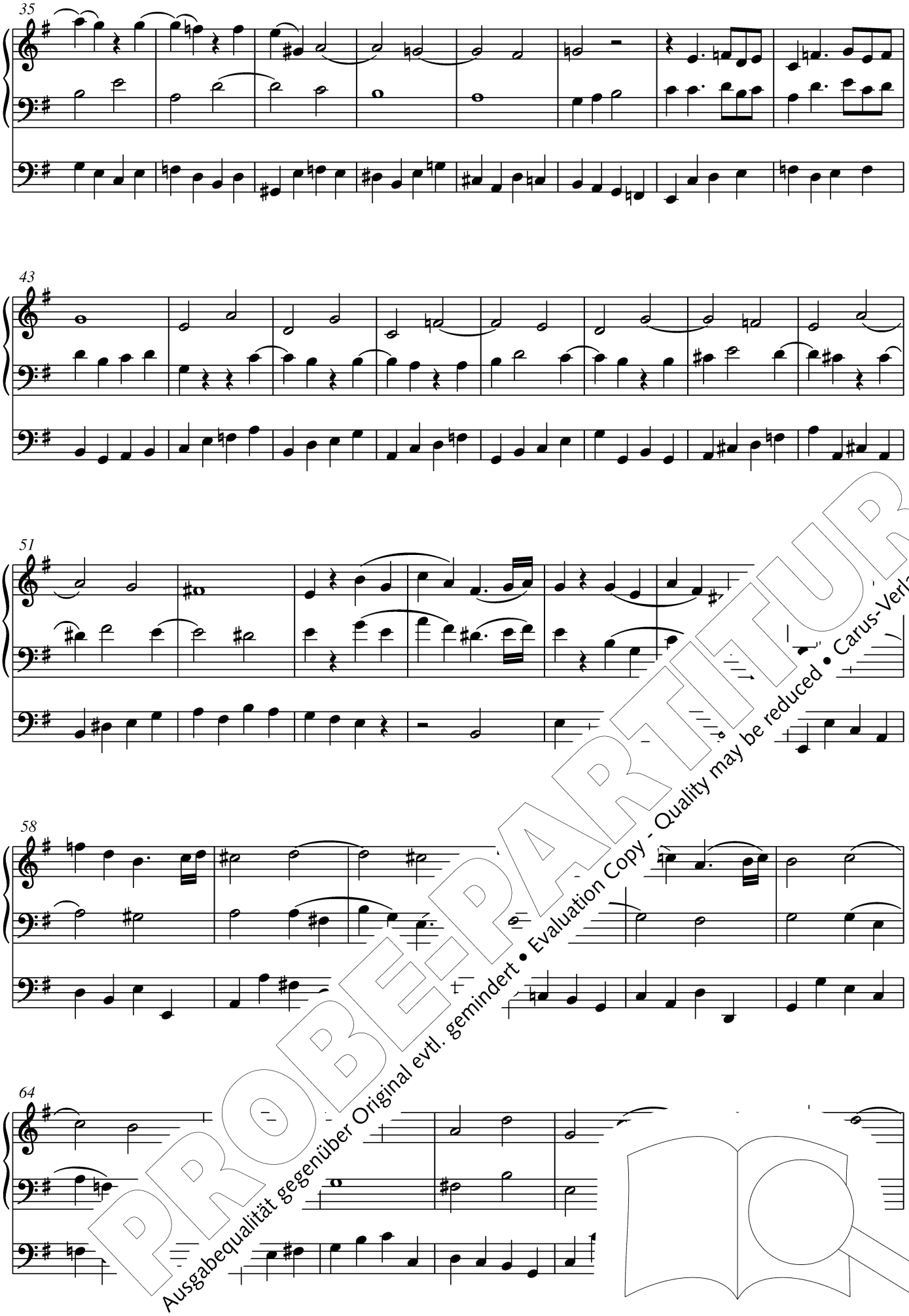
KV 443 (404b)

Wolfgang Amadeus Mozart

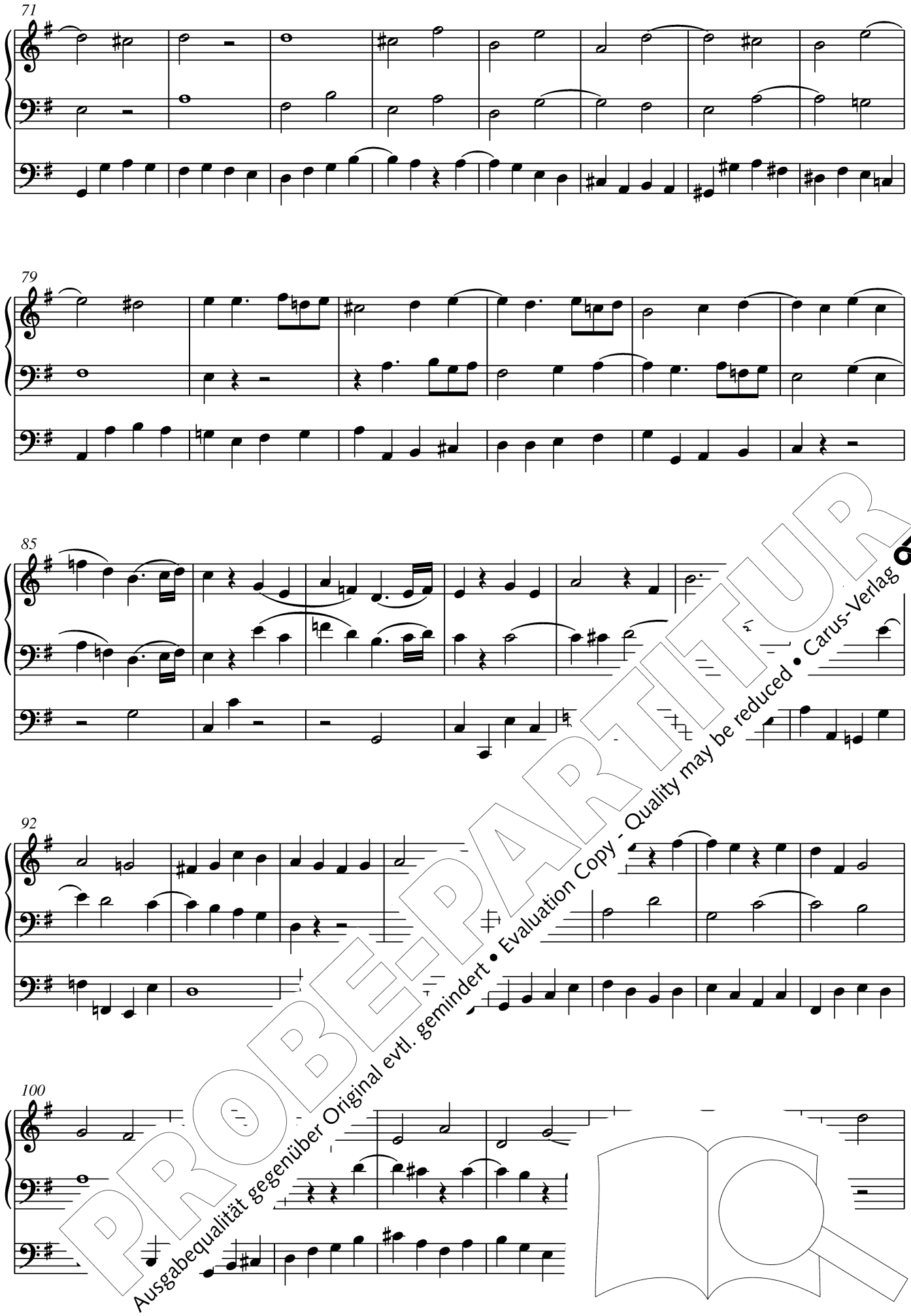
Fragment einer kontrapunktischen Studie
vermutlich Wien 1782
Ergänzung (ab T. 38): Maximilian Stadler (1748–1833)



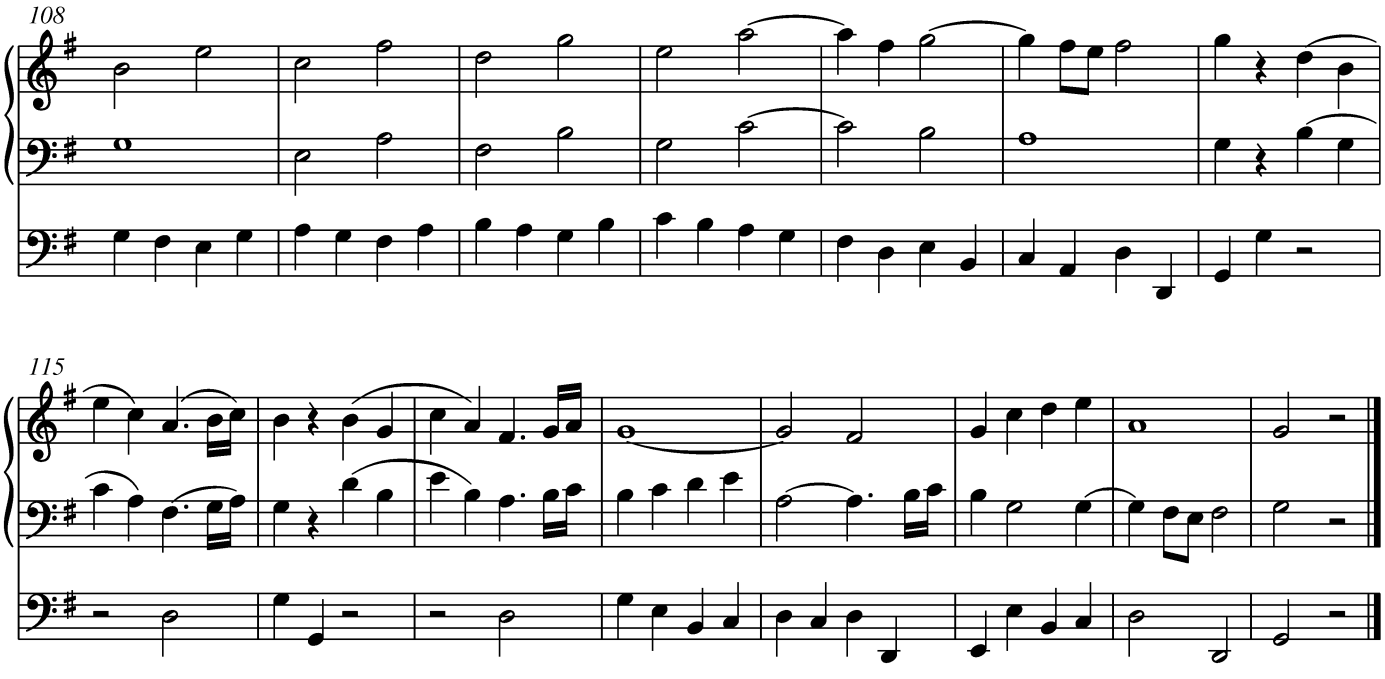
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Quelle: Autograph, Boston Public Library, Signatur: ***M.11.451.112*

Originalbesetzung: vermutlich Streichtrio

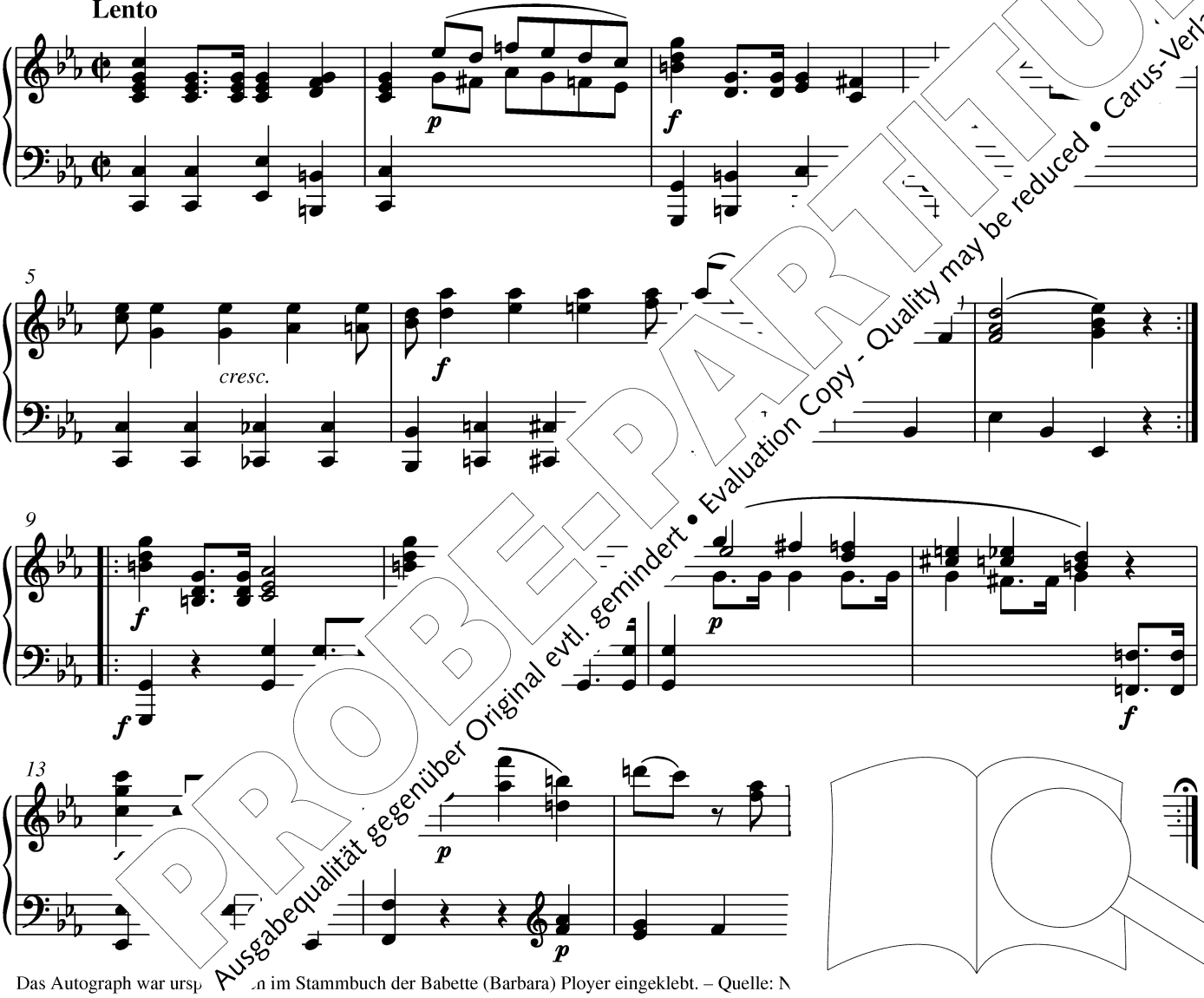
17 Kleiner Trauermarsch (Marche funèbre)

KV 453a

Wolfgang Ama

Wien

(del Sigr. Ma



Das Autograph war urspr[illegible]n im Stammbuch der Babette (Barbara) Ployer eingeklebt. – Quelle: N

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18 Neun kleine Praeludien

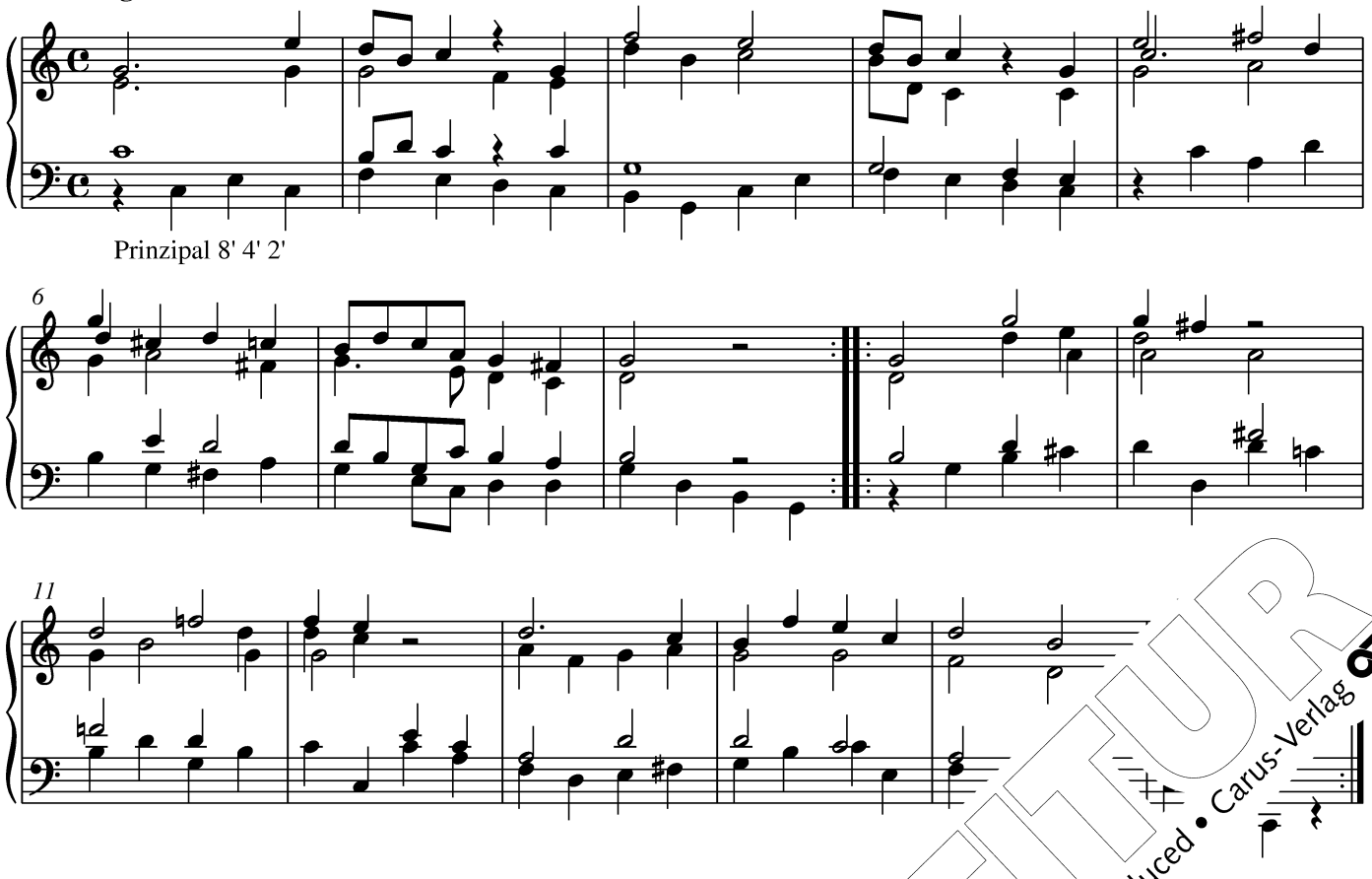
KV 453b

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, um 1784; aus dem Unterrichtsheft für Babette (Barbara) Ployer (1765–vor 1811)
Bearbeitung: Eberhard Kraus (1931–2003) 1991

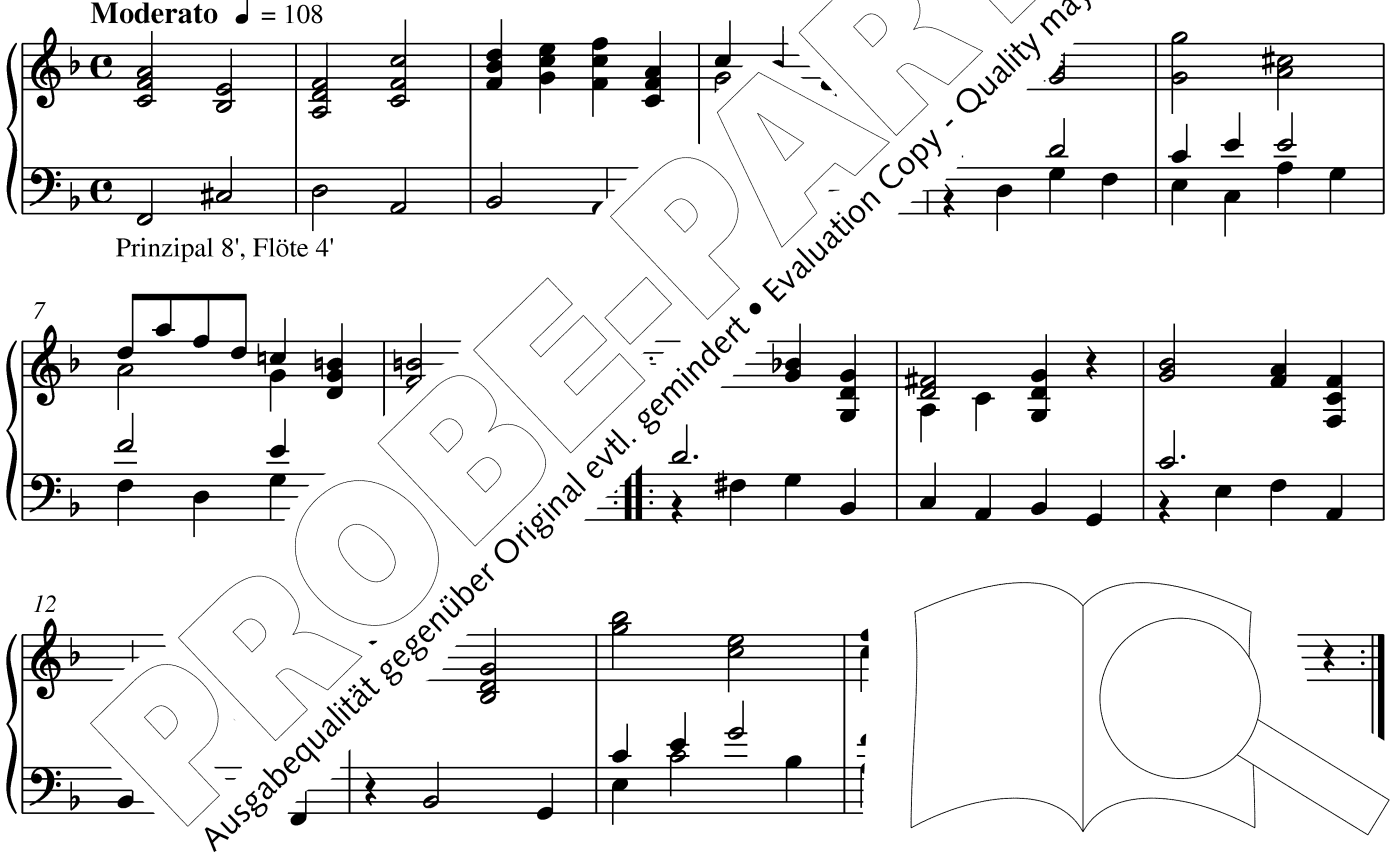
1.

Allegro moderato ♩ = 116



2.

Moderato ♩ = 108



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. **Adagio** ♩ = 52

Flöte 8'

6

4. **Largo** ♩ = 48

Streicher 8', Gedackt 8',Flöte 4'

4

7

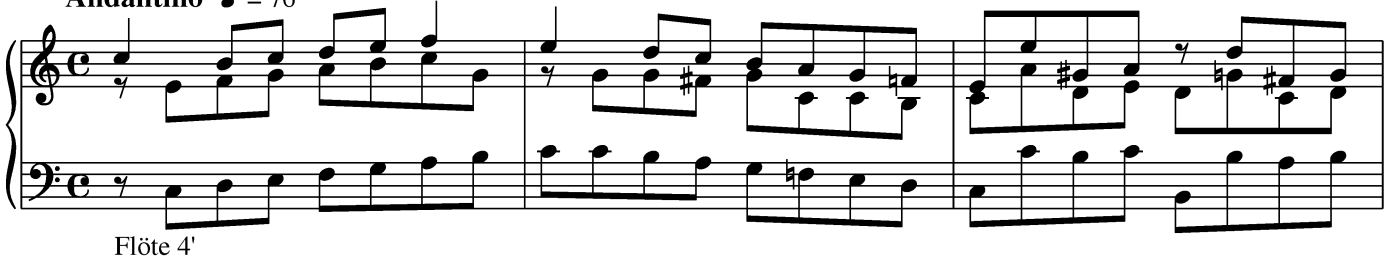
11

15

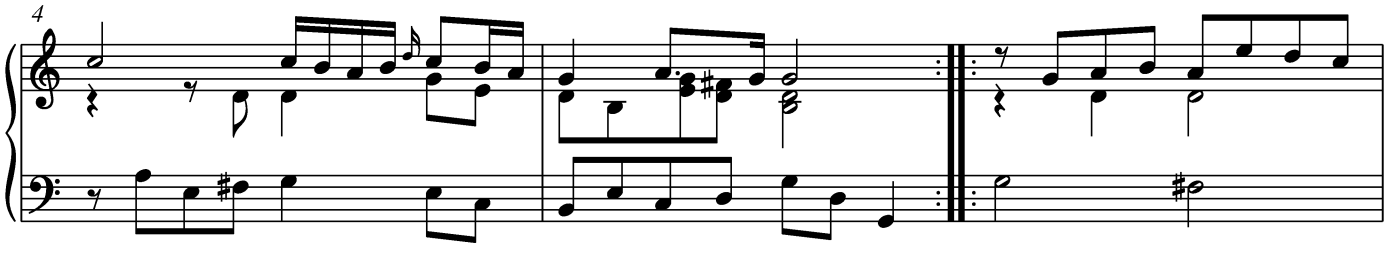
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

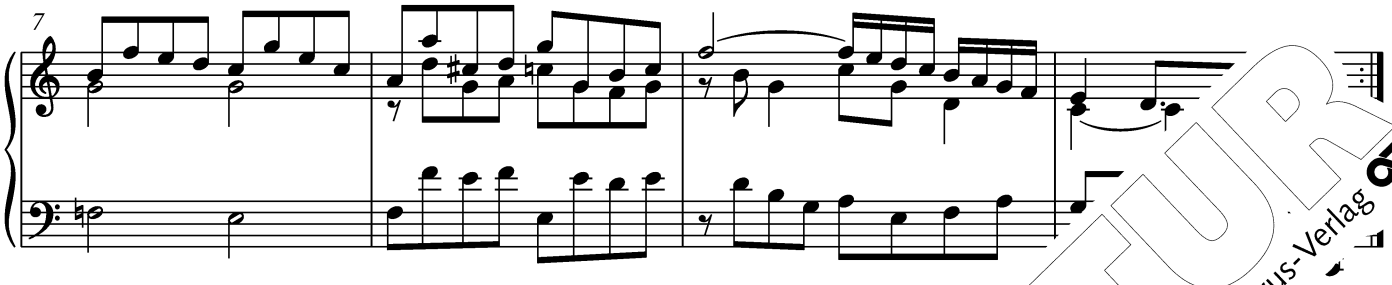
5.

Andantino ♩ = 76



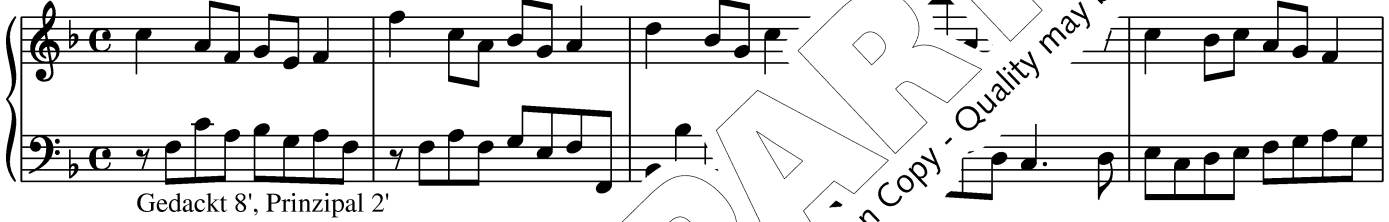
Flöte 4'



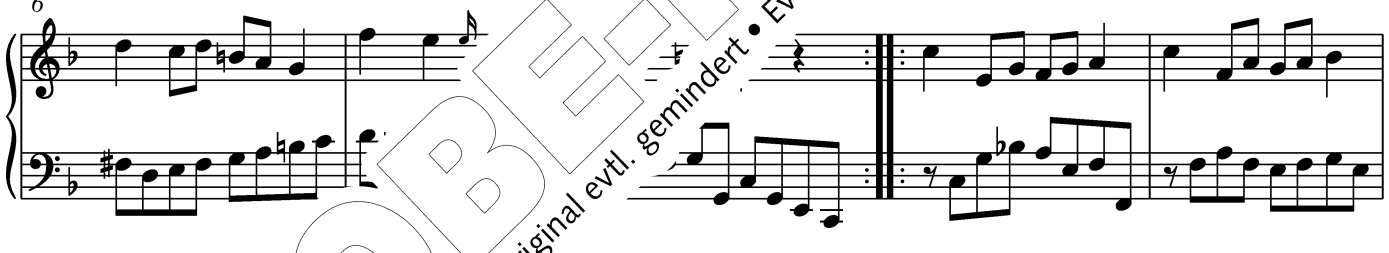


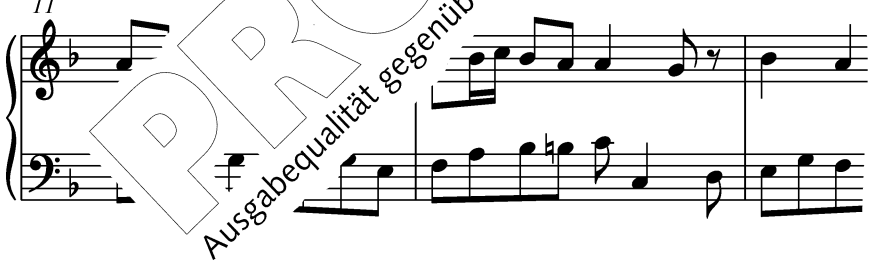
6.

Allegretto ♩ = 92



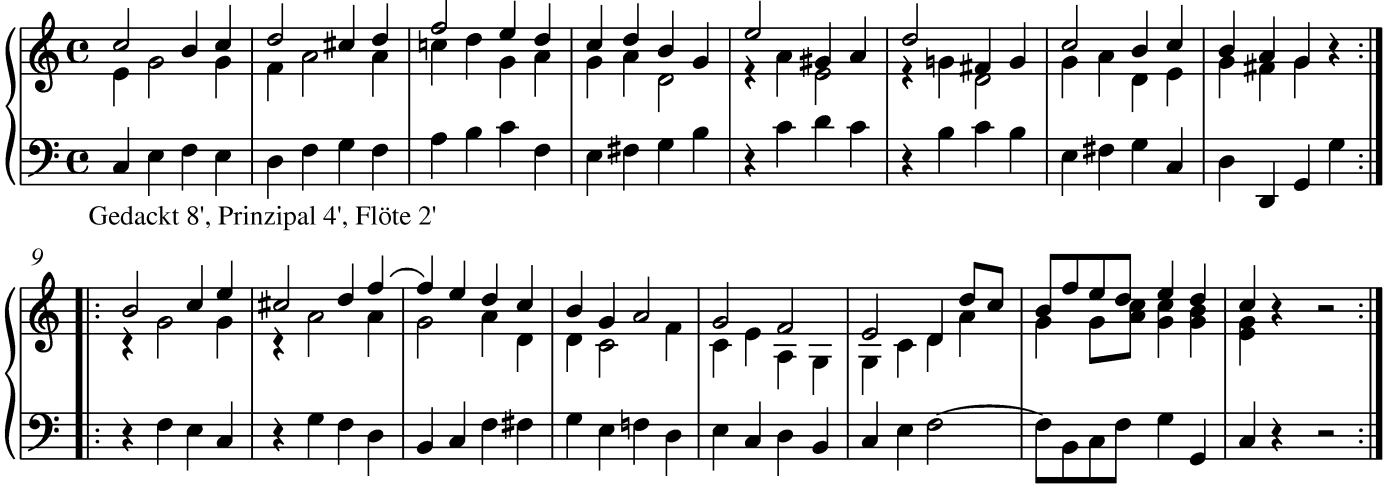
Gedackt 8', Prinzipal 2'





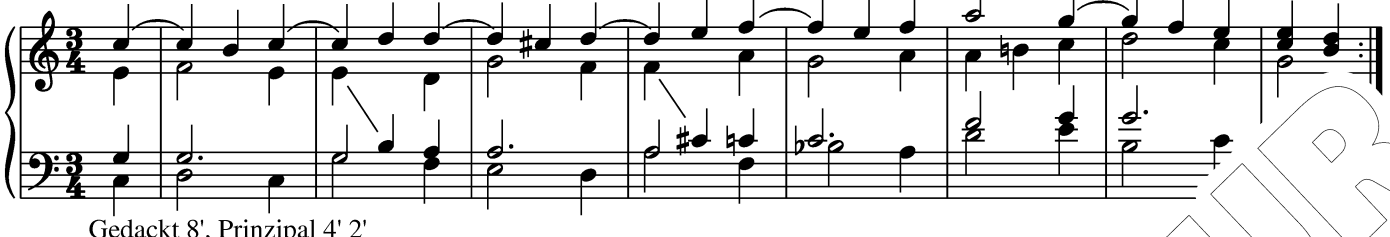
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. **Allegro** ♩ = 132

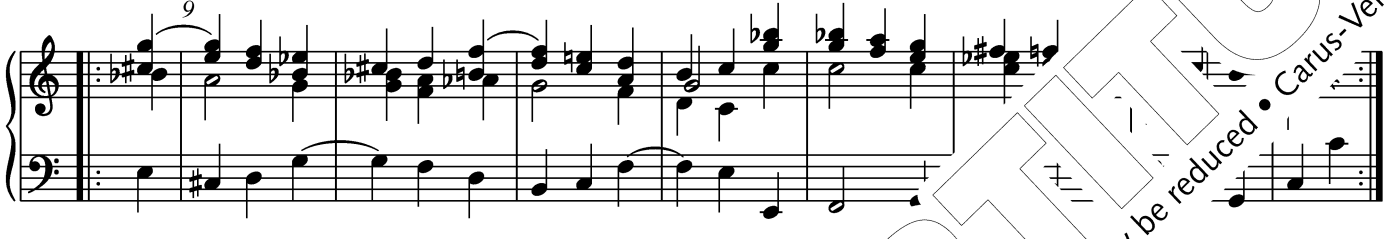


Gedackt 8', Prinzipal 4', Flöte 2'

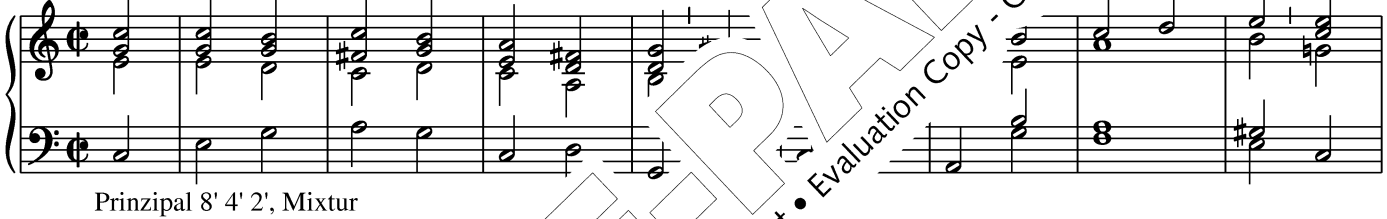
8. **Un poco Allegro** ♩ = 120



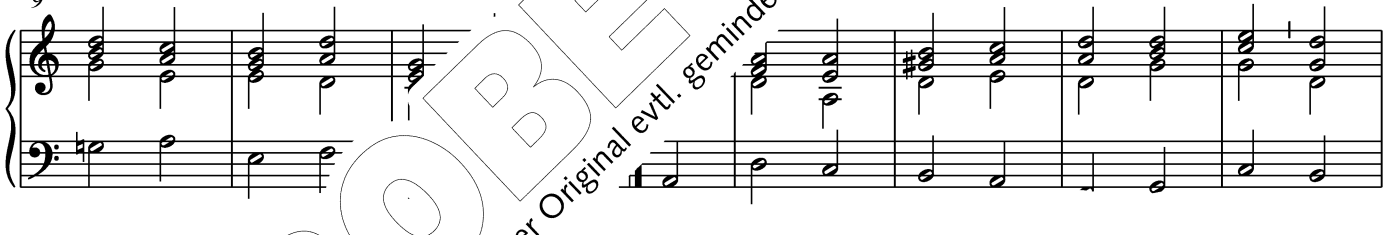
Gedackt 8', Prinzipal 4' 2'

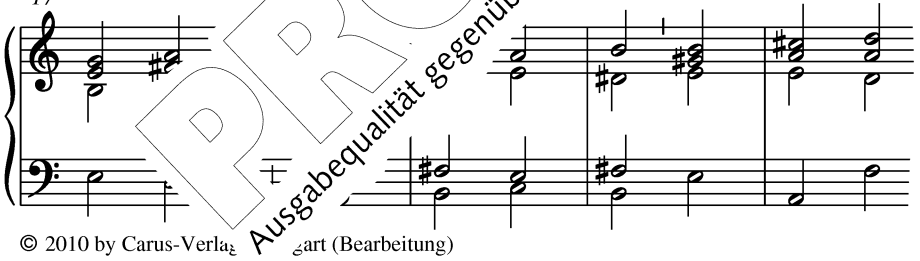


9. **Alla breve** 𝅗𝅥 = 80



Prinzipal 8' 4' 2', Mixtur





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

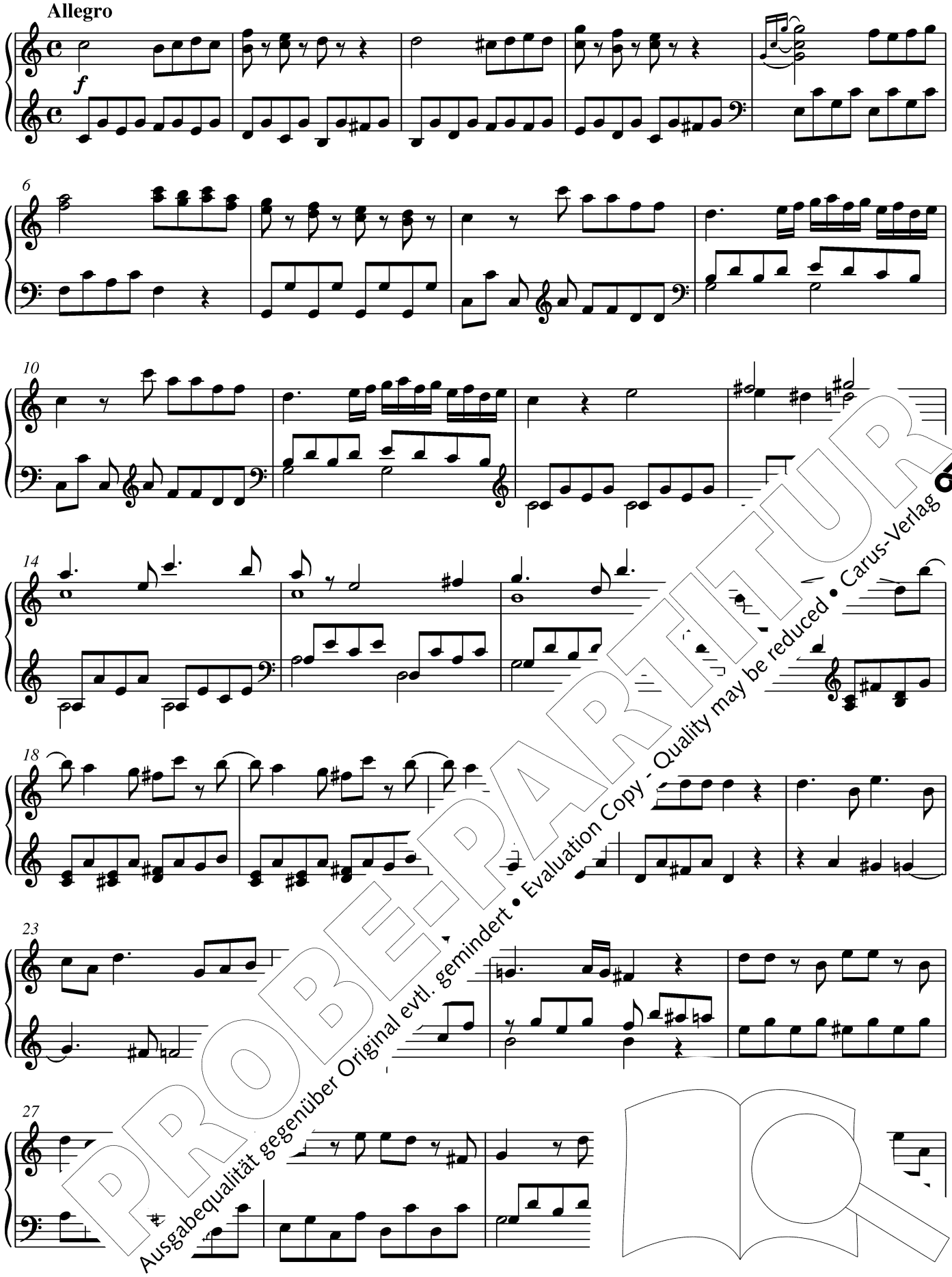
© 2010 by Carus-Verlag Stuttgart (Bearbeitung)

19 Allegro

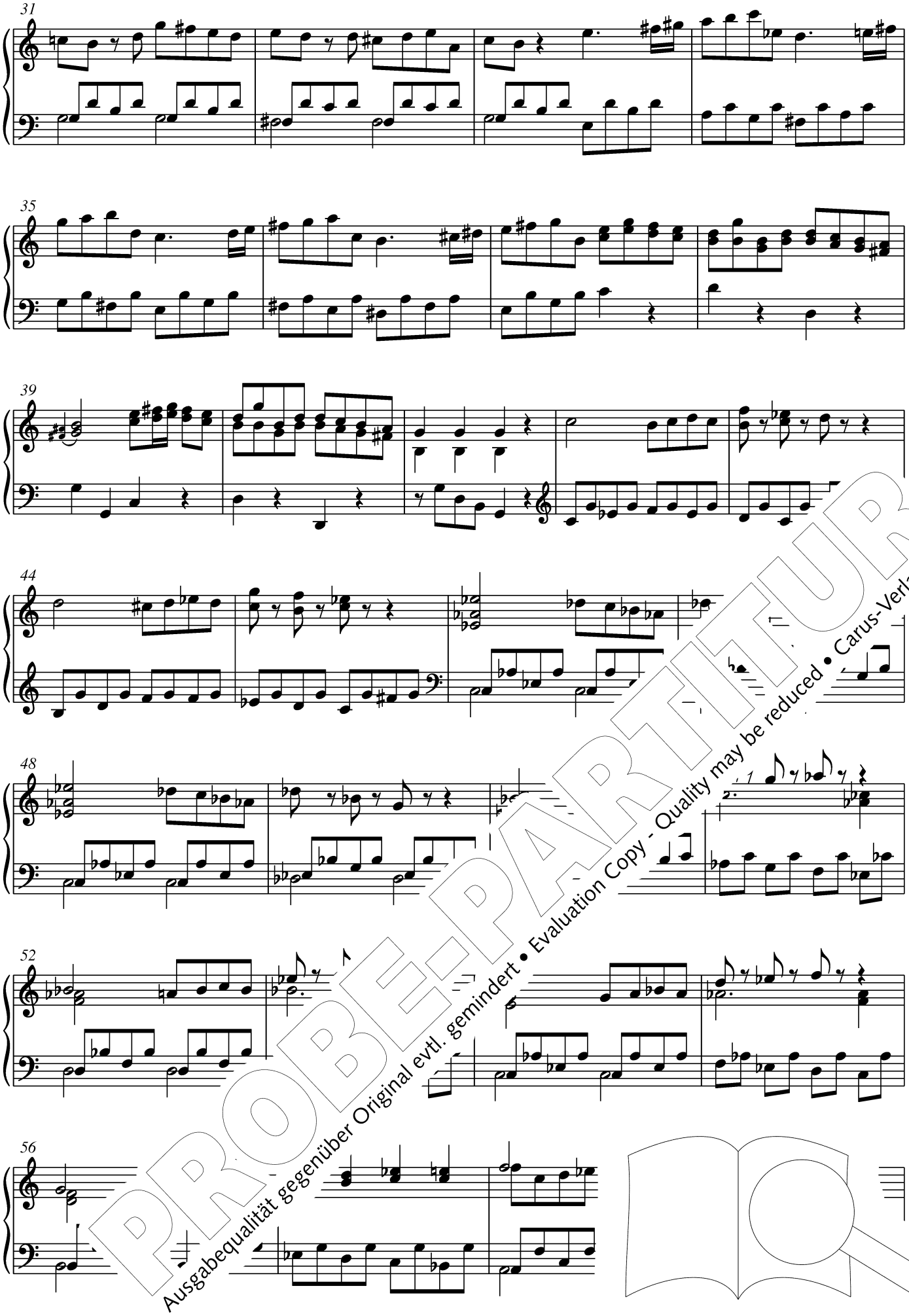
KV 484e

Günther Firlinger (*1951) 2006

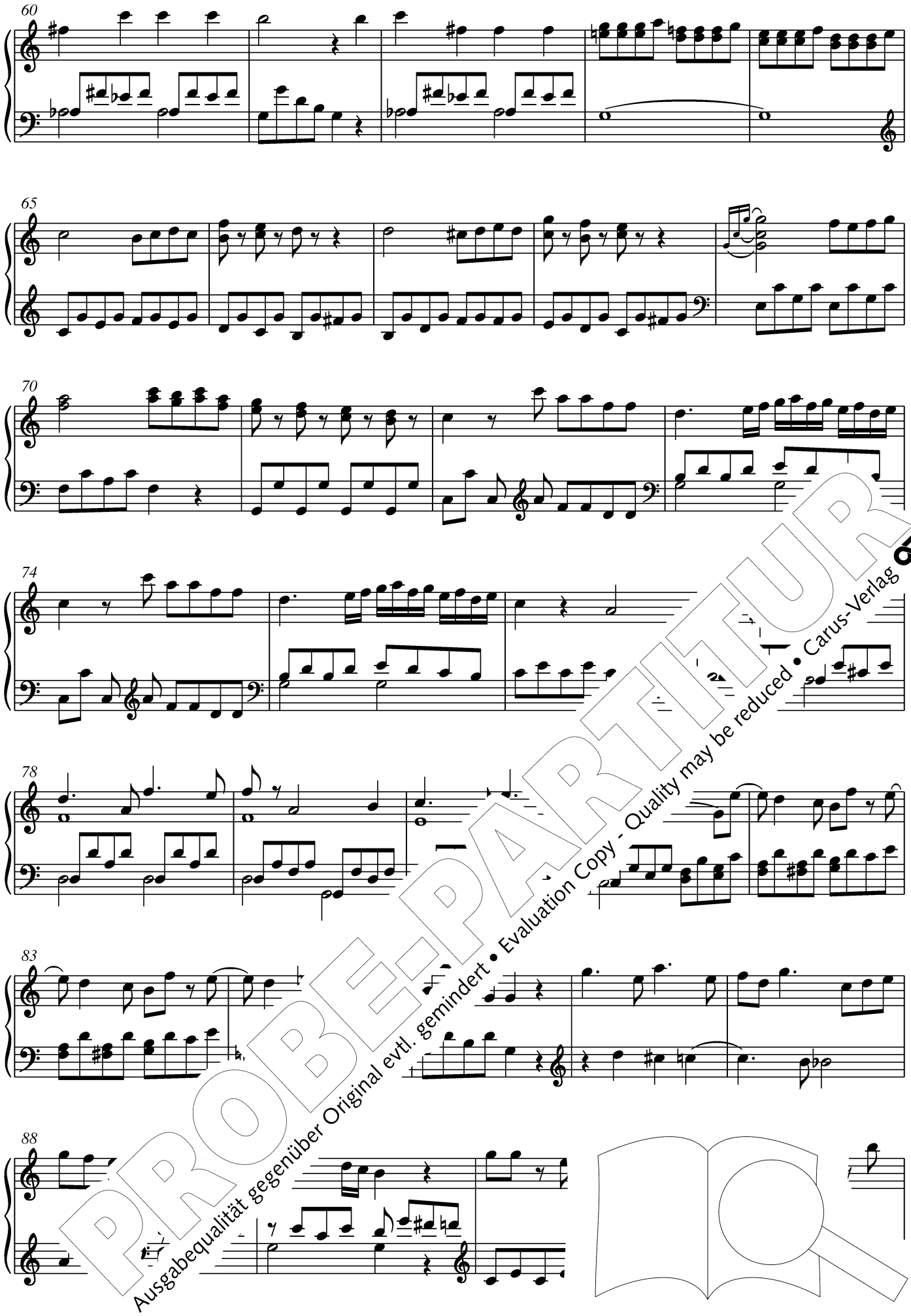
nach einem Fragment von
Wolfgang Amadeus Mozart
vermutlich Wien, 1780er Jahre



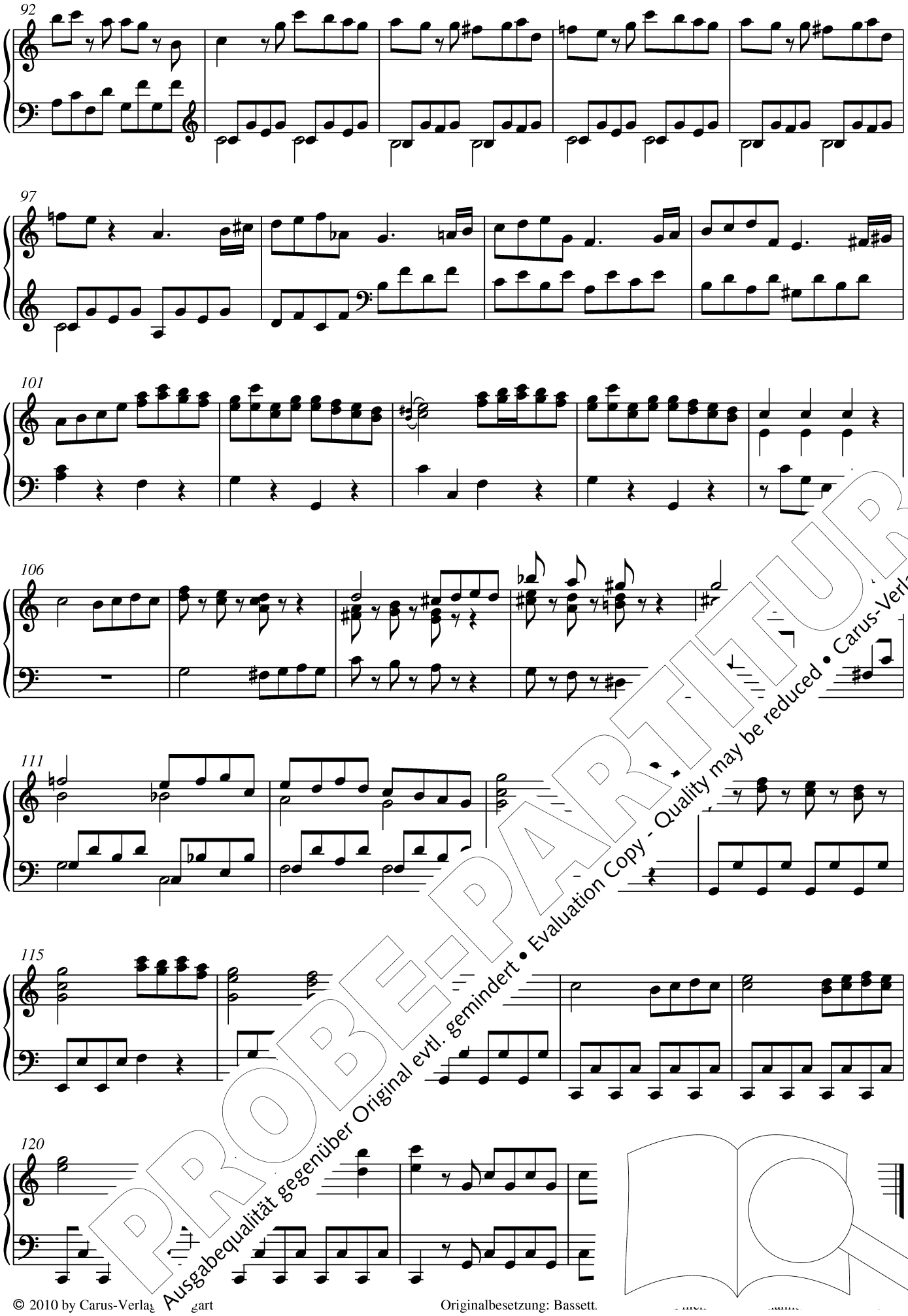
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag Stuttgart

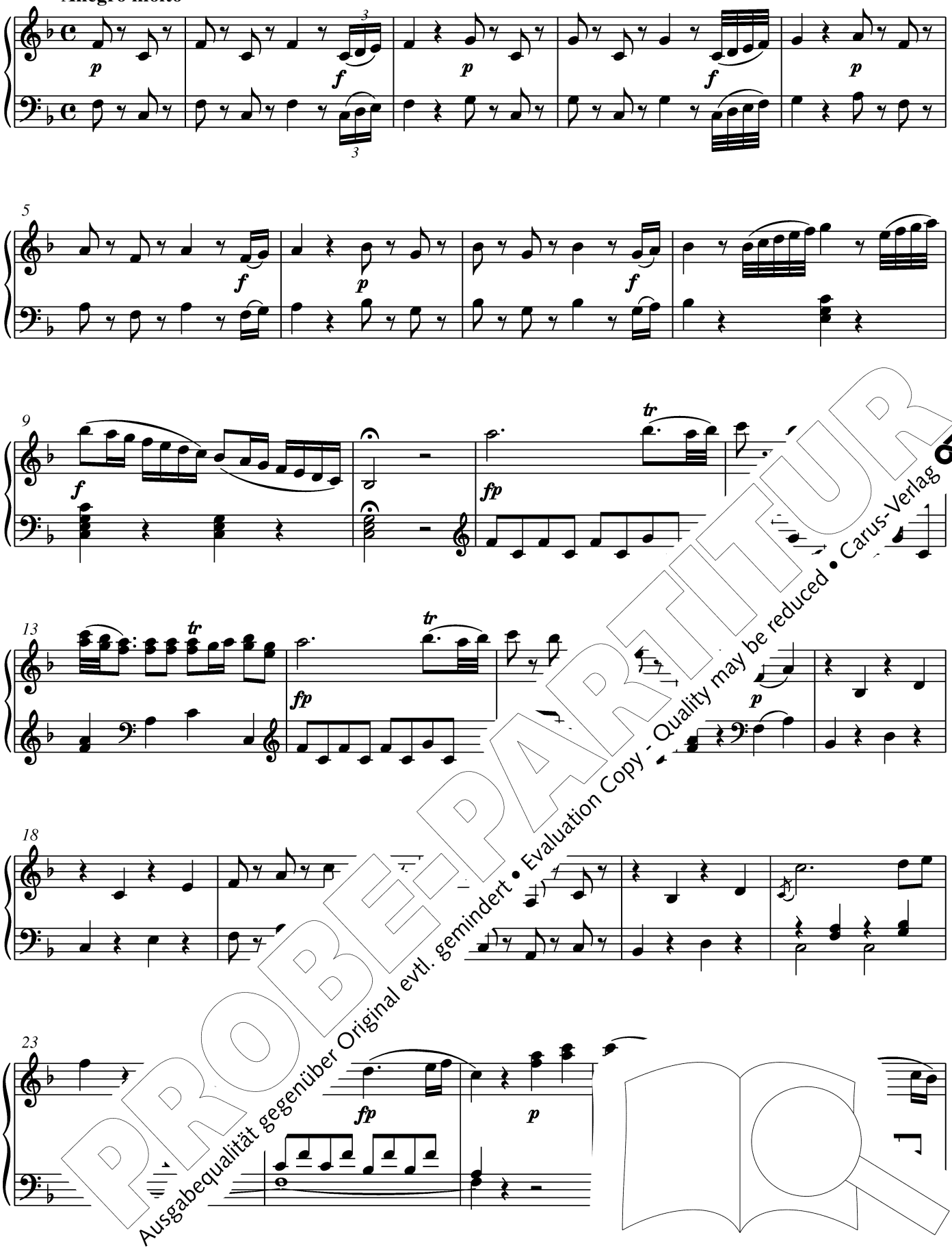
Originalbesetzung: Bassett...

20 Motive aus der Oper „Don Juan“ für die Physharmonica gesetzt

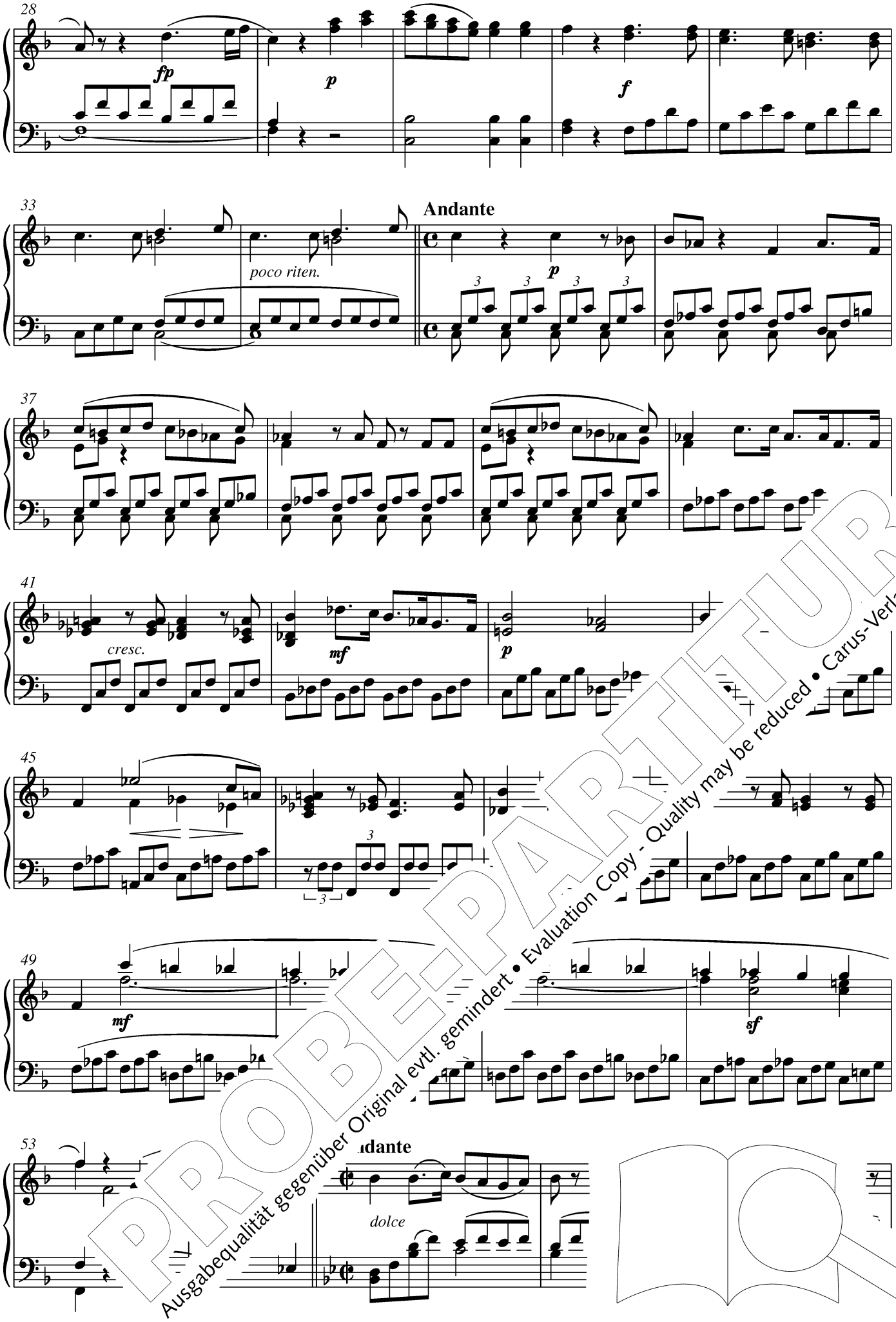
Carl Georg Lickl (1801–1877)

nach Wolfgang Amadeus Mozart, KV 527
Prag, 28. Oktober 1787

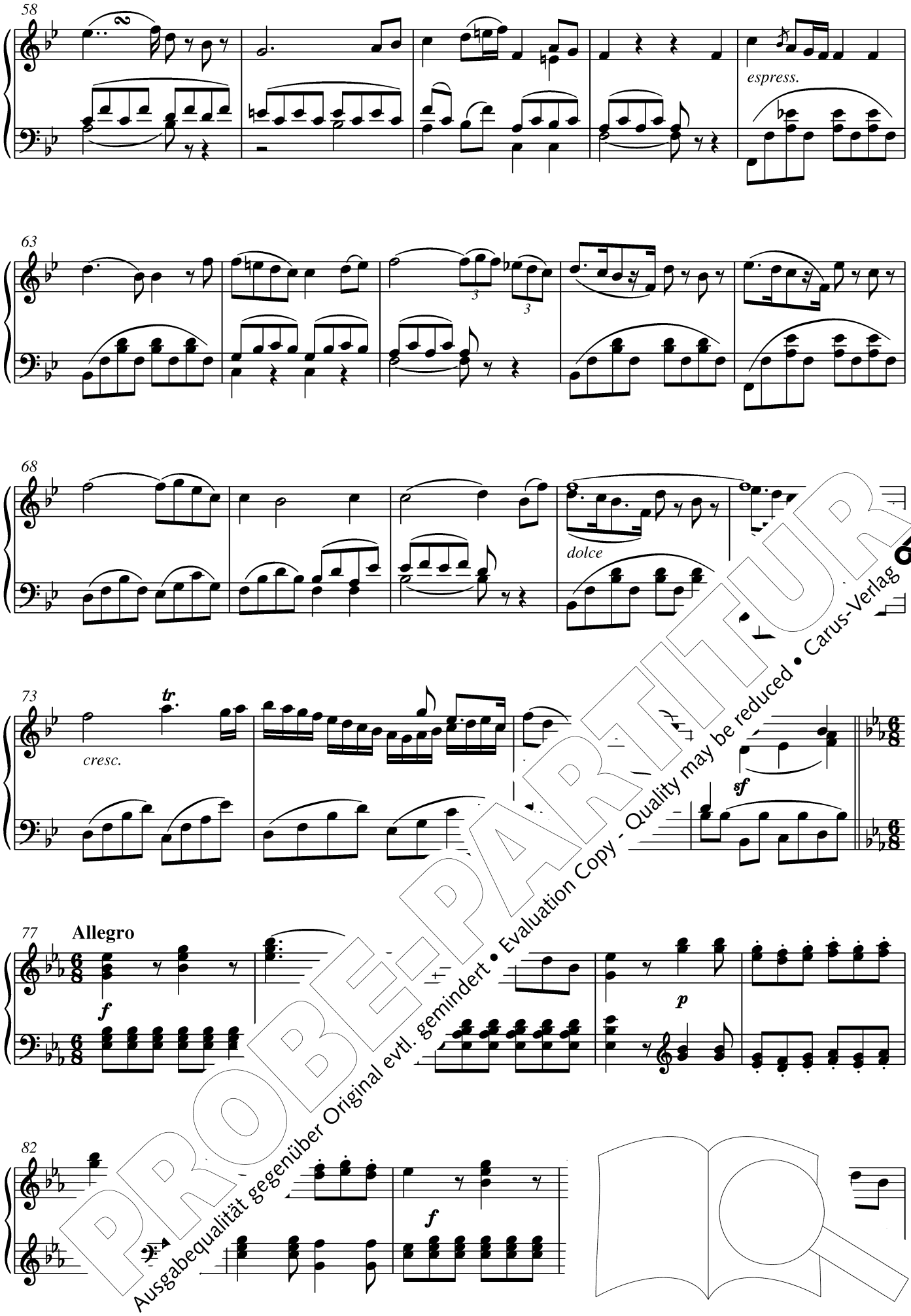
Allegro molto



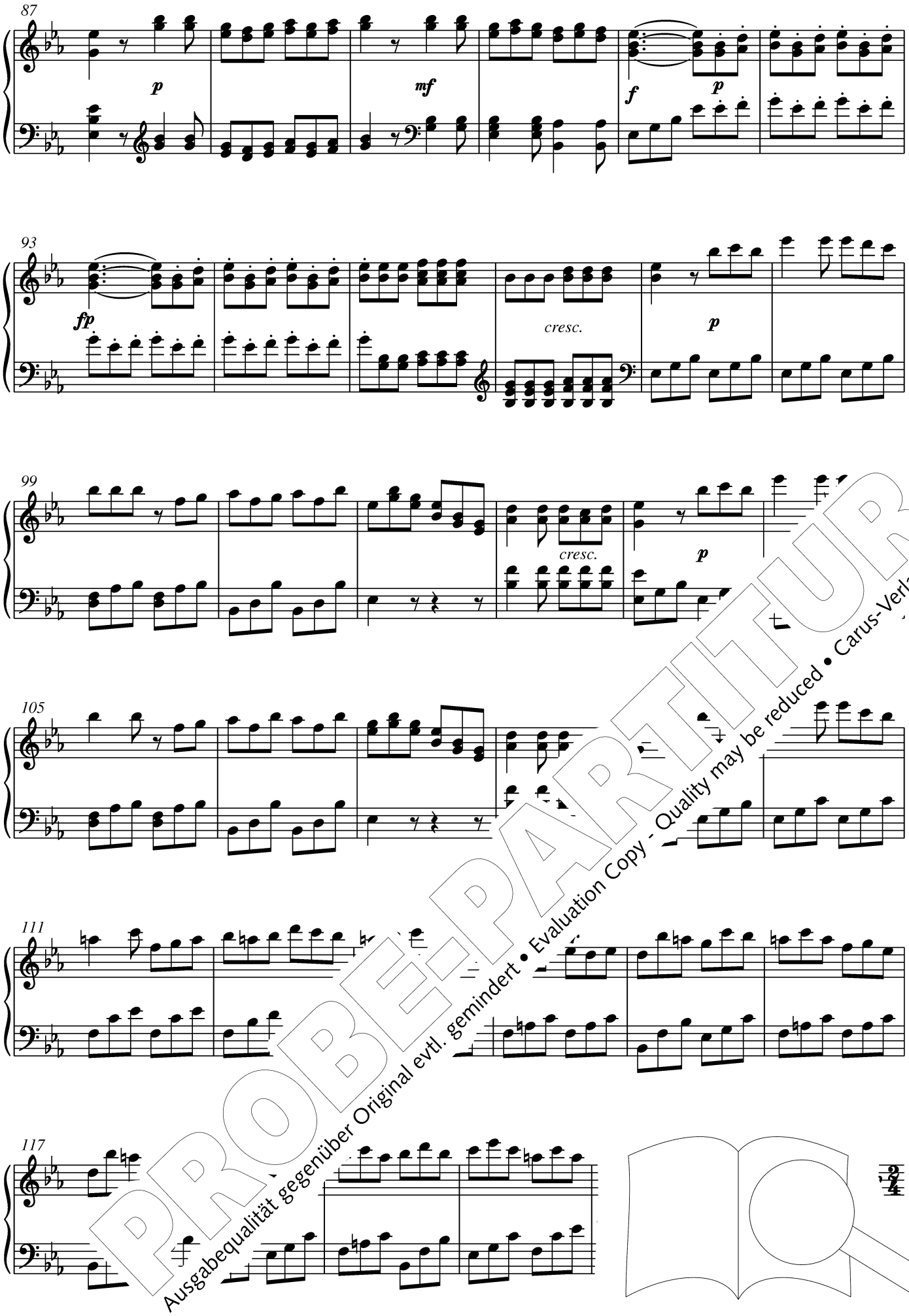
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123 **Andante grazioso**

p dolce

128

133

138

tr

mf

143

tr

148

fp

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

153

158

dim.

p

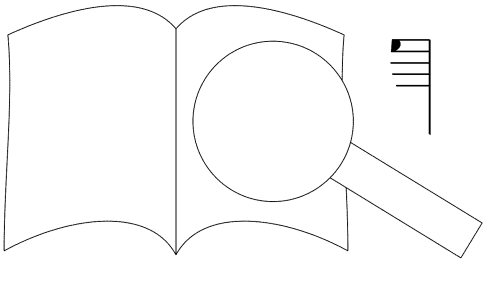
163

168

173

177

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Andante

180

cresc.

187

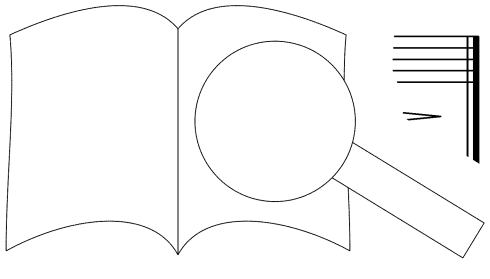
193

198

200

203

209



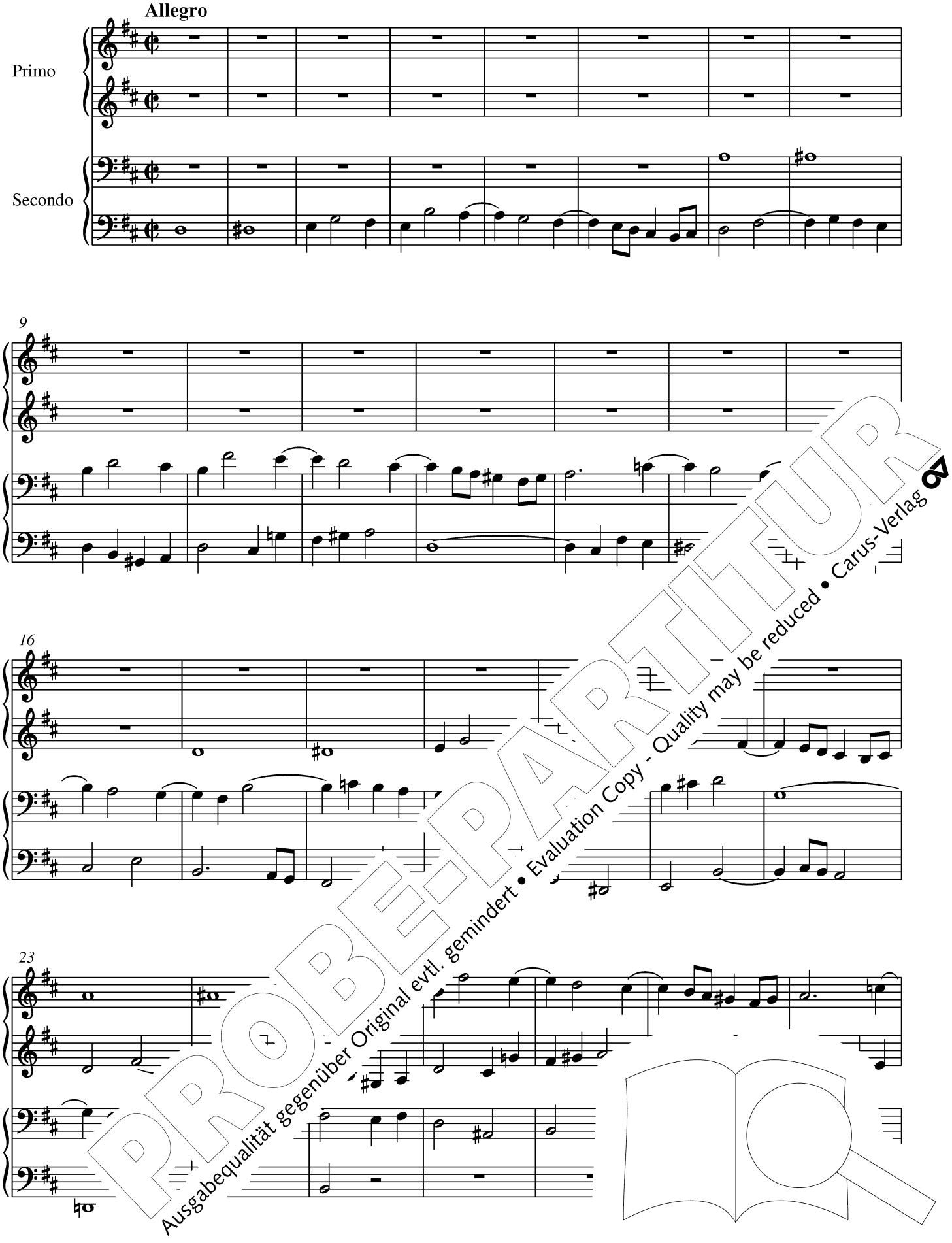
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Tobias Has[illegible] Wien o. J. (19. Jh.)

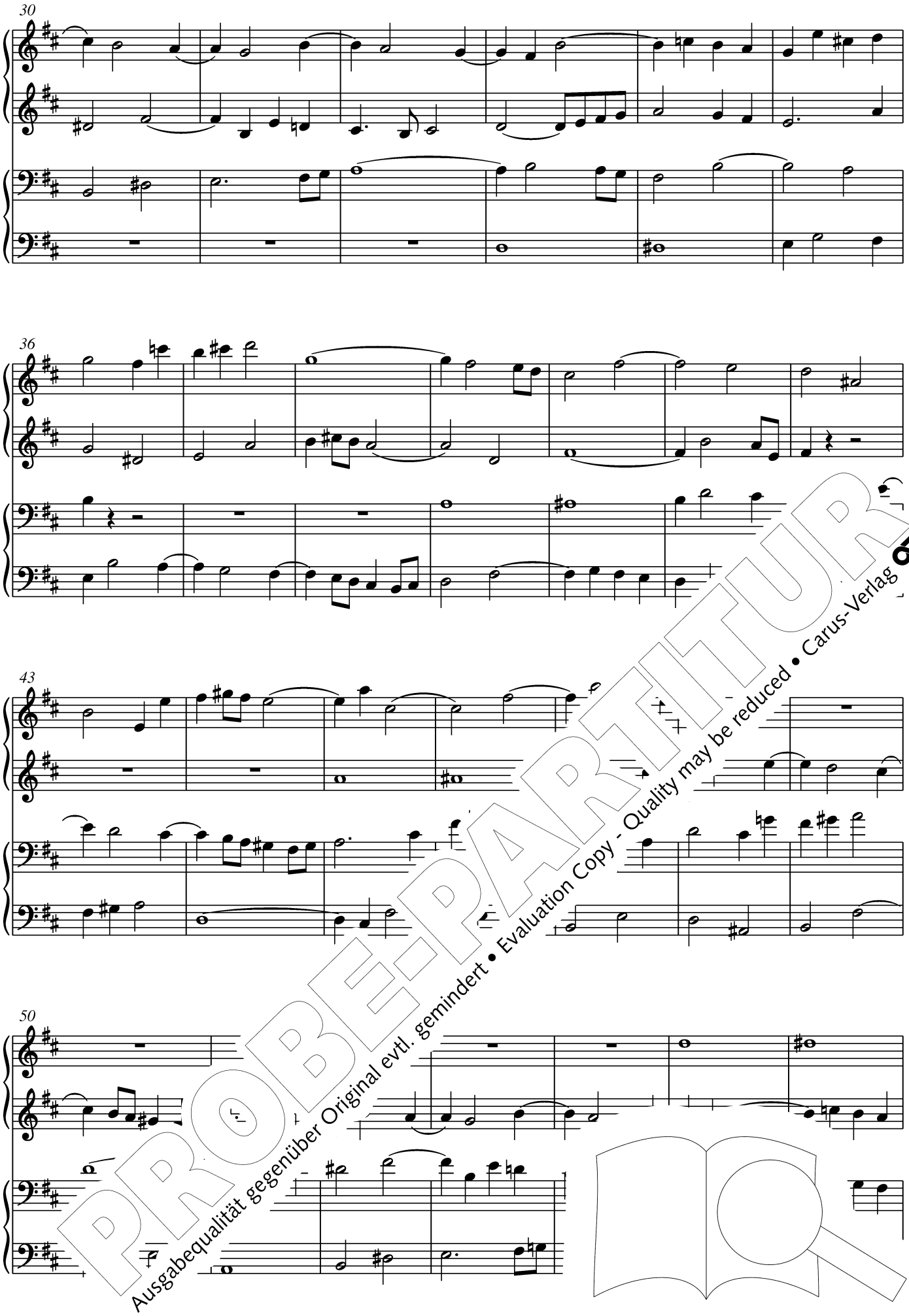
21 Fuga über ein Motiv aus Mozarts „Don Juan“

Simon Sechter (1788–1867)

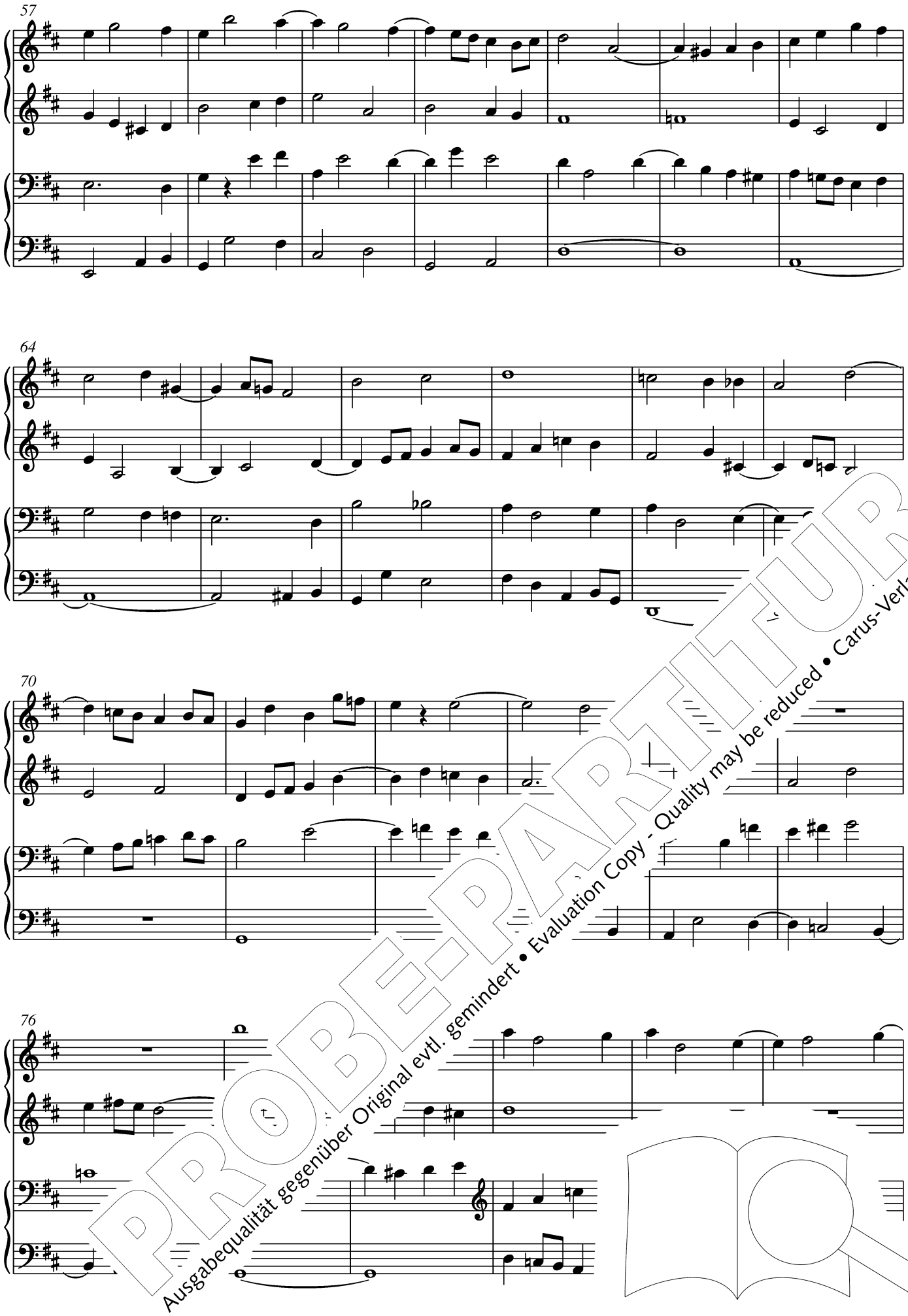
Thema aus der Ouverture von KV 527



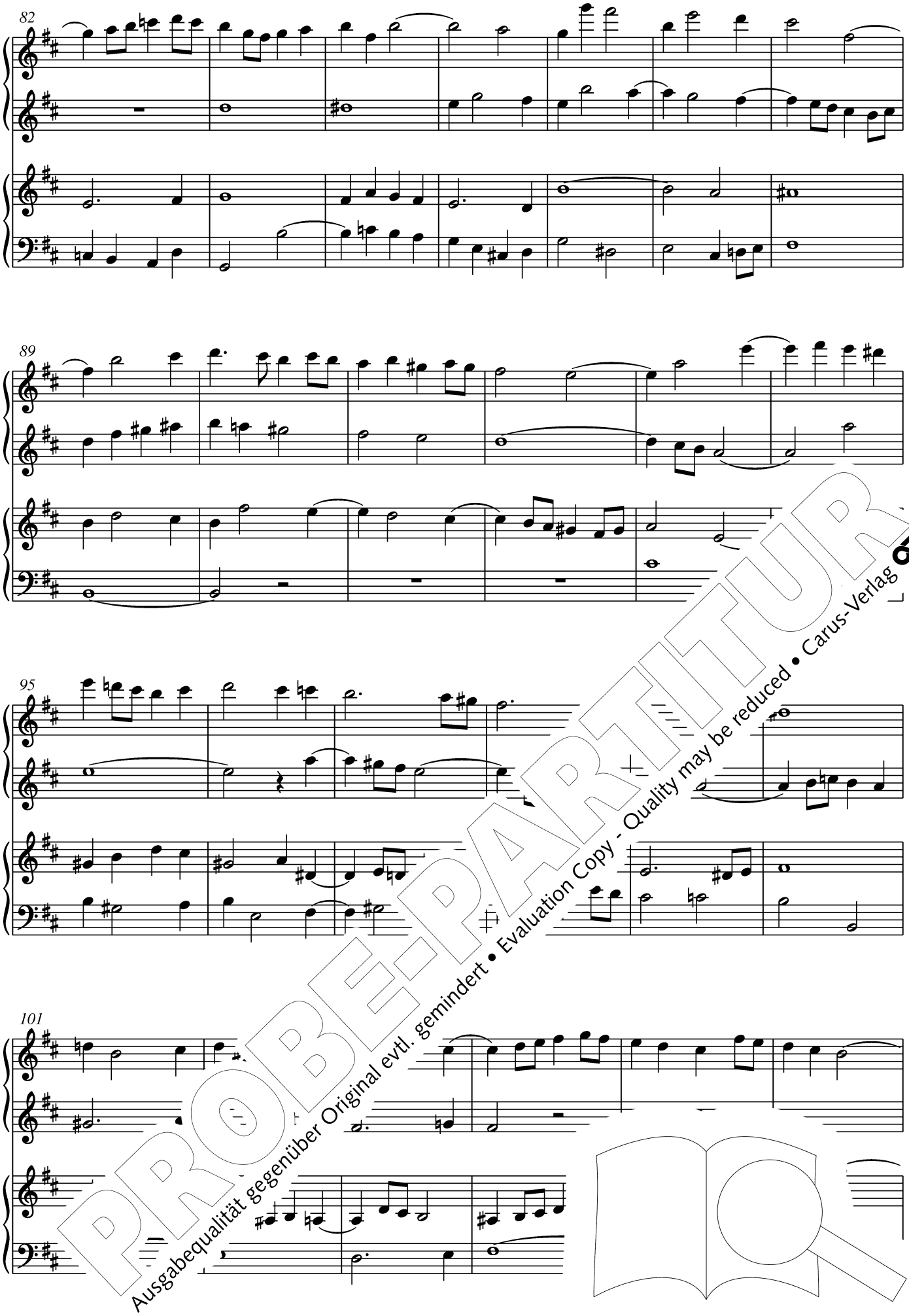
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



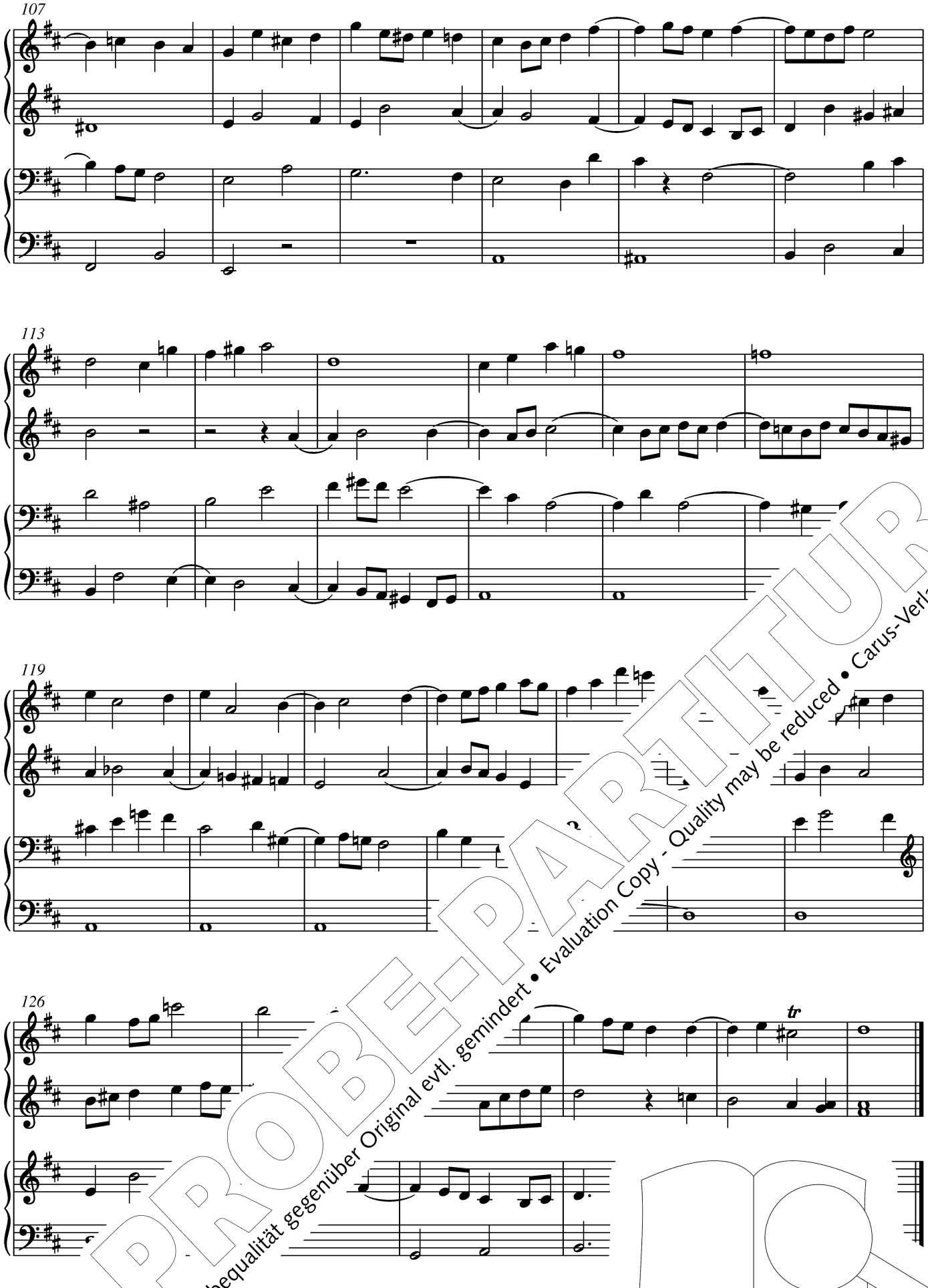
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Quelle: *24 Fugen f… …zu 4 Händen, verfaßt, und Seiner königlichen Hoheit dem durch… Infant von Spanien, e… …ter Ehrfurcht gewidmet von S. Sechter, k.k. Hoforganist,* Heft 3, A… (Plattennummer *D. et C. …56.),* S. 17–21 (Fuga 17).

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

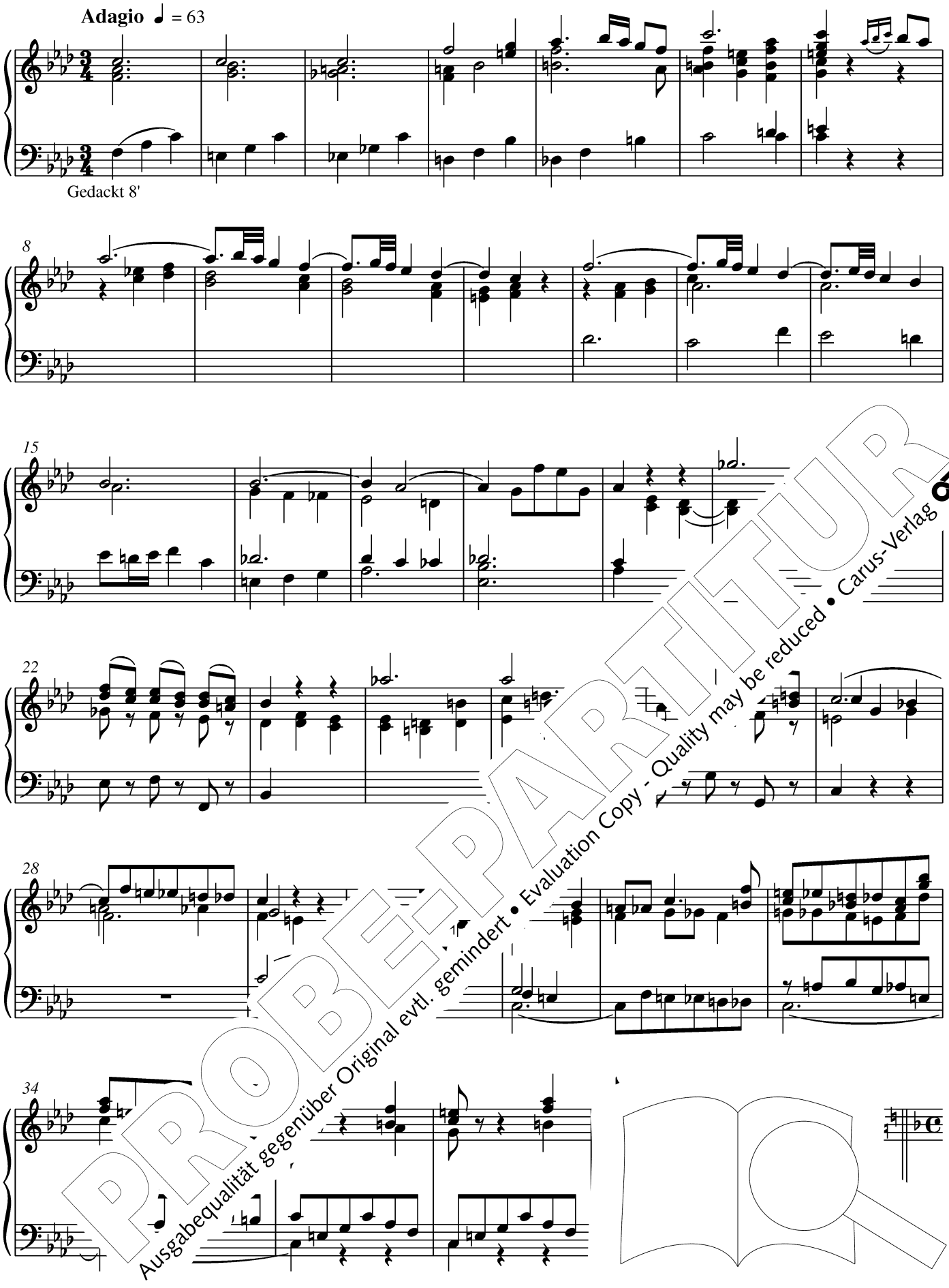
22 Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr

KV 594

Wolfgang Amadeus Mozart

komponiert 1790

Bearbeitung (manualiter): Eberhard Kraus (1931–2003)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro ♩ = 92

39

+ Gedackt 4'

43

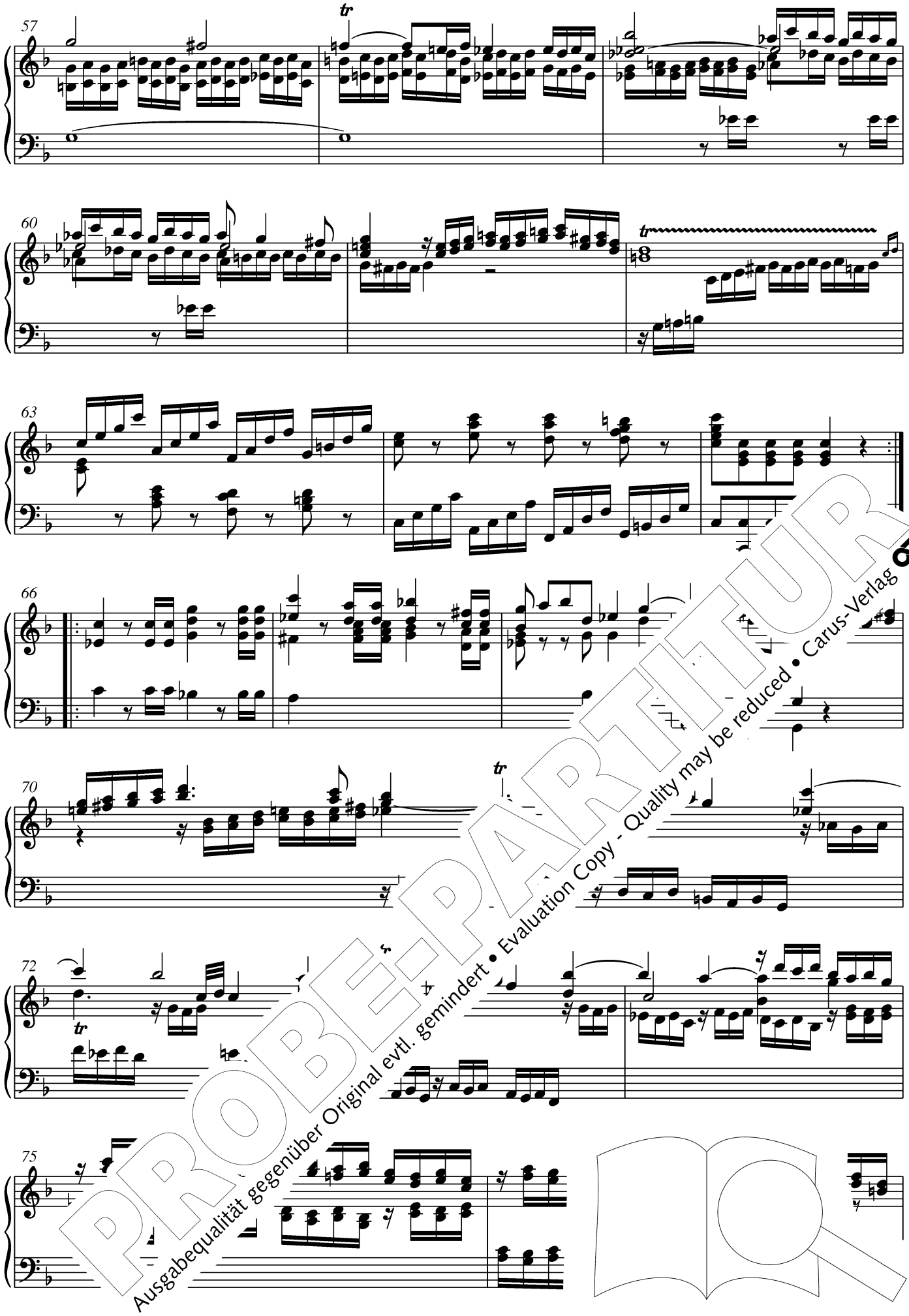
46

49

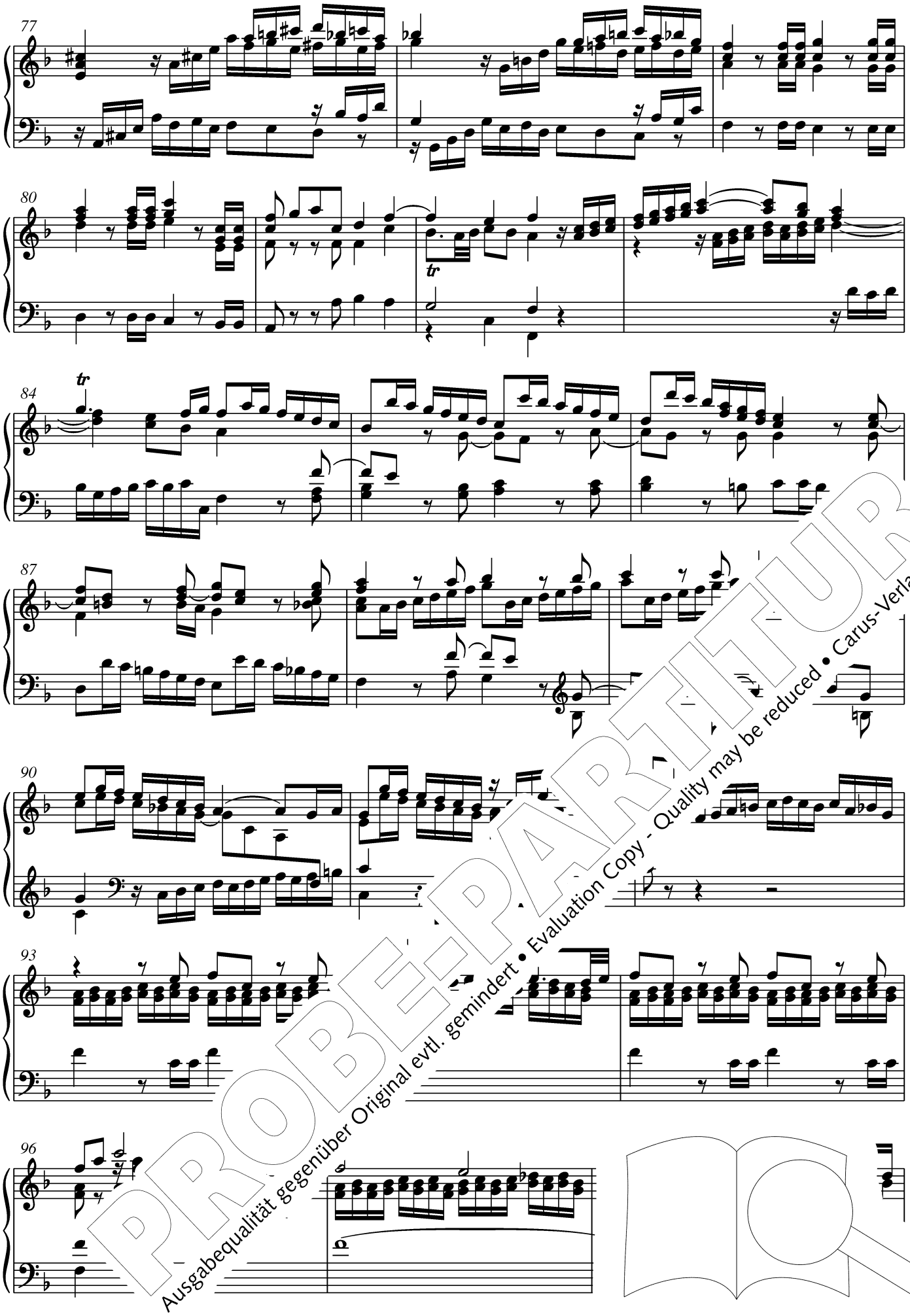
52

55

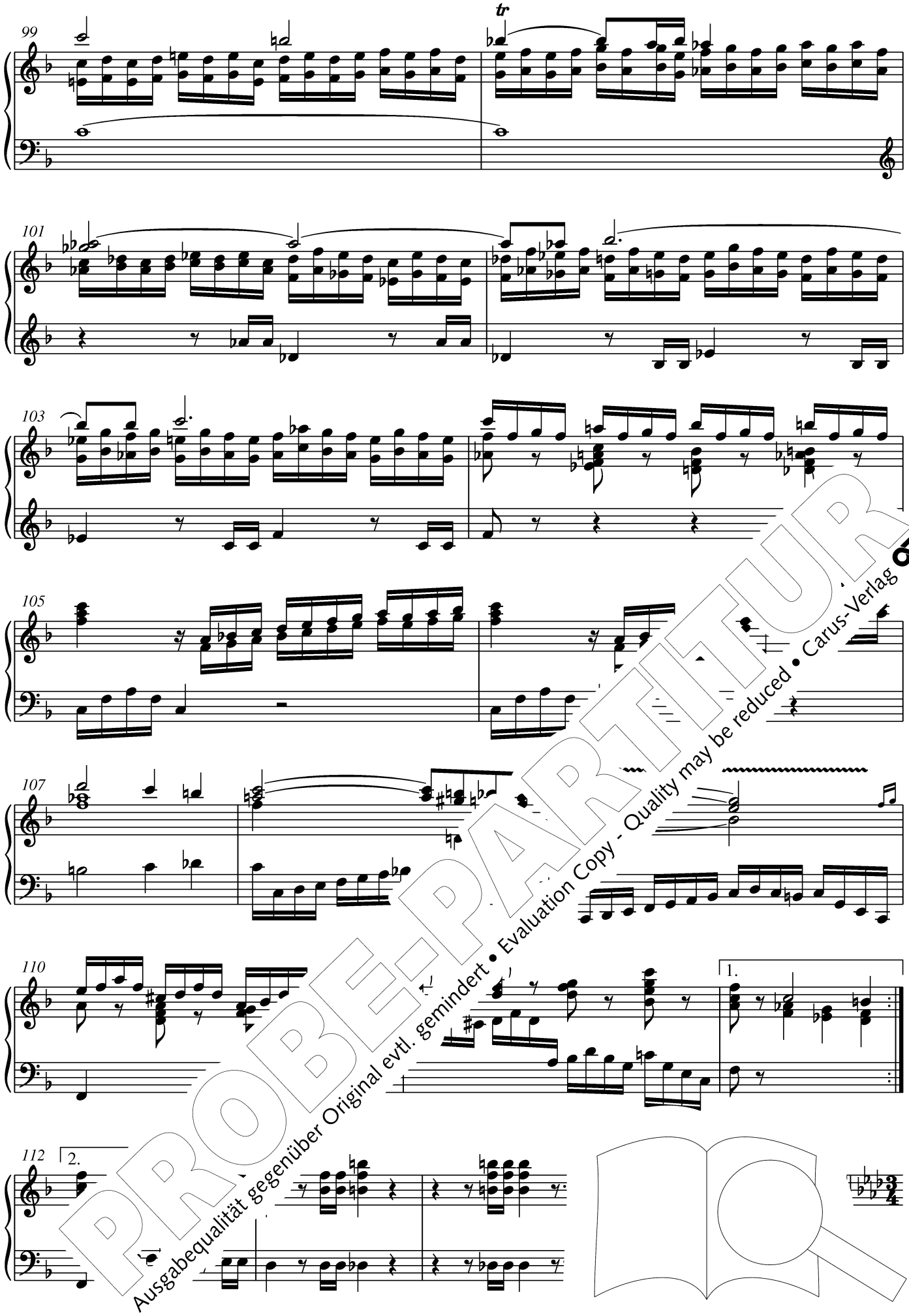
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



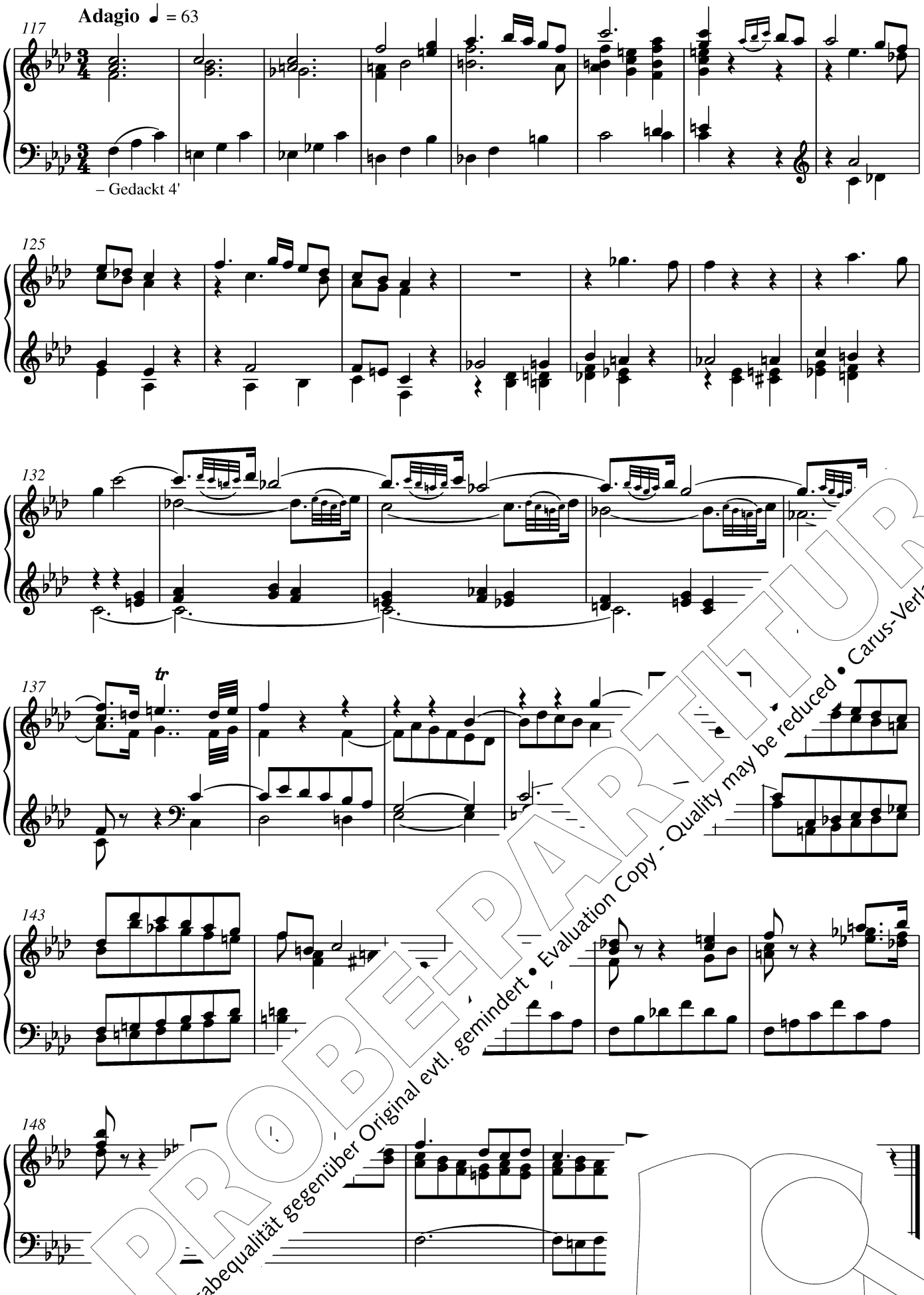
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Entstanden für das [illegible]en im Kampf gegen die Türken gefallenen Feldmarschall Laudon

© 2010 by Carus-Verlag [illegible]gart (Bearbeitung)

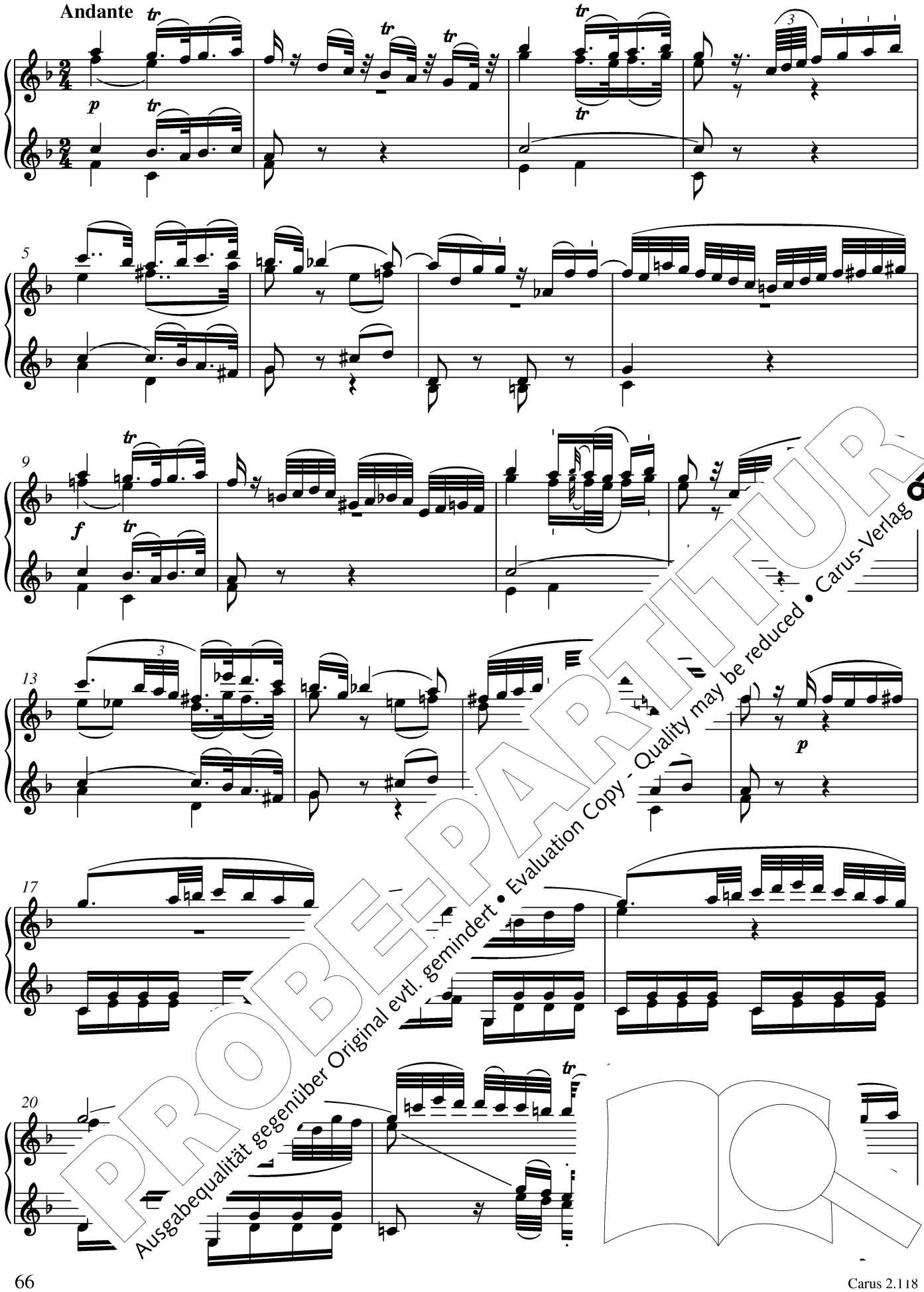
Originalbesetzung: [illegible]

23 Ein Andante für eine Walze in eine kleine Orgel

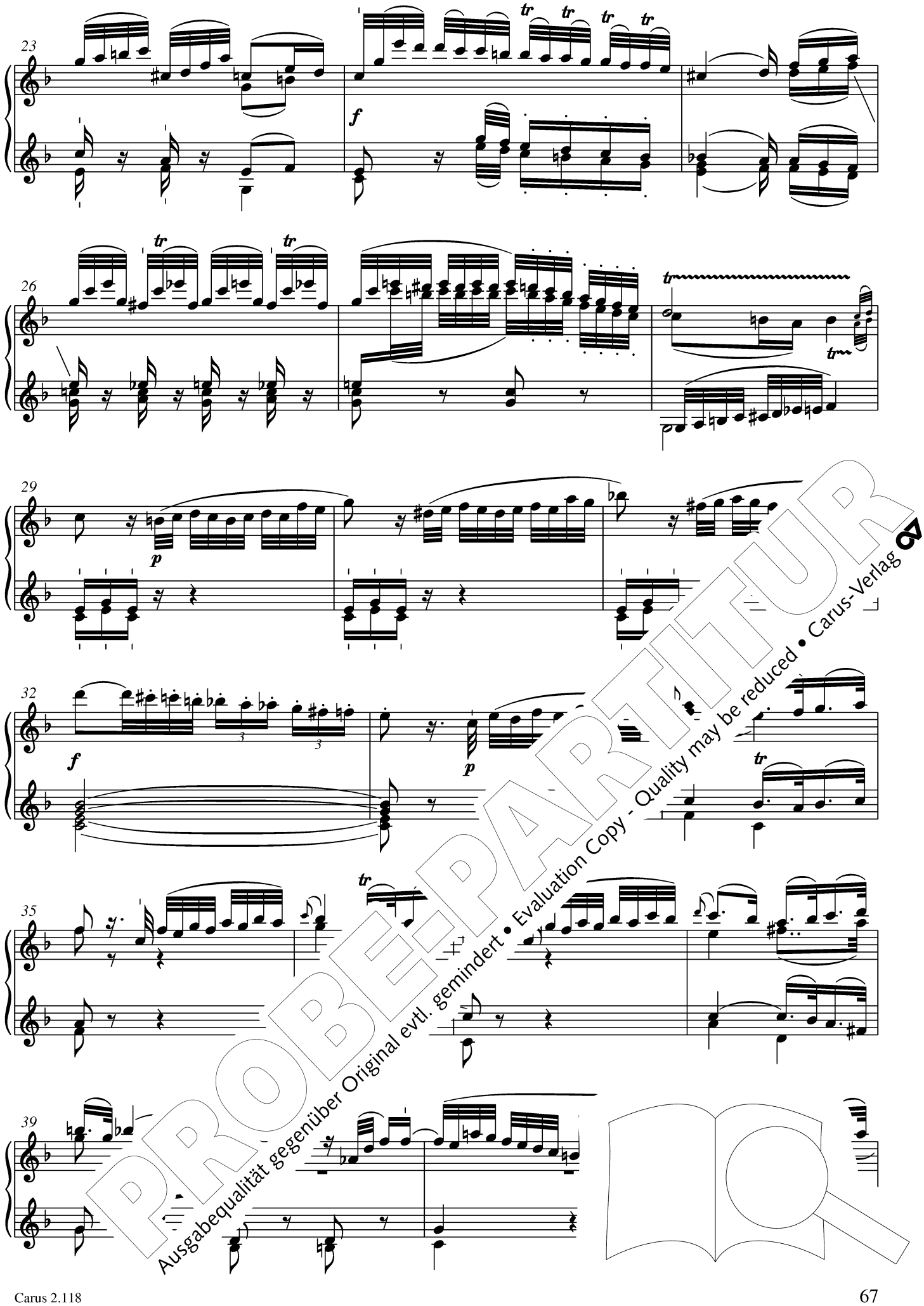
KV 616

Wolfgang Amadeus Mozart

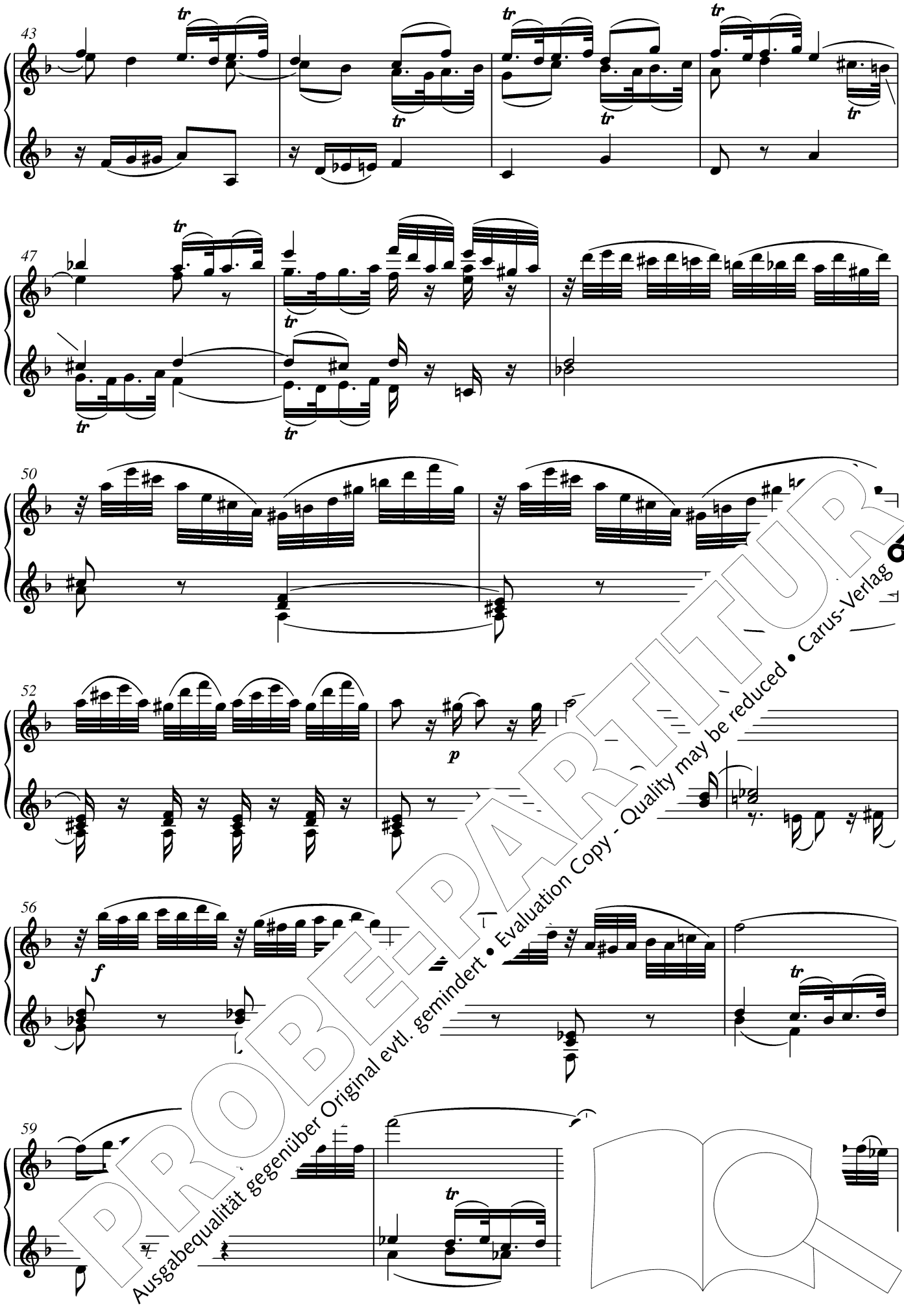
Wien, 4. Mai 1791



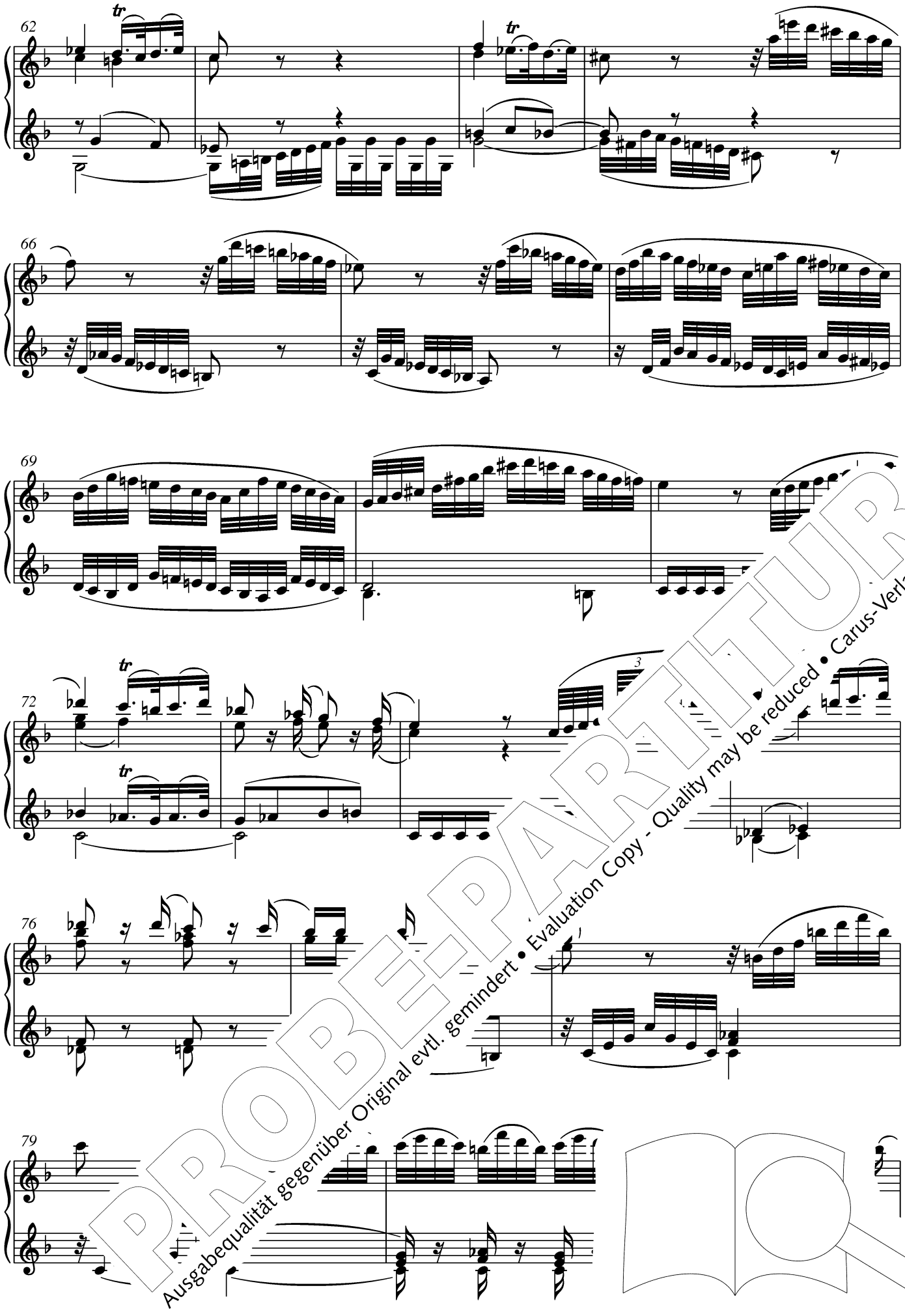
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



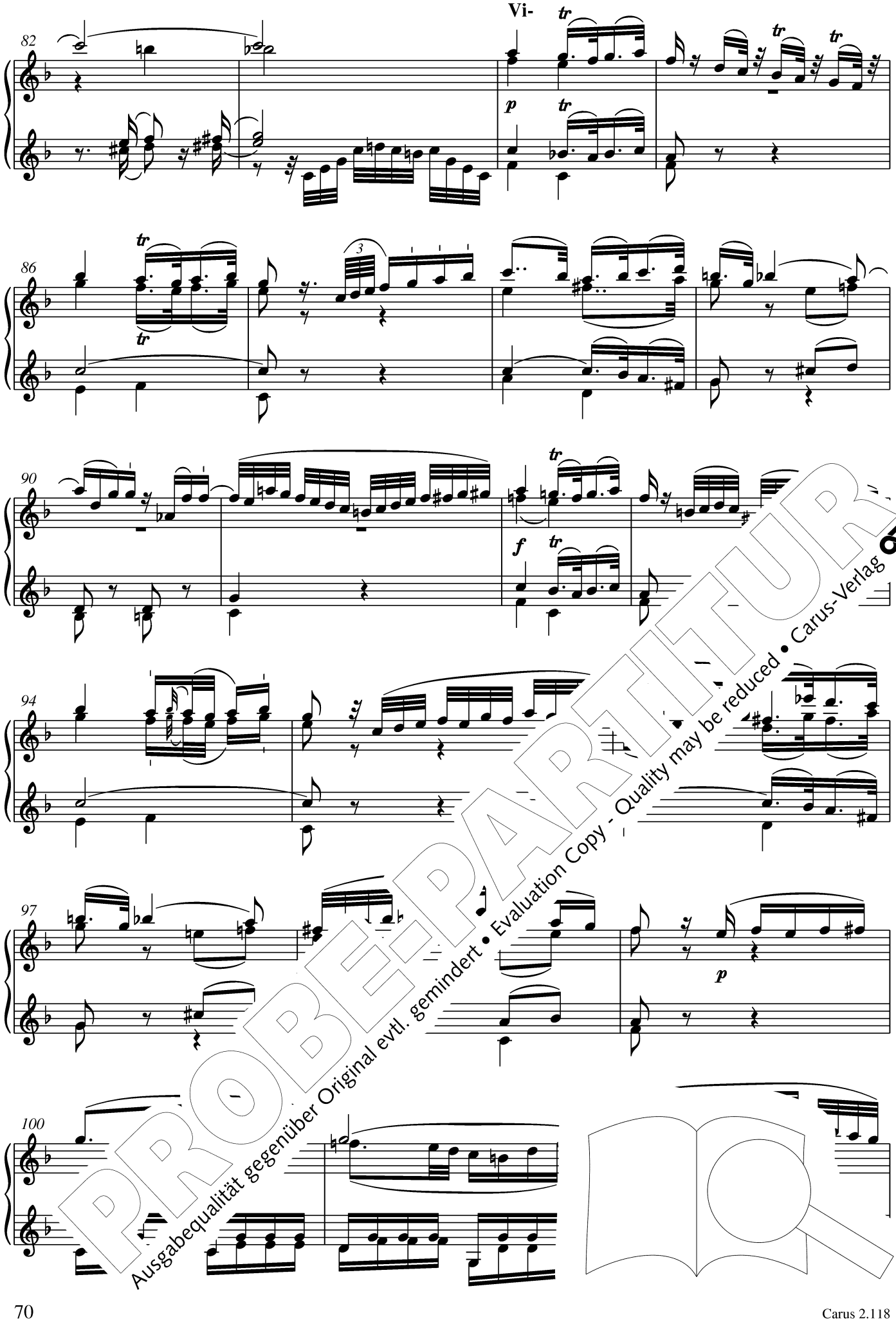
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



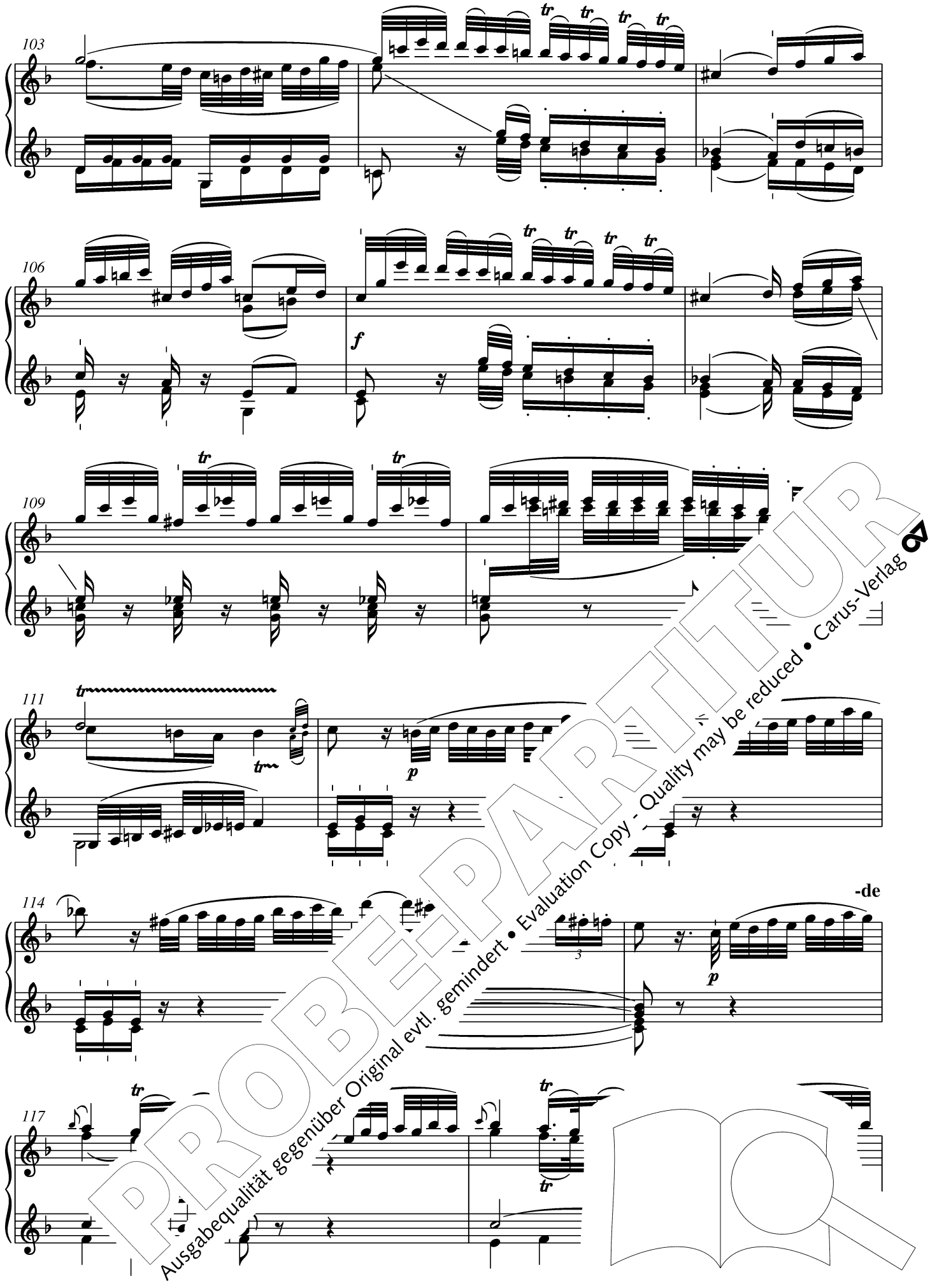
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



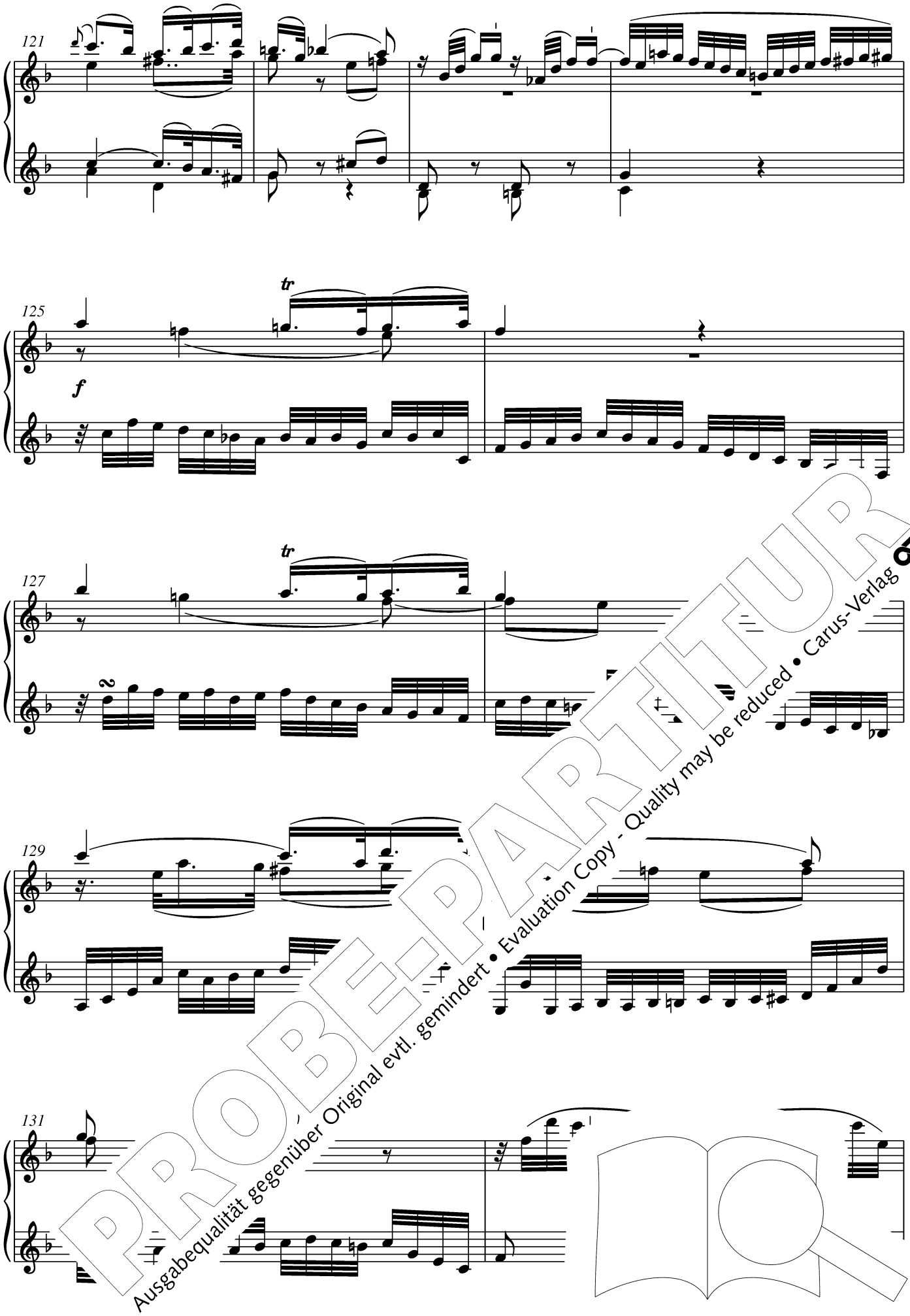
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



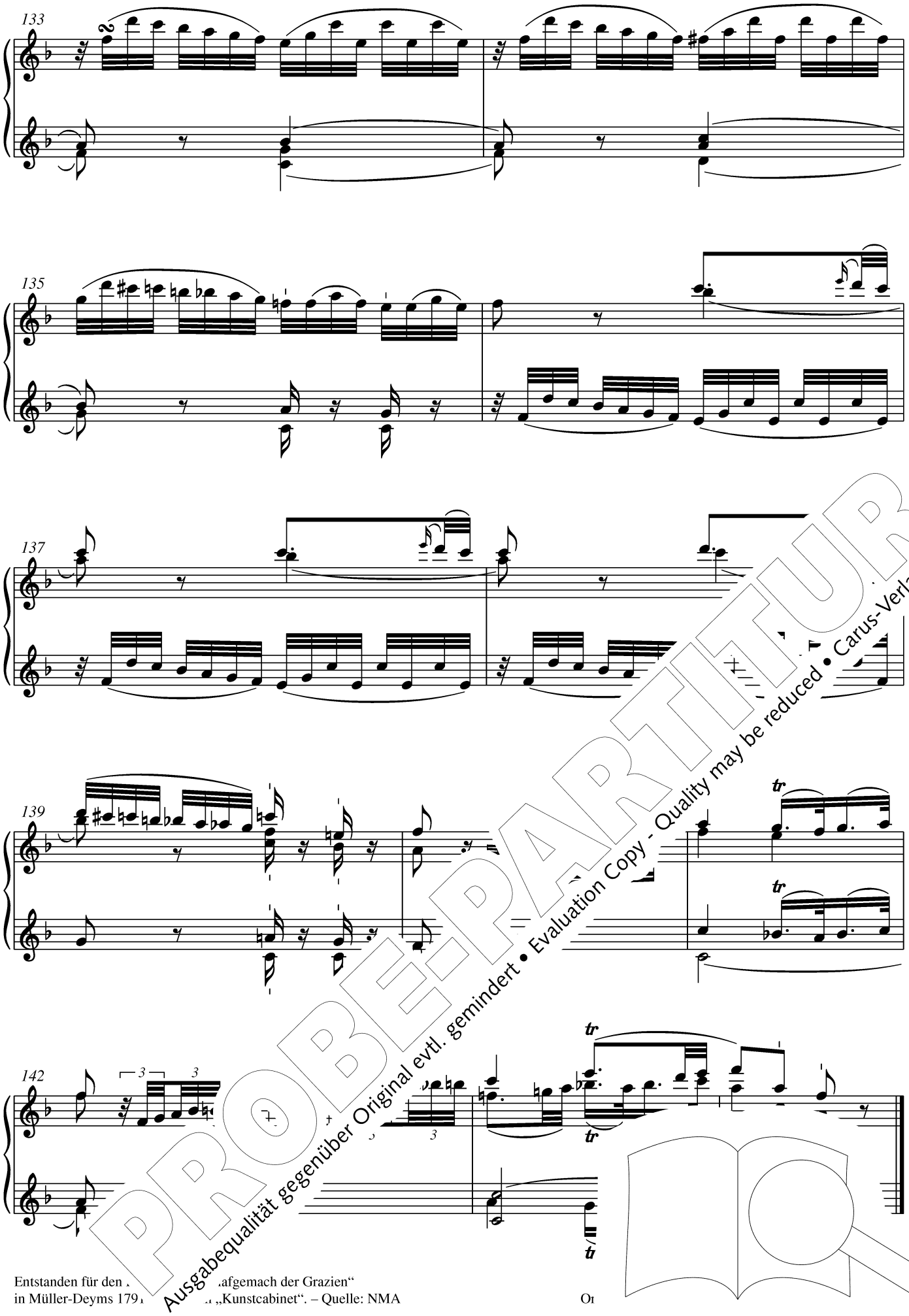
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Entstanden für den [illegible]afgemach der Grazien“
in Müller-Deyms 179[illegible] „Kunstcabinet“. – Quelle: NMA

Or

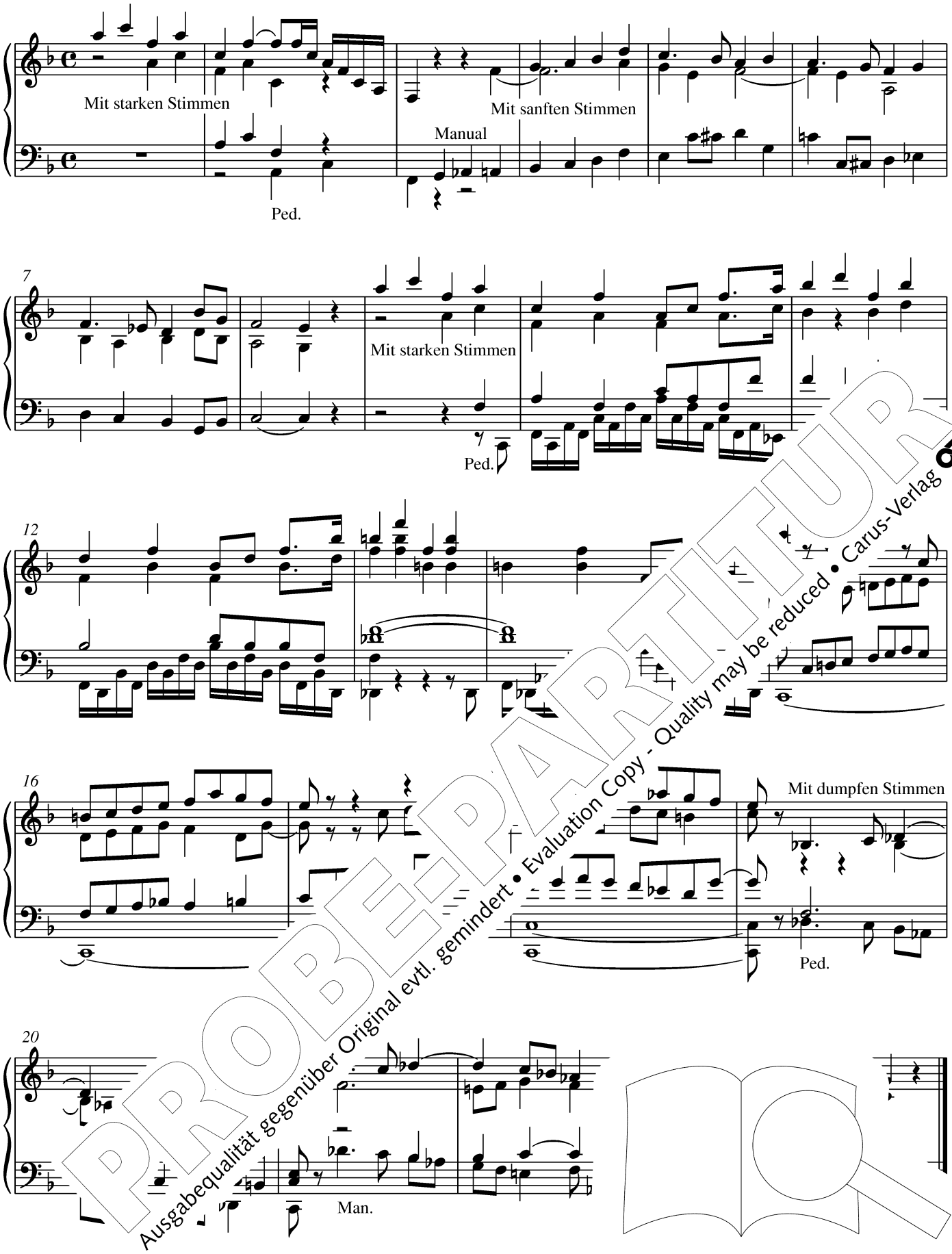
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24 Aus dem Concertstück

über den Priestermarsch aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart
KV 620,9

Friedrich Kühmstedt (1809–1858) op. 8

I. **Maestoso**



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

II.

Marsch

Ped.

7

13

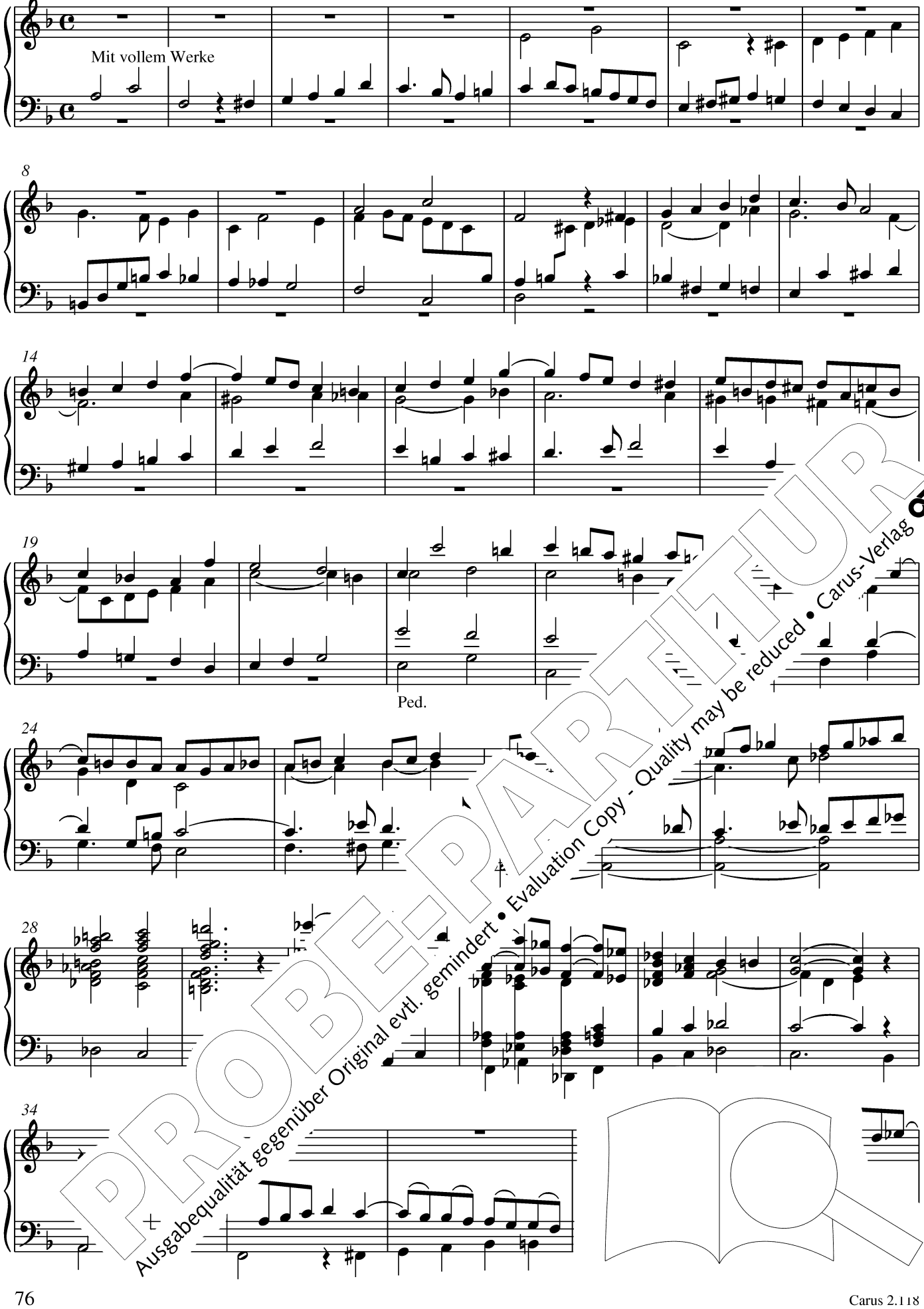
19

25

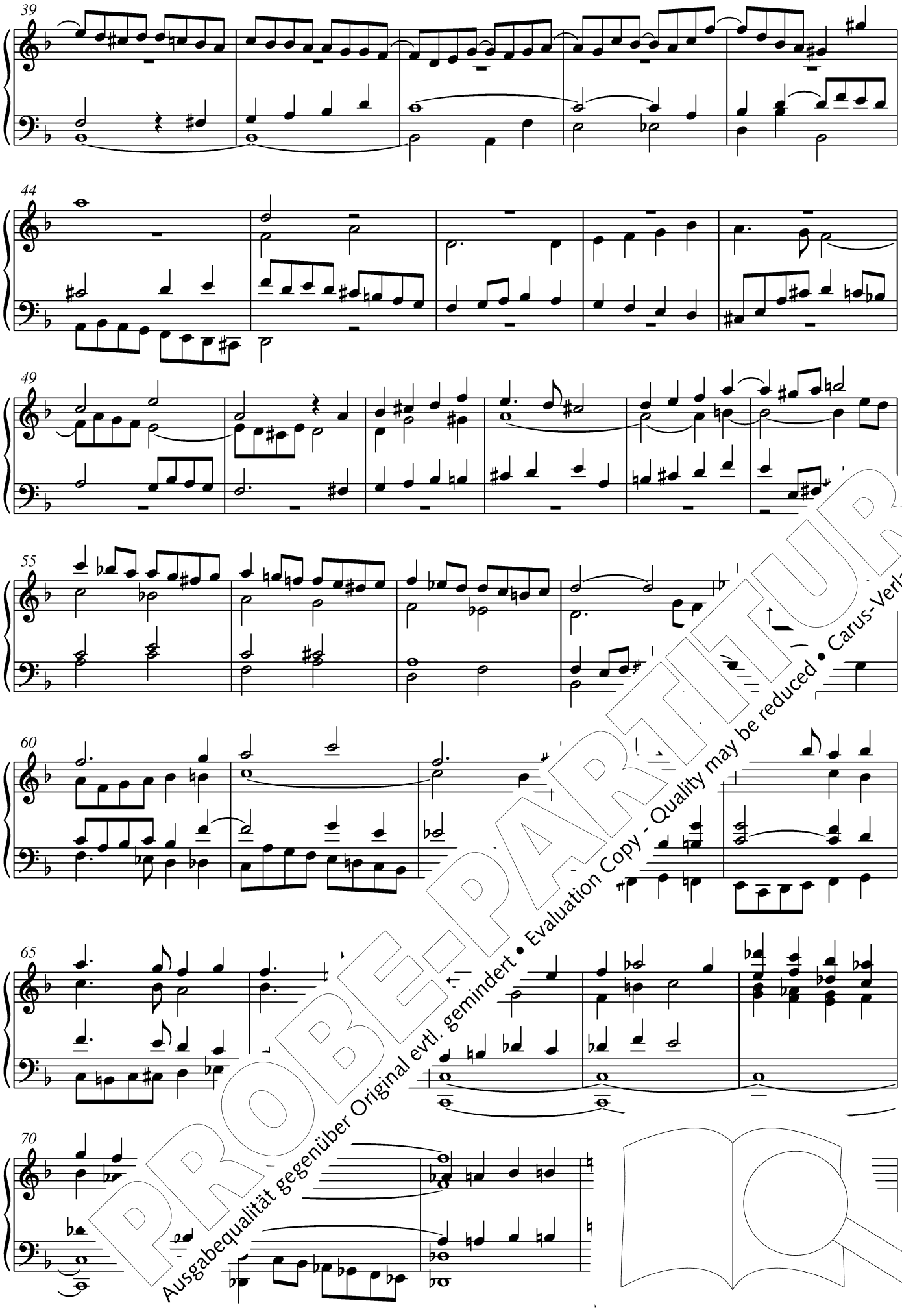
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Fuge

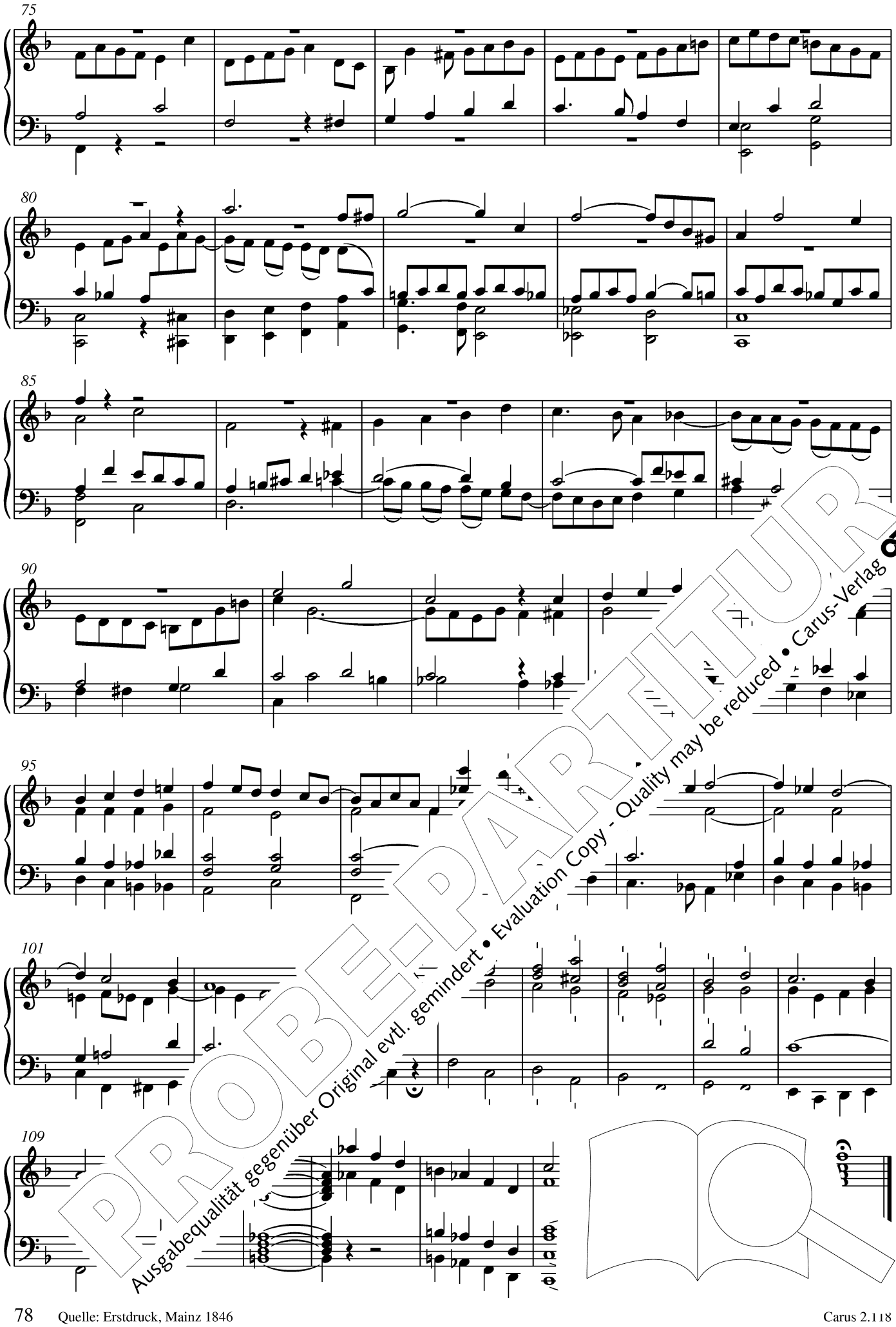
Allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

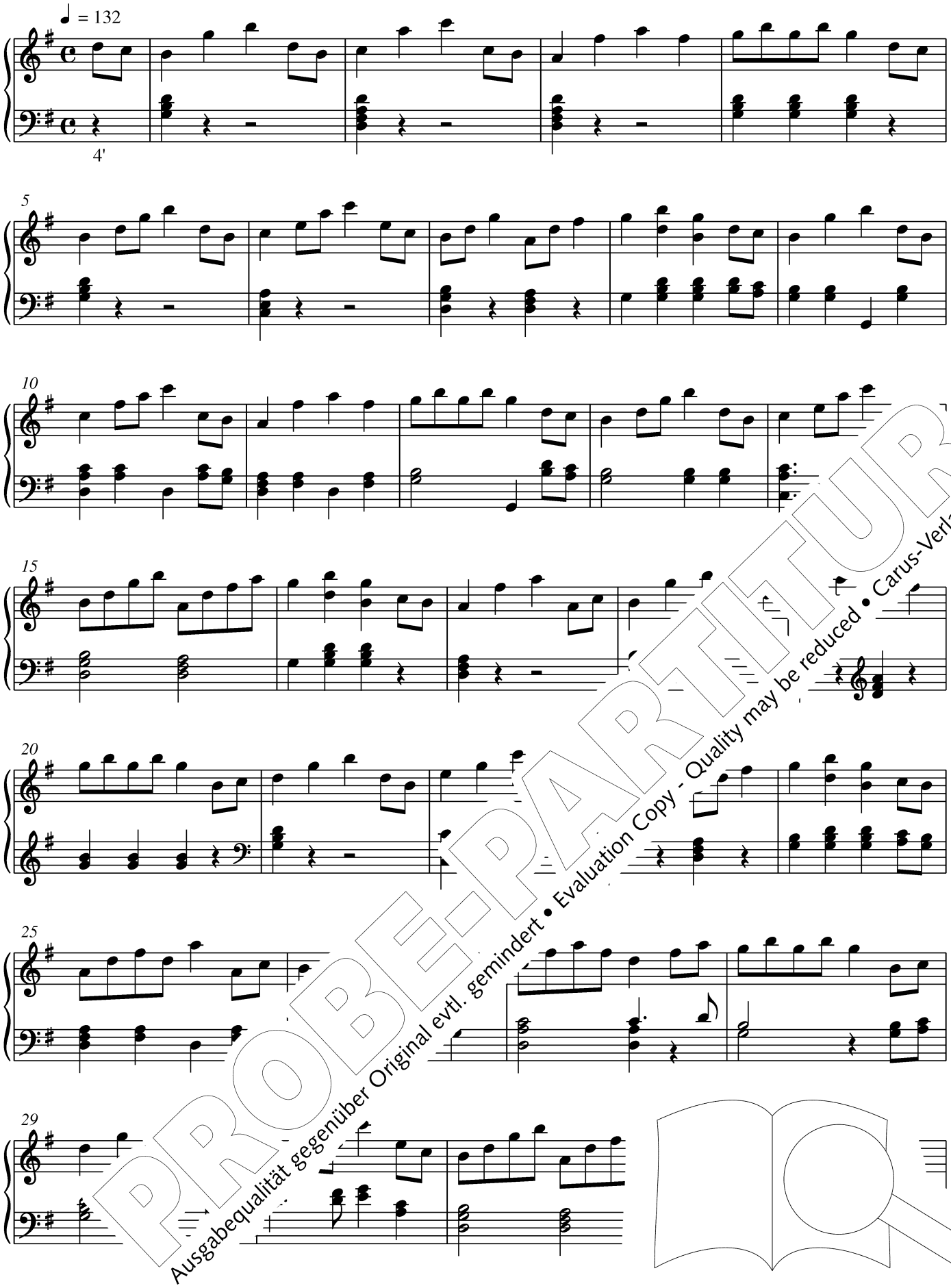
25 Glockenspiel

aus: Die Zauberflöte, KV 620,8

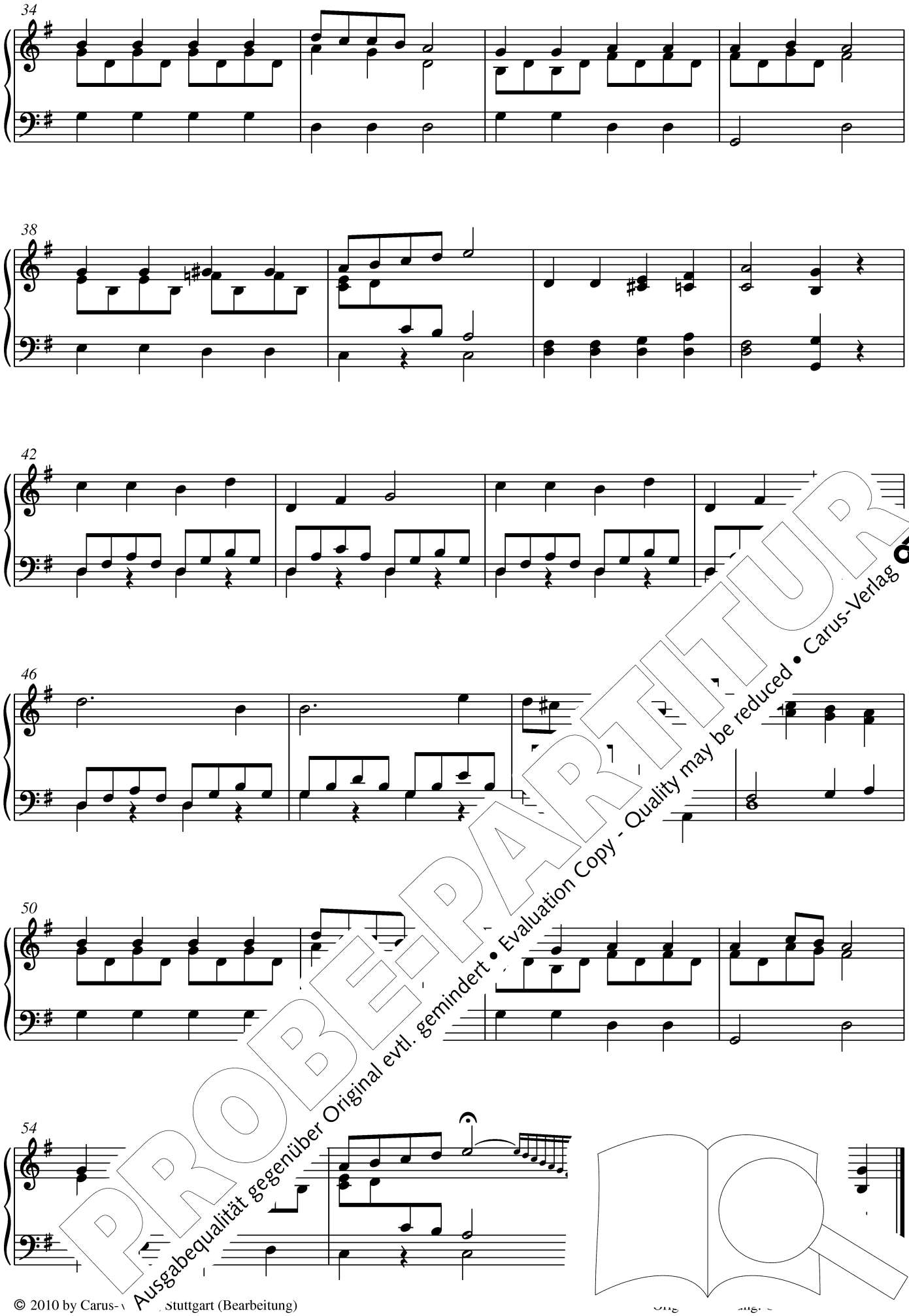
Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, im Juli 1791

Bearbeitung: Eberhard Kraus (1931–2003)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart (Bearbeitung)

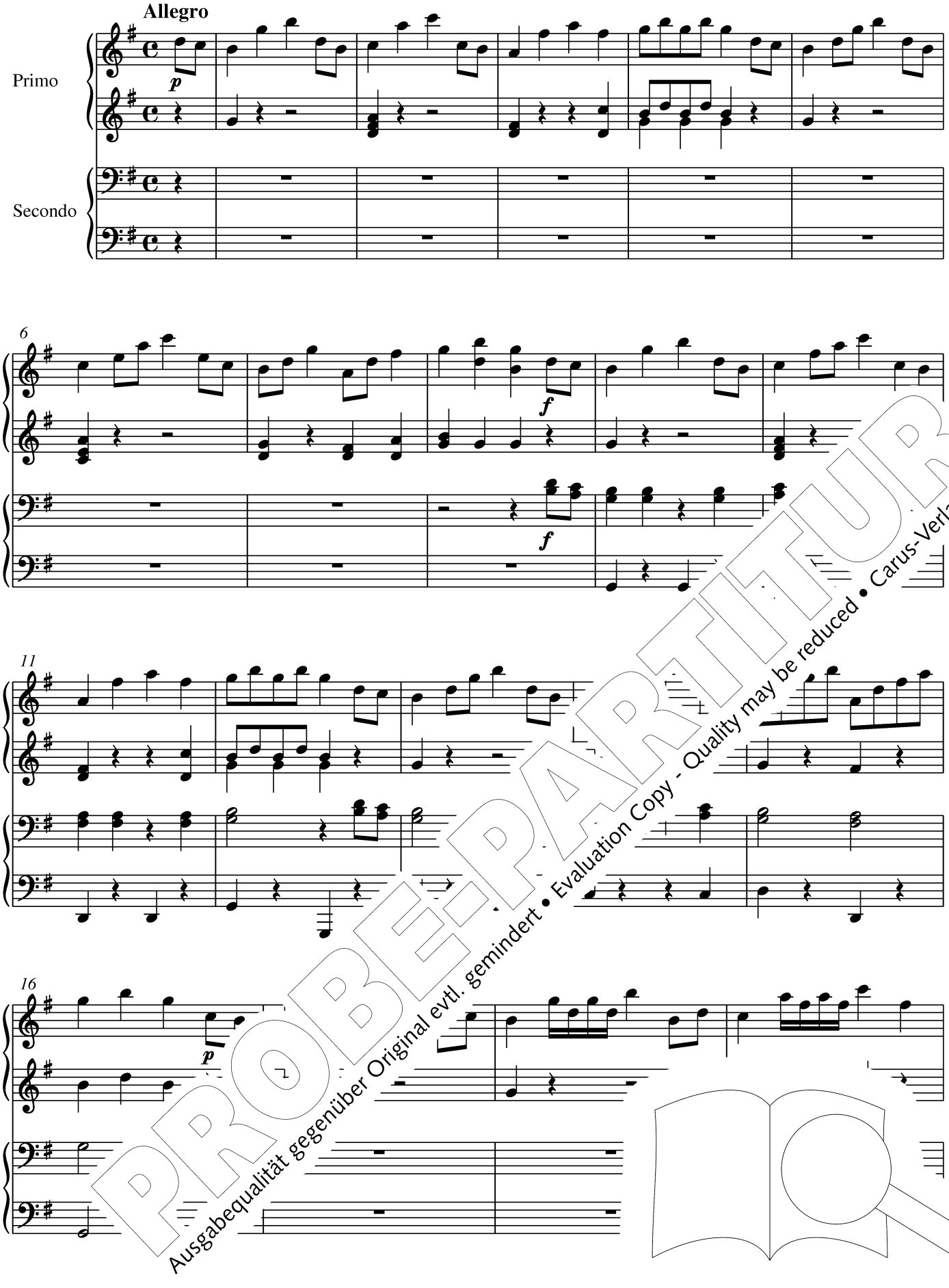
26 Petite pièce

Glockenspiel aus: Die Zauberflöte, KV 620,8

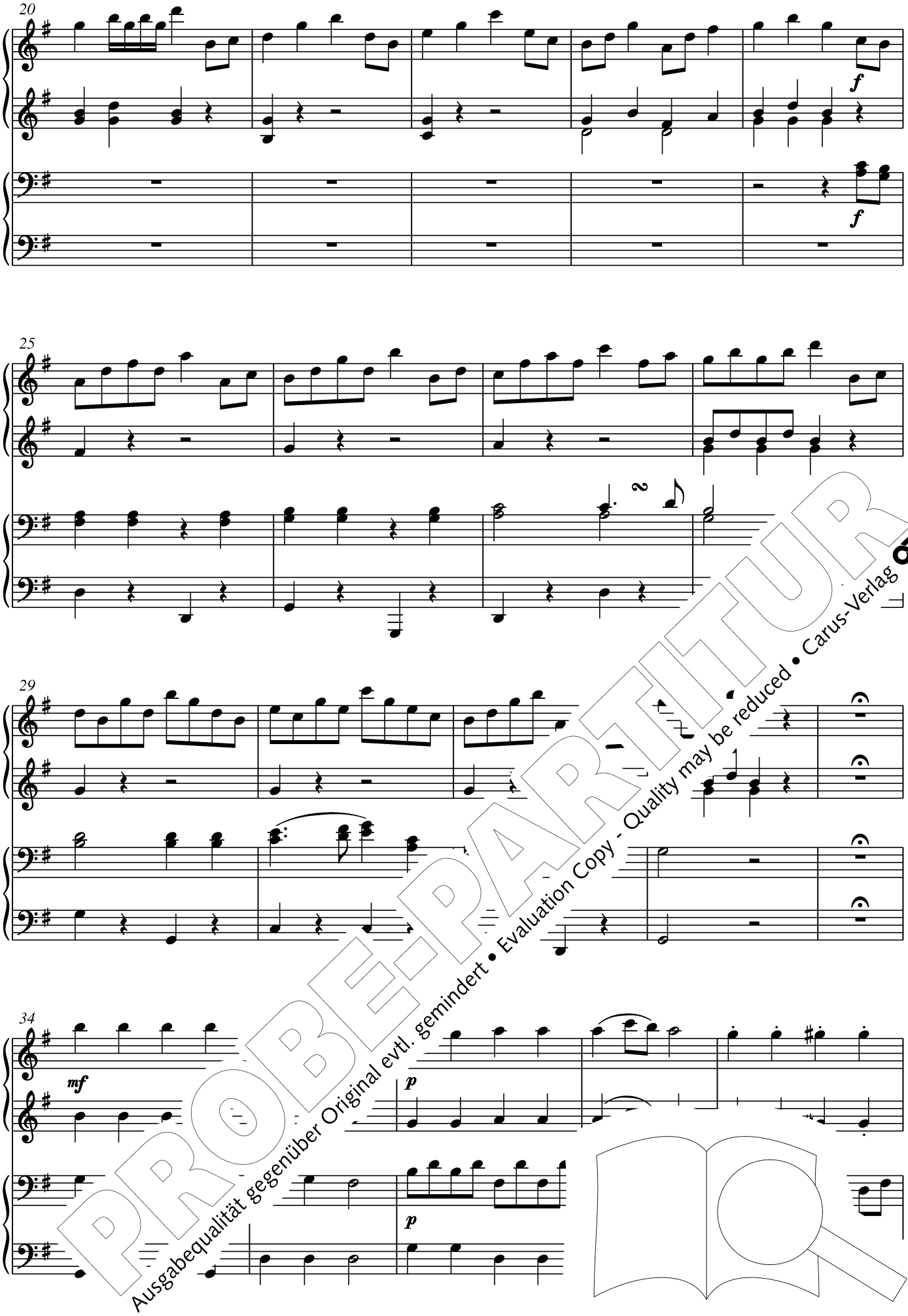
Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, im Juli 1791

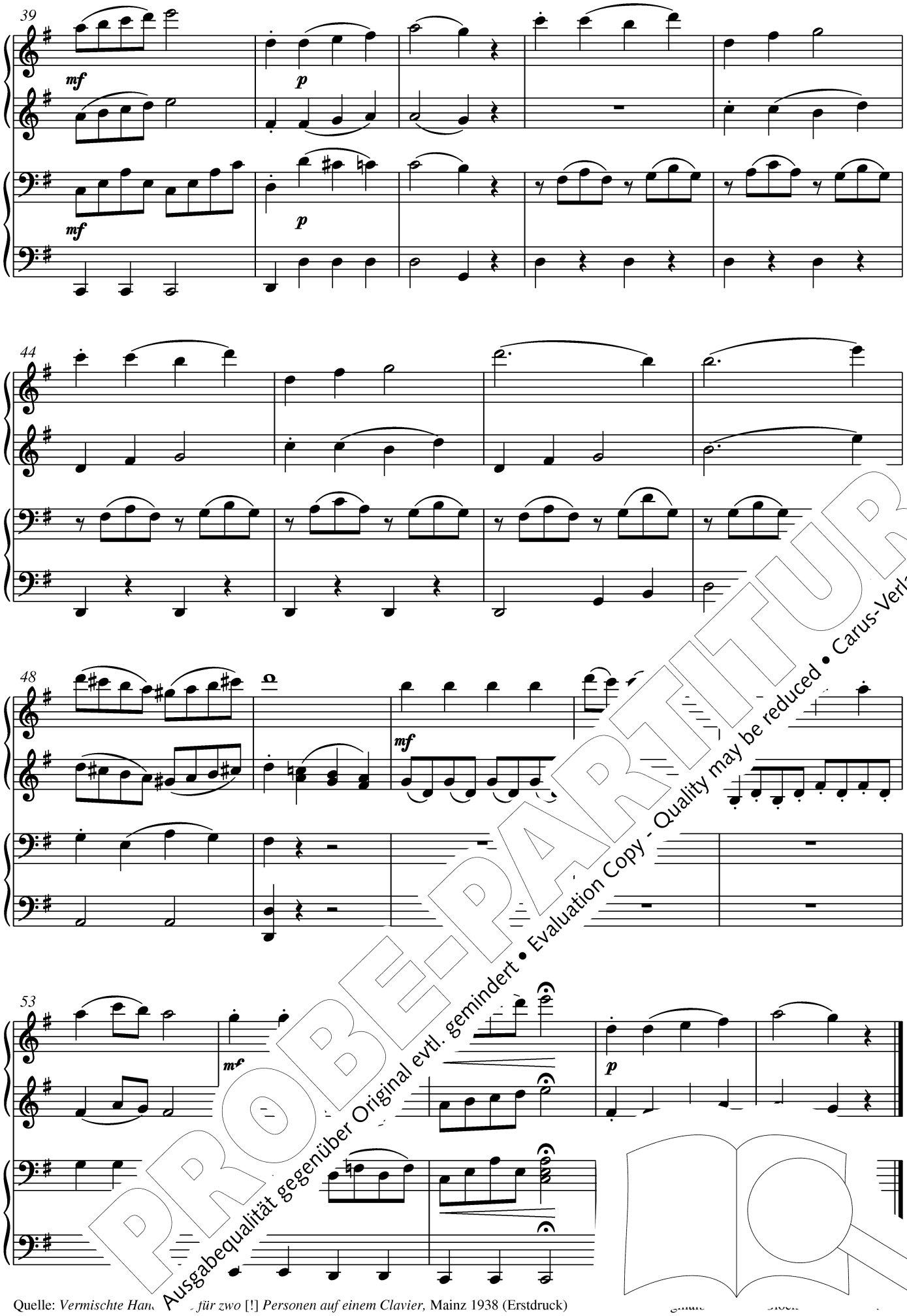
Bearbeitung für vier Hände: Christian Gottlob Neefe (1748–1798)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: *Vermischte Han[illegible] für zwo* [!] *Personen auf einem Clavier,* Mainz 1938 (Erstdruck)

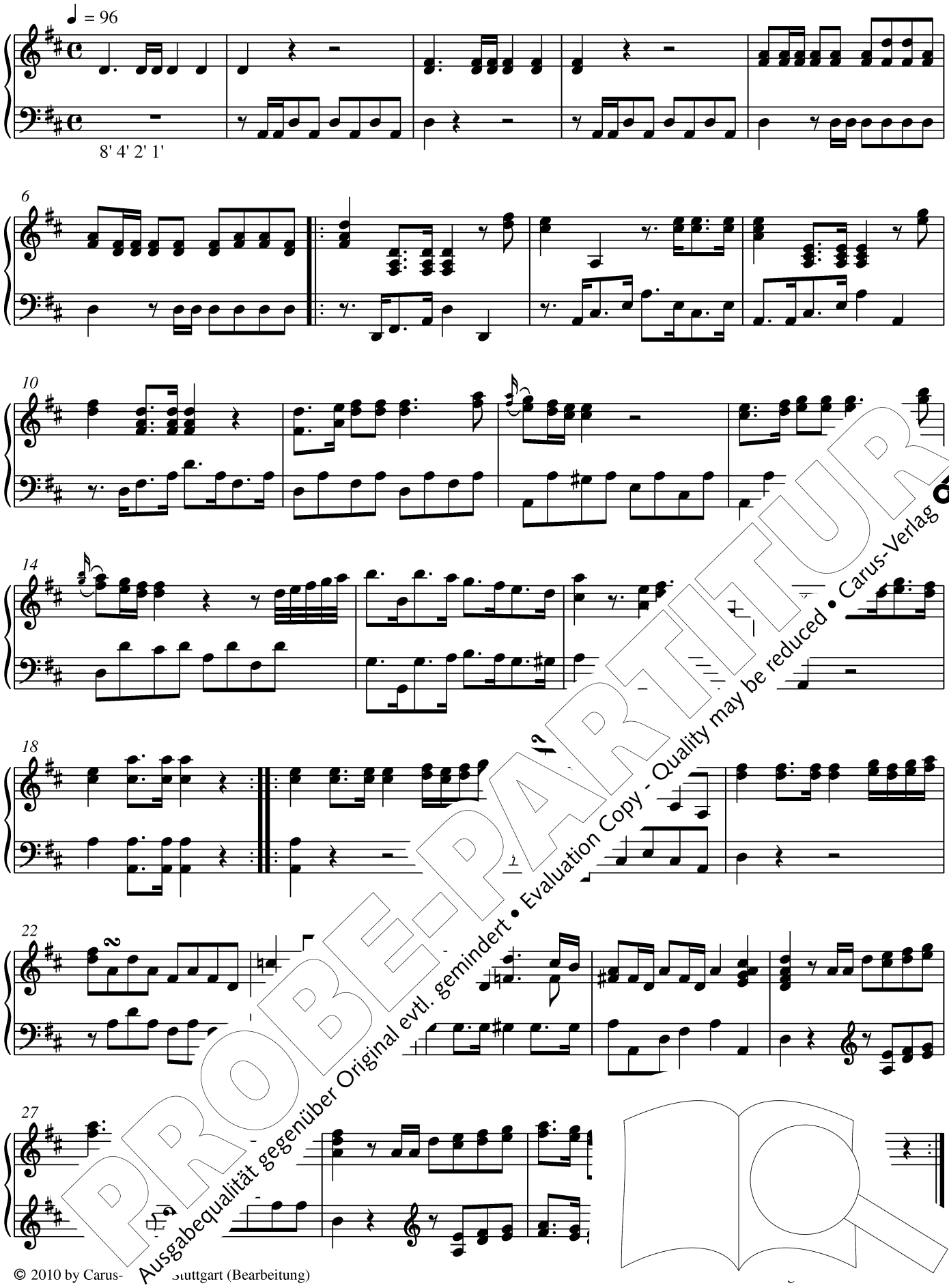
27 Marcia

aus: Titus, KV 621,4

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, 5. September 1791

Bearbeitung: Eberhard Kraus (1931–2003)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart (Bearbeitung)

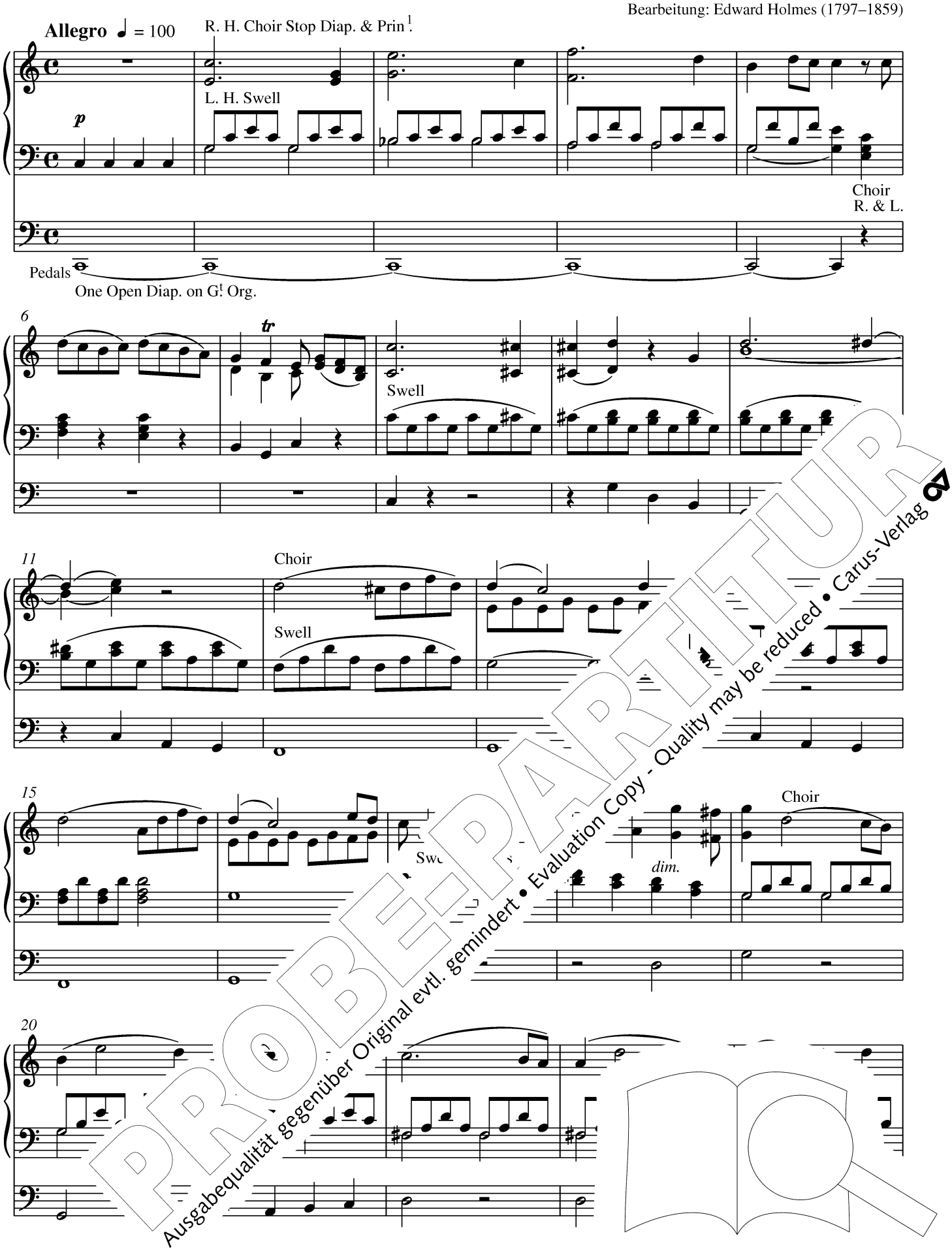
28 Finale

aus: Titus, KV 621,26

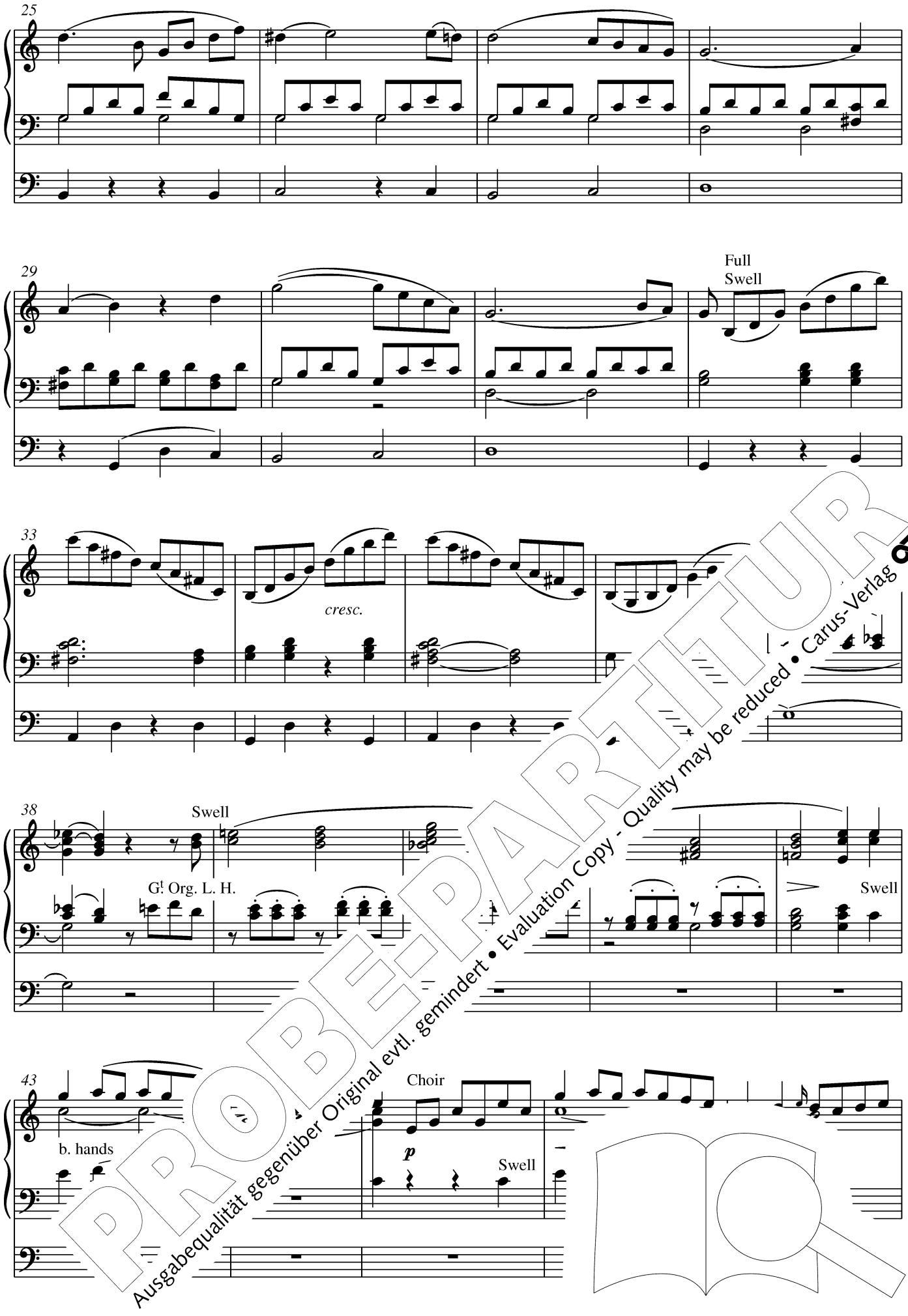
Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, 5. September 1791

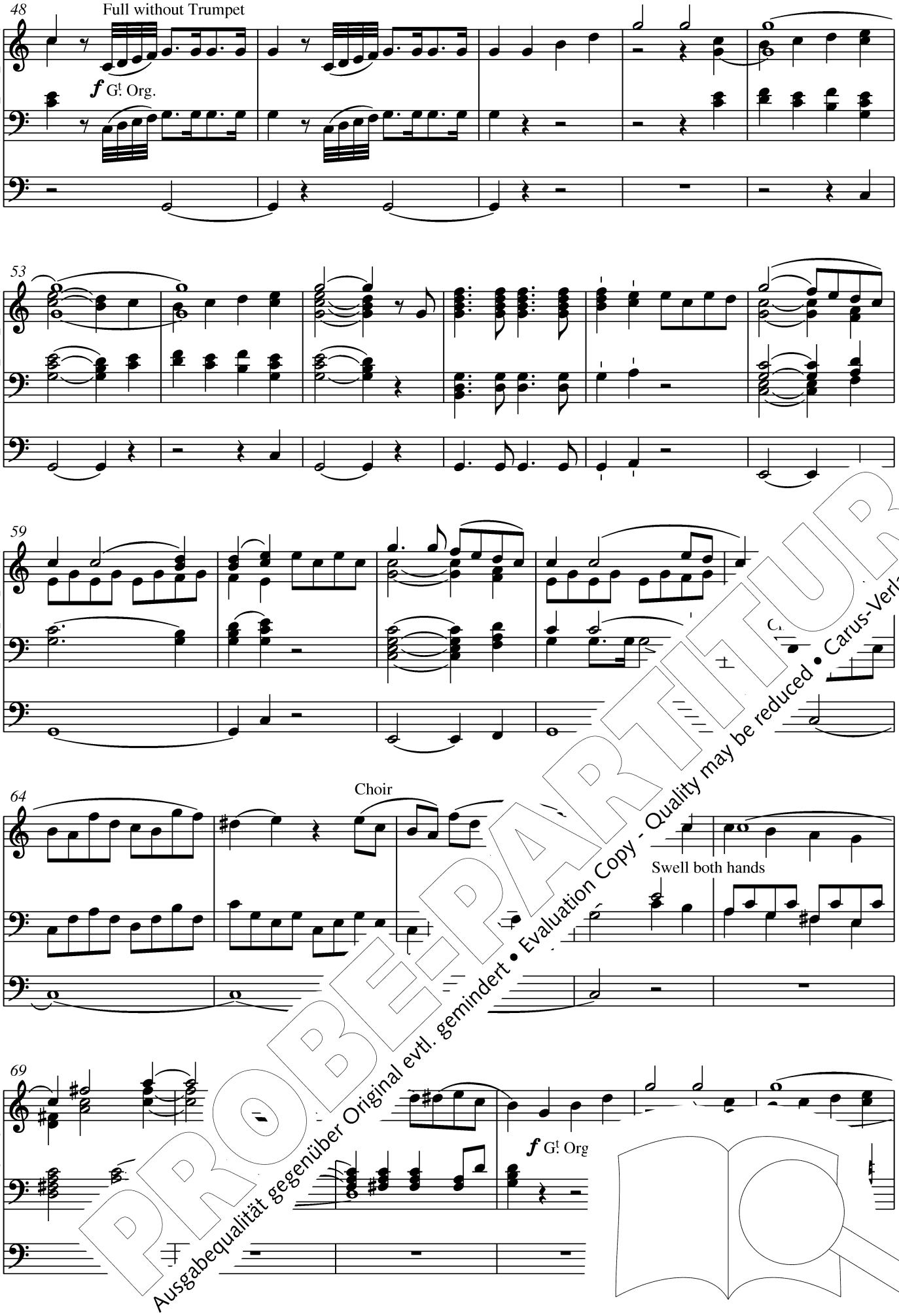
Bearbeitung: Edward Holmes (1797–1859)



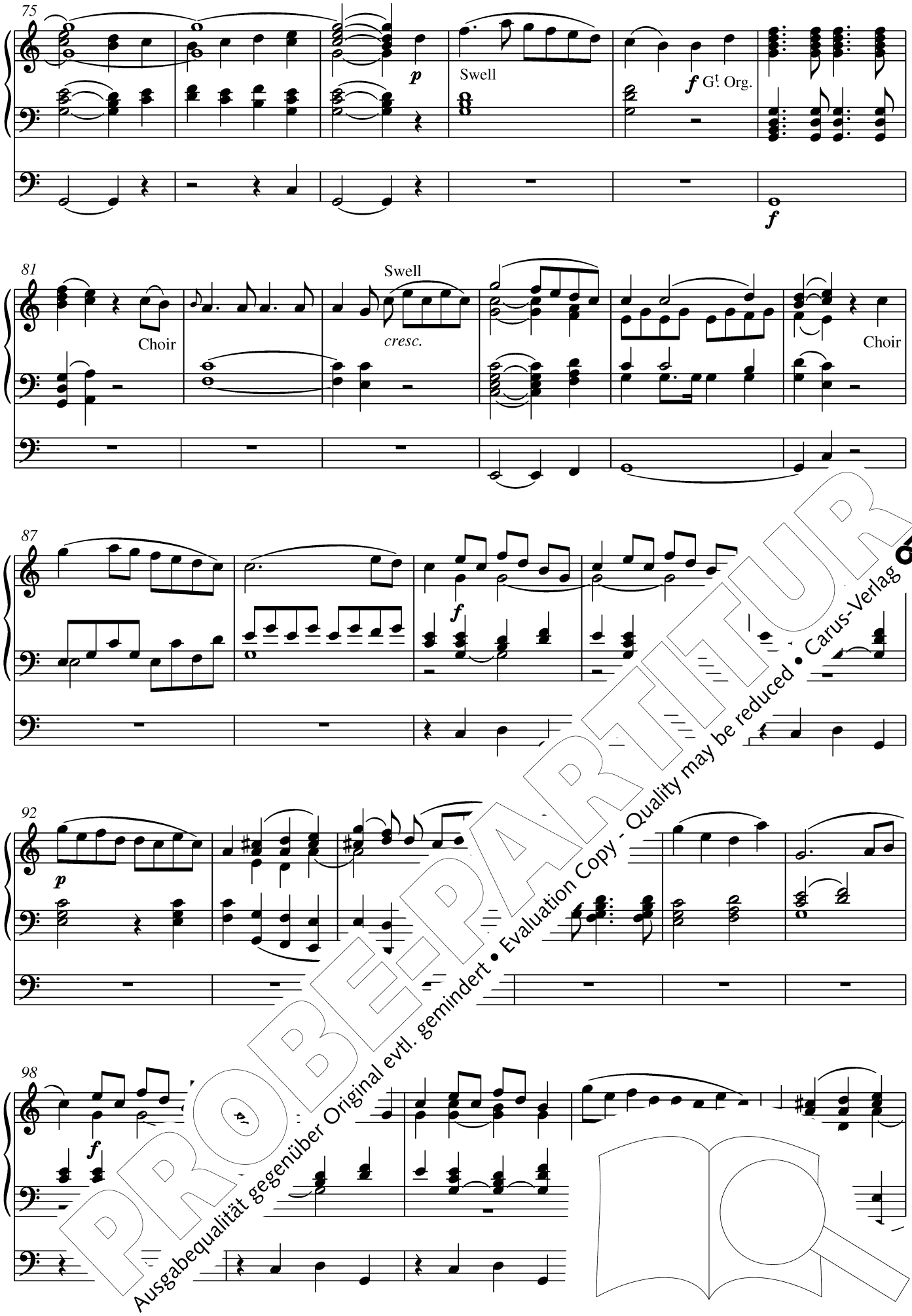
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



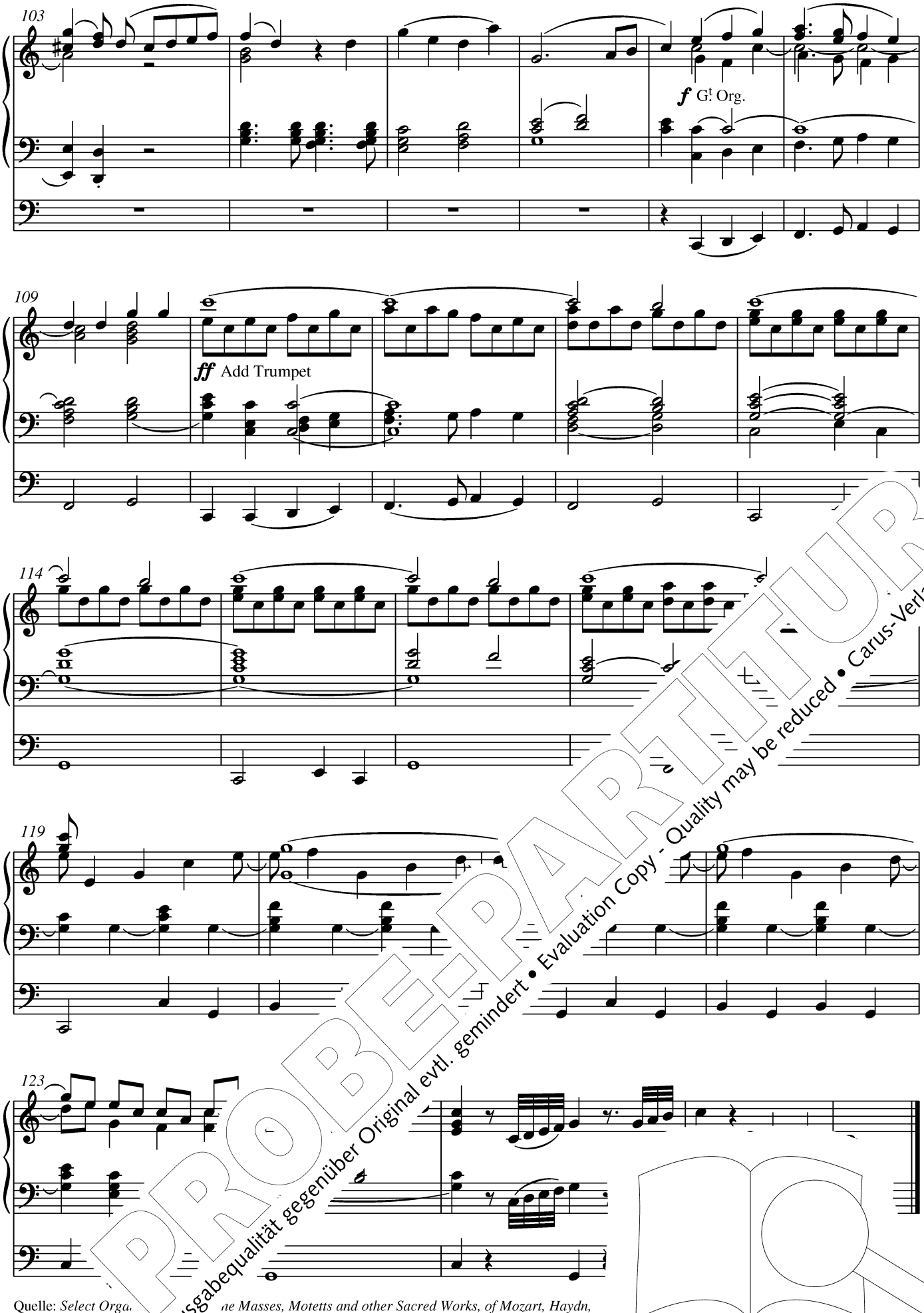
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



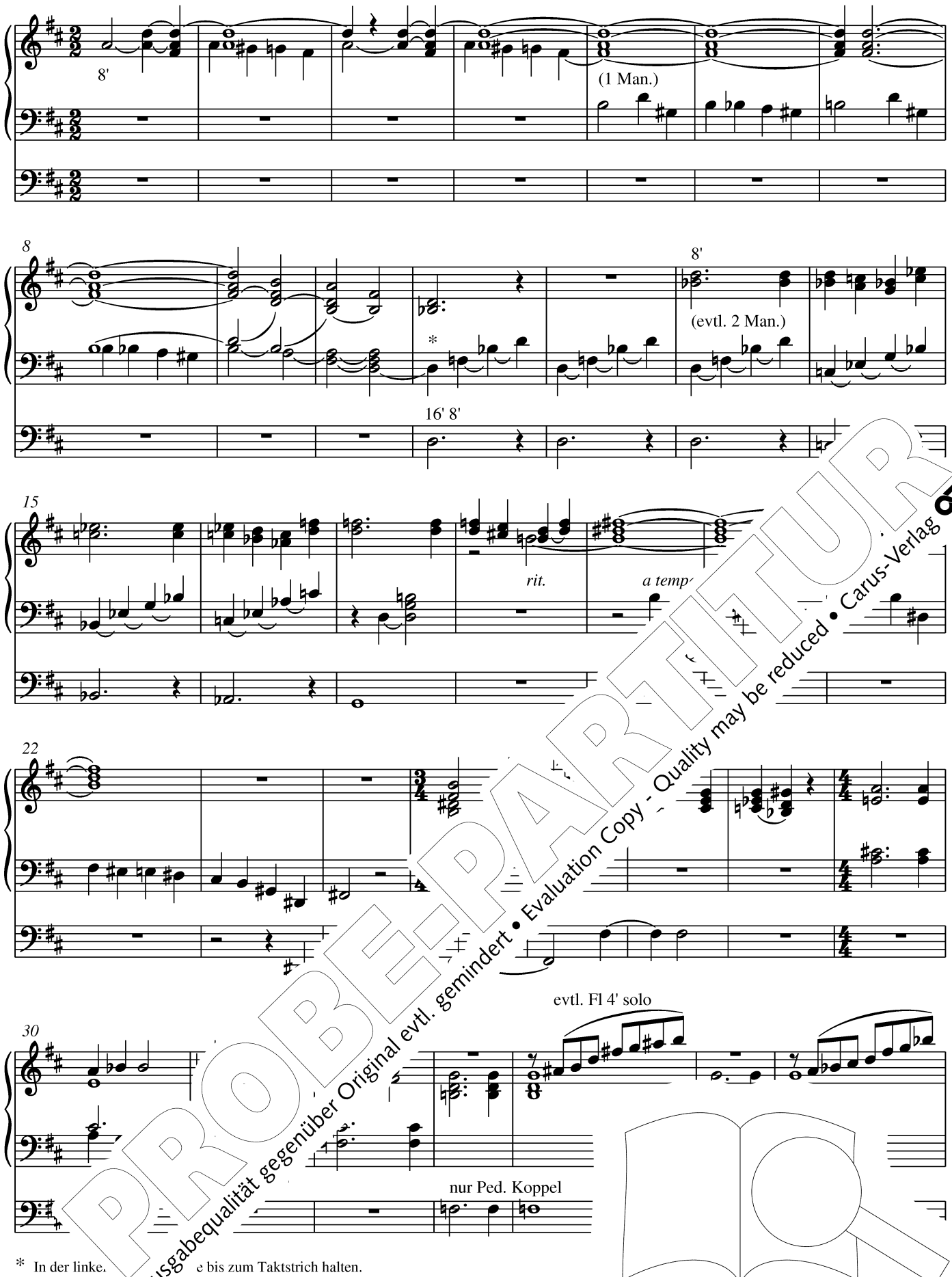
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: *Select Orga[illegible]ne Masses, Motetts and other Sacred Works, of Mozart, Haydn, Beethoven, Cherubini, [...] and other classical composers of the German & Italian schools, arranged and inscribed [illegible] friend Thomas Adams, by Vincent Novello*

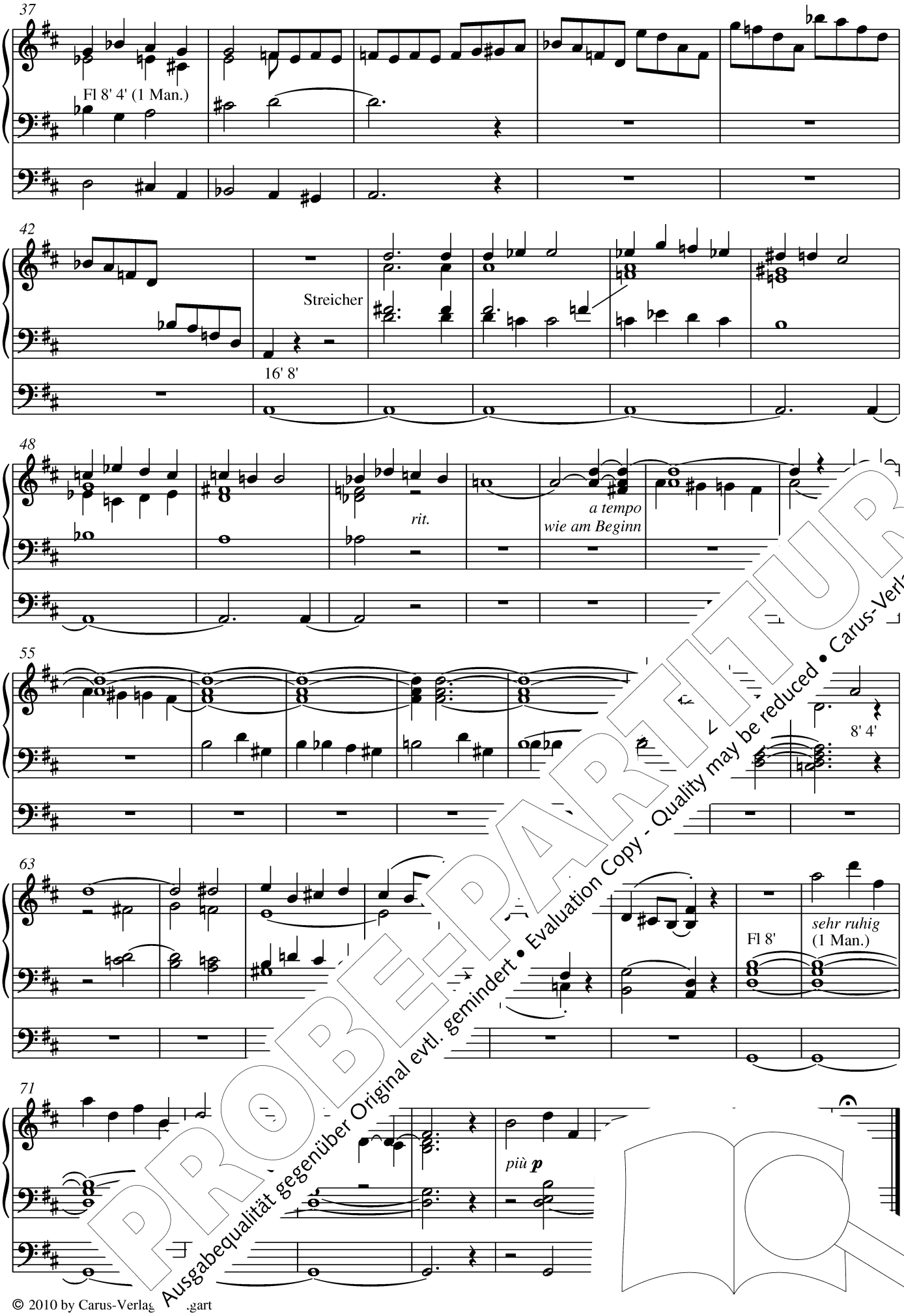
29 Ave verum

Meditation nach KV 626

Peter Planyavsky (*1947) 2006



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2010 by Carus-Verlag .gart

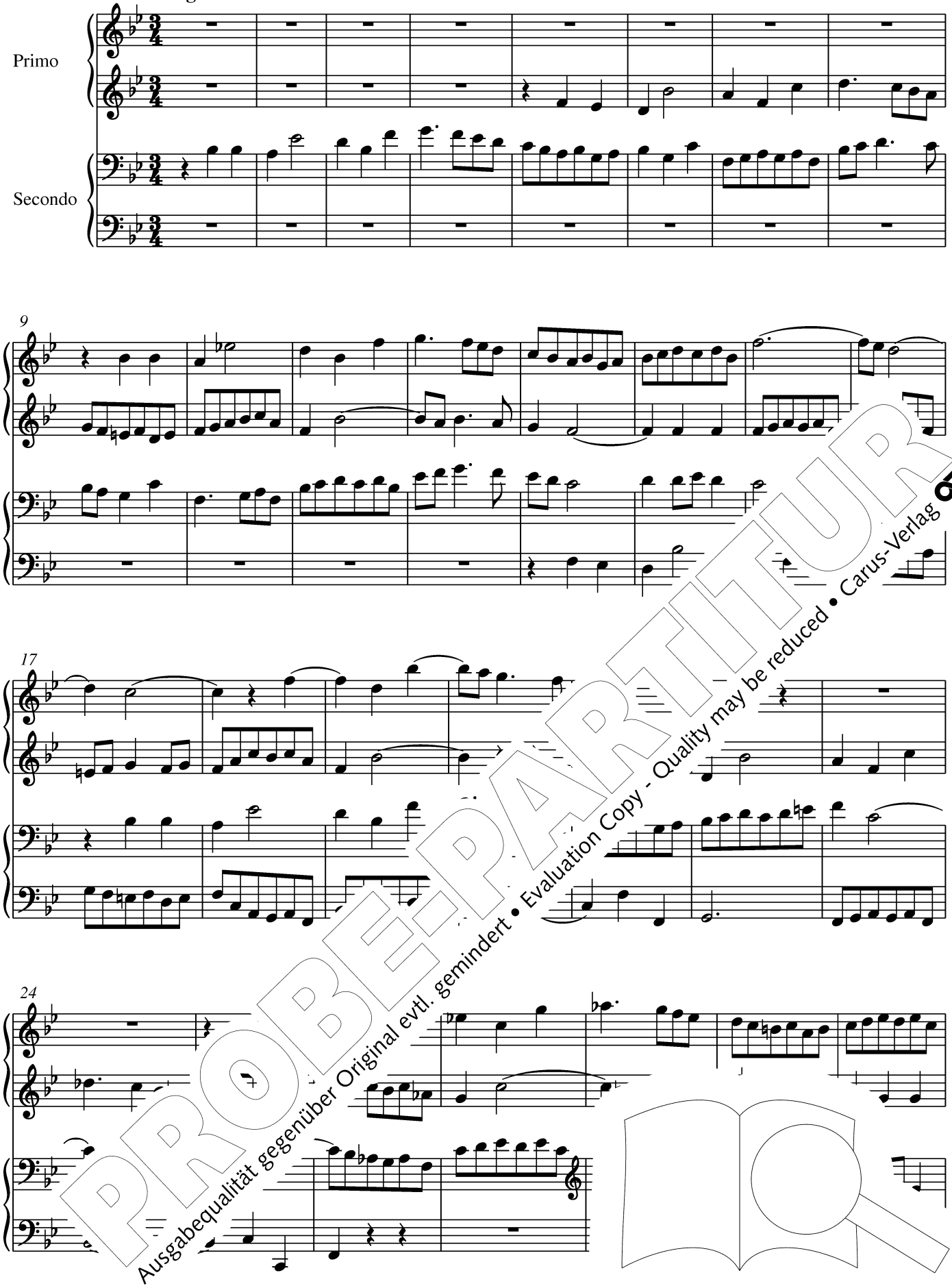
30 Fuga über ein Motiv aus Mozarts Requiem

Simon Sechter (1788–1867)
Thema aus dem Hosanna von KV 626

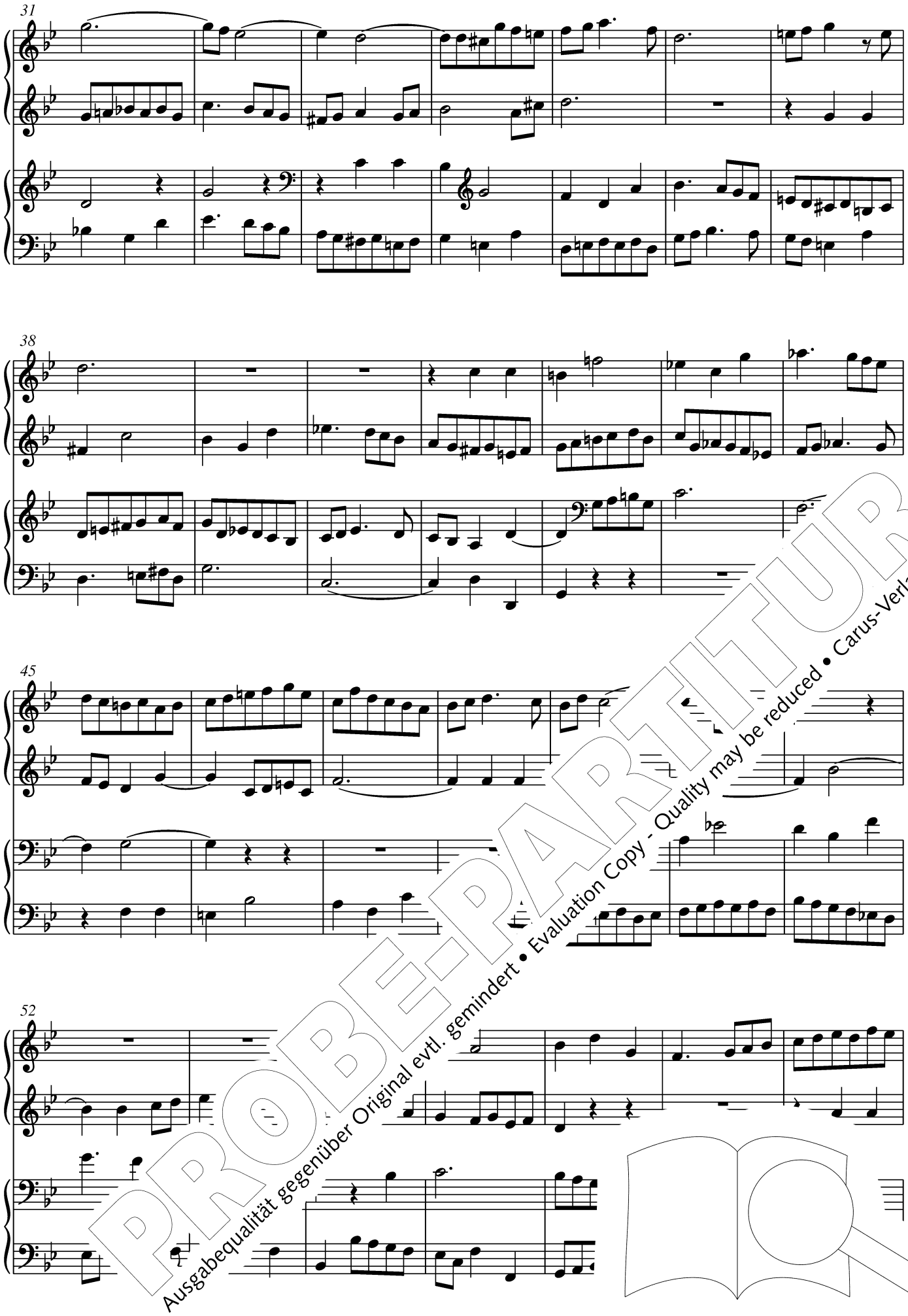
Allegro

Primo

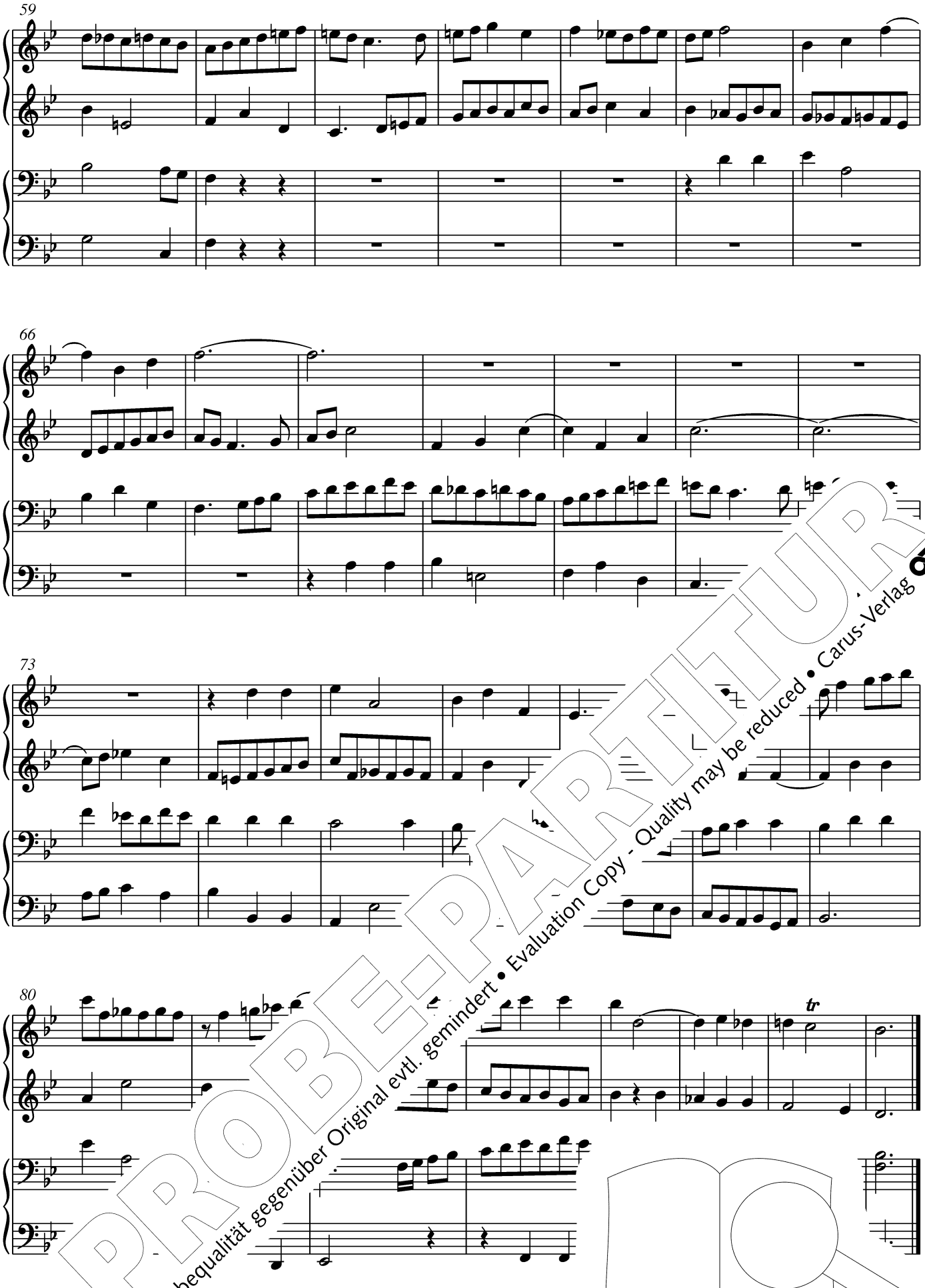
Secondo



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Quelle: *24 Fu[illegible]forte zu 4 Händen, verfaßt, und Seiner königlichen Hoheit dem Infant von Span[illegible] tiefster Ehrfurcht gewidmet von S. Sechter, k.k. Hoforganist,* Hef (Plattennummer *L.[illegible] 4356.),* S. 14–16 (Fuga 16).

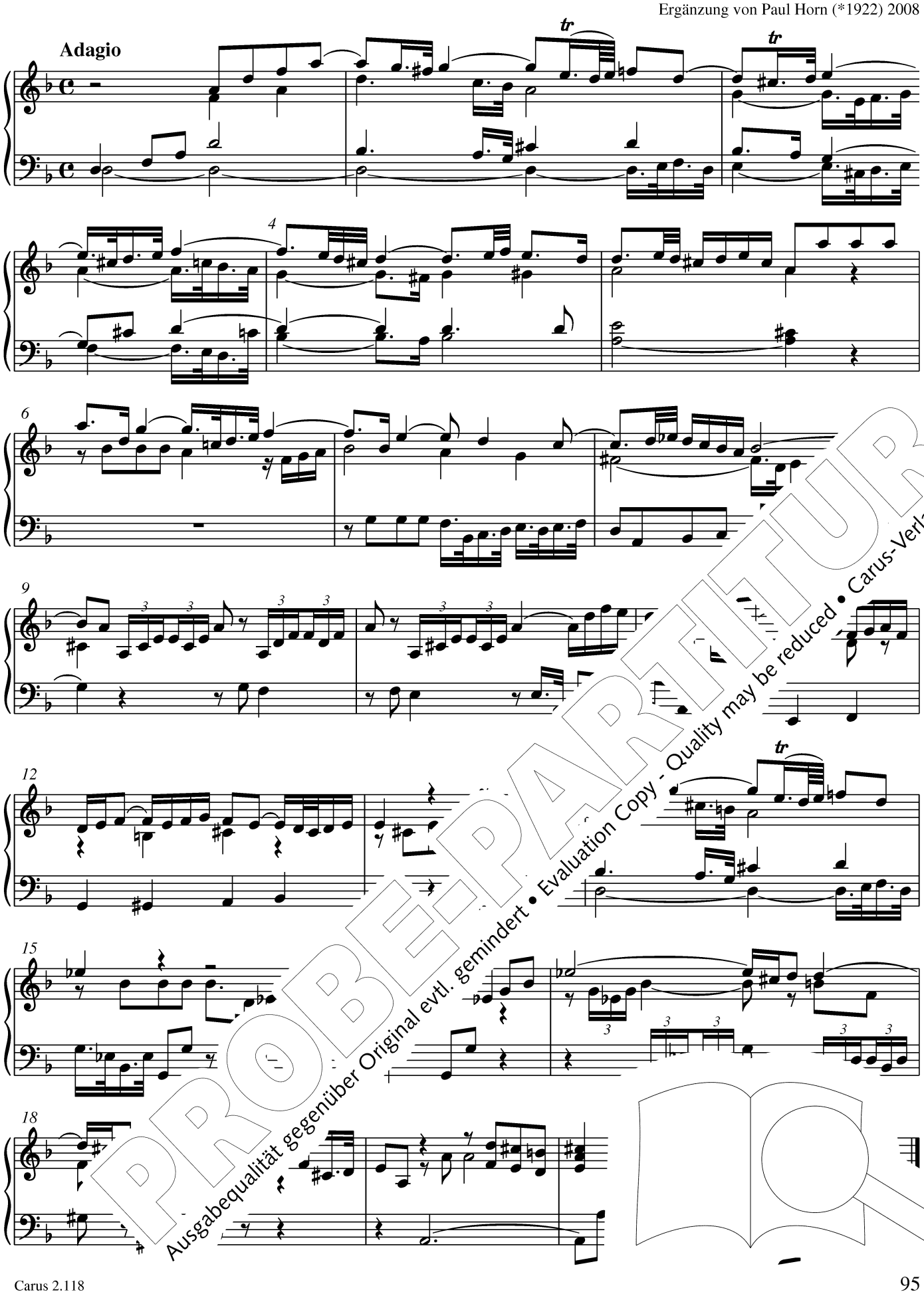
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31 Adagio und Fuge

KV Anh. 34 (385h) und 73w

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio: Fragment (4 Takte), Wien zwischen 1786 und 1790
Fuge: Fragment (7 Takte), um 1773
Ergänzung von Paul Horn (*1922) 2008



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fuga

6

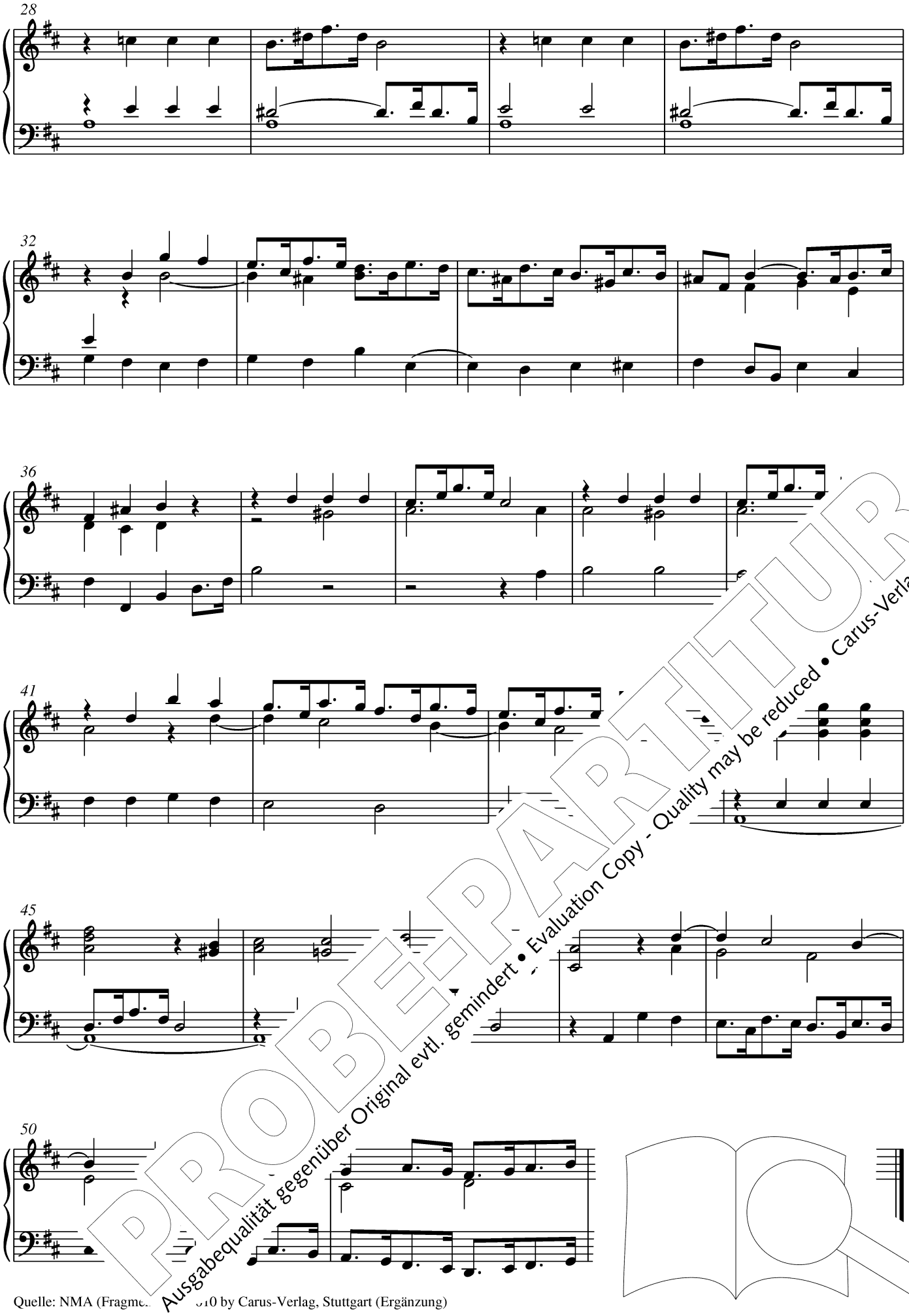
10

15

20

24

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

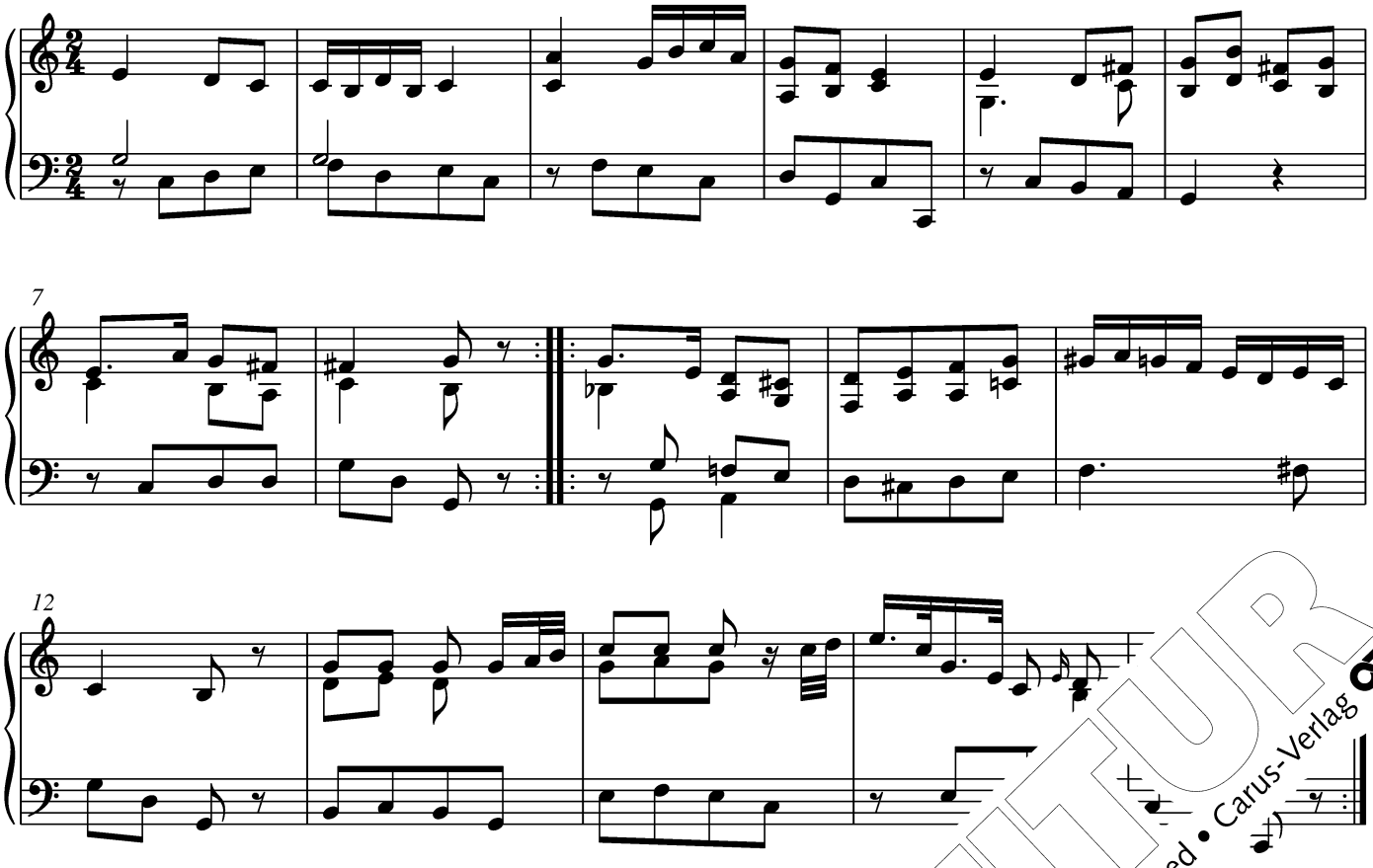
Quelle: NMA (Fragme... ...10 by Carus-Verlag, Stuttgart (Ergänzung)

32 Thema in C und Variationen

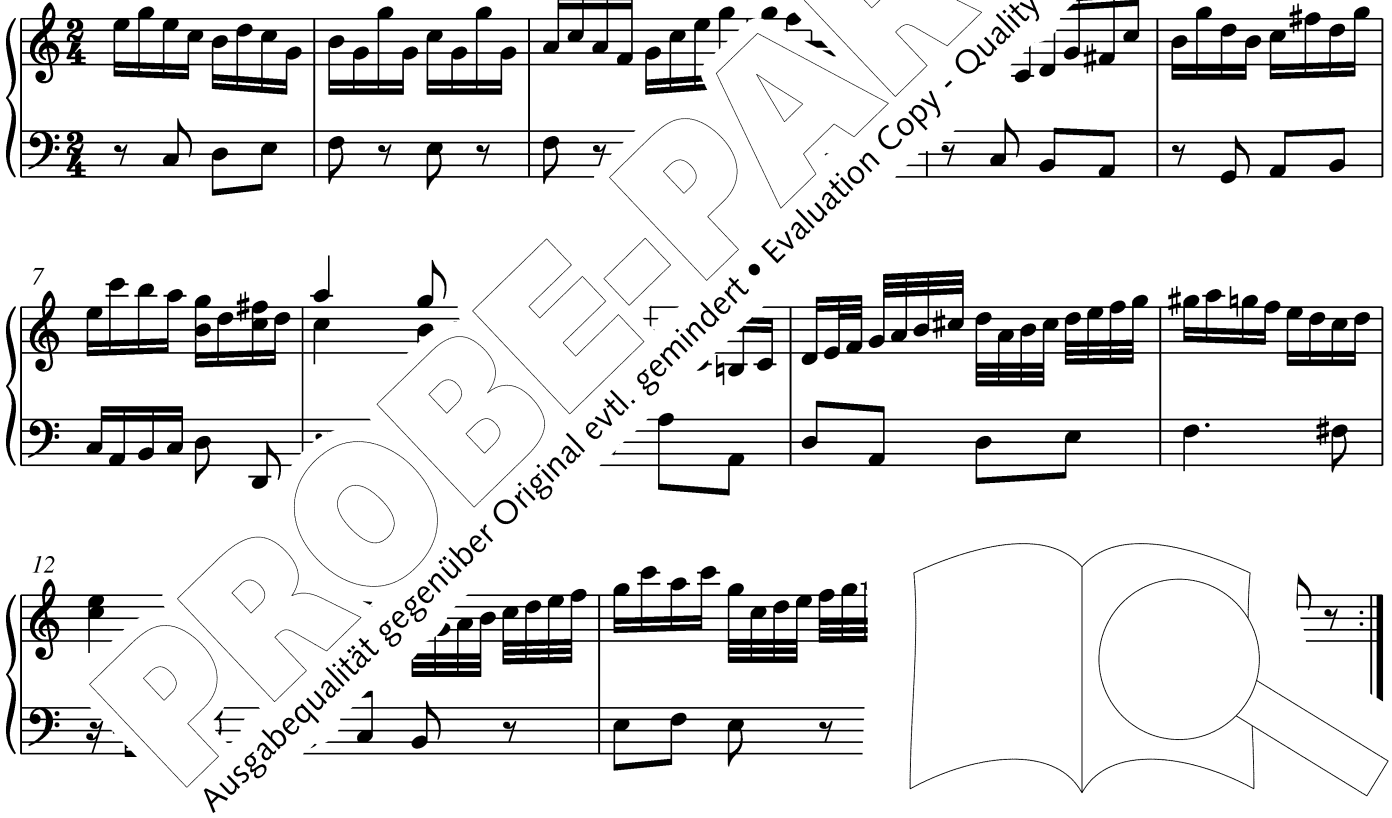
KV Anh. 38 (383c)

Thema: Wolfgang Amadeus Mozart
Wien 1782
Variationen: Günther Firlinger (*1951) 2006

Thema manualiter

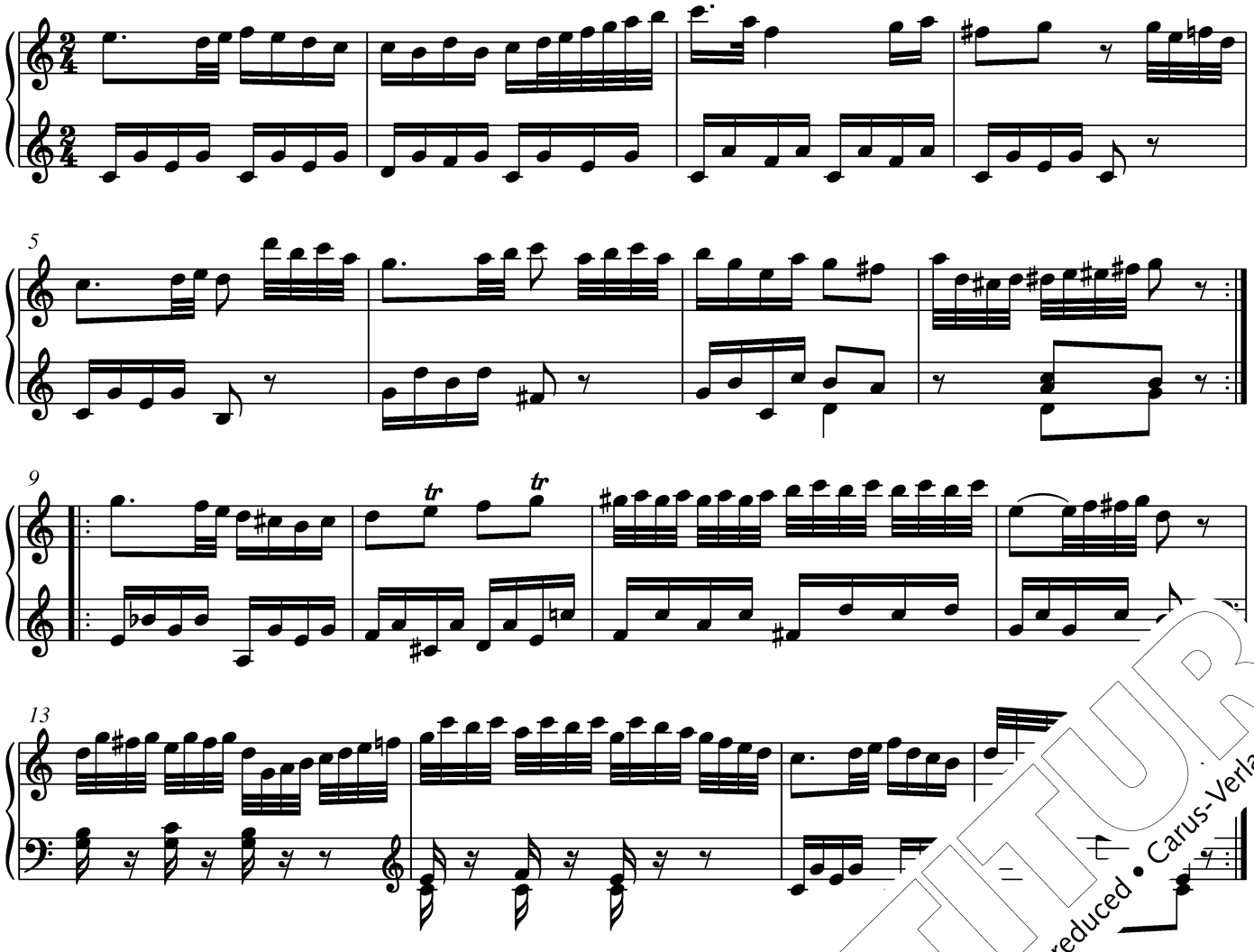


Var. I

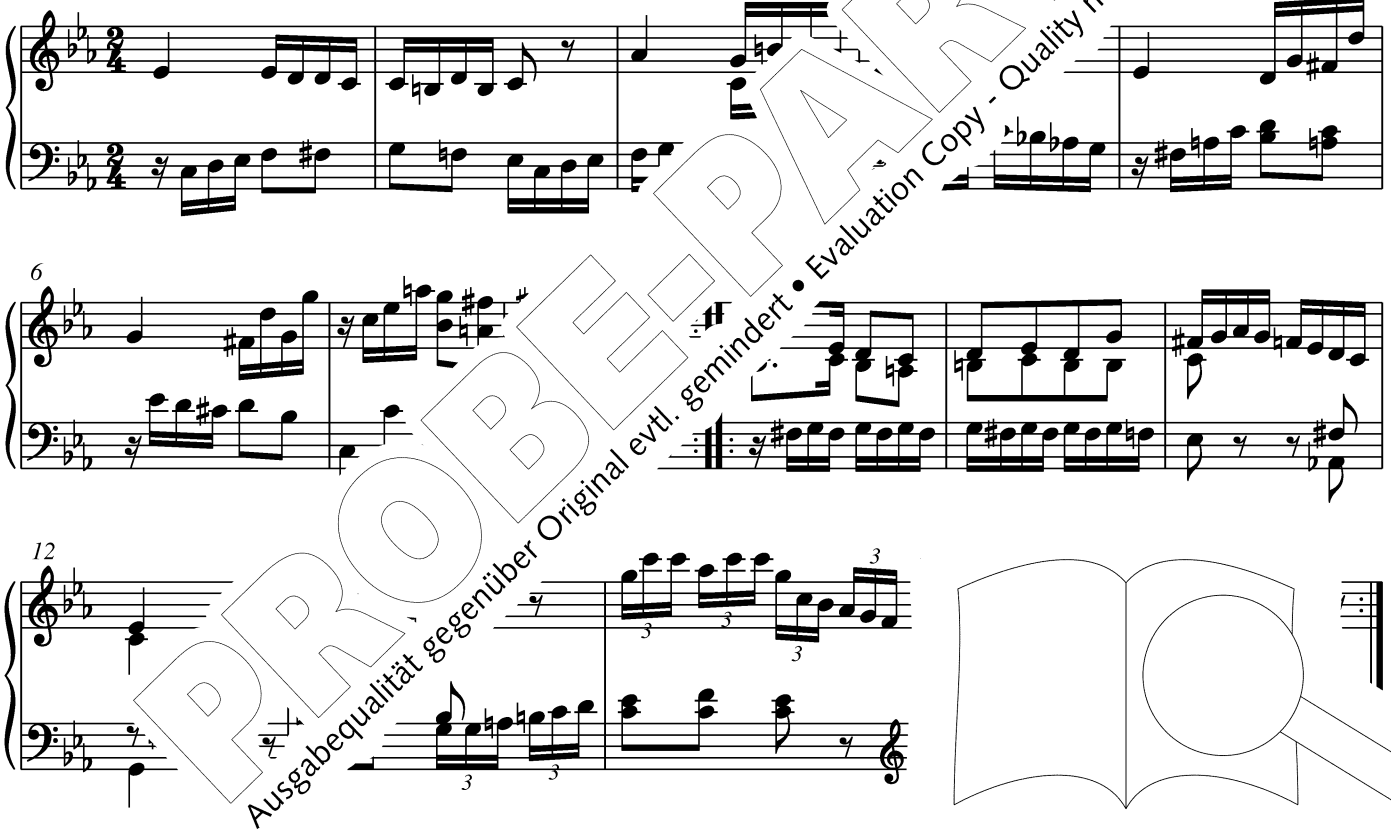


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Var. II

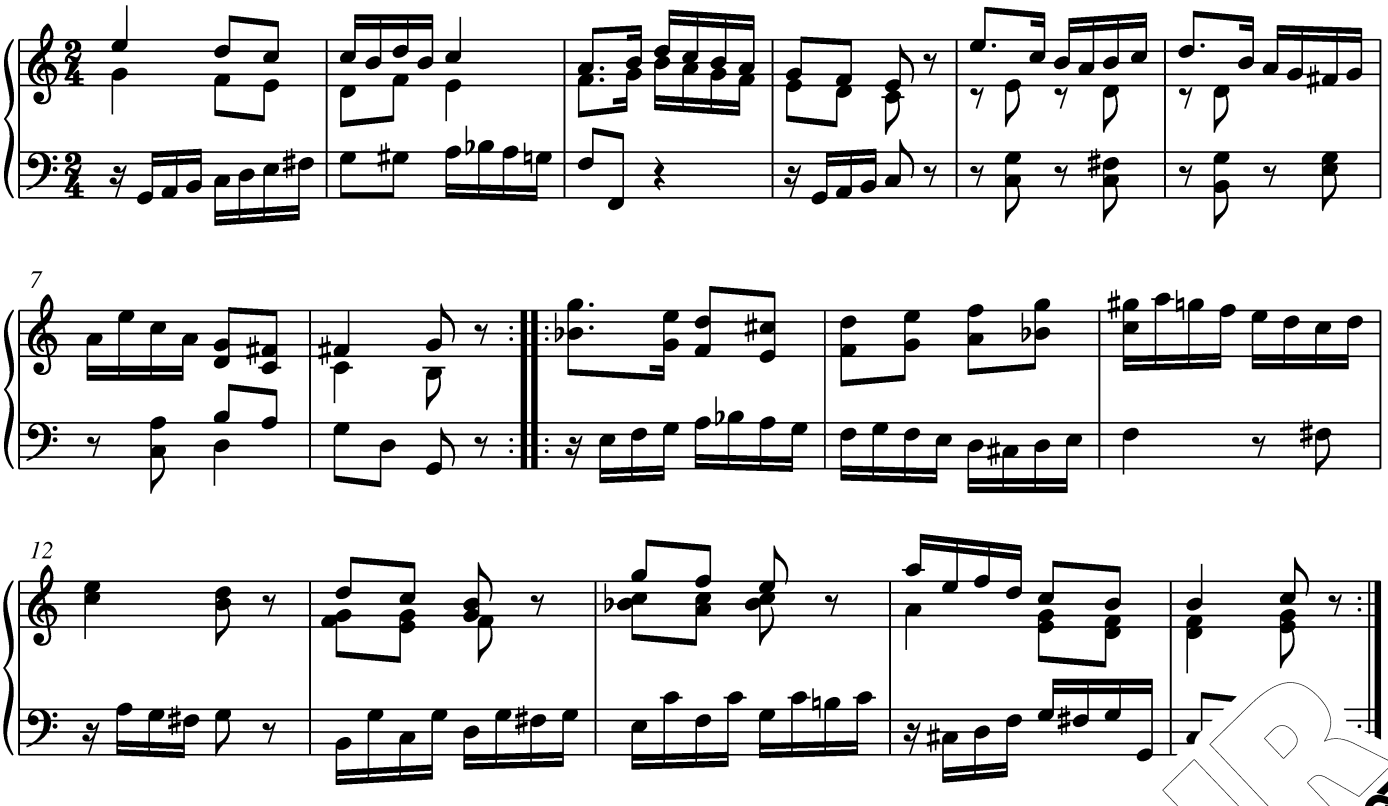


Var. III

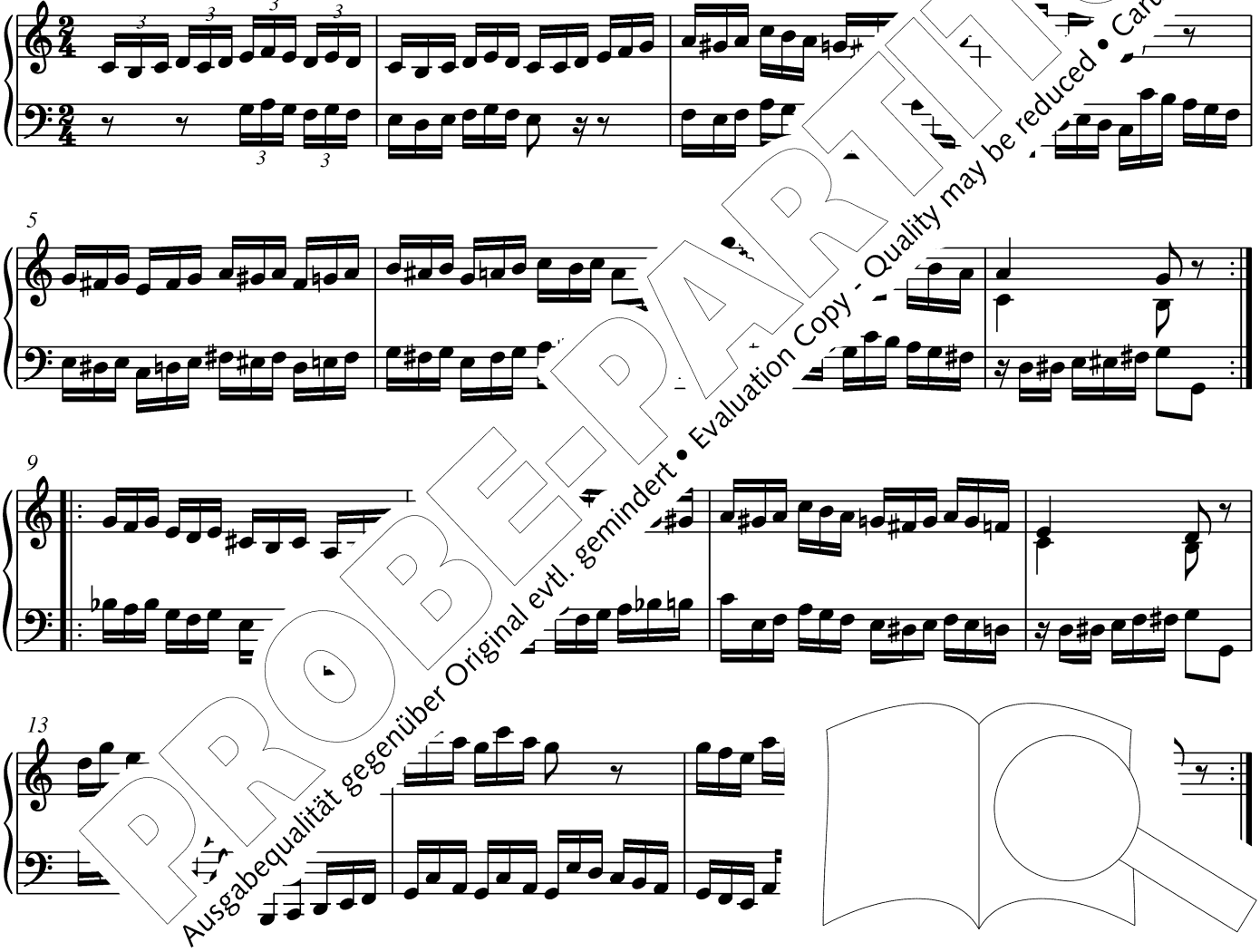


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Var. IV

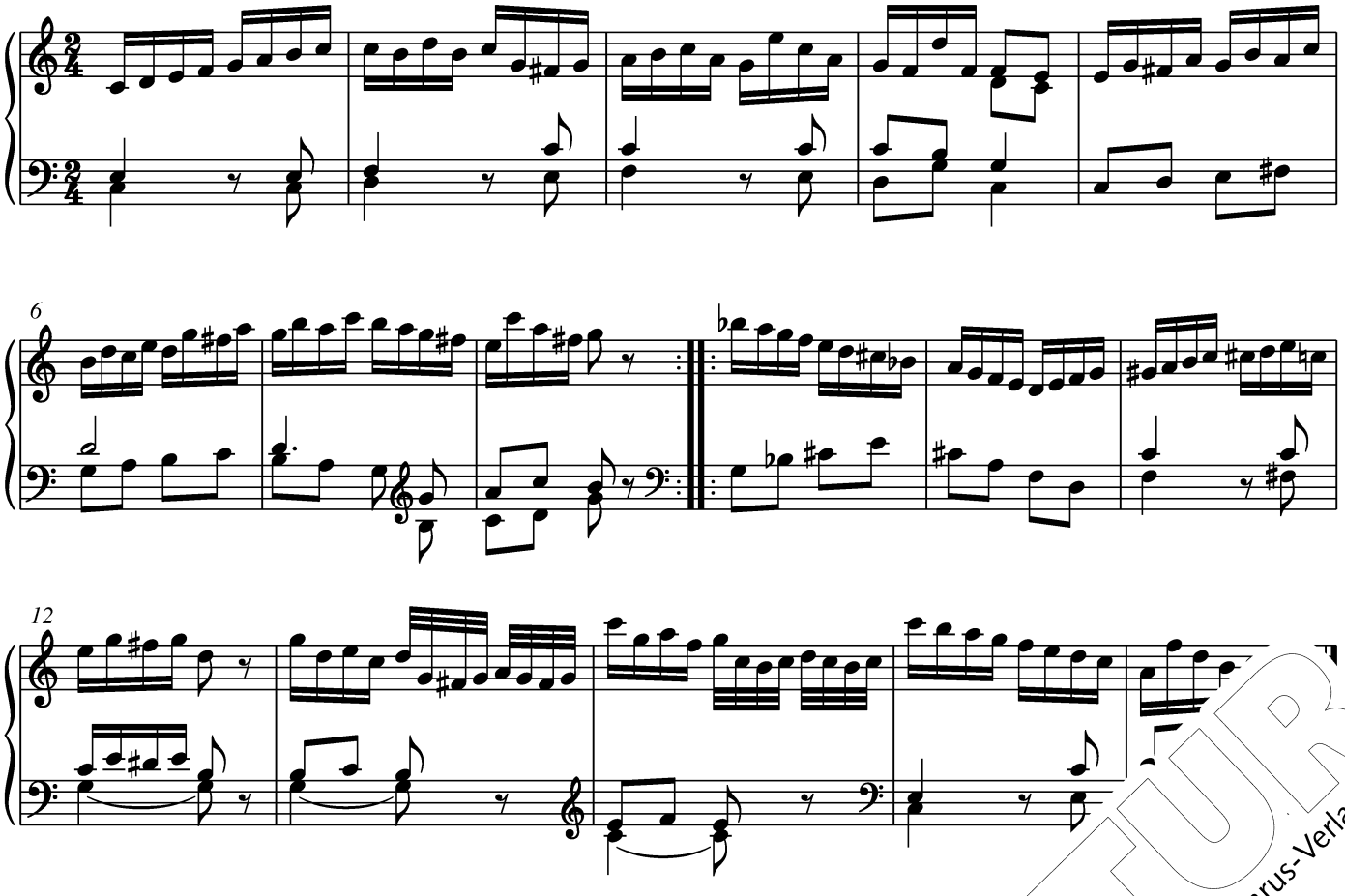


Var. V

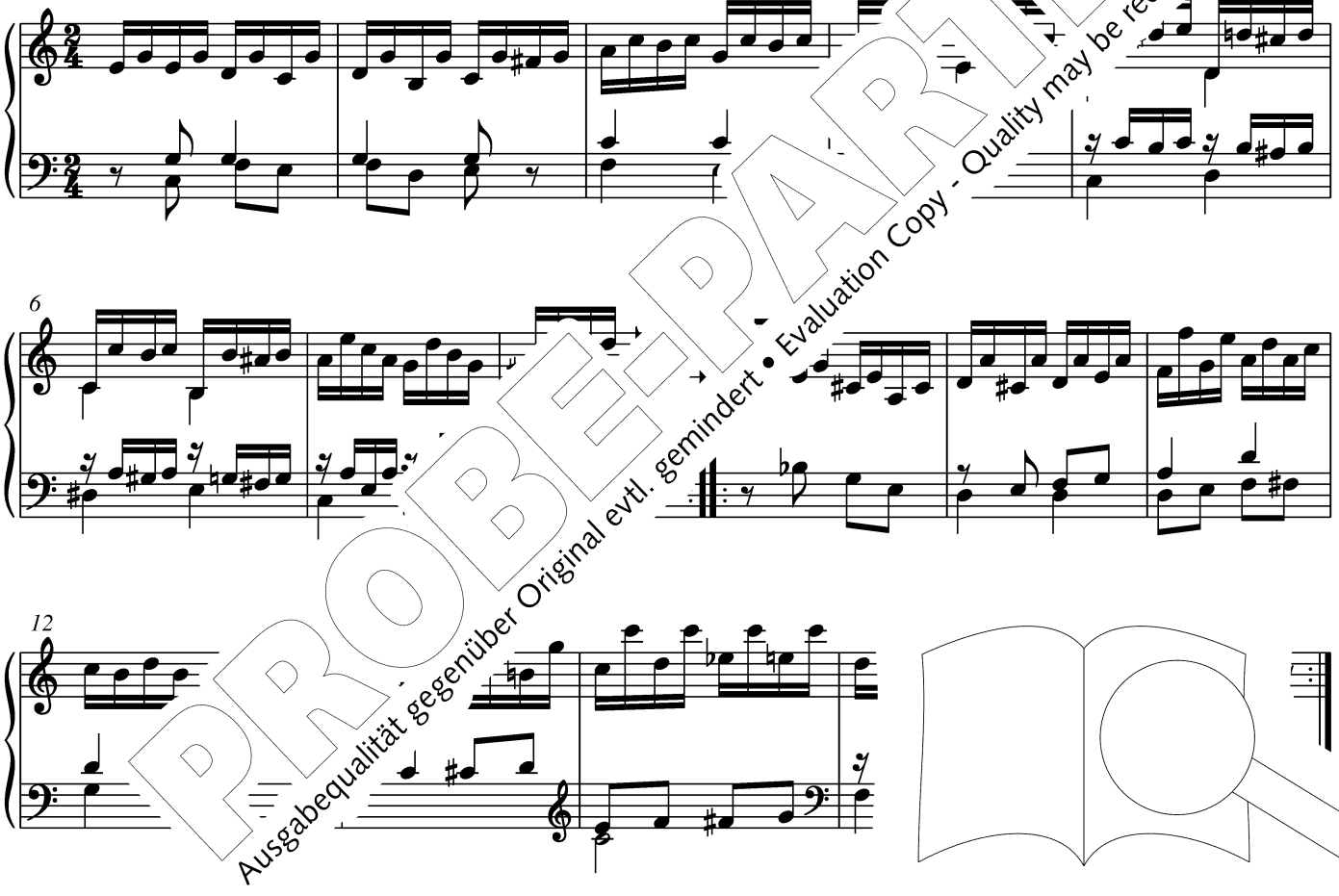


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Var. VI

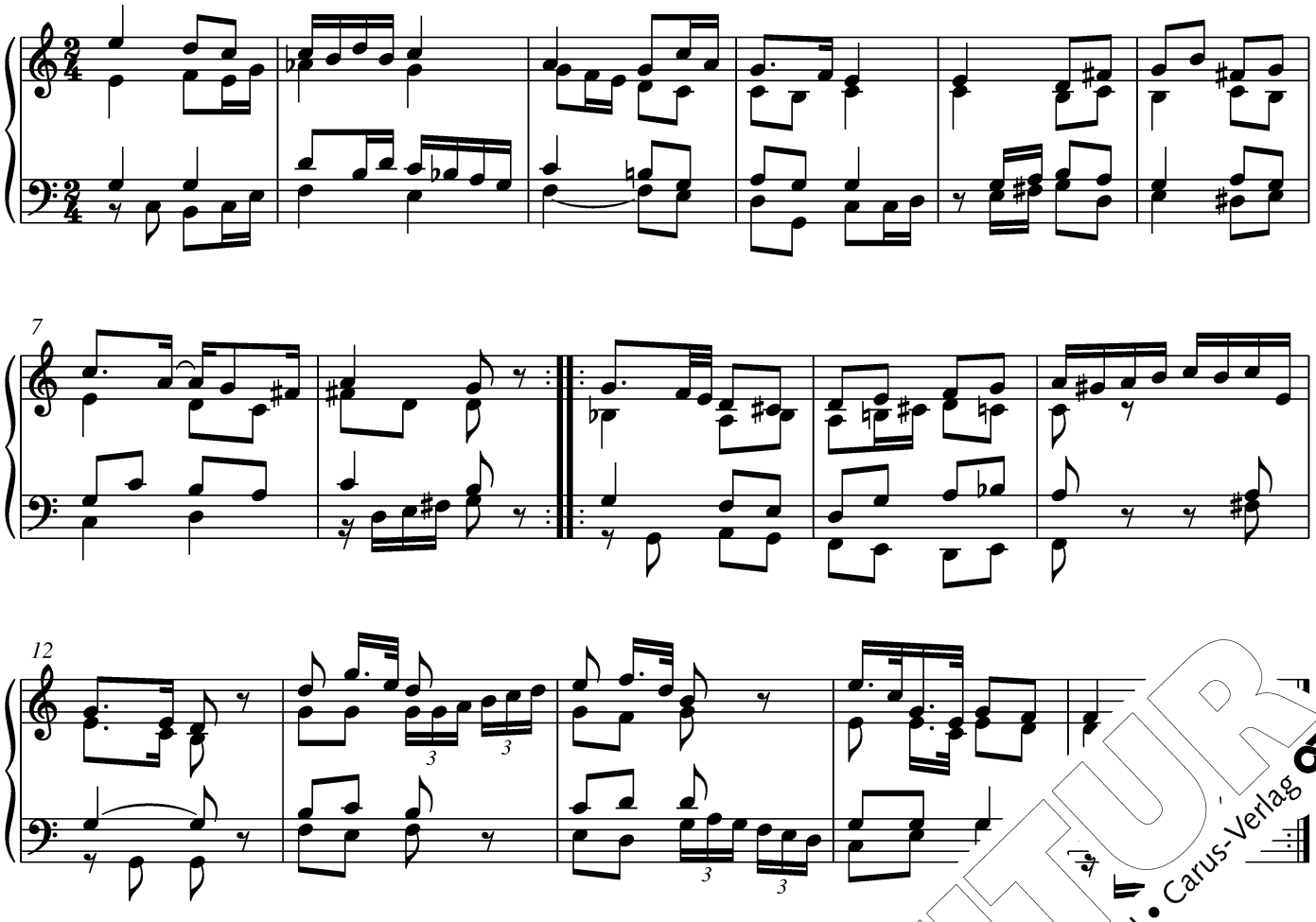


Var. VII

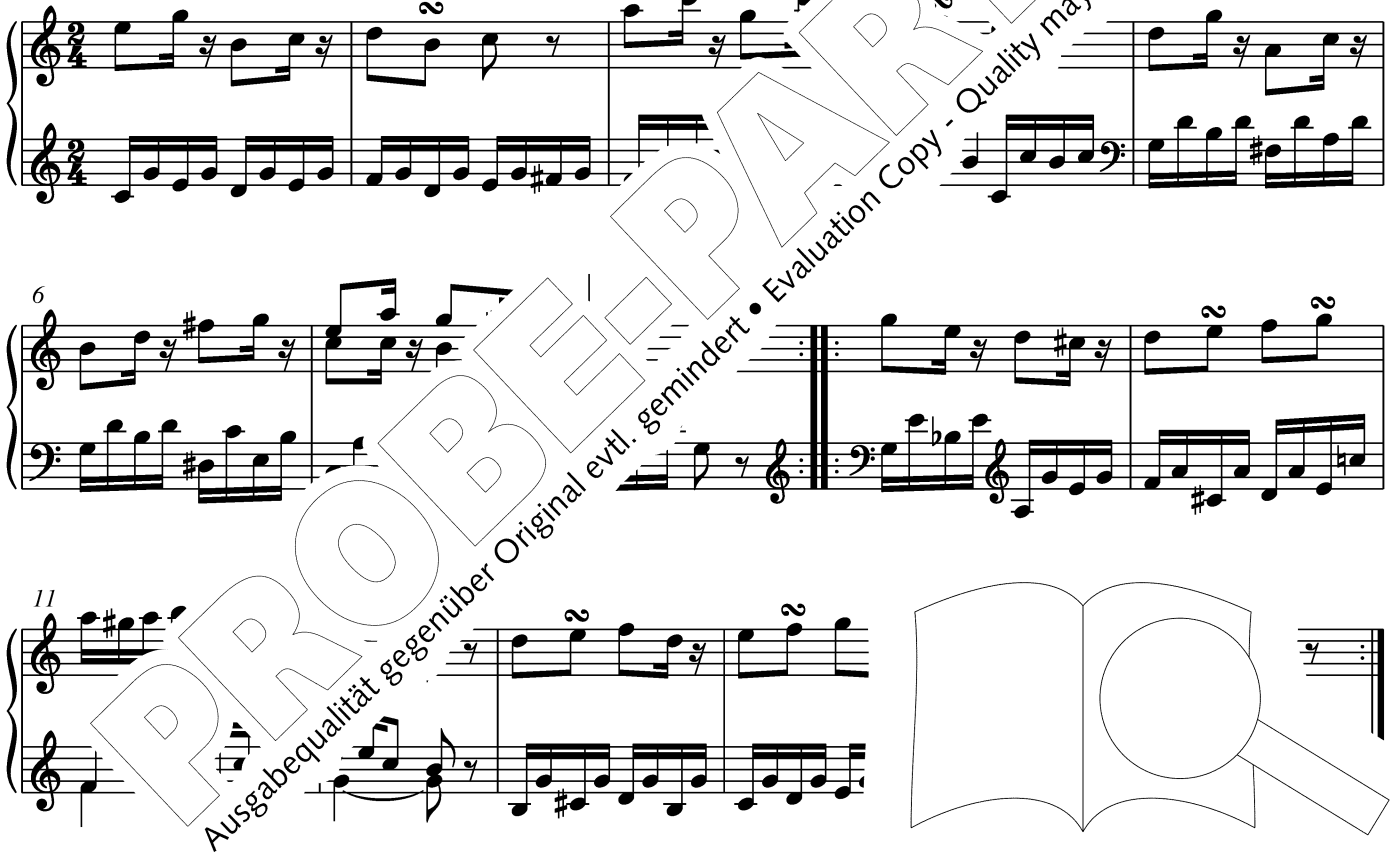


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Var. VIII

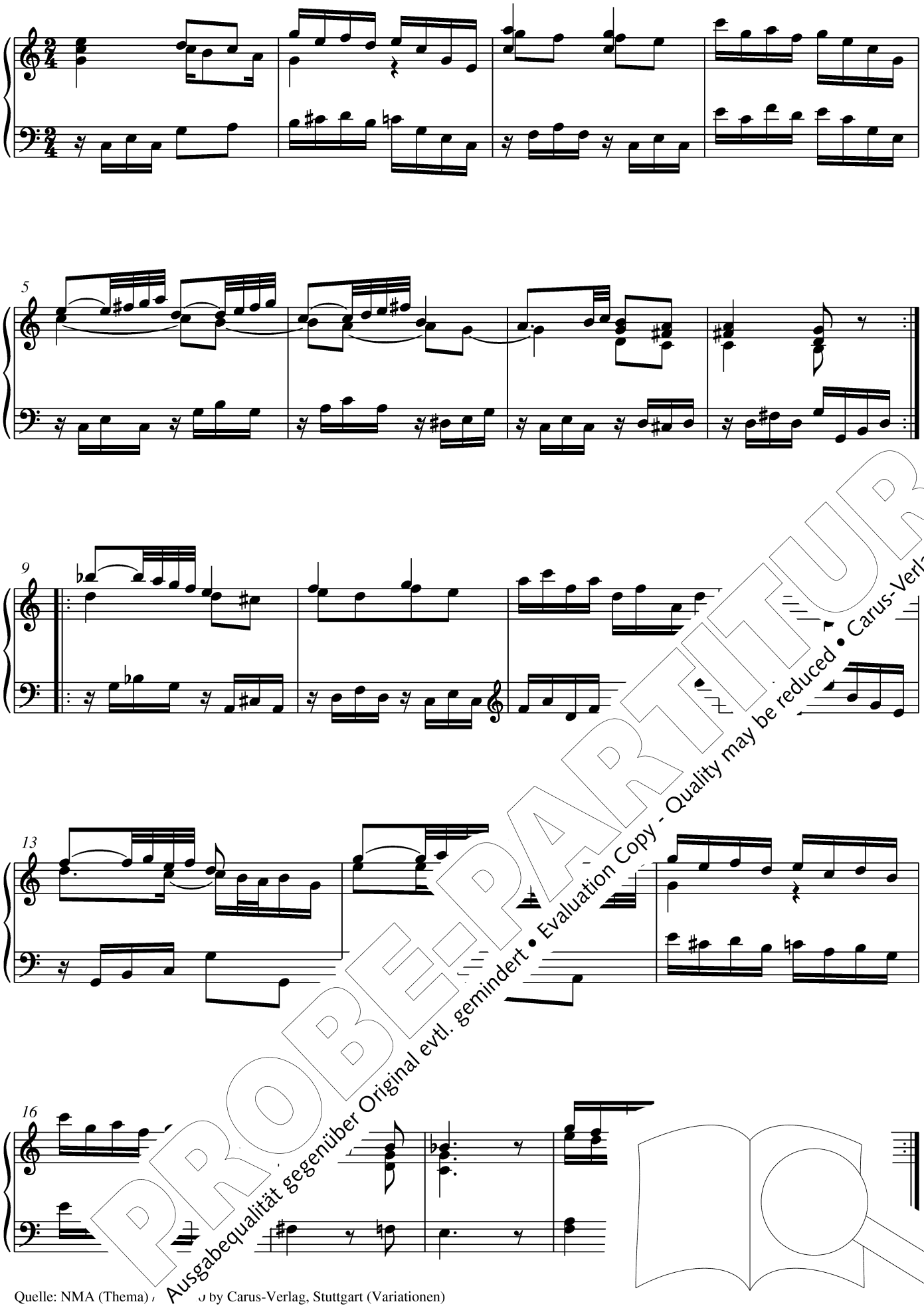


Var. IX



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Var. X



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: NMA (Thema) / © by Carus-Verlag, Stuttgart (Variationen)

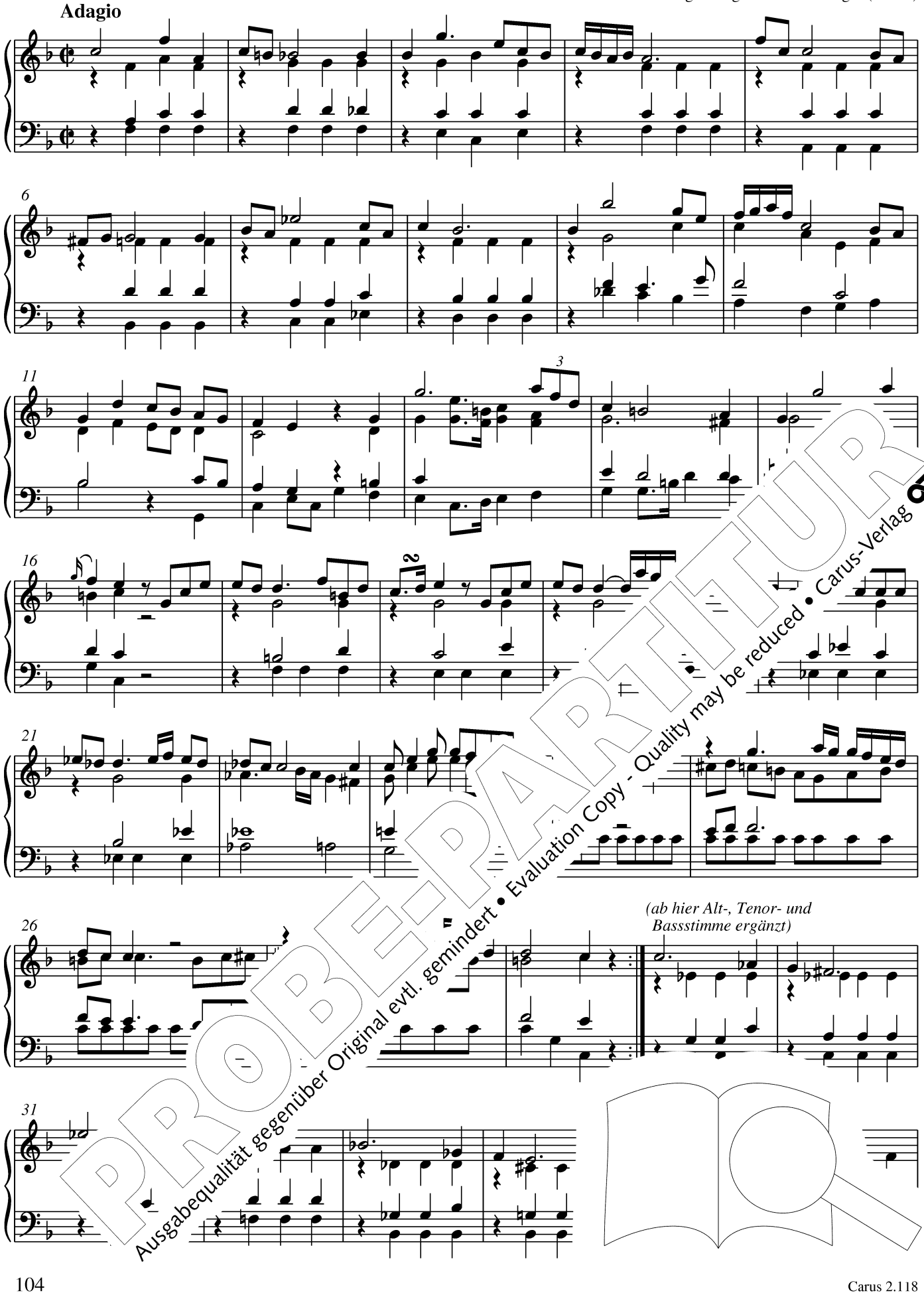
33 Adagio in F

KV Anh. 94 (580a)

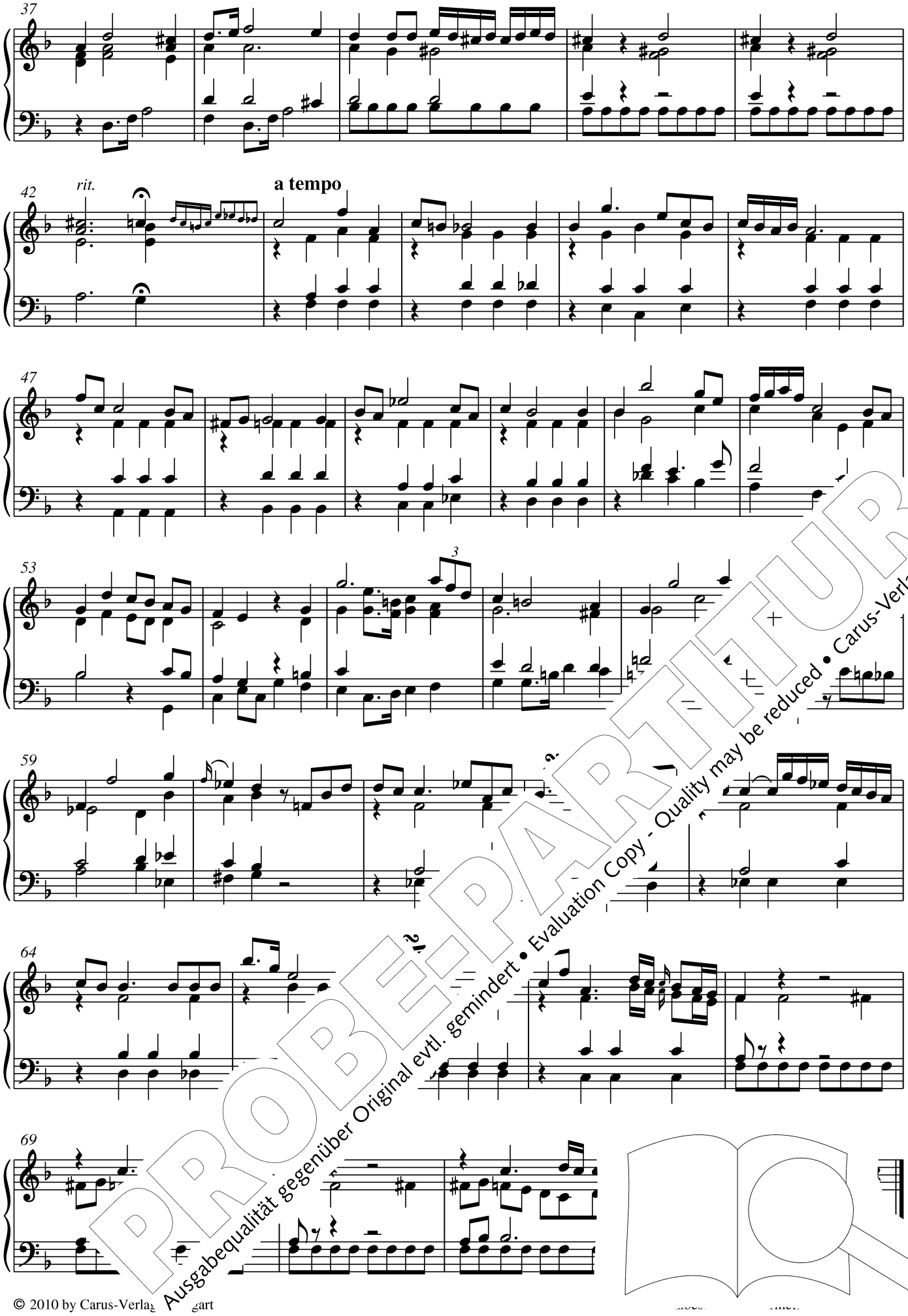
Wolfgang Amadeus Mozart

Fragment. Wien, vermutlich 1788
Ergänzung: Günther Firlinger (*1951)

Adagio



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

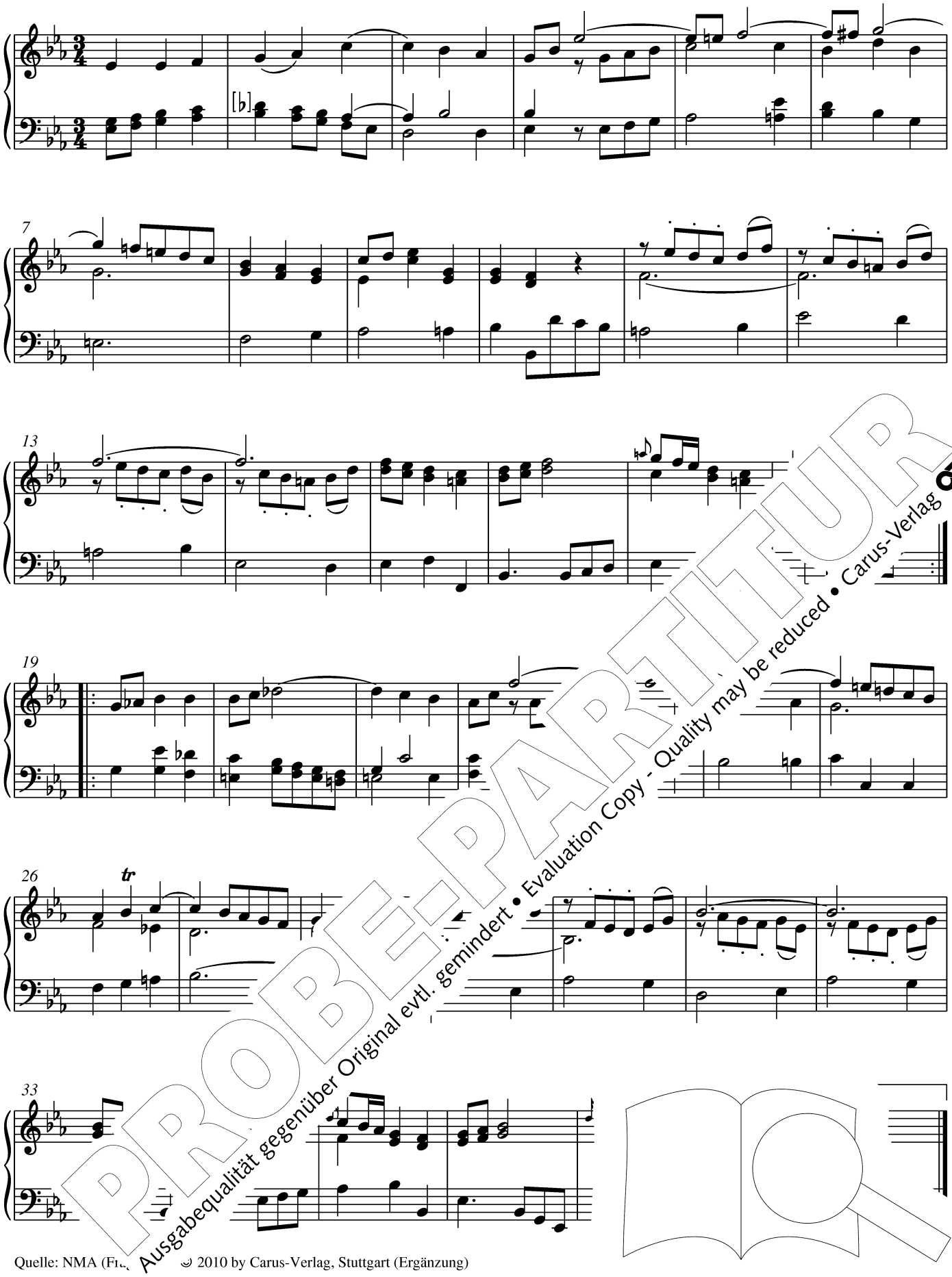
© 2010 by Carus-Verlag Stuttgart

34 Klavierstück in Es

KV deest

Wolfgang Amadeus Mozart

Fragment, vermutlich Wien um 1768
Ergänzung (ab T. 19): Paul Horn (*1922) 2008



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: NMA (Fr…

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart (Ergänzung)

35 Der Morgen und der Abend

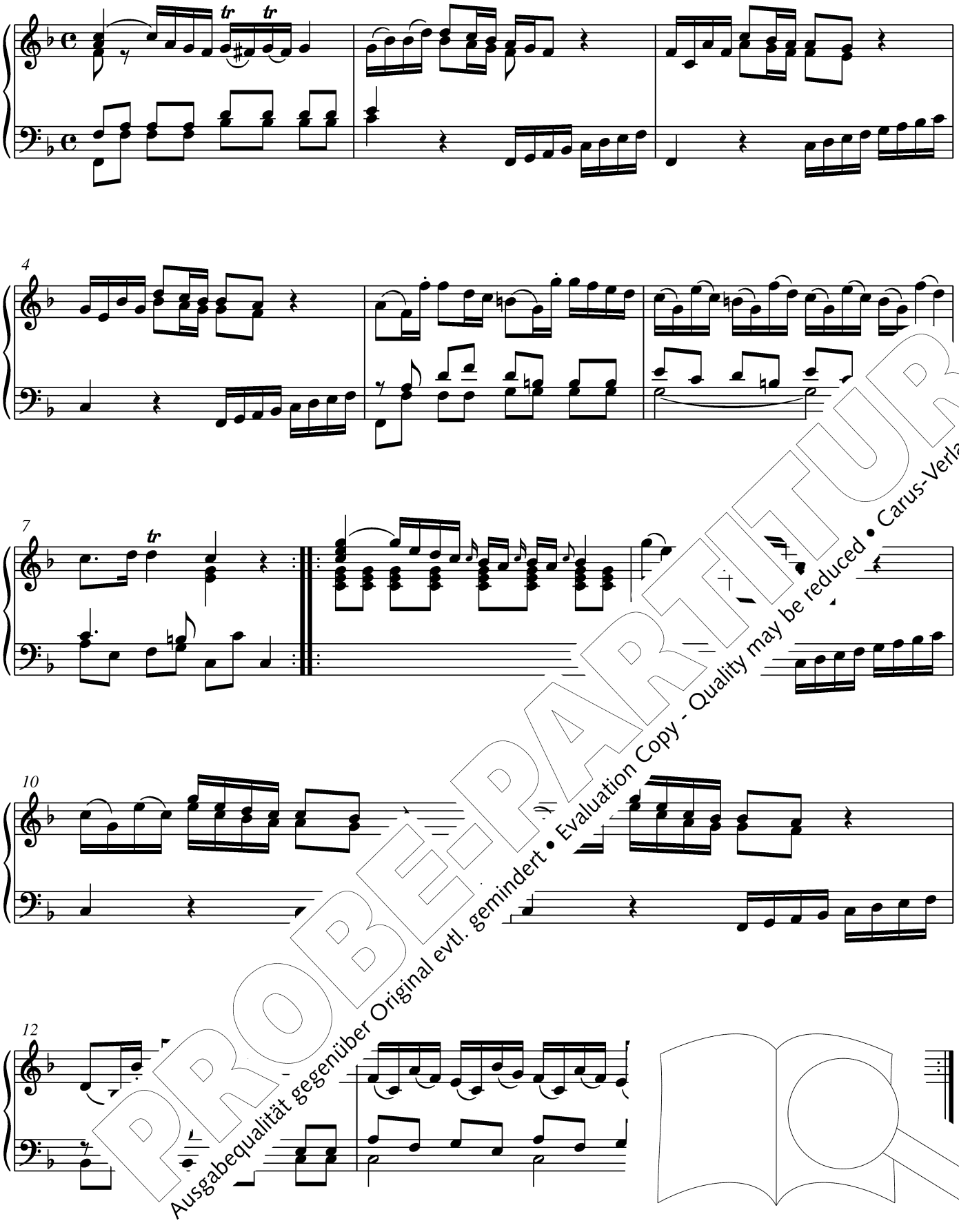
12 Musikstücke für das Hornwerk auf der Festung Hohensalzburg, genannt der „Salzburger Stier“ (erbaut 1502)

Leopold Mozart (1719–1787) und
Johann Ernst Eberlin (1702–1762)

1. Für den Jenner: Aria

J. E. Eberlin

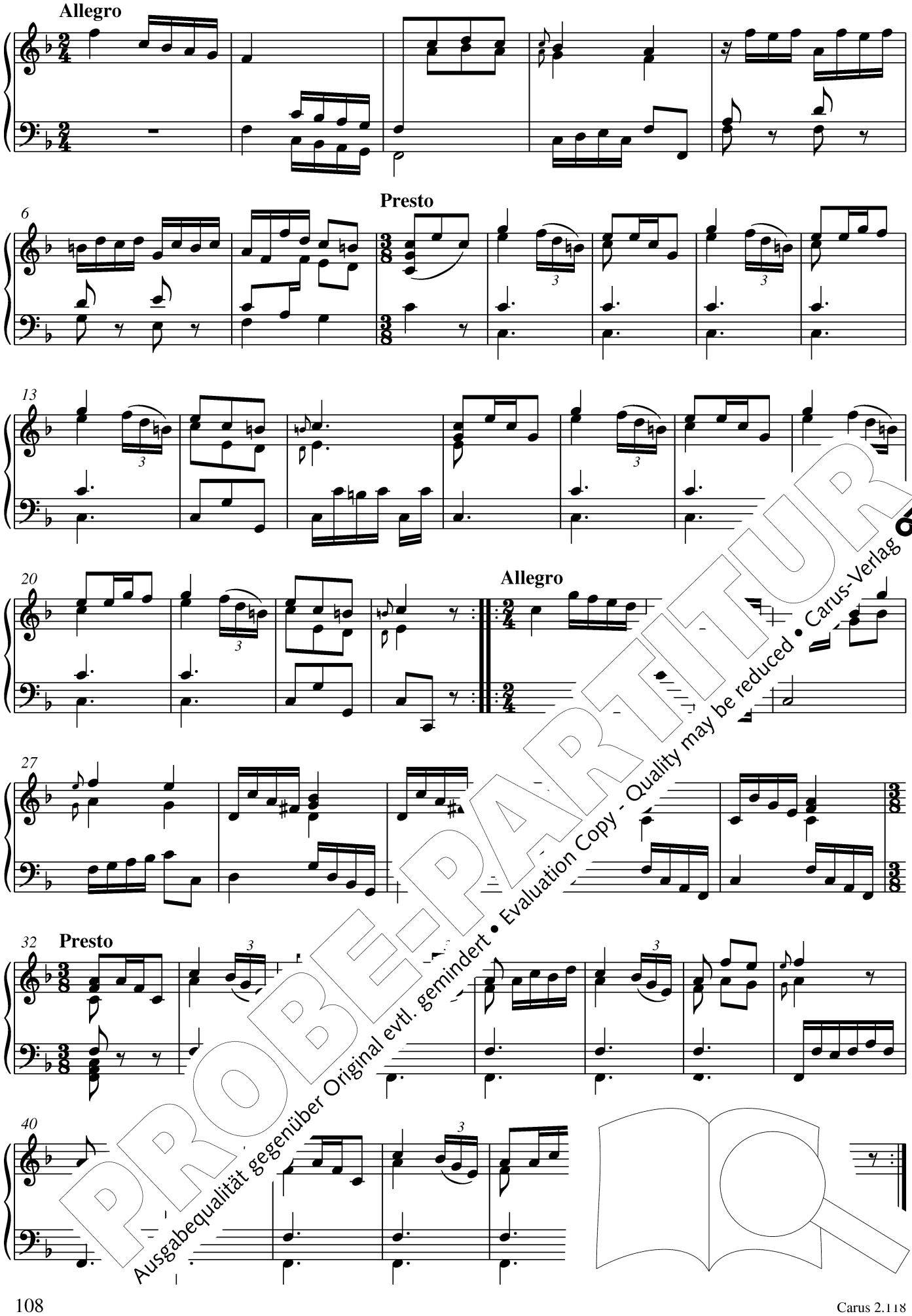
Moderato



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

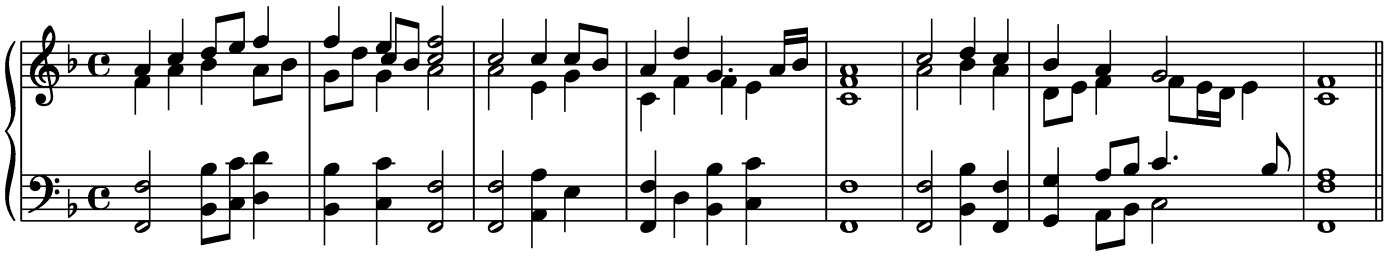
2. Für den Hornung: Die Fastnacht

L. Mozart



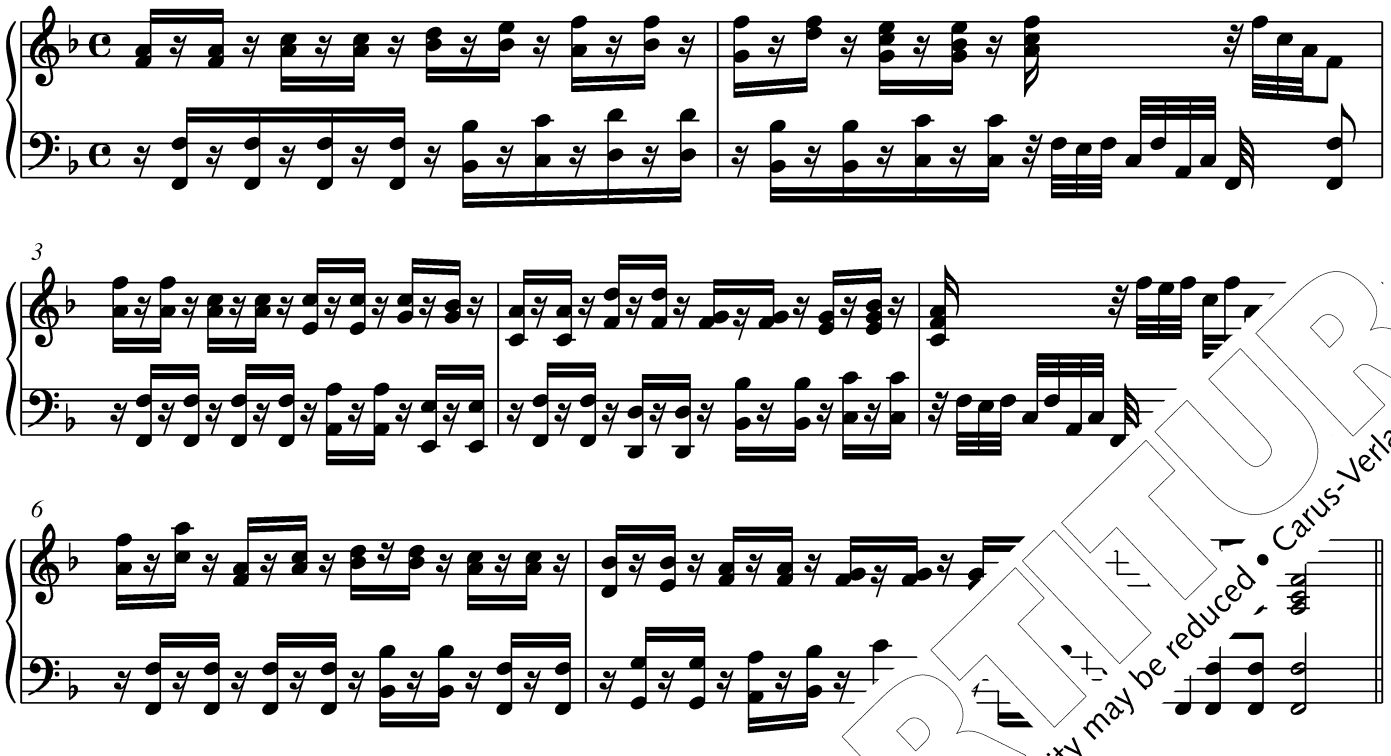
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Für den März: Adagio („Das alte Stück“)

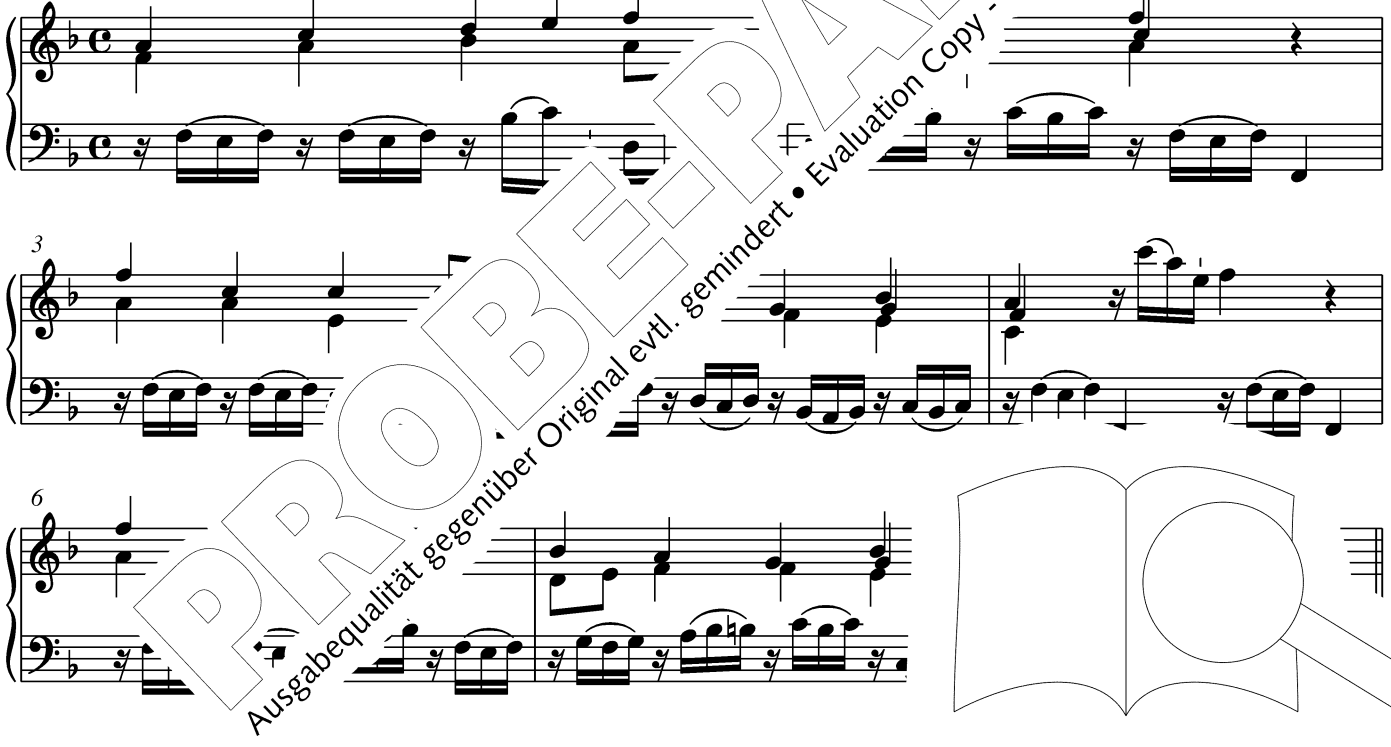


Einige Veränderungen des Stückes für den März

I. L. Mozart



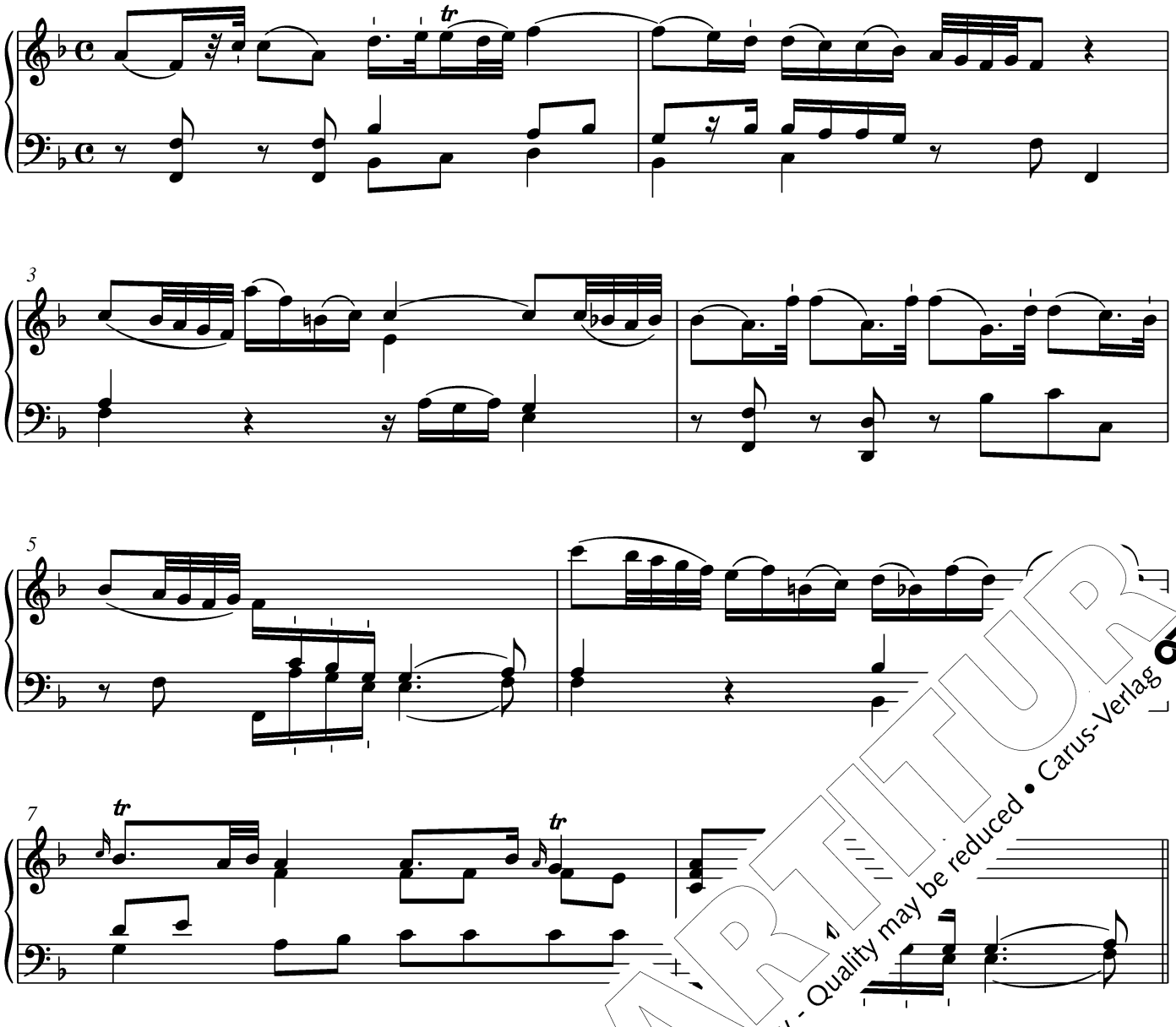
II.



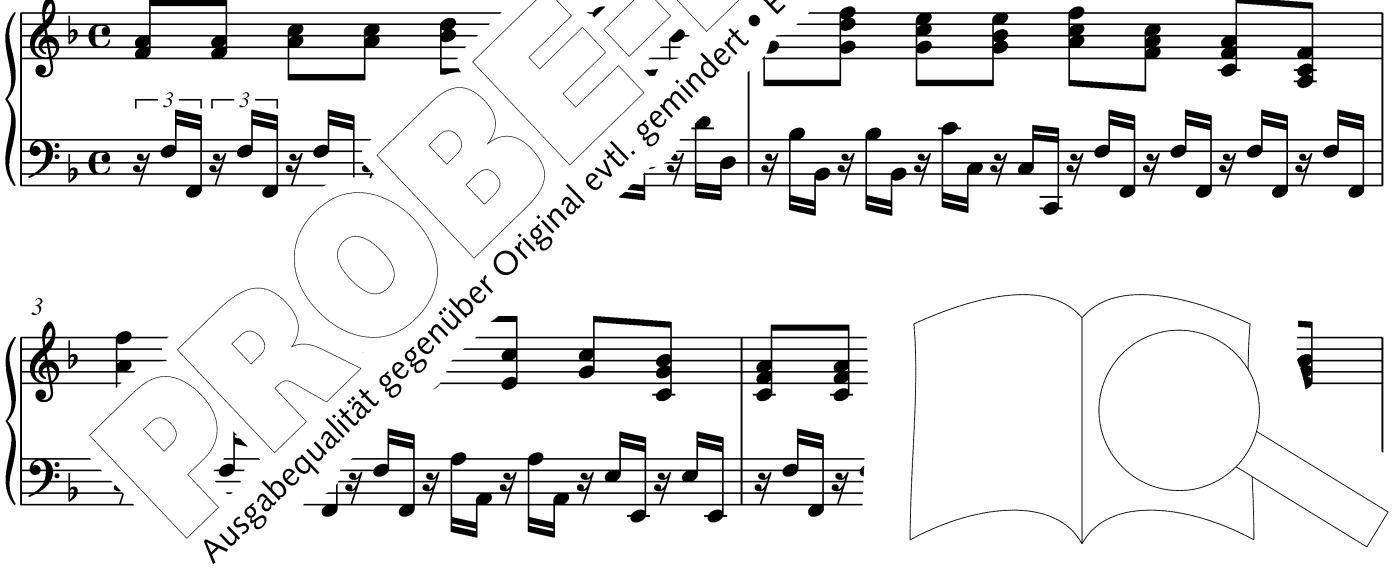
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III.

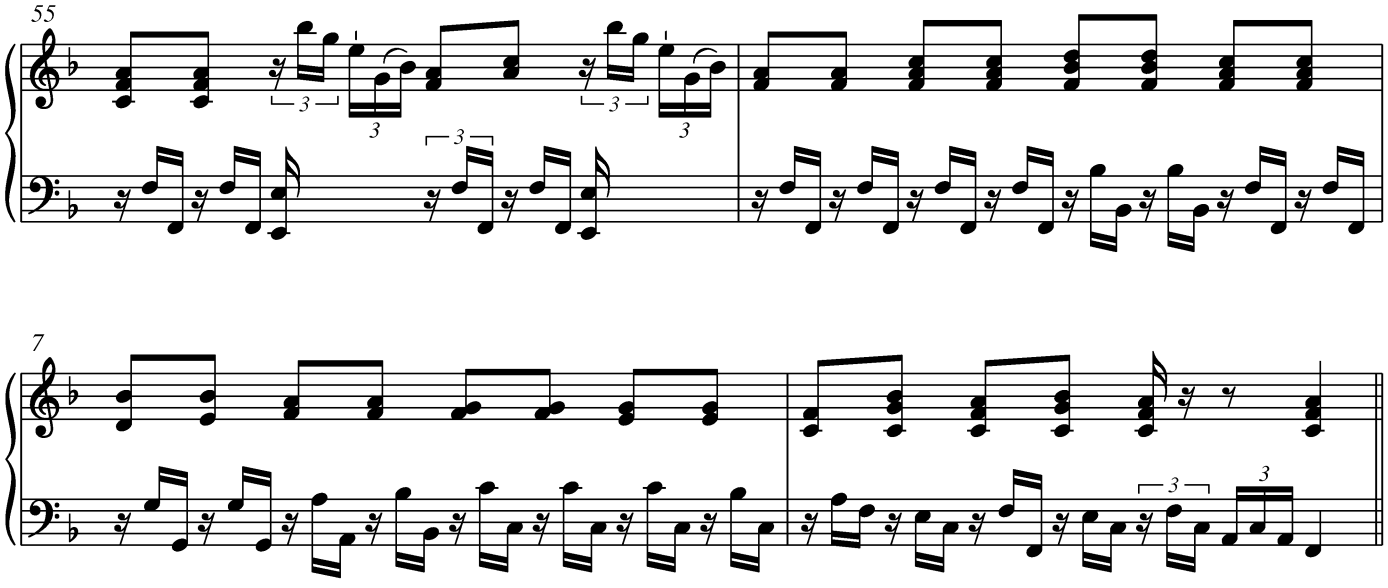
Cantabile



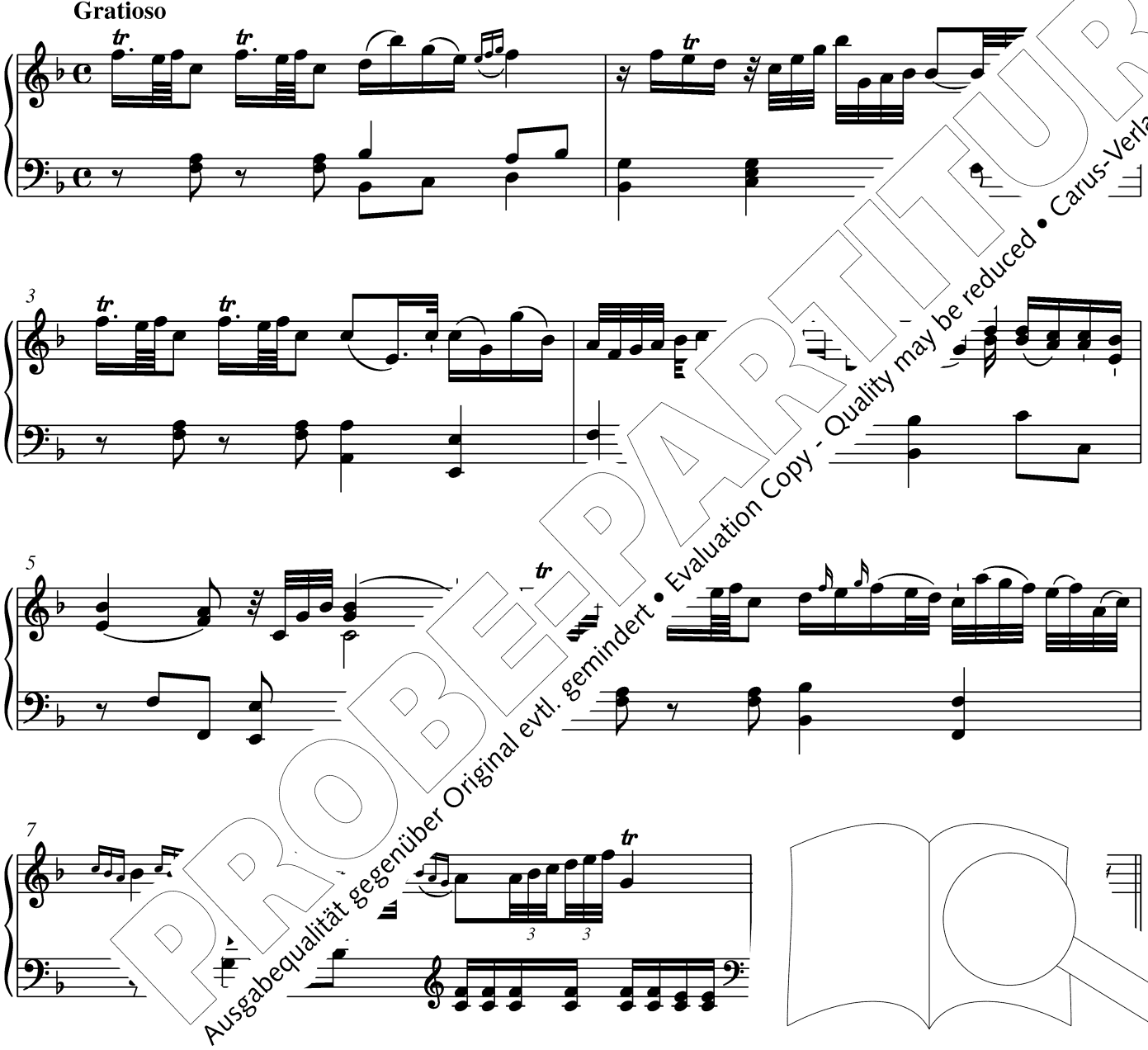
IV.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

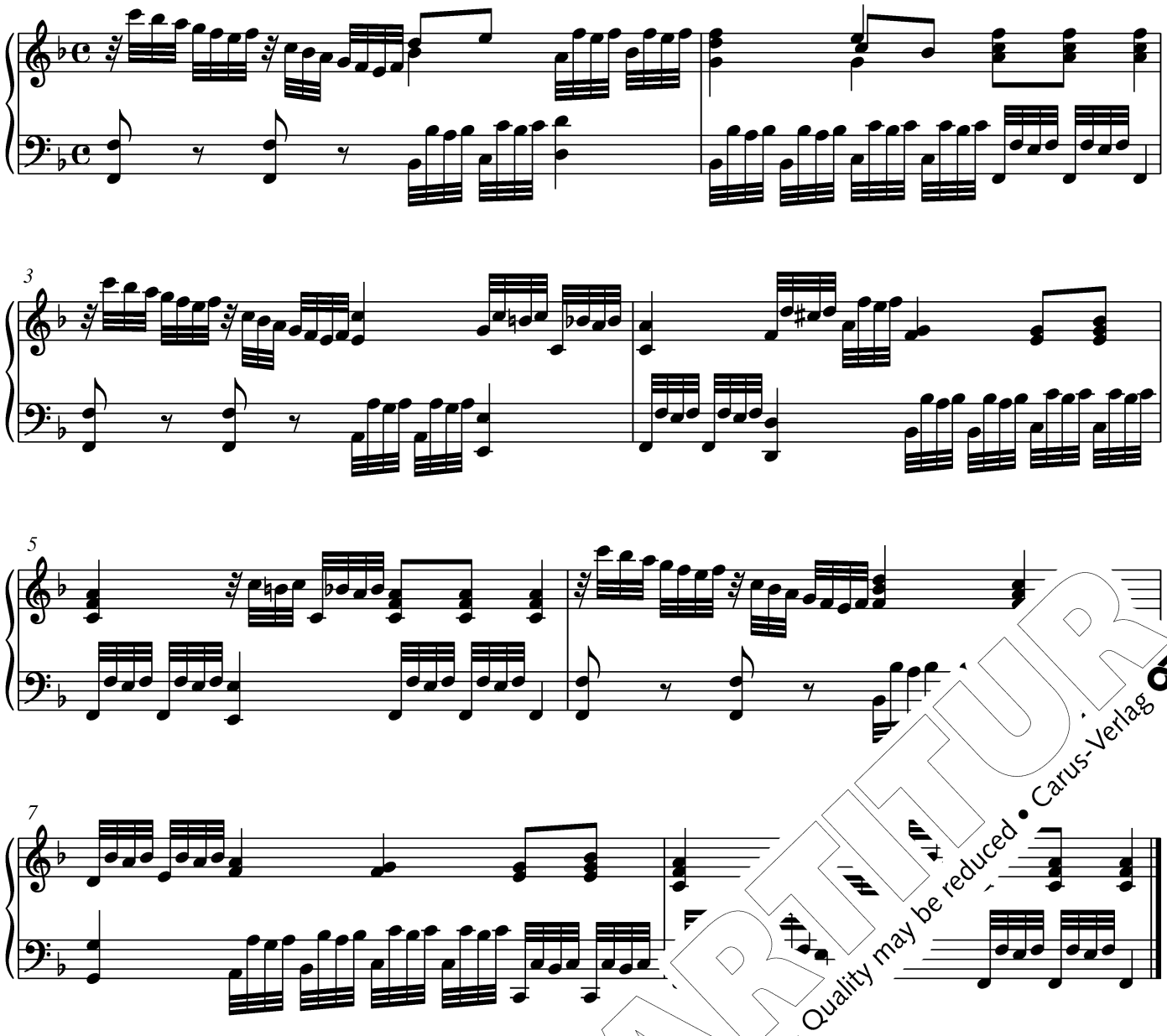


V.



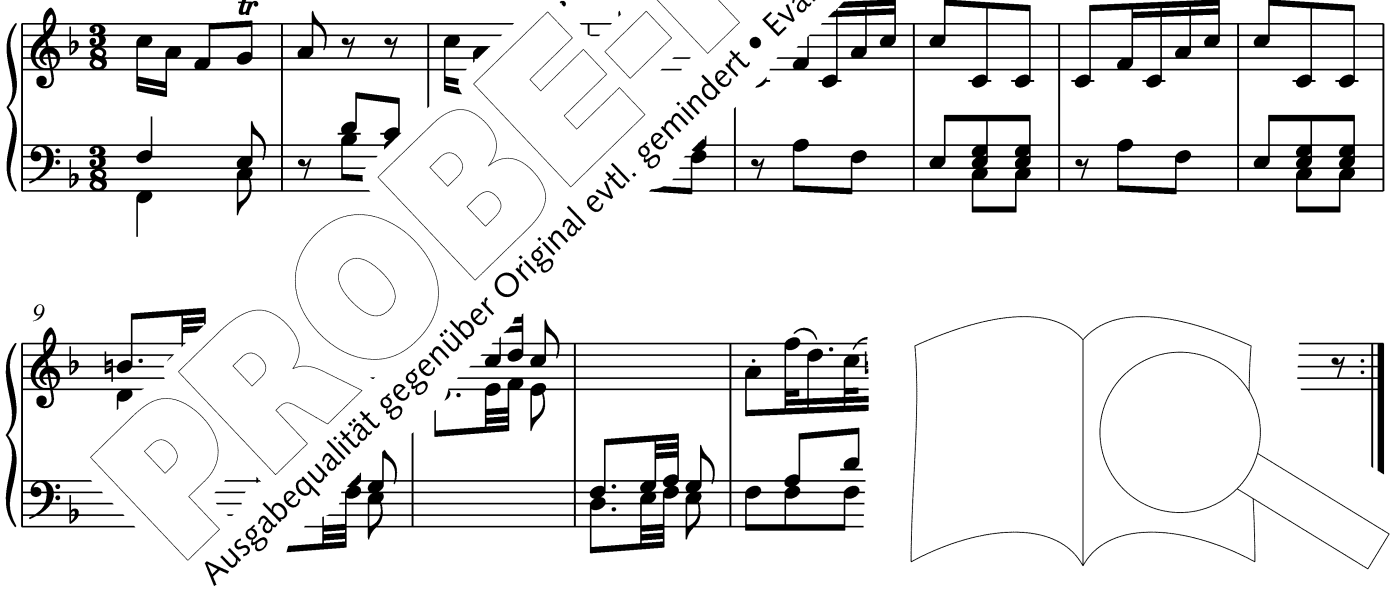
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

VI.

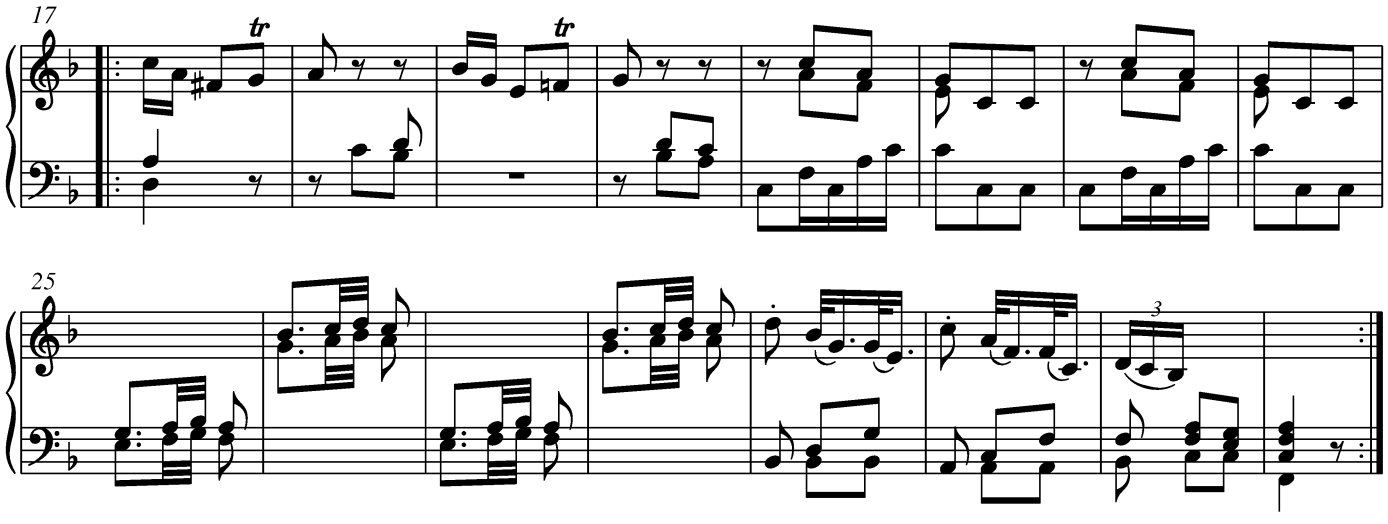


4. Für den April: Menueto

J. E. Eberlin

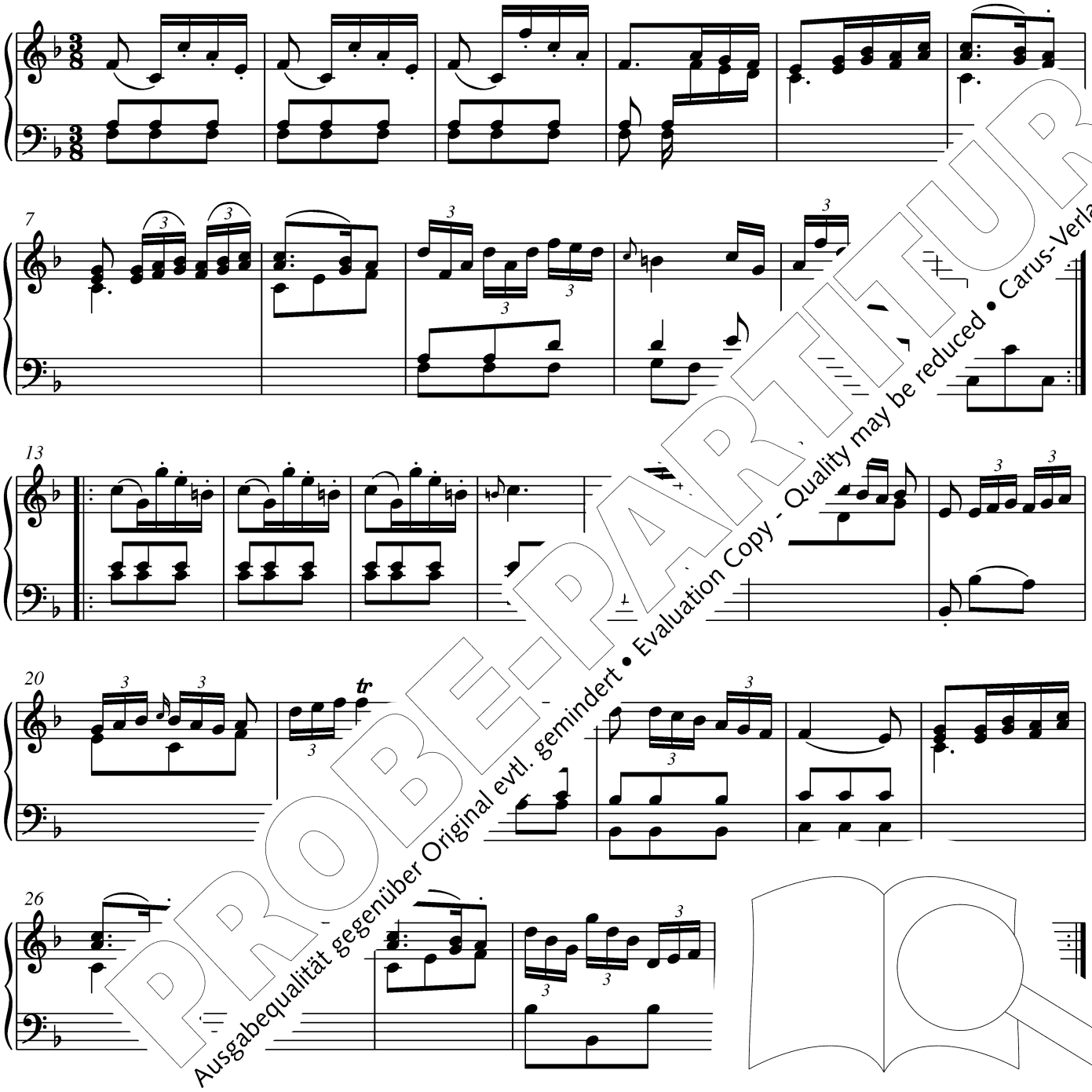


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



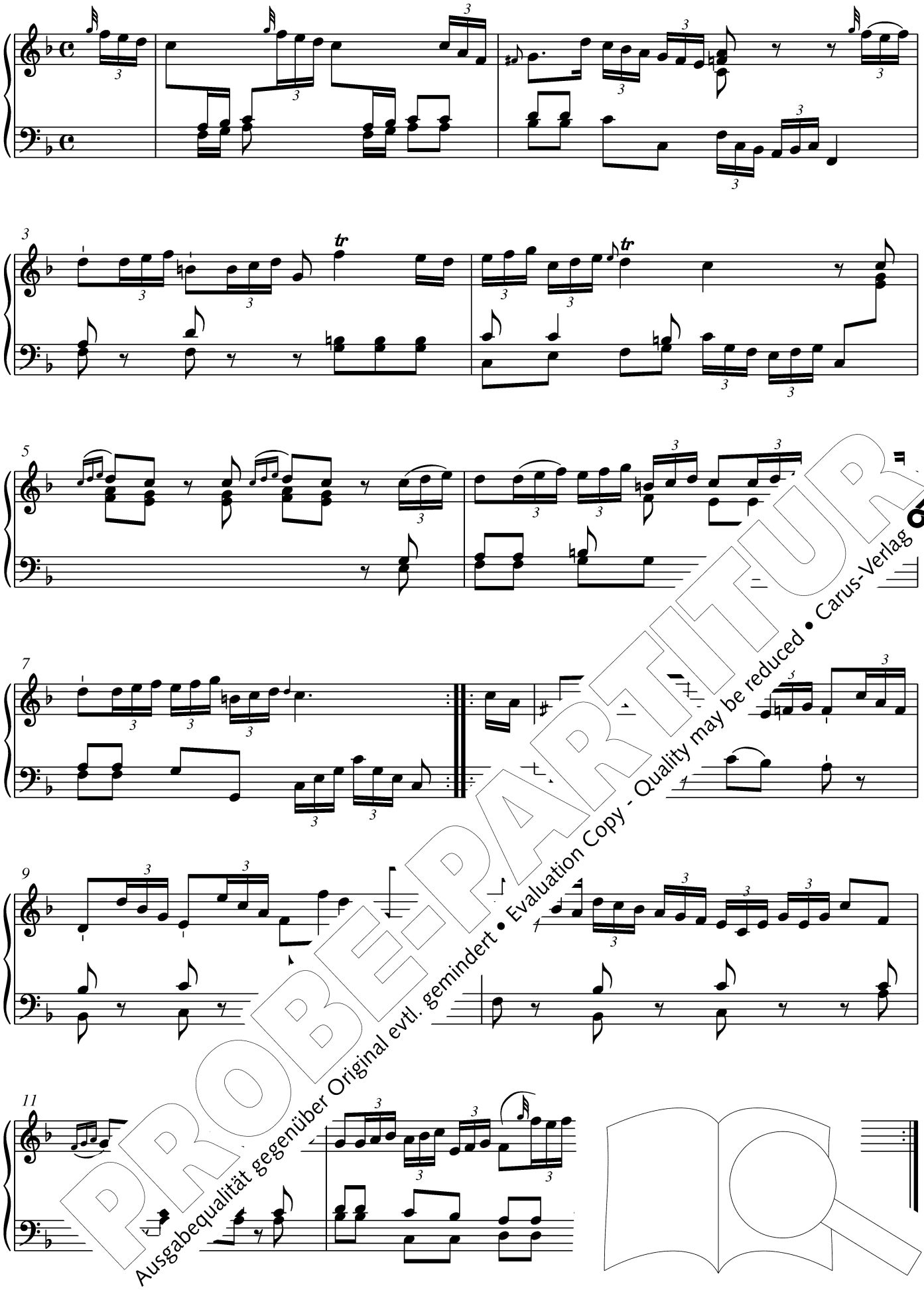
5. Für den Mai: Menueto Pastorello

L. Mozart



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

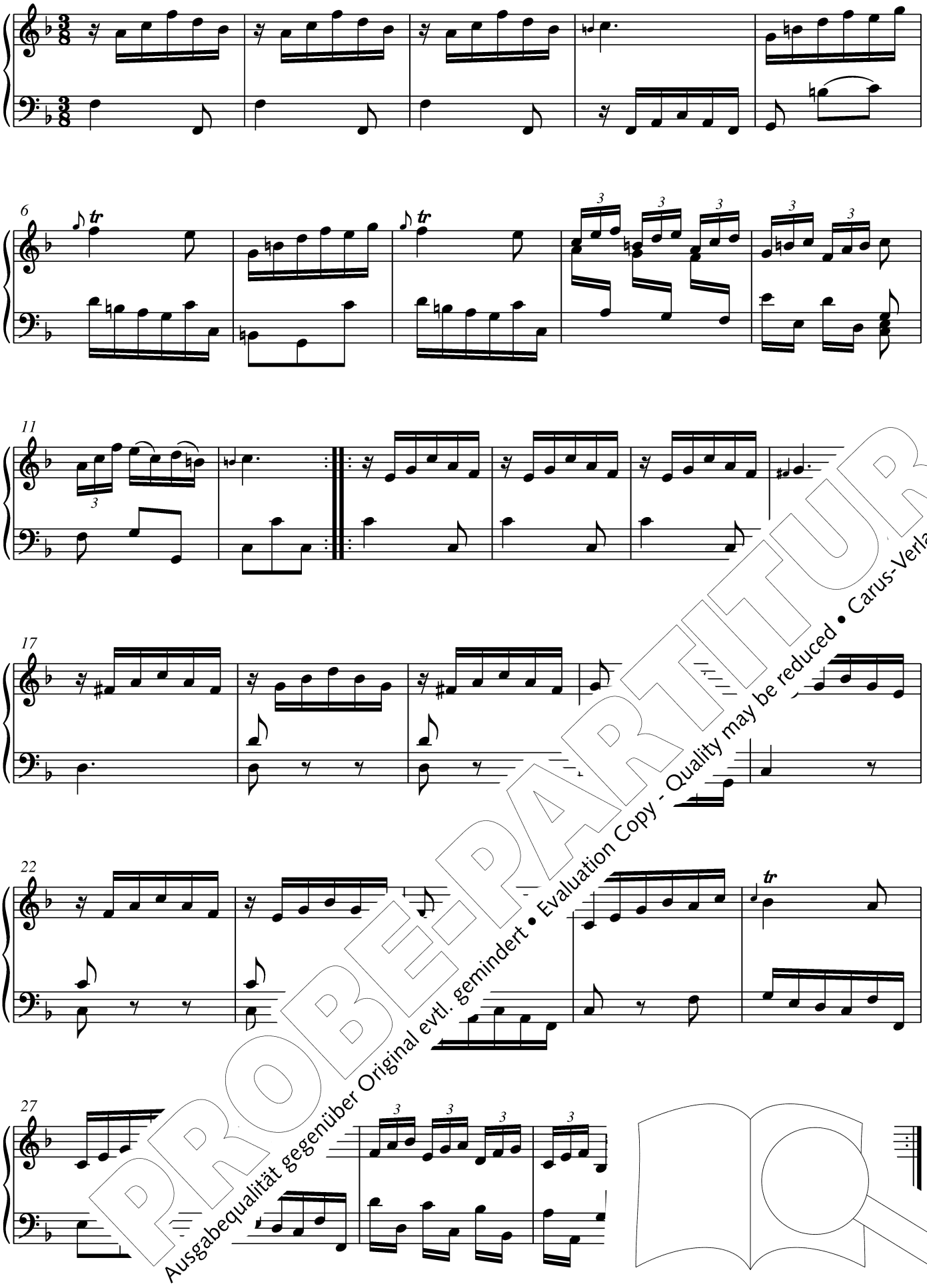
L. Mozart



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Für den Heumonat: Menueto

L. Mozart



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8. Für den Augustmonat: Aria

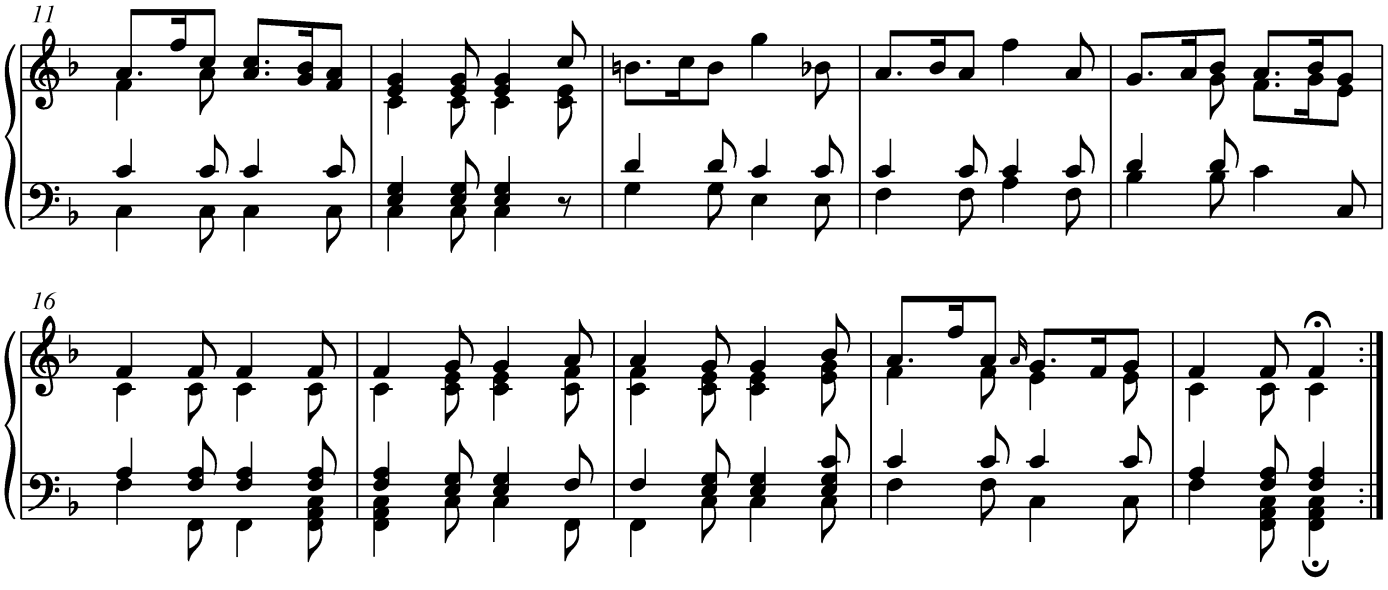
J. E. Eberlin

9. Für den Herbstmonat: Die Jagd

L. Mozart

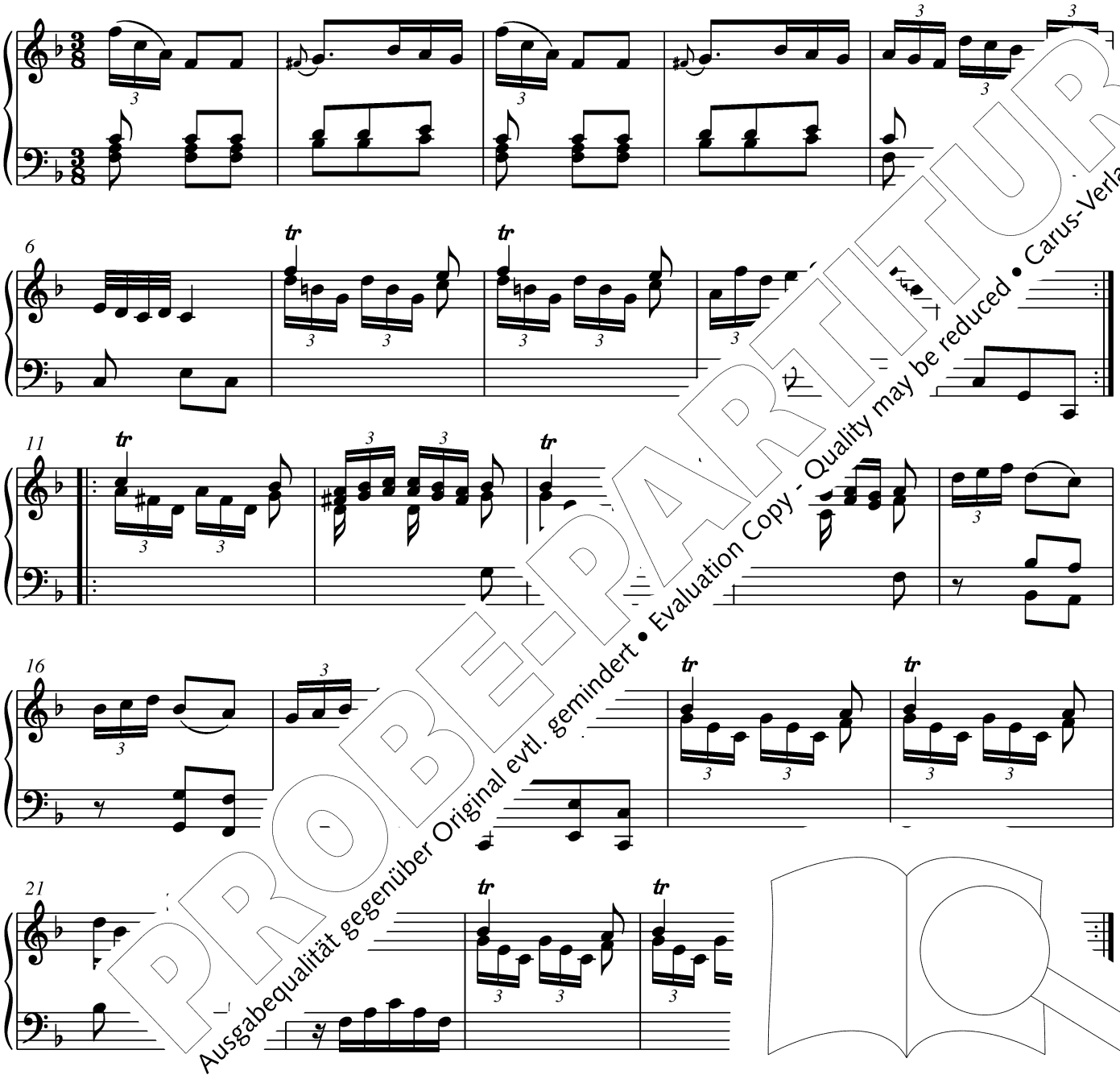
Allegro

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



10. Für den Weinmonat: Menueto

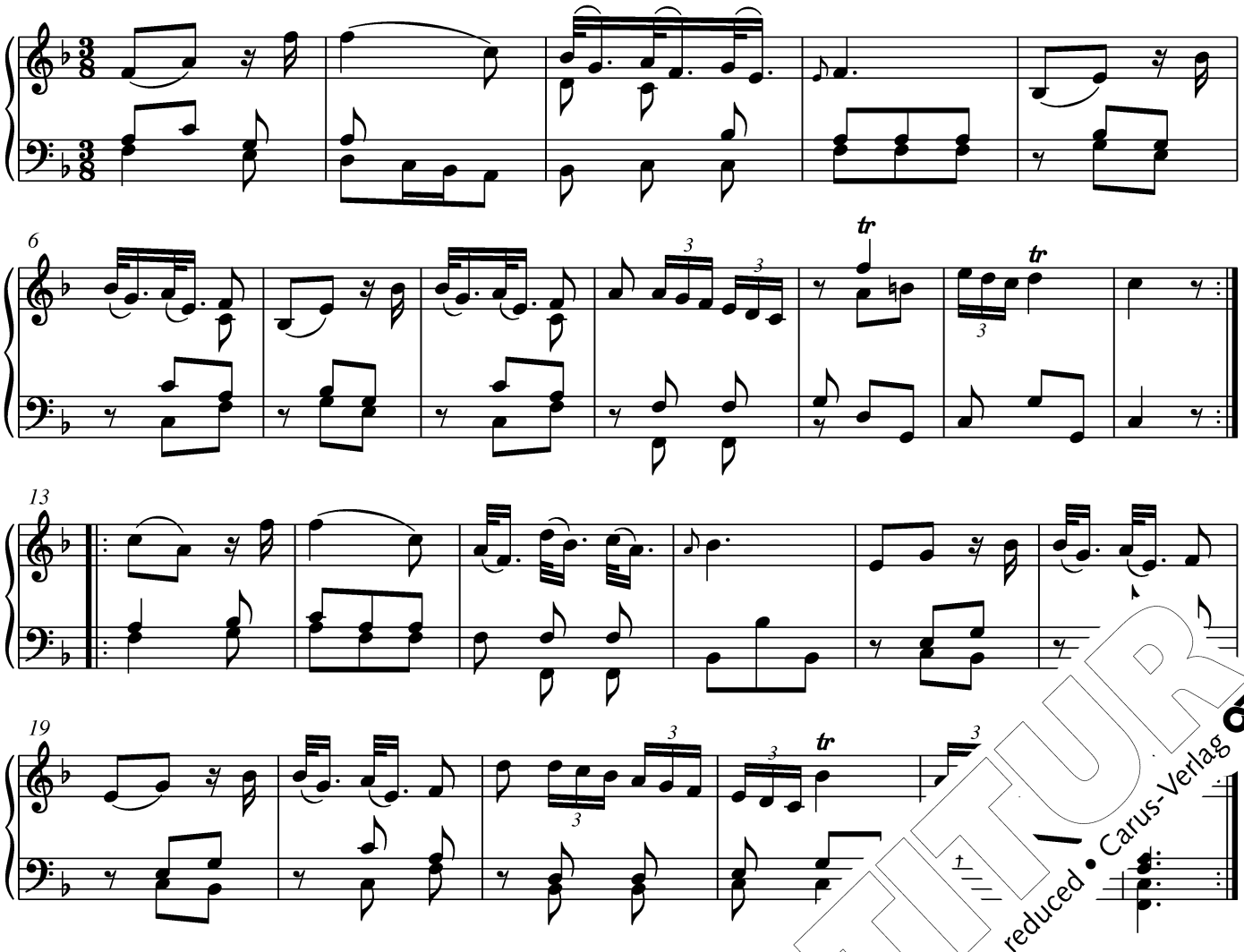
L. Mozart



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

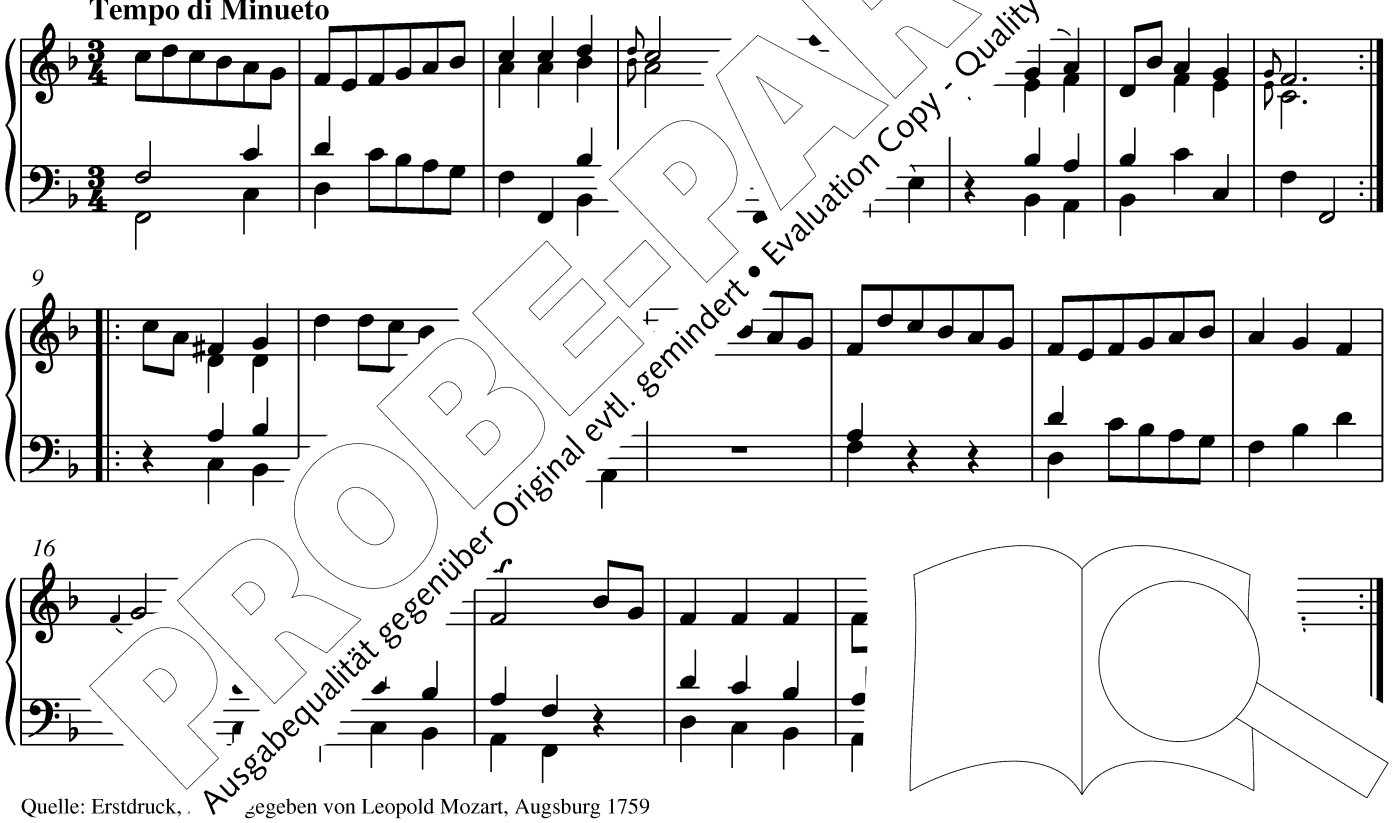
11. Für den Wintermonat: Menueto

J. E. Eberlin



12. Für den Christmonat: Das Wiegenlied

J. E. Eberlin



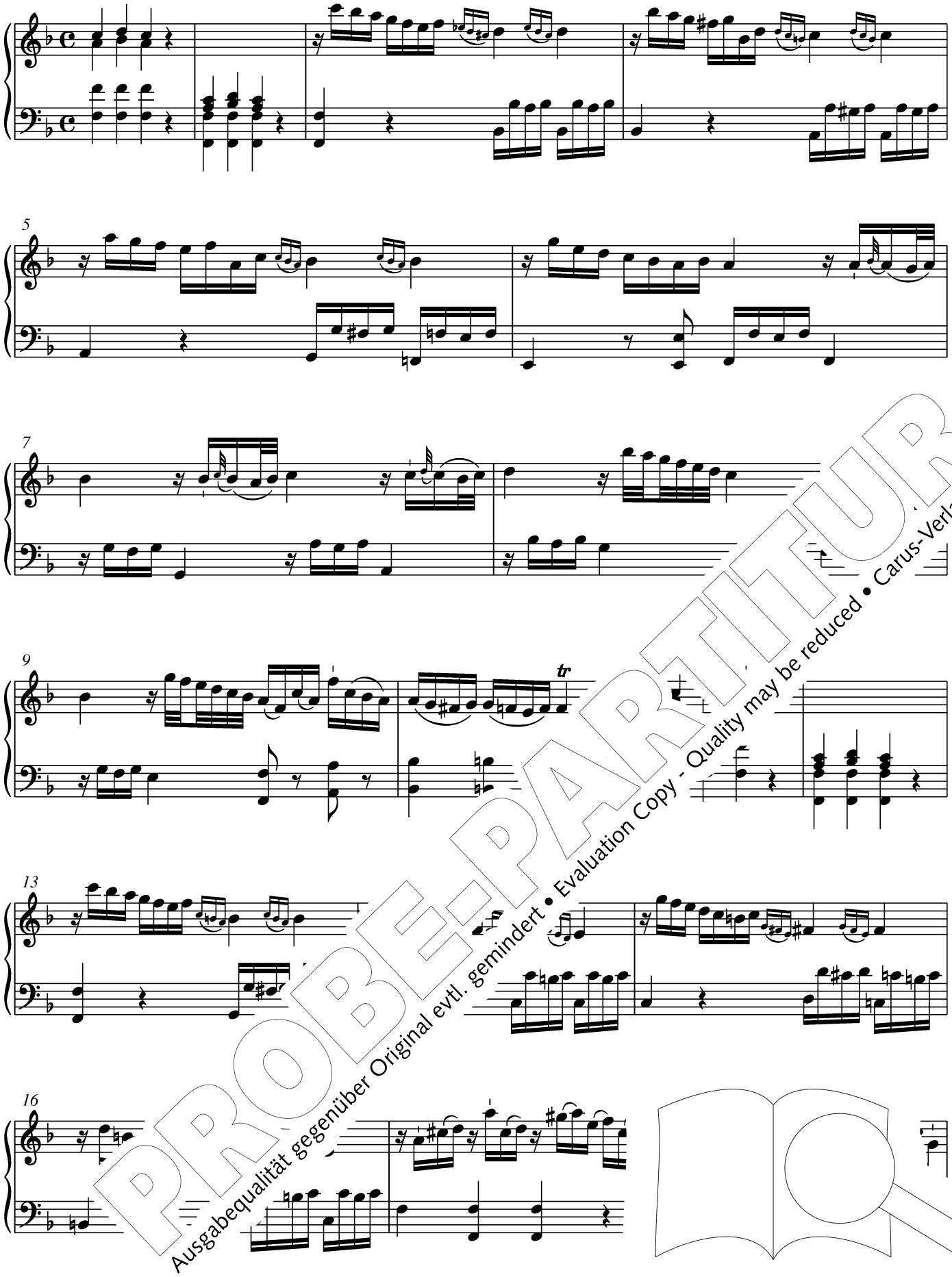
Quelle: Erstdruck, [illegible]egeben von Leopold Mozart, Augsburg 1759

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

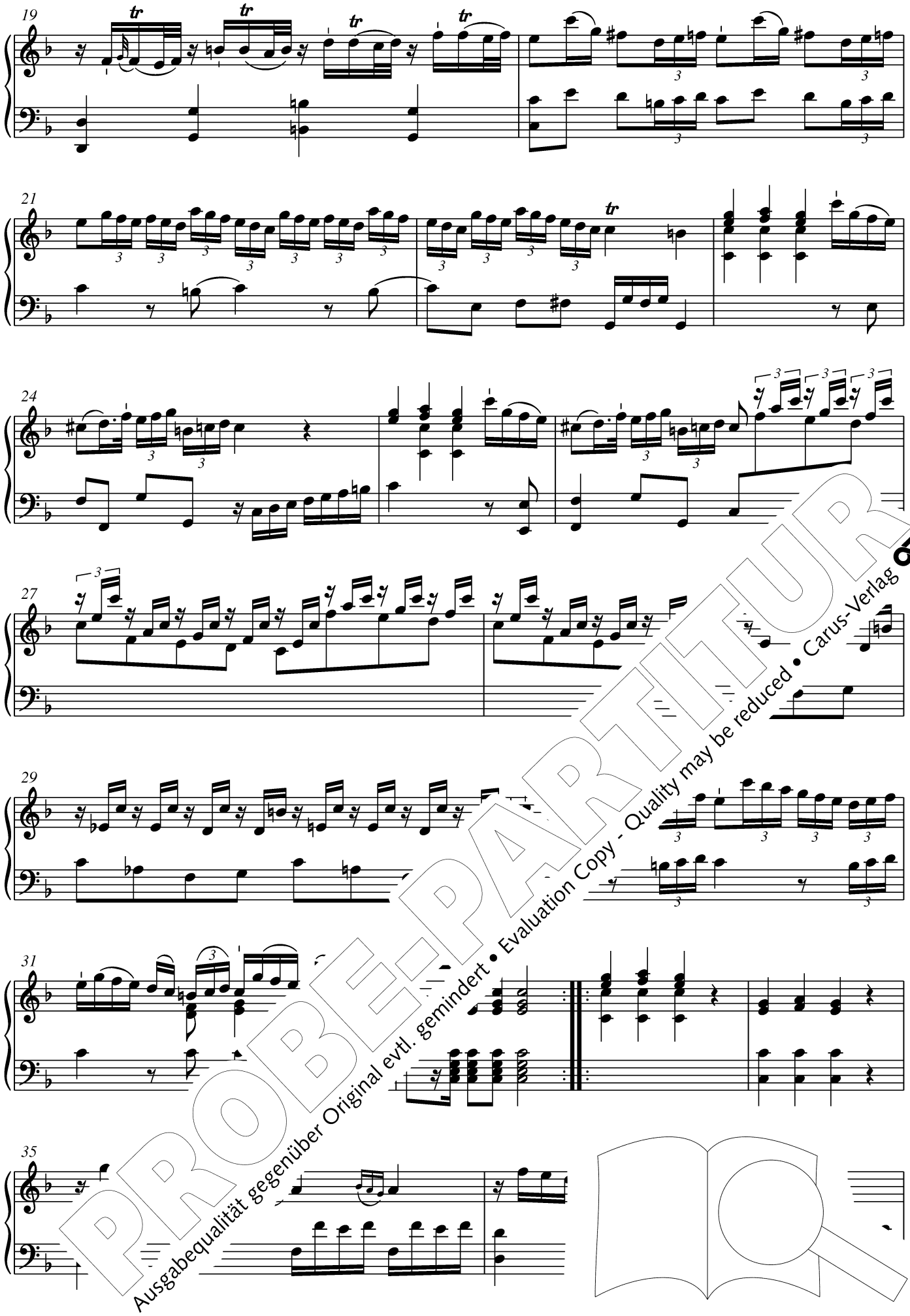
36 Sonate Nr. 1 in F

Leopold Mozart
veröffentlicht 1760

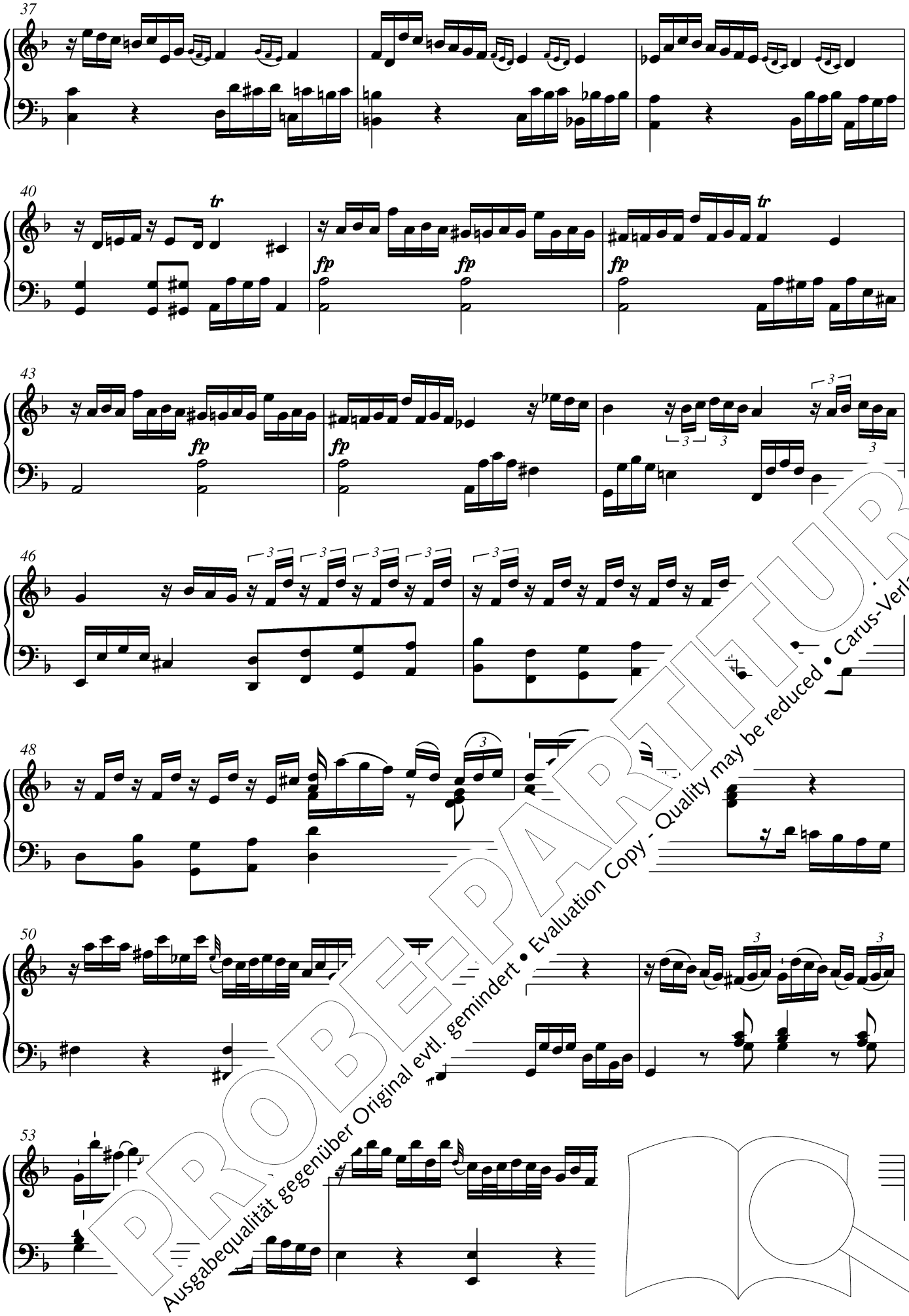
Molto allegro



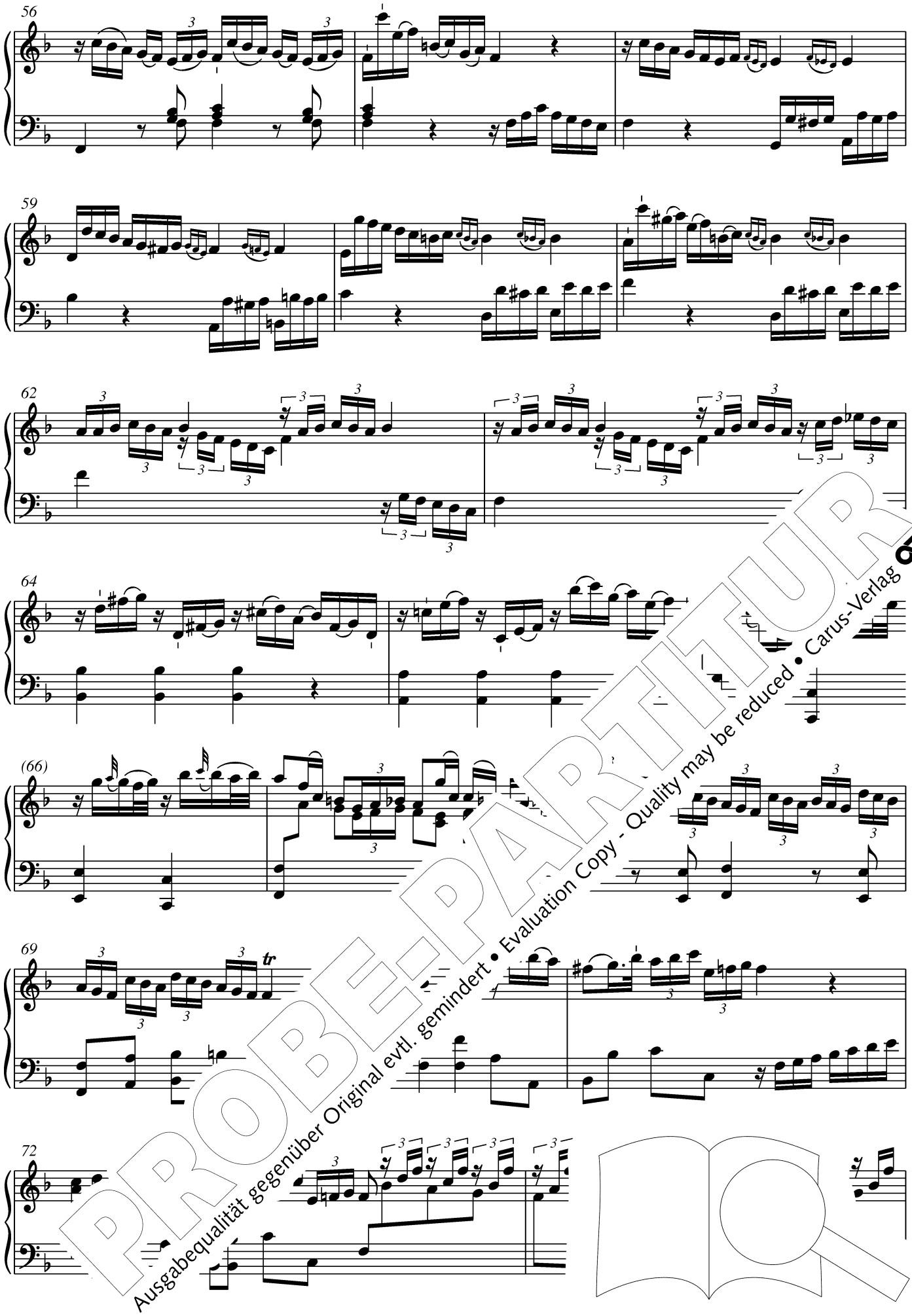
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



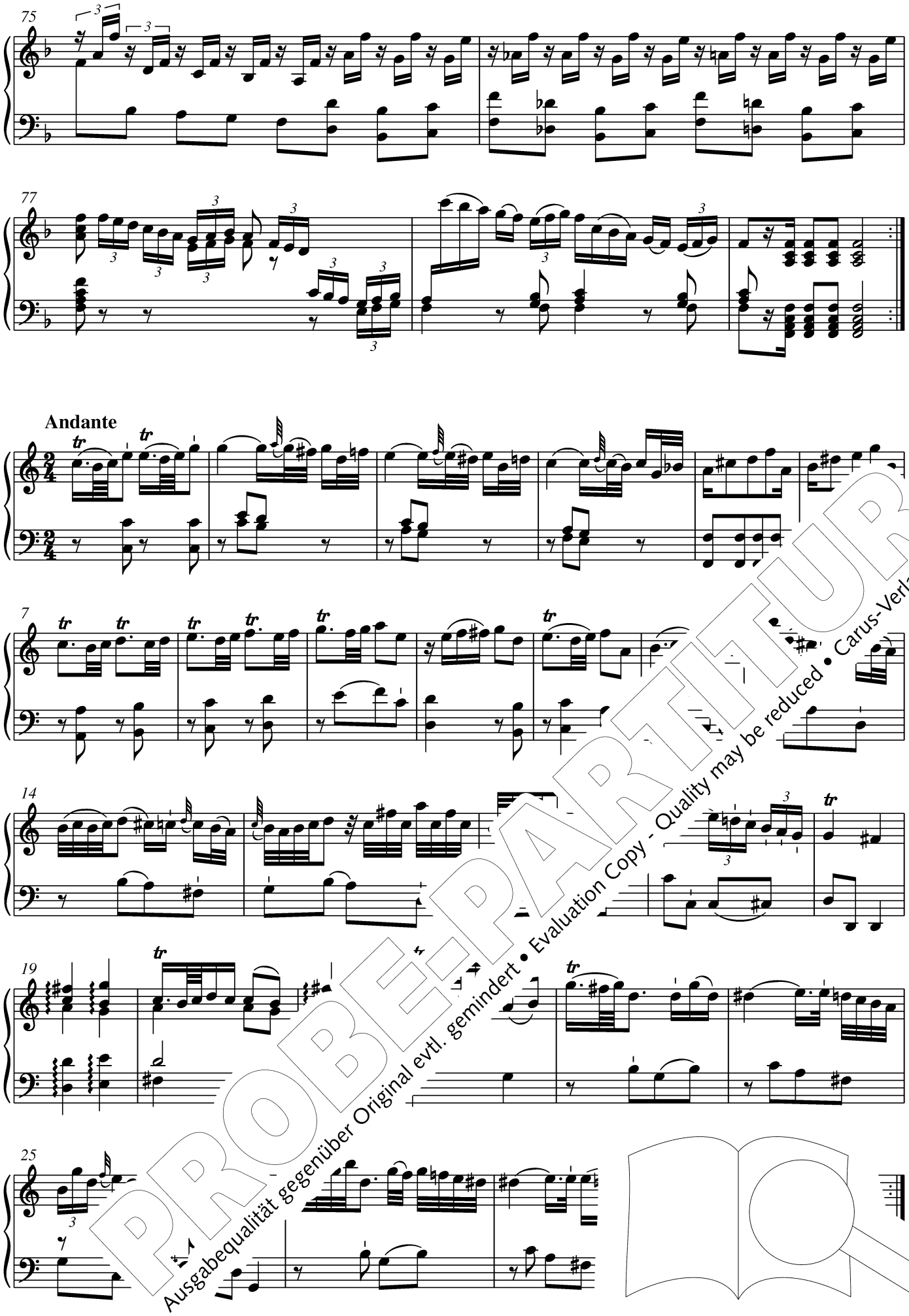
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



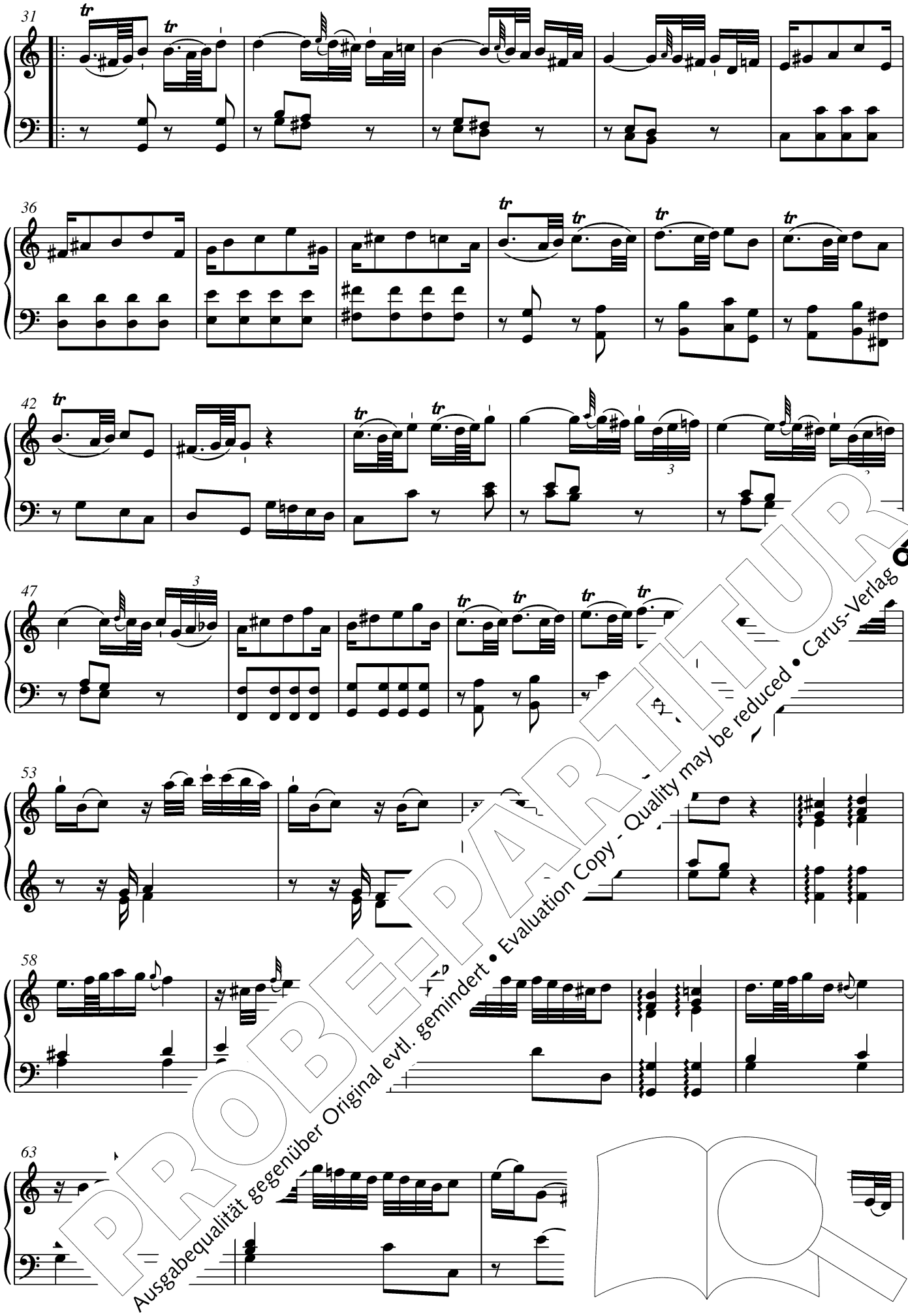
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



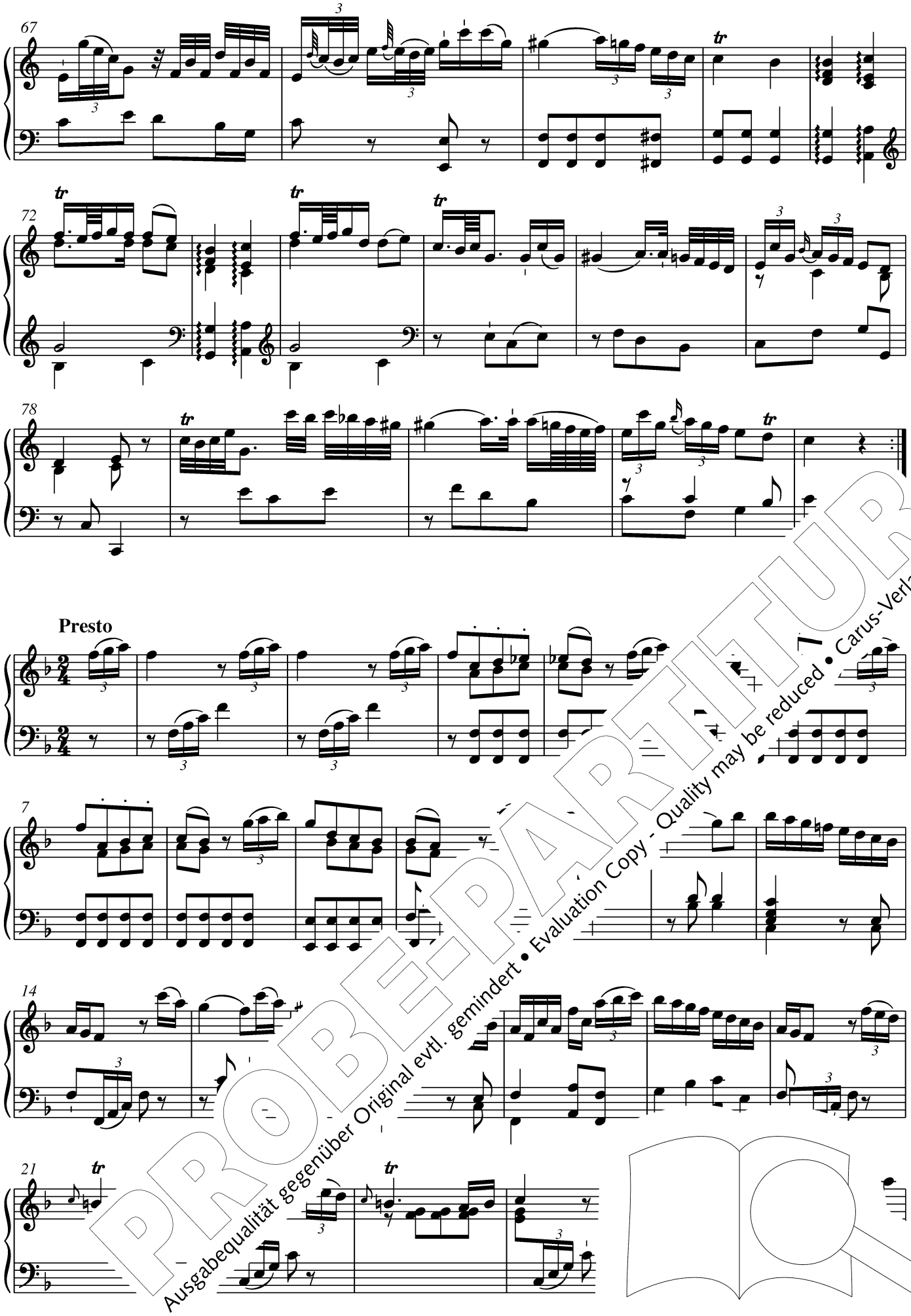
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



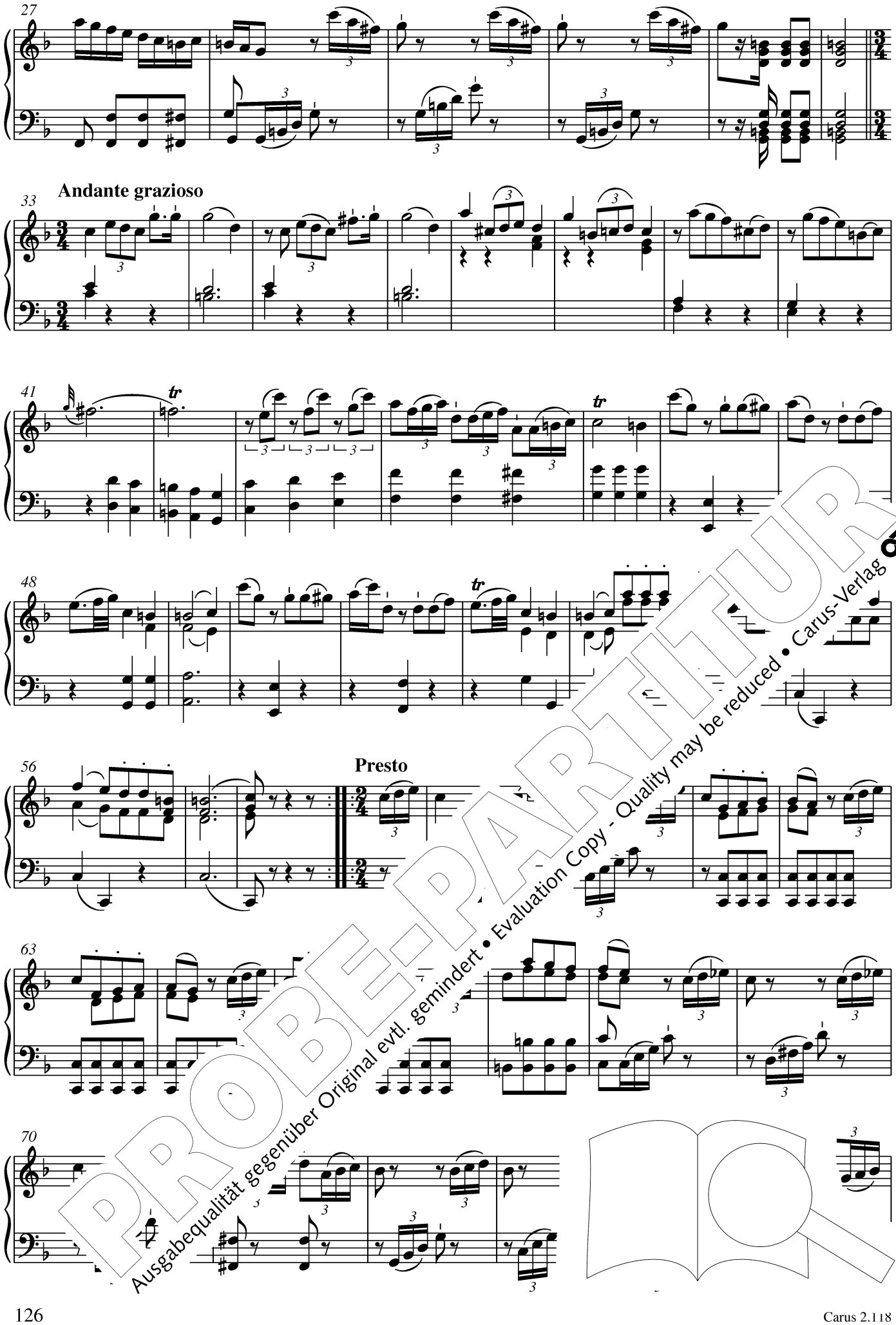
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



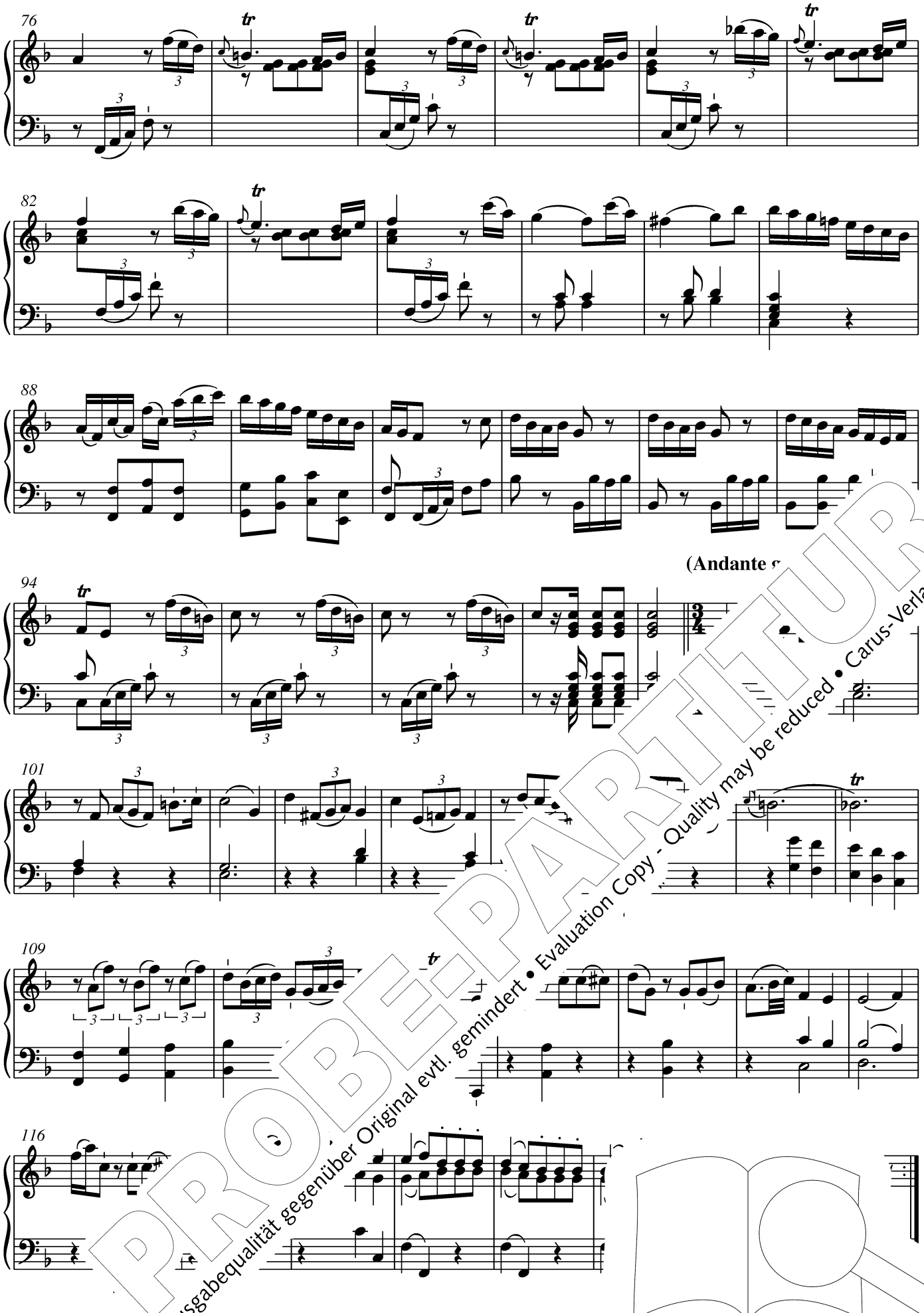
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



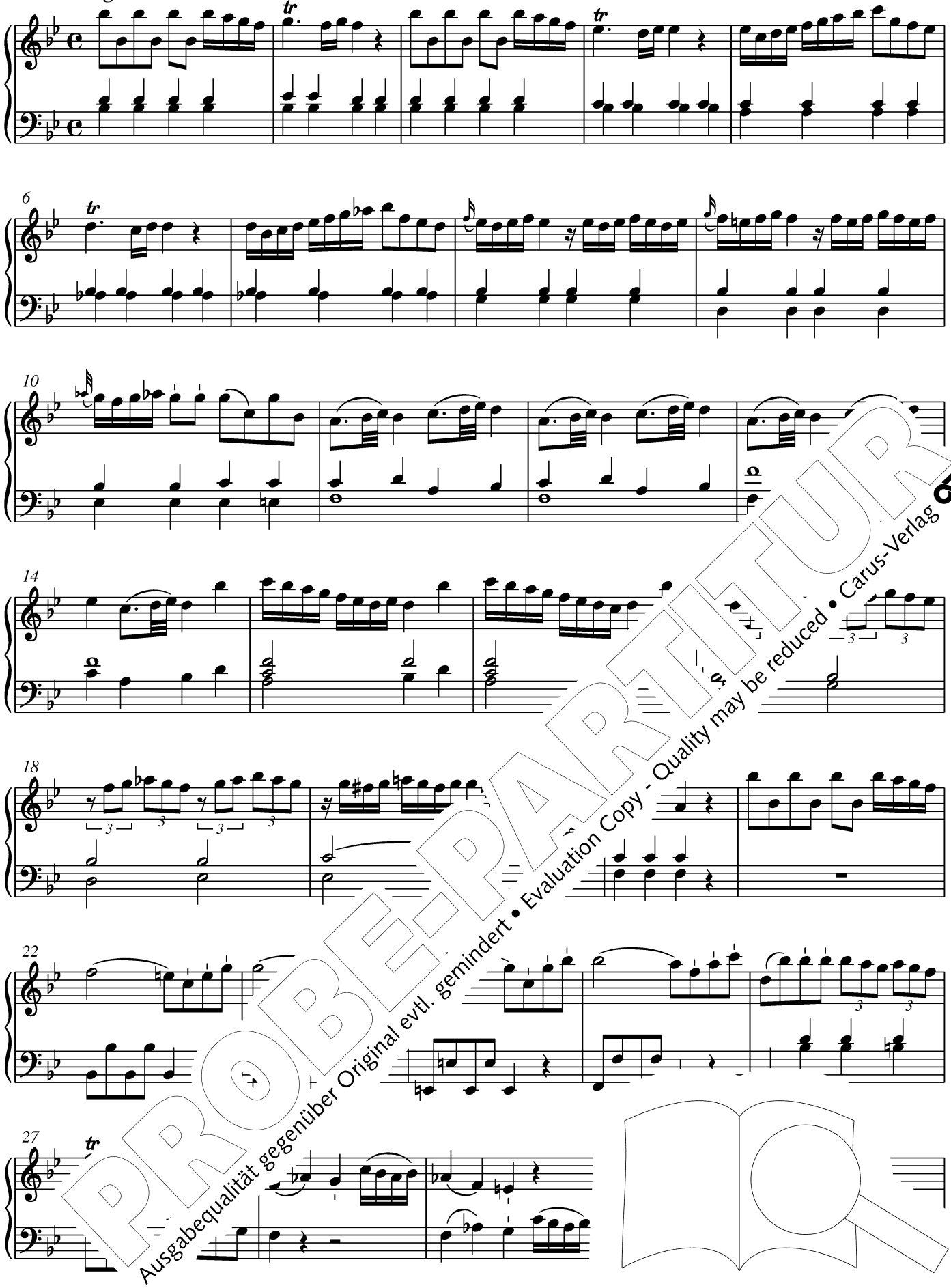
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: *Œuvres Melee… VI. Sonates pour le clavessin d'autant de plus celebres Composite… rangés en ordre alphabe… Partie VI. Aux depens de Jean Vlric Haffner, Maitre du Lut à Nurembe…*

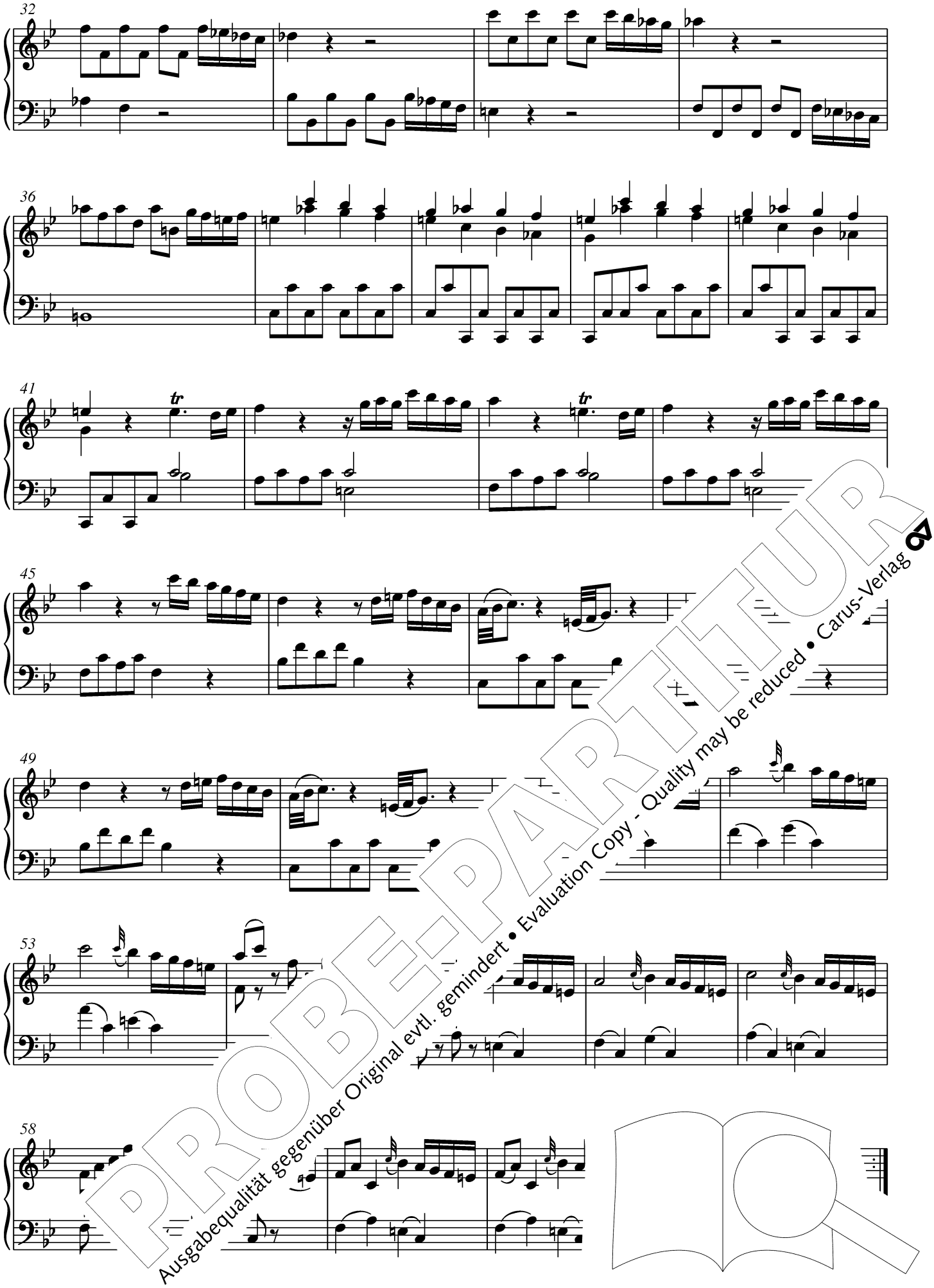
37 Sonate Nr. 2 in B

Leopold Mozart
veröffentlicht 1760

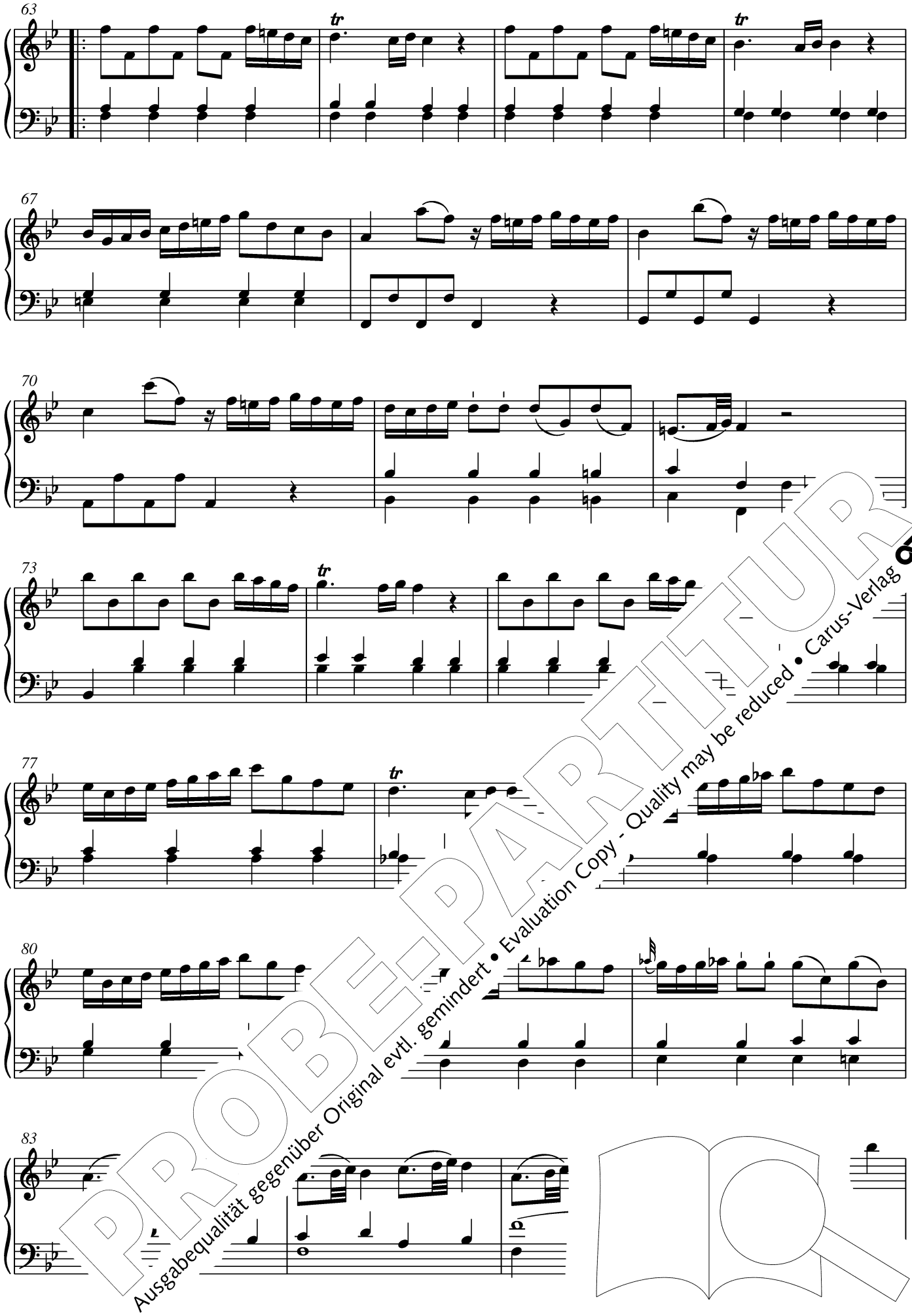
Allegro assai



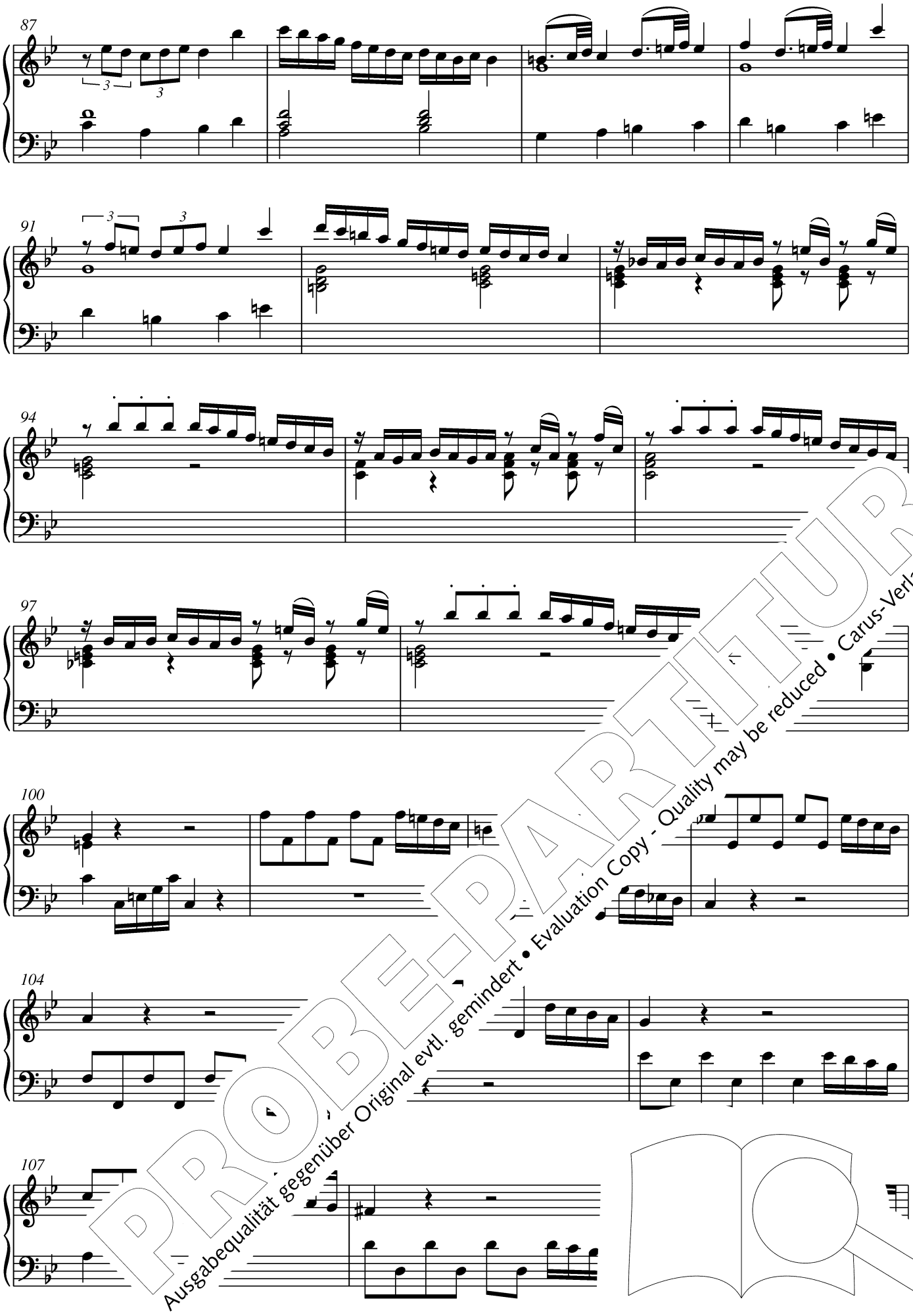
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



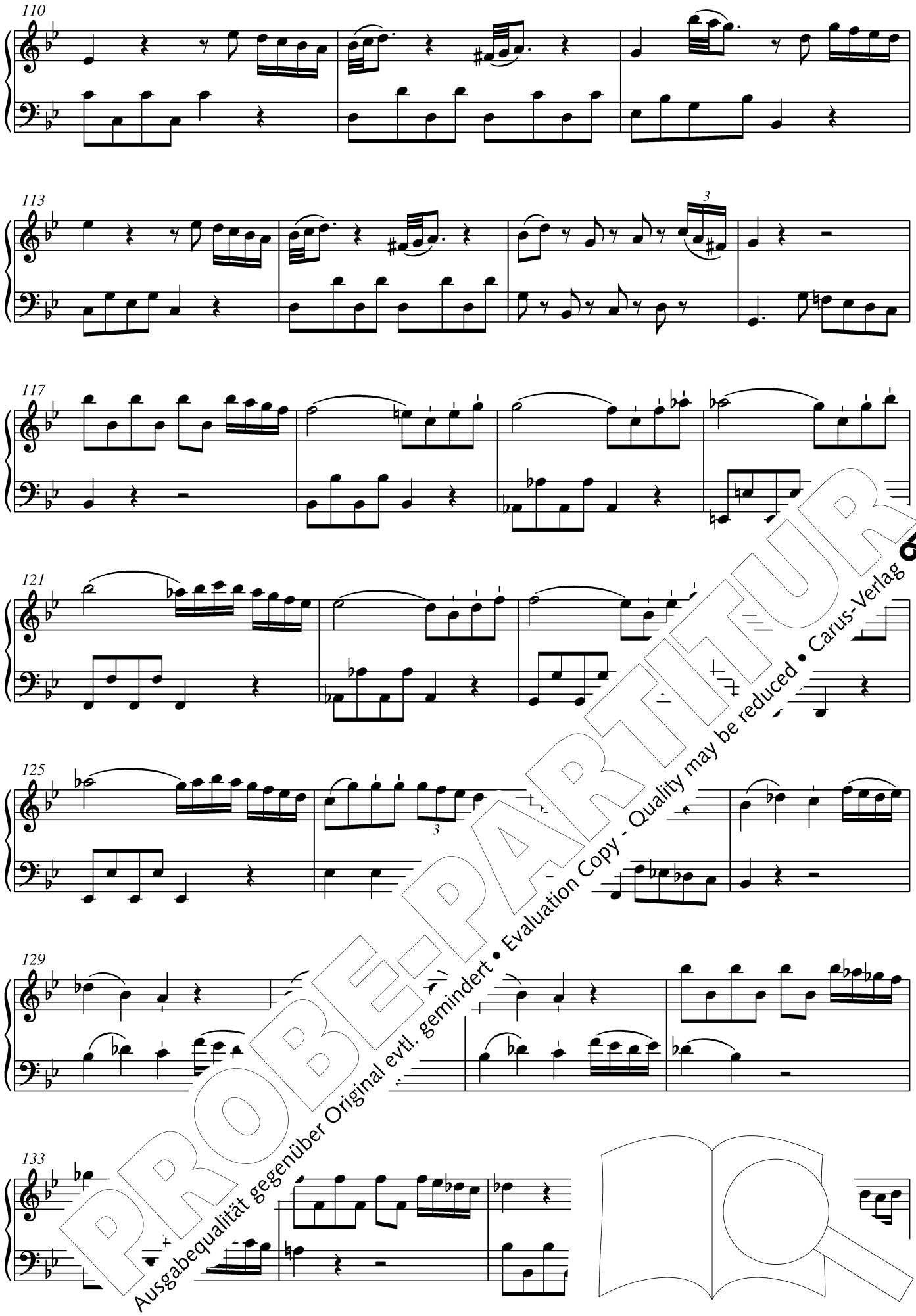
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



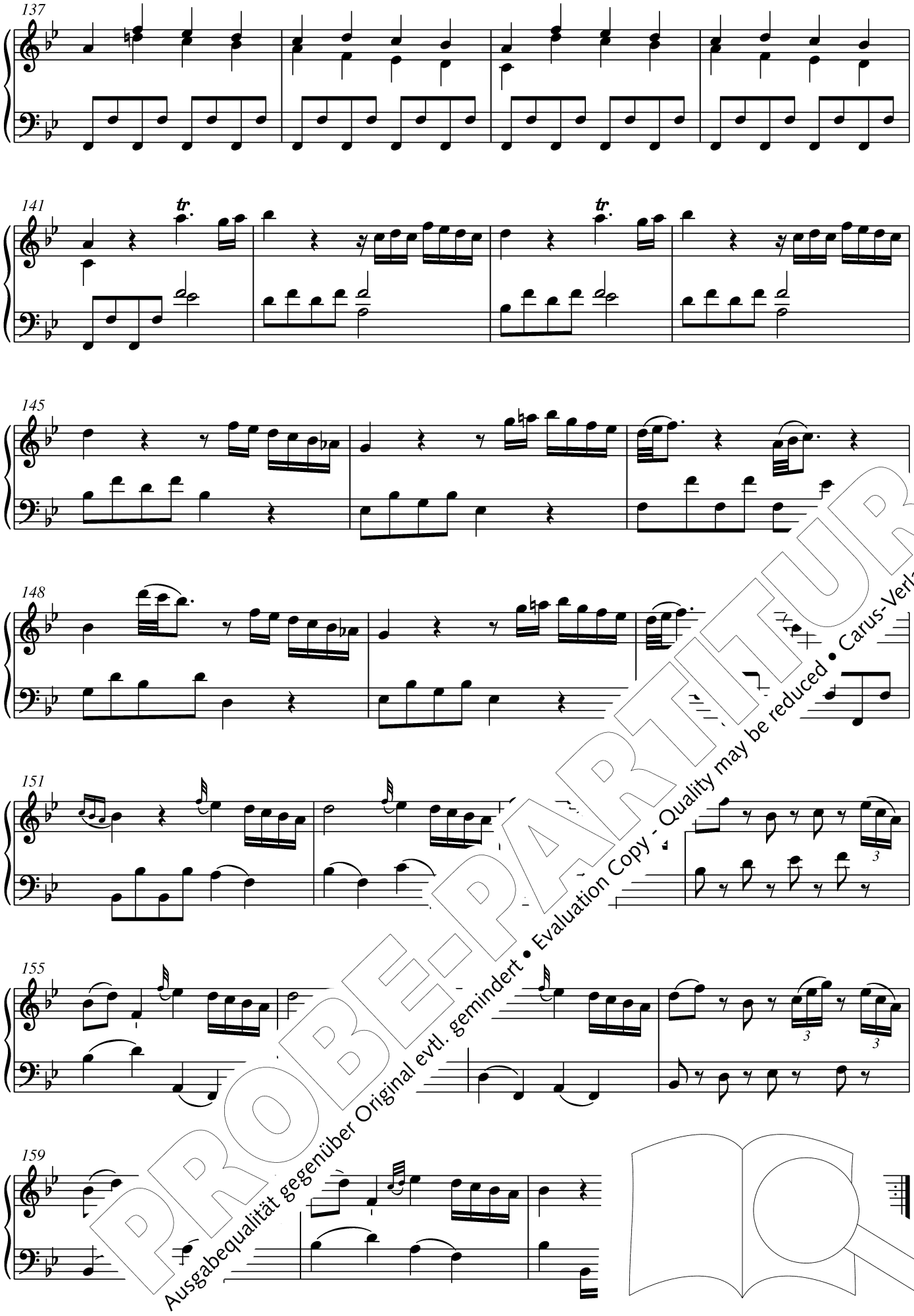
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



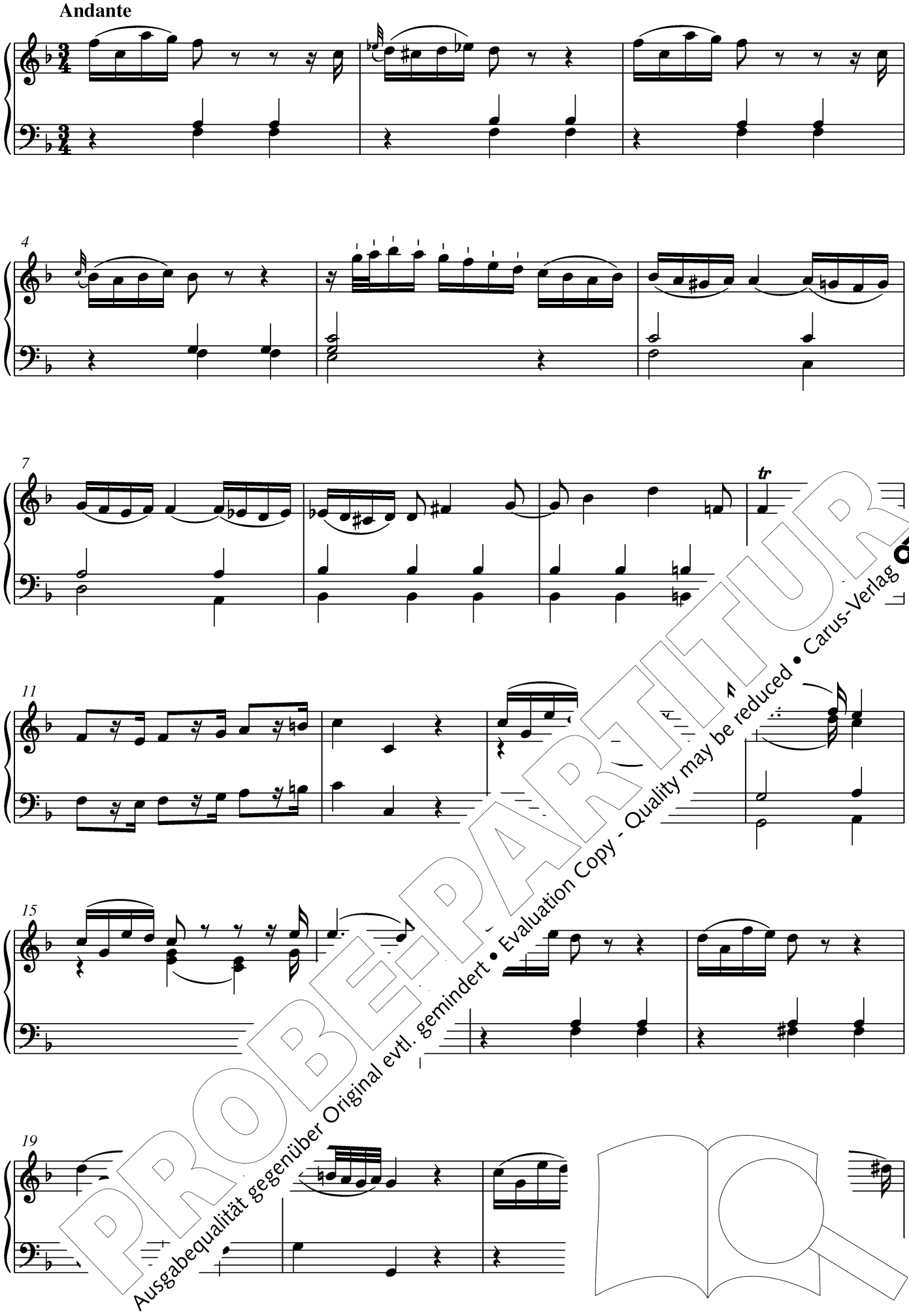
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



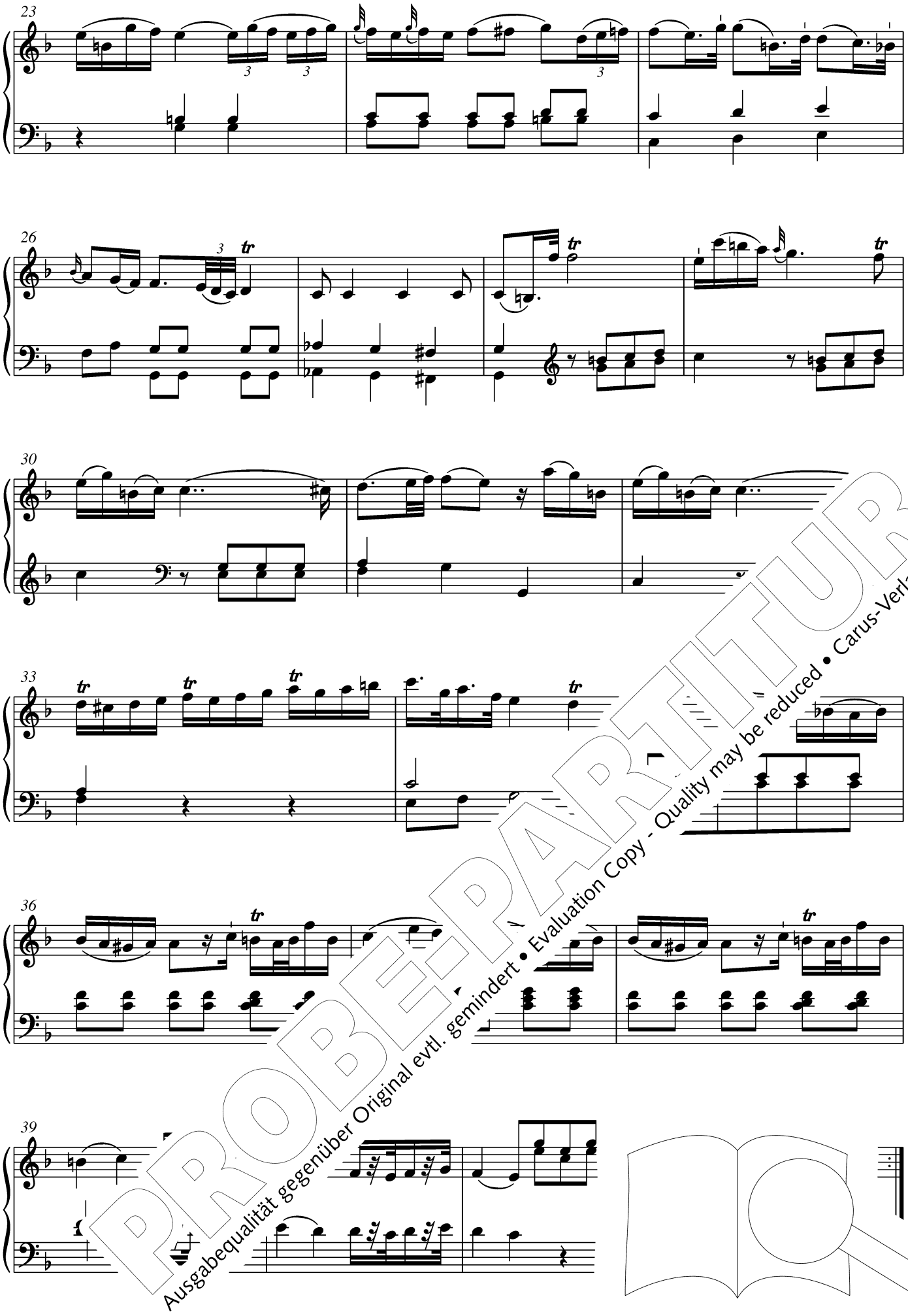
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



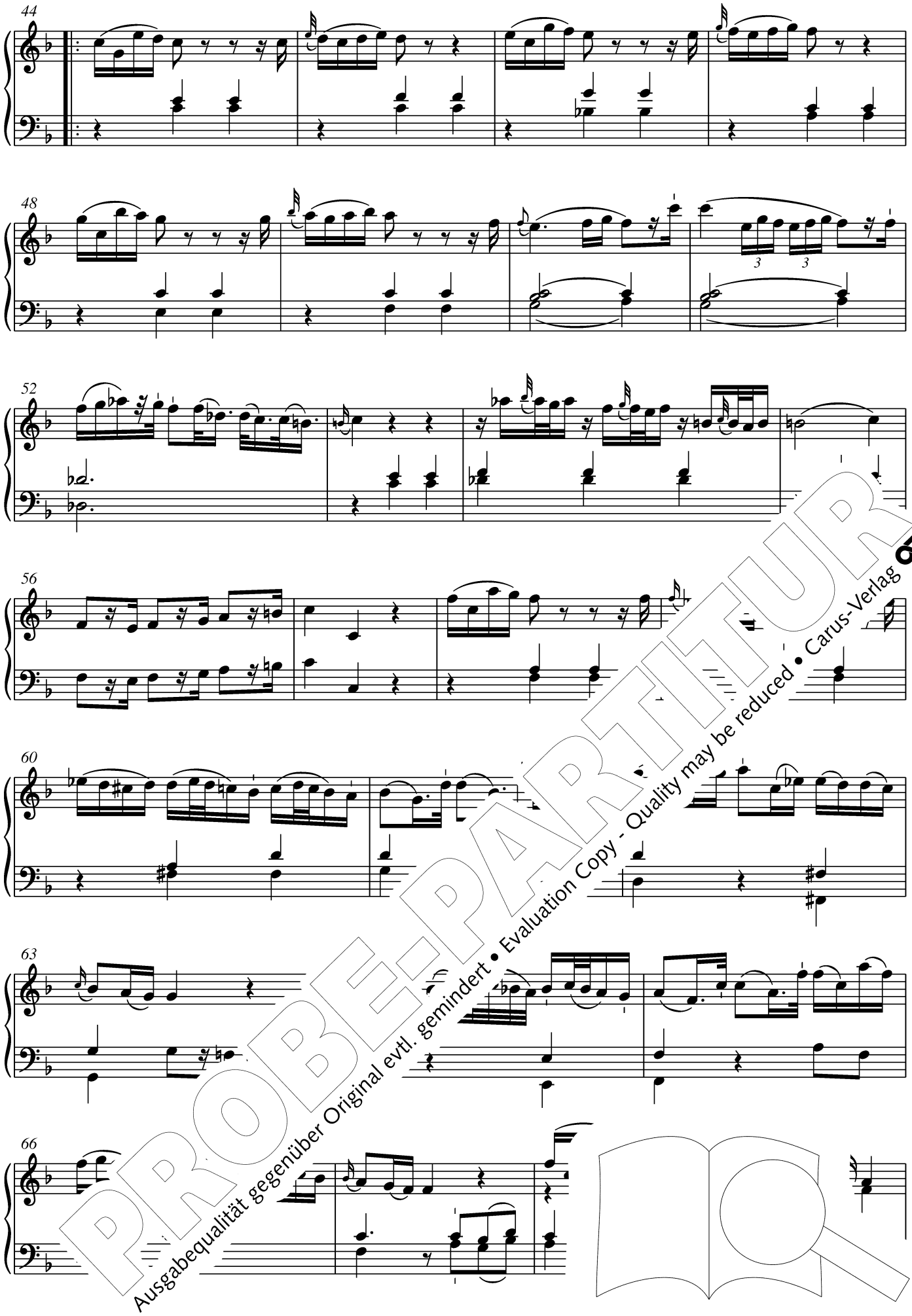
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



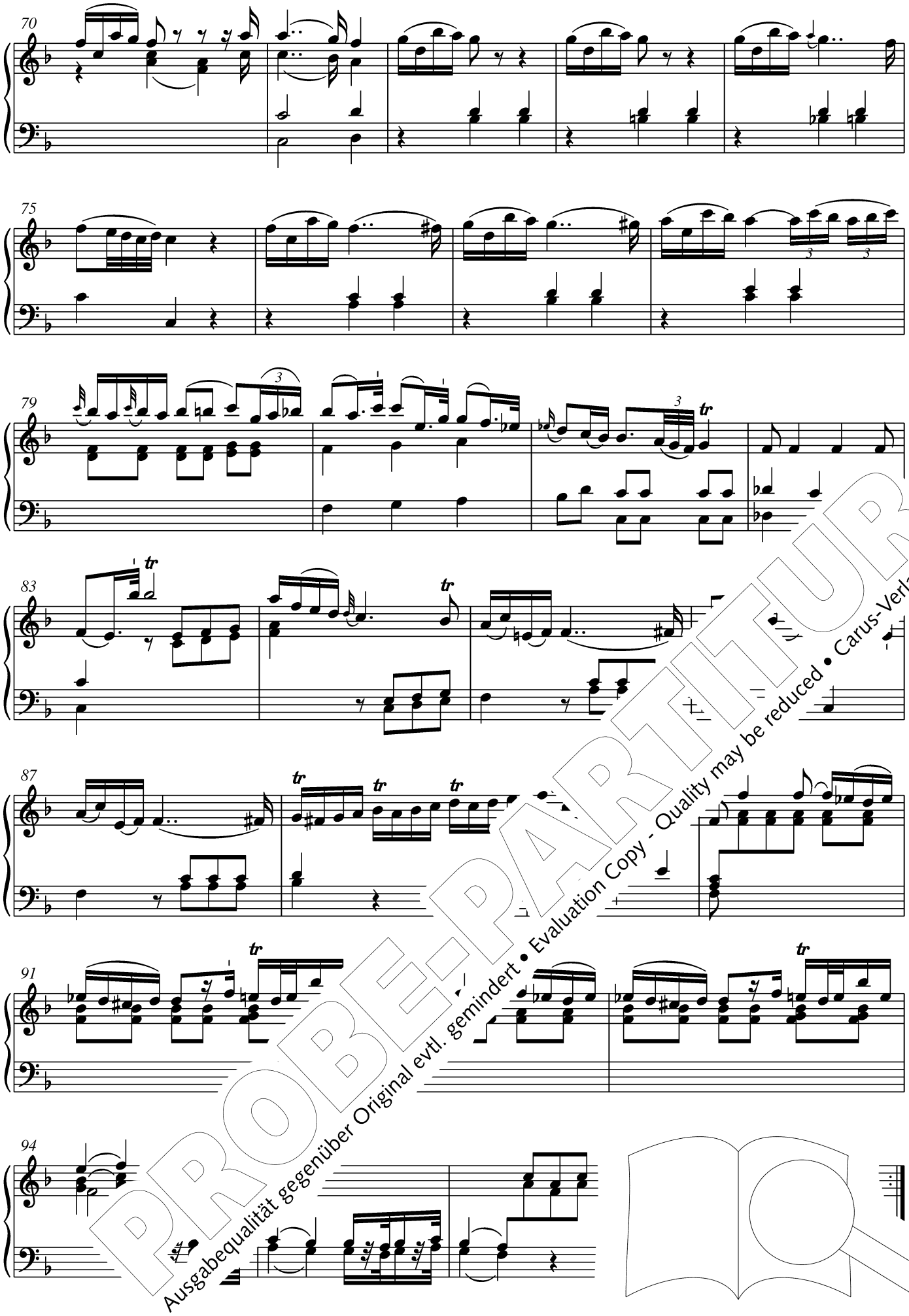
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

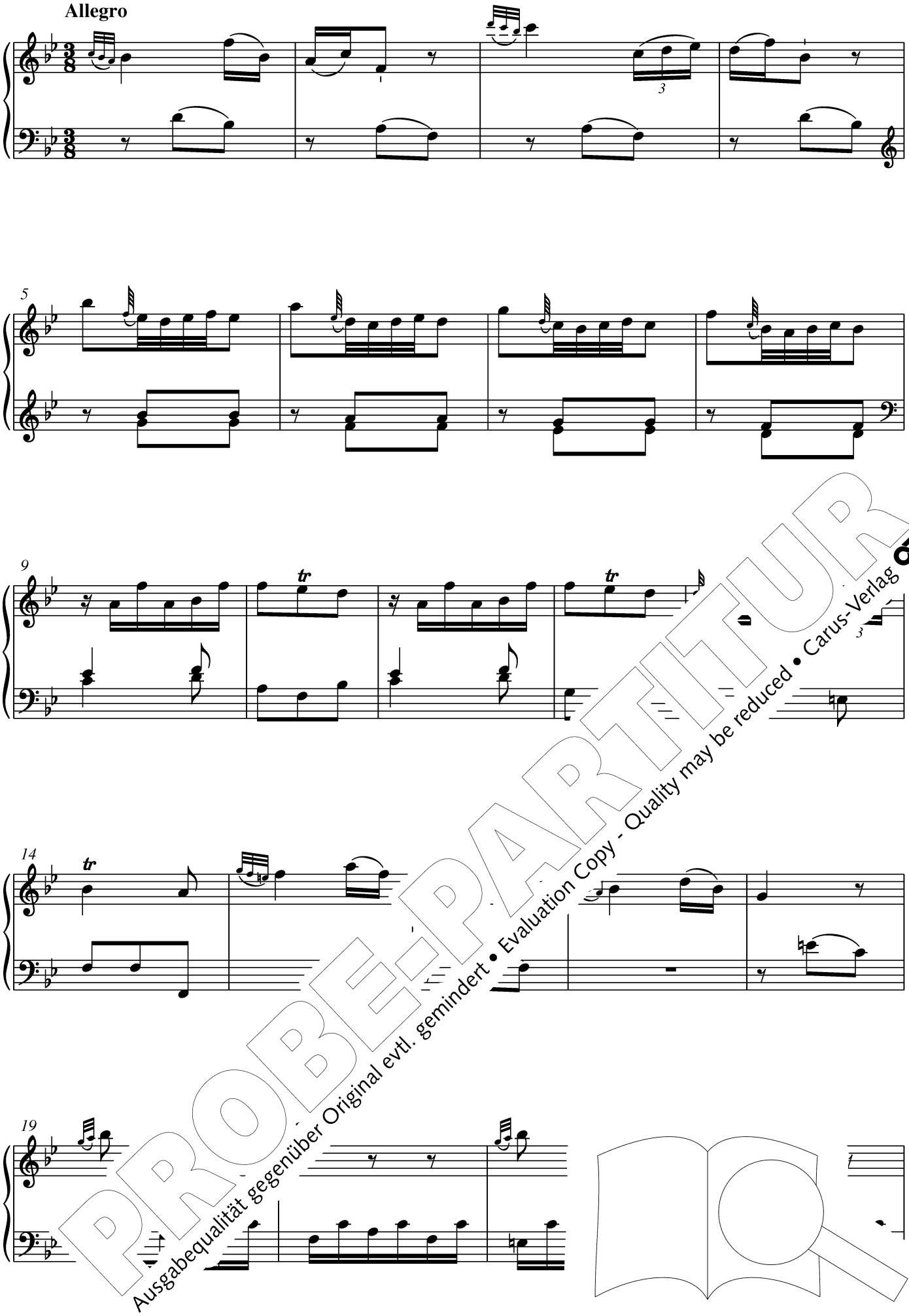


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

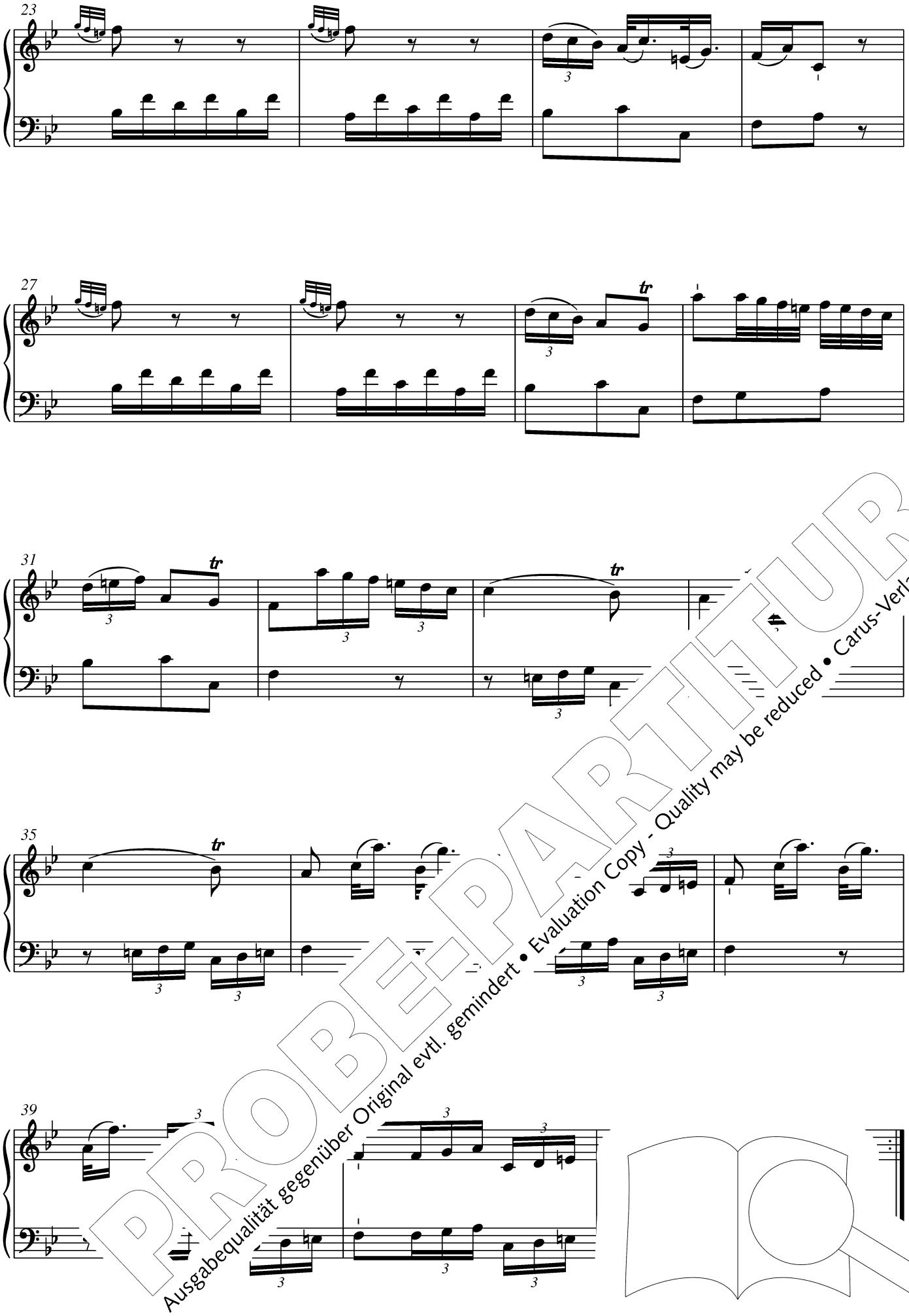


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

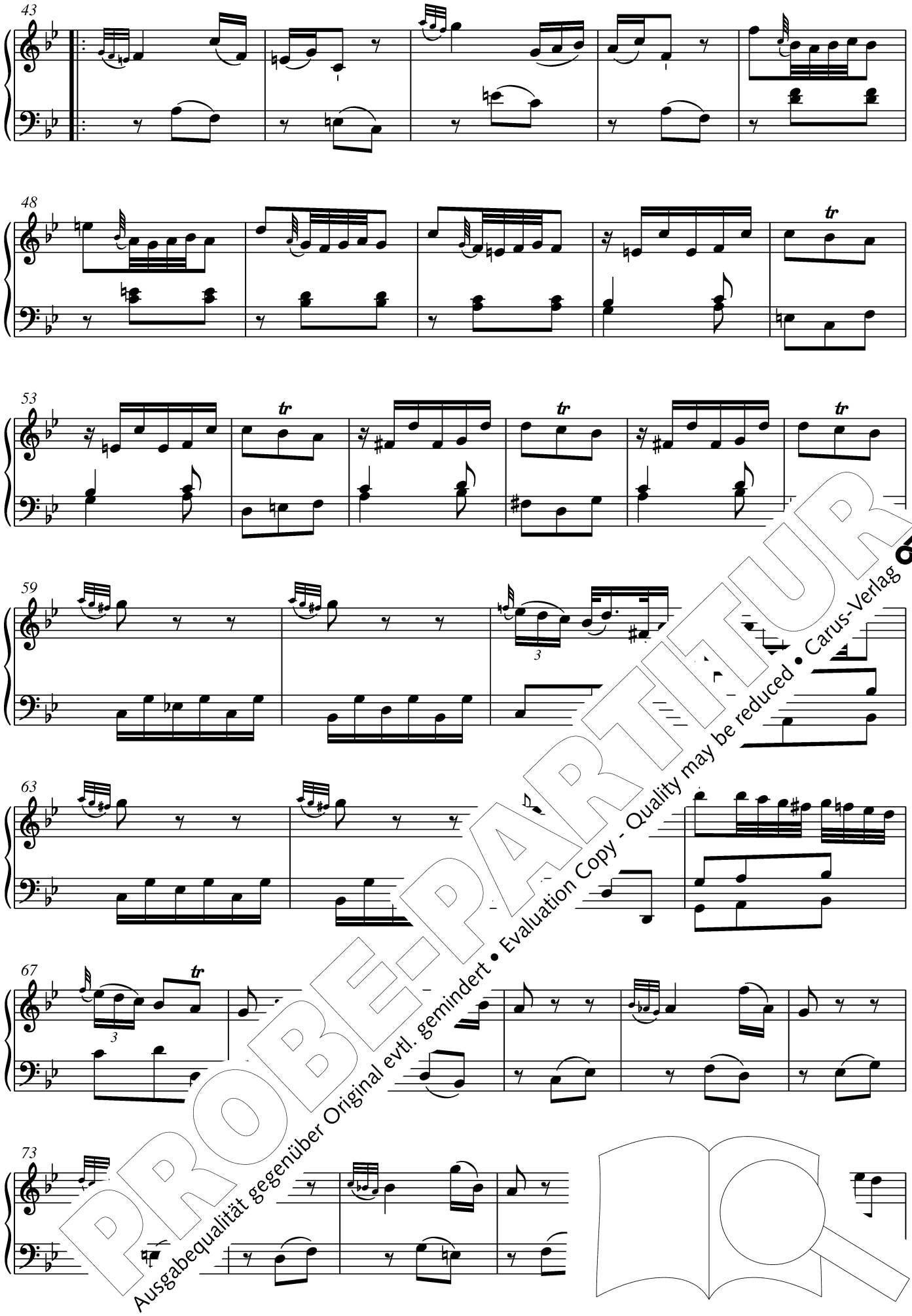
Allegro



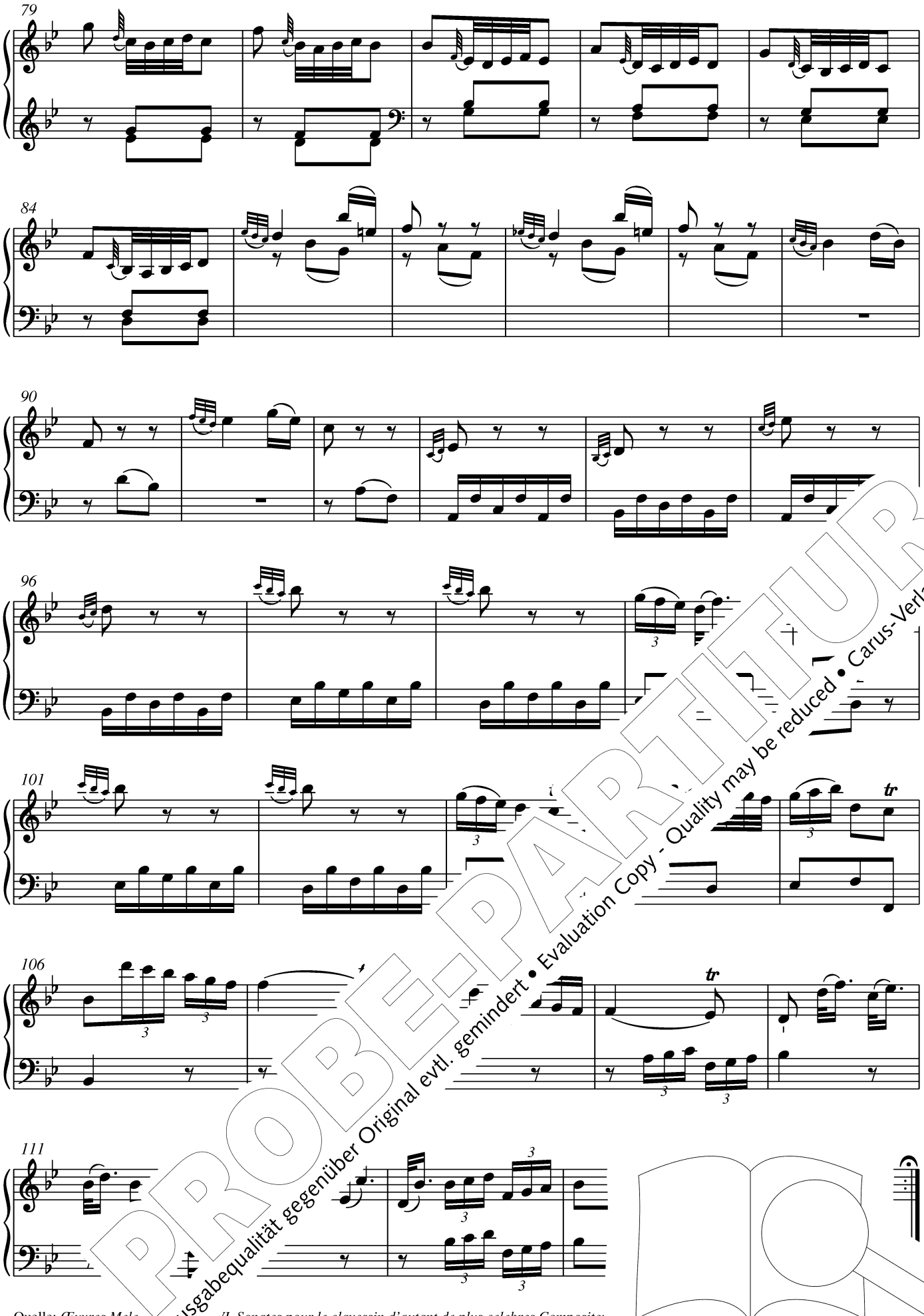
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



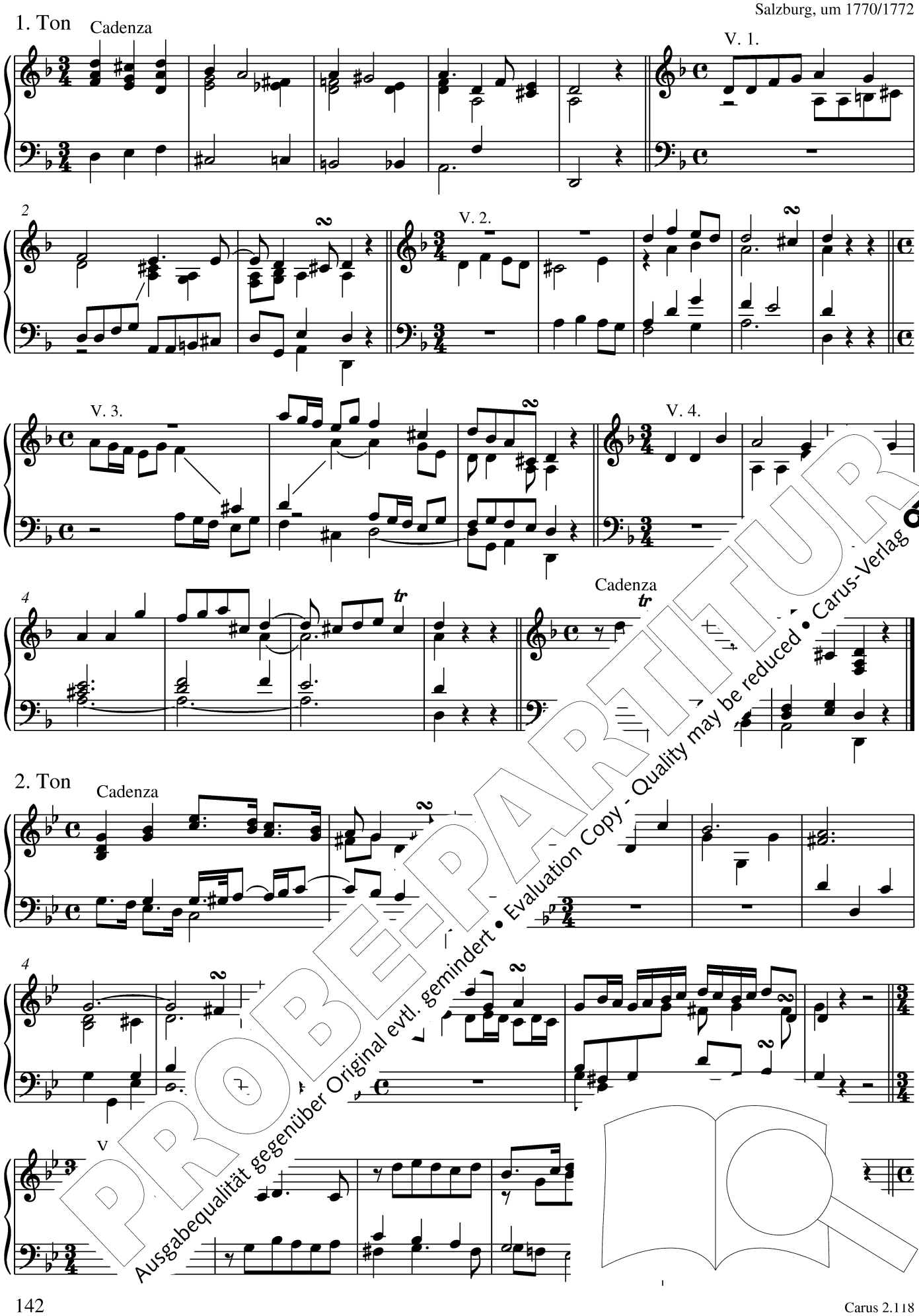
Quelle: *Œuvres Mele… VI. Sonates pour le clavessin d'autant de plus celebres Compositeu… rangés en ordre alphabe… Partie VI. Aux depens de Jean Vlric Haffner, Maitre du Lut à Nurembe…*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

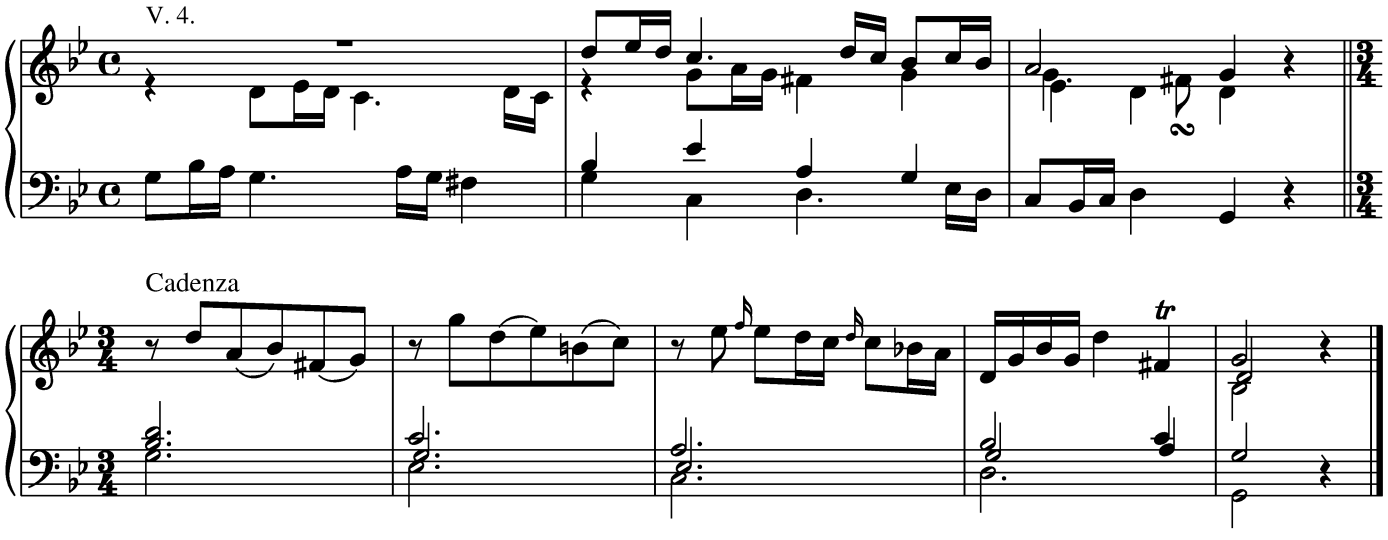
38 Cadenzen und Versetten in den 8 Kirchentonarten

MH 176

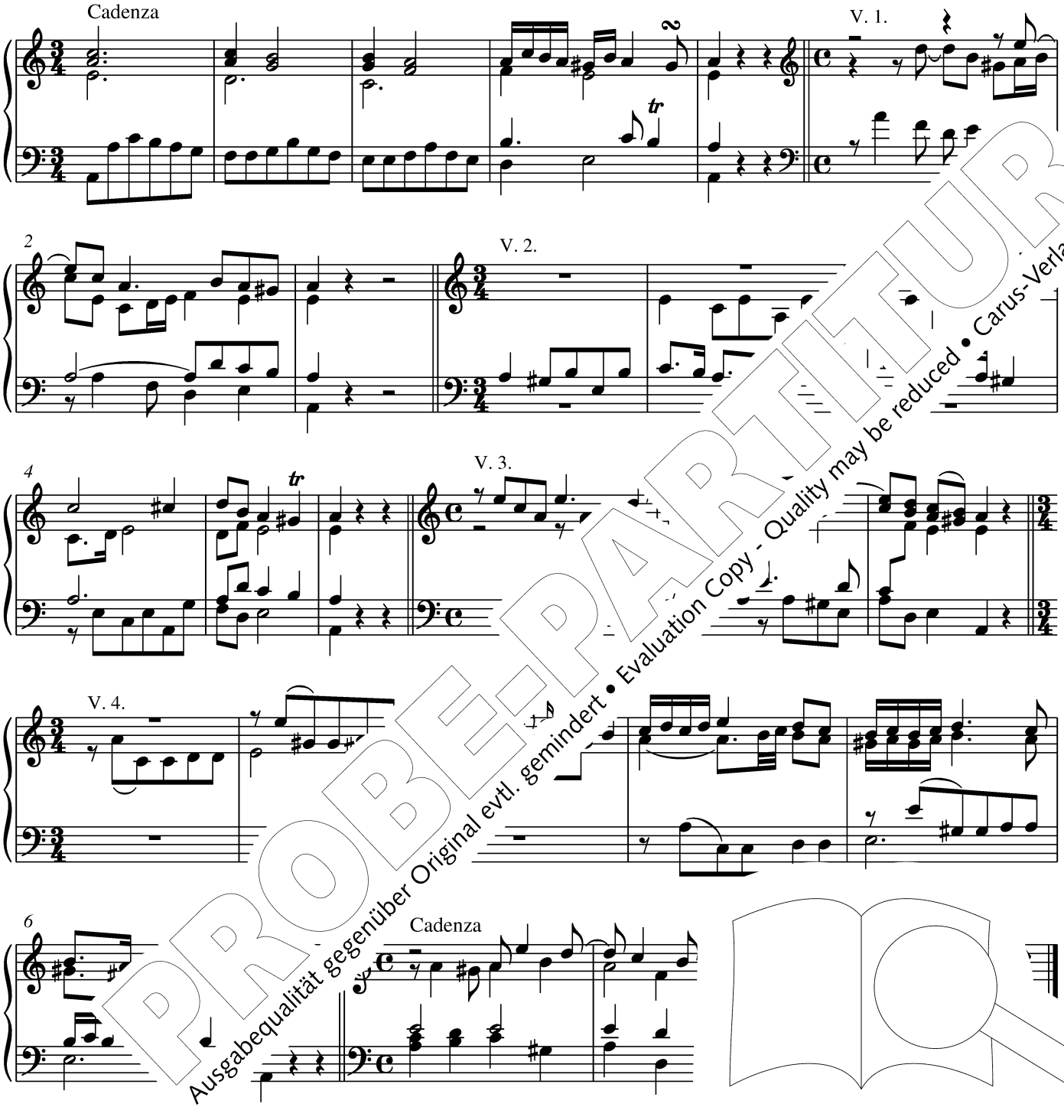
Johann Michael Haydn (1737–1806)
Salzburg, um 1770/1772



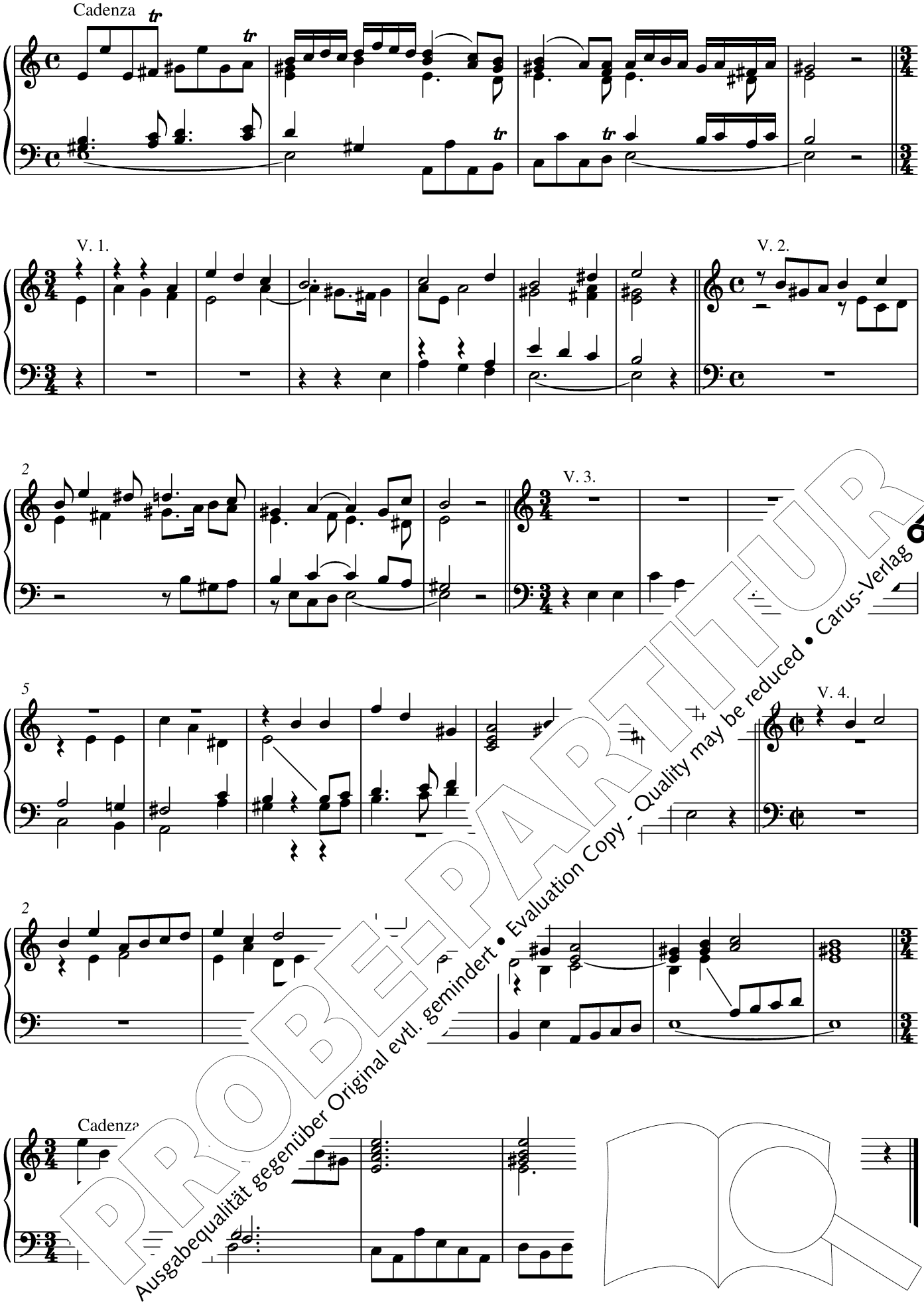
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3. Ton

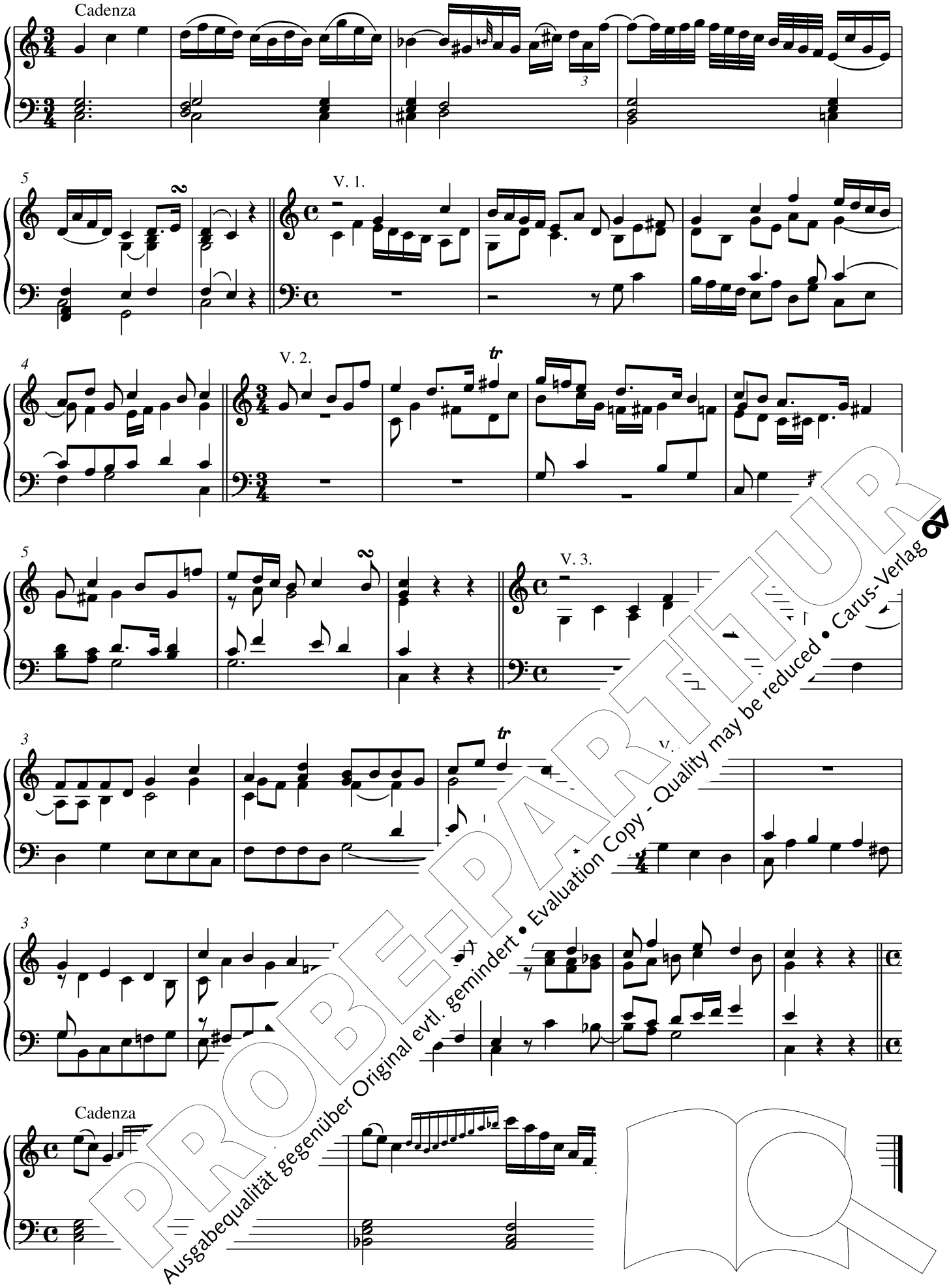


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Ton



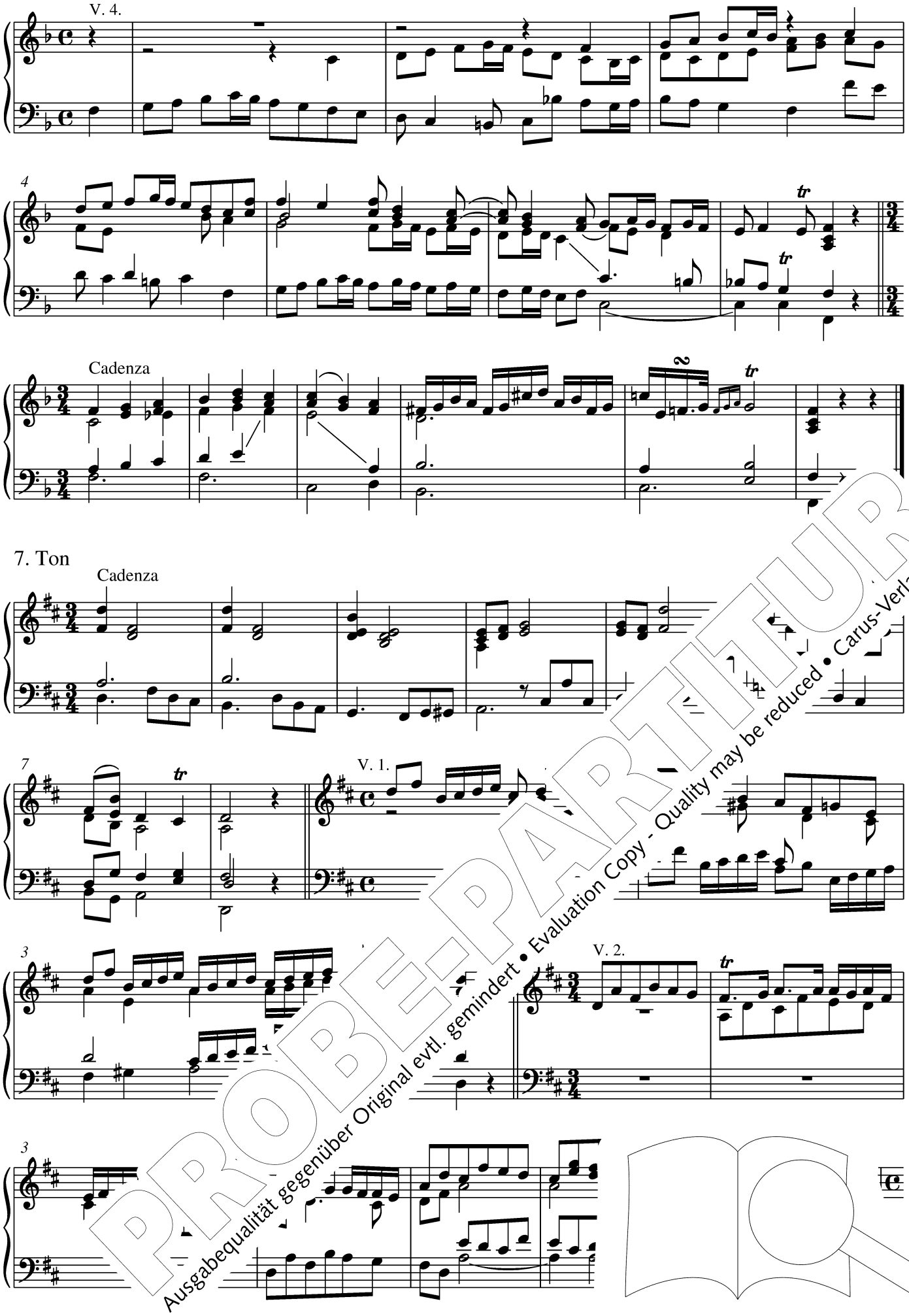
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Cadenza

V. 1.

V. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

V. 3.

5

V. 4.

3

8

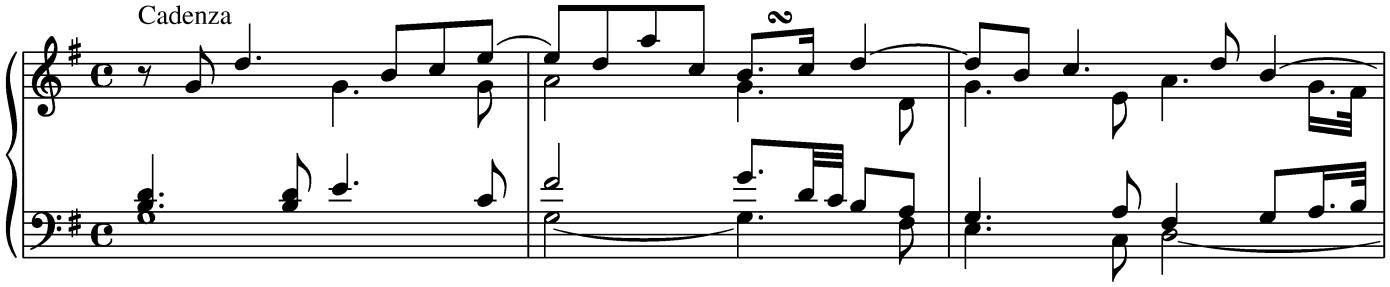
13

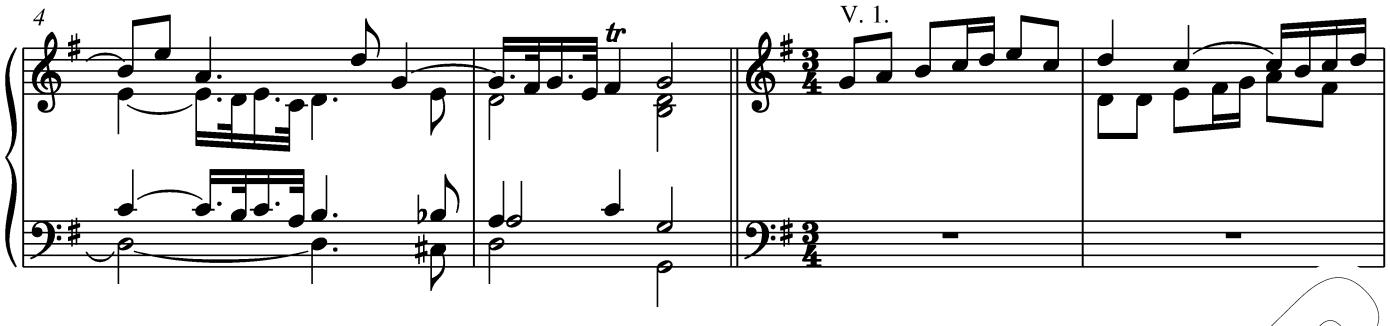
2

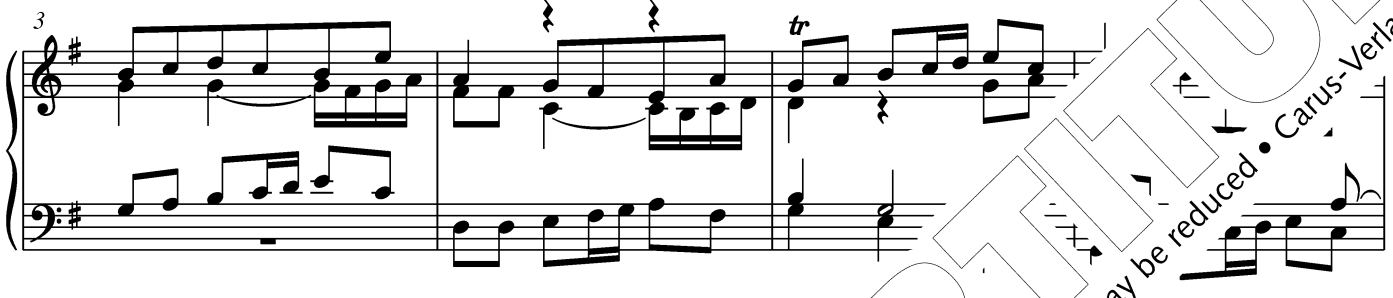
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

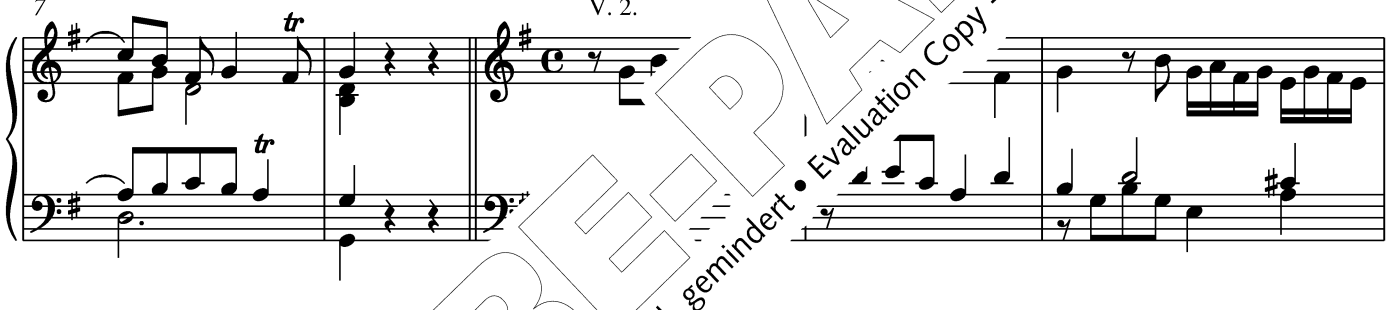
8. Ton

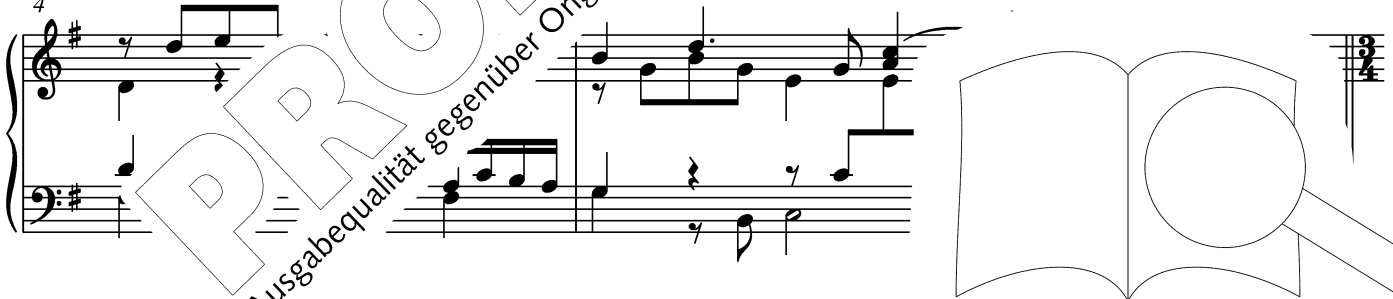
Cadenza



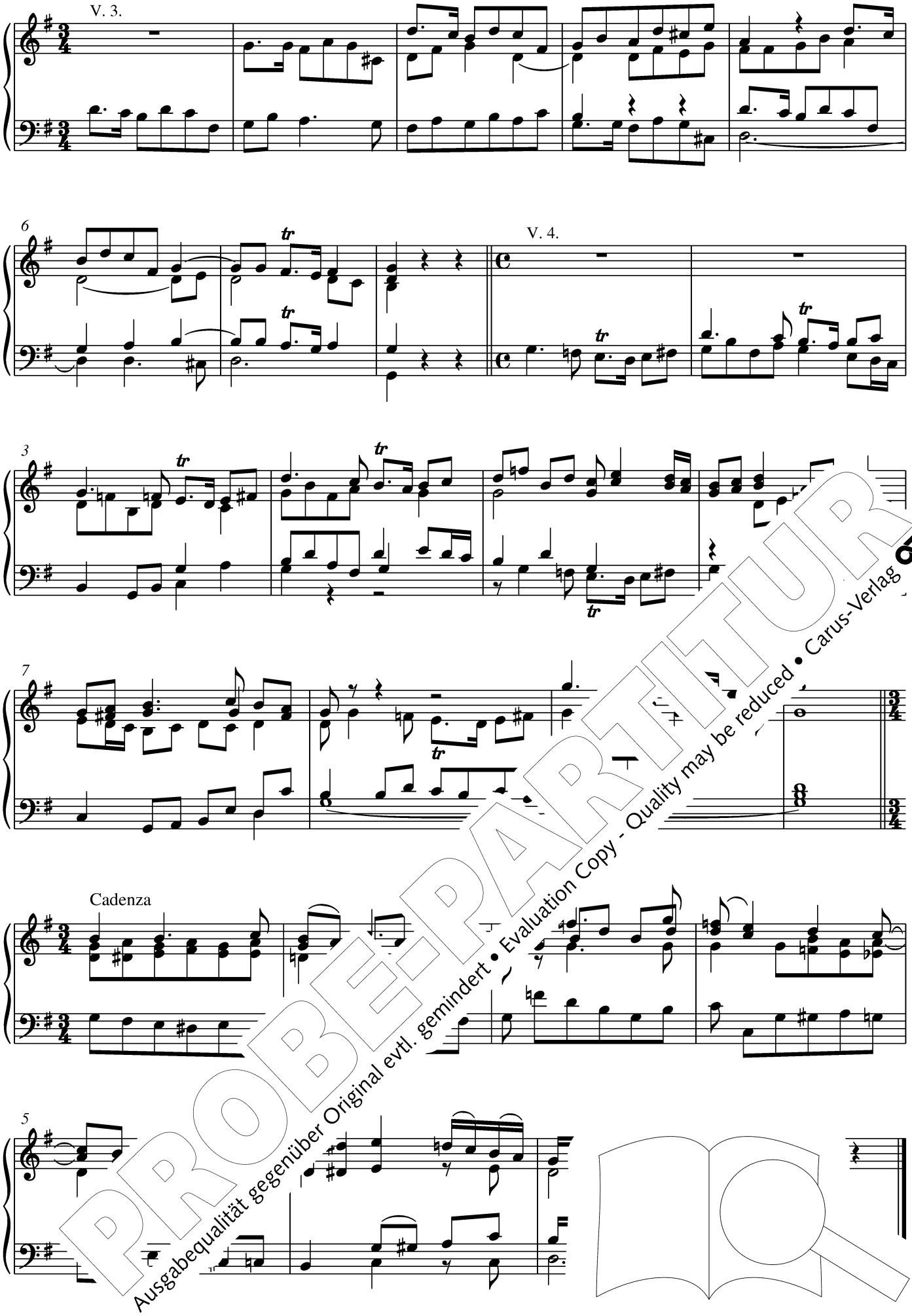








PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

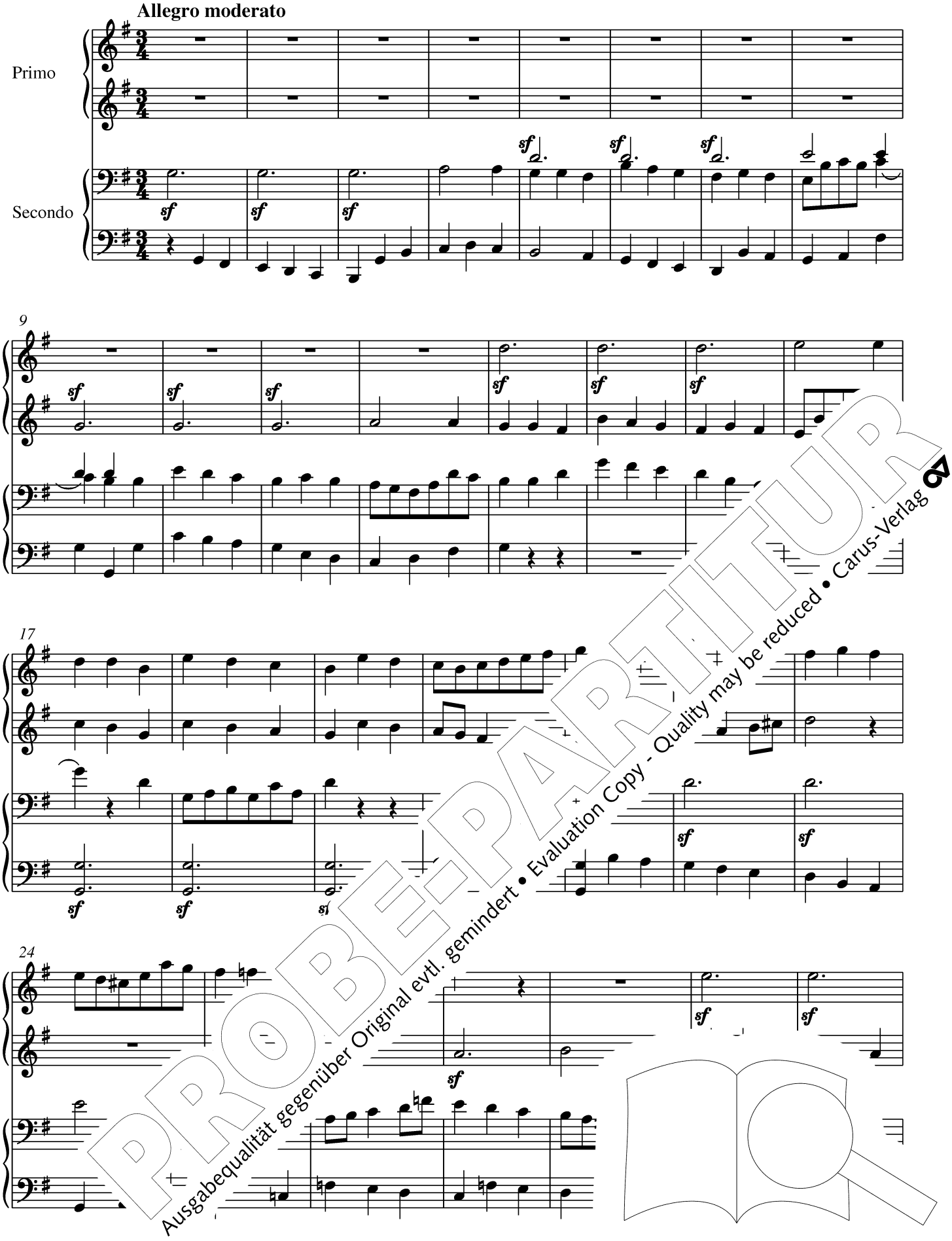


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

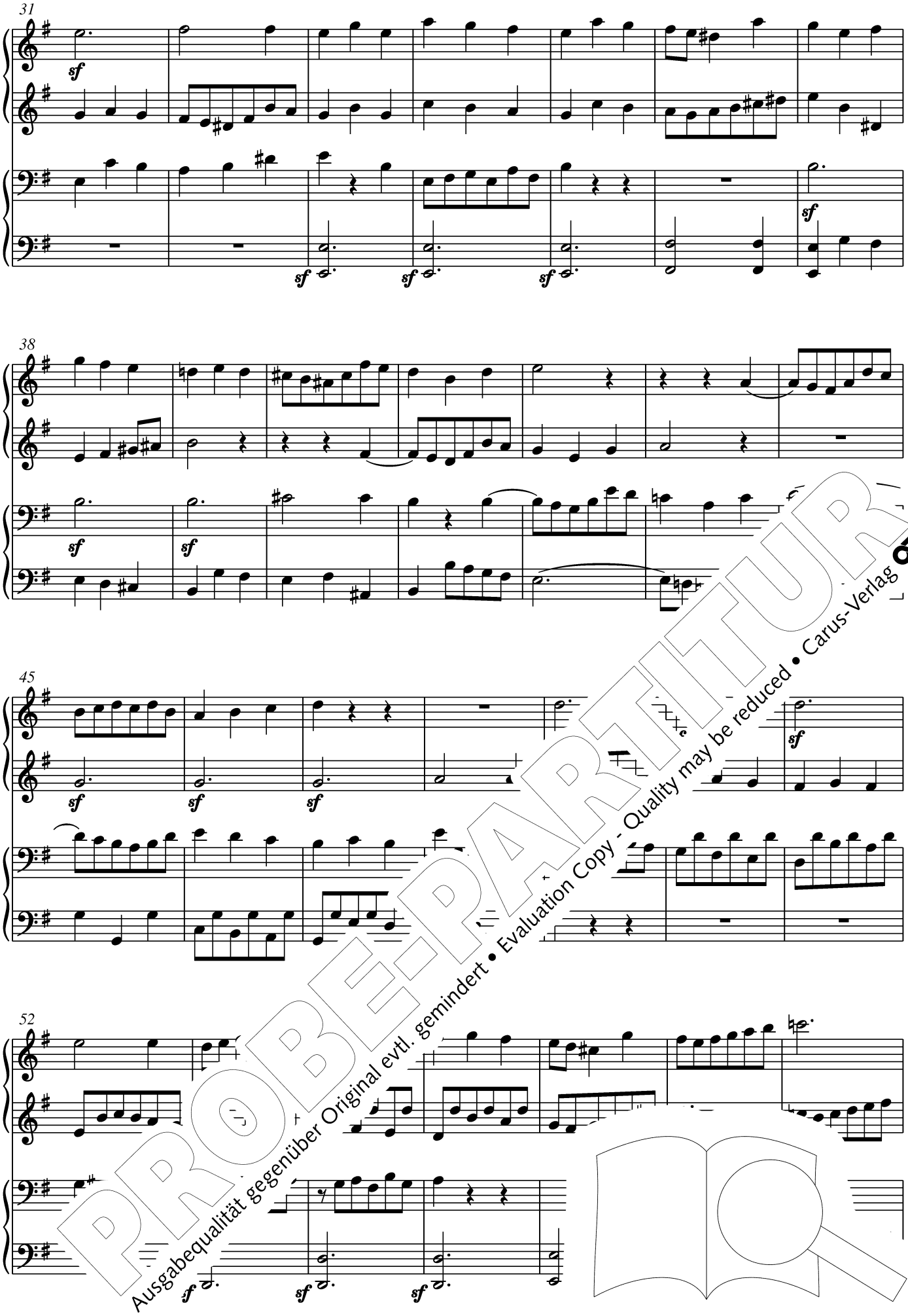
39 Fuga über ein Motiv von Michael Haydn

Thema aus dem Graduale „Tecum principium“, MH 390

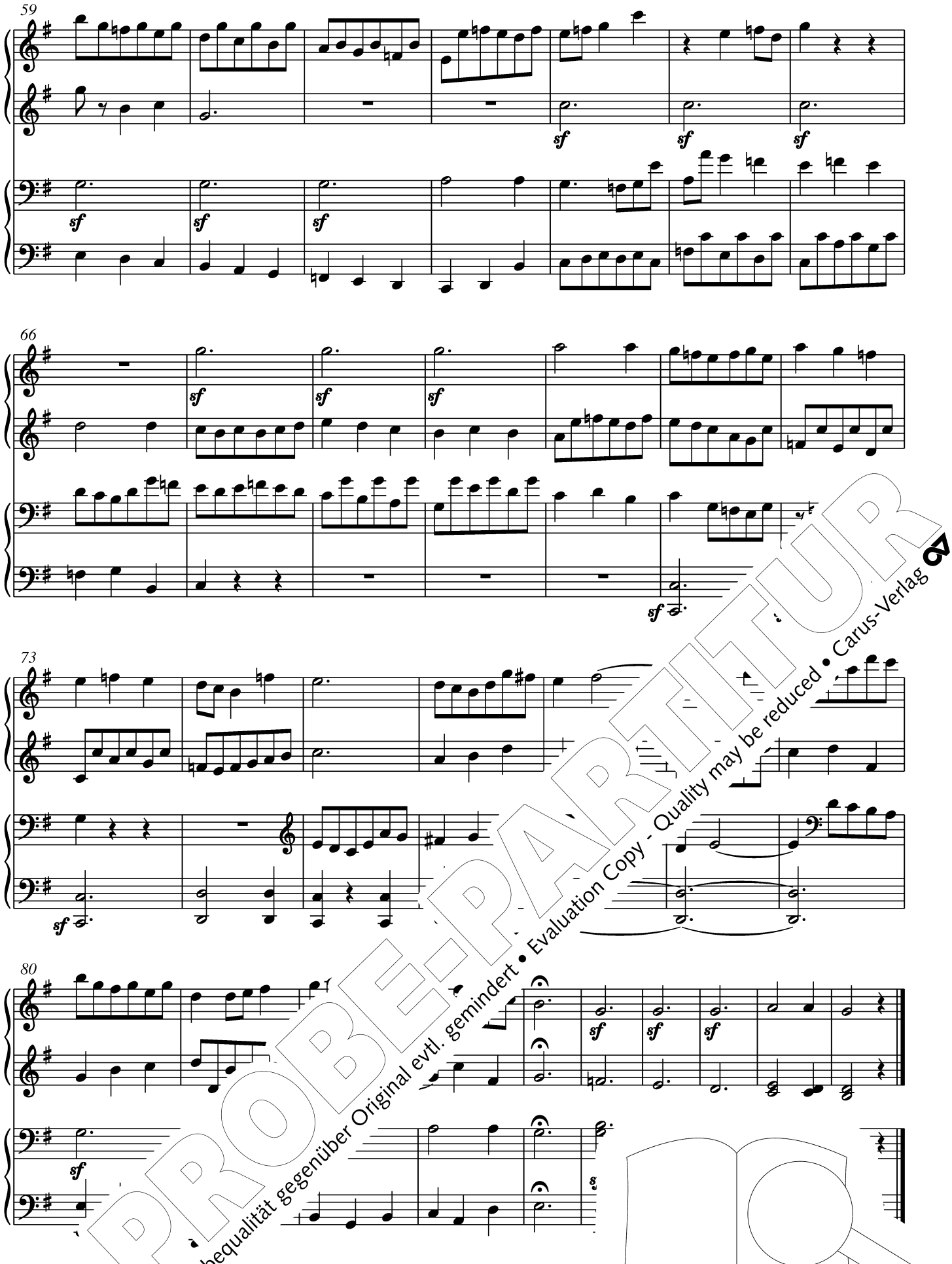
Simon Sechter (1788–1867)



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Quelle: *24 Fugen f… zu 4 Händen, verfaßt, und Seiner königlichen Hoheit dem durc… Infant von Spanien, e… ter Ehrfurcht gewidmet von S. Sechter, k.k. Hoforganist,* Heft 4, A… (Plattennummer *D. et C. …57.),* S. 12–14 (Fuga 22).

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40 Zwei Praeludien und Finale

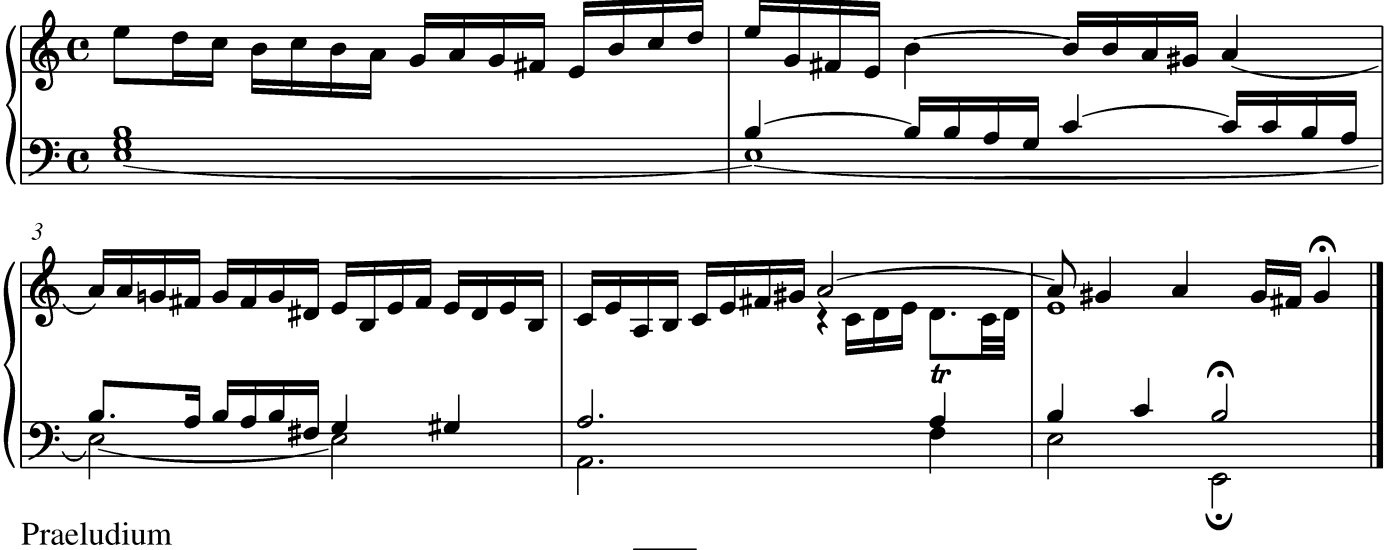
MH 436

Johann Michael Haydn

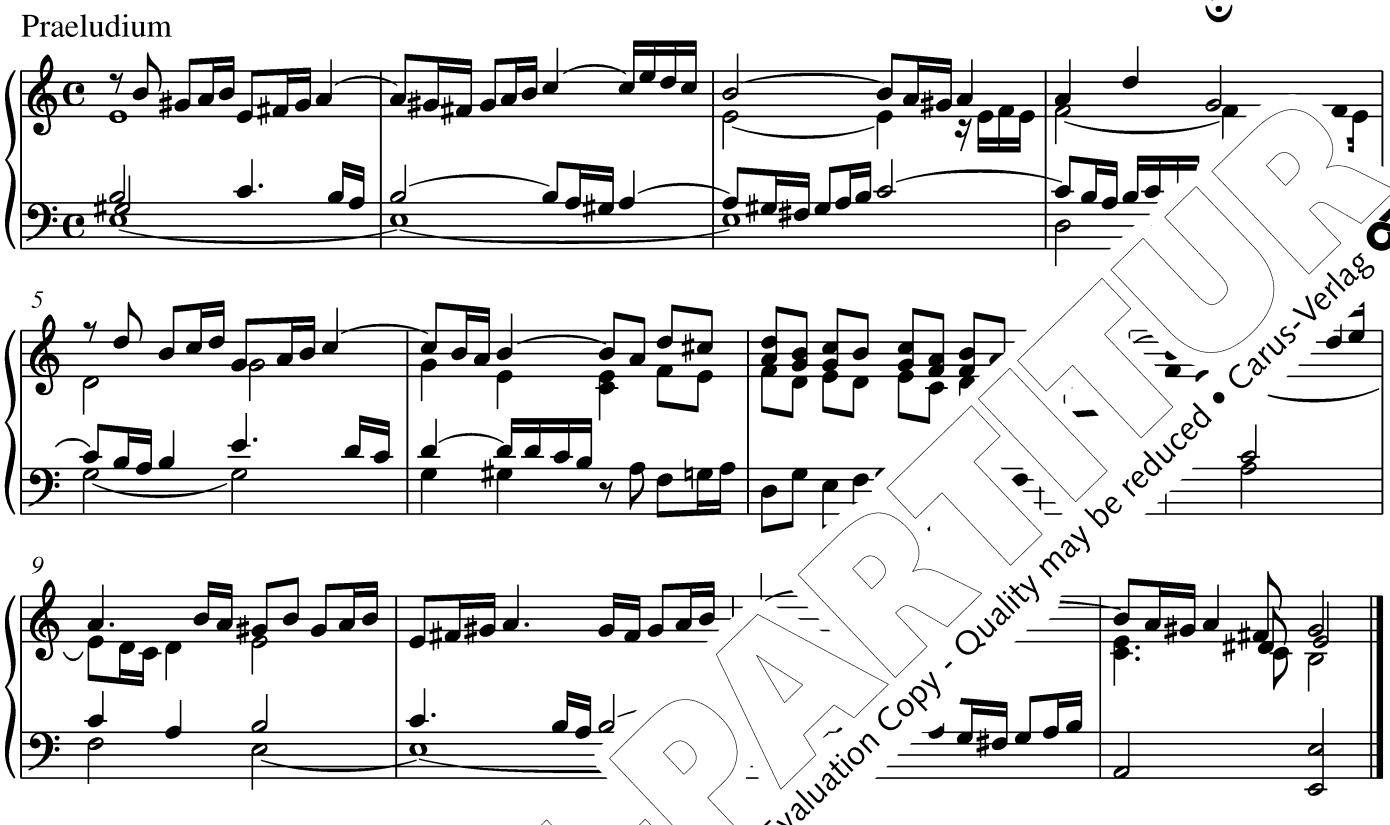
Salzburg, um 1787

Autorschaft nicht gesichert

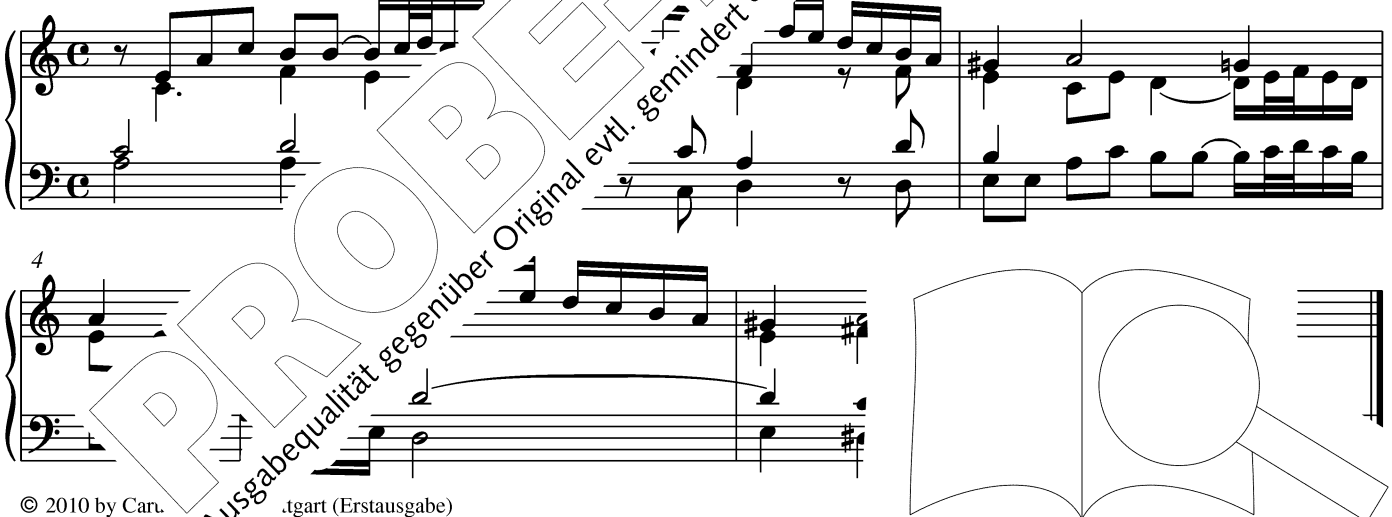
Praeludium 4. Ton



Praeludium



Finale



© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart (Erstausgabe)

Quelle: Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur: *Mus. ms. 7076* (Autog.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

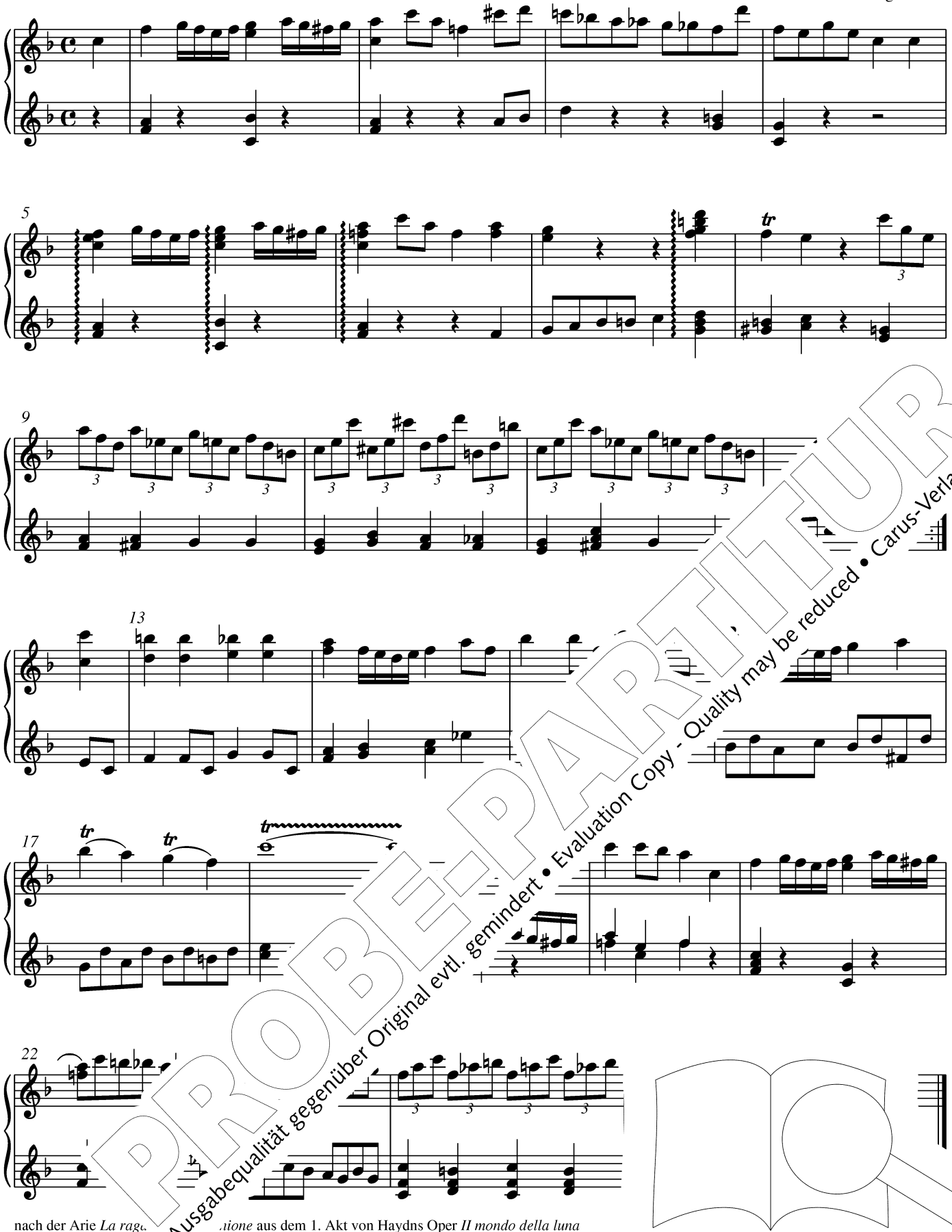
41 Stücke für die Flötenuhr

Joseph Haydn (1732–1809)

für die Spielpraxis
eingerichtet von Armin Kircher

Hob. XIX:1
Autorschaft nicht gesichert

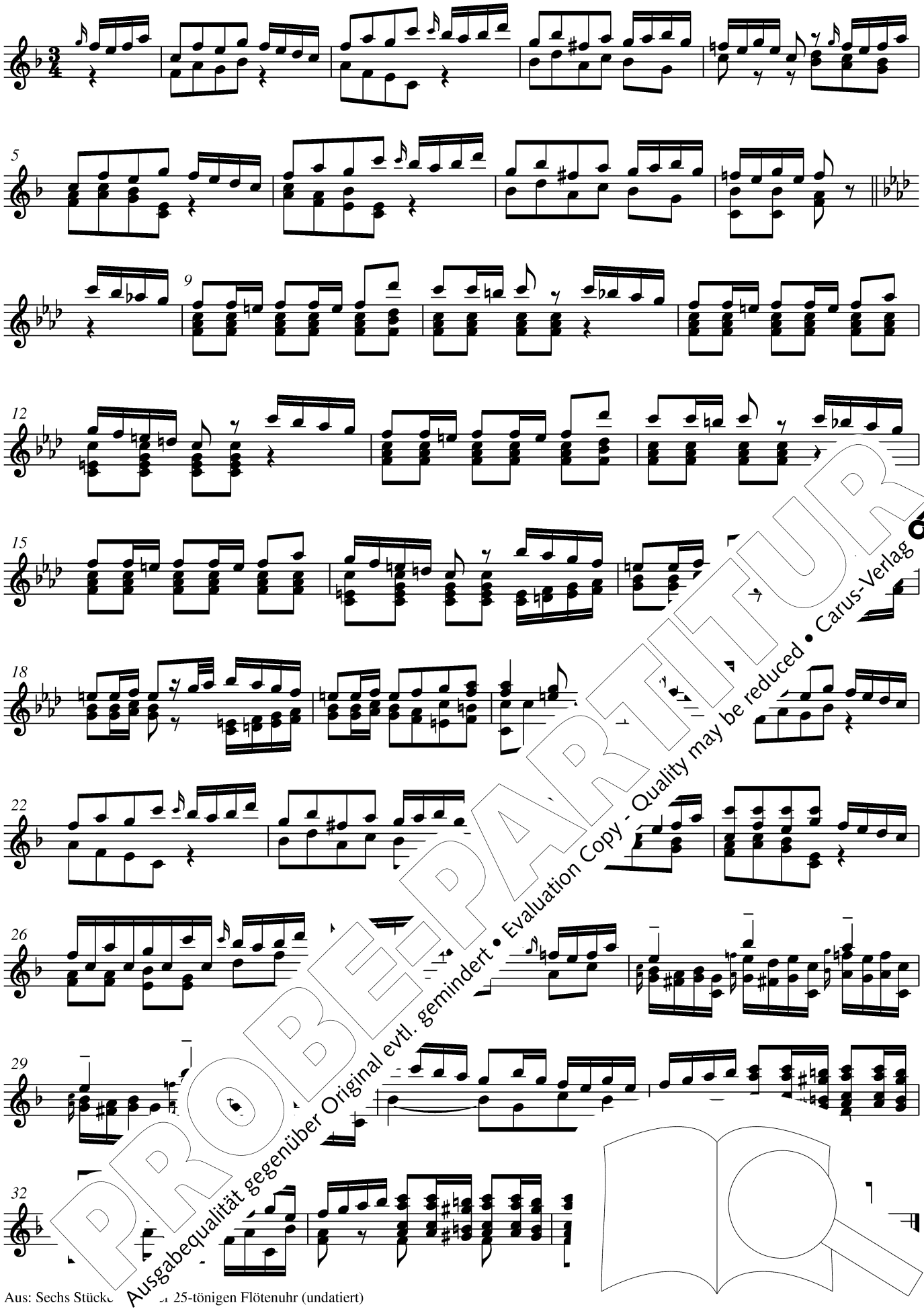
1.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

nach der Arie *La ragu*[illegible]*nione* aus dem 1. Akt von Haydns Oper *Il mondo della luna*
Aus: Sechs Stücke auf e[illegible]-tönigen Flötenuhr (undatiert)

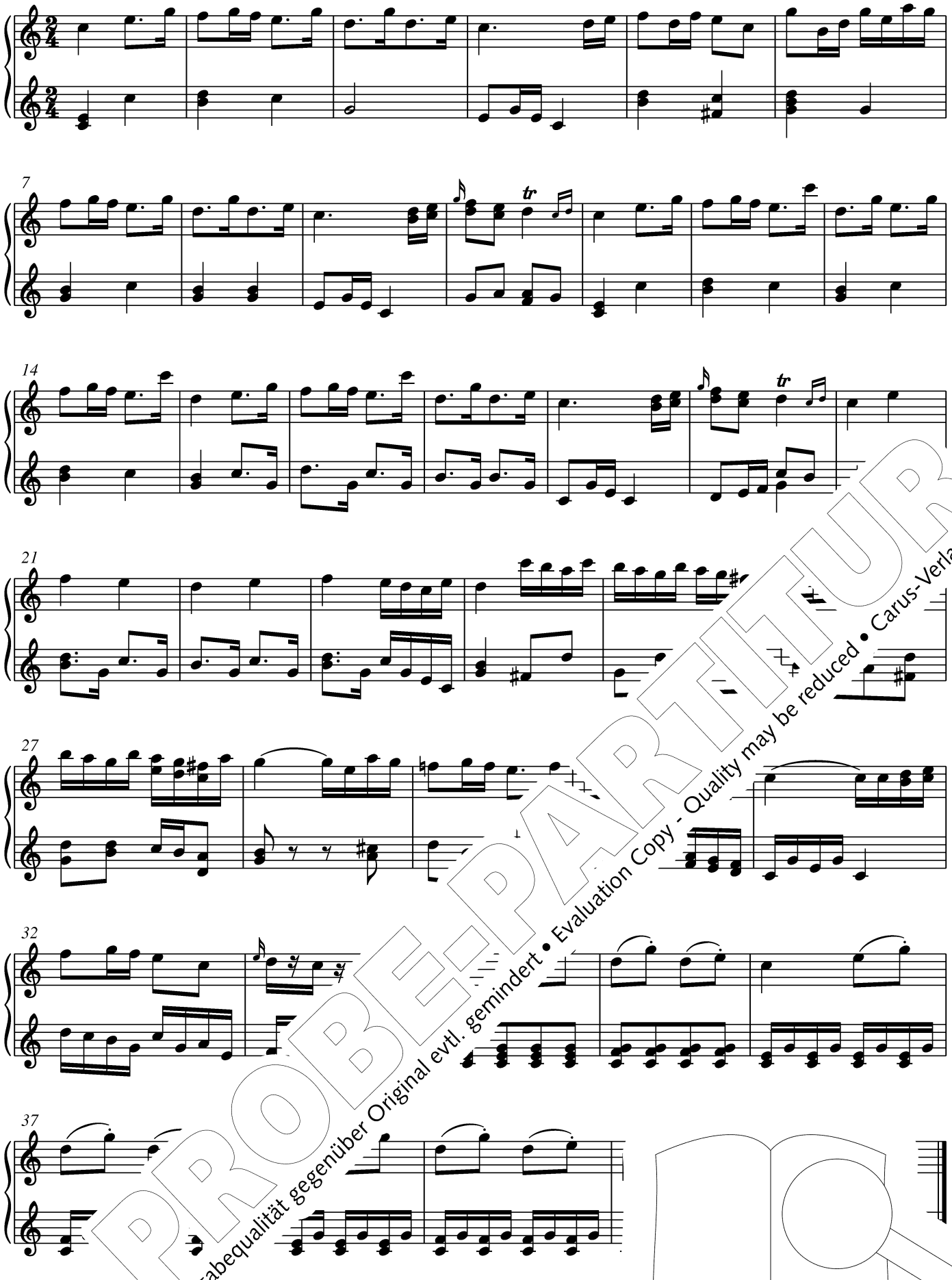
Hob. XIX:2
Autorschaft nicht gesichert



Aus: Sechs Stücke für 25-tönigen Flötenuhr (undatiert)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hob. XIX:4
Autorschaft nicht gesichert

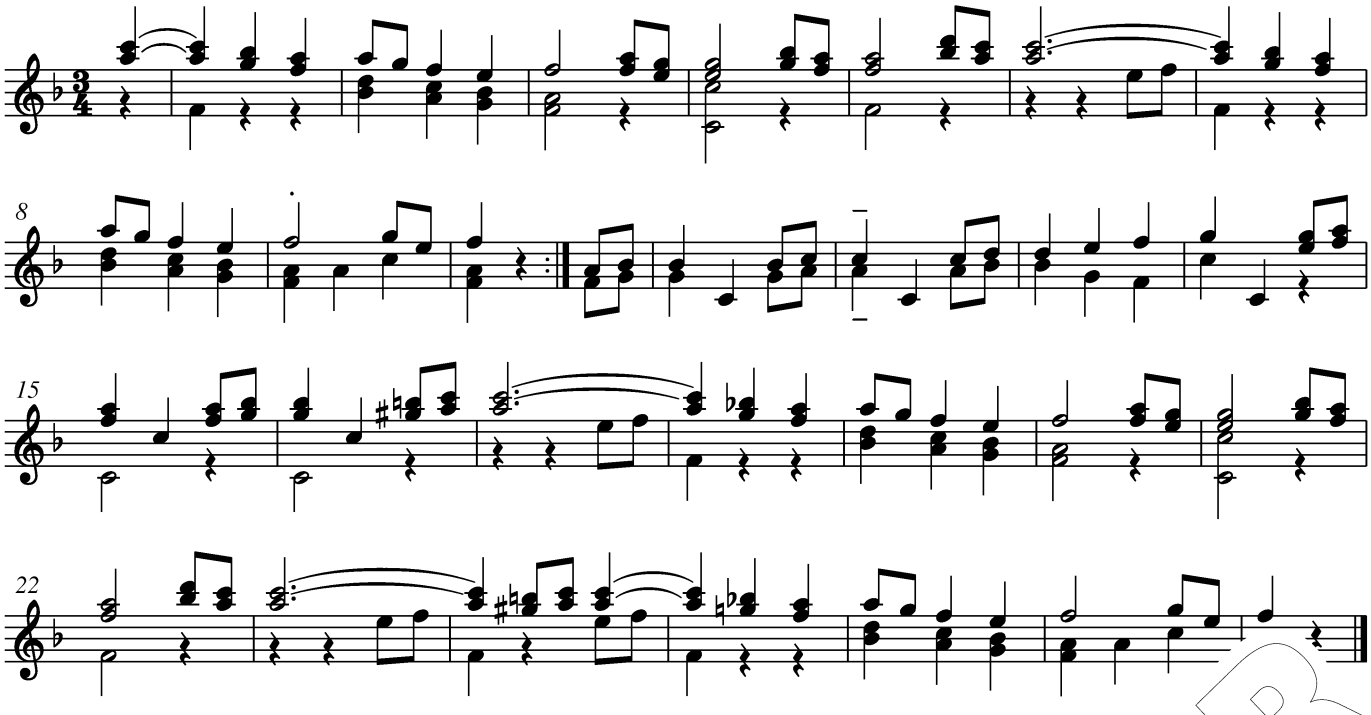


Aus: Sechs Stücke … gen Flötenuhr (undatiert)
Arrangement von ein… …en Tanz“ (Moderato, A-Dur) aus „Das Waldmädchen / Ein pantor…
In Musik gesetzt von He… …ul Wranitzki und Joseph Kinsky“.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

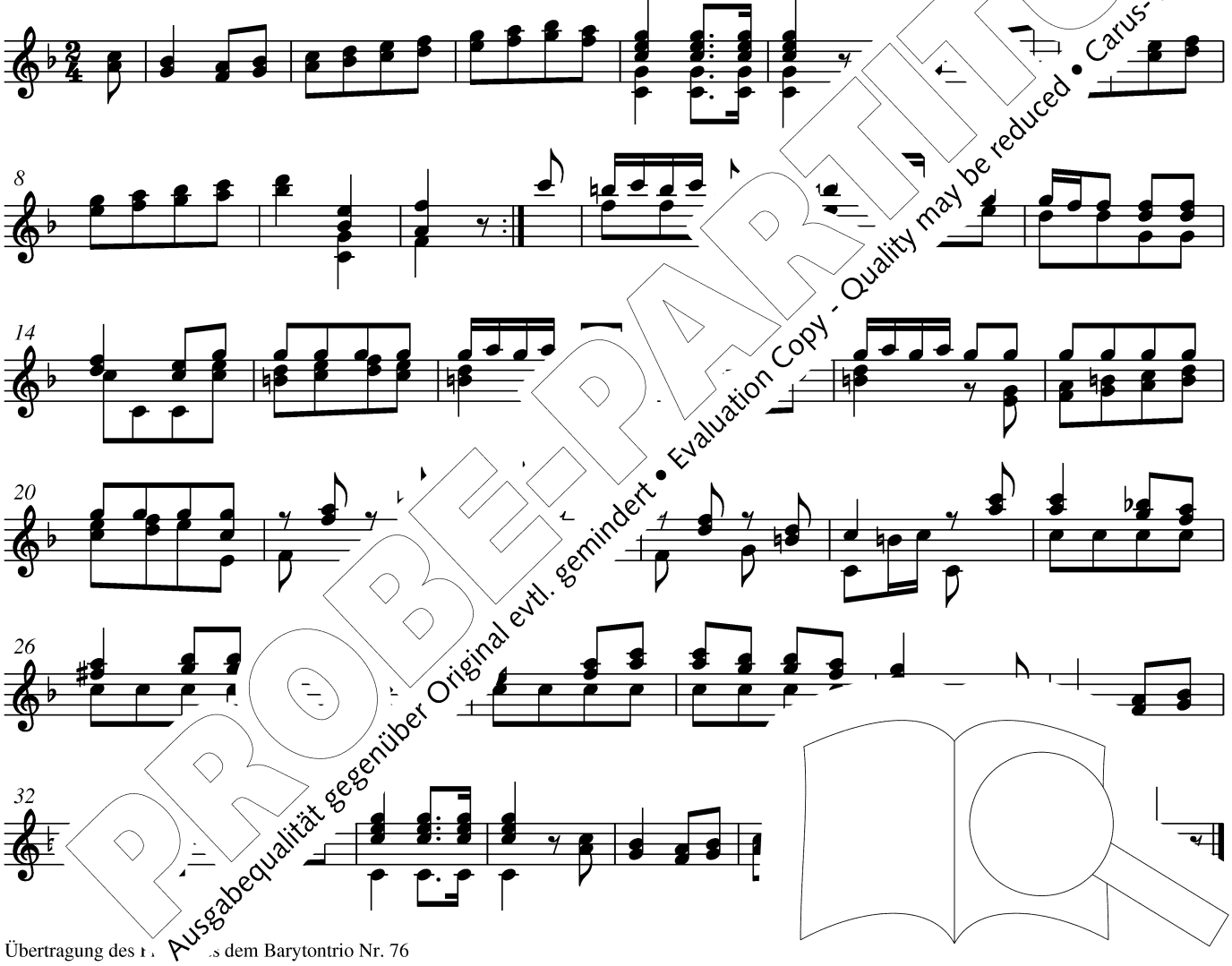
Hob. XIX:5
Autorschaft nicht gesichert

4.



Freie Übertragung des Menuetts aus dem Barytontrio Nr. 82

5. „Der Kaffeeklatsch“

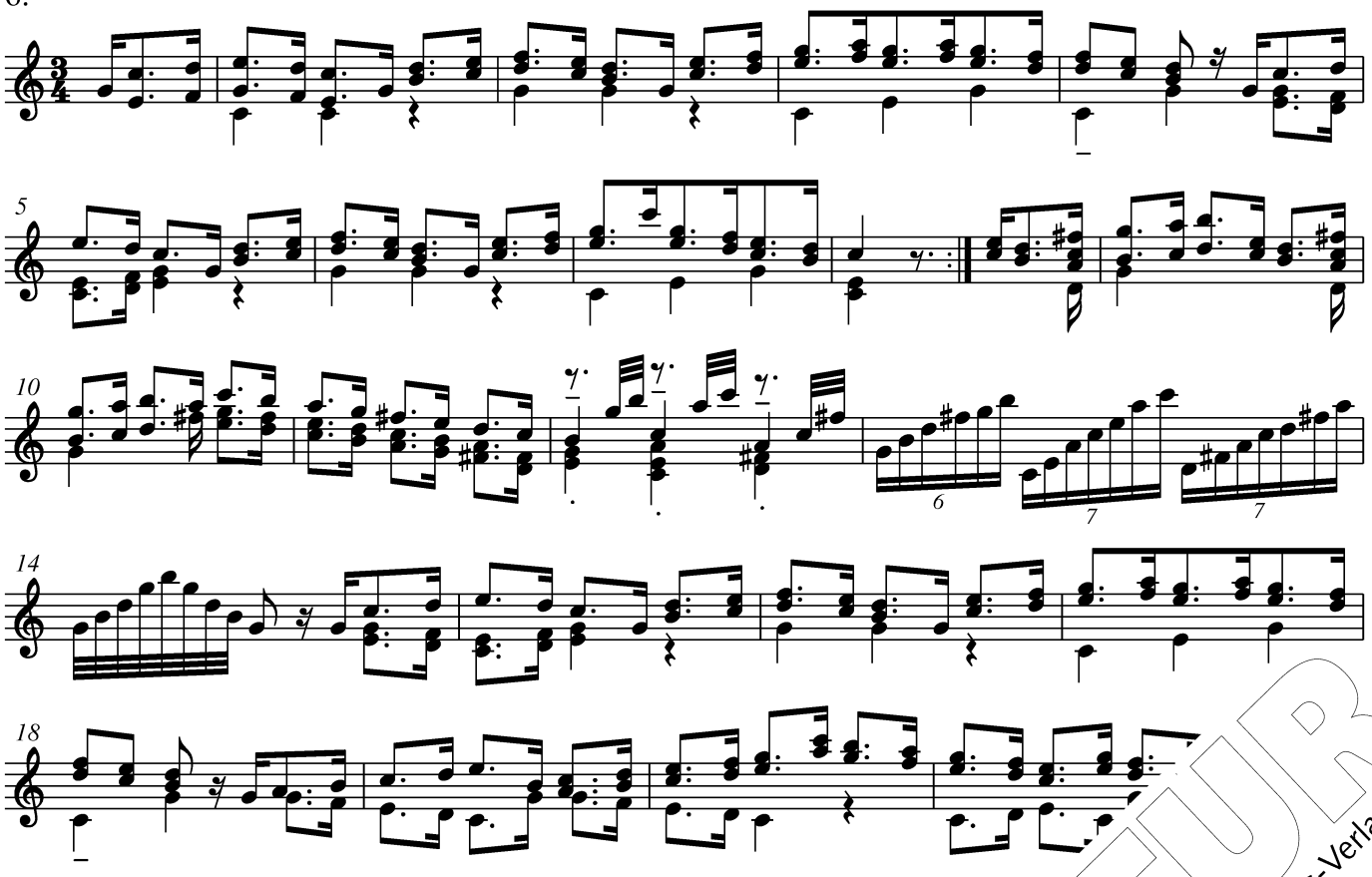


Übertragung des [illegible]s dem Barytontrio Nr. 76

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hob. XIX:7
Autorschaft nicht gesichert

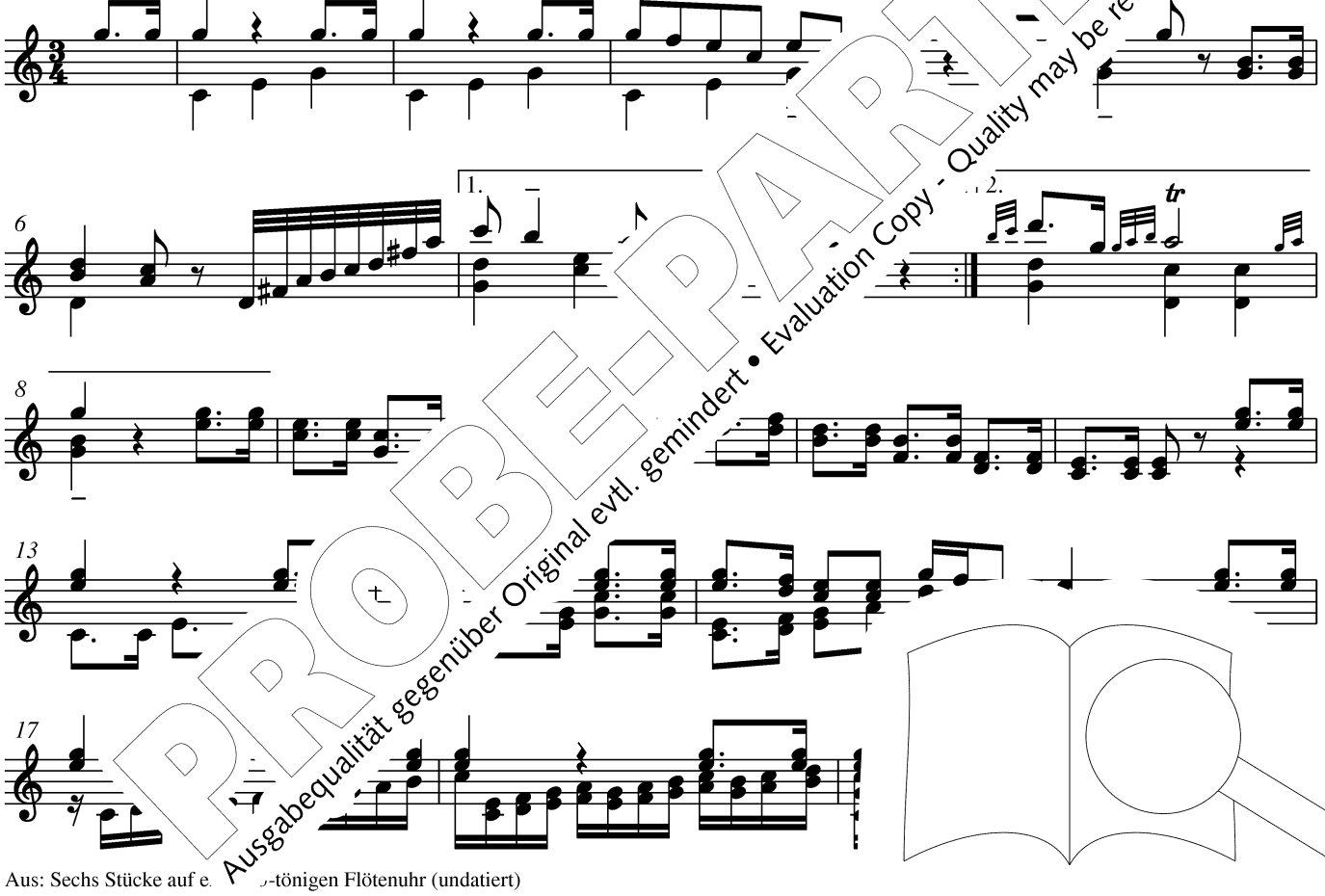
6.



Aus: Sechs Stücke auf einer 25-tönigen Flötenuhr (undatiert)

7. „Der Wachtelschlag“

Hob. XIX:8
Autorschaft nicht gesichert

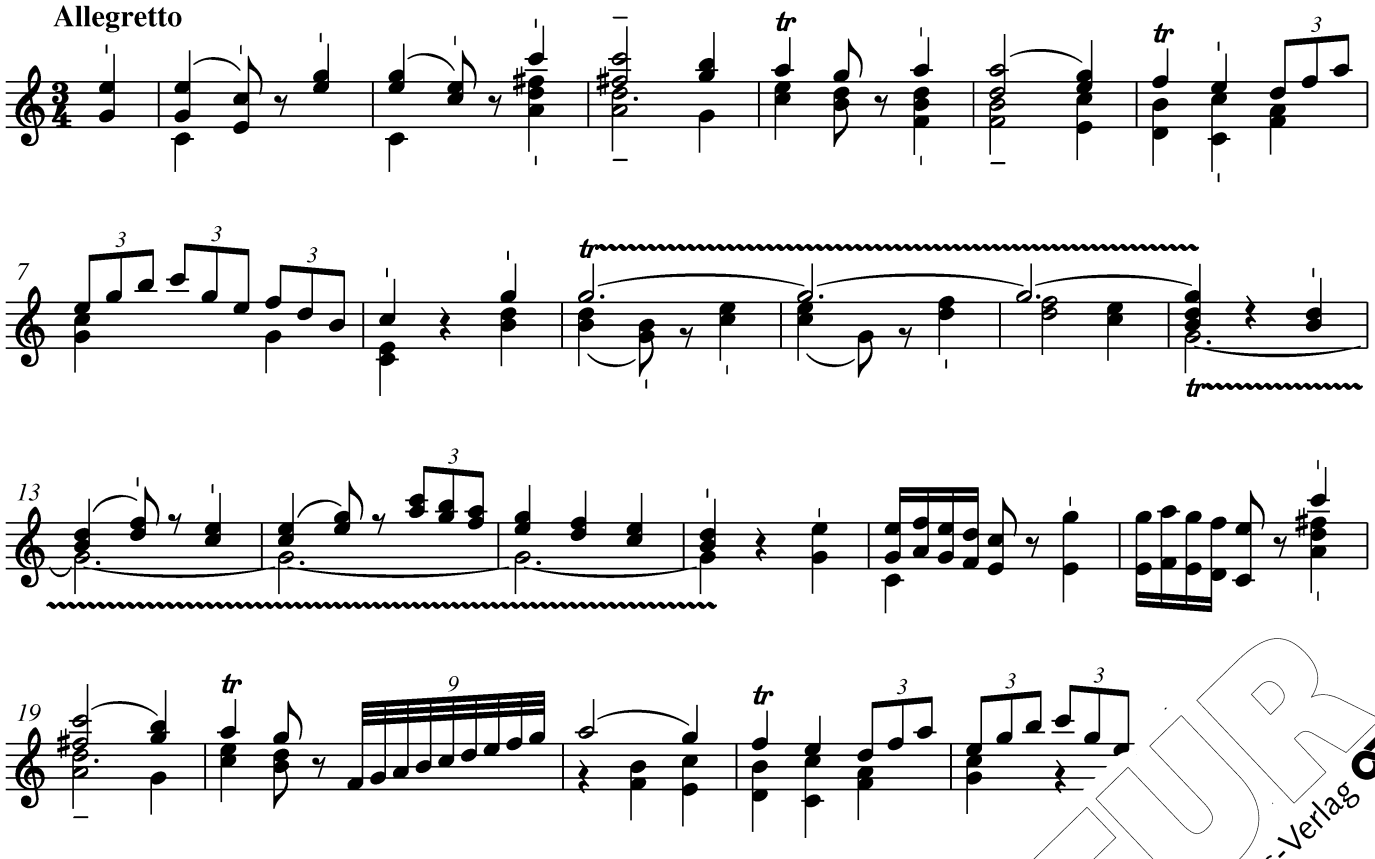


Aus: Sechs Stücke auf einer 25-tönigen Flötenuhr (undatiert)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

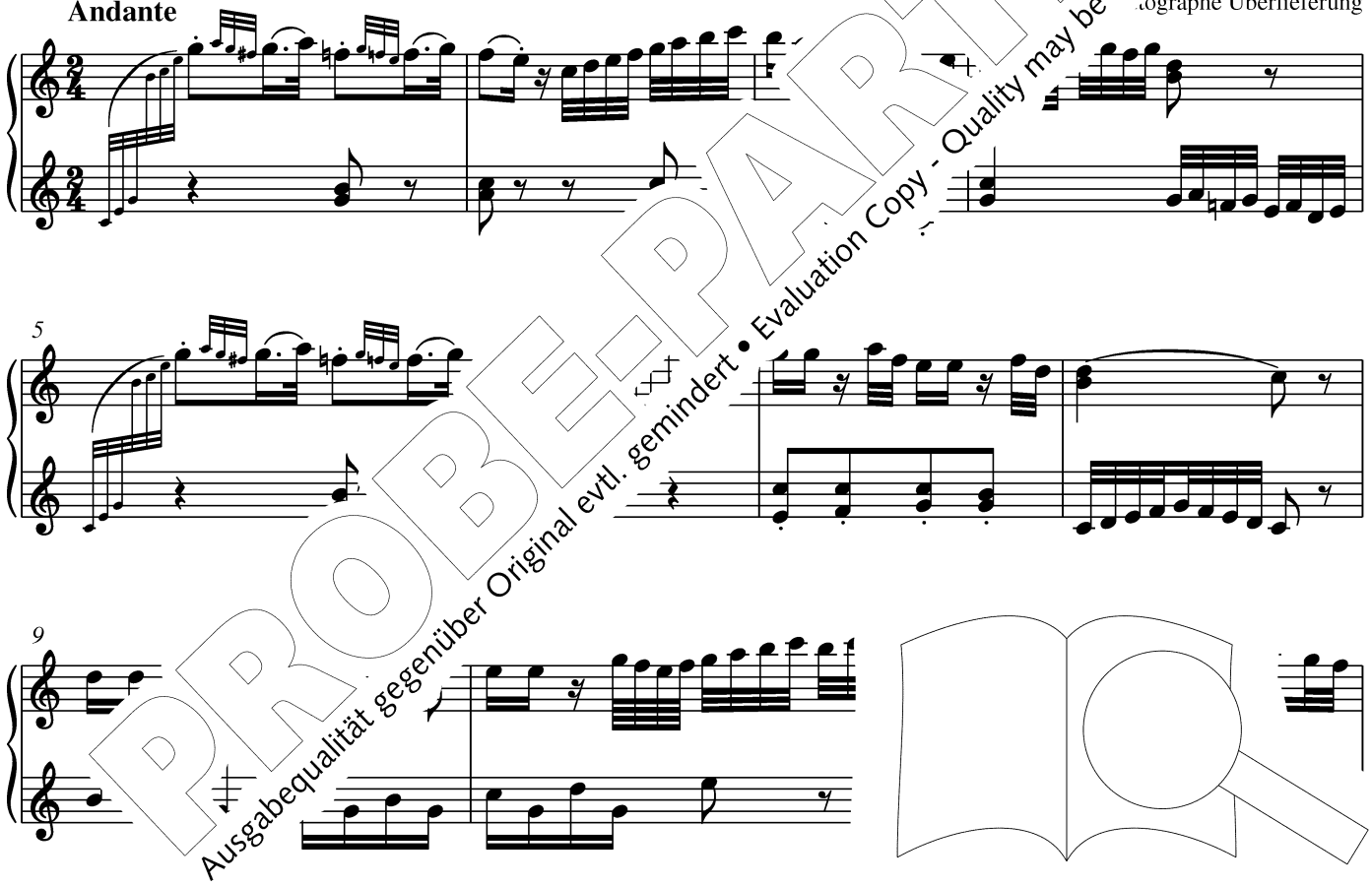
8. Menuet

Hob. XIX:9
Autographe Überlieferung

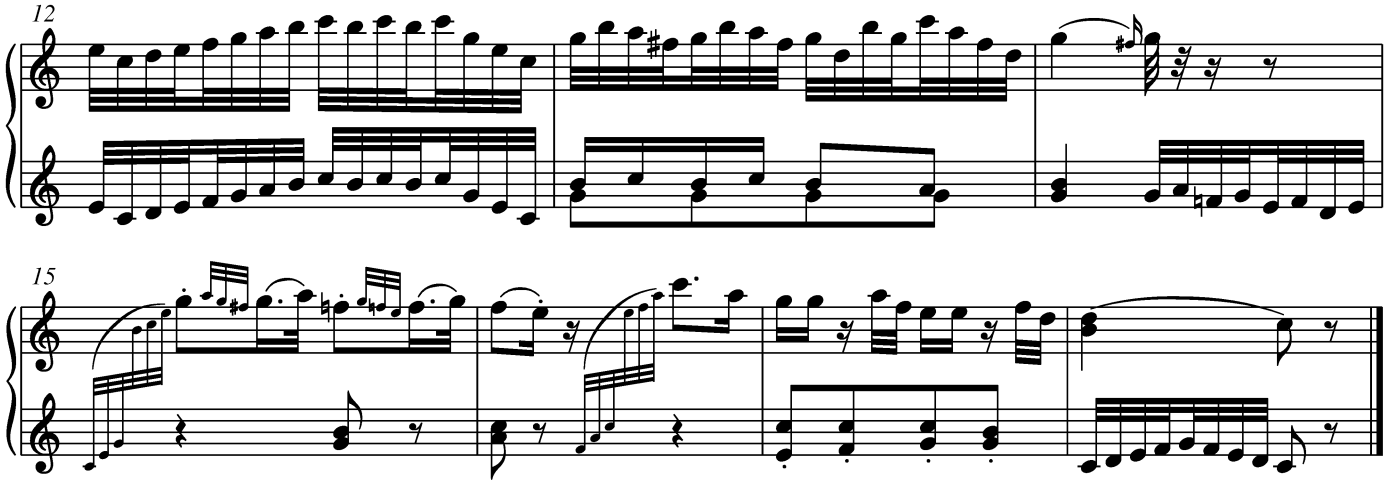


9.

Hob. XIX:10
Autographe Überlieferung

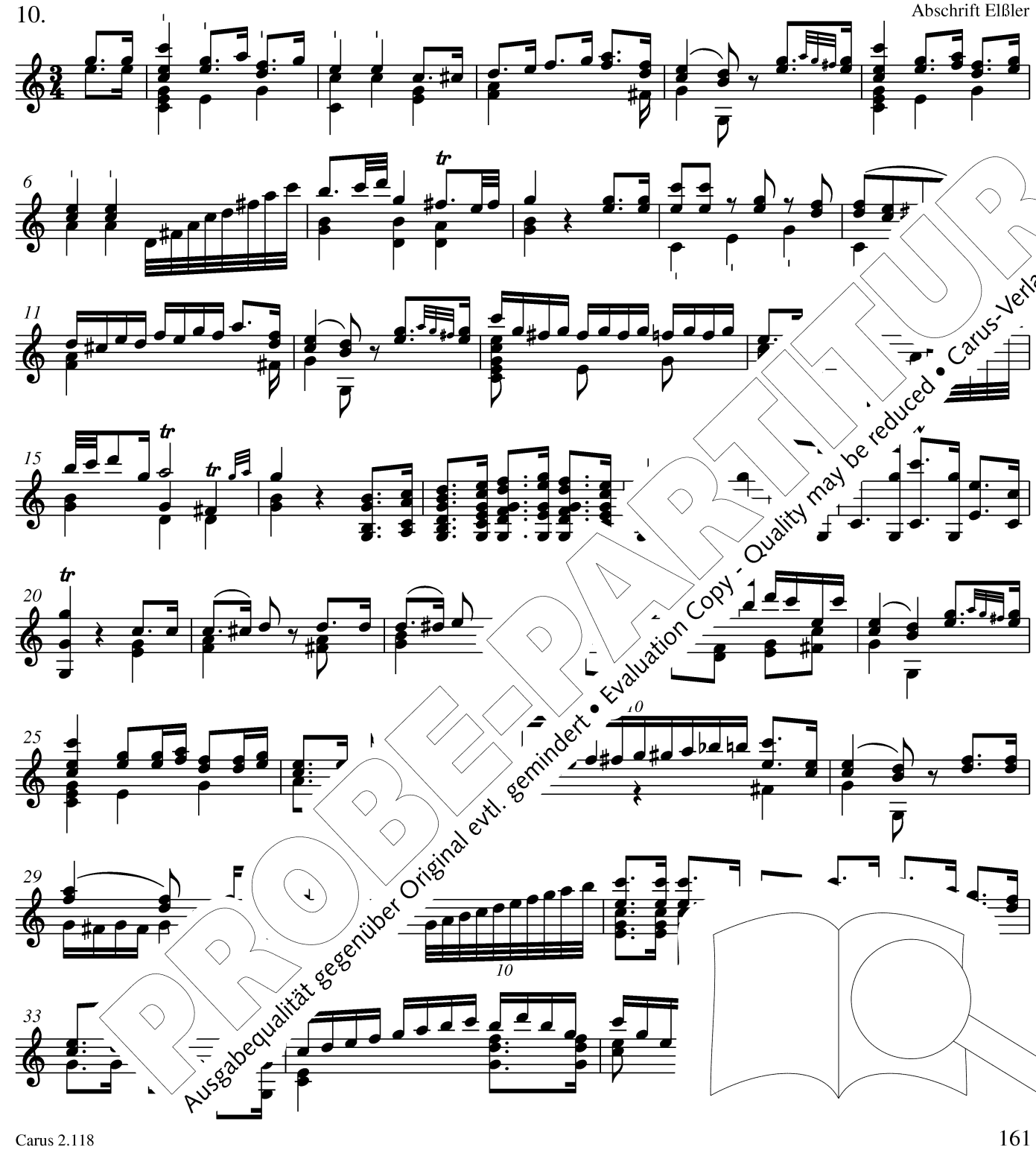


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



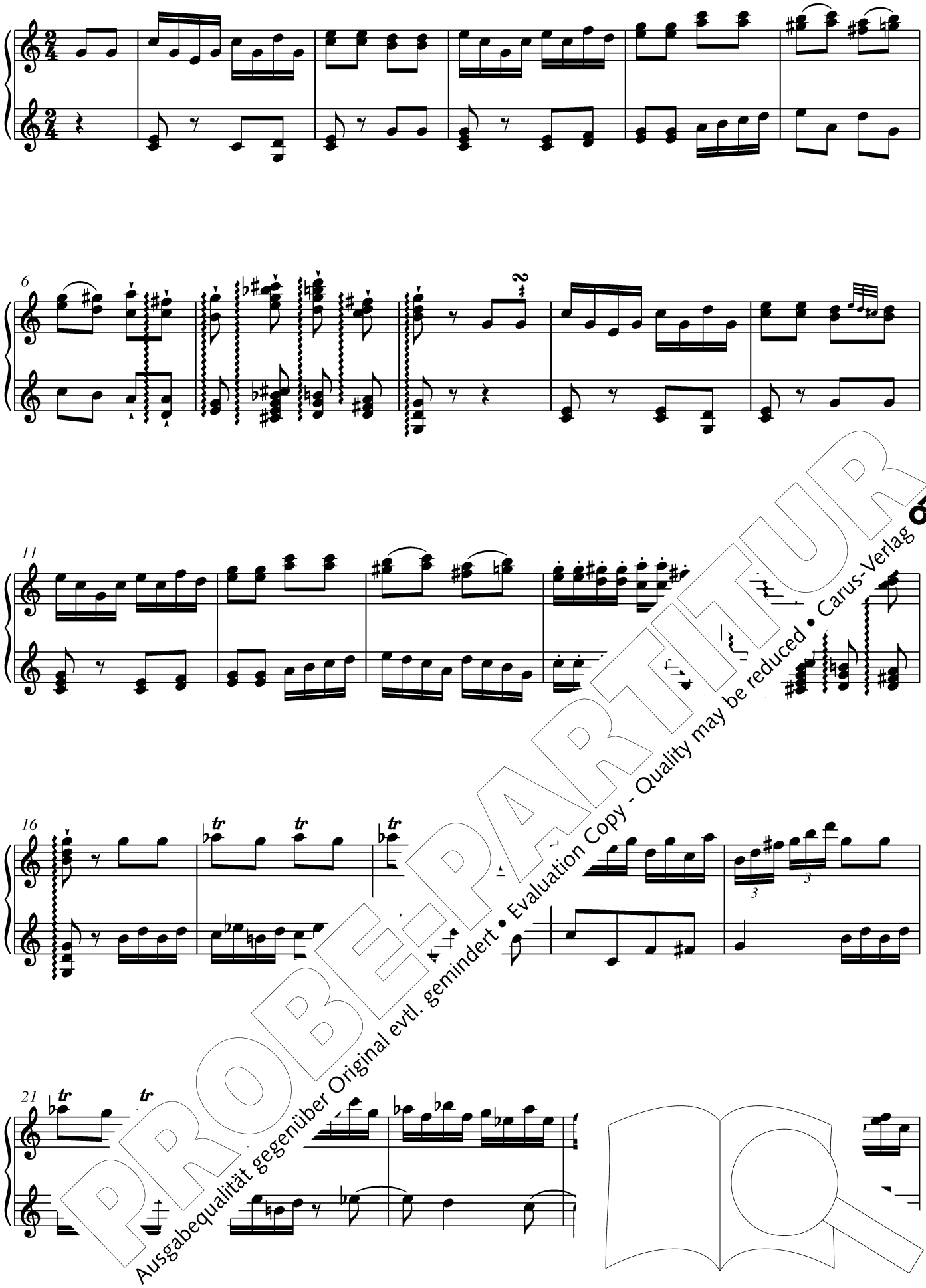
Hob. XIX:14
Abschrift Elßler

10.

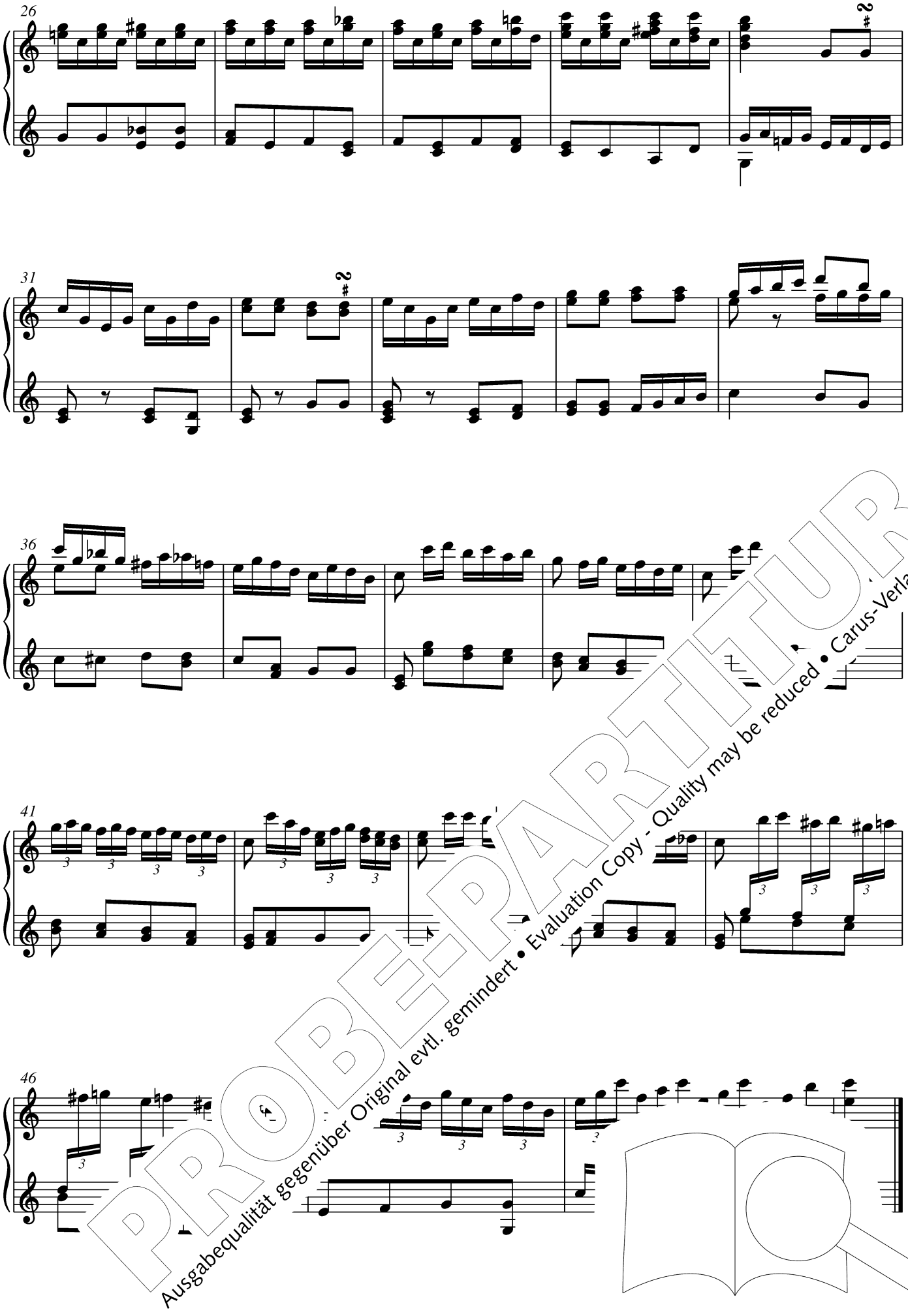


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11.

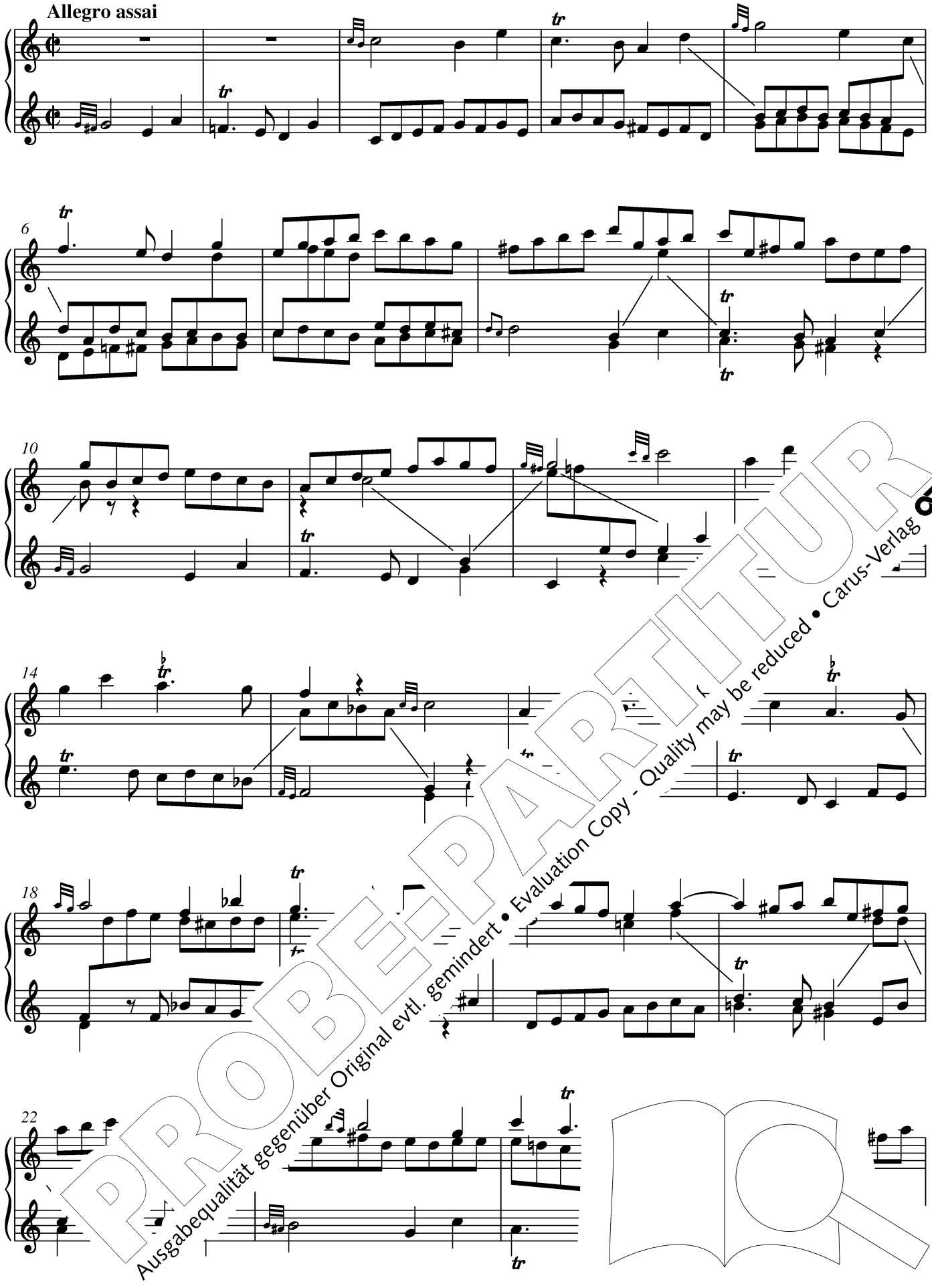


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

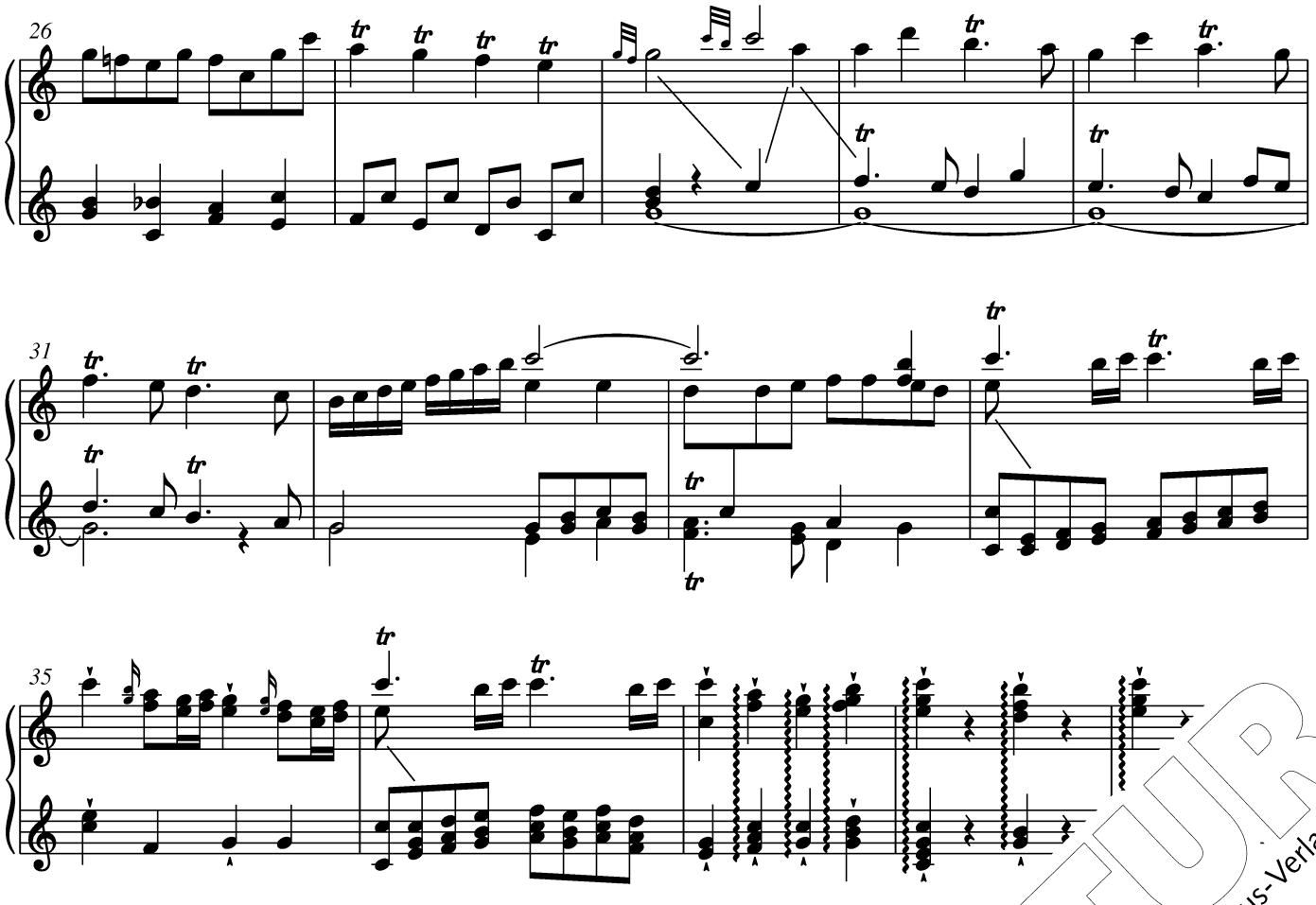


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hob. XIX:16
Autographe Überlieferung

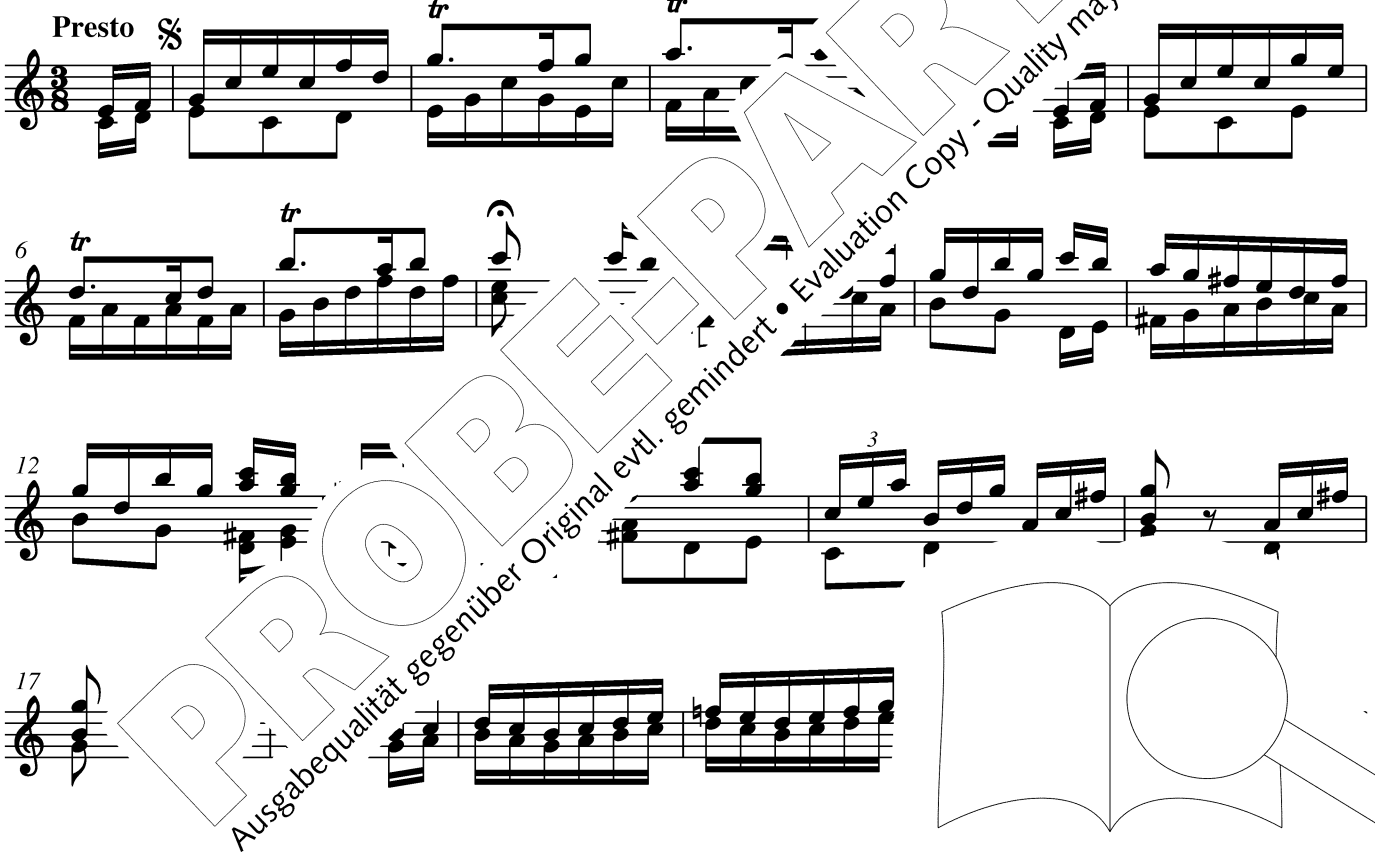


PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



13.

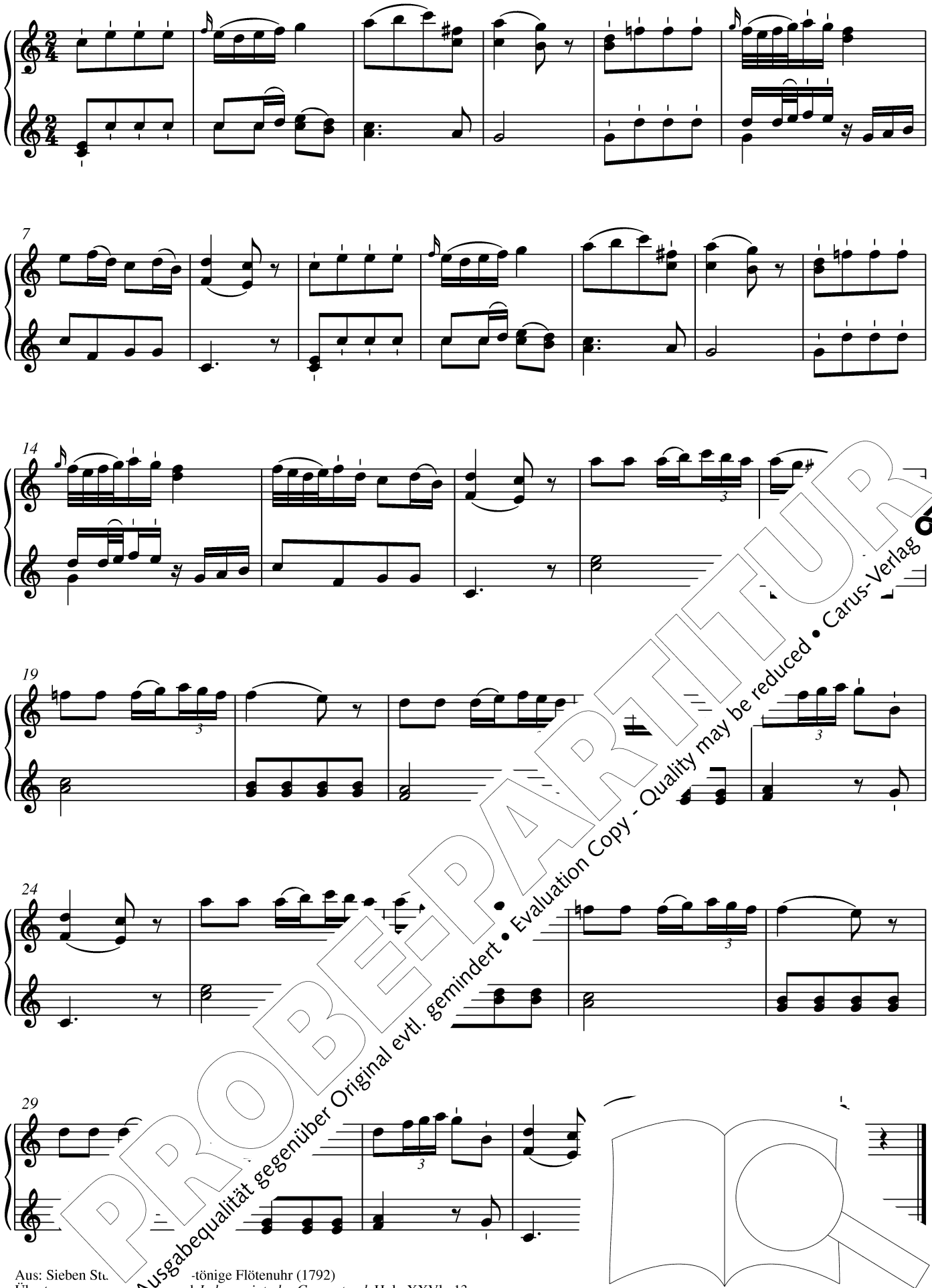
Hob. XIX:18
graphe Überlieferung



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14.

Hob. XIX:19
Autorschaft nicht gesichert

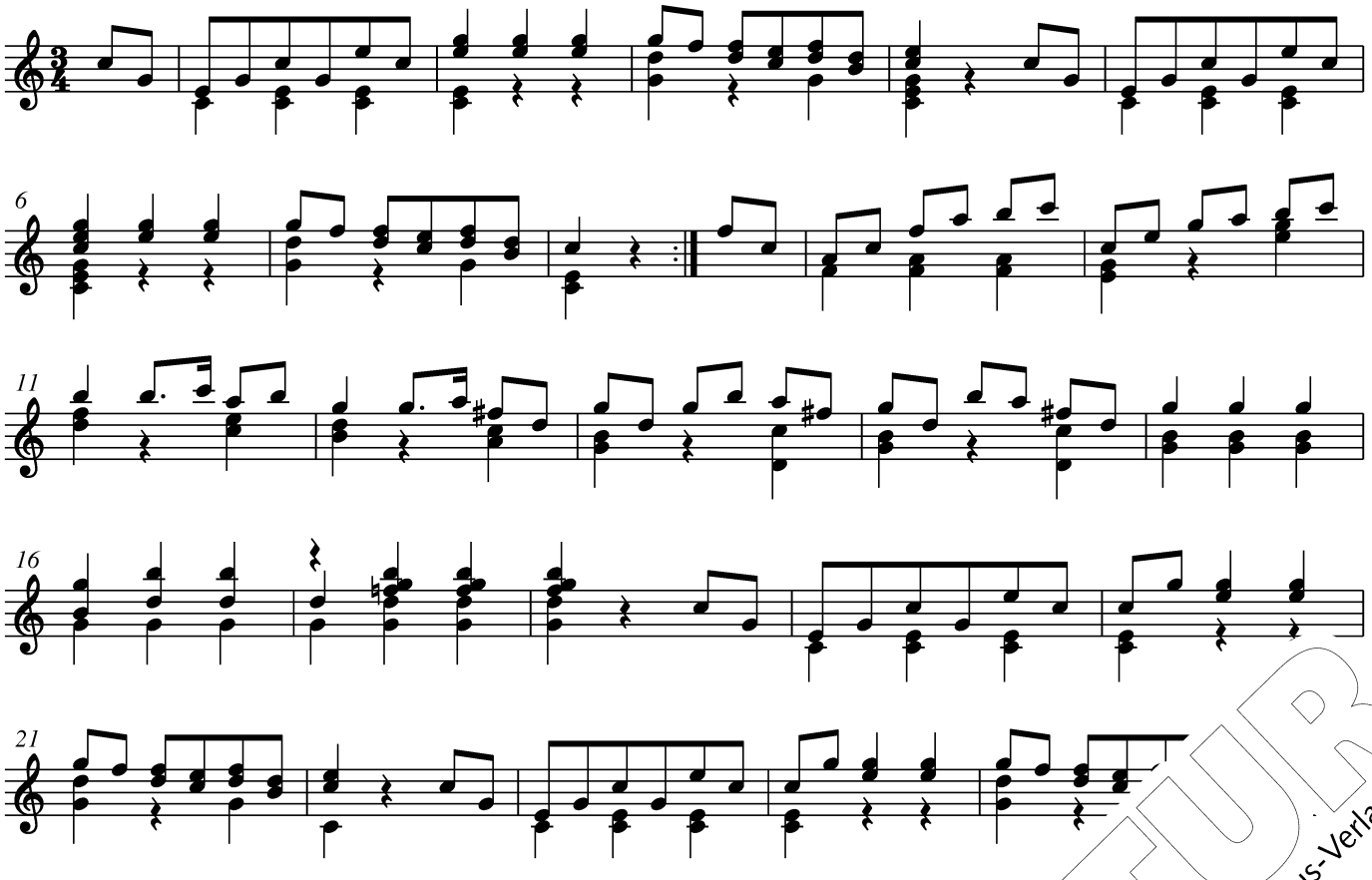


Aus: Sieben Stu -tönige Flötenuhr (1792)
Übertragung von ied *Jeder meint, der Gegenstand,* Hob. XXVIa:13

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15.

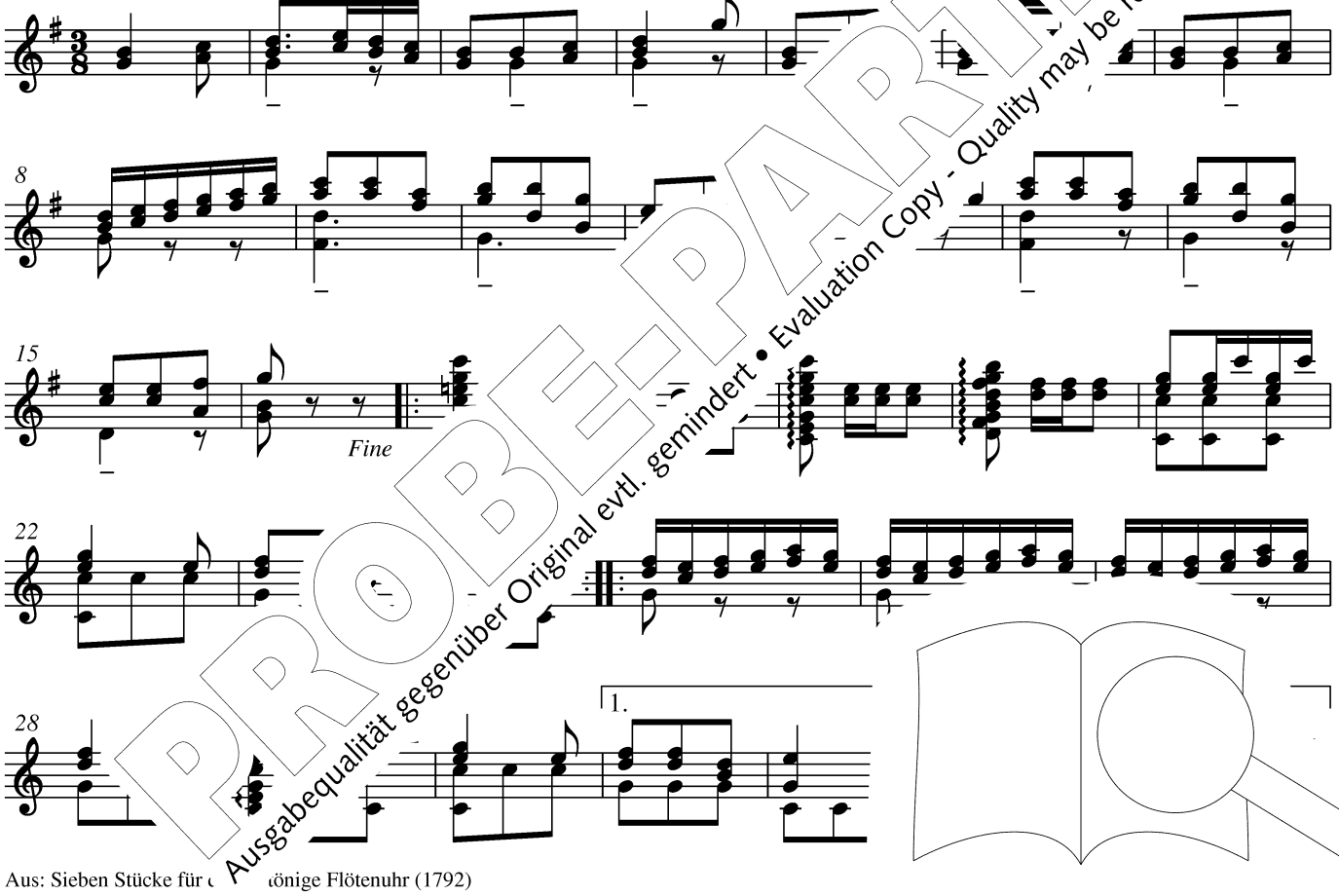
Hob. XIX:20
Autorschaft nicht gesichert



Aus: Sieben Stücke für die 17-tönige Flötenuhr (1792)

16.

Hob. XIX:21
Autorschaft nicht gesichert

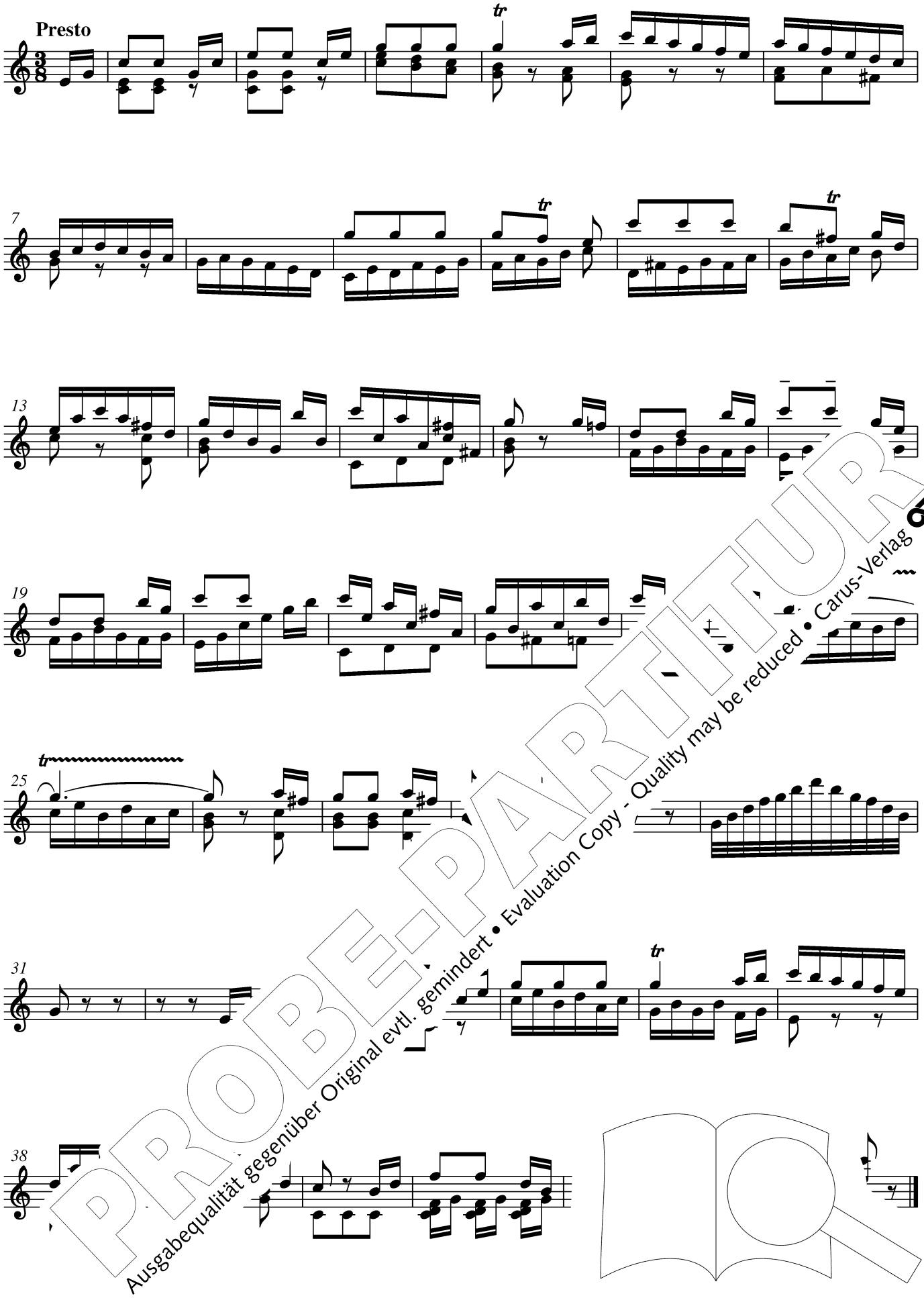


Aus: Sieben Stücke für die 17-tönige Flötenuhr (1792)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hob. XIX:24
Autorschaft nicht gesichert

Presto

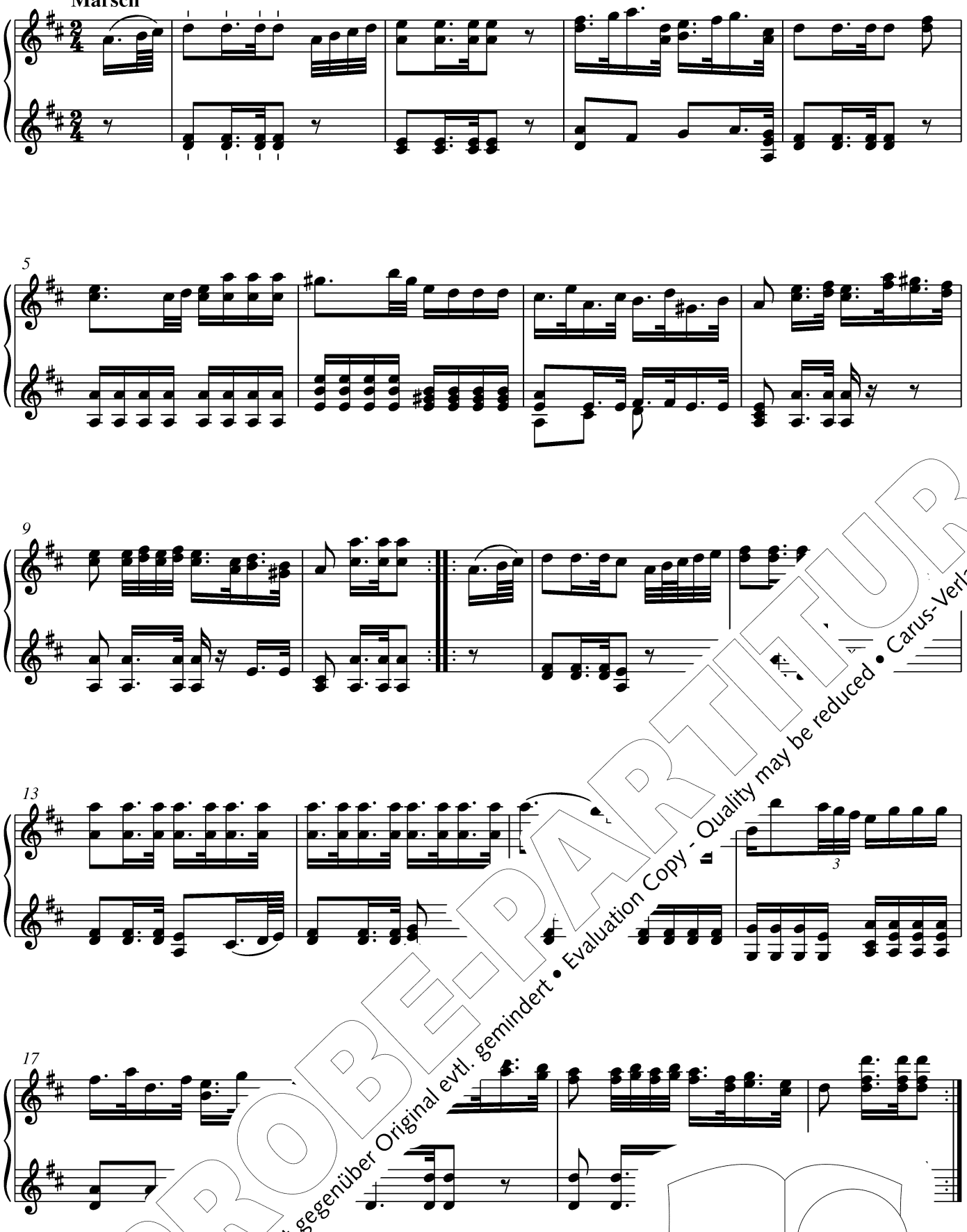


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18.

Hob. XIX:25
Abschrift Niemecz

Marsch



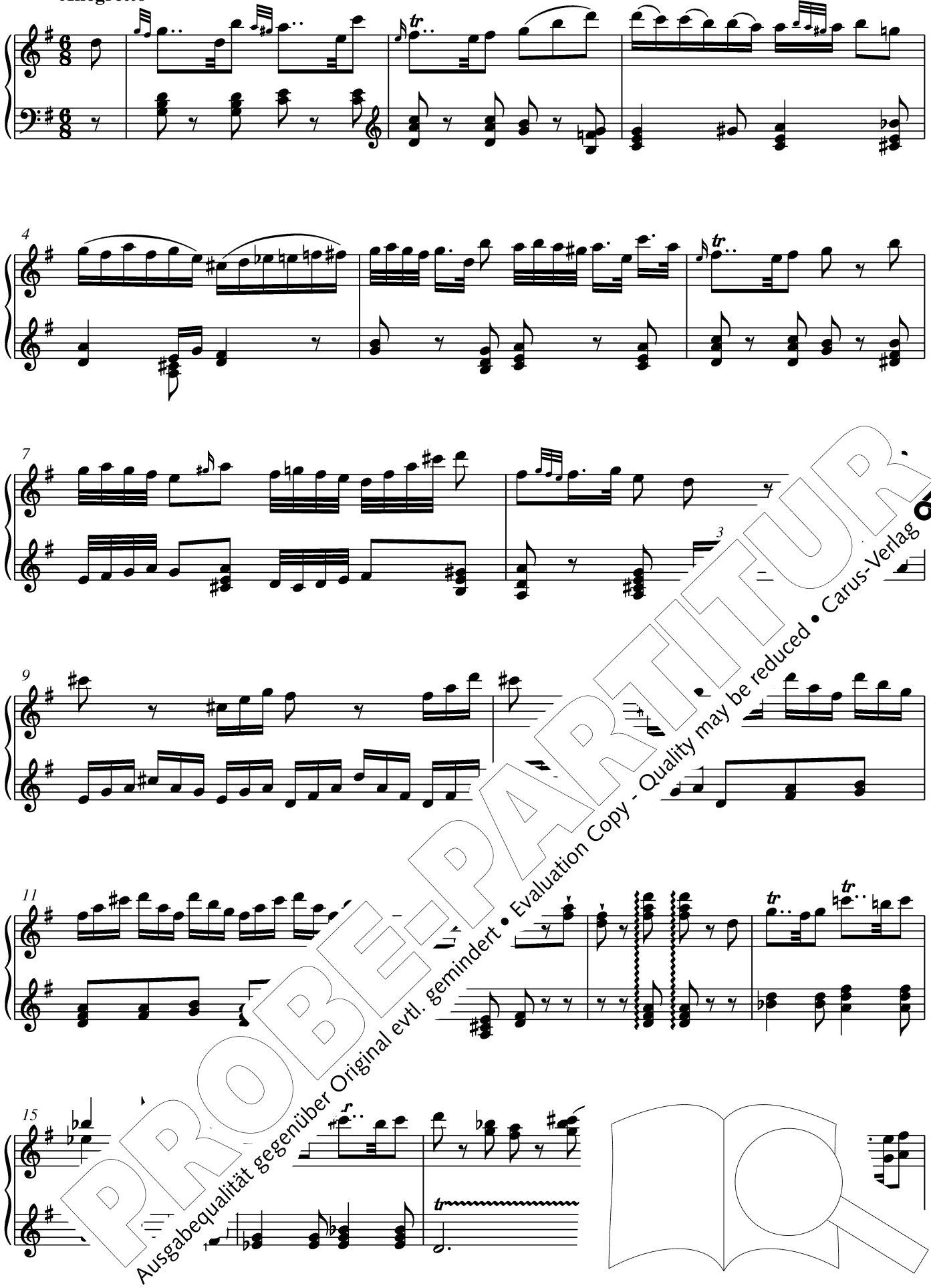
Aus: Sieben St… 17-… …enuhr (1792)

Arrangement nach … …*arsch* Hob. VIII:6 in Es, 1783 (?)
Ludwig van Beethov… …Haydns *Marsch* in seinem um 1798 für Flötenuhr komponierten C…
(Fürst Johann zu Schwa… …e gewidmet).

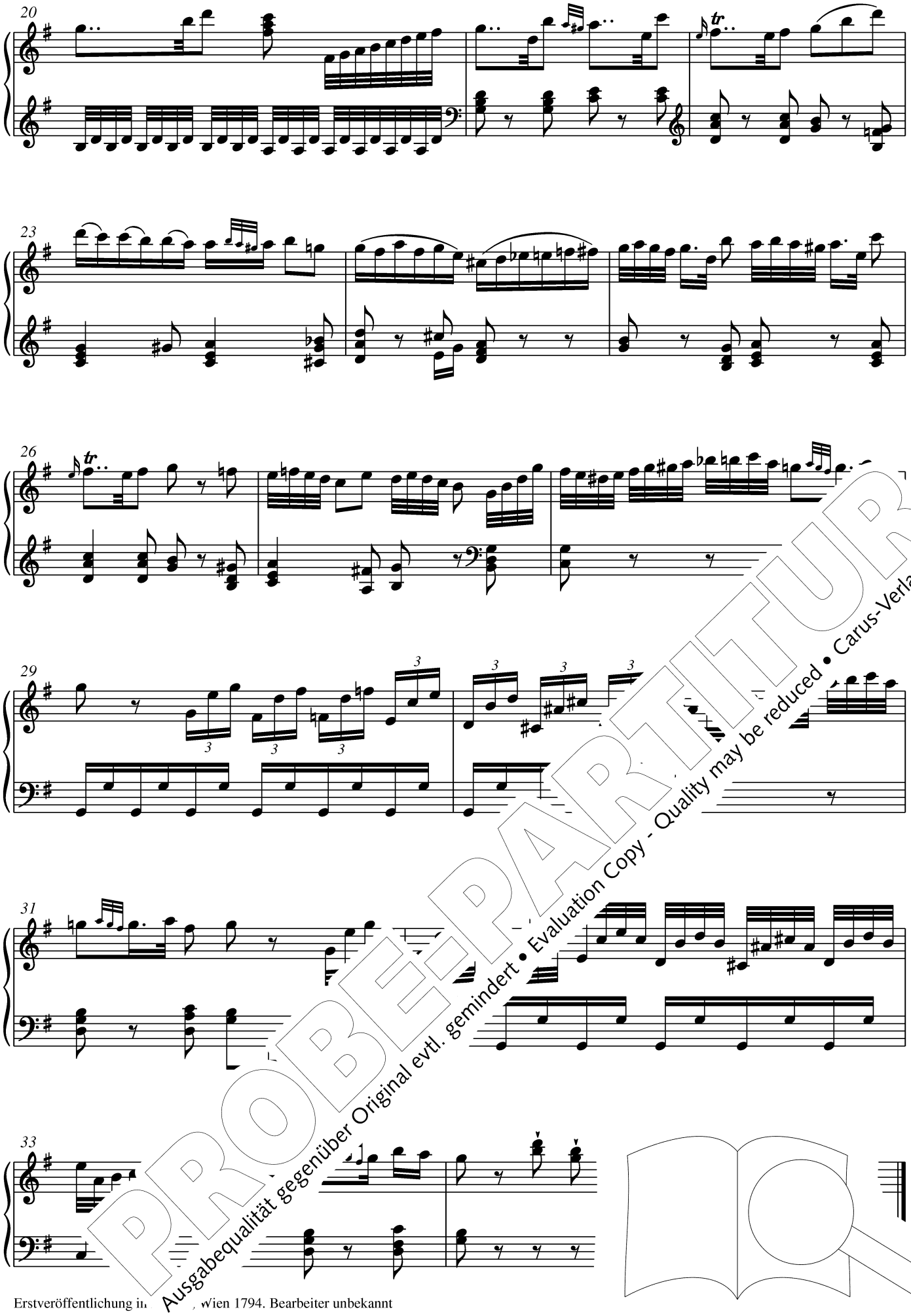
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hob. XVII:10
Klavierfassung von Hob. XIX:27

Allegretto



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

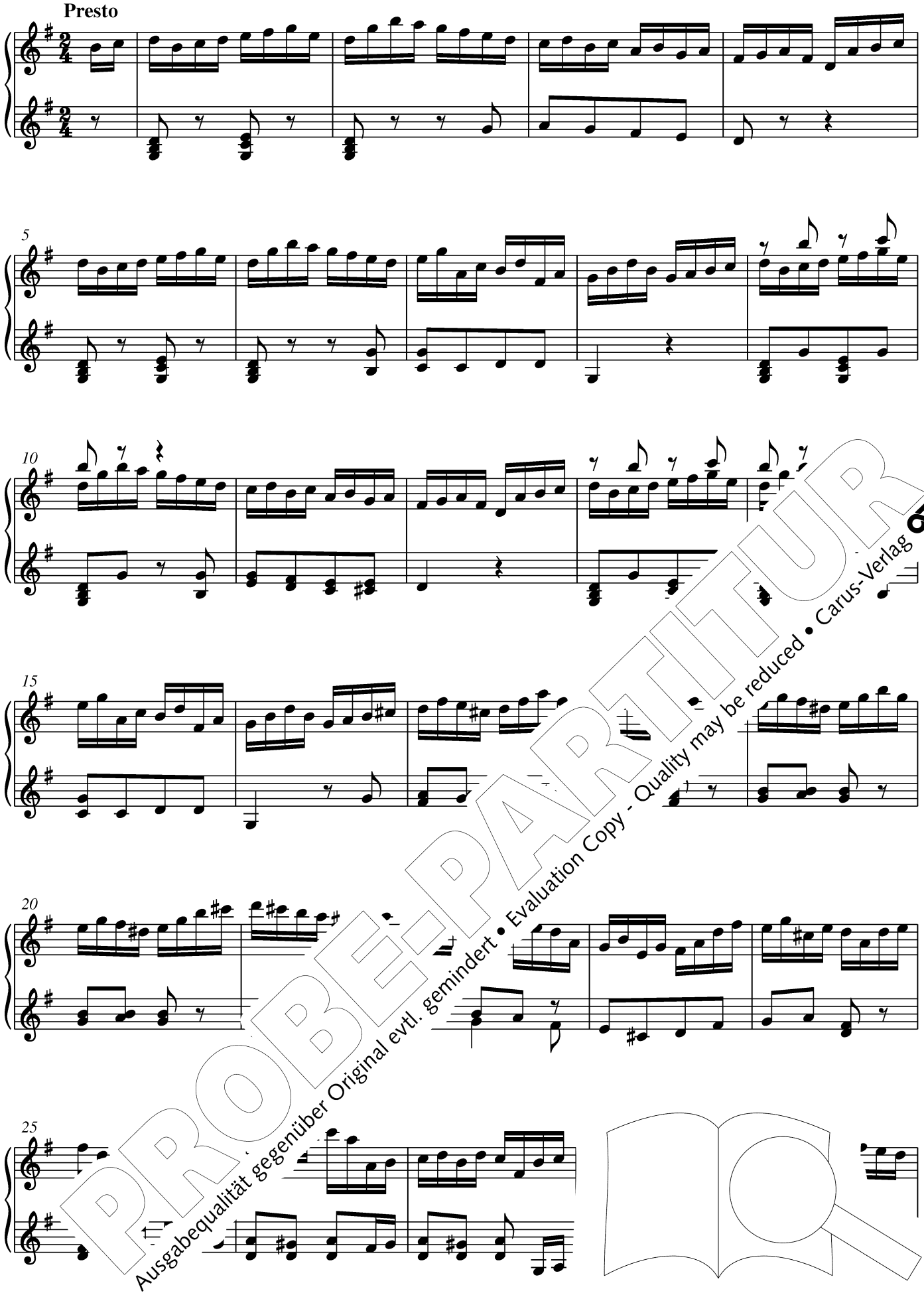


PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

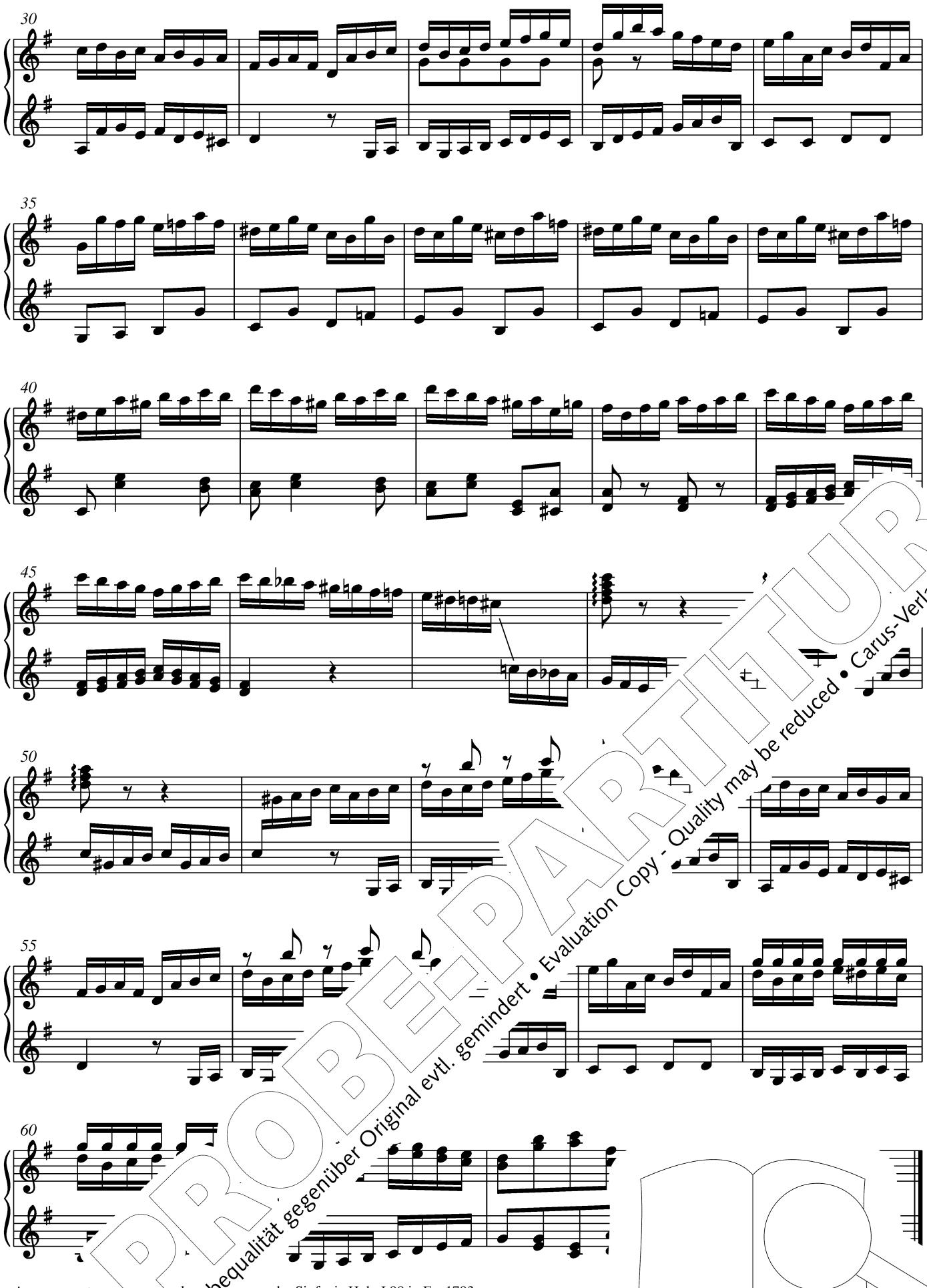
Erstveröffentlichung in [illegible], Wien 1794. Bearbeiter unbekannt

Hob. XIX:30
Autographe Überlieferung

Presto



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Arrangement nac[illegible] aus der Sinfonie Hob. I:99 in Es, 1793

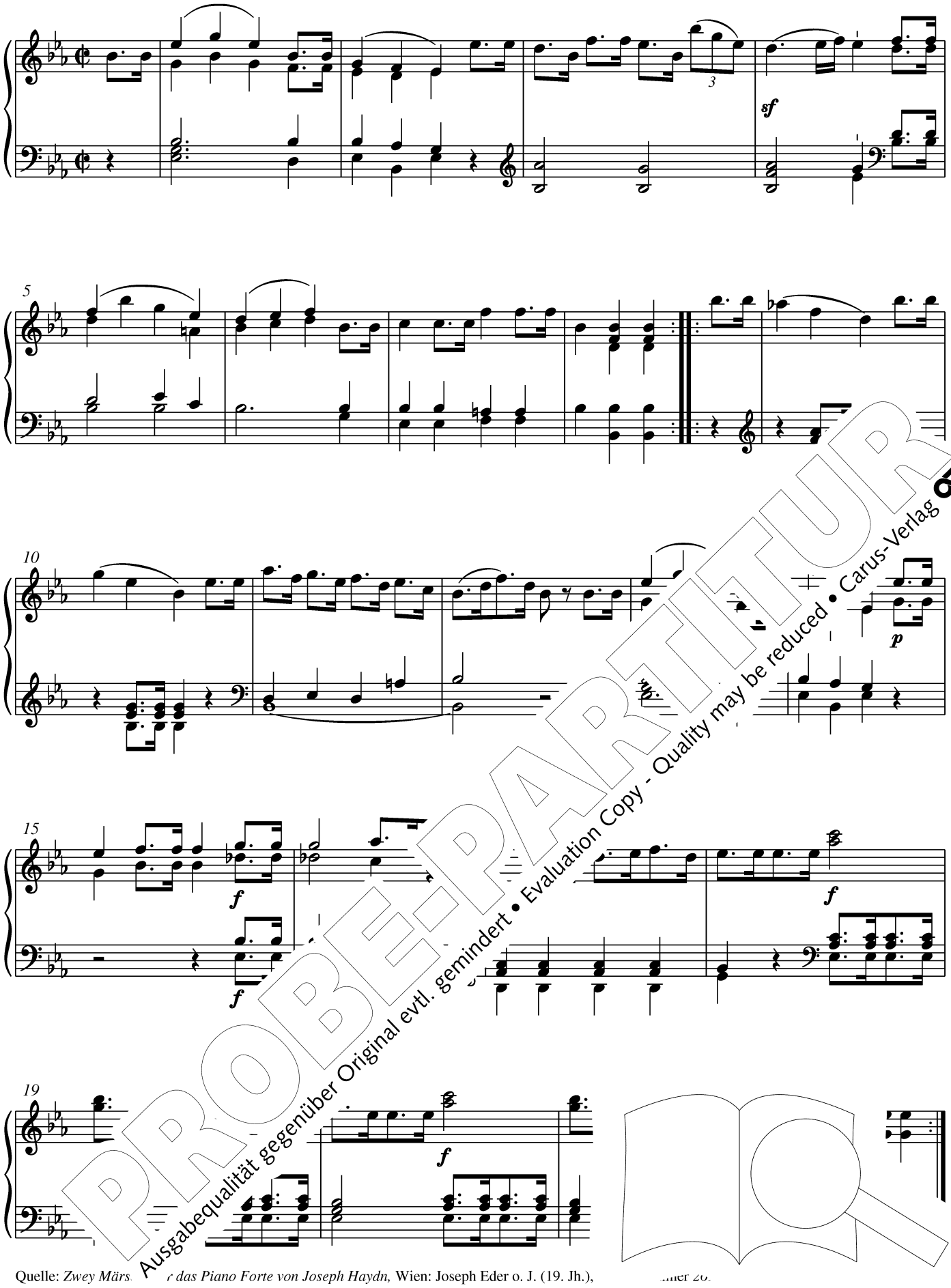
Quelle: Joseph Haydn, [illegible]das Laufwerk (Flötenuhr), München 1984
Spielpraktische Einrichtu[illegible] 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42 Marsch in Es

Hob. VIII:1

Joseph Haydn
1795



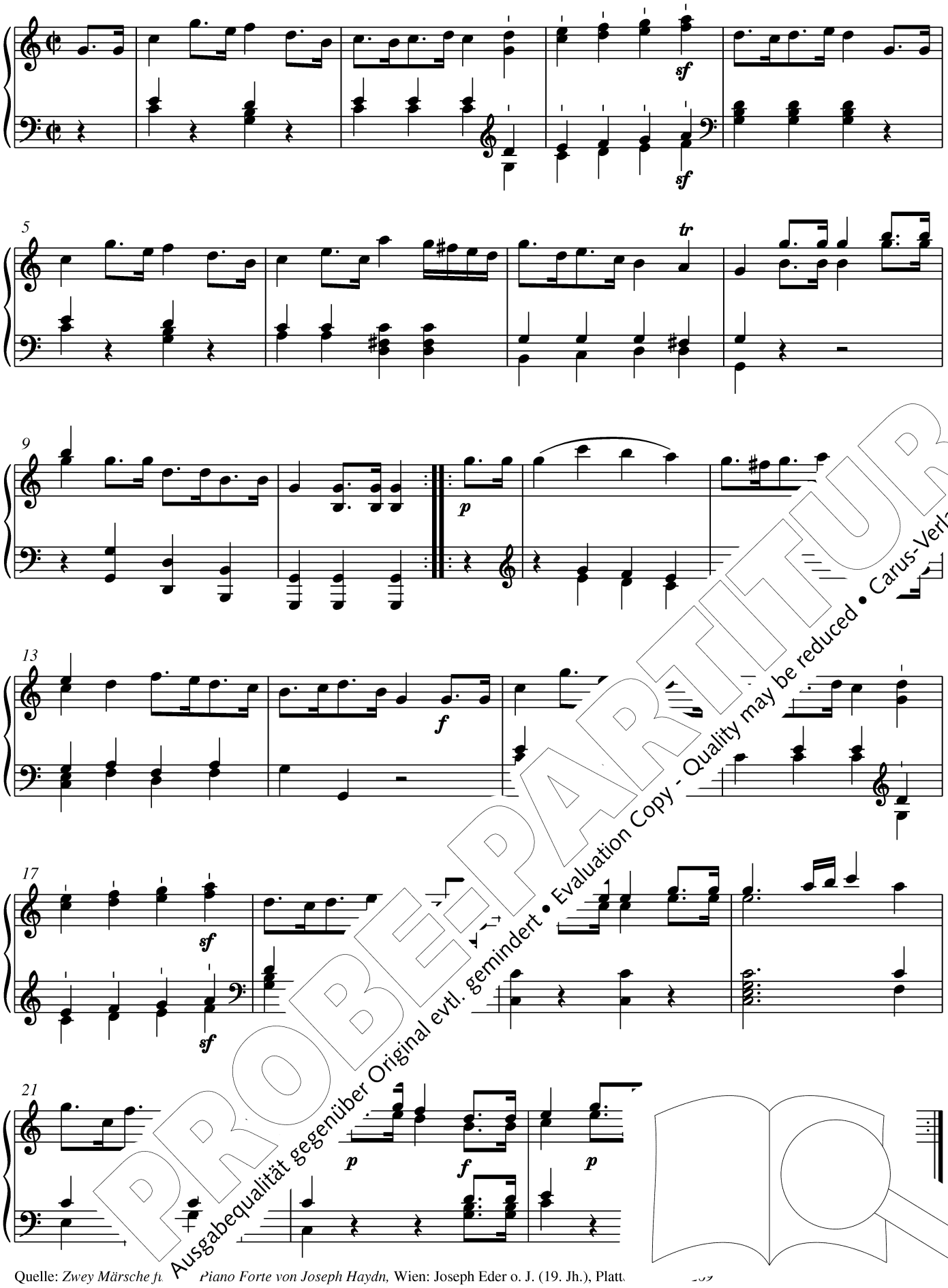
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: *Zwey Märs[illegible]r das Piano Forte von Joseph Haydn,* Wien: Joseph Eder o. J. (19. Jh.), [illegible]

43 Marsch in C

Hob. VIII:2

Joseph Haydn



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

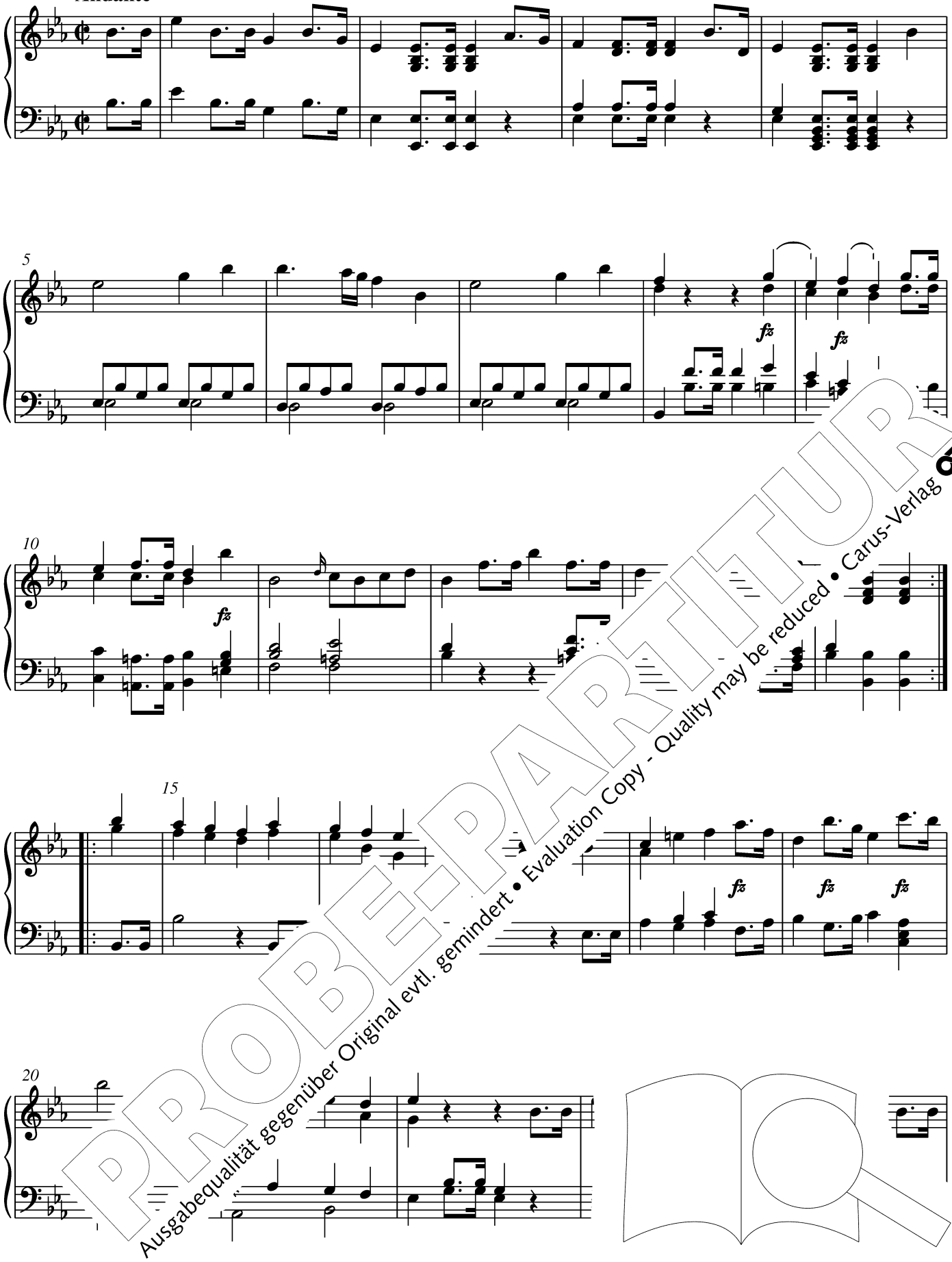
Quelle: *Zwey Märsche fü… Piano Forte von Joseph Haydn,* Wien: Joseph Eder o. J. (19. Jh.), Platt…

44 Marsch in Es

Marsch für den Prinzen von Wales, Hob. VIII:3

Joseph Haydn
Bearbeiter unbekannt

Andante



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Trio

31

35

39

43

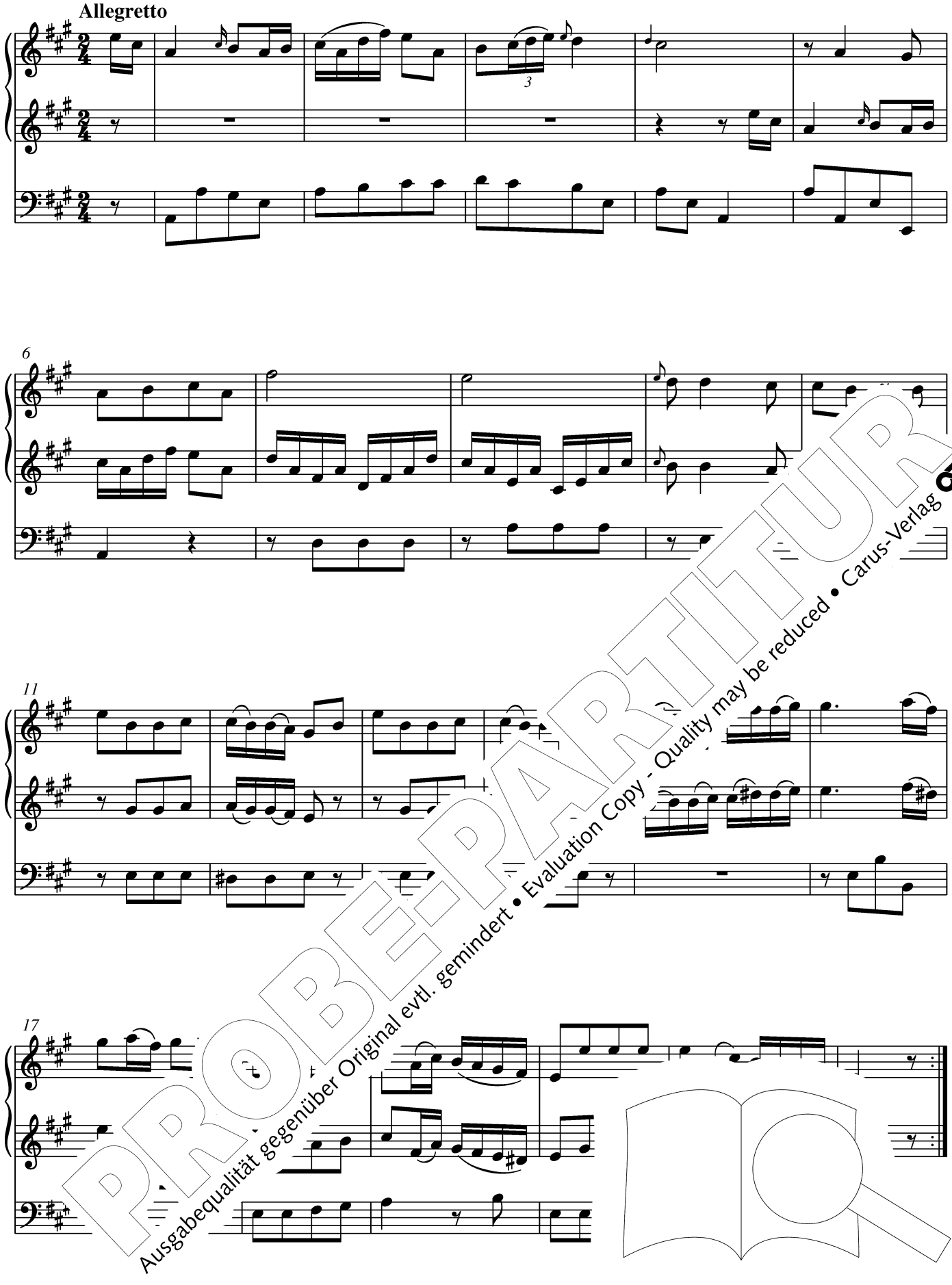
Quelle: *Andante. [illegible] den Hochfürstl. Kapelmeister in Eisenstadt.*
In: *Divertimenta ac [illegible] Diversis Authoribus Conscriptae. Ex rebus Josephi de Dorsch,* S
(Österreichische Nation[illegible]thek, Wien, Signatur: *Mus. Hs. 23 435*)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

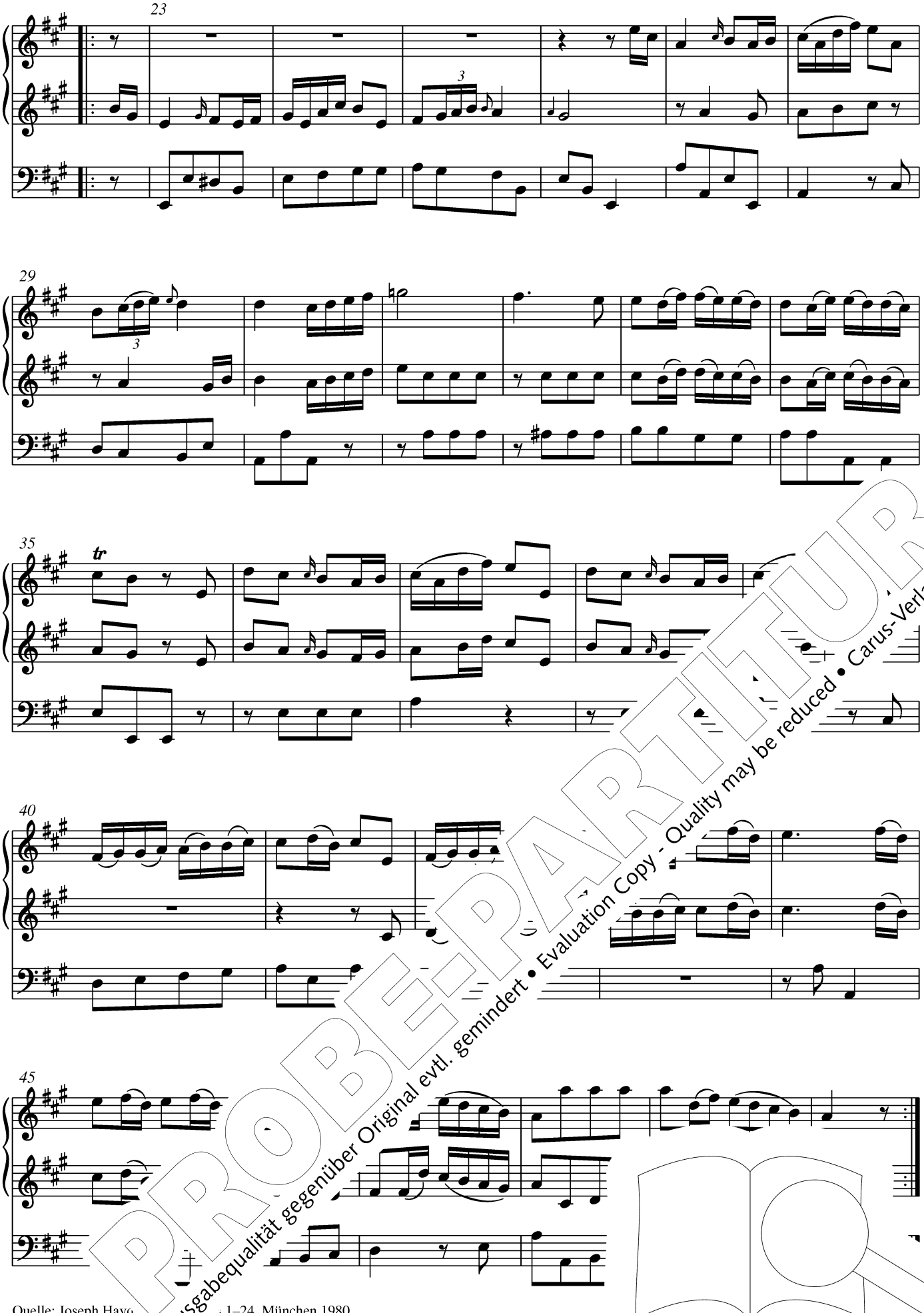
45 Allegretto

aus: Barytontrio Nr. 3 in A, Hob. XI:3,1

Joseph Haydn
Bearbeitung: Armin Kircher



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Hayd[illegible], 1–24, München 1980
© 2010 by Carus-Verlag [illegible]art (Bearbeitung)

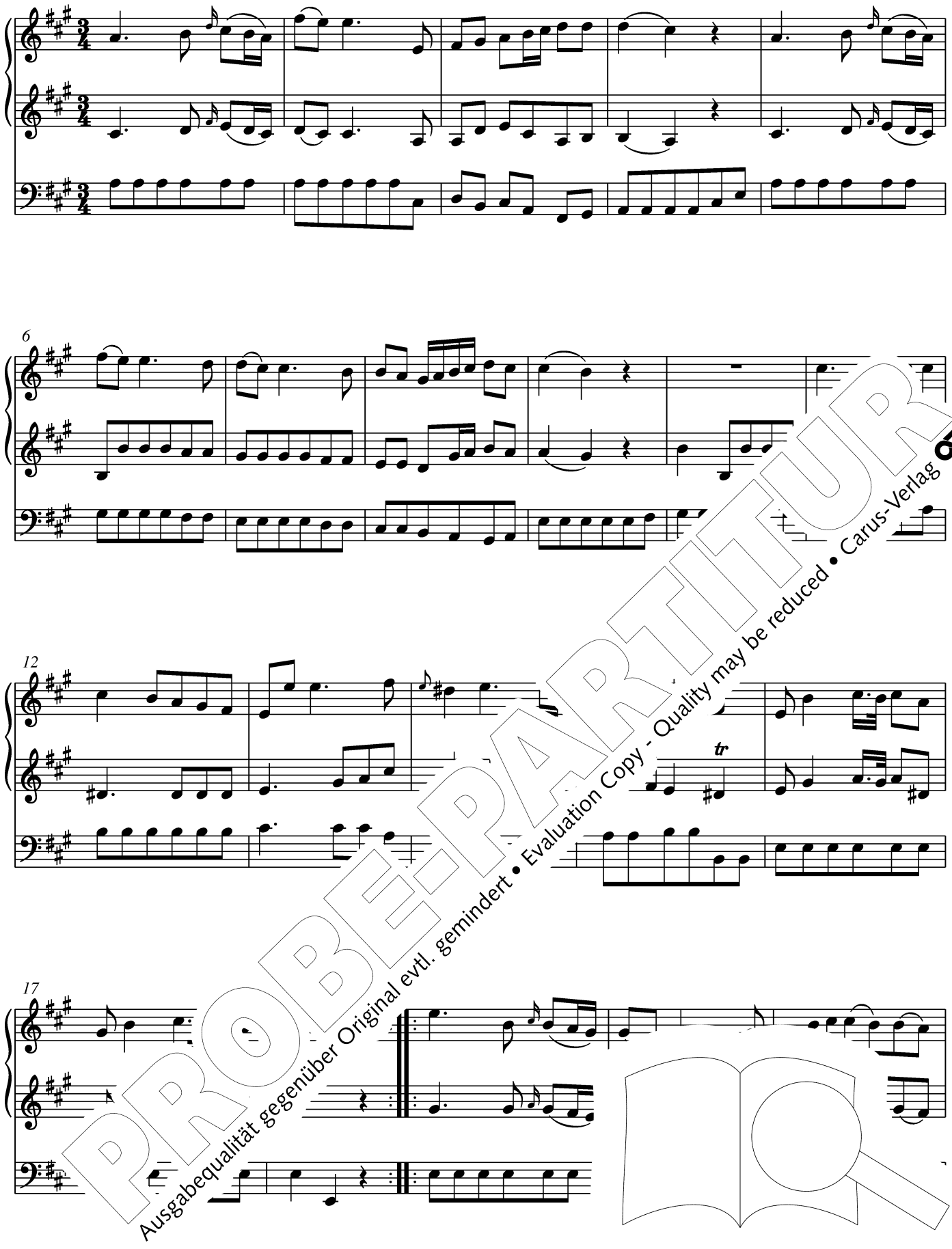
46 Adagio

aus: Barytontrio Nr. 10 in A, Hob. XI:10,1

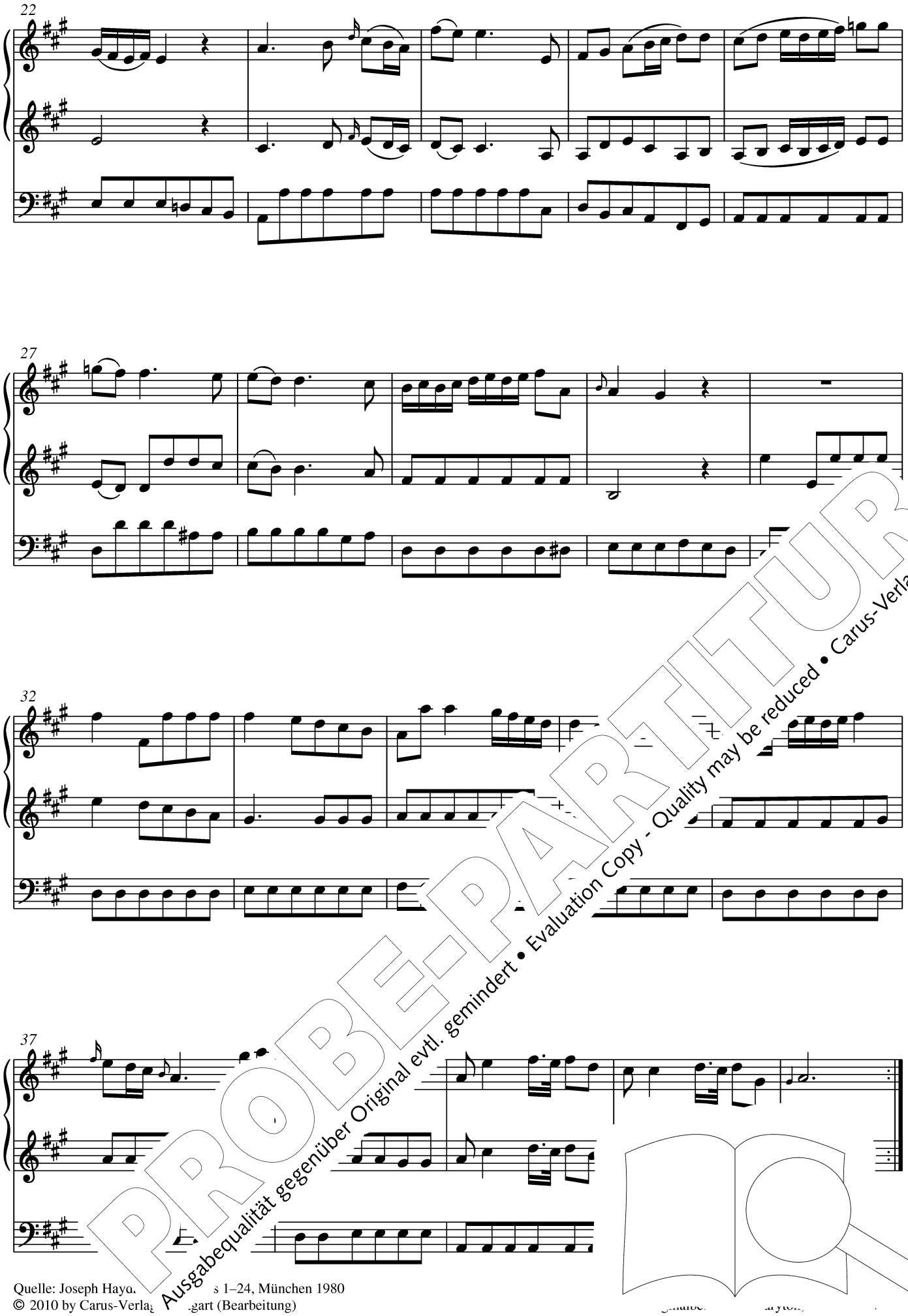
Joseph Haydn

Bearbeitung: Armin Kircher

Adagio



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

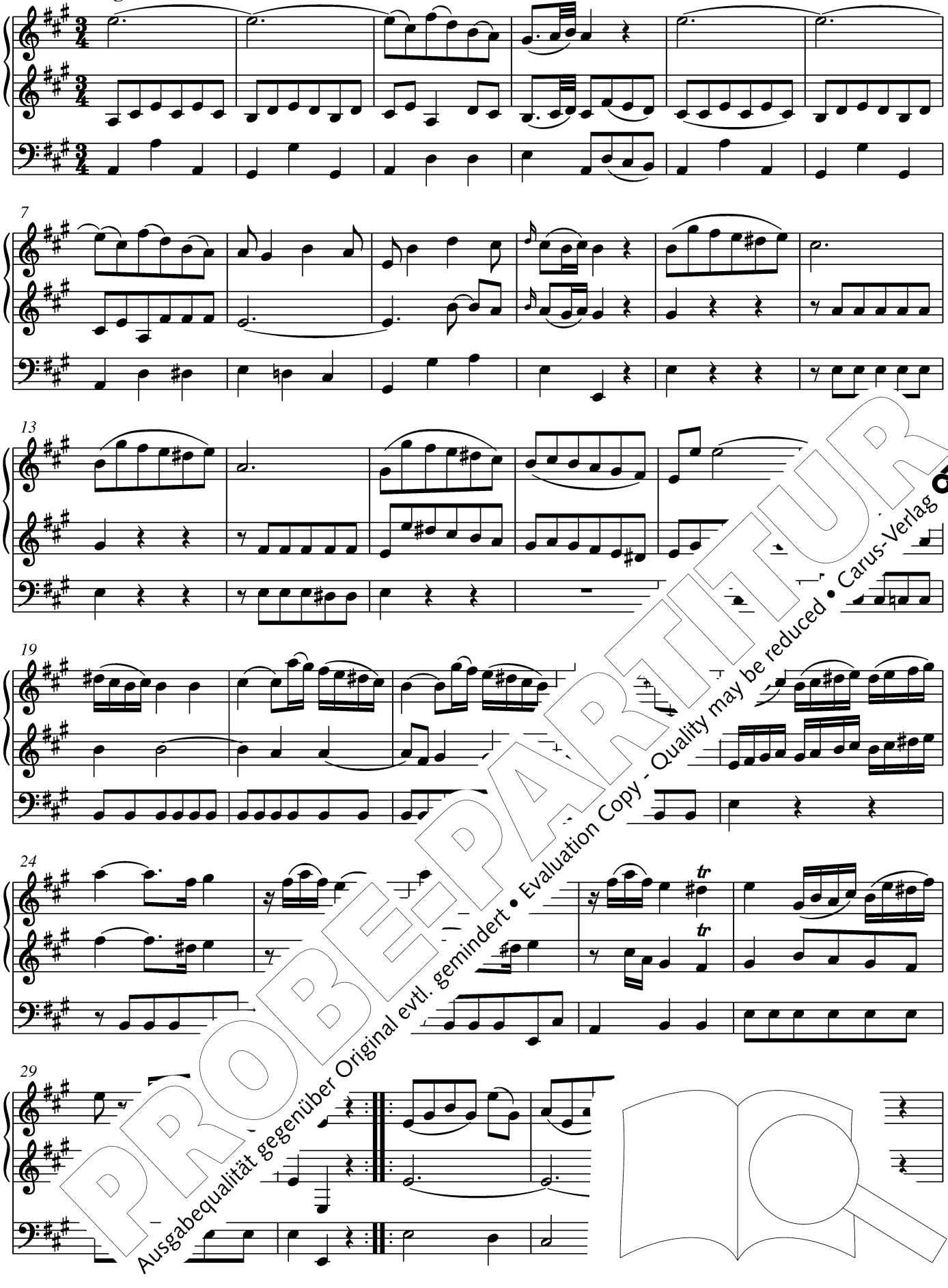
Quelle: Joseph Haydn … s 1–24, München 1980
© 2010 by Carus-Verlag … gart (Bearbeitung)

47 Adagio cantabile

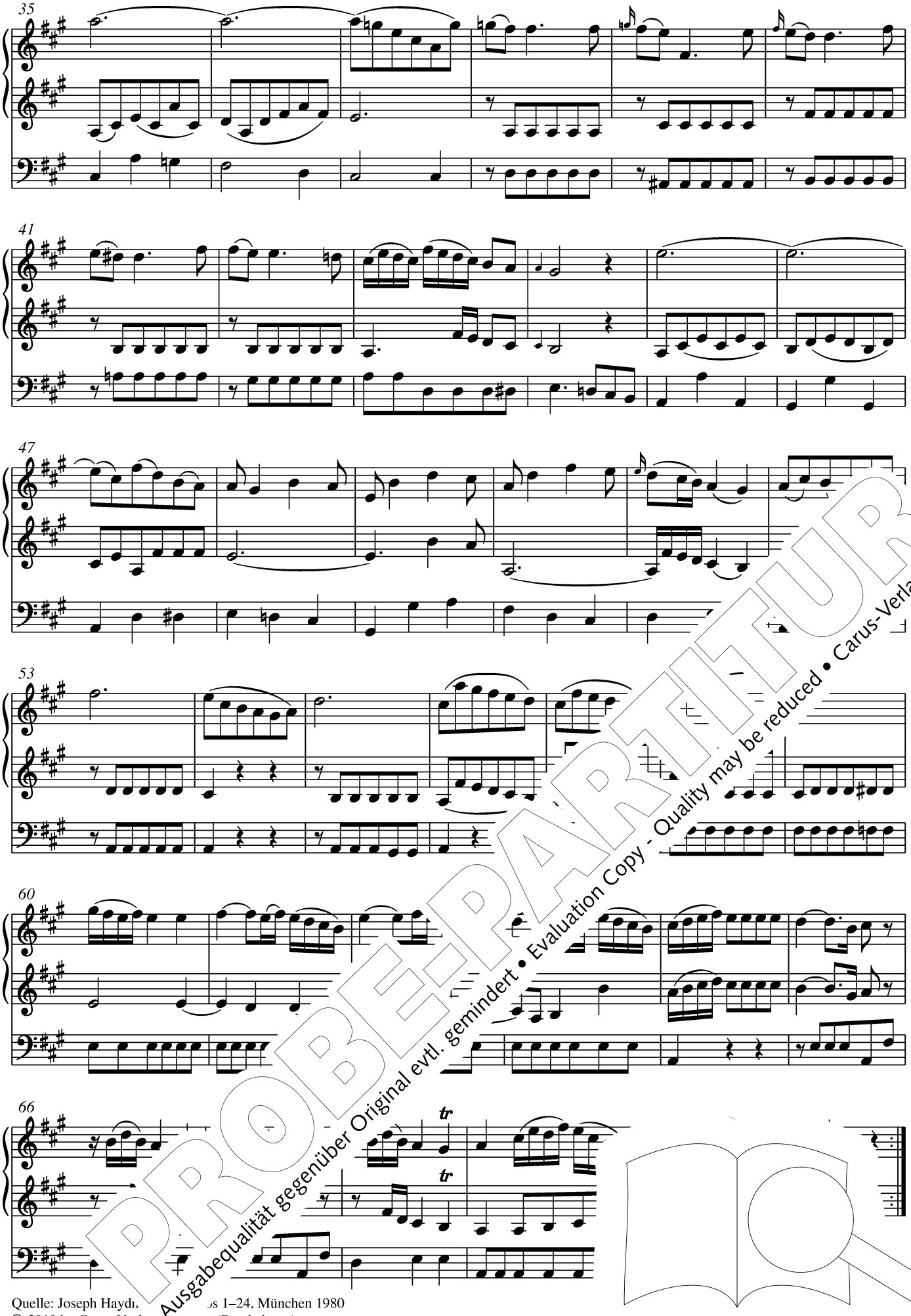
aus: Barytontrio Nr. 15 in A, Hob. XI:15,1

Joseph Haydn
Bearbeitung: Armin Kircher

Adagio cantabile



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

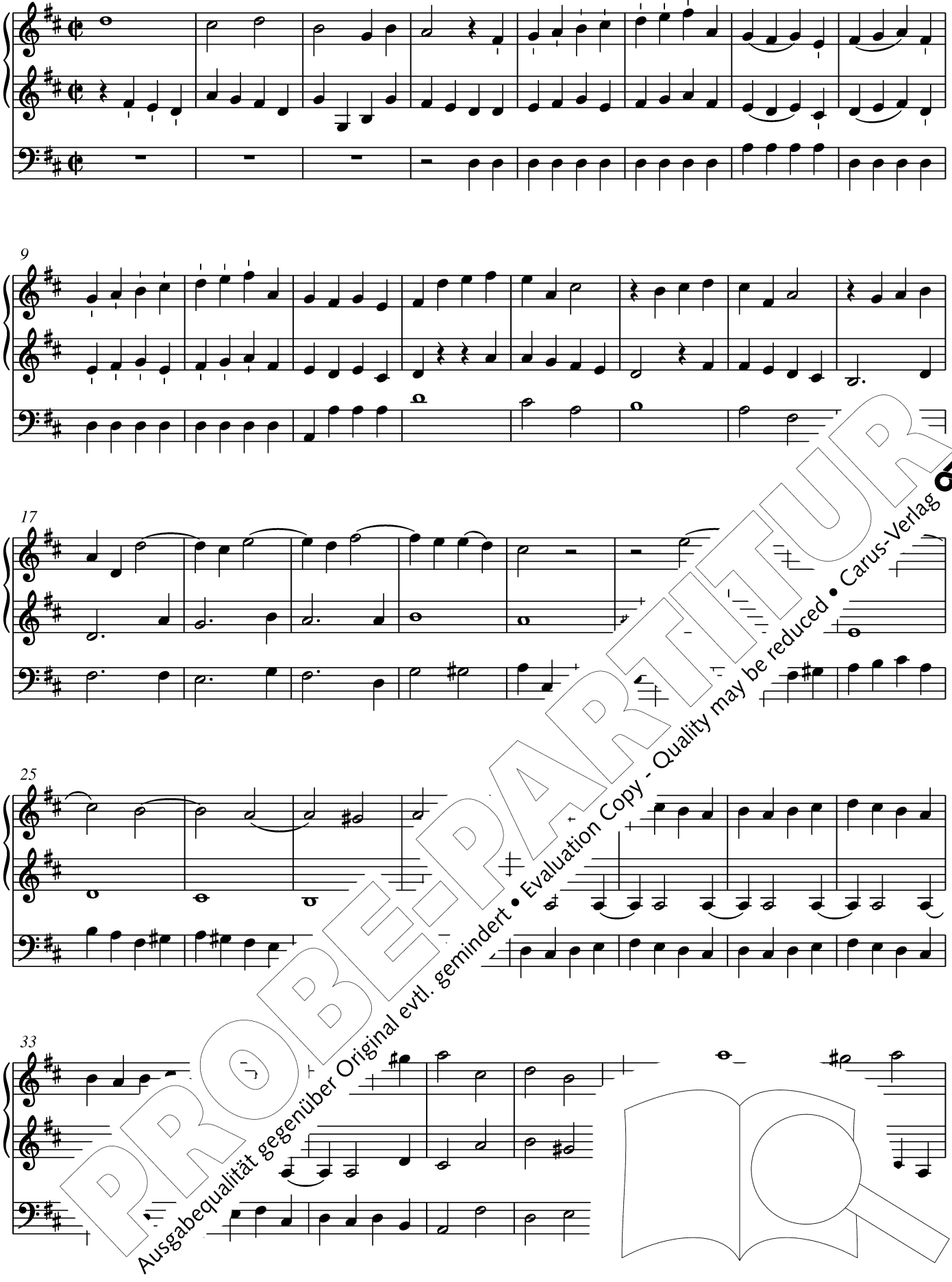
Quelle: Joseph Haydn ... os 1–24, München 1980
© 2010 by Carus-Verlag ...gart (Bearbeitung)
...ginalbes ...aryton, ... Sa...

48 Finale in D

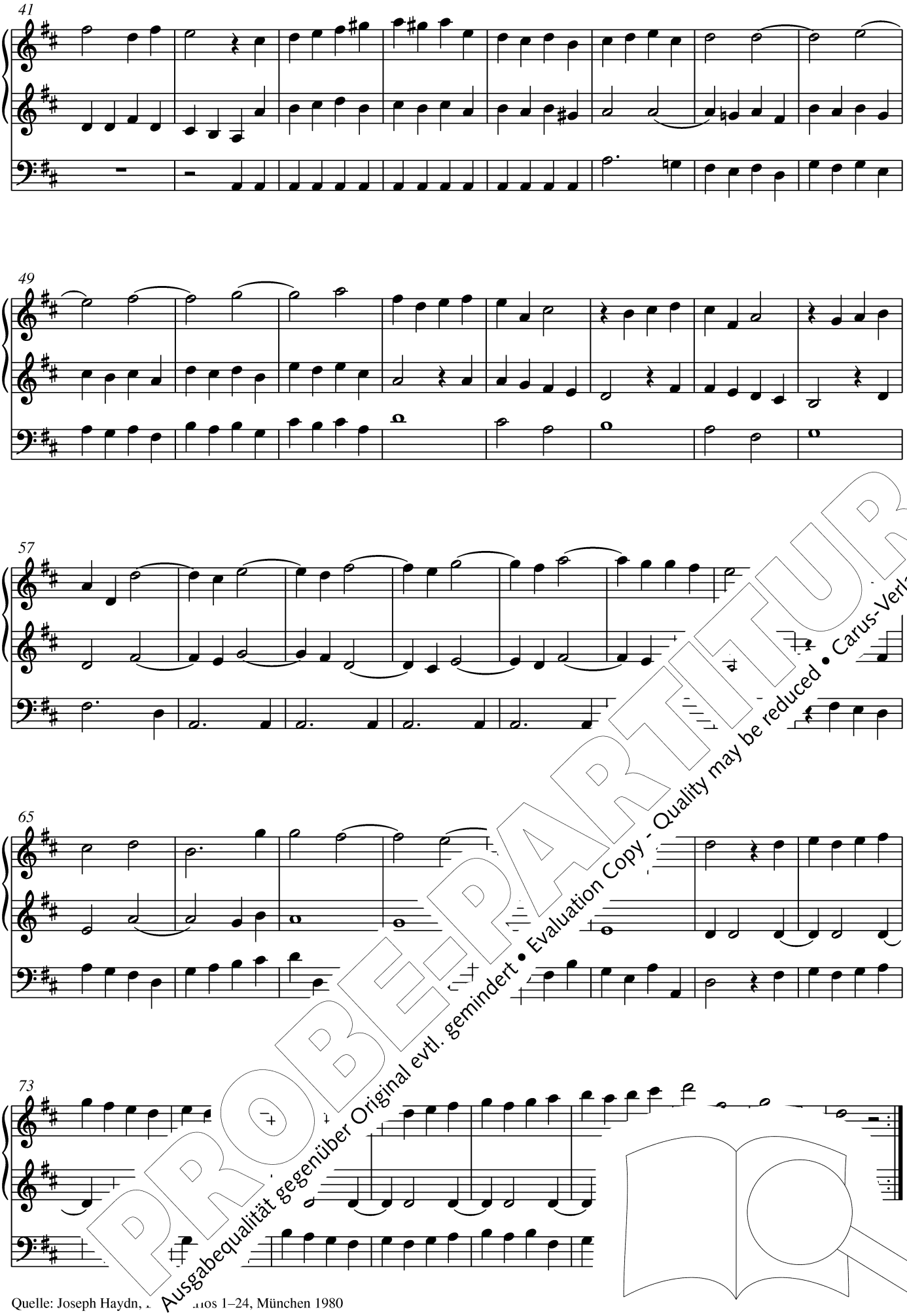
zu Hob. XI:23

Joseph Haydn

Presto assai



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



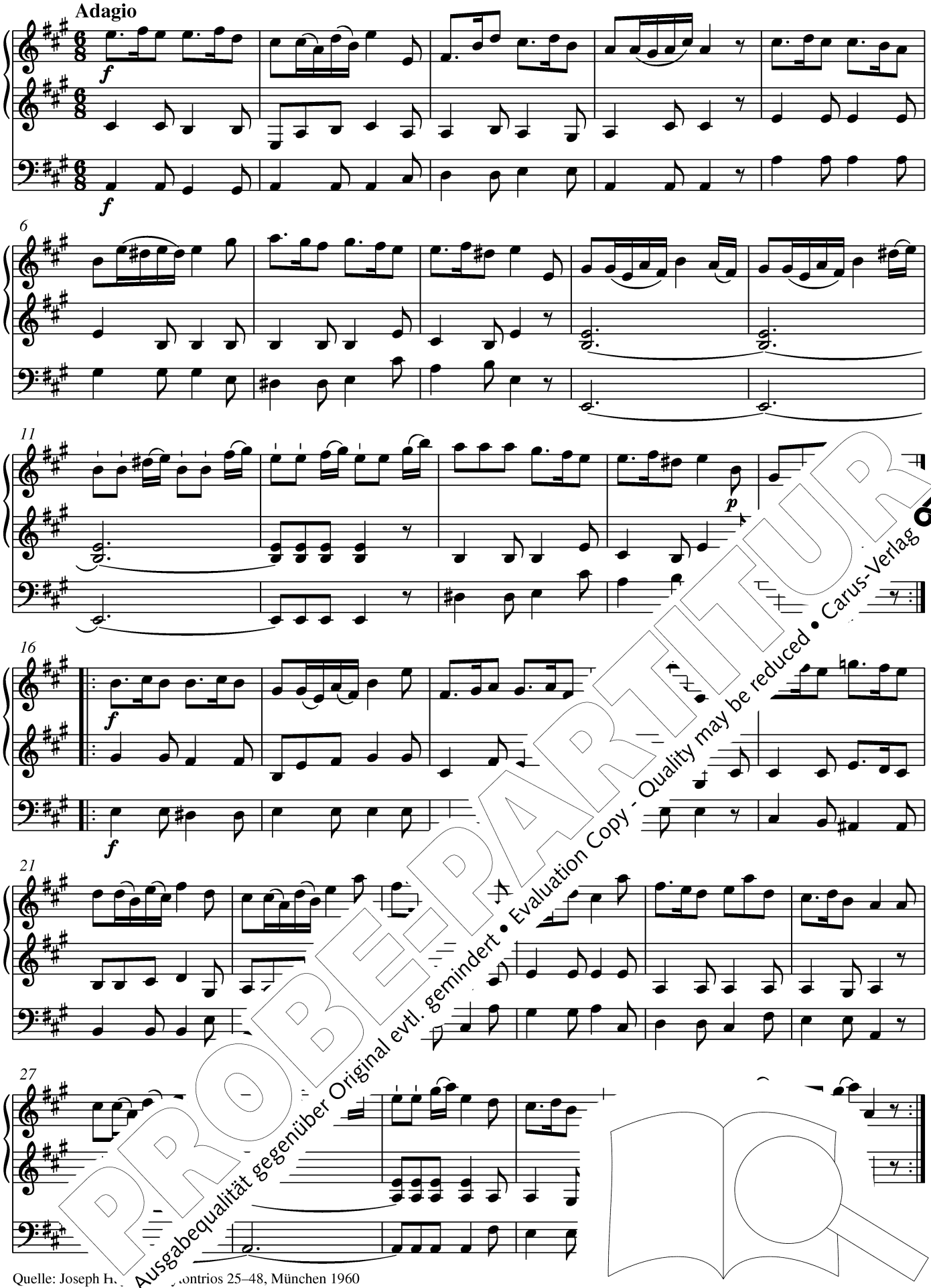
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Haydn, [illegible] Trios 1–24, München 1980

49 Adagio

aus: Barytontrio Nr. 35 in A, Hob. XI:35,1

Joseph Haydn
Bearbeitung: Armin Kircher



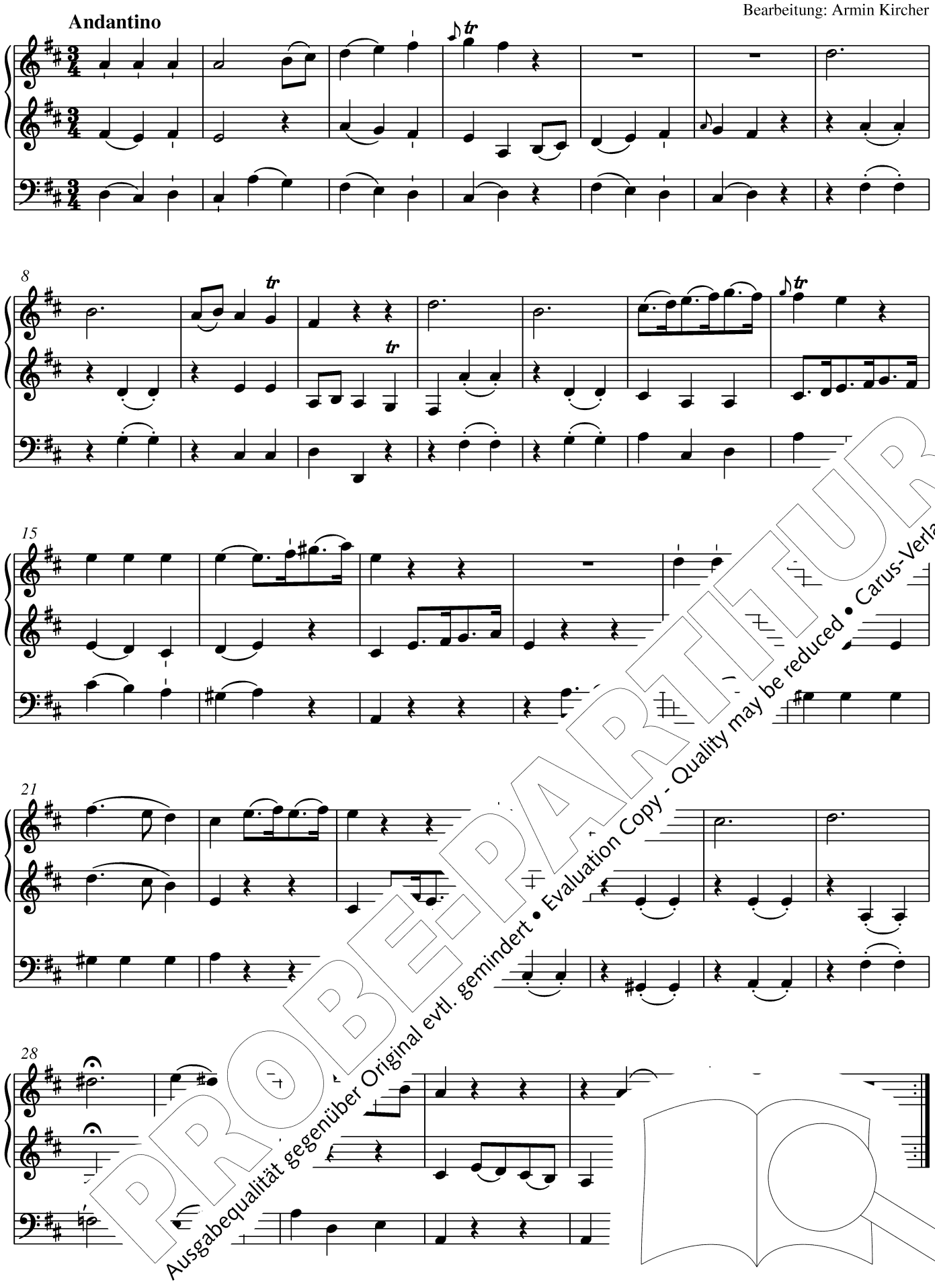
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph H… ontrios 25–48, München 1960
© 2010 by Carus-V… g, Stuttgart (Bearbeitung)
Origin… …ng: Baryt… …un…

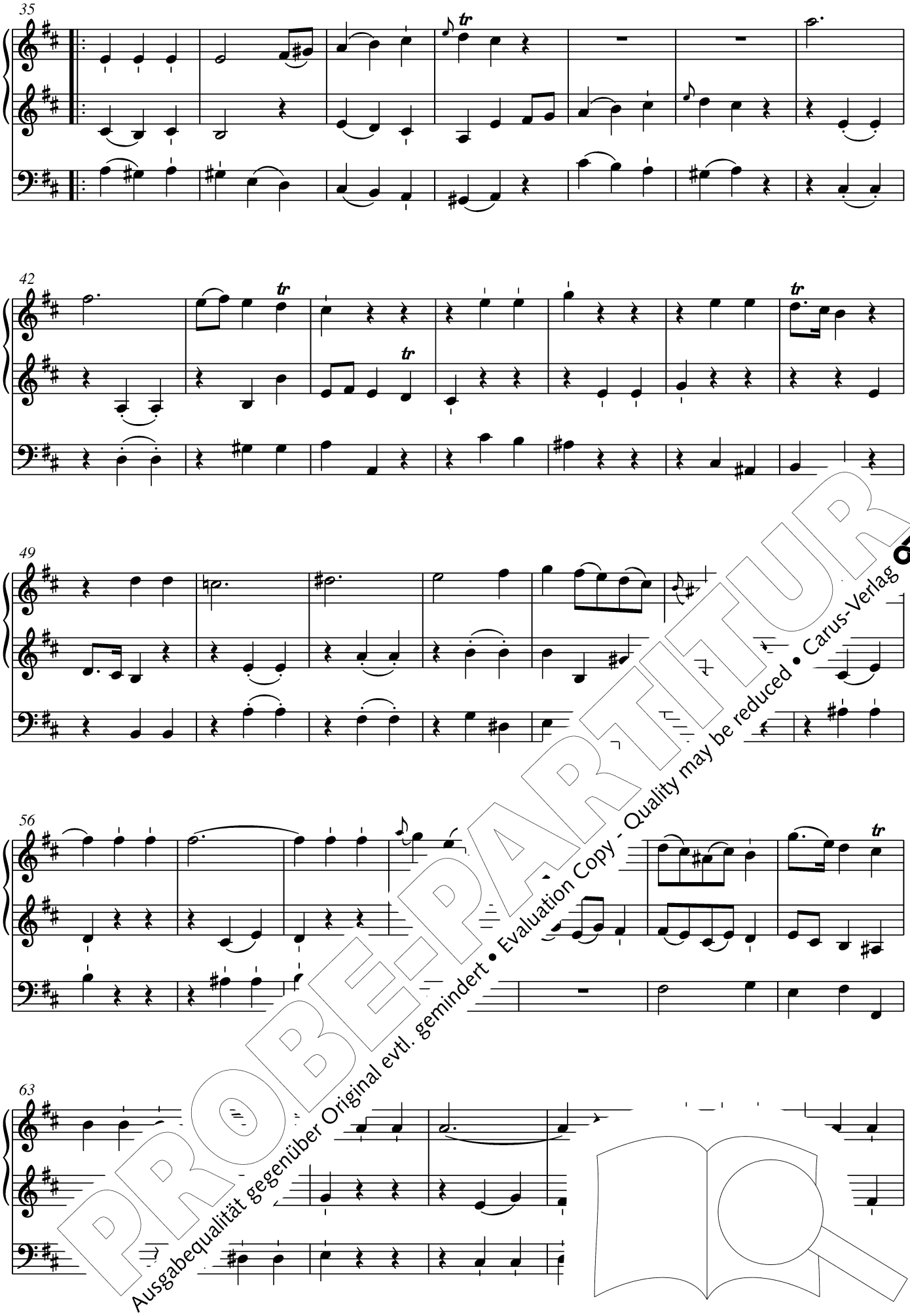
50 Andantino

aus: Barytontrio Nr. 107 in D, Hob. XI:107,1

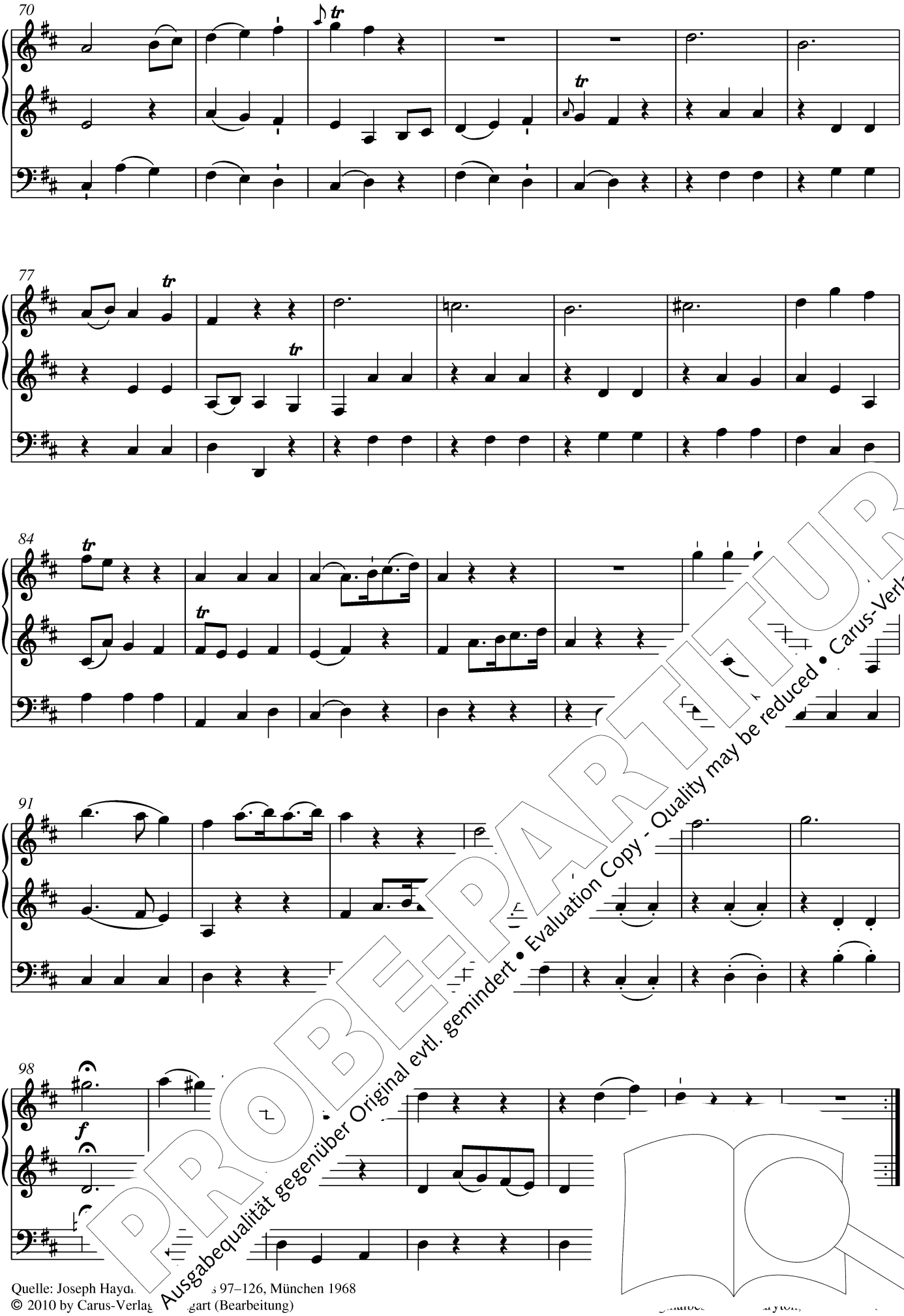
Joseph Haydn
um 1766–1768
Bearbeitung: Armin Kircher



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



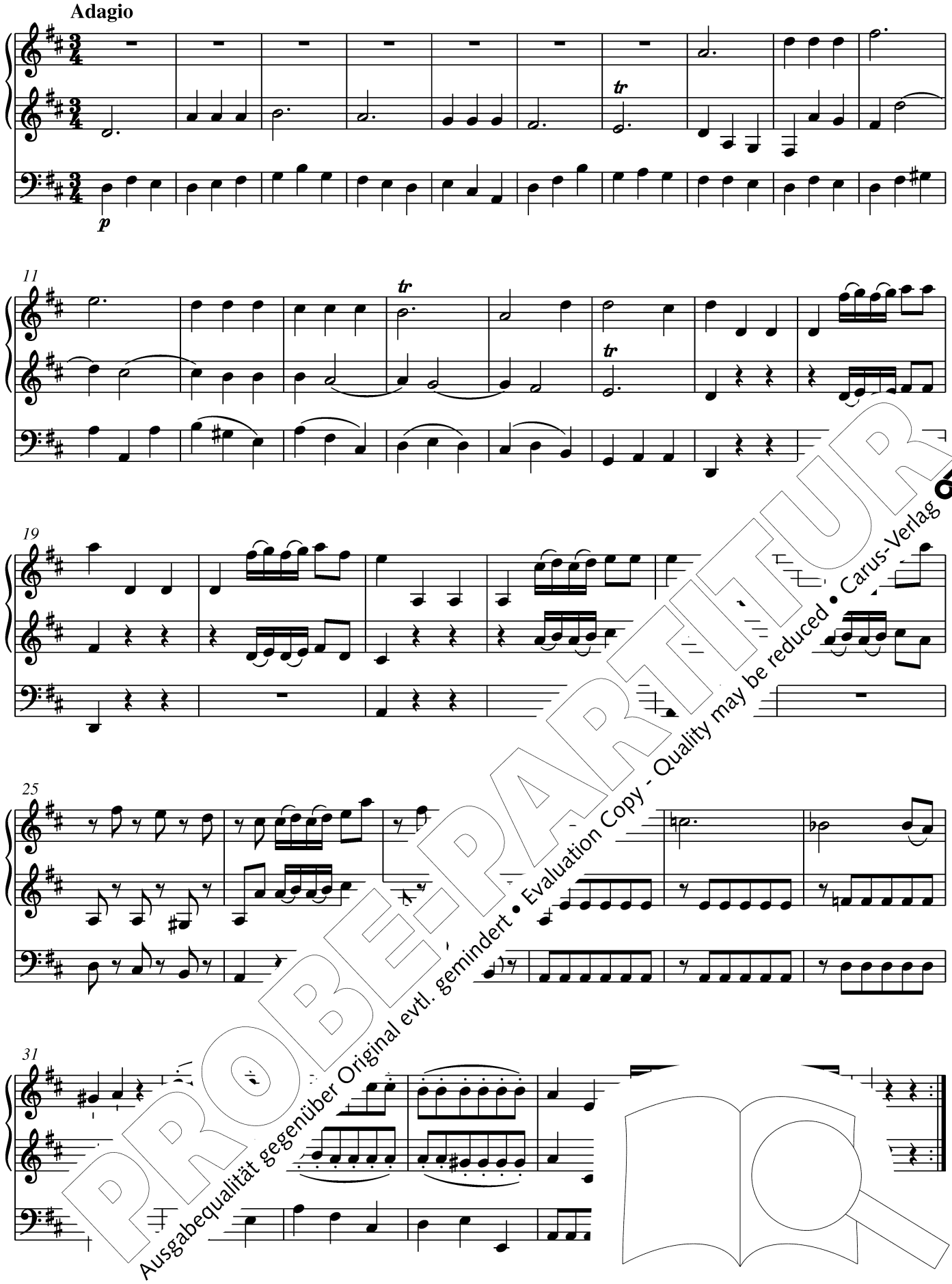
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Hayd… s 97–126, München 1968
© 2010 by Carus-Verlag …gart (Bearbeitung)

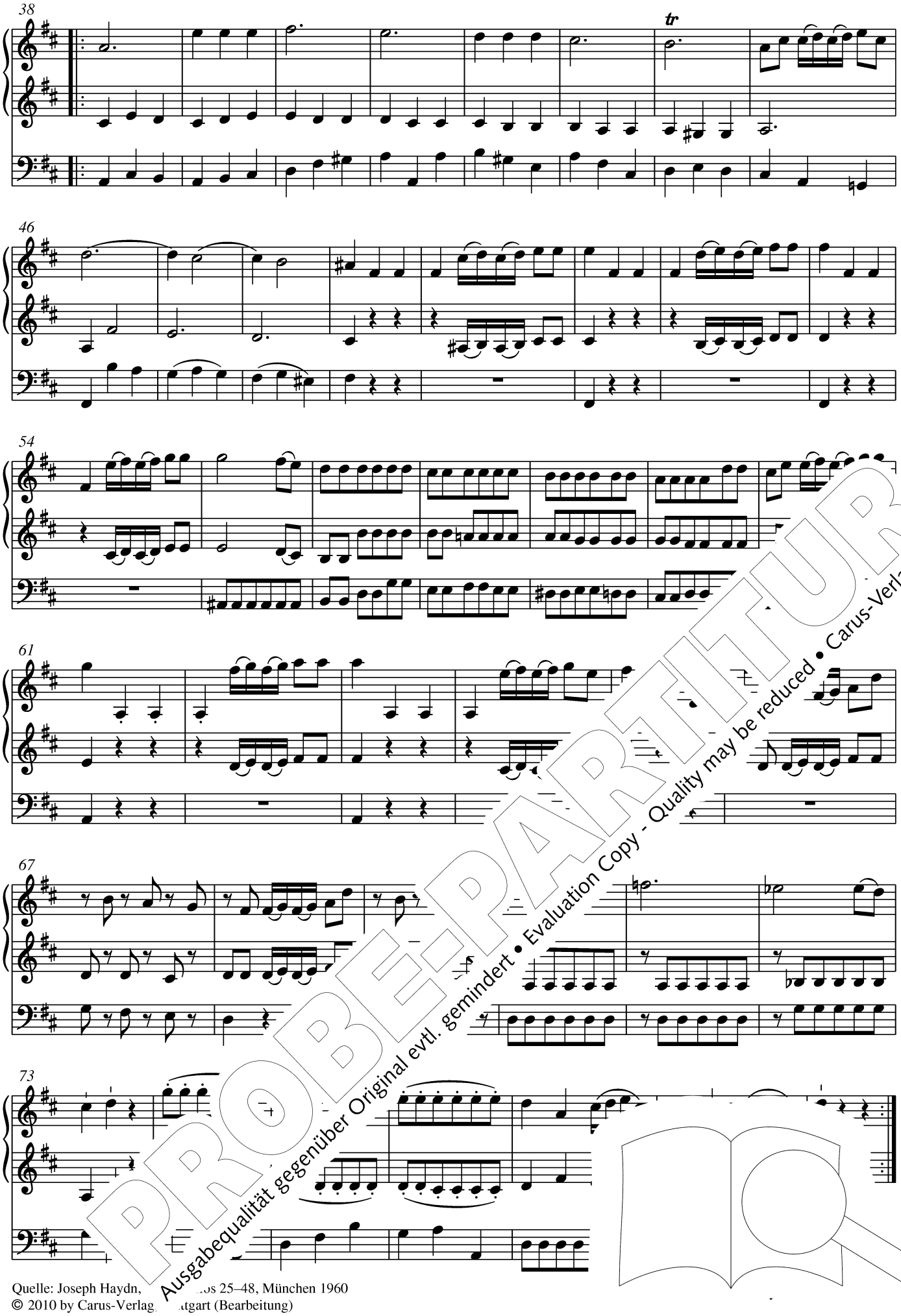
51 Adagio

aus: Barytontrio Nr. 39 in D, Hob. XI:39,1

Joseph Haydn
Bearbeitung: Armin Kircher



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



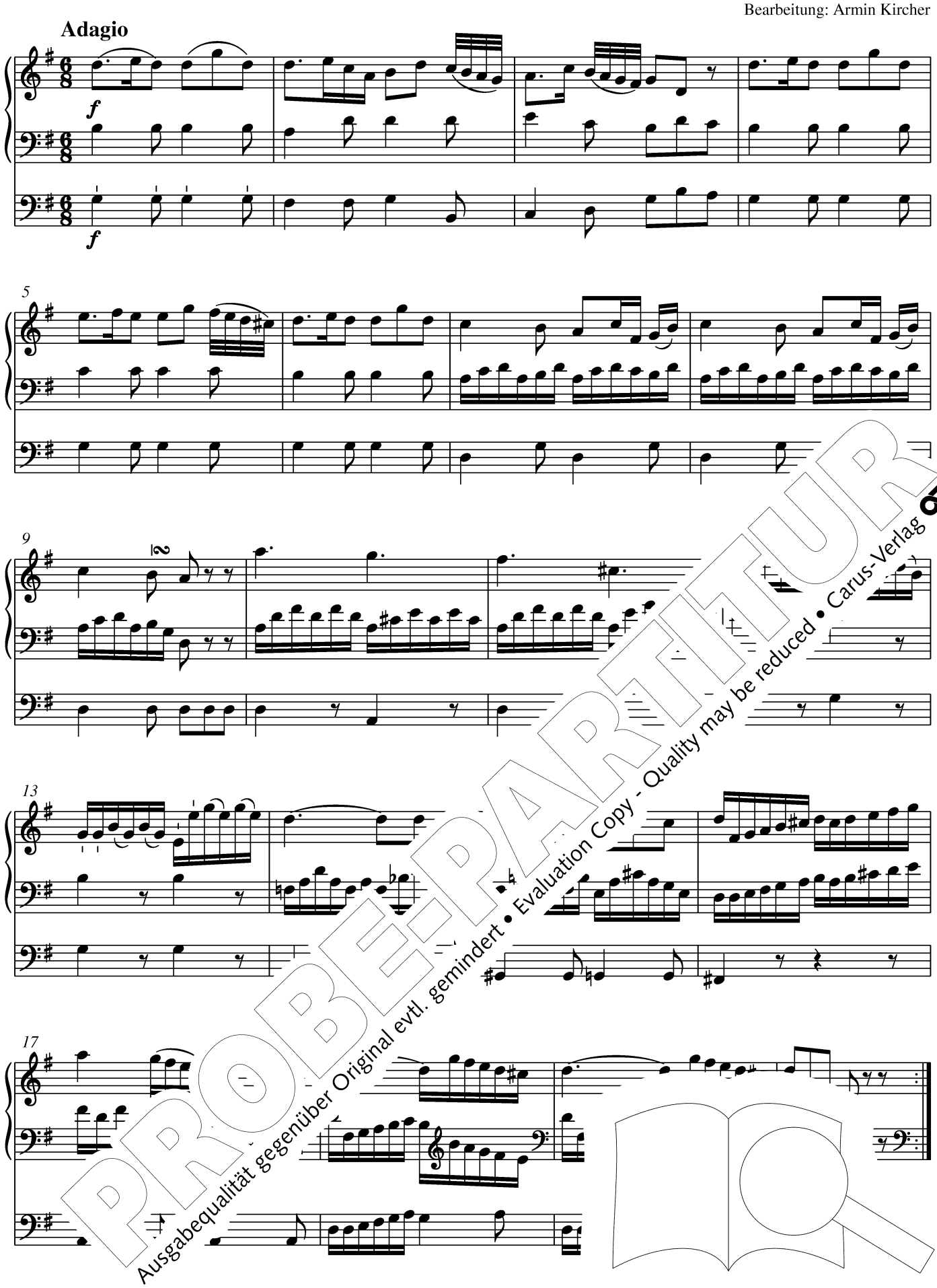
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Haydn, [illegible]os 25–48, München 1960
© 2010 by Carus-Verlag, [illegible]tgart (Bearbeitung)

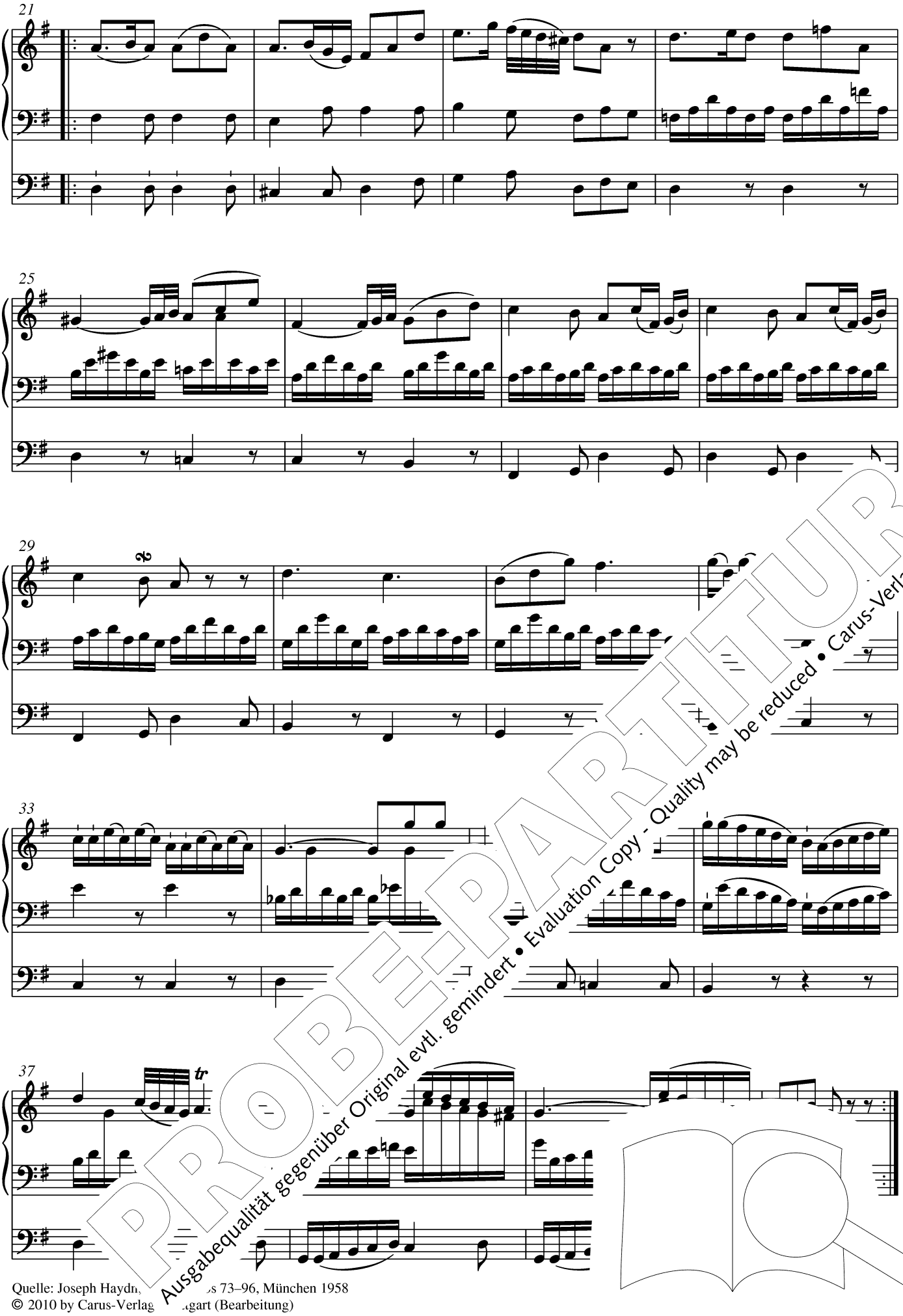
52 Adagio

aus: Barytontrio Nr. 77 in G, Hob. XI:77,1

Joseph Haydn
Bearbeitung: Armin Kircher



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Haydn, [illegible]s 73–96, München 1958
© 2010 by Carus-Verlag [illegible]gart (Bearbeitung)

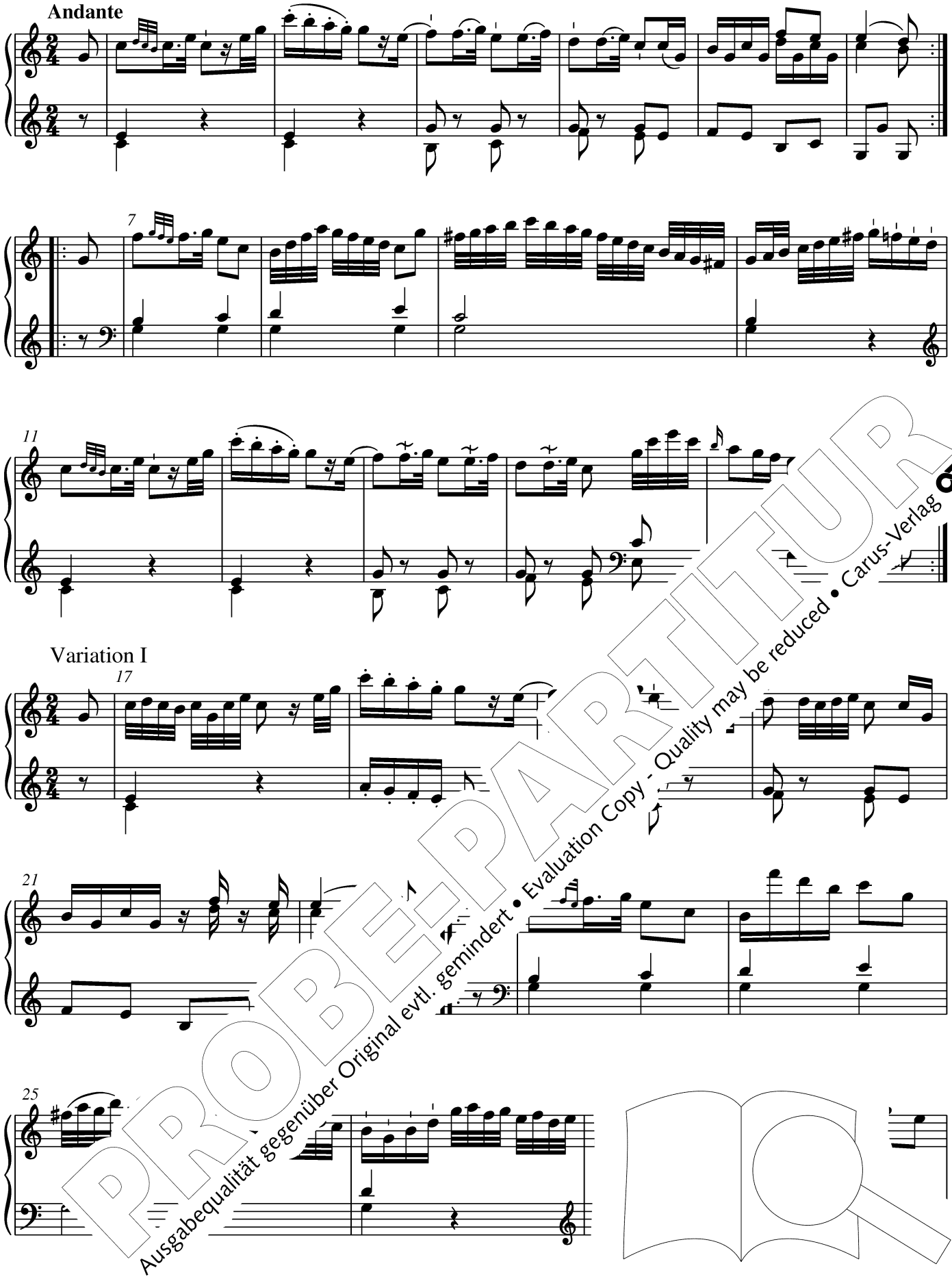
53 Thema mit Variationen in C

Hob. XVII:5

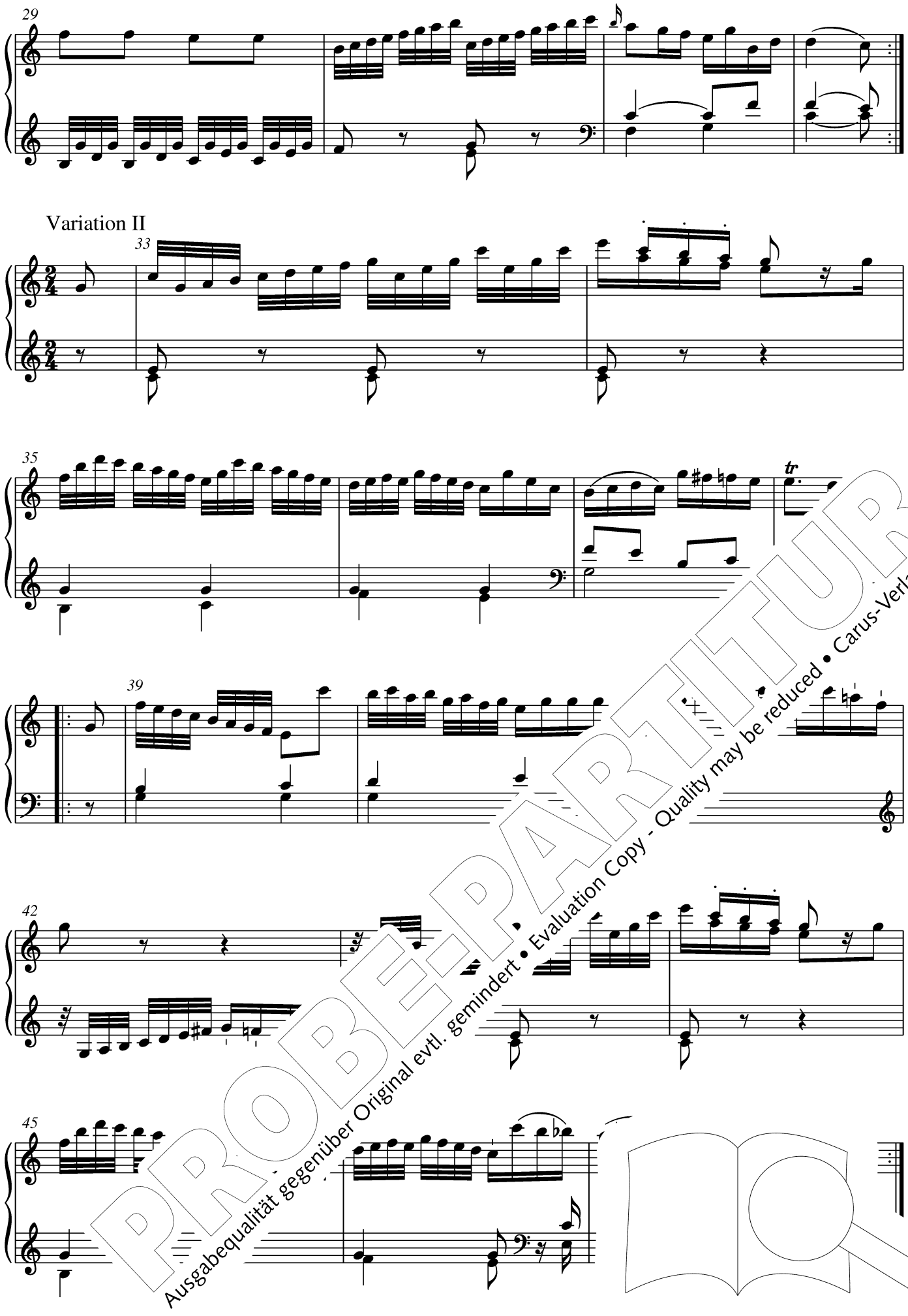
Joseph Haydn
1790

Thema

Andante

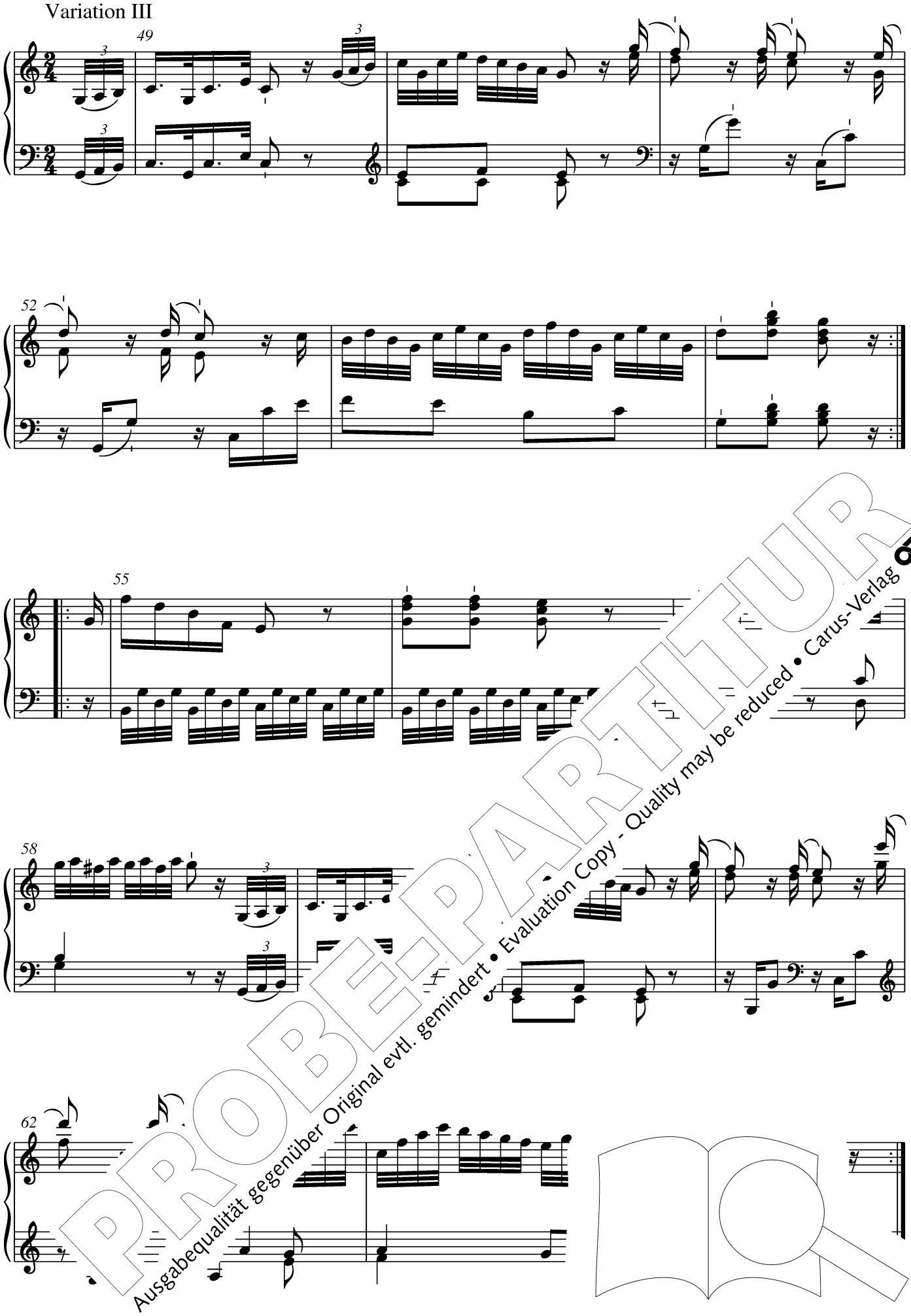


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



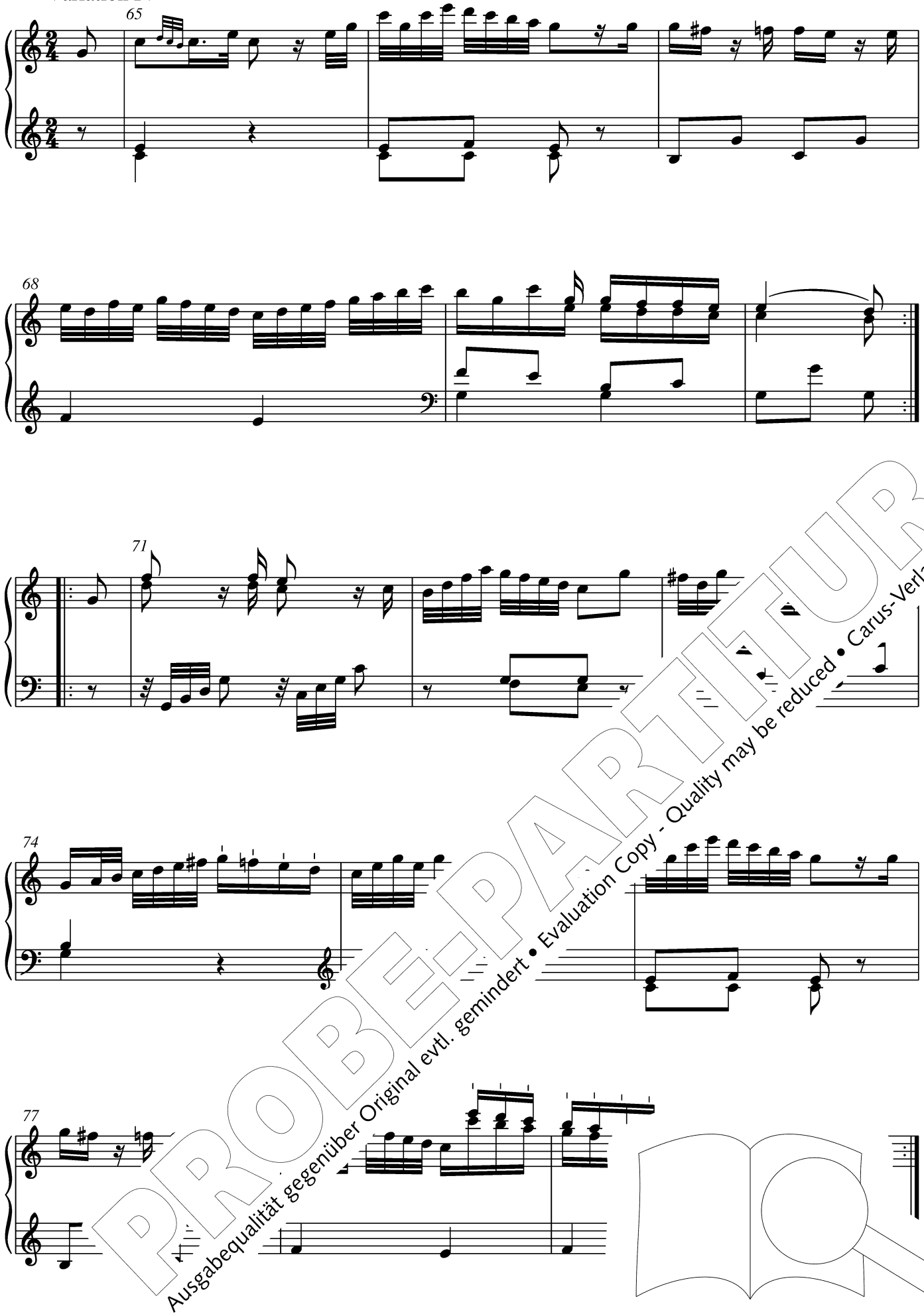
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variation III



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variation IV



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variation V

81

85

89

93

97

1.

2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variation VI

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

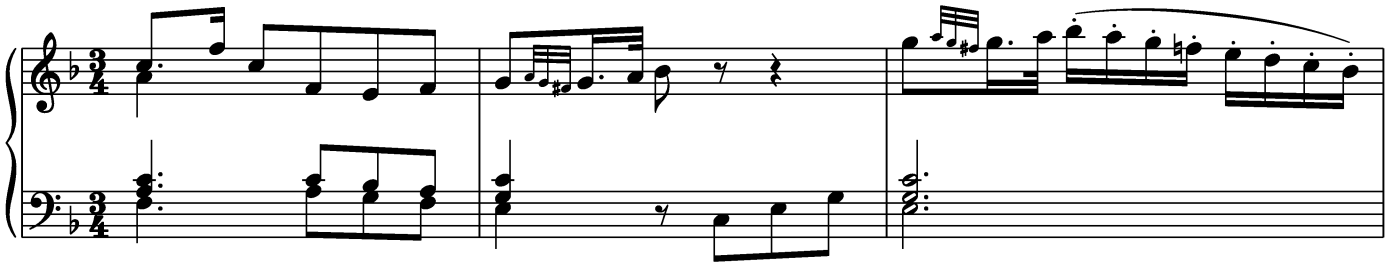
Quelle: Joseph Haydn, K[illegible]stücke, Klaviervariationen, München 1969

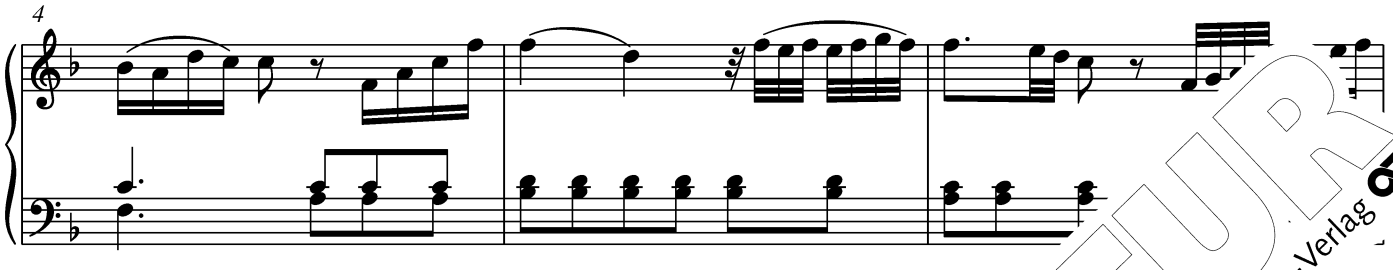
54 Adagio in F

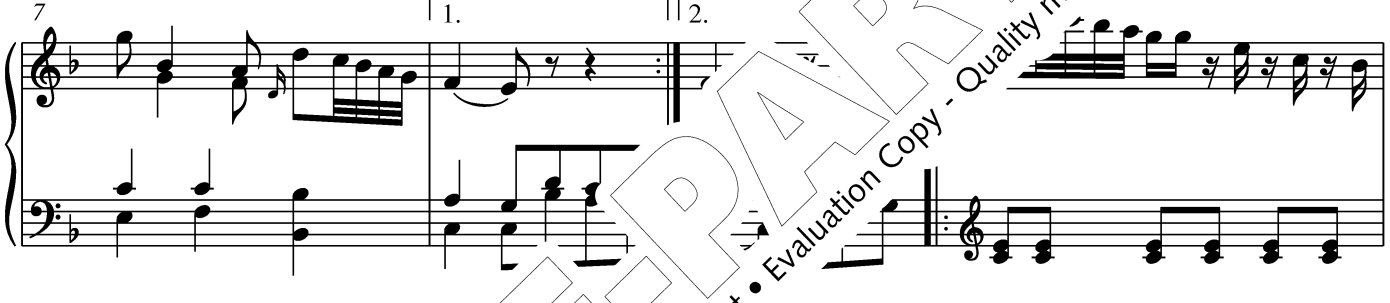
Hob. XVII:9

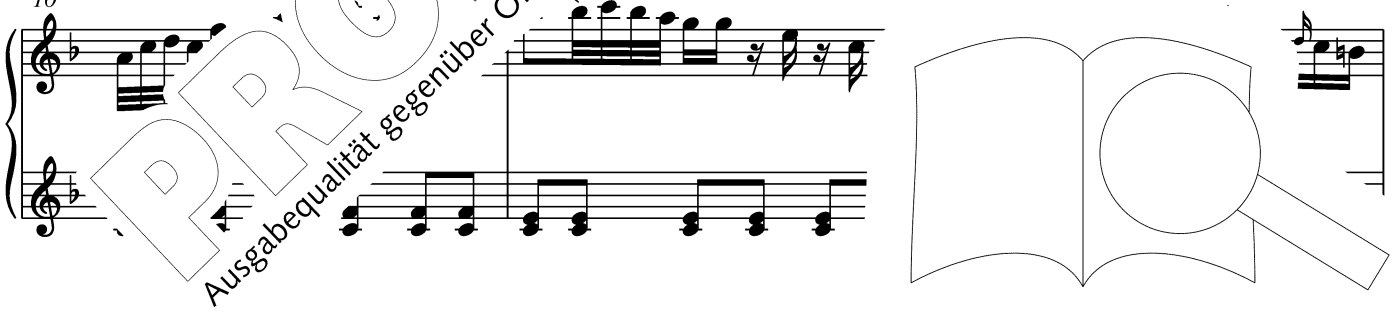
Joseph Haydn

Adagio









PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: Joseph Haydn, K[illegible]stücke, Klaviervariationen, München 1969

55 Drei Praeambula

Hob. XVII:C2

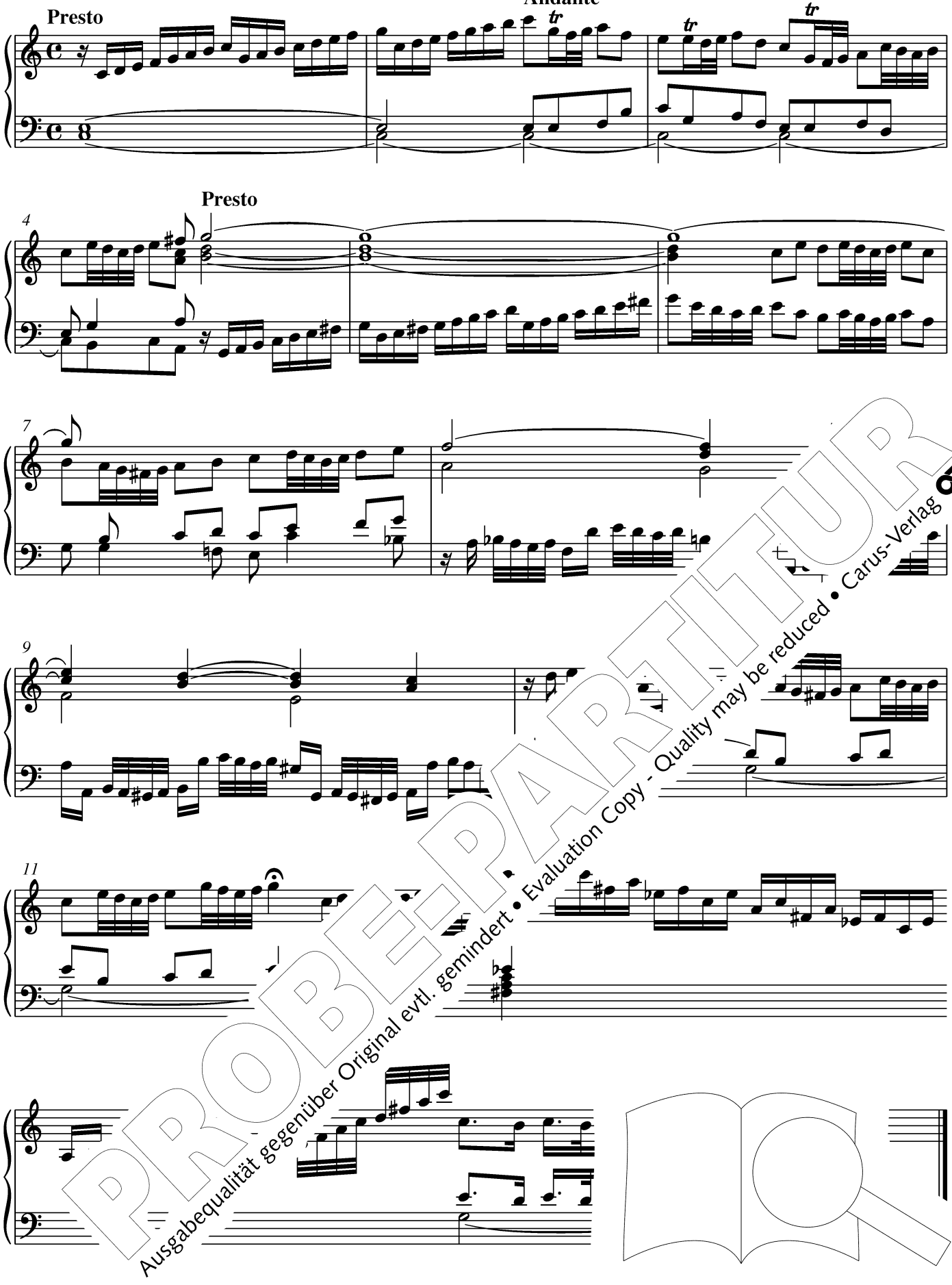
Joseph Haydn
Autorschaft nicht gesichert

Praeambulum 1mum

Presto

Andante

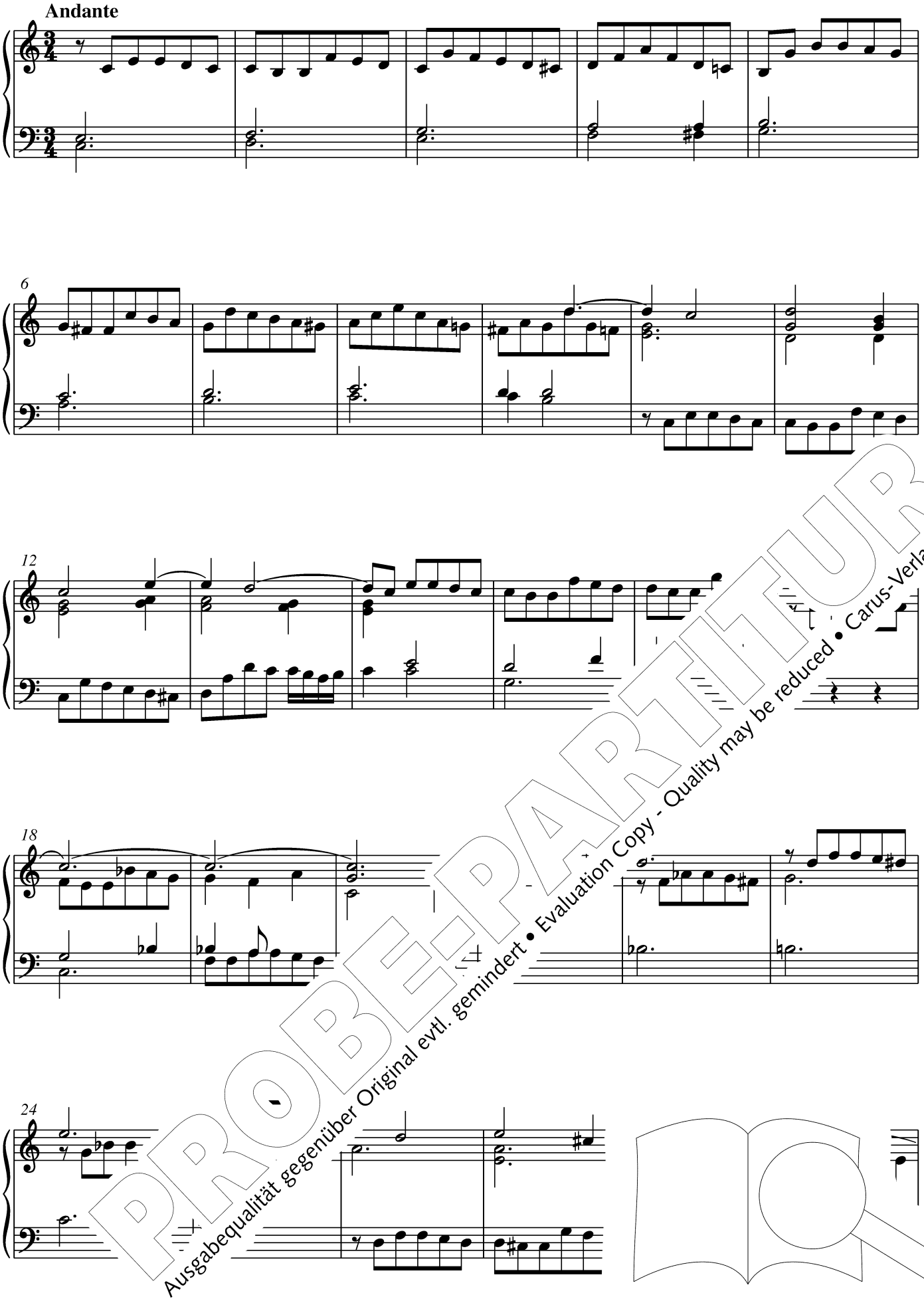
Presto



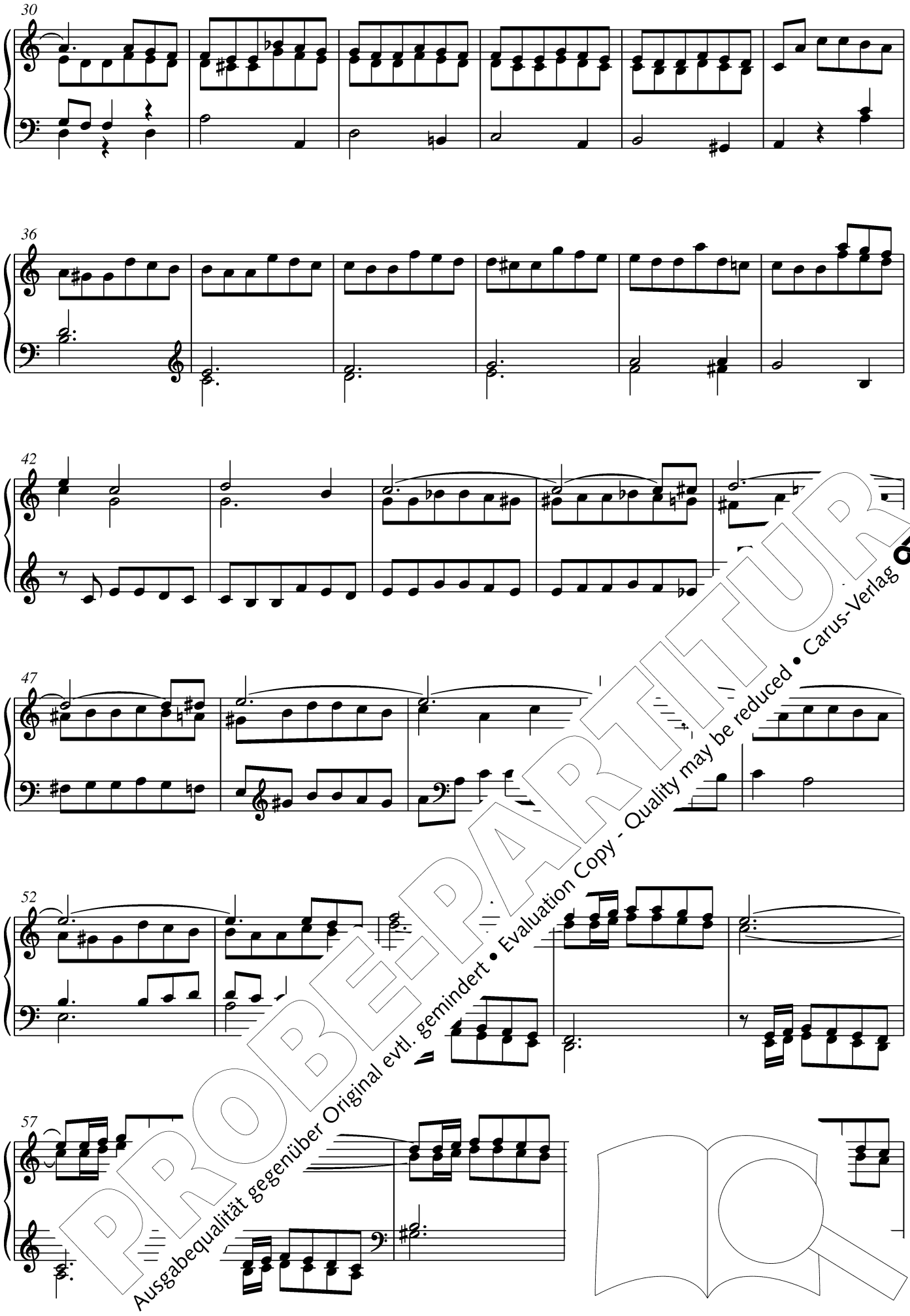
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Praeambulum 2dum

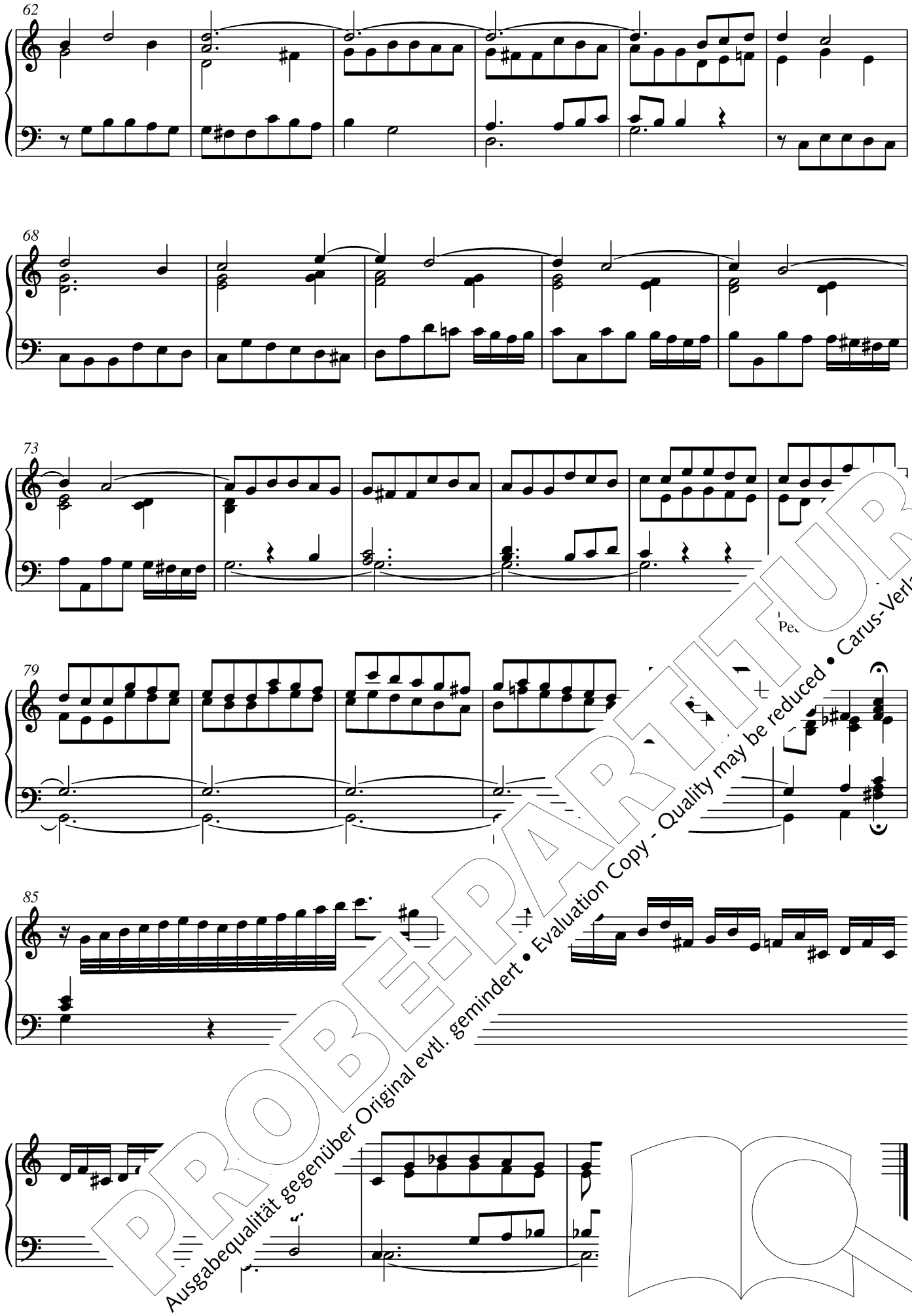
Andante



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

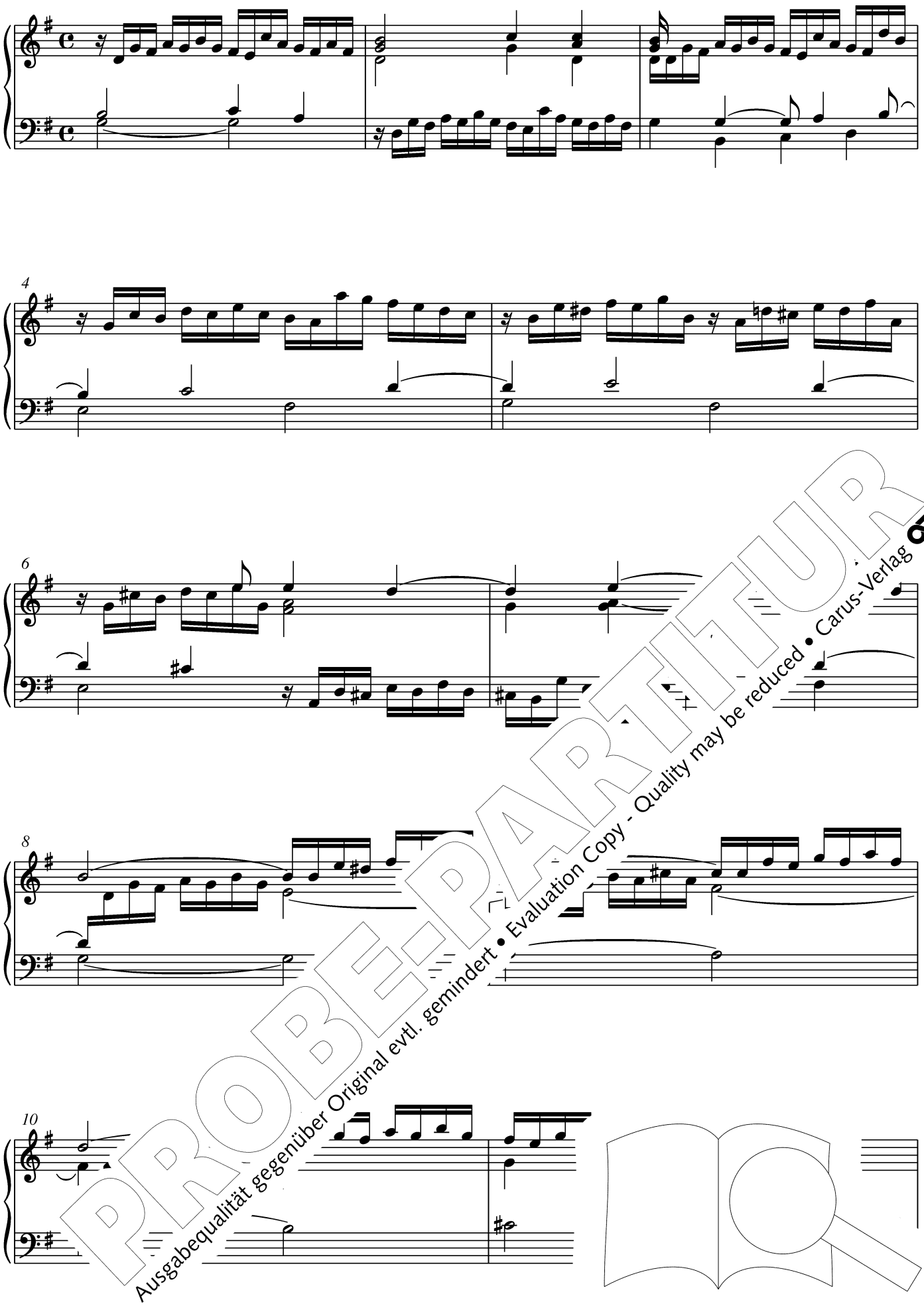


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

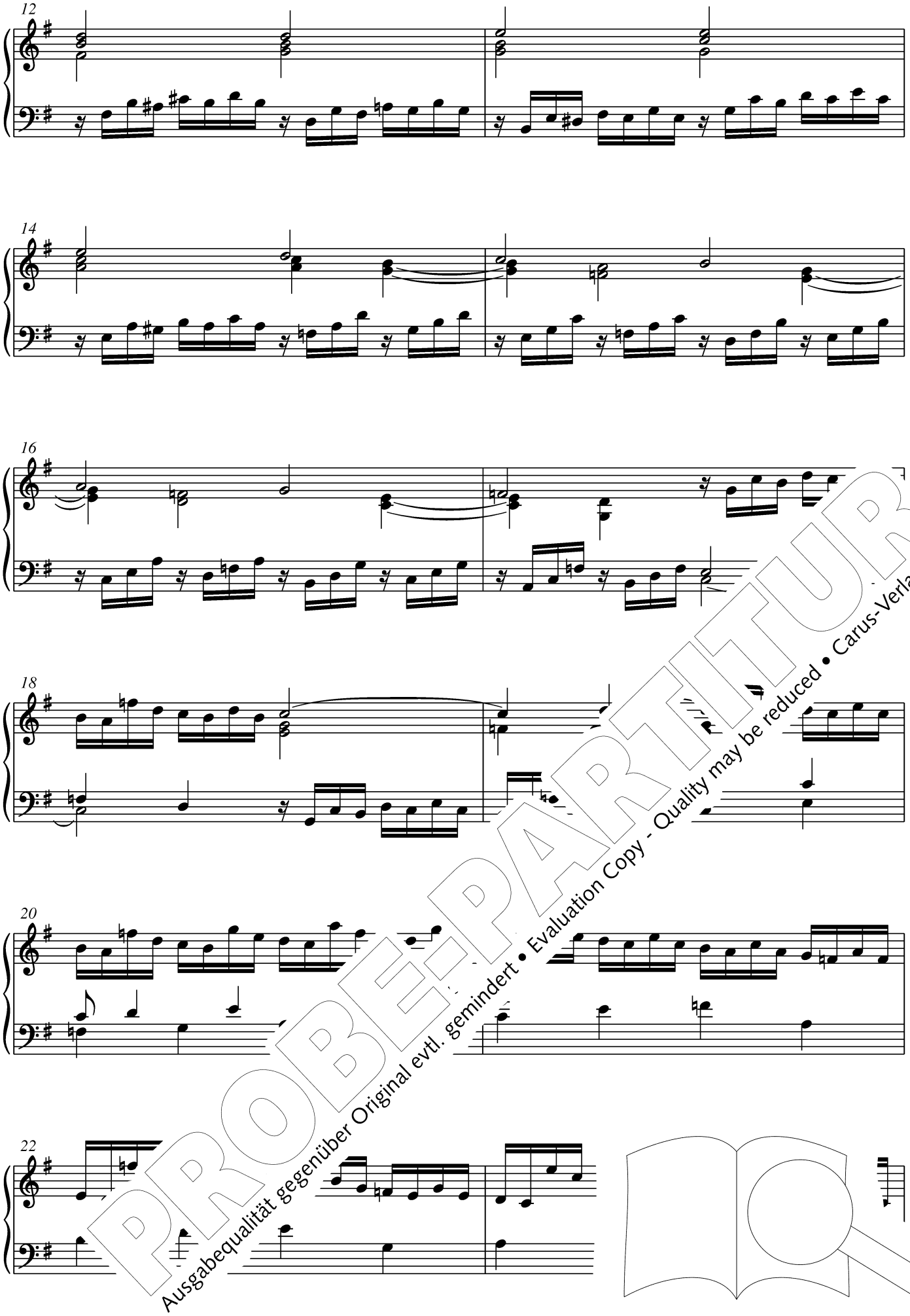


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

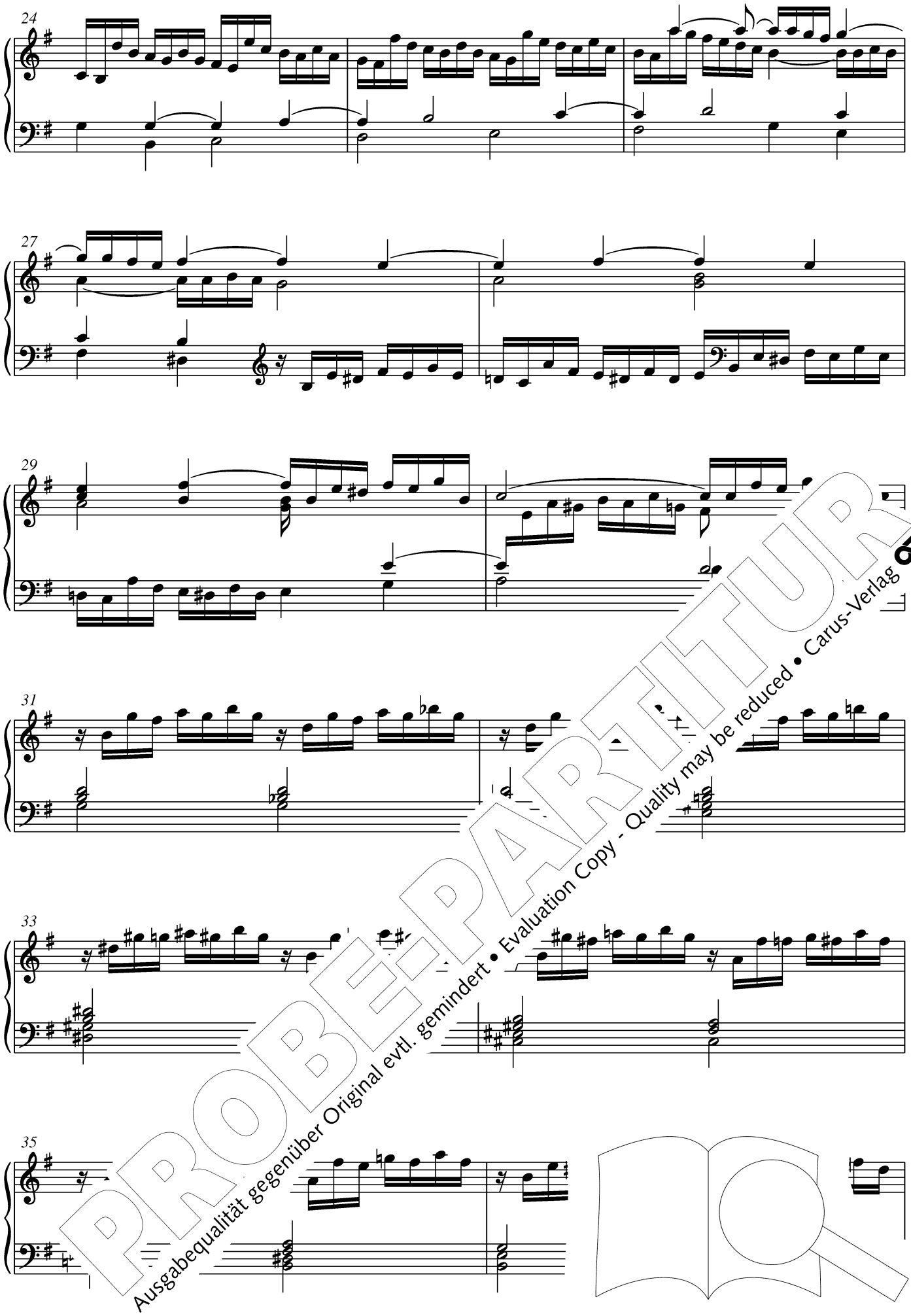
Praeambulum 3tium



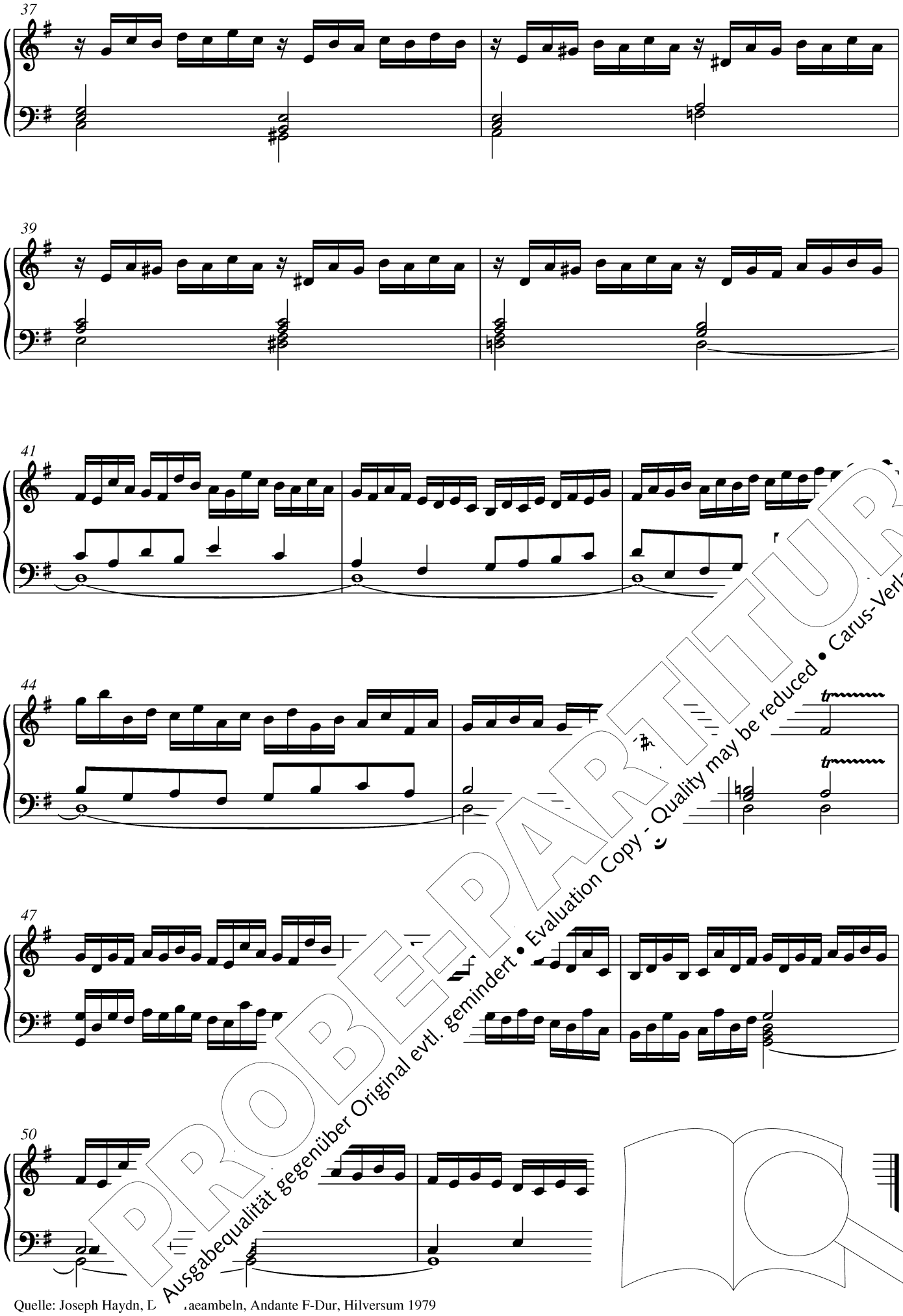
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

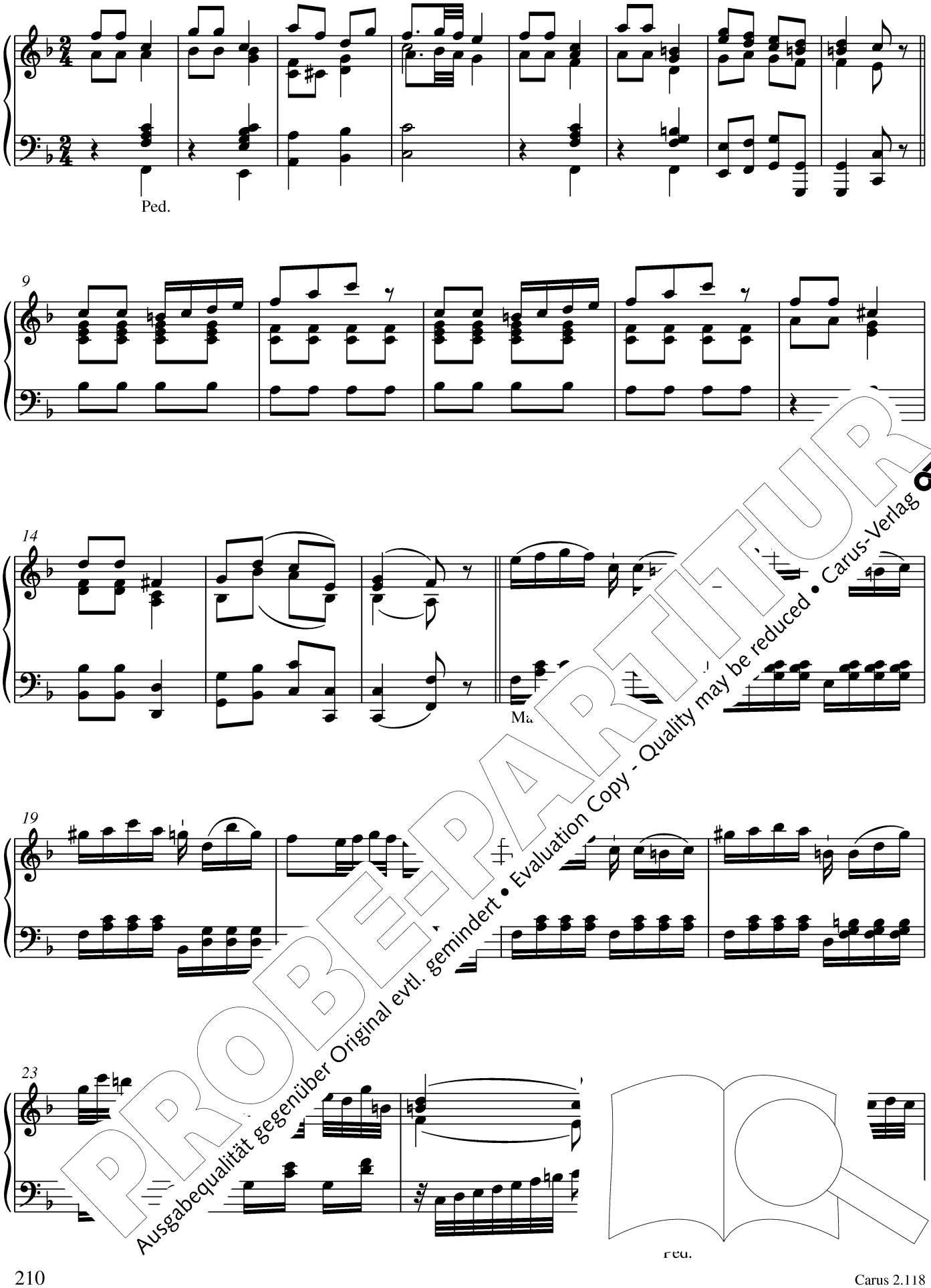


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

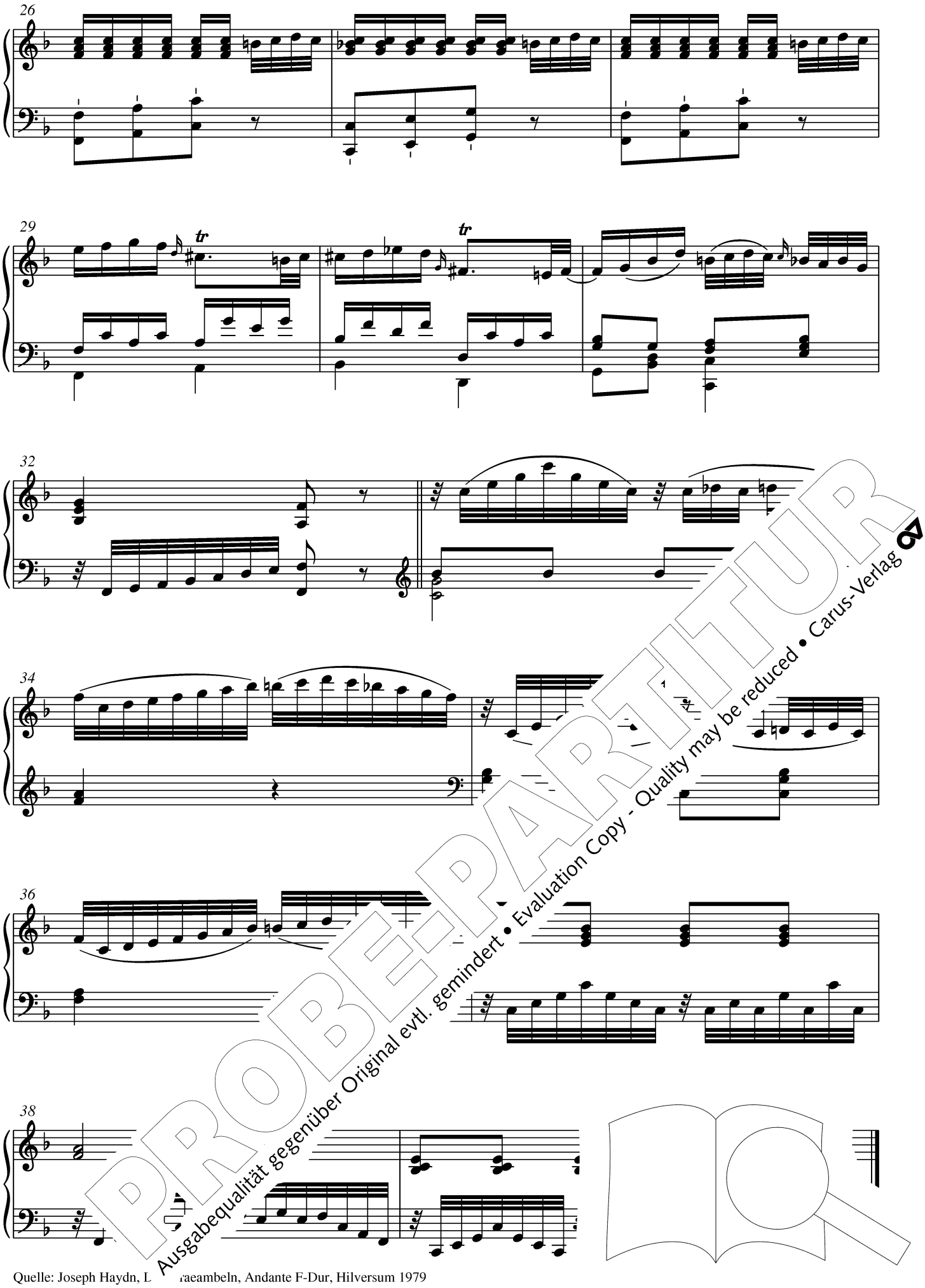
56 Andante in F

Hob. XVII:F2

Joseph Haydn
Autorschaft nicht gesichert



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

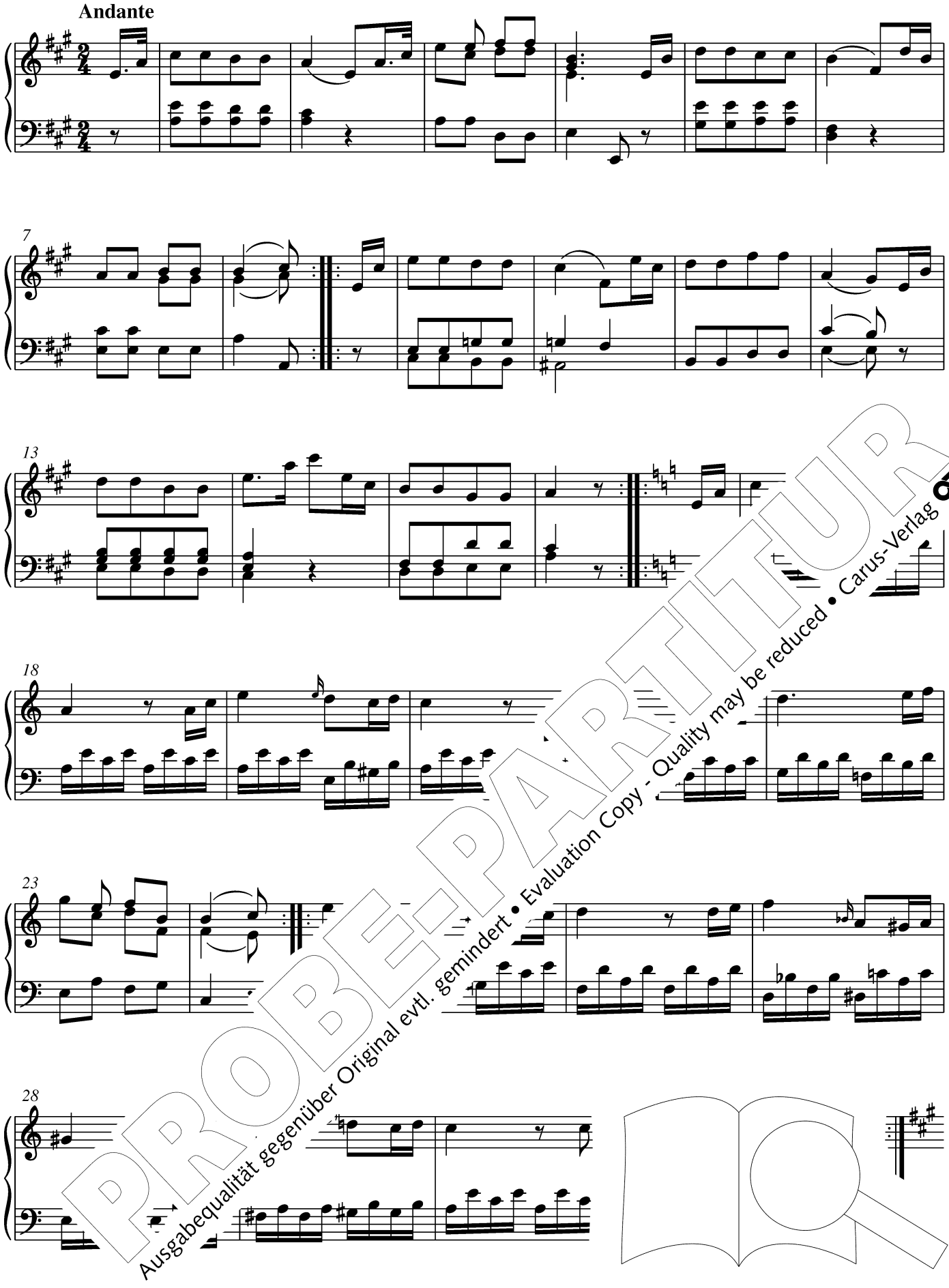


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

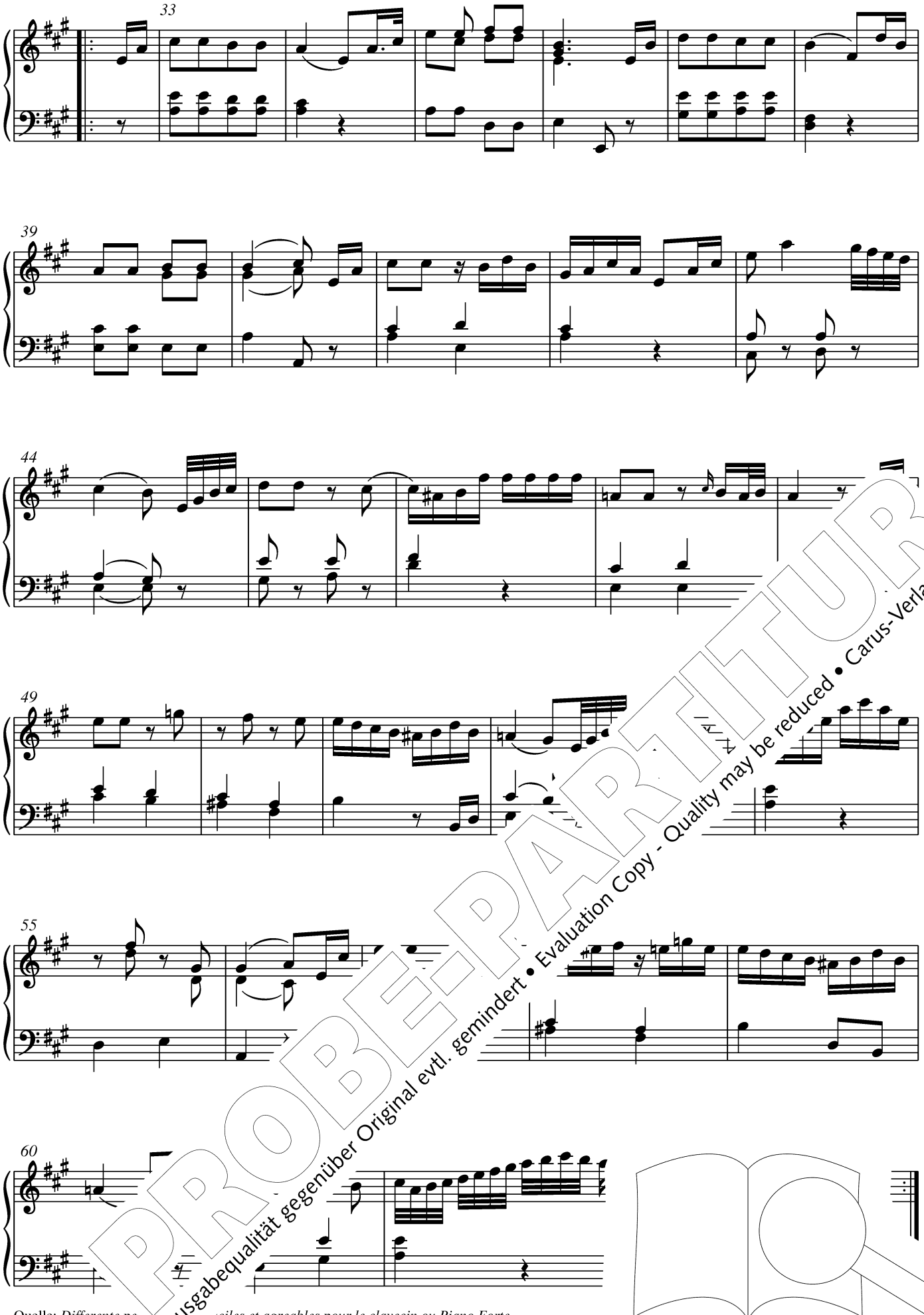
57 Andante

aus der Symphonie Hob. I:53, 2. Satz

Joseph Haydn
veröffentlicht 1786



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

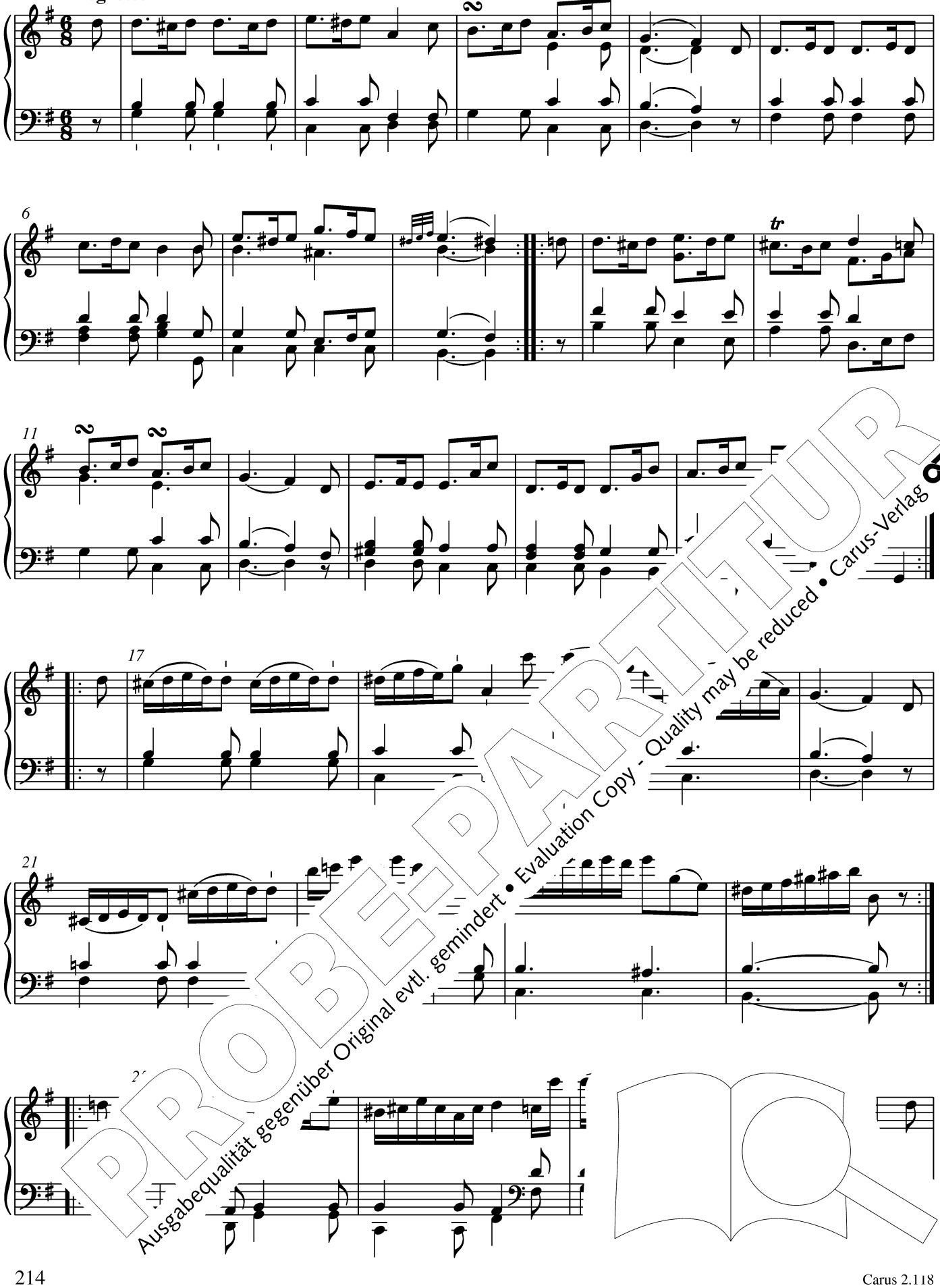
Quelle: *Differente pe[illegible]uciles et agreables pour le clavecin ou Piano Forte par Joseph Haydn, Œuv. [illegible]*, Wien: Artaria 1786, Plattennummer *86*

58 Allegretto

aus dem Streichquartett Hob. III:41, 4. Satz

Joseph Haydn
veröffentlicht 1786

Allegretto



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

Presto

33

38

42

46

50

54

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quelle: *Differente pet… …uciles et agreables pour le clavecin ou Piano Forte par Joseph Haydn, Œuv… …*, Wien: Artaria 1786, Plattennummer *86*
Carus 2.118

59 Fuga über ein Motiv von Joseph Haydn

Thema aus dem Oratorium „Die Sieben Worte“, Hob. XX/2

Simon Sechter (1788–1867)

Allegro molto

Primo

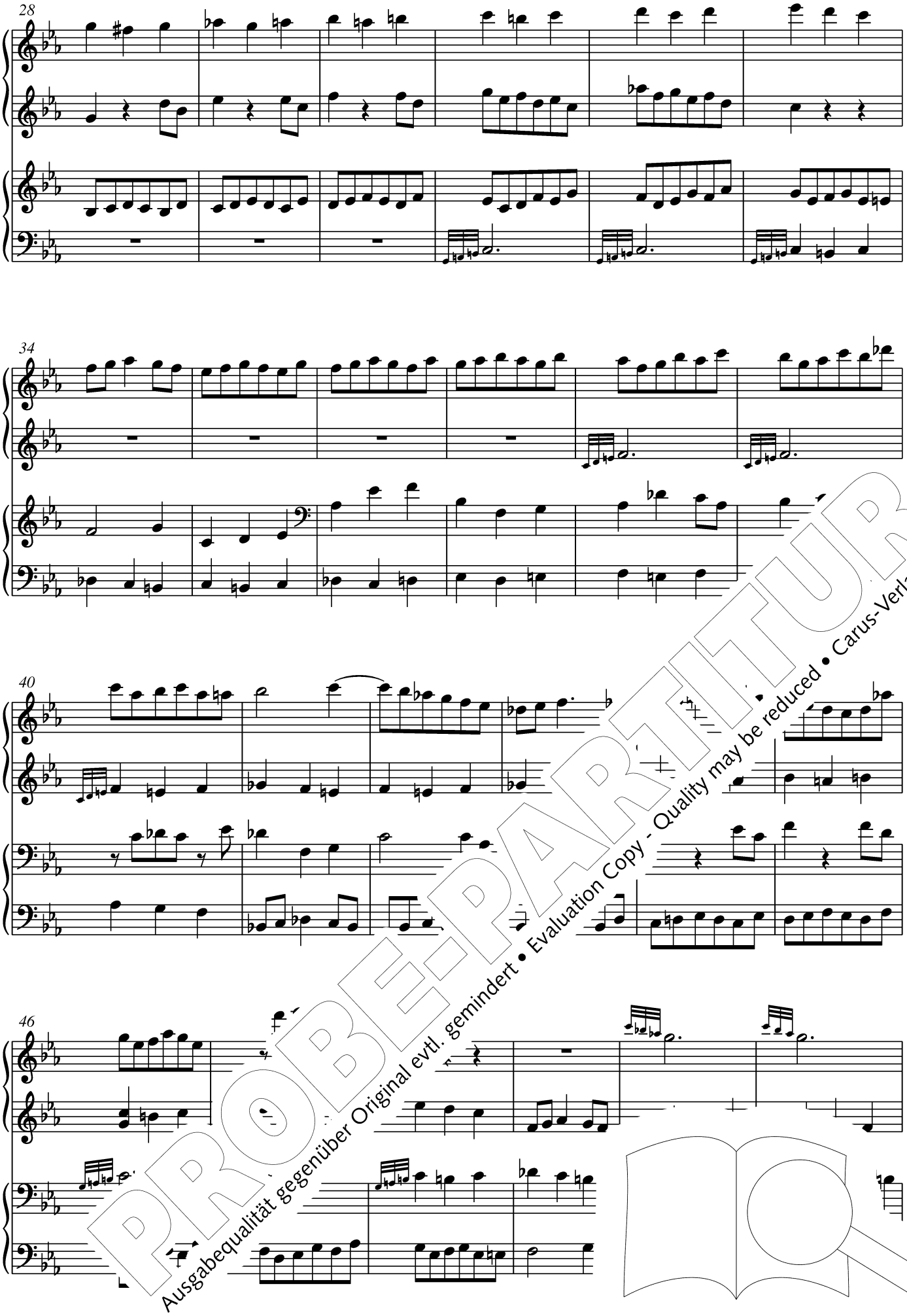
Secondo

9

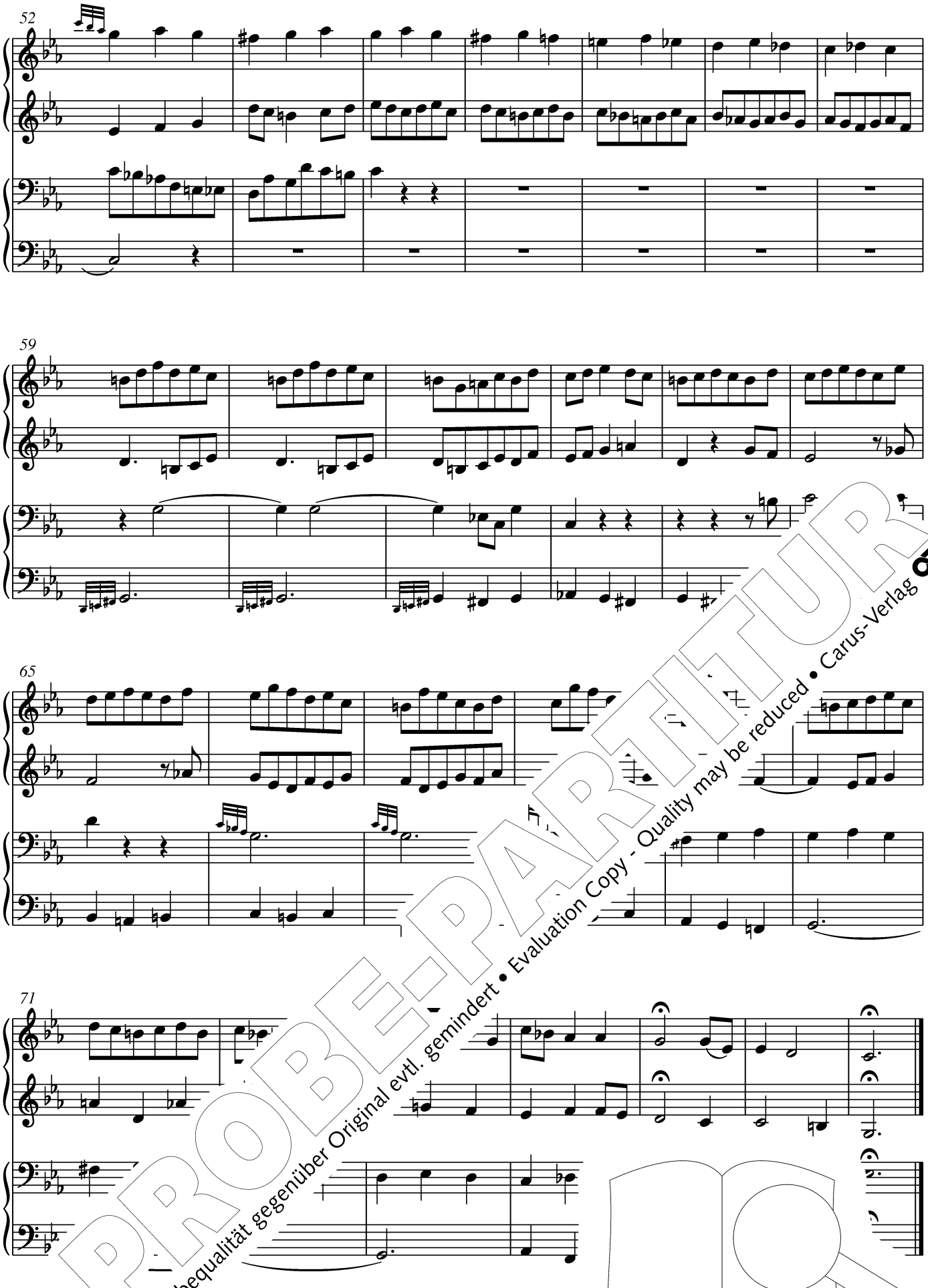
16

22

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Quelle: *24 [illegible]orte zu 4 Händen, verfaßt, und Seiner königlichen Hoheit dem Infant von Spa[illegible] tiefster Ehrfurcht gewidmet von S. Sechter, k.k. Hoforganist,* Hef[illegible] (Plattennummer [illegible] *4357.),* S. 15–18 (Fuga 23).

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ci 54321